Stadt

Rendsburg

Haushaltssatzung
2014

rendsburg
hier passiert die welt

Hinweise:
Innerhalb der PFD-Datei sind hinter den Seitenzahlen Verknüpfungen hinterlegt, um direkt zum gewünschten Teilbereich des Haushaltsplans 2014 zu gelangen.
Die Farbdarstellung bezieht sich nur auf den gedruckten Haushaltsplan 2014 und hat in der digitalen Fassung keine Relevanz.

Inhaltverzeichnis

		Farbe	Seite
Vorbericht		**weiß**	**1 – 35**
1.	Entwicklung der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner, Größe des Gemeindegebietes und Sonderlasten		1
2.	Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzzuweisungen sowie der Umlagen		2
3.	Aufgliederung des Gewerbesteueraufkommens		2
4.1.	Übersicht über die Entwicklung der Schulden der Stadt Rendsburg		3
4.2.	Übersicht über die Entwicklung der Schulden der Eigenbetriebe der der Stadt Rendsburg		3
4.3.	Übersicht über die Entwicklung der Schulden der Gesellschaften mit Beteiligung der Stadt Rendsburg (min. 75 %)		4
5.	Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen		4 - 5
6.	Übersicht über Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		5
7.	Darstellung der im Haushaltsjahr geplanten erheblichen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie ihre finanziellen Auswirkungen auf die folgenden Jahre		6
8.	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen		7
9.	Freier Finanzspielraum		8
10.	Darstellung der Entwicklung der bereinigten Ausgaben im Verwaltungshaushalt		9
11.	Darstellung der abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Rechtsgeschäften		10
12.	Übersicht über die Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen im Vorjahr und im Haushaltsjahr unter Angabe der Kostendeckungsgrade		10
13.	Übersicht über die Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben		11 - 12
14.	Darstellung zu den Treuhandvermögen der Stadt, die von Dritten verwaltet werden		13 - 14
15.	Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften		15
16.	Entwicklung der Erfolgs- und Finanzlage einschl. der Schulden oder die Haushaltslage und Verschuldung der Sondervermögen, Treuhandvermögen, Zweckverbände und Gesellschaften		16
17.	Übersicht über die Gesamtverschuldung d. Gemeinde z. 31.12		17
18.	Allgemeine Entwicklung		18 - 31
19.	Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände (2014)		32 - 34
20.	Beiträge für Mitgliedschaften		35

Übersicht über die im Haushaltsjahr umgesetzten wesentlichen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren finanziellen Auswirkungen im Haushaltsjahr und in dem auf das Haushaltsjahr folgenden Jahr	**weiß**	**1 - 4**
Übersicht über die im Haushaltsjahr noch nicht umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren möglichen finanziellen Auswirkungen	**weiß**	**1 - 3**
Übersicht über die Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen (im Haushaltsjahr und den folgenden Jahren)	**weiß**	**1 - 2**
Übersicht über die Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2014	**blau**	**1 - 2**
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	**gelb**	**1**
Graphische Darstellungen	**weiß**	**1 - 11**
Haushaltssatzung	**rot**	**1**
Vermerke und Erläuterungen (Anlage gem. § 2 Abs. 2 Nr. 4 i. V. m. § 15 Abs. 2 GemHVO-Kameral)	**weiß**	
a) Einführung der erweiterten Budgetierung		1 - 2
b) Deckungsfähigkeit gem. § 17 GemHVO-Kameral		2
c) Übertragsbarkeit gem. § 18 GemHVO-Kameral		2
Übersicht über die nach § 15 Abs. 2 GemHVO-Kameral gebildeten Budgets		3 - 4
Spalte „Anordnungsberechtigtes Amt“		5
Spalte „Vermerk“		5
Verzeichnis über die für übertragbar erklärten Ausgaben (per Vermerk) im Haushaltsjahr 2014 gem. § 18 GemHVO-Kameral		1
Verzeichnis der Zweckbindungsringe im Haushaltsjahr 2014 gem. § 16 GemHVO-Kameral		1
Verzeichnis der Deckungsringe im Haushaltsjahr 2014 gem. § 17 Abs. 2 und 3 GemHVO-Kameral		1 - 7
Verwaltungshaushalt einschl. Erläuterungen	**weiß**	**1 - 195**
Zusammenstellung Sammelnachweis AA Personalausgaben und Sammelnachweis BB – Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	**grün**	**1 – 7**
Stellenplan 2014	**gelb**	**1 - 23**
Vermögenshaushalt einschl. Erläuterungen	**rosa**	**1 - 77**

Gesamtplan:

1.	Zusammenstellung der Einnahmen, Ausgaben und und Verpflichtungsermächtigungen	gelb	1 - 2
2.	Haushaltsquerschnitt	rot	1 - 7
3.	Gruppierungsübersicht	weiß	1 - 20
Erläuterung zur Finanzplanung 2013 – 2017		**weiß**	**1 - 6**
Finanzplanung 2013 – 2017		**weiß**	**1 - 11**
Investitionsprogramm 2013 – 2017		**weiß**	**1 - 39**
Wirtschaftsplan 2014 des Umwelt- und Technikhofes der Stadt Rendsburg		**grün**	**1 – 16**
Wirtschaftsplan 2014 der Seniorenwohnanlage Neue Heimat		**weiß**	**1 – 21**
Wirtschaftsplan 2014 der Abwasserbeseitigung Rendsburg		**orange**	**1 – 16**
Wirtschaftsplan 2014 der Stadtwerke Rendsburg GmbH		**blau**	**1 – 13**

Vorbericht
zum
Haushaltsplan 2014

1. Entwicklung der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner, Größe des Gemeindegebietes und Sonderlasten

Ab 01.07.2000 beträgt das Stadtgebiet 2.372 ha. Am 31.03.2013 betrug die Einwohnerzahl der Stadt 27.410, die des Umlandes (Nahbereich) 46.354. Zum Nahbereich gehört die Stadt Büdelsdorf und die Gemeinden Alt Duvenstedt, Borgstedt, Bovenau, Bünsdorf, Fockbek, Hamweddel, Haßmoor, Hörsten, Holzbunge, Jevenstedt, Neu Duvenstedt, Nübbel, Ostenfeld, Osterrönfeld, Rade, Rickert, Schacht-Audorf, Schülldorf, Schülp/b. Rendsburg, Sehestedt und Westerrönfeld.

Die Bevölkerungszahl hat sich aufgrund der Fortschreibung des Statistischen Landesamtes seit 1989 wie folgt entwickelt:

* Ab dem Jahr 2013 basieren die Einwohnerzahlen auf der Fortschreibung des Statistischen Landesamtes seit 2011 (Zensus)

31.03.1989	30.623	31.03.1999	29.889
31.03.1990	30.960	31.03.2000	29.561
31.03.1991	31.136	31.03.2001	29.385
31.03.1992	31.094	31.03.2002	29.172
31.03.1993	31.445	31.03.2003	28.983
31.03.1994	31.363	31.03.2004	28.668
31.03.1995	31.068	31.03.2005	28.441
31.03.1996	30.938	31.03.2006	28.444
31.03.1997	30.715	31.03.2007	28.450
31.03.1998	30.302	31.03.2008	28.406
31.09.2009	28.369	31.03.2010	28.191
31.03.2011	28.182	31.03.2012	28.090
31.03.2013	27.410 *		

In Rendsburg leben 2.081 Ausländer (Stand: 01.07.2013).

Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen der Jahre 2000 bis 2012 des Standesamtes Rendsburg:

Jahr	**Eheschließungen**	**Geburten**		**Sterbefälle**	
		wohnhaft Rendsburg	außerhalb	letzter Wohnort Rendsburg	außerhalb
2000	181	306	859	279	468
2001	160	264	819	298	508
2002	180	260	824	299	559
2003	164	250	793	321	538
2004	189	271	794	298	554
2005	138	226	715	322	522
2006*[1]	198	262	681	340	494
2007	167	248	685	335	515
2008	204	268	664	374	503
2009	171	250	616	380	579
2010	203	270	588	395	556
2011	178	277	603	284	584
2012	178	260	630	334	613

*[1]: ab 01.01.2006 = Verwaltungsgemeinschaft Standesämter Rendsburg / Büdelsdorf

Die Zahl der Beschäftigten in der Stadt Rendsburg hat sich über 15.564 im Jahr 2010 , 15.471 im Jahr 2011 auf 15.535 (30.06.2012) entwickelt.

Die Zahl der Arbeitslosen ist nach dem Stand vom 30.06.2013 im Geschäftsstellenbezirk Rendsburg von 3.004 (Stand: 30.06.2012) auf nunmehr 3.048 gestiegen. Im Vergleich zum 30.06.2012 gibt es damit 44 Arbeitslose mehr.
Die Zahl der offenen Stellen (Ausbildung) ist gegenüber dem Stand Juni 2012 um 32 auf 532 gesunken (Stand: Juni 2013).

2. Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzzuweisungen sowie der Umlagen - in Euro –

Art der Steuer, Finanzzuw., Umlage	2010	2011	2012	2013	2014
Grundsteuer A	10.494,95 €	11.797,49 €	10.830,18 €	11.100,00 €	12.100,00 €
Grundsteuer B	3.613.005,74 €	3.625.742,79 €	3.741.020,82 €	3.770.000,00 €	3.850.000,00 €
Gewerbesteuer	12.940.635,57 €	12.224.539,70 €	14.950.319,66 €	12.600.000,00 €	12.950.000,00 €
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	5.961.645,00 €	7.091.374,00 €	6.507.821,00 €	7.254.400,00 €	7.504.900,00 €
Gemeindeanteil an der Umsatzssteuer	1.333.898,00 €	1.399.633,00 €	1.501.753,00 €	1.520.400,00 €	1.580.600,00 €
Vergnügungssteuern	574.911,01 €	678.229,51 €	757.405,39 €	700.000,00 €	700.000,00 €
Hundesteuer	109.109,30 €	123.443,79 €	123.896,70 €	126.000,00 €	126.000,00 €
Zweitwohnungssteuer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
andere Steuern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
allgemeine Schlüsselzuweisungen	1.700.592,00 €	2.046.708,00 €	3.225.360,00 €	2.605.700,00 €	3.734.200,00 €
Sonderschlüsselzuweisungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Schlüsselzuweisungen nach § 15 FAG	1.635.480,00 €	1.391.244,00 €	1.490.112,00 €	1.639.800,00 €	1.922.400,00 €
Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	674.112,00 €	842.904,00 €	656.460,00 €	677.200,00 €	713.400,00 €
Sonstige allgemeine Finanzzuweisungen *	0,00 €	80.000,00 €	490.401,60 €	501.100,00 €	0,00 €
Summe der allgemeinen Deckungsmittel	**28.553.883,37 €**	**29.515.616,25 €**	**33.455.380,35 €**	**31.405.700,00 e**	**33.093.600,00 €**
Gewerbesteuerumlage	2.284.982,00 €	2.429.322,00 €	3.118.467,00 €	2.365.800,00 €	2.415.000,00 €
allgemeine Kreisumlage	7.422.938,16 €	6.688.976,88 €	7.055.116,92 €	7.517.000,00 €	7.928.900,00 €
zusätzliche Kreisumlage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Amtsumlage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zusatzamtsumlage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzausgleichsumlage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe der Umlagen	**9.707.920,16 €**	**9.118.298,88 €**	**10.173.583,92 €**	**9.882.800,00 €**	**10.343.900,00 €**
Überschuss im Abschnitt 90	18.845.963,41 €	20.397.317,37 €	23.281.796,43 €	21.522.900,00 €	22.749.700,00 €

* 2011: Fehlbetragszuweisung vom Land; 2012 und 2013: Ausgleichszahlung d. Gemeinde Osterrönfeld im Rahmen des Interessenausgleichs (Beteiligung an Gewerbesteuereinnahmen)

3. Aufgliederung des Gewerbesteueraufkommens

Von den 3.205 Gewerbebetrieben zahlten <u>2012</u>

2.548	Betriebe (80,0 %)	keine Gewerbesteuer			
61	Betriebe (2,0 %)	bis	500,-- €		
287	Betriebe (9,0 %)	von	501,-- €	bis	5.000,-- €
257	Betriebe (8,0 %)	von	5.001,-- €	bis	50.000,-- €
52	Betriebe (1,0 %)	über	50.000,-- €		
3.205	Betriebe (100,00 %)	Gewerbesteuer jährlich			

==========

4.1. Übersicht über die Entwicklung der Schulden der Stadt Rendsburg

Haushalts-jahre	Schulden-stand am 01.01	+ Kredit-aufnahme	- Tilgung	Schuldenstand am 31.12.				***nachrichtlich:*** Restkredit-ermächtigung [2]
						davon [1]		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/Ew.	inn. Darl. TEUR	and. Schuld. TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
IST - 2010	29.127	1.799	1.988	28.938	1.020,06	0	28.938	910
IST - 2011	28.938	5.330	2.361	31.907	1.132,18	0	31.907	0
IST - 2012	31.907	4.820	2.375	34.352	1.218,86	0	34.352	4.325
Soll - 2013	34.352	7.874	2.185	44.366	1.579,57	0	44.366	0
Soll im Haushaltsjahr	44.366	6.546	2.214	48.698	1.776,72	0	48.698	
Soll - 2015	48.698	7.261	2.649	53.310	1.944,91			
Soll - 2016	53.310	4.783	3.319	54.774	1.998,18			
Soll - 2017	54.774	1.954	3.539	53.189	1.940,53			

[1] Summe der Spalten 7 und 8 ergeben die Spalte 5
[2] Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird. In Spalte 5 des Folgejahres ist diese somit bereits eingerechnet.

nachrichtlich:

Die voraussichtliche Kreditaufnahme im Jahr **2014** setzt sich wie folgt zusammen:

- Kreditaufnahme von privaten Unternehmen: 5.745.700,00 €
- Kreditaufnahme vom Land: 800.000,00 €

4.2. Übersicht über die Entwicklung der Schulden der Eigenbetriebe der Stadt Rendsburg

	Schuldenstand am 31.12.		
Haushaltsjahre	**Umwelt- und Technikhof**	**Abwasserbeseitigung Rendsburg**	**Seniorenwohnanlage „Neue Heimat“**
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
IST - 2010	2.467	7.127	3.730
IST - 2011	4.104	6.106	3.524
IST - 2012	3.876	5.124	3.319
Soll - 2013	3.648	4.152	3.113
Soll im Haushaltsjahr	3.419	3.311	2.907
Soll - 2015	3.191	2.474	2.702
Soll - 2016	2.963	1.883	2.496
Soll - 2017	2.744	1.503	2.329

4.3. Übersicht über die Entwicklung der Schulden der Gesellschaften mit Beteiligung der Stadt Rendsburg (min. 75 %)

	Schuldenstand am 31.12.
Haushaltsjahre	**Stadtwerke Rendsburg GmbH**
	in TEUR
IST - 2010	10.504
IST - 2011	14.221
IST - 2012	13.005
Soll - 2013	11.658
Soll im Haushaltsjahr	12.496
Soll - 2015	11.324
Soll - 2016	10.151
Soll - 2017	9.106

5. Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen

	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungshöhe - in TEUR -***	Voraussichtliche Höhe zu Beginn des Haushaltsjahres in TEUR -	Voraussichtliches Datum des Auslaufens der Bürgschaft ****
I. Bürgschaften					
1) Entwicklungsgesellschaft Borgstedtfelde mbH *	27.11.2011	Ausfallbürgschaft	24	24	30.01.2017
2) Entwicklungsgesellschaft Borgstedtfelde mbH	**	Ausfallbürgschaft	1.200	1.200	vors. 2026
3) Nordkolleg Rendsburg GmbH	19.08.2005	Ausfallbürgschaft	436	257	30.08.2025
4) Rendsburg Port Authority GmbH (übernommen v. Planungs- u. Verwertungsgesellschaft Rendsburg/Osterrönfeld mbH *	22.07.2009	Ausfallbürgschaft	131	131	30.06.2014
5) Rendsburg Port Authority GmbH	Beschluss d. Rats-versammlung v. 13.12.2012	Ausfallbürgschaft	907	907	28.02.2023
6) Rendsburg Port Authority GmbH	Beschluss d. Rats-versammlung v. 21.03.2013	Ausfallbürgschaft	2.667	2.667	30.06.2018
7) Rendsburg Port Authority GmbH	Beschluss d. Rats-versammlung v. 21.03.2013	Ausfallbürgschaft	1.867	1.867	30.06.2018
8) Rendsburg Port Authority GmbH	Beschluss d. Rats-versammlung v. 21.03.2013	Ausfallbürgschaft	1.909	1.909	30.12.2021
Summe:			**9.141**	**8.962**	

* Das Darlehen und somit der verbürgte Teil der Stadt Rendsburg wird aufgrund der geringen Laufzeit zum Ende der vereinbarten Laufzeit vollständig getilgt bzw. zurückgezahlt. Eine jährliche Minderung des verbürgten Teils durch die konstante und lineare Tilgung erfolgt nicht.
** Beschluss d. Ratsversammlung vom 12.12.2013, welcher vorbehaltlich entsprechender Bürgschaftszusagen der Mitgesellschafter erfolgt. Die Dauer der Bürgschaft wird auf 13 Jahre beschränkt. Vorbehaltlich Genehmigung des Innenministeriums.
*** Die Ursprungshöhe richtet sich zunächst nach den Anteilen der Stadt Rendsburg an der Gesellschaft. Von diesem Anteil verbürgt sich die Stadt Rendsburg zu max. 80 %.
**** Das Auslaufen der Bürgschaft richtet sich nach der Zinsbindungsfrist des Darlehens

	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungshöhe - in TEUR -	Voraussichtliche Höhe zu Beginn des Haushaltsjahres - in TEUR -	Voraussichtliches Datum des Auslaufens der Bürgschaft
II. Verpflichtungen					
1) Entwicklungsgesellschaft Borgstedtfelde mbH		Verlustübernahme Wirtschaftsjahr 2014	8	8	
2) Rendsburg Port Authority GmbH		Verlustübernahme Wirtschaftsjahr 2013	504	504	
Summe:			**512**	**512**	

Weitere Verlustübernahmen sind im Haushaltsjahr 2014 nicht veranschlagt bzw. geplant.

6. Übersicht über Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen *

Haushalts-jahre	Fortgeschriebener Planansatz [1]	Ist [6]	in Abgang gestellt [2]	In das Folgejahr übertragen		*nicht verausgabte Mittel* [7]	*nachrichtlich:* Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte [3]
				Gesamt [5]	Aus Planungen der Vorjahre [4]		
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6		7
2010	17.498	11.307	452	5.802	1.460	63	0,00 €
2011	16.295	12.021	267	3.991	1.875	16	0,00 €
2012	24.779	19.618	124	4.921	1.705	116	0,00 €
2013	17.104	---	---	---	---	---	0,00 €
2014	**11.564**	**---**	**---**	**---**	**---**	**---**	**0,00 €**
2015	10.271	---	---	---	---	---	0,00 €
2016	7.335	---	---	---	---	---	0,00 €
2017	6.076	---	---	---	---	---	0,00 €

* Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen: Gruppen 92, 93, 94 - 96, 98 und 97_9

1: Den fortgeschriebenen Planansatz umfassen den Ansatz des Haushaltsjahres, die Veränderungen durch Nachträge, Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit und übertragende Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren (Spalte 5).
2: Gründe für die Inabgangstellung können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Ausgaben durchgeführt werden; die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden, die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll erneut veranschlagt werden. In Abgang werden nur die Haushaltsreste aus Vorjahren gestellt.
3: Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird.
4: Der Teil der in Spalte 5 angegebenen gesamten Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die schon in Vorjahren geplant waren und erneut übertragen werden sollen
5: Gesamt: Neue Haushaltsreste und Haushaltsreste aus Vorjahren (alte Haushaltsreste)
6: Ist: Buchung auf Haushaltssoll und Haushaltsrest; kein Rechnungsergebnis; tatsächliche Ausgabe
7: Nicht verausgabte Mittel: Eingesparte Mittel im Haushaltsjahr; Spalte 2 ./. Spalten 3, 4 und 5

7. Darstellung der im Haushaltsjahr geplanten erheblichen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie ihre finanziellen Auswirkungen auf die folgenden Jahre

Die im Haushaltsjahr geplanten Investitionen ergeben sich aus dem Vermögenshaushalt. Von den veranschlagten Maßnahmen sind hervorzuheben (gem. dessen Ansatz):

a) im Bereich des Hochbaues

- Neues Rathaus - Erneuerung Brandmeldeanlage und Sicherheitsbeleuchtung	100.000,00 EUR
- Altes Rathaus - Erneuerung Brandmeldeanlage	75.000,00 EUR
- Schule Mastbrook - Sanierung der Heizungsanlage (2 Maßnahmen)	75.000,00 EUR
- Sporthalle d. Helene-Lange-Gymnasiums - Sanierung Sporthallenduschen	75.000,00 EUR
- Schule Neuwerk - Fenstersanierung	90.000,00 EUR
- Gymnasium Kronwerk - Sporthallen / Baumaßnahmen	275.000,00 EUR
- Schule Altstadt - Neubau von naturwissenschaftlichen Fachräumen	1.000.000,00 EUR
- Christian-Timm-Schule Rendsburg - Bau einer Schulmensa	500.000,00 EUR
-Kita Stadtpark - Erweiterung um einen Ruheraum	121.800,00 EUR

b) im Bereich des Tiefbaues

- Verbesserung der Regenwasserableitung	150.000,00 EUR
- Regenwasserbehandlungsanlage Rendsburg-Nord	240.000,00 EUR
- Sanierung der Regenwasserkanäle - Ausbaukosten	100.000,00 EUR
- Ausbau Oeverseestraße (Baukosten Eigenanteil)	270.000,00 EUR

c) Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	448.600,00 EUR
d) Zuweisungen und Zuschüsse	568.700,00 EUR
e) Stadtsanierung/Städtebauförderung (Eigenanteil)	1.886.900,00 EUR
f) für Grundstücksankäufe	15.000,00 EUR

Die Finanzierung der im Vermögenshaushalt veranschlagten Maßnahmen soll neben den zweckgebundenen Zuweisungen, die Forstwirtschaftlichen Unternehmen, sowie den Erlösen aus Grundstücksverkäufen - wie nachstehend aufgeführt - erfolgen:

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.232.000,00 EUR
Kredite (Land und privat)	6.545.700,00 EUR

Die Folgekosten ergeben sich wie folgt:

a) Schuldendienstausgaben für Kreditaufnahmen

Zinsen	2015 =	1.643 TEUR	2016 =	1.711 TEUR	2017 =	1.744 TEUR
Tilgung	2015 =	2.649 TEUR	2016 =	3.319 TEUR	2017 =	3.539 TEUR

8. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen
- in TEUR -

Rücklage	Stand zum Beginn des Haushaltsjahres [1]	Zuführung		Entnahme	Stand zum Ende des Haushaltsjahres [1]
		Zuf.betrag	Zinsen [2]		
1. Allgemeine Rücklage	1	---	X	---	1
2. Sonderrücklagen § 19 Abs. 4 Nr. 1 **2.1. Abwasserbeseitigung** **2.2. Abfallbeseitigung**	---	---	---	---	---
3. Sonderrücklagen § 19 Abs. 4 Nr. 2 **3.1. Parkeinrichtungen**	71	---	X	---	71
4. Sonderrücklagen § 19 Abs. 4 Nr. 3	---	---	---	---	---
5. Finanzausgleichsrücklage § 19 Abs. 4 Nr. 4	---	---	X	---	---
6. Pensionsrücklage § 19 Abs. 4 Nr. 5	647	---	X	---	647
7. Altersteilzeitrücklage § 19 Abs. 4 Nr. 6	18	16	0,2	16	18
8. Altlastenrücklage § 19 Abs. 4 Nr. 7	---	---	---	---	---
9. Steuerrücklage § 19 Abs. 4 Nr. 8	---	---	X	---	---
10. Verfahrensrücklage § 19 Abs. 4 Nr. 9	---	---	X	---	---
11. Treuhandrücklage § 19 Abs. 4 Nr. 10 **11.1 Theodor-Thormann-Forstfonds**	55	0,9	0,6	0,6	56
12. Stellplatzrücklage § 19 Abs. 4 Nr. 11	22	3	0,2	---	25
13. Sonstige Sonderrücklagen § 19 Abs. 4 Nr. 12 **13.1. Erbschaft Behschnitt - Baumbestand im Stadtpark**	14	---	---	1	13
14. Beihilferücklage § 19 Abs. 4 Nr. 13	131	---	X	---	131

1: Soll-Bestände
2: Der Zinsbetrag enthält sowohl die Zinsen aus der Anlage der Sonderrücklagen als auch die Zinsgutschriften für die Nutzung der Sonderrücklagen als Innere Darlehen

9. Freier Finanzspielraum in TEUR bzw. EUR/Ew.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Gruppierungs-Nr.	Haushaltsjahr					
			2012 [1]	2013 [2]	2014 [2]	2015 [2]	2016 [2]	2017 [2]
1	Zuführung zum Vermögenshaushalt	86	4.014	2.285	2.231	3.243	3.520	4.885
2	abzügl. Kreditbeschaffungskosten und ordentliche Tilgung (§ 21 Abs. 1 Nr.)	990, 97 ohne 97_9 [5]	2.375	2.185	2.214	2.649	3.319	3.539
3	abzügl. Zuführung zur Sonderrücklage - Rückstellungen - (§ 21 Abs. 1 Nr. 2)	9110	---	---	---	---	---	---
4	abzügl. Zuführung zur Sonderrücklage - Abschreibungsrücklage - (§ 21 Abs. 1 Nr. 3)	9120	---	---	---	---	---	---
5	abzügl. Zuführung zur Sonderrücklage - Gebührenausgleichsrücklage - [4] (§ 21 Abs. 1 Nr. 4)	9130	---	---	---	---	---	---
6	abzügl. Zuführung zu Rücklagen der Treuhandvermögen (§ 21 Abs. 1 Nr. 5)	9190	2	1	1	1	1	1
7	abzügl. Zuführung zur Finanzausgleichsrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 6)	9140	---	---	---	---	---	---
8	abzügl. Zuführung zur Altersteilzeitrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 7)	9151	176	96	16	0	0	0
9	abzügl. Zuführung zur Altlastenrücklage für Altlasten, die ab 2008 bekannt geworden sind (§ 21 Abs. 1 Nr. 8)	9160	---	---	---	---	---	---
10	abzügl. Zuführung zur Steuerrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 9)	9170	---	---	---	---	---	---
11	abzügl. Zuführung zur Verfahrensrücklage (§ 21 Abs. 1. Nr. 10)	9171	---	---	---	---	---	---
12	abzügl. des Fehlbetrages/ -bedarfes		0	0	691	0	0	0
13	**freier Finanzspielraum**	**TEUR**	**1.461**	**3**	**./. 691**	**593**	**200**	**1.345**
		EUR/Ew. [3]	**52,01**	**0,11**	**./. 25,21**	**21,64**	**7,30**	**49,07**
nachrichtlich:								
14	Abschreibungen	270	1.706	1.647	1.667	1.667	1.667	1.667
15	Verwendung von Mitteln der Allgemeinen Rücklage, der Finanzausgleichsrücklage oder Einnahmen aus der Veränderung des Anlagevermögens (§ 1 Abs. 1 Nr. 2) zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes (§ 21 Abs. 3)	---	0	0	0	0	0	0
16	Zuführung zur Pensionsrücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 5)	9150	0	0	0	0	0	0
17	abzgl. Zuführung zur Altlastenrücklage (§ 21 Abs. 1 Nr. 8) für Altlasten, die vor 2008 bekannt geworden sind	9160	---	---	---	---	---	---
18	Zuführung zu sonstigen Sonderrücklagen (§ 19 Abs. 4 Nr. 12)	9192	15	0	0	0	0	0
19	Zuführung zur Beihilferücklage (§ 19 Abs. 4 Nr. 13)	9193	0	0	0	0	0	0

1: Ergebnisse der Jahresrechnung
2: Ansätze der Finanzplanung
3: Einwohnerzahl wie im Gesamtplan
4: Aus dem Zweck der Gebührenausgleichsrücklage ergibt sich, dass diese bei Einrichtungen, für die das Kostenüberschreitungsverbot nicht besteht, nicht zu führen ist (z. B. Parkeinrichtungen sowie Abschnitte und Unterabschnitte, die nach § 11 Abs. 3 und 4 wie kostenrechnende Einrichtungen geführt werden).
5: Die dritte Ziffer enthält die Bereiche entsprechend dem Gruppierungsplan

10. Darstellung der Entwicklung der bereinigten Ausgaben im Verwaltungshaushalt in TEUR

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Haushaltsjahr						
		Grp-Nr.	2012 [1]	2013 [2]	2014 [3]	2015 [4]	2016 [4]	2017 [4]
1	Gesamtausgaben Verwaltungshaushalt	4 - 8	49.381	48.095	49.495	49.963	51.168	51.976
2	abzgl. Zuführung z. Vermögenshaushalt	86	4.014	2.285	2.231	3.243	3.520	4.885
3	abzgl. innere Verrechnung	679	0	0	0	0	0	0
4	abzgl. Abschreibungen (kalkulatorisch)	680	1.706	1.647	1.667	1.667	1.667	1.667
5	abzgl. Verzinsung d. Anlagekapitals (kalkulatorisch)	685	1.145	1.077	1.075	1.075	1.075	1.075
6	abzgl. Gewerbesteuerumlage	810	3.118	2.366	2.415	2.588	2.683	2.683
7	abzgl. Allgemeine Umlage a. d. Land	831	0	0	0	0	0	0
8	abzgl. Allgemeine Umlage an Gemeinden u. Gemeindeverbände - Kreisumlage, Amtsumlage, Zusatzumlage -	832	7.055	7.517	7.929	8.008	8.088	8.169
9	abzgl. Gebührenausgleichsrücklage	3130	0	0	0	0	0	0
10	abzgl. Altersteilzeitrücklage	3151	176	96	16	17	0	0
11	abzgl. Steuerrücklage	3170	0	0	0	0	0	0
12	abzgl. Verfahrensrücklage	3171	0	0	0	0	0	0
13	abzgl. Treuhandrücklage (Dauergrabpflege)	3190	1	13	1	1	1	1
14	abzgl. Treuhandrücklage (nicht rechtsfähige Stiftungen) [5]	3190	0	0	0	0	0	0
15	abzgl. Fehlbetragsabdeckung	892	988	0	0	0	691	0
16	**Bereinigte Ausgaben VwH**		**31.178**	**33.094**	**34.161**	**33.364**	**33.443**	**33.496**
17	**Veränderung ggü. Vorjahr (in %)**		**+ 5,31**	**+ 6,15**	**+ 3,12**	**./. 2,39**	**+ 0,24**	**+ 0,16**
18	**Empfehlung (in %) [6]**		**Bis 1,5**	**Bis 1**	**Bis 1**	**Bis 1**	**Bis 1**	**Bis 1**

[1] Ergebnisse der Jahresrechnung des zweiten, dem laufenden Haushaltsjahr vorangehenden Jahres
[2] Ansätze der Haushaltsplanung des dem laufenden Haushaltsjahr vorangehenden Jahres
[3] Ansätze der Haushaltsplanung des laufenden Haushaltsjahres
[4] Ansätze der Finanzplanung
[5] soweit Mittel dem Verwaltungshaushalt zugeführt werden (konsumtive Verwendung)
[6] Im Haushaltserlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Ausgaben im Verwaltungshaushalt

11. Darstellung der abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Rechtsgeschäften, die nicht nach § 1 der Landesverordnung über die Genehmigungsfreiheit von Rechtsgeschäften kommunaler Körperschaften vom 8 Januar 2007 (und 2. Dezember 2011) genehmigungsfrei gestellt sind, unter Angabe der Belastung des Haushalts im Vorjahr, im Haushaltsjahr und in den drei nachfolgenden Jahren unter Angabe des Zeitpunktes des Auslaufens der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte

- keine -

12. Übersicht über die Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen im Vorjahr und im Haushaltsjahr unter Angabe der Kostendeckungsgrade

Einrichtung	2013			2014		
	Überschuss	Zuschussbedarf	Kosten-deckungsgrad	Überschuss	Zuschussbedarf	Kosten-deckungsgrad
21110 - Grundschule Mastbrook	0,00 €	462.100,00 €	12,20 %	0,00 €	417.000,00 €	11,09 %
21120 - Grundschule Neuwerk	0,00 €	335.200,00 €	11,53 %	0,00 €	377.700,00 €	7,70 %
21130 - Grundschule Obereider/ Nobiskrug	0,00 €	780.900,00 €	8,02 %	0,00 €	715.200,00 €	8,21 %
21140 - Grundschule Rotenhof	0,00 €	525.600,00 €	8,54 %	0,00 €	521.500,00 €	6,54 %
23100 - Gymnasium Herderschule	0,00 €	77.100,00 €	94,08 %	0,00 €	244.000,00 €	81,02 %
23200 - Helene-Lange-Gymnasium	14.000,00 €	0,00 €	101,07 %	0,00 €	66.100,00 €	94,47 %
23300 - Gymnasium Kronwerk	0,00 €	124.700,00 €	89,06 %	0,00 €	238.000,00 €	78,34 %
27200 - Förderzentrum Lernen	0,00 €	14.700,00 €	91,56 %	0,00 €	22.800,00 €	80,04 %
28120 - Gemeinschafts-schule Altstadt	0,00 €	654.000,00 €	36,16 %	0,00 €	655.300,00 €	31,46 %
28121 - Gemeinschafts-schule Christian-Timm-Schule-Rendsburg	0,00 €	741.100,00 €	40,90 %	0,00 €	837.600,00 €	33,88 %
46400 - Kita Neuwerk	0,00 €	312.700,00 €	56,43 %	0,00 €	497.000,00 €	48,71 %
46410 - Kita Stadtpark	0,00 €	277.700,00 €	58,35 %	0,00 €	416.800,00 €	48,26 %
46430 - Kita Villa Kunterbunt	0,00 €	425.100,00 €	42,49 %	0,00 €	419.900,00 €	42,82 %
46440 - Kita Butterberg	0,00 €	333.500,00 €	91,41 %	0,00 €	336.000,00 €	51,23 %
68000 - Parkeinrichtungen	0,00 €	74.400,00 €	44,64 %	0,00 €	79.900,00 €	42,89 %$
68010 - Parkdeck Nienstadtstraße	0,00 €	49.600,00 €	73,29 %	0,00 €	76.200,00 €	64,13 %
76100 - Nordmarkhalle	0,00 €	283.300,00 €	44,33 %	0,00 €	301.200,00 €	41,74 %

Der Zuschussbedarf ist im Zusammenhang mit den Überschüssen in den Vorjahren zu sehen. Die Stadt ist stets darauf bedacht, bei den echten kostenrechnenden Einrichtungen eine Kostendeckung zu erzielen. Der tlw. geringe Zuschussbedarf bzw. der Überschuss in 2012 bei den Schulen ist auf die im I. Nachtrag 2013 veranschlagten erhöhten Schulkostenbeiträge (Abrechnungen aus Vorjahr) zurückzuführen.

13. Übersicht über die Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben

Gemäß § 15 des Finanzausgleichsgesetzes Schleswig-Holstein erhalten zentrale Orte für die Wahrnehmung von Aufgaben für die Einwohnerinnen und Einwohner ihres Verflechtungsbereichs Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben.

Im Haushaltsjahr 2013 hat die Stadt Rendsburg für übergemeindliche Aufgaben im Verflechtungsbereich zentraler Orte Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.639.800,00 € erhalten. Im Haushaltsjahr 2014 wird eine Zuweisung in Höhe von 1.922.400,00 € erwartet.

Nach dem vorliegenden Haushaltsplan wird die Stadt Rendsburg den genannten Betrag zur teilweisen Abdeckung des Zuschussbedarfs für übergemeindliche Aufgaben in folgenden Bereichen verwenden:

a) <u>unmittelbar dem Verflechtungsbereich zuzuordnen:</u>
(Anteil der Kosten bezogen auf die auswärtigen Schüler/Nutzer der Einrichtungen)

=> Die Schülerzahlen/Nutzterzahlen „gesamt“ und „auswärtig“ sind in der nachfolgenden Berechnung bereits enthalten.

Einrichtung	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Grundschulen	80.061,97 €	10.425,00 €	90.486,97 €
Gymnasien	712.537,17 €	367.527,40 €	1.080.064,57 €
Förderzentren	9.703,44 €	363,64 €	10.067,08 €
Gemeinschaftsschulen	574.826,69 €	584.946,24 €	1.159.772,93 €
Musikpflege - Musikschule	18.602,78 €	40.294,84 €	58.897,62 €
VHS Rendsburger Ring	47.480,00 €	0,00 €	47.480,00 €
Stadtbücherei	216.529,25 €	2.849,82 €	219.379,07 €
Summen:	***1.659.741,32 €***	***1.006.406,93 €***	***2.666.148,25 €***

b) <u>anteilmäßig dem Verflechtungsbereich zuzuordnen:</u>
(Pauschaler Anteil an den Kosten bezogen auf die mögliche Interessenquote der auswärtigen Nutzer)

=> Die Nutzerzahlen sind in der tabellarischen Aufstellung der Kosten nicht enthalten.

Einrichtung	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Brandschutz	451.200,00 €	25.700,00 €	476.900,00 €
Museen und Stadtarchiv	446.800,00 €	7.300,00 €	454.100,00 €
Theater	498.700,00 €	109.000,00 €	607.700,00 €
Nordkolleg Rendsburg	30.000,00 €	0,00 €	30.000,00 €
Begegnungsstätte	30.400,00 €	0,00 €	30.400,00 €
Sportanlagen	272.000,00 €	10.000,00 €	282.000,00 €
Park- und Gartenanlagen	1.006.000,00 €	76.200,00 €	1.082.200,00 €
Nordmarkhalle	301.200,00 €	0,00 €	301.200,00 €
Summen:	***3.036.300,00 €***	***228.200,00 €***	***3.264.500,00 €***

Der Zuschussbedarf im Rahmen des **<u>anteiligen Verflechtungsbereiches</u>** ist aufgrund der tatsächlichen Möglichkeiten der Inanspruchnahme nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl in den Umlandgemeinden mit 46.354 zu der Gesamteinwohnerzahl (Einwohner der Umlandgemeinden + Einwohner der Stadt Rendsburg) zu ermitteln.

$$\frac{3.264.500{,}00\ € \times 46.354}{(46.354 + 27.410 = 73.764)} = \underline{2.051.442{,}87\ \text{EUR}}$$

Dieses Prinzip der Nutzenverteilung gemäß dem Einwohnerverhältnis ist zwar grob angesetzt, eine genauere Zuordnung ist jedoch nicht möglich. Pauschalbeträge aufgrund einer möglicherweise höheren Interessenquote der Stadt können in dem einen oder anderen Fall gerechtfertigt sein.

c) Berücksichtigung des Schuldendienstes (anteilig):

Ferner ist der **Schuldendienst** für diese Maßnahme zu berücksichtigen. Dieser läßt sich nach der Neugliederung des Haushaltes ab 01.01.1974 nicht mehr genau bestimmen. Bei jährlichen Gesamtzinsaufwendungen in Höhe von 1.543.000,00 Euro sind dem überörtlichen Bereich jährlich Zinsaufwendungen in Höhe von 33 % zuzuordnen. 509.190,00 EUR

Dem Verflechtungsbereich ist 2014 ein Zuschussanteil für übergemeindliche Aufgaben in Höhe von

a)	2.666.148,25 EUR
b)	2.051.442,87 EUR
c)	509.190,00 EUR
insgesamt	5.226.781,12 EUR

zuzuordnen.

Dem stehen 2014 jedoch nur Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben in Höhe von

1.922.400,00 Euro

gegenüber.

14. Darstellung zu den Treuhandvermögen der Stadt, die von Dritten verwaltet werden

Treuhandvermögen Sanierung

Die förmliche Sanierung des Stadtteils „Neuwerk“ wurde nach über 20 Jahren Laufzeit zum Jahresende 2008 beendet. Die Maßnahme wurde jedoch noch nicht vollständig abgerechnet. Auch für das Sanierungsgebiet „Schloßplatz/Obereiderhafen“ ist noch die Abrechnung durchzuführen.

a) Sanierungsmittel Gebiet „Neuwerk“

Die Abschlussfinanzierung wurde 2005 ausgezahlt. Mit diesen Mitteln, den erhobenen Ausgleichsbeträgen und den Erlösen wurde die Sanierung zum Abschluss geführt.

Die nach Abschluss der Sanierung noch im Treuhandvermögen befindlichen, nicht für Sanierungsmaßnahmen abgerufenen Restmittel in Höhe von ca. 665.000,00 € sollen – soweit förderrechtlich möglich – für ein anderes Sanierungsgebiet übertragen und dort eingesetzt werden.

b) Sanierungsmittel Gebiet „Schloßplatz/Obereiderhafen“
Einschl. Eigenanteil und Bearbeitungsgebühr

	2006	2007	2008	2009
Land	3.983.000,00 €	1.325.000,00 €	90.000,00 €	92.000,00 €
Eigenanteil *	3.127.000,00 €	935.000,00 €	60.000,00 €	68.000,00 €
gesamt	**7.110.000,00 €**	**2.260.000,00 €**	**150.000,00 €**	**160.000,00 €**

	2010	2011	2012	2013
Land	57.200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Eigenanteil *	20.800,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	32.000,00 €
gesamt	**78.000,00 €**	**50.000,00 €**	**50.000,00 €**	**32.000,00 €**

	2014	2015
Land	0,00 €	0,00 €
Eigenanteil *	20.000,00 €	15.000,00 €
gesamt	**20.000,00 e**	**15.000,00 €**

* einschl. Gebühr
ohne Anteil Büdelsdorf (1/3 des gesamten Eigenanteils)

Aus dem Regionalprogramm sind ca. 9 Mio. € und aus dem Städtebauförderungsprogramm ca. 4,9 Mio. € bewilligt worden.
Für das Programmjahr 2005 – Städtebauförderung – wurden 1,53 Mio. € der noch erforderlichen Mittel zur Finanzierung der Gesamtkosten in Höhe von ca. 20 Mio. € beantragt.
Die Fälligkeiten können erst nach Bewilligung in den Plan eingearbeitet werden.

c) Soziale Stadt Mastbrook inkl. Modellvorhaben
gemäß Zuwendungsbescheiden, Fördermittelanträgen und Verpflichtungserklärungen in €

	2006	2007	2008	2009
Bund/Land	49.000,00 €	270.000,00 €	268.000,00 €	379.000,00 €
Eigenanteil *	35.000,00 €	61.000,00 €	103.000,00 €	175.000,00 €
gesamt	**84.000,00 €**	**331.000,00 €**	**371.000,00 €**	**554.000,00 €**

	2010	2011	2012	2013
Bund/Land	293.000,00 €	946.000,00 €	1.319.000,00 €	645.000,00 €
Eigenanteil *	148.000,00 €	448.000,00 €	721.000,00 €	1.076.000,00 €
gesamt	**441.000,00 €**	**1.394.000,00 €**	**2.040.000,00 €**	**1.721.000,00 €**

	2014	2015
Bund/Land	185.000,00 €	44.000,00 €
Eigenanteil *	114.000,00 €	23.000,00 €
gesamt	**299.000,00 €**	**67.000,00 €**

* Eigenanteil einschließlich anfallender Gebühren

d) Stadtumbau West (ehem. Eiderkaserne, Stadtpark, Parksiedlung)

gemäß Zuwendungsbescheiden, Fördermittelanträgen und Verpflichtungserklärungen in €

	2006	2007	2008	2009
Bund/Land	395.000,00 €	509.000,00 €	679.000,00 €	1.101.000,00 €
Eigenanteil *	108.000,00 €	228.000,00 €	435.000,00 €	607.000,00 €
gesamt	**503.000,00 €**	**737.000,00 €**	**1.114.000,00 €**	**1.708.000,00 €**

	2010	2011	2012	2013
Bund/Land	1.311.000,00 €	1.395.000,00 €	1.881.000,00 €	1.883.000,00 €
Eigenanteil *	691.000,00 €	689.000,00 €	2.026.000,00 €	1.083.000,00 €
gesamt	**2.002.000,00 €**	**2.084.000,00 €**	**3.907.000,00 €**	**2.966.000,00 €**

	2014	2015	2016
Bund/Land	1.112.000,00 €	310.000,00 €	441.000,00 €
Eigenanteil *	809.000,00 €	162.000,00 €	230.000,00 €
gesamt	**1.921.000,00 €**	**472.000,00 €**	**671.000,00 €**

* Eigenanteil einschließlich anfallender Gebühren

e) Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (Sanierungsgebiet „Nördliche Altstadt“)

gemäß Zuwendungsbescheiden, Fördermittelanträgen und Verpflichtungserklärungen in €

	2008	2009	2010	2011
Bund/Land	38.000,00 €	150.000,00 €	387.000,00 €	652.000,00 €
Eigenanteil *	30.000,00 €	72.000,00 €	186.000,00 €	322.000,00 €
gesamt	**68.000,00 €**	**222.000,00 €**	**573.000,00 €**	**974.000,00 €**

	2012	2013	2014	2015
Bund/Land	848.000,00 €	529.000,00 €	1.220.000,00 €	534.000,00 €
Eigenanteil *	537.000,00 €	517.000,00 €	632.000,00 €	275.000,00 €
gesamt	**1.385.000,00 €**	**1.046.000,00 €**	**1.852.000,00 €**	**809.000,00 €**

	2016
Bund/Land	154.000,00 €
Eigenanteil *	80.000,00 €
gesamt	**234.000,00 €**

* Eigenanteil einschließlich anfallender Gebühren

f) Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (Sanierungsgebiet „Altstadt“)

gemäß Fördermittelantrag in €

	2014	2015	2016	2017
Bund/Land	634.000,00 €	680.000,00 €	900.000,00 €	722.000,00 €
Eigenanteil *	317.000,00 €	340.000,00 €	450.000,00 €	361.000,00 €
gesamt	**951.000,00 €**	**1.020.000,00 €**	**1.350.000,00 €**	**1.083.000,00 €**

g) Hollerstraße West/Meynstraße

gemäß Zuwendungsbescheiden in € / Mittelabruf erfolgt durch die Stadt Büdelsdorf

	2007	2008	2009	2010
Bund/Land	./.	./.	./.	./.
Eigenanteil *	28.000,00 €	8.000,00 €	31.000,00 €	24.000,00 €
gesamt	**28.000,00 €**	**8.000,00 €**	**31.000,00 €**	**24.000,00 €**

	2011	2012	2013	2014
Bund/Land	./.	./.	./.	./.
Eigenanteil *	28.000,00 €	36.000,00 €	26.000,00 €	14.000,00 €
gesamt	**28.000,00 €**	**36.000,00 €**	**26.000,00 €**	**14.000,00 €**

	2015
Bund/Land	./.
Eigenanteil *	10.000,00 €
gesamt	**10.000,00 €**

15. Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften

Einrichtung	Stammkapital	Anteile der Stadt am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
				Vorvorjahr	Vorjahr	Haushaltsjahr
	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR
I. Sondervermögen						
1. Seniorenwohnanlage „Neue Heimat“	1.023	1.023	100	0	0	0
2. Abwasserbeseitigung Rendsburg	50	50	100	0	0	0
3. Umwelt- und Technikhof	25	25	100	(-) 165	(-) 165	(-) 193
II. Zweckverbände	---	---	---	---	---	---
III. Gesellschaften						
1. Stadtwerke Rendsburg GmbH	10.000	10.000	100	(+) 1.160	(+) 1.350	(+) 1.350
2. Nordkolleg Rendsburg GmbH	151	31	20,2	0	(-) 48	0
3. Sparkasse Mittelholstein AG	4.128	256	6,2	(+) 19 *	(+) 19 *	(+) 17 *
4. Schleswig-Holsteinisches Landes-Theater und Sinfonieorchester GmbH	38,4	5,5	14,3	0	0	0
5. Planungs- und Verwertungs-gesellschaft Rendsburg/Osterrönfeld mbH **	---	---	---	(-) 163	0	0
6. Kunst in der Carlshütte gGmbH	30	2,5	8,3	0	0	0
7. Nord Stadtwerke GmbH (Beteiligung durch Stadtwerke Rendsburg GmbH)	---	---	---	---	---	---
8. Stadtwerke-Windpark GmbH & Co. KG (Beteiligung durch Stadtwerke Rendsburg GmbH)	---	---	---	---	---	---
9. Entwicklungsgesellschaft Borgstedtfelde mbH	27	8	30	(-) 7	(-) 8	(-) 8
10. Rendsburg Port Authority GmbH	300	100	33,3	(-) 397	(-) 303	(-) 504
11. digiCult-Verbund e. G.	---	2	---	0	0	0
IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO	---	---	---	---	---	---
V. gemeinsame Kommunalunter-nehmen nach § 19 b GkZ						
1. IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR	65	1	2	0	0	0
2. Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg AöR	26	2	7,7	0	0	0
VI. andere Anstalten, die von der Stadt getragen werden, mit Aus-nahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen	---	---	---	---	---	---

* Dividende
** Das Unternehmen wurde zum 30.09.2012 liquidiert.
Eigenkapitalaufstockung der Stadtwerke Rendsburg GmbH: 2012= 25 TEUR 2013= 25 TEUR 2014= 25 TEUR

16. Entwicklung der Erfolgs- und Finanzlage einschließlich der Schulden oder die Haushaltslage und Verschuldung

a) der Sondervermögen mit Sonderrechnung

1. *Seniorenwohnanlage "Neue Heimat"*
Der Wirtschaftsplan der Seniorenwohnanlage "Neue Heimat" ist ausgeglichen.
Die Schulden aus den Darlehen in Höhe von 3.113.000,00 Euro (Stand: 31.12.2013) werden sich im Haushaltsjahr 2014 nicht erhöhen.
Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

2. *Abwasserbeseitigung Rendsburg*
Der Wirtschaftsplan der Abwasserbeseitigung Rendsburg ist ausgeglichen.
Die Schulden aus dem Darlehen werden sich von 5.124.048,70 Euro (Stand: 31.12.2012) auf 4.152.276,26 Euro (Stand: 31.12.2013) bzw. 3.310.890,90 Euro (Stand: 31.12.2014) reduzieren.
Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

3. *Umwelt- und Technikhof*
Der Wirtschaftsplan des Umwelt- und Technikhofes weist für das Haushaltsjahr 2013 ein Defizit von 165.000,00 Euro aus. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 ist ausgeglichen.
Die Schulden aus Darlehen werden sich von 3.875.790,38 Euro (Stand: 31.12.2012) auf 3.647.615,38 Euro (Stand 31.12.2013) bzw. 3.419.440,38 Euro (Stand: 31.12.2014) reduzieren.

b) Treuhandvermögen nach § 98 GO, für die Sonderrechnungen geführt werden

./.

c) der Zweckverbände, in denen die Gemeinde Mitglied ist

./.

d) der Gesellschaften, an denen die Stadt Rendsburg, auch mittelbar, mit mehr als 25 % beteiligt ist

1. *Stadtwerke Rendsburg GmbH*

Der Eigenbetrieb Stadtwerke wurde mit Wirkung vom 01. Januar 2000 in eine GmbH umgewandelt. Das Stammkapital der Stadtwerke Rendsburg GmbH beträgt 10 Mio. EURO und wird zu 100% von der Stadt Rendsburg gehalten. Im Rahmen der Gewinnabführung wurden an den städtischen Haushalt für 2011 1.050.000,00 € und für 2012 rd. 1.160.000,00 € abgeführt. Für 2013 ist eine Gewinnabführung in Höhe von 1.350.000,00 € und für 2014 in Höhe von 1.350.000,00 € geplant.

2. *Rendsburg Port Authority GmbH (vormals: Neuer Hafen Kiel-Canal GmbH)*

Die Stadt Rendsburg ist mit Wirkung vom 01.01.2010 neben den bestehenden Gesellschafterinnen Gemeinde Osterrönfeld und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde, als dritte Gesellschafterin in die Hafengesellschaft eingetreten und hält derzeit ein Stammkapital in Höhe von 100 TEUR. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt derzeit 300 TEUR.

e) der Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, die von der Stadt Rendsburg getragen werden

-entfällt-

f) der Kommunalunternehmen nach § 19 b des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit, zu deren Stammkapital die Gemeinde mindestens 25% beigetragen hat

-entfällt-

g) der anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

-entfällt-

17. Übersicht über die Gesamtverschuldung [1] der Gemeinde jeweils zum 31. Dezember

Haus-Halts-jahre	Schul-den des Haus-halts aus Kredi-ten für Inves-titio-nen und Inves-titions-förde-rungs-maß-nah-men	Kas-sen-kredite des Haus-halts	Eigen-be-triebe nach § 106 GO	Son-der-ver-mögen nach § 97 GO	Unter-nehmen und Einrich richtun tun-gen, die nach § 101 Abs. 4 GO ganz oder teil-weise nach Eigen-genbet be-triebs-verord ord-nung ge-führt wer-den	Kom-mu-nalun-terneh nehmen nach § 106 a GO	Gesell sell-schaf-ten [2]	An-dere An-stalten [3]	Gesamt I (Summe Spalten 2 und 4 bis 9)		Ge-mein-same Kom-mu-nalun-terneh nehmen nach § 19 b GkZ [4]	ande-re Gesell sell-schaf-ten [5]	Treu-hand-ver-mögen [6]	Stif-tungen [7]	Gesamt II (Summe Spalten 2 bis 9 und 12 bis 15)		kreditähnliche Rechtsge-schäfte [8]		Gesamt III (Summe Spalten 16 und 18)		Bürgschaften	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	€/Ew.	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	€/Ew.	TEUR	€/Ew.	TEUR	€/Ew.	TEUR	€/Ew.
1	*2*	*3*	*4*	*5*	*6*	*7*	*8*	*9*	*10*	*11*	*12*	*13*	*14*	*15*	*16*	*17*	*18*	*19*	*20*	*21*	*22*	*23*
2010	28.938	---	13.324	---	---	---	10.504	---	52.766	1.859,99	---	---	---	---	52.766	1.859,99	---	---	52.766	1.859,99	1.481	52,21
2011	31.907	---	13.734	---	---	---	14.221	---	59.862	2.123,44	---	---	---	---	59.862	2.123,44	---	---	59.862	2.123,44	1.524	54,06
2012	34.352	---	12.319	---	---	---	13.005	---	59.676	2.117,52	---	---	---	---	59.676	2.117,52	---	---	59.676	2.117,52	621	22,04
2013	44.366	---	10.913	---	---	---	11.658	---	66.937	2.382,95	---	---	---	---	66.937	2.382,95	---	---	66.937	2.382,95	441	15,70
2014	**48.698**	**---**	**9.637**	**---**	**---**	**---**	**12.496**	**---**	**70.831**	**2.584,13**	**---**	**---**	**---**	**---**	**70.831**	**2.584,13**	**---**	**---**	**70.831**	**2.584,13**	**8.962**	**326,96**
2015	53.310	---	8.367	---	---	---	11.324	---	73.001	2.663,30							---	---				
2016	54.773	---	7.342	---	---	---	10.151	---	72.266	2.636,48							---	---				
2017	53.189	---	6.576	---	---	---	9.106	---	68.871	2.512,62							---	---				

1 ohne Zweckverbände, ohne Gesellschaften, an denen die Gemeinde mittelbar beteiligt ist, ohne Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar nicht mit mehr als 50 % beteiligt ist, ohne gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde nicht mehr als 50 % beigetragen hat
2 Gesellschaften, an der die Gemeinde auch mittelbar mit mindestens 75 % beteiligt ist, einschließlich der Eigengesellschaft (Schulden der Gesellschaften sind entsprechend der Höhe der Beteiligung aufzunehmen)
3 mi Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen
4 nur gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde mehr als 50 % beigetragen hat; die Schulden der gemeinsamen Kommunalunternehmen sind entsprechend der Höhe des Beitrags zum Stammkapital aufzunehmen
5 nur Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist und nicht in Spalte 8 erfasst sind (Schulden der Gesellschaften sind entsprechend der Höhe der Beteiligung aufzunehmen)
6 Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden (z. B. Städtebauförderung); siehe Ziffer 5 des Erlasses zur Kreditwirtschaft der Gemeinden vom 10. Januar 2012
7 Rechtsfähige kommunale Stiftungen nach § 17 Stiftungsgesetz
8 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte der Gemeinde sowie der Ausgliederungen nach den Spalten 4 bis 9 sind mit Ausnahme der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte nach § 1 der Genehmigungsfreiheitsverordnung vom 08. Januar 2007 (GVOBI. Schl.-H. S. 14), geändert durch Landesverordnung vom 2. Dezember 2011 (GVOBI. Schl.-H. S. 404) zu erfassen; kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird

18. Allgemeine Entwicklung

Eine Mitarbeit im Rahmen des Gebietsentwicklungsplans, des Projekts Obereider und der Konversion von Bahnflächen sind für die Stadt Rendsburg weiterhin wichtige Arbeitsfelder.

Seit 2003 geht es auch um die tourismuswirtschaftliche Vermarktung von Rendsburg u.a. um die touristische Entwicklung des Geländes an der Schwebefähre Rendsburg.

Ende 2008 wurde aufgrund der Kündigung aller Mitglieder die Technologieregion K.E.R.N. aufgelöst. Die Nachfolgeorganisation - bestehend aus dem Kreis Plön, der Stadt Kiel und dem Kreis RD-ECK - verwalten die bereits bewilligten Fördergelder weiter.

Konversion militärischer Einrichtungen

Am 02.11.2004 gab das Bundesverteidigungsministerium die Entscheidung bekannt, in Rendsburg ab 2006 alle militärischen Einrichtungen, die Feldwebel-Schmid-Kaserne, die Eiderkaserne und die Standortverwaltung mit zusammen 1.870 Dienstposten zu schließen. Damit ging bis 2010 eine über 300jährige Tradition als Garnisonsstadt zu Ende. Die Nachnutzung der ca. 75 ha frei werdenden Flächen stellt neben dem Obereiderprojekt die größte städtebauliche Herausforderung seit dem Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg dar. Es wird darum gehen, in kürzester Zeit die organisatorischen, planerischen, finanziellen und erschließungstechnischen Voraussetzungen für die möglichst übergangslose Folgenutzung der betroffenen Standorte zu sichern.

Auf Grundlage der Vorbereitenden Untersuchungen und der Masterplanung durch die FIRU GmbH, Berlin hat die Ratsversammlung in ihrer Sitzung am 15.05.2008 den Beschluss über die Gebietsabgrenzung des Stadtumbaugebietes „Neuwerk-West (ehem. Eiderkaserne) / Stadtpark“ nach § 171 b Baugesetzbuch und den Satzungsbeschluss über die förmliche Festsetzung des Sanierungsgebietes „Neuwerk-West“ (ehem. Eiderkaserne) gefasst. Zwischenzeitlich ist das Gelände der Eiderkaserne in das Eigentum der Stadt übergegangen. Die weitere Entwicklung des Geländes orientiert sich an dem beschlossenen Masterplan. Z. Zt. laufen die vorbereitenden Planungen für den Abriss der nicht denkmalgeschützten Gebäude und die Erschließung. Einige Investoren haben bereits ihr Interesse an Teilflächen bekundet.

In derselben Sitzung wurde der grundsätzliche Beschluss zum Ankauf des Eiderkasernengeländes zum Gutachterwert von 2 Mio. € unter dem Vorbehalt, dass eine ⅔ - Förderung gegeben ist, gefasst. Am 27.08.2008 wurde die vorzeitige Besitzüberlassung vom Bund an die Stadt vorgenommen. Der Kaufvertrag wurde in der Sitzung der Ratsversammlung am 09.09.2008 beschlossen und am 20.10.2008 beurkundet.

Der Rückbau der nicht benötigten Gebäude ist mittlerweile abgeschlossen.

Zur Konkretisierung (des Masterplanes) und Vermarktung der zu bildenden öffentlichen Flächen und Bauflächen und zur Qualitätssicherung der zukünftigen Entwicklung und Gestaltung des ehemaligen Kasernenareals wurde von Seiten des Innenministeriums als Fördermittelgeber die Durchführung eines städtebaulichen Realisierungswettbewerbs empfohlen.
Gegenstand des Wettbewerbs soll die Ausarbeitung von Entwurfsvorschlägen für die Konkretisierung des Masterplanes und für die erforderlichen Bauleitpläne im Bereich der ehemaligen Eiderkaserne sein.

Städtepartnerschaften

Die Stadt Rendsburg nutzt unter Einbeziehung des Landes, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, der Industrie- und Handelskammer sowie des Unternehmensverbandes Mittelholstein e.V. ihre nationalen und internationalen Städtepartnerschaften zu den Städten Rathenow in Deutschland/Brandenburg, Aalborg in Dänemark, Haapsalu in Estland, Kristianstad im Bezirk Schonen in Südschweden, Lancaster in England, Piteå im nordschwedischen Bezirk Norbotten, Vierzon in Frankreich, Skien in Norwegen, Almere in den Niederlanden und zum Kreis Raciborz in Polen auch zur Aufnahme bzw. Stärkung von Wirtschaftsbeziehungen. Die Stadt Rendsburg kann hier jedoch nur eine Vermittlerrolle einnehmen. Die entscheidende Federführung muss durch die hiesige Wirtschaft erfolgen. Dabei spielt auch das Nordkolleg Rendsburg eine wichtige interkulturelle Rolle.

Gebietsentwicklungsplan (GEP)

Die regelmäßig stattfindenden Bürgermeisterkonferenzen des engeren Wirtschaftsraumes mit der Stadt Büdelsdorf, den Gemeinden Fockbek, Osterrönfeld, Schacht-Audorf und Westerrönfeld haben in der Vergangenheit zur Lösung gemeinsamer Probleme beigetragen und dazu geführt, Denkanstöße zu entwickeln, um die Region zu stärken. Seit dem 24.03.1999 sind die Bürgermeisterkonferenzen zu einem „Kooperations-Ausschuss“ mit Teilnahme von Vertretern der IHK, des Unternehmensverbandes Mittelholstein, des DGB und der Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft mbH des Kreises Rendsburg-Eckernförde erweitert worden. Die Gemeinde Borgstedt wurde darüber hinaus in die Gesprächsrunde aufgenommen. Die konstituierende Sitzung fand am 24.03.1999 im Rathaus der Stadt Rendsburg statt.

Seit Anfang des Jahres 2002 wurden alle Gemeinden des Stadt-Umland-Bereiches Rendsburg in die Gespräche einbezogen mit dem Ziel der Beratung und Erarbeitung eines gemeinsamen Gebietsentwicklungsplanes (GEP).

Die Bürgermeister der Gemeinden Alt Duvenstedt, Borgstedt, Fockbek, Jevenstedt, Nübbel, Schacht-Audorf, Osterrönfeld, Rickert, Schülldorf, Schülp b. Rendsburg und Westerrönfeld und die der Städte Büdelsdorf und Rendsburg erteilten den Auftrag, eine GEP für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg durchzuführen. Mit dem Gebietsentwicklungsplan soll, bezogen auf einen Planungshorizont von 15-20 Jahren, eine bedarfsgerechte, geordnete und auf Schwerpunkte ausgerichtete Siedlungsentwicklung der beteiligten Gemeinden und Städte im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg eingeleitet und sichergestellt werden.

Am 14.04.2004 wurde von den Beteiligten eine Kooperationsvereinbarung mit Geschäftsordnung unterzeichnet. Der Entwicklungsplan mit Erläuterungsbericht ist 2006 abgeschlossen und 2009 fortgeschrieben worden.

Als gesonderte Fachplanung wurde 2004 ein regionales Einzelhandelsgutachten erarbeitet. Dieses wurde 2013 fortgeschrieben.

Die nächste Fortschreibung des Entwicklungsplans steht 2014 an.

Die Zusammenarbeit der GEP wurde durch die zum 01.07.2012 erfolgte Gründung eines Kommunalunternehmens „Entwicklungsagentur“ in die Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) gemäß § 19 b GkZ überführt. Organe sind die Regionalkonferenz als Beirat der kommunalpolitischen Vertretungen, der Verwaltungsrat als Vertretung der Bürgermeister und der Vorstand als Vertretung der zuständigen Verwaltungsmitarbeiter.

Die Gründungsphase der Entwicklungsagentur ist inzwischen abgeschlossen.

Zusammenarbeit mit der Stadt Büdelsdorf

Mit Datum vom 03.07.2002 haben die Städte Büdelsdorf und Rendsburg eine Grundsatzvereinbarung unterzeichnet, mit der eine enge und vertrauensvolle interkommunale Zusammenarbeit eingeleitet wird. Im Rahmen dieser Grundsatzvereinbarung wird neben einer ganzen Reihe von Themenfeldern auch die Entwicklung des Obereidergebietes vorangetrieben.

Im September 2004 wurde von den Bürgermeistern der Städte Rendsburg und Büdelsdorf eine Vereinbarung zur Übernahme der Aufgabe der Überwachung und Ahndung von Verstößen gegen die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) im ruhenden Straßenverkehr (Halten und Parken) für das Gebiet der Stadt Büdelsdorf durch die Stadt Rendsburg unterzeichnet. Die Überwachung in Büdelsdorf wurde erstmalig am 18.11.2004 durchgeführt.

Eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Stadt Büdelsdorf ist das Eingehen einer Verwaltungsgemeinschaft gem. § 19 a des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit mit dem Bereich des Personenstandswesen.

Ab 01.01.2006 werden die Aufgaben der Standesämter von Rendsburg und Büdelsdorf gemeinsam im Neuen Rathaus der Stadt Rendsburg wahrgenommen. Die Personal- und Selbstkosten werden im Verhältnis der Einwohnerzahlen aufgeteilt. Seit Januar 2012 stehen 6 Trauorte zur Verfügung. Neben den bestehenden 3 Trauzimmern im Alten Rathaus und dem kleinen Trauzimmer im Neuen Rathaus , können Trauungen nun auch im Turmzimmer des Jugendfeuerwehrzentrums sowie im Fährhaus „Hollersche Anlagen“ in Büdelsdorf geschlossen werden. Der öffentlich-rechtliche Vertrag wurde zunächst auf 5 Jahre abgeschlossen.

In den Jahren 2009 und 2011 fanden gemeinsame Treffen der Städte Rendsburg und Büdelsdorf statt. Festgestellt wurde im Besonderen, dass die Verwaltungsgemeinschaft im Bereich des Personenstandswesen sich bewährt hat und über den 31.12.2010 hinaus fortgesetzt wird. Der Vertrag verlängert sich um 3 Jahre und läuft nun bis zum 31.12.2013. Da der Vertrag eine einjährige Kündigungsfrist beinhaltet, haben sich bereits im September 2012 beide Städte für eine weitere Verlängerung des Vertrages ausgesprochen. Die Verwaltungsgemeinschaft bleibt somit weitere drei Jahre bis zum 31.12.2016 bestehen.

Dann ist zu prüfen und zu entscheiden, ob ein gemeinsamer Standesamtsbezirk RD/ Bdf. beantragt werden sollte.

Seit dem 01.01.2007 kooperiert die Stadtbücherei Rendsburg auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung eng mit der Bücherei der Stadt Büdelsdorf. Ziel der Kooperation ist es, den Kunden u.a. durch eine sinnvolle Ergänzung und Abstimmung der Medienbestände ein möglichst umfassendes und optimales Angebot zu eröffnen und zudem Erleichterungen im Ausleihverkehr zu schaffen.

Mit der Einführung eines zukunftsorientierten Systems, des Internetkatalogs (Web-Opac), Ende 2012 wurde eine Verbesserung des Serviceangebots beider Büchereien erzielt. Seit Sommer 2013 nehmen die Stadtbüchereien an der Onleihe in einem Verbund mit mehreren Büchereien teil. Die eingetragenen Leser der Stadtbücherei können dieses Angebot nutzen.

Das auf dem Hoheitsgebiet beider Städte befindliche Gebiet des Obereiderhafens mit Enge wurde im Juli 2011 zum öffentlichen Hafen mit der Bezeichnung „Obereiderhafen“ erklärt. Im gleichen Zuge wurde dazu von den Bürgermeistern der Städte Büdelsdorf und Rendsburg ein öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Übernahme der Aufgaben der Hafenbehörde durch die Stadt Rendsburg für die auf Büdelsdorfer Stadtgebiet befindlichen Teile des Obereiderhafens geschlossen.

Zusammenarbeit mit der Gemeinde Osterrönfeld

Der mit der Gemeinde Osterrönfeld am 25.01.1999 abgeschlossene Umgemeindungsvertrag und der Vertrag über interkommunale Zusammenarbeit (in der Fassung des I. Nachtrages vom 24./28.09.2010) eröffnen für Osterrönfeld und Rendsburg bessere Entwicklungsmöglichkeiten. Mit dem Vertrag über interkommunale Zusammenarbeit ist die Grundlage geschaffen worden, für den Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken sowie die Planung und Durchführung von Erschließungsmaßnahmen eine Planungs- und Verwertungsgemeinschaft zu bilden.

Die **Planungs- und Verwertungsgesellschaft Rendsburg/Osterrönfeld mbH (PlanweRD)** wurde am 29.11.2000 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft war der Erwerb, die Planung, die Erschließung und Vermarktung eines 80 ha großen Gewerbegebietes südlich der B 202. Die Stadt Rendsburg und die Gemeinde Osterrönfeld waren je zu 50% Gesellschafter der GmbH. In Vorbereitung der geplanten Fusion mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde GmbH trat zum 01.01.2010 als dritte Gesellschafterin mit allen Rechten und Pflichten in die PlanweRD ein. Ihre Einlage betrug wie die der anderen Gesellschafter 12,5 T€. Die PlanweRD hat die in ihrem Eigentum befindlichen Flächen (24,4 ha) auf die Hafengesellschaft (RPA) übertragen. Im Gegenzug übernahm die Hafengesellschaft die bestehenden Darlehen. Die PlanweRD wurde zum 30.09.2012 liquidiert.

In Osterrönfeld ist zur Zeit der einzige Hafen Schleswig-Holsteins entstanden, der auf den Umschlag sehr schwerer Lasten spezialisiert ist. Träger des Hafens ist die **Rendsburg Port Authority GmbH (RPA)** - vormals **Neuer Hafen Kiel-Canal GmbH (NHK-C) -**. Mit dem neuen Hafen am Nord-Ostsee-Kanal bieten sich dem Rendsburger Wirtschaftsraum und dem gesamten mittleren Schleswig-Holstein deutlich verbesserte Möglichkeiten, am internationalen Wirtschaftsgeschehen teilzunehmen und von ihm zu partizipieren. Zwar sind Kaianlage und Hafenfläche selbst begrenzt und die unmittelbar angrenzenden Gewerbeflächen im Wesentlichen bereits vermarktet, mit dem interkommunalen Gewerbegebiet der Gemeinde Osterrönfeld und der Stadt Rendsburg stehen jedoch südlich der B 202 brutto 80 ha hafennahe Gewerbeflächen zur Verfügung. Diese bieten z. B. Herstellern und Zulieferern von Windenergieanlagen und deren Komponenten sowie anderer Produkte, die für einen Transport über die Straße zu schwer und zu sperrig sind, durch die Hafennutzung ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das hafennahe Gewerbegebiet nicht nur direkt an das Autobahnnetz angeschlossen ist, sondern auch durch eine schwerlastfähige Brücke und eine wenige hundert Meter lange Erschließungsstraße einen direkten Zugang zum Hafen bietet. Einen weiteren Schwerpunkt werden Logistikunternehmen darstellen, die z. B. auf den Ex-und Import schwerer Güter spezialisiert bzw. auf den schnellen Transport von Ladungen in den Ostseeraum angewiesen sind. Tatsächlich bilden die Flächen der RPA GmbH und das interkommunale Gewerbegebiet der PlanweRD GmbH eine Einheit und sind gegenseitig aufeinander angewiesen.

Vor diesem Hintergrund waren Überlegungen zur Bildung einer wirtschaftlichen und rechtlichen Einheit aus den beiden Gesellschaften unter Beteiligung aller bisherigen Gesellschafter naheliegend. So haben die Gemeindevertretung von Osterrönfeld am 18.03.2010, die Ratsversammlung der Stadt Rendsburg am 25.03.2010 und der Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde am 28.06.2010 beschlossen, die RPA und die PlanweRD zusammenzuführen.

Die Stadt Rendsburg trat mit Wirkung vom 01.01.2010 als dritte Gesellschafterin mit allen Rechten und Pflichten in die RPA ein. Ihre Einlage beträgt wie die der anderen Gesellschafter 100 T€. Die Einlage erfolgt in Form einer Sacheinlage. Die Stadt hat die in ihrem Eigentum befindlichen Flächen südlich der B202 im Gebiet der PlanweRD auf die Hafengesellschaft übertragen.

Wegen der zunächst beträchtlichen Finanzierungskosten und hohen Abschreibungen wird der Hafen in den ersten Jahren Verluste erwirtschaften, die sich jedoch mittelfristig von Jahr zu Jahr erheblich vermindern werden. Nach Ablauf der Abschreibungsfristen, die z. B. für die Suprastruktur (Hafengerät, u.a. zwei Schwerlastkräne) in der Regel 10 Jahre betragen, soll die Gesellschaft Gewinne erwirtschaften, die dazu ausreichen, sowohl Rücklagen für die Ersatzbeschaffung von Hafengerät zu bilden als auch die verbliebenen Kredite zügig zu tilgen.

Um den geänderten beihilferechtlichen Regelungen der Europäischen Union zu entsprechen, haben die Gesellschafter mit der Rendsburg Port Authority GmbH am 16.11.2012 einen Betrauungsvertrag geschlossen. Mit dem Verrag betrauen die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde, die Gemeinde Osterrönfeld und die Stadt Rendsburg die Gesellschaft auf die Dauer von 20 Jahren mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zur Entwicklung (Planung, Erwerb, Erschließung, Unterhaltung und Vermarktung) von Gewerbeflächen im interkommunalen Gewerbegebiet der Stadt Rendsburg und der Gemeinde Osterrönfeld sowie der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zum Bau und zum Betrieb eines schwerlastfähigen Hafens am Nord-Ostsee-Kanal in Osterrönfeld. Zweck dieses Betrauungsvertrages ist es, die Gesellschaft explizit mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse im Sinne von Art. 106 Abs. 2 AEUV zu betrauen und einen beihilferechtlich zulässigen Ausgleich hierfür zu regeln.

In einem 1. Nachtrag zum Vertrag über eine interkommunale Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Osterrönfeld und der Stadt Rendsburg wurden hinsichtlich der Gewerbesteuerteilung folgende Regelungen getroffen:

Altes PlanweRD-Gebiet südlich der B202:	50:50
Altes Gebiet NHK-C:	60:40 zugunsten Osterrönfeld
Bei Erschließung weiterer Flächen durch NHK-C:	60:40 zugunsten der Standortkommune

Zwischen den beteiligten Kommunen wurde im Oktober 2012 rückwirkend zum 01.01.2011 eine Vereinbarung zur Umsetzung der Aufteilung der Gewerbesteuereinnahmen geschlossen. Diese dient der konkretisierten Ausgestaltung des Verfahrens zur Aufteilung von erzielten Gewerbesteuereinnahmen und insbesondere dessen Berücksichtigungen im kommunalen Finanzausgleichsverfahren.

Entwicklungsgesellschaft Borgstedtfelde (EGB)

Im Flächen- und Entwicklungsplan der Gebietsentwicklungsplanung für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg (GEP) wurde das Interkommunale Gewerbegebiet Borgstedtfelde als Leitprojekt aufgenommen, in dem sich die überörtliche gewerbliche Entwicklung konzentrieren soll.

Zur Entwicklung dieses Interkommunalen Gewerbegebiets wurde im Jahr 2009 die Entwicklungsgesellschaft Borgstedtfelde mbH (EGB) gegründet. Gesellschafter waren ursprünglich die Gemeinde Borgstedt und die Städte Rendsburg und Büdelsdorf, die jeweils ein Drittel der Anteile hielten. Zu den Aufgaben der EGB gehören im wesentlichen der Grunderwerb und die Planung sowie Durchführung von Erschließungsmaßnahmen nach Maßgabe der im GEP-Entwicklungsplan beschriebenen Prioritätsstufen.

Seit Gründung der EGB Ende 2009 wurden Wertgutachten für anzukaufende Grundstücke erarbeitet und erste Grunderwerbsverhandlungen geführt. Ende 2011 konnten die ersten 2 ha Fläche direkt an der B 203 erworben werden.

Parallel dazu wurden Vermessungsarbeiten im Entwicklungsbereich durchgeführt, die Versickerungsfähigkeit des Bodens untersucht und ein Entwässerungs-Vorkonzept erarbeitet. Darauf aufbauend werden zur Zeit Grundsatzfragen der Ortsentwässerung in Borgstedt geklärt. Zudem werden in Abstimmung mit der Landesplanungsbehörde die Prioritäten der Flächenentwicklung für die anstehende Fortschreibung des GEP-Entwicklungsplans neu geordnet.

Da es sich bei der EGB neben der PlanweRD/RPA um das einzige Leitprojekt für eine überörtliche gewerbliche Entwicklung der GEP-Region handelt, wurden alle GEP-Kommunen angeschrieben und um Mitteilung gebeten, ob Interesse an einer Beteiligung besteht. Die Gemeinde Schacht-Audorf hat als einzige ein entsprechendes Interesse bekundet. Die Beteiligung umfasst 10 % des Stammkapitals, so dass der Anteil der bisherigen Gesellschafter jetzt 30 % beträgt. Für die Beteiligung an der EGB hat die Gemeinde Schacht-Audorf also 10 % (2.700 EUR) des Stammkapitals von den bisherigen Gesellschaftern übernommen. Der erweiterte Gesellschaftsvertrag wurde am 12.10.2011 abgeschlossen.

Die EGB steht derzeit in Erfolg versprechenden Verhandlungen für einen Grunderwerb in der Größenordnung von ca. 40 ha. Parallel wird die Erschließungsplanung für einen ersten Entwicklungsabschnitt vorbereitet.

Die Stadt Rendsburg erfüllt über öffentlich-rechtliche Verträge den Winterdienst 2011/2012 für die Stadt Büdelsdorf und die Gemeinde Rickert. Seit dem saisonalen Winterdienst 2012/2013 wird dieser nur noch im Stadtgebiet Rendsburg durchgeführt.

Die Aufgaben der Abwasserentsorgung sind ab 01.04.1994 auf den Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung Rendsburg“ übertragen worden. Die erforderlichen Erweiterungs- und Ergänzungsinvestitionen für das zentrale Klärwerk sind weitestgehend zum Abschluss gebracht worden. Mit Wirkung vom 01.01.2000 ist die Abwasserentsorgung aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Rendsburg abgespalten und wird als Betrieb nach den Bestimmun-

gen der Eigenbetriebsverordnung geführt. Die Betriebsführung wurde zum gleichen Zeitpunkt den Stadtwerken übertragen.

Die Stadtwerke selbst sind entsprechend der Beschlussfassung der Ratsversammlung mit Wirkung vom 01.01.2000 in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgegründet worden, wodurch auch eine Beteiligung Dritter ermöglicht wird.

Auf Initiative der Stadt Rendsburg wurde am 22.12.2003 ein Vertrag zur Übertragung der Aufgaben der örtlichen Ordnungsbehörden zur Verwahrung und Behandlung von Fundtieren zwischen der Stadt Rendsburg und den Ämtern Fockbek, Hohn, Jevenstedt und Osterrönfeld einerseits und dem Tierschutzverein Rendsburg und Umgebung e.V. andererseits geschlossen. Der Vertrag wurde am 13.11.2008 um 8 Jahre für die Zeitdauer vom 1.1.2009 bis 31.12.2016 verlängert. Die Vertragspartner auf Seiten der "kommunalen Familie" haben sich aufgrund der guten Erfahrungen und Ergebnisse vermehrt und bestehen nunmehr neben der Stadt RD auch aus der Stadt Büdelsdorf und den Ämtern Fockbek, Hohner Harde, Eiderkanal und Jevenstedt. Der Vertrag beinhaltet eine Vergütung für die zu erbringenden sachkundigen Leistungen auf der Basis der jeweiligen Einwohnerschlüssel.

Durch die Übertragung der Fremdenverkehrsaufgaben auf die Tourist-Information Nord-Ostsee-Kanal wurden für Rendsburg und das Umland regionalspezifische Akzente im Tourismus gesetzt.

Ländliche Struktur- und Entwicklungsanalyse Nord-Ostsee-Kanal (kurz: LSE NOK)

Im Juni 2006 konnte nach mehrjähriger Planung die NOK-Route für Fahrradfahrer entlang des Nord-Ostsee-Kanals eröffnet werden. Die dazu erstellte Radwanderkarte ist im Handel in 3. Auflage erhältlich. Inzwischen sind rund 15.000 Exemplare verkauft worden. Die nächste Auflage wurde vorbereitet und erschien im Frühjahr 2011. Auf der Vollversammlung der LSE am 11.10.2006 wurde die Fortführung der regionalen Zusammenarbeit der Anrainergemeinden für weitere 10 Jahre beschlossen. Dieser Beschluss wurde am 31.05.2010 von den kommunalen Vertretern der NOK-Region nochmals bekräftigt. Dies bedeutet vor allem in Hinblick auf das touristische und kulturellen Potenzial der Region eine langfristige Vermarktungskooperation unter der Führung der „Touristischen Arbeitsgemeinschaft Nord-Ostsee-Kanal (TAF NOK). In diesem Zusammenhang konnte die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit mit der Aktion "NOK-Romantika", einem Lichterfest entlang des Nord-Ostsee-Kanals auf die Region gelenkt werden. Zwischen Brunsbüttel und Kiel wird an diesem Tag eine Lichterkette mit Fackeln und Laternen inszeniert und diese durch diverse Aktivitäten seitens der Anrainergemeinden ergänzt.

Stadtmarketing und touristische Entwicklung Rendsburgs

Nach einer durchgeführten Status-quo-Analyse und Bewertung des Stadtmarketings in Rendsburg durch die Unternehmensberatung ProjektM aus Lüneburg im Jahr 2010, wurden der Stadt Rendsburg gute Profilierungspotenziale bescheinigt.

Im Rahmen der weiteren Entwicklung sowie Fortführung des Stadtmarketingkonzeptes wurden in Zusammenarbeit zwischen der Stadt Rendsburg, RD-Marketing e. V. und Tourismus zwischen den Meeren e. V. zwei Unternehmensberatungen mit der Erstellung eines Stadtmarketingkonzeptes im November 2011 beauftragt. Den Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rendsburg wurde die Möglichkeit gegeben, sich aktiv an dem Erstellungsprozess zu beteiligen. Hierfür wurde eigens die Homepage www.stadtmarketingkonzept-rendsburg.de ins Leben gerufen. Die Ergebnisse liegen nunmehr vor und wurden in die politischen Beratungen über eine Neukonzeption des Stadtmarketings in Rendsburg eingebracht.

Die Ratsversammlung hat in Ihrer Sitzung am 21.03.2013 den Beschluss gefasst, das Stadtmarketing in Rendsburg neu zu organisieren. Hierfür arbeiten die Stadt Rendsburg, RD-Marketing e. V. und Tourismus zwischen den Meeren e. V. in einer neu eingerichteten Bürogemeinschaft (2013) eng zusammen. Zur Finanzierung stellt die Stadt Rendsburg in den Jahren 2013 bis 2016 insgesamt 150.000,00 € als einmalige Unterstützung zur Umsetzung des Starterprojektes (Refinanzierung über 75.000,00 € wird angestrebt) zur Verfügung. Des Weiteren werden die bislang an die beiden o. g. Vereine gezahlten jährliche Zuschüsse zusammengefasst und aufgestockt, so dass für eine schlagkräftige Stadtmarketingorganisation in den Jahren 2014 - 2016 jährlich insgesamt 193.200,00 € zur Verfügung gestellt werden.

Verkehrsinfrastruktur / Gebietsentwicklungsplanung

Die verkehrliche Infrastruktur ist in Ost-West-Richtung nach wie vor unbefriedigend. Die Stadt hat in ihrem Bemühen, die Erreichbarkeit der Gewerbe- und Industriegebiete an der Friedrichstädter Straße und der Büsumer Straße zu verbessern, jedoch Erfolge in der Form zu verzeichnen, dass diese Straßen einschließlich der Loher Straße an die überregionalen Straßen optimaler angeschlossen wurden.
Nach dem Scheitern des Baus einer Nordspange im Jahr 1994 ist die Planung jetzt wieder aufgenommen worden. In einem gemeinsamen Beschluss der Stadt- und Gemeindevertretungen des Stadt-Umland-Bereichs Ende 2003 (Ratsversammlung 18.12.2003) wurde der Sinn einer Nordumfahrung unterstrichen und die Wieder-

aufnahme der Planung gefordert. Die erneute Wiederaufnahme der Planung hat sich der Kreis Rendsburg-Eckernförde zu eigen gemacht.

Neue Impulse und mehr Attraktivität wird die Stadt auch im Bereich der Altstadt und den Obereiderhafenbereich durch folgende realisierte, begonnene bzw. geplante städtebauliche Projekte erfahren:

- Entwicklungs- und Strukturprojekt Schloßplatz/Obereider (im Wesentlichen realisiert)
- Sanierung Nördliche Altstadt (in der Durchführung)
- Nutzungskonversion und Erschließung des Güterbahnhofsgeländes (wurde realisiert)
- Konversion ehemalige Eiderkaserne (in der Durchführung)
- Einleitung der Vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB für den Bereich der Altstadt

Im Bereich des Obereiderhafens sind die vorbereitenden Maßnahmen durch den Neubau der Eisenbahnbrücke mit großzügigem Durchgang zum Schloßplatz, Bau der Promenade mit vorgelagertem Schwimmsteg, Bau der bahndammseitigen Erschließungsstraße und Abriss des Damms zwischen Am Ahlmannkai und Promenade abgeschlossen. Nachdem das europaweite Investorenauswahlverfahren mit dem asugewählten Investorenteam zu keinem Erfolg geführt hat, wird derzeit mit einem zweistufigen Investorenauswahlverfahren begonnen. Ziel ist, im Jahr 2014 mit einem oder mehreren Investoren einen Kaufvertrag unterschreiben zu können und auf dieser Grundlage die erforderliche Änderung des Bebauungsplanes zum Abschluss zu bringen.

Im Rahmen des Gebietsentwicklungsplanes ist zur Abstimmung der Einzelhandelsentwicklung 2004 ein gemeinsames Einzelhandelskonzept erstellt worden. Die Fortschreibung dieses Markt- und Standortgutachtens wurde erarbeitet und durch die Ratsversammlung am 23.05.2013 als Leitlinie für die Entwicklung des Einzelhandels und künftige Einzelhandelssteuerung im GEP-Raum bis 2017 beschlossen. Die Fortschreibung des Einzelhandelsgutachtes ist eingestellt worden unter http://www.rendsburg.de/bauen-verkehr/einzelhandel.html.

Im Rahmen des Gebietsentwicklungsplanes ist zur Abstimmung der Einzelhandelsentwicklung 2004 ein gemeinsames Einzelhandelskonzept erstellt worden. Derzeit wird die Fortschreibung dieses Markt- und Standortgutachtens erarbeitet.

Der auf der Grundlage des Generalverkehrsplanes von 1965 erbaute innerstädtische Verkehrsring leitet den Straßenverkehr mit Ausnahme des Ziel- und Quellverkehrs um den Altstadtkern herum. Er ist derzeit noch ausreichend dimensioniert. Schwachpunkte sind jedoch im Bereich des Thormannplatzes und der Erschließung des Schiffbrückenplatzes erkennbar geworden. Daraufhin wurde ein Gesamtverkehrsplan im Jahr 2002 aufgestellt, der die Einführung des Zweirichtungsverkehrs auf dem innerstädtischen Verkehrsring vorsieht und dessen Umsetzung auf der 1. Teilstrecke der Westtangente sowie der Osttangente, jeweils vom Thormannplatz bis zur Straße Am Holstentor, bereits erfolgt ist. Als Nächstes ist die Fortsetzung dieser Gegenläufigkeit im Bereich der Materialhofstraße vorgesehen.

Mehrere Parkdecks und kleine, ebenerdig angelegte, harmonisch in das Stadtbild eingefügte Parkplätze, stehen sowohl den Bewohnern der Innenstadt als auch den Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der dort ansässigen Firmen zur Verfügung. Das gilt auch für das Parkdeck unter dem Rathaus mit ca. 80 Plätzen sowie das unter dem Gebäude der Sparkasse Mittelholstein befindliche Parkdeck mit ca. 40 Plätzen. Weitere Parkmöglichkeiten bestehen im Bereich des Provianthauses für 160 Autos und um den Paradeplatz für 130 Autos. Alle Anlagen tragen dazu bei, die Innenstadt für Kunden attraktiver zu machen. Dazu trägt auch das statische Parkleitsystem für die Innenstadt und eine entsprechende Parkraumbewirtschaftung für einen Teil der innenstadtnahen Parkplätze bei.

Das Parkdeck Nienstadtstraße mit ca. 330 Parkständen, das in den Jahren 2001 und 2002 teilsaniert und modernisiert wurde (Dach, Fluchtwege, Beleuchtung), wird seit Dezember 1998 durch die Stadt privatwirtschaftlich betrieben.
Das Parkdeck Wallstraße mit ca. 260 Parkständen wurde 2006 an einen privaten Investor erbbaurechtlich vergeben, der in 2009 einen Neubau errichtet hat.
Das Bewohnerparken ist zwischenzeitlich im Stadtteil Neuwerk im Bereich des Kreiskrankenhauses und der Altstadt umgesetzt.
Nach dem Parkraumkonzept des Gesamtverkehrsplanes ist im Jahre 2008 ein Park- & R-Parkplatz mit ca. 250 Plätzen im Bereich des Güterbahnhofes erstellt worden. Dieser Park & Ride - Parkplatz dient gleichzeitig als (kostenloser) Auffang- und Ersatzparkplatz für die in der Innenstadt beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen.
An der neuen Erschließungsstraße von der Kieler Straße bis zur Bismarckstraße/Willy-Brandt-Platz, Konrad-Adenauer-Straße, im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 84 „Ehem. Güterbahnhof Nordwest“ hat bereits im Juli 2008 ein Lebensmittelmarkt sich angesiedelt.

Rendsburg hat mit dieser Konzeption für den ruhenden und den fließenden Verkehr entsprechend des Gesamtverkahrsplans ein schwieriges Problem in städtebaulich vertretbarer Weise gelöst. Inwieweit dies in Anbetracht aktualisierter Verkehrsprognosen auch für die Zukunft gilt, zeigt der im Jahre 2002 fertiggestellte neue Gesamt-

verkehrsplan (Verkehrsentwicklungsplan). Den Bedürfnissen der Radfahrerinnen und Radfahrer wird weiterhin eine große Bedeutung beigemessen. Insgesamt stehen im Stadtgebiet jetzt ca. 56 km Radwege zur Verfügung. Die erste Fahrradstraße in Rendsburg auf der Straßentrasse Wehrautal – Moltkestraße wurde im Jahre 2007 fertiggestellt.
Innerhalb des Stadtgebietes gibt es ca. 156 km Fußwege. Die Länge der Wanderwege beträgt ca. 44 km und der Wirtschafts- und Forstwege 30 km; die Straßenlänge ca. 109 km.
Trotz kritischer finanzieller Rahmenbedingungen sind in der jüngsten Vergangenheit – in Ergänzung der vorgenannten Ausbaumaßnahmen - erhebliche Mittel in die Erneuerung und den Ausbau der Gebäude- und Erschließungsinfrastruktur investiert worden. Rückblickend bis 2002 sind seither folgende Maßnahmen besonders erwähnenswert gewesen:

- Ausbau Schiffbrückenplatz
- Ausbau Schloßplatz
- Ausbau Moltkestraße
- Ausbau Wehraustraße
- Ausbau Wrangelstraße Ost
- Herderschule mit Sporthalle: Wärmesanierung mit Erneuerung der Holzfenster
- Herderschule: Erneuerung der Lüftungsanlage im Aulatrakt
- Hederschule und Helene-Lange-Gymnasium: Ausbau und Umnutzung des Stabsgebäudes der ehem. Eiderkaserne
- Helene-Lange-Gymnasium: Fenstersanierung
- Helene-Lange-Gymnasium: Dachsanierung und Dachgeschossausbau im Altbau
- Wärmesanierung Gymnasium Kronwerk (1. + 2. Bauabschnitt)
- Gymnasium Kronwerk: Neubau eines naturwissenschaftl. Unterrichtszentrum
- Schule Mastbrook: Wärmesanierung mit Fassaden- und Flachdacherneuerung
- Schule Mastbrook: Anbau und Einrichtung einer offenen Ganztagsschule
- Schule Mastbrook: Wärmesanierung der Dächer und der Fassaden
- Schule Nobiskrug: Sanierung der Fassaden mit Fenstererneuerung
- Schule Obereider: Anbau für die offene Ganztagsschule und energetische Sanierung des Schulgebäudes
- Schule Rotenhof: Anbau für die offene Ganztagsschule
- Schule Rotenhof: Bau einer neuen Sporthalle
- Schule Altstadt: Dachsanierung der Sporthalle
- Schule Altstadt: Offene Ganztagsschule mit Neubau eines Pädagogischen Zentrums
- Wärmedämmung mit Fenstersanierung in den Gebäuden der ehemaligen Claus-Siljacks-Schule (Schule Altstadt
- Kindertagesstätte Stadtpark: Anbau einer Krippengruppe und von Räumen zur Sprachtherapie
- Einbau eines Aufzuges in das Alte Rathaus
- Sanierung des Parkdecks Nienstadtstraße
- Schulen Rotenhof und Neuwerk: Sanierung der Sanitäranlagen
- Sanierung Sportplätze Rotenhof
- Ausbau des Klinter Weges bis Fockbek
- Ausbau Berliner Straße; einschl. Kreuzungsbereich Königstraße - Grafenstraße
- Ausbau des Rotenhöfer Weges, 2. und 3. Bauabschnitt
- Ausbau Neue Straße
- Ausbau Mühlengraben
- Ausbau Wallstraße
- Ausbau Sophienstraße
- Ausbau Missundestraße
- Ausbau Tanneck
- Ausbau Richthofenstraße
- Ausbau Torstraße

Im Rahmen der Ansiedlung von REPower südlich des NOK wurde eine neue Verkehrsanbindung der L 255 von der Straße Am Kamp an die B 202 gemeinsam mit der Gemeinde Osterrönfeld und der Straßenbauverwaltung gebaut. Die Verkehrsfreigabe der Straße „Zum Hafen“ erfolgte im September 2011.

Die Obereider als bisher bundeseigenes Gewässer I.O. wurde kostenlos durch Erlass einer Verordnung vom 01.04.2008 an die Anrainerstädte Rendsburg und Büdelsdorf eigentumsrechtlich übergeben. Hierdurch entstehen für die beiden Städte bessere Planungs- und Nutzungsmöglichkeiten für die neu Gewässer II.O. abgestufte Obereider.

Die Sanierung des verschlammten Jungfernstiegbeckens und Stadtsees wurde Mithilfe einer Belüftungsanlage im Jahre 2009 in die Wege geleitet und soll über die nächsten Jahre fortgesetzt werden.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)

In den Sitzungen der Ratsversammlung am 28.06.2007 und der Stadtvertretung von Büdelsdorf am 05.07.2007 wurde in einem intensiven Diskussionsprozess das gemeinsam erstellte Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) mit Wohnraumversorgungskonzept (WRVK) der Städte Rendsburg und Büdelsdorf als grundsätzlicher und ganzheitlicher Orientierungsrahmen der zukünftigen Stadtentwicklung beider Städte beschlossen. Sie sind von Politik und Verwaltung bei allen Planungen, Projekten und Maßnahmen sowie bei allen relevanten Fachplanungen im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB (Baugesetzbuch) zu fachlichen und räumlichen Handlungsschwerpunkte – soweit erforderlich - weiterführende Beschlussfassung vorzulegen. Im übrigen sollen unter Berücksichtigung gegenwärtiger und zukünftiger Förderprogramme aus dem ISEK/WRVK zügig Maßnahmenprogramme abgeleitet und zur jeweils erforderlichen Beratung vorgelegt werden.

Aus dem ISEK leiten sich für die Stadt Rendsburg unter anderem folgende städtebaulich bedeutsame Maßnahmen ab, die mit Städtebauförderungsmitteln des Bundes-Länder-Programms „Stadtumbau-West“ in den kommenden Jahren realisiert werden sollen. Hierzu gehören:

- Konversion Eiderkaserne
- Sanierungsgebiet Nördliche Altstadt
- Umgestaltung Stadtpark
- Umgestaltung Uferzone Parksiedlung
- Sanierung Altstadt

Die Umgestaltung der Uferzone Parksiedlung erfolgte in den Jahren 2008 und 2009 und ist abgeschlossen. Ein saniertes Parkwegenetz mit Beleuchtung und Möblierung, vier atrraktiven Aussichtsplattformen, neue Bepflanzungen sowie ein kleiner Kinderspielbereich erhöhen somit den Naherholungswert.

Aus dem Bund-Länder-Programm „soziale Stadt“ sollen im Sinne des ISEK im Gebiet der Sozialen Stadt Mastbrook ebenfalls entsprechende Maßnahmen realisiert werden. Es handelt sich hierbei um:

- Bildung- und Begegnungsstätte Mastbrook („Stadtteilhaus/Mehrzweckhalle/Stadtteilschule“)
- Grüne Mitte Freiraum für Bewohner (Parkanlage) + Spielplatz sowie
- Einige so genannte „nichtinvestive“ Maßnahmen zur Stärkung der sozialen und integrativen Bindung und Begegnung der dort wohnenden Bevölkerung, zur Stärkung der beschäftigungswirksamen Eigeninitiative und zur Förderung kleiner Sofortmaßnahmen zur Belebung des Stadtteiles. Diese sogenannten „Modellvorhaben“ laufen in diesem Jahr aus.

Am 23. und 24. November 2012 fanden zwei Beteiligungs-Werkstätten in der Grundschule Mastbrook statt. Durchgeführt wurde diese Beteiligungsaktion von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen der Landschaftsarchitekten Keßler und Krämer aus Flensburg. Auf der Basis der sich aus der Beteiligung ergebenden Freiraumgestaltung der Grünen Mitte wurde der Einsatz von Städtebauförderungsmittel zu beantragt und bewilligt.
Am 28.08.2913 erfolgte der erste Spatenstich. In Abhängigkeit der Witterung wird mit dem Ende der Baumaßnahmen im Dezember 2013 gerechnet.

Sowohl grundsätzliche als auch aktuelle Informationen über das Gebiet der Sozialen Stadt Mastbrook sind eingestellt unter http://www.rendsburg.de/bauen-verkehr/soziale-stadt-mastbrook.html.

Vorschläge und Aussagen zu Entwicklungszielen, Handlungsfelder und Maßnahmen werden im Integrierten Entwicklungskonzept (IEK) erarbeitet und zusammengefasst. Begleitet wird dieser Prozess durch den beauftragten Quartiersmanager und regelmäßigen Zusammenkünften der Beteiligten aus Bewohnerschaft, Verwaltung, Politik, sozialen Einrichtungen, Vereinen, Kirche u.a. (Stadtteilkonferenz, Quartiersnetzwerk).

Kulturangelegenheiten

Die Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloß Gottorf hat ab 01.07.2002 die Trägerschaft für das Jüdische Museum übernommen. Das gesamte Areal wurde zu einem symbolischen Kaufpreis von 1,00 € auf die Stiftung übertragen.

Seit dem 22. Dezember 2005 ist die Stadt Rendsburg neben der Stadt Büdelsdorf und der ACO Severing Ahlmann GmbH & Co. KG als dritte Gesellschafterin bei der KiC – Kunst in der Carlshütte – mit einem jährlichen Beitrag in Höhe von 7.000,00 € (seit 2010) beteiligt. Nach dem Erwerb des Areals des ehemaligen Traditionsunternehmens Carlshütte zieht die KiC seit 1997 jährlich jeweils über zehntausende Besucher an. Neben der renovierten Wagenremise, die für Kunstausstellungen genutzt wird oder bei Lesungen Platz für bis zu 300 Zuhörer hat, gehört zur KiC auch eine 80.000 Quadratmeter große Parkfläche, die für Skulpturenausstellungen genutzt wird.
Ab 2011 bietet das Kunstwerk Carlshütte ein weiteres überregionales Highlight. Die vom Hausherrn eigens hierfür umgebaute ACO Thormannhalle dient den rund 120 jungen Musikern der Internationalen Orchesterakade-

mie des Schleswig-Holstein-Musik Festivals als Proben- und Konzertraum. Die teilweise öffentlichen Proben und die Konzerte erfreuen sich eines großen Publikumszuspruches.

Das Rendsburger Kulturzentrum leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung des kulturellen Angebotes in unserer Stadt und zeigt sich mehr und mehr als ein beliebter Veranstaltungsraum. Neben dem „Bürgersaal“ stehen ein „Kleiner Saal“ und ein Konferenzraum innerhalb des Hohen Arsenals für örtliche und überörtliche Veranstaltungen zur Verfügung. Seit dem 1. Juli 2012 hat die Stadt Rendsburg die Trägerschaft für den Betrieb eines Tagungszentrums „Hohes Arsenal“ an die Volkshochschule Rendsburg Ring e. V. übertragen.

Weitere Veranstaltungsmöglichkeiten ergeben sich in der Nordmarkhalle. 1996 bis 2000 wurden die Heizungsanlagen, die Elektrotechnik, die Bühnenfläche und die gesamte Inneneinrichtung sowie die Fenster und das Dach erneuert. Ein Erschließungsanbau mit Treppenanlage und Fahrstuhl erleichtert die Zugänglichkeit. Im Jahre 2009 wurden darüber hinaus alle Sanitäranlagen der Nordmarkhalle saniert.
Das Pachtverhältnis mit der Bullentempel GbR wurde zum 31.12.2012 gekündigt. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung werden nunmehr diverse Möglichkeiten zur weiteren Nutzung (u. a. Verkauf oder Verpachtung des Gesamtkomplexes) geprüft. Diese Prüfung dauert noch an. Bis zum 31.12.2014 wird die Halle noch in der bisherigen Form bewirtschaftet.

Die Rendsburger Wohnungsgesellschaft ist im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen mit Wirkung vom 1.1.2005 veräußert worden.

Das Grundstück der Jugendherberge im Rotenhöfer Weg konnte, nachdem die Jugendherberge in Rendsburg vom Deutschen Jugenherbergswerk Landesverband Nordmark e. V. Im Jahr 2004 aufgegeben wurde, einer neuen Nutzung zugeführt werden. Die Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V. hat das Gebäude erbbaurechtlich im Jahr 2010 übernommen, um hier gemeinnützige und sozialwirtschaftliche Projekte durchzuführen.

Durch den im Jahre 2006 erschlossenen Bebauungsplan Nr. 65 „Hochfeld“ steht Bauland für Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser zur Verfügung, um der negativen Einwohnerentwicklung entgegenzuwirken. Die Erschließungsarbeiten (Straßenbau, Spielplätze, Grünflächen) für die erforderliche Infrastruktur mit einem Gesamtvolumen von 1.050.000 € sind im Jahre 2006 abgeschlossen worden. Die Erschließungsstraße erhielt den Namen „Am Kanal“. Von den 52 Grundstücken wurden mittlerweile 46 Grundstücke veräußert. Der verkaufte Flächenanteil beträgt 89% der Gesamtflächen. Davon konnten allein im letzten Jahr 10 Grundstücke veräußert werden. Für weitere Grundstücke besteht ein Optionsrecht.

In Rendsburg wurde am 06.12.1999 des Zentrum für Energie und Technik Rendsburg in Betrieb genommen. Das Zentrum für Energie und Technik wurde im Jahre 2012 an die in Rendsburg ansässige Getreide AG veräußert. Die bestehenden Strukturen sollen jedoch teilweise beibehalten werden.

Die städtebauliche Erneuerung im gesamten Bereich des Stadtteils Neuwerk mit Fördermitteln wurde bis zum Jahresende 2009 zum Abschluss gebracht.

Städtische Seniorenwohnanlage

Die städtische Seniorenwohnanlage „Neue Heimat“ wird als Eigenbetrieb der Stadt Rendsburg geführt. Nach einer umfassenden Modernisierung und Erweiterung der Neuen Heimat verfügt die Einrichtung über 100 modernisierte Pflegeplätze. Der gute Ruf der Anlage und der gestiegene Standard der Zimmer durch die Baumaßnahme führt regelmäßig zu einer hohen Auslastung der Neuen Heimat.

Die Stadt hat in unmittelbarer Nähe der Neuen Heimat eine Begegnungsstätte und eine Wohnanlage für betreutes Wohnen errichtet. Die Wohnungen werden von der „HERMES Haus- und Vermögensverwaltung“ vermietet, ohne die Zweckbestimmung zu ändern. Die Wohnanlage wird von der Neuen Heimat betreut, die dafür ein Betreuungsentgelt von den Mietern erhält.

Die im Jahr 1994 begonnene Modernisierung des Hospitals zum Heiligen Geist wurde im Jahr 2000 abgeschlossen. Dort entstanden insgesamt 27 öffentlich geförderte Seniorenwohnungen. Dieser altenbetreuten Wohnanlage ist ein Hospiz angegliedert worden. Träger ist die Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie e.V., der das Grundstück von der Stiftung Hospital in Erbbaurecht überlassen wurde.
Die Betreuung ist durch die „Pflege LebensNah“ gesichert. Damit wurde das Wohn- und Betreuungsangebot für ältere Menschen im Zentrum der Stadt auf eine völlig neue Grundlage gestellt.

RABS gGmbH

Zur Fortführung der Beschäftigungs- und Qualifizierungsoffensive der Stadt Rendsburg hat die Ratsversammlung mit Wirkung vom 1. Januar 1996 beschlossen, eine gemeinnützige Gesellschaft für regionale Arbeits-, Beschäftigungs- und Serviceangebote zu gründen. Die RABS gGmbH finanziert sich im wesentlichen über Mittel der Bundesanstalt für Arbeit und Sozialhilfemittel. Ab 1. Januar 2001 wird die RABS gGmbH zusätzlich durch

Bereitstellung von einwohnerbezogenen kommunalen Zuschüssen sowie durch Projektzuschüsse unterstützt. Zum 1.7.2007 erfolgte die Übernahme durch die Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie (NGD).

Frei- und Hallenbad der Stadt Rendsburg

Das auf die Stadtwerke Rendsburg GmbH übertragene Frei- und Hallenbad wurde in den Jahren 1991 bis 1994 grundlegend modernisiert und zu einem Erlebnisbad ausgebaut. In 1999 wurde das Schwimmzentrum um ein Außenschwimmbecken des Hallenbades, in 2010 das Freibad um eine Blockhaussauna erweitert. Auch künftig werden laufende Unterhaltungs- und Modernisierungsarbeiten in beträchtlicher Höhe erforderlich sein. Dabei muss die Notwendigkeit der einzelnen Investitionen und die Erhaltung einzelner Anlagen des Schwimmzentrums sorgfältig überprüft werden.

Umwelt- und Technikhof der Stadt Rendsburg

Der frühere Regiebetrieb Bauhof wurde in den nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung geführten „Umwelt- und Technikhof“ (UTH) überführt und wird ab dem 01.01.2010 neben der „Abwasserbeseitigung Rendsburg“ in Personalunion von dem Geschäftsführer der Stadtwerke Rendsburg GmbH als Werkleiter geführt. Als Übergangslösung wurde der in der Schleswiger Chaussee ursprünglich angesiedelte UTH Betrieb ausgegliedert und vorrübergehend in der Eiderkaserne untergebracht. Der neue Standort des UTH wurde auf einer Fläche von ca. 1,7 ha im Gewerbegebiet Kieler Straße-Ost, in der Lise-Meitner-Straße, zusammen mit der Abwasserbeseitigung Rendsburg, gefunden.

Kindertagesstätten

In Trägerschaft der Stadt Rendsburg befinden sich die Kindertagesstätten RD-Neuwerk, Stadtpark, Villa Kunterbunt und Butterberg.

Nach Umwandlung einer Vormittagsgruppe in eine Ganztagsgruppe und Einrichtung einer Nachmittagsgruppe an der Kita Stadtpark zum 01.09.2012 sowie Einrichtung einer Außengruppe an der Kita Butterberg zum 15.01.2013 (befristet bis 31.07.2015) bestehen folgende Kinderbetreuungsmöglichkeiten in Rendsburg:

vorhandene Plätze
Regelbereich

halbtags: 671 Plätze
ganztags: 145 Plätze
Überbelegung: 53 Plätze
belegte Plätze: 869 Plätze
./. mit auswärtigen Kindern belegte Plätze: 6 Plätze
Anzahl Plätze für Rendsburger Kinder: **863 Plätze**

Krippe/altersgemischte Gruppen

halbtags (vormittags): 60 Plätze (Waldorf seit 01.11.2012, Villa Kunterbunt ab 01.02.2013)
ganztags: 40 Plätze
vorhanden: 100 Plätze
geplant: 40 Plätze (Kita RD-Neuwerk und Rasselbande)

= 140 Plätze bis 2013

Vergleich	Kinder	Plätze	Bedarf 2013	Deckungsgrad
-Regelbereich	867	867		99,5 %
-Krippe	538	100 (140 geplant)	185	22,1 %
				(incl. Tagespflege)
-Tagespflege		17		

Darüber hinaus beteiligt die Stadt Rendsburg sich an der Finanzierung sieben weiterer Kindertagesstätten kirchlicher und freier Träger durch die pauschale Bezuschussung je besetztem Kindertagesstätten-Platz.

Lokales Bündnis für Familie in der Region Rendsburg

Auf Initiative der ehemaligen Ministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurde für die Region Rendsburg zusammen mit der Stadt Büdelsdorf das Lokale Bündnis für Familie in der Region Rendsburg gegründet.

Die Auftaktveranstaltung zur Bündnisgründung fand am 26.06.2006 statt. Bündnispartner sind: Der Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV), Kreiskrankenhaus Rendsburg-Eckernförde, Ev. Kirchenkreis Rendsburg, Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde, Deutscher Kinderschutzbund e.V., Ortsverband Rendsburg, RD Marketing, Unternehmensverband Mittelholstein e.V., Kreishandwerkerschaft Rendsburg-Eckernförde und Deutscher Gewerkschaftsbund.

Die Pflege LebensNah und die E.ON Hanse AG haben sich dem Bündnis Anfang 2009 als Partner angeschlossen.

Ziel des Lokalen Bündnisses für Familie in der Region Rendsburg ist es, eine familienfreundliche Infrastruktur sowie günstigere Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen.
Partner in der freien Wirtschaft werden noch gesucht.

Die erste Familienkonferenz fand am 13.09.2006 statt.

Sie wurde 2007 wurde die Familienkonferenz in drei Arbeitsgruppen aufgeteilt:

AG 1 Beruf und Familie
AG 2 Betreuungssysteme für Kinder und Jugendliche
AG 3 Unterstützende Systeme für Familien
Die Arbeitsgruppen tagen unabhängig voneinander und gestalten ihren zeitlichen- und inhaltlichen Rahmen selbst.

Die Pflege LebenNah und die E.ON Hanse AG haben sich dem Bündnis Anfang 2009 als Partner angeschlossen.

Es wurde eine weitere Arbeitsgruppe (4) mit dem Titel „Elder Care“ eingerichtet. Diese Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit dem Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die Stadt Büdelsdorf unterstützt das Lokale Bündnis für Familien weiterhin ideell, aber seit Mitte 2012 nicht mehr finanziell. Wird aber sich projektbezogen weiterhin beteiligen.

Am 01.11.2011 fand eine Veranstaltung mit dem Titel "Wenn nicht jetzt, wann dann! - Chancen und Risiken des demographischen Wandels in der Region Rendsburg" statt. Es wurden zwei Fachreferate gehalten zu den Themen: Demographischer Wandel - Herausforderungen für Arbeitgeber, auch in der Region Rendsburg? und Work-Life-Balance - Familien stärken in Zeiten veränderter Rahmenbedingungen.

Es wurde veranlasst in Kooperation mit der Uni Flensburg das Projekt "FAME - Familienbewusste Region Rendsburg)" durchzuführen. Das Projekt soll Ideen und Vorschläge für eine familienfreundliche Region Rendsburg entwickeln und umsetzen. Als erste Schritte wurden Rendsburger/innen zu ihren alltäglichen Problemen befragt. Dies erfolgte in Form von Interviews mit berufstätigen Eltern, die dann Grundlage für eine schriftliche Befragung der Rendsburger 2013 waren. Eine Auswertung erfolgt im nächsten Jahr.

Tagespflege

Die Stadt Rendsburg ist seit dem 01.04.2007 regionale Vermittlungsstelle für die Vermittlung von Tagesmüttern und Tagesvätern.
Die Ämter Jevenstedt und Eiderkanal haben sich der Rendsburger Vermittlungsstelle angeschlossen.

Die Koordination der Tagespflege erfolgt durch den öffentlichen Träger der Jugendhilfe.

Die Vermittlungsstellen übernehmen folgende Aufgaben/Tätigkeiten:
- Werben von Pflegepersonen - Informationsveranstaltungen und Datei führen
- Beratung von Eltern - Beantwortung von Fragen
- Vermittlung und Koordination - Beratung von Eltern, Auswahl geeigneter Pflegepersonen Organisation von Vertretungen,
- Betreuung und Beratung - Erfahrungsaustausch organisieren und durchführen

- Vermitteln in Konfliktfällen
- Öffentlichkeitsarbeit

Die Koordinationsstelle übernimmt folgende Aufgaben/Tätigkeiten:
- Öffentlichkeitsarbeit
- Überprüfen von Pflegepersonen - Hausbesuche
- Qualifikation von Tagespflegepersonen - Organisation von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, Ermittlung Fortbildungsbedarf
- Qualitätsmanagement (z.B. Kundenbefragung)
- Beratung und Unterstützung der regionalen Vermittlungszentralen - Erfahrungsaustausch und Fachberatung
- Bedarfsgerechte Ausgestaltung, Planung - Kindertagesstättenbedarfsplanung
- Kreisweite Datei, Erlaubnisse
- Sozialstaffel (Berechnung und Auszahlung)

Der Kreis zahlt eine Vermittlungspauschale in Höhe von 54,-€ je vermittelten Fall, die gegen einen Nachweis am Jahresende den Kommunen ausgezahlt wird.

Seit 2013 erfolgt eine Änderung hinsichtlich der Vermittlung. Gemeinsam mit den Kommunen wurden in einer Arbeitsgruppe Regelungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Vermittlung erarbeitet. Das neue Verfahren sieht vor, dass mit den Trägern der Vermittlungsstellen im Kreis Leistungsvereinbarungen geschlossen werden, in denen Qualität und Standards der Aufgabenwahrnehmung geregelt sind. Die Finanzierung durch den Kreis erfolgt als Sockelfinanzierung in Höhe von 38.000,00 €. Die Hälfte davon wird prozentual auf die 11 Vermittlungsstellen im Kreis verteilt. Die andere Hälfte wird prozentual nach der Anzahl der Jugendeinwohner unter 14 Jahren im jeweiligen Einzugsgebiet der Vermittlungsstellen verteilt.

Seit dem 01.08.2012 beteiligt sich die Stadt Rendsburg an den Kosten der Kindertagespflege mit einem Betrag in Höhe von 1 Euro je Betreuungsstunde.

Schutzbrücke

Im II. Quartal 2007 fand mit allen Beteiligten (Rendsburg, Büdelsdorf, Fockbek, Amt Eider-Kanal, Amt Jevenstedt, Hohn, Elsdorf-Westermühlen, Hamdorf, Borgstedt und dem Kinderschutzbund) ein gemeinsames Treffen statt. Erfahrungen wurden ausgetauscht.
In allen Kommunen und Amtsverwaltungen wurde das Projekt von der Wirtschaft gut angenommen. Alle Beteiligten berichten, dass keine schwerwiegenden Hilfeleistungen von Kindern in Anspruch genommen worden sind. Es wurden Hilfeleistungen in Form von Erster Hilfe (Pflaster), Toilettennutzung und Telefonnutzung genutzt.
Für die beteiligten Betriebe gab es ein einheitliches Dankesschreiben.
In den Schulen soll nochmals für das Projekt geworben werden (nach Möglichkeit soll das Projekt im Unterricht vorgestellt werden).
Die Schulwege sollen durch die Wirtschaft noch besser eingebunden werden.
Im I. Quartal 2009 hat es eine Neuauflage für alle beteiligten Kommunen gegeben. Das Amt Fockbek ist aus dem Projekt ausgestiegen.

Jugendarbeit/Streetwork

Streetworkprojekt

Die Ausschreibung des Streetworkprojektes ist erneut erfolgt, da der bisherige Projektzeitraum beendet war.

Sicherheitsdialog

Am 26. Juni 2007 wurde der erste Sicherheitsdialog durchgeführt. Ergebnisse sind u.a. die Erhöhung der Zuschüsse für die Offene Jugendarbeit, die Erweiterung der Förderung der Offenen Ganztagsschulen, die Aufstockung des Etats der Aktionen gegen Gewalt sowie die Verbesserung der Vereins- und Sportförderung.

Offene Ganztagsschulen

Folgende Schulen sind Offene Ganztagsschulen:
- Grundschulen: Schule Mastbrook, Schule Obereider/Nobiskrug mit Angeboten am Standort Obereider, Schule Rotenhof
- Gemeinschaftsschule - Christian-Timm-Schule Rendsburg
- Gymnasium Kronwerk
- Gemeinschaftsschule Rendsburg – Schule Altstadt

Ferner werden an allen Standorten der Grundschulen Betreute Grundschulen angeboten. An der Schule Neuwerk wird in diesem Rahmen eine Betreuung bis 16:30 Uhr angeboten. Die Schule schlägt vor, eine Weiterentwicklung als Offene Ganztagsschule zum Schuljahr 2014/2015 beim Ministerium für Bildung und Wissenschaft zu beantragen.

Armutskonferenz

Am 12. Mai 2011 fand die 1. Armutskonferenz mit dem Schwerpunkt "Kinderarmut" in Rendsburg statt. Anlass war der hohe Anteil von rd. 35 % aller unter 15-jährigen Kinder, die in Rendsburg von Hartz-IV-Leistungen leben. Ein kindgerechtes Armutskonzept bezieht sich auf die Lebenssituation und Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen. Strukturelle Armutsprävention setzt eine realistische Einschätzung der Lage voraus. Dies wurde in vier Arbeitsgruppen mit folgenden Themen bearbeitet:

→ Materielle Versorgung
→ Bildung und kulturelle Teilhabe
→ Soziale Lebenslage von Familien
→ Gesundheitswesen

In mehreren Nachbereitungstreffen zu den o.a. Themen hat sich ein Team, das aus Vertretern der verschiedenen sozialen Einrichtungen und Bildungseinrichtungen besteht, als ersten Schwerpunkt mit dem Thema "Grundversorgung mit gesundem Essen in den Kitas und Grundschulen in Rendsburg" intensiv beschäftigt. Als Ergebnis wurde zum 01.01.2013 ein Modellprojekt zur Mittagessenversorgung in den Kitas Parksiedlung und Neuwerk gestartet Eine Fortführung und Erweiterung auf alle vier städtischen Kitas ist geplant.

Arbeitskreis Migration

Der Arbeitskreis Migration setzt sich aus Vertretern von Institutionen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern zusammen.
Ziel ist die gezielte Vernetzung und ein stetiger Informationsaustausch.
Der Arbeitskreis tagt in der Regel sechs Mal jährlich, um gemeinsam die Integration von Migrantinnen und Migranten voran zu bringen.

Projekt XENOS (Integration und Vielfalt)

Der Verbund aus der Stadt Rendsburg, der Volkshochschule, der rabs gGmbh und der Kirchengemeinde St. Jürgen stellte Ende 2011 einen gemeinsamen Antrag aus dem ESF-Programm XENOS.
Aus 590 eingegangenen Anträgen aus dem Bundesgebiet wurden 58 Verbundprojekte und 47 Einzelprojekte gefördert. In Schleswig-Holstein werden 4 Projekte gefördert.
Hiervon sind drei Verbundprojekte und ein Einzelprojekt.
Die Projektstandorte sind Rendsburg, Kiel, Lübeck und Dithmarschen.

Zielsetzung ist die Erstellung eines Integrationskonzeptes für die Stadt Rendsburg.

Beginn des Verbundprojektes 01.01.2012
Ende des Förderzeitraumes ist der 31.12.2014.

Jerry Town

Die Kinder sollen ein Stück Erwachsenenwelt erleben (Jerry Town = die Stadt für Kinder).

Aufgabe:

Transformation der komplexen Strukturen in ein kindgerechtes freizeitpädagogisches Konzept:
Jerry Town stellt in dem Sinne eine Stadt in Kleinformat dar, in der alle Abläufe auf kindgerechte Weise reduziert werden.

Jerry Town simuliert komplexe Prozesse mit vielen Akteuren und Akteurinnen und vermittelt politische Struktur- und Institutionszusammenhänge.
Es versetzt die Beteiligten in eine fiktive Situation und bietet ein hohes Maß an Lerntransfer durch erlebte Erfahrungen und erlebter Selbstwirksamkeit.

Konzept:

Die Stadtregierung trifft Entscheidungen über die Höhe der Steuern, den Umgang mit Arbeitslosigkeit und bearbeiten Anträge und Wünsche der Bevölkerung. Sie übernehmen Repräsentationsaufgaben und führen Gesprä-

che mit Politikerinnen und Politikern aus der Stadt, Sponsoren und der Presse die im Lauf der Aktionszeit Jerry Town besuchen.
Kinder gestalteten ihre eigene Gesellschaft. Eine Simulation der Welt der Erwachsenen mit Regierung und Bürgermeister, Arbeit und Jobsuche, Fastfood und feinem Essen, Urlaub und Zeitung lesen aber eben doch ein bisschen anders.

Das Besondere an Kinderstädten sind der große Spielraum und die Eigenständigkeit, Selbstverständlichkeit und Ernsthaftigkeit mit der die 8- bis 12-jährigen Akteure und Akteurinnen an das Spiel herangehen:
Sie können arbeiten, mitbestimmen, Verantwortung übernehmen, Geld verdienen, Sachen erfinden, lernen und Spaß haben. Kinder erweisen sich dabei als kompetente Persönlichkeiten und machten Jerry Town eine Wochen lang zu einem Stück Jugendkultur, das für alle zugänglich, erreichbar und leistbar war.

Ein weiterer wichtiger Ansatz ist es, Kinder durch Mitwirkung zur Übernahme von Verantwortung zu animieren. Hierbei geht es darum, Kinder an (politischen) Prozessen zu beteiligen und dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder ihre Rechte wahrnehmen bzw. wahrnehmen können. In Kinderspielstädten werden Kinder gefördert und befähigt, sich bei Veranstaltungen besonders um andere Kinder zu kümmern.

Organisation und Durchführung erfolgt durch päd. Fachkräfte und Interessierten mit Erfahrungen aus der (ehrenamtlichen) Kinder und Jugendarbeit.

Schulen

Der im Jahr 2011 begonnene Umbau des sog. Stabsgebäudes auf dem Gelände der ehemaligen Eiderkaserne zu Schulräumen für die in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen Herderschule und Helene-Lange-Gymnasium wurde im Herbst 2012 fertig gestellt, so dass der Unterrichtsbetrieb in den neu hergestellten Räumen im November 2012 aufgenommen werden konnte. Dort wurden für die Herderschule 1 Biofachraum, 14 Klassen- und 7 Gruppenräume, für das Helene-Lange-Gymnasium 6 Klassen- und 3 Gruppenräume, 3 Physik- und 2 Chemiefachräume sowie ein sog. Lehrerstützpunkt und -arbeitsraum hergerichtet. Die in den Vorjahren bei beiden Gymnasien vorübergehend aufgestellten Mobilklassen konnten in 2013 wieder abgebaut werden.

Ebenfalls Ende 2011 ist mit dem Neubau des Naturwissenschaftlichen Zentrums am Gymnasium Kronwerk begonnen worden. Die Maßnahme, bei der insgesamt 8 Fachklassen für den naturwissenschaftlichen Unterricht neu hergestellt wurden, konnte im Frühjahr 2013 fertig gestellt und die Räume in Nutzung genommen werden. Im bisherigen naturwissenschaftlichen Trakt sind drei Räume bereits als Musikunterrichtsräume und Lagerräume umgebaut worden. Der Umbau der weiteren ehemaligen Fachräume wird fortgesetzt.

Die Christian-Timm-Schule Rendsburg ist mit Beginn des Schuljahres 2013/14 von einer Regionalschule in eine Gemeinschaftsschule umgewandelt worden. Mit der angekündigten Neufassung des Schulgesetzes in 2014 soll die Regionalschule abgeschafft werden.

An der Christian-Timm-Schule Rendsburg werden zur Zeit die naturwissenschaftlichen Fachunterrichtsräume erneuert, so dass auch hier ab Anfang 2014 moderne Unterrichtsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Der Grundschulteil an der Schule Altstadt (nunmehr Gemeinschaftsschule) ist mit Ende des Schuljahres 2012/13 ausgelaufen.
Auch bei der Schule Altstadt wurde im September 2013 mit den Arbeiten für den Neubau eines Naturwissenschaftlichen Zentrums begonnen. Dort sollen bis 2015 in einem neuen Gebäudeteil drei zusätzliche Fachklassenräume, ein Mehrzweckraum, Räume für die Schulverwaltung sowie ein Lehrerzimmer errichtet werden.

An der Grundschule Neuwerk konnten in 2012 kurzfristig im vormaligen Hausmeisterhaus Räume für die außerschulische Betreuung der Schülerinnen und Schüler eingerichtet werden. Die im Rahmen der Betreuten Grundschule bis 16:30 Uhr vorgehaltene Angebote werden von zahlreichen Schülerinnen und Schülern angenommen, so dass kurzfristig weitere Räume erforderlich wurden. Die Nachfrage nach Betreuung über die verlässlichen Unterrichtszeiten hinaus ist weiterhin steigend, so dass zusätzlicher Raumbedarf besteht.

Die Ratsversammlung hat am 13.12.2012 beschlossen, den Standort Nobiskrug der Schule Obereider/Nobiskrug zu einem Familienzentrum zu entwickeln. Zum August 2013 sind Räume für eine Gruppe der Kindertagesstätte St. Marien hergerichtet und in Betrieb genommen worden.

Die städtischen Gremien haben im Frühjahr 2013 beschlossen, dass die im Stadtteil Mastbrook vorhandenen Bildungs- und Sozialeinrichtungen zur Stadtteilschule mit dem Ziel einer Stabilisierung des Stadtteils weiter entwickelt werden sollen. Auf dieser Basis wird der Neubau der Mehrzweckhalle Mastbrook geplant.

19. Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände im Haushaltsjahr 2014 (nicht investiv)

> Ohne Zuweisungen und Zuschüsse zur Förderung der Betreuung von Kindern in Einrichtungen sowie zur Förderung von Beschäftigungsverhältnissen im Rahmen der Kindertagespflege (dazu siehe weiter unten).

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
0 11000 70700	Entschädigung a. d. Tierschutzverein RD	14.500,00 €	14.500,00 €	14.091,00 €
0 13000 70500	Zuschuss Freiw. Feuerwehr	15.300,00 €	15.300,00 €	15.300,00 €
0 13000 71800	Feurwehr Zuschuss f. d. Erlangung v. Fahrerlaubnissen	7.000,00 €	7.000,00 €	6.065,48 €
0 13010 70500	Zuschuss Jugendfeuerwehr	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €
0 21110 70000	Zuschuss off. Ganztagsschule Mastbrook	16.500,00 €	16.500,00 €	16.500,00 €
0 21110 70050	Zuschuss f. d. Durchführung d. Schulsozialarbeit Mastbrook	20.000,00 €	30.000,00 €	20.000,00 €
0 21110 71800	Zuschuss Betreute Grundschule Mastbrook	34.500,00 €	28.900,00 €	29.035,99 €
0 21120 70000	Schule Neuwerk - Zuschuss Offene Ganztagsschule	16.500,00 €	0,00 €	0,00 €
0 21120 70050	Zuschuss f. d. Durchführung d. Schulsozialarbeit Neuwerk	20.000,00 €	30.000,00 €	20.000,00 €
0 21120 71800	Zuschuss Betreute Grundschule Neuwerk	34.500,00 €	28.900,00 €	27.598,02 €
0 21130 70000	Zuschuss off. Ganztagsschule Obereider/Nobiskrug	16.500,00 €	16.500,00 €	16.500,00 €
0 21130 70050	Zuschuss f. d. Durchführung d. Schulsozialarbeit Obereider/Nobiskrug	20.000,00 €	30.000,00 €	20.000,00 €
0 21130 71800	Zuschuss betreute Grundschule Obereider/Nobiskrug	67.200,00 €	56.000,00 €	47.395,06 €
0 21140 70000	Zuschuss betreute Grundschule Rotenhof	33.600,00 €	28.000,00 €	19.279,32 €
0 21140 70020	Zuschuss Off. Ganztagssschule Rotenhof	16.500,00 €	16.500,00 €	16.500,00 €
0 21140 70050	Zuschuss f. d. Durchführung d. Schulsozialarbeit Rotenhof	20.000,00 €	30.000,00 €	20.000,00 €
0 23300 70020	Zuschuss Off. Ganztagsschule Gymnasium Kronwerk	16.500,00 €	2.200,00 €	0,00 €
0 27200 70050	Zuschuss f. d. Durchführung d. Schulsozialarbeit Förderzentrum Lernen	0,00 €	5.000,00 €	0,00 €
0 28120 70000	Zuschuss Off. Ganztagsschule Altstadt	49.400,00 €	49.400,00 €	49.400,00 €
0 28120 70050	Zuschuss f. d. Durchführung d. Schulsozialarbeit Altstadt	30.000,00 €	34.000,00 €	38.000,00 €
0 28120 71210	Zuschuss f. Kosten der Reinigung d. Europaschule	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
0 28120 71800	Zuschuss betreute Grundschule Altstadt	0,00 €	16.400,00 €	23.296,62 €
0 30000 70200	Zuschuss f. Kulturpflege	1.700,00 €	1.700,00 €	1.400,00 €
0 30000 70500	Zuschuss Förderung dänisches Bildungswesen	1.100,00 €	1.100,00 €	1.090,00 €
0 30000 71700	Zuschuss Canal-Cup	4.200,00 €	4.200,00 €	4.200,00 €
0 31010 70200	Stift. Schl.-Holst. Landesmuseum Schloß Gottorf	33.200,00 €	33.200,00 €	33.200,00 €

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
0 32110 70200	Zuschuss KiC – Kunst i. d. Carlshütte gGmbH	7.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
0 33110 70200	Zuschuss Landestheater	485.900,00 €	476.900,00 €	461.292,00 €
0 33200 70200	Zuschuss a. d. Musikverein	200,00 €	200,00 €	200,00 €
0 33300 71700	Projektzuschuss Musikschule	25.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €
0 34000 71700	Zuschuss a. Kommunales Kino Rendsburg e. V.	3.900,00 €	0,00 €	0,00 €
0 34000 71810	Zuschuss Partnerschaft Gravenstein/Rinkenis	300,00 €	0,00 €	0,00 €
0 34000 71830	Förderung Niederdeutsche Sprache / Bühne	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
0 34000 71840	Entsch. a. d. Schützeng. f. d. Aufg. Früh. Gerechtsame	100,00 €	100,00 €	63,19 €
0 34100 70200	Kulturzentrum Arsenal – Zuschuss VHS	138.400,00 €	159.000,00 €	79.000,00 €
0 35010 70200	Volkshochschule Rendsburger Ring e.V. - Zuschuss	196.600,00 €	204.700,00 €	203.750,00 €
0 35510 70200	Zuschuss Nordkolleg Rendsburg GmbH	30.500,00 €	37.000,00 €	35.310,30 €
0 40000 70200	Zuschuss Arbeitskreis Menschen m. Behinderung	600,00 €	600,00 €	371,89 €
0 40000 71800	Zuweisung an bedürftige Rendsburger Bürger	7.700,00 €	21.800,00 €	6.182,50 €
0 43130 70000	Zuschuss a. d. Wohlfahrtspflege	400,00 €	400,00 €	400,00 €
0 43510 70000	Betriebskostenzuschuss Obdachlosenunterkünfte Diak.Werk	8.800,00 €	8.400,00 €	10.900,00 €
0 43510 70100	Zuschuss Diak.Werk d. Kirchenkreises RD u. Eck gGmbH	8.900,00 €	8.900,00 €	4.600,00 €
0 45110 70020	Zuschuss Off. Jugendarbeit	212.000,00 €	212.000,00 €	212.000,00 €
045120 70020	Jugendpflege	4.800,00 €	4.800,00 €	4.538,50 €
0 45250 70000	Zuschuss Arbeitsgemeinschaft Droge 70	4.600,00 €	3.200,00 €	3.200,00 €
0 45250 70200	Zuschuss Projekt „Streetwork“	16.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €
0 47000 70000	Zuschuss an die freien Wohlfahrtsverbände	2.300,00 €	2.300,00 €	1.840,00 €
0 47000 70050	Zuschüsse Vereine u. Verbände / Wohlfahrtspflege	4.200,00 €	4.200,00 €	4.200,00 €
0 47000 70070	Zuschuss Bahnhofsmission	400,00 €	400,00 €	400,00 €
0 47000 70120	Zuschüsse f. d. Förderung d. Altenhilfe	5.200,00 €	5.200,00 €	5.199,96 €
0 47000 70150	Zuschuss f. d. Projekt Stadtteilarbeit Mastbrook	3.300,00 €	3.300,00 €	3.300,00 €
0 47000 70160	Zuschuss Selbsthilfe u. Kontaktstelle KIBIS	600,00 €	600,00 €	600,00 €
0 47000 70200	Zuschuss f. d. Mehrgenerationenhaus	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
0 47000 70220	Zuschuss Zentrum f. Ausländische Frauen	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €
0 47000 70300	Zuschuss f. d. Frauenberatungsstelle in RD	15.000,00 €	10.000,00 €	5.000,00 €
0 47000 70400	Zuschuss f. d. Frauenhaus Rendsburg e. V.	0,00 €	7.200,00 €	0,00 €

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
0 49000 78800	Mittel z. Verhinderung u. Bes. v. Obdachlosigkeit (Beihilfen neu)	4.600,00 €	25.600,00 €	24.012,07 €
0 49000 78801	Mittel z. Verhinderung u. Bes. v. Obdachlosigkeit (Mieten neu)	27.000,00 €	0,00 €	0,00 €
0 55000 70200	Förderung des Sports - Zuschuss an RTSV z. d. Nutzungsgebühren Turnhalle	3.300,00 €	0,00 €	0,00 €
0 55000 70400	Förderung d. Breitensports	25.500,00 €	25.500,00 €	21.592,00 €
0 55000 70420	Zuschuss Förderung d. Sports	1.700,00 €	1.700,00 €	1.700,00 €
0 70500 71700	Zuschuss f. d. Aktion „fRienDly WC“	3.200,00 €	1.600,00 €	1.260,00 €
0 77100 71510	Umwelt- und Technikhof - Strukturzuschuss (ehem. Defizitausgleich)	193.000,00 €	165.000,00 €	165.000,00 €
0 79000 71800	Zuschuss Fremdenverkehrszentrale „NOK“	0,00 €	58.000,00 €	58.000,00 €
0 79000 71810	Zuschuss RD-Marketing	0,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €
0 79000 71820	Zuschuss lfd. Finanzierung Stadtmarketing (inkl. Zuschuss NOK u. RD-Marketing)	193.200,00 €	0,00 €	0,00 €
0 79100 71800	Zuschuss an die Rabs gGbmH	41.800,00 €	12.700,00 €	0,00 €
	Gesamtsummen der Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände	***2.194.900,00 €***	***2.074.800,00 €***	***1.845.963,90 €***

> Zuweisungen und Zuschüsse zur Förderung der Betreuung von Kindern in Einrichtungen sowie zur Förderung von Beschäftigungsverhältnissen im Rahmen der Kindertagespflege

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
0 46420 70100	Lfd. Zuschuss an die Träger der Kindertagesstätten	1.073.000,00 €	1.069.400,00 €	954.400,00 €
0 46420 70200	Kindertagesstätten / Förderung d. Tagespfege	7.000,00 €	12.000,00 €	4.092,00 €
0 46420 70300	Kita´s allgemein – Zuschuss f. d. Modellprojekt „Mittagessenversorgung-Kitas“	65.000,00 €	25.200,00 €	0,00 €
	Gesamtsumme der Zuweisungen und Zuschüsse im Rahmen Betreuung von Kindern	***1.145.000,00 €***	***1.106.600,00 €***	***958.492,00 €***
	Gesamtsumme der Zuweisungen und Zuschüsse	***3.339.900,00 €***	***3.181.400,00 €***	***2.804.455,90 €***

20. Beiträge für Mitgliedschaften im Haushaltsjahr 2014

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
0 02000 66110	Beitrag z. Deutschen Städtebund	18.000,00 €	18.000,00 €	17.191,02 €
0 02000 66120	Umlage Ausbildungszentrum f. Verwaltung	5.200,00 €	5.200,00 €	5.149,07 €
0 02000 66130	Umlage z. Kommunalen Arbeitgeberverband	4.200,00 €	4.200,00 €	4.196,00 €
0 02000 66140	Beiträge f. Mitgliedschaften (gesamt)	10.500,00 €	10.000,00 €	10.658,43 €
0 36000 66100	Mitgliedsbeitrag „Komm. Bündnis f. Artenvielfalt“	200,00 €	200,00 €	150,00 €
0 36010 66110	Mitgliedsbeitrag LSE NOK	4.100,00 €	4.100,00 €	4.000,00 €
0 85500 66110	Beitrag Forstgemeinschaft	700,00 €	700,00 €	628,22 €
	Gesamtsummen der Mitgliedsbeiträge	***42.900,00 €***	***42.400,00 €***	***41.972,74 €***

Übersicht über die <u>im Haushaltsjahr</u> <u>umgesetzten</u> wesentlichen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren finanziellen Auswirkungen im Haushaltsjahr und in dem auf das Haushaltsjahr folgenden Jahr

Der Verwaltungshaushalt 2014 weist ein Defizit i. H. v. 691.000,00 € aus, welches durch Veranschlagung im Jahr 2016 voraussichtlich ausgeglichen wird. Die mittelfristige Finanzplanung weist in den Jahren 2015 - 2017 jeweils einen Überschuss aus, der dem Vermögenshaushalt zugeführt wird.
Die Stadt Rendsburg ist weiterhin bestrebt, die bisherigen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung kontinuierlich weiter zu verfolgen und zu intensivieren, um die dauernde Leistungsfähigkeit auch in den folgenden Jahren sicherzustellen und um eventuell eintretenden negativen Auswirkungen in entsprechendem Maße entgegen wirken zu können. Die Haushaltskonsolidierung wird als ständiger Bestandteil bei Haushaltsplanung und -ausführung betrachtet und wird in allen Entscheidungen bzw. Handlungen in ausreichendem Maße beachtet und angewendet. Den Haushaltsgrundsätzen, insbesondere der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gem. § 75 Abs. 2 GO, wird ebenso wie der nachhaltigen Aufgabenerfüllung Rechnung getragen. Die bisher umgesetzten Maßnahmen wirken sich zwar auf den Haushaltsplan 2014 aus, werden jedoch nicht wieder mit aufgeführt. Weiterhin ist festzustellen, dass die Budgets bereits soweit wie möglich reduziert wurden (Pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben bzw. Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung können nur schwer bzw. gar nicht einer Konsolidierung unterzogen werden). Notwendige Erhöhungen sind ausreichend begründet. Zudem werden teilweise Ausgabenminderungen durch unabweisbare Ausgabenerhöhungen kompensiert. Ebenso können Einnahmeerhöhungen zu Lasten nicht beeinflussbarer Einnahmeminderungen erfolgen.

Im Folgenden sind die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung im Jahre 2014 umzusetzenden bzw. umgesetzten Maßnahmen zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der Stadt Rendsburg aufgeführt:

Lfd. Nr.	Maßnahme / Vorhaben	(geschätzte o. errechnete) Auswirkungen im Haushaltsjahr 2014 / 2015	Bemerkungen
		<u>Allgemein</u>	
1.	Projektgruppen	---	Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurden bereits fachlich besetzte Projektgruppen (12) eingerichtet, welche sich mit der Umsetzung von verschiedenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung befasst haben. Die Auswirkungen hieraus wurden größtenteils bereits in der Vergangenheit in die Haushaltspläne eingearbeitet und wirken auch in 2014 weiter fort. Die Projektgruppen haben weitestgehend ihre Arbeit abgeschlossen, führen diese jedoch bei entsprechendem Bedarf fort.
2.	(Interne) Lenkungsgruppe	---	In der Lenkungsgruppe werden die Ergebnisse der Projektgruppen zusammengetragen, ausgewertet und entsprechend für die Beschlussfassung durch den Lenkungsausschuss aufbereitet (Projektsteuerung). Die Lenkungsgruppe wurde, wie auch die Projektgruppen, bereits in der Vergangenheit eingerichtet und führt ihre Arbeit fort.
3.	Lenkungsausschuss	---	Der Senat übernimmt die Aufgaben des Lenkungsausschusses. Dieser befindet über die Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und gibt Empfehlungen (insbesondere haushaltsrechtliche und -technische Umsetzung) zur endgültigen Umsetzung an die Ratsversammlung ab.
4.	Stabsstelle „Haushaltskonsolidierung“	---	Es wurde bereits eine Stabsstelle „Haushaltskonsolidierung“ (ab 2014: 1,00 Stellen) befristet bis Ende 2014 eingerichtet, zu dessen Aufgabengebiet die Koordination der Projektgruppen, die Auswertung und Aufbereitung sowie die Gesamtkoordination der Haushaltskonsolidierung gehören.

Lfd. Nr.	Maßnahme / Vorhaben	(geschätzte o. errechnete) Auswirkungen im Haushaltsjahr 2014 / 2015	Bemerkungen
5.	Weiterentwicklung/Fortführung der „Haushaltskonsolidierung“	---	Es wurde festgestellt, dass zum Teil bei aufwändigen Untersuchungen lediglich minimale Einsparungen zu verzeichnen waren, die in keinem Verhältnis zum getätigten Aufwand standen. Pauschale „Sparstrategien“ führen zu keinem nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Gleichwohl wird die Haushaltskonsolidierung weiterhin ein wesentlicher Impulsgeber sein und innerhalb der Lenkungsgruppe behandelt und koordiniert. Zudem wird eine Weiterentwicklung der Aufgabenstruktur der Lenkungsgruppe angestrebt. Hierzu zählt insbesondere die Ausweitung der Prozessoptimierung, d. h. die Untersuchung, Bewertung und ggf. Vornahme von Änderungen der Organisationsformen, die Optimierung von (Verwaltung-)Abläufen (quantitativ und qualitativ) etc. um durch optimale Prozessabläufe Gemeinkosten zu senken. Mit der Identifizierung der Themenfelder wurde bereits begonnen. Exemplarisch können hierbei die Museen, der Krankenstand und die konzeptionelle Personalentwicklung genannt werden.
	Verbesserung der Einnahmesituation - Verwaltungs- und Vermögenshaushalt - Maßnahmen zur Verbesserung der Einnahmesituation werden gesondert in der „Übersicht über die Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen“ aufgezeigt.		
	Beschränkung der Ausgaben - Verwaltungshaushalt -		
1.	Hinweise zur Beschränkung der Ausgaben und Ausschöpfung der Einnahmequellen des Innenministeriums	Nicht bezifferbar	Die vorstehend genannten Hinweise werden jährlich auf Umsetzungsmöglichkeiten hin überprüft.
2.	Generelle Überprüfung der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (freiwillig und pflichtig)	Nicht bezifferbar	Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung, Haushaltsberatungen und Haushaltsausführung werden sämtliche Ausgabepositionen des Haushaltsplanes auf mögliche Einsparungen hin untersucht. Die Auswirkungen sind im Nachfolgenden dargestellt bzw. spiegeln sich im Haushaltsplan bei den Einzelpositionen wieder (kleinstellige Einsparungen).
3.	Deckelung der Personalausgaben	Nicht bezifferbar	Bei den Personalausgaben wurden insbesondere die möglichen tariflichen Entgelterhöhungen (pauschal 1 %) und Besoldungserhöhungen mit eingeplant. Ebenso sind unabweisbare Ausgaben im Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes zu verzeichnen. Detaillierte Darstellungen der Personalkostensteigerungen werden im Anhang zum Sammelnachweis AA - Personalausgaben - aufgeführt. Die Empfehlung aus dem Haushaltserlass zur Höhe der Steigerungsraten der Personalausgaben findet, sofern möglich, Anwendung. Des Weiteren wird das Budget für die Personalausgaben (Sammelnachweis AA) gem. Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 26.11.2013 auf den gegenwärtigen Stand festgesetzt. Notwendige Erhöhungen des Budgets sind einzeln zu beantragen und ausreichend zu begründen.
4.	Überprüfung der Kosten im Sammelnachweis BB - Sächlicher	Noch nicht bezifferbar	Die Ansätze werden jährlich und unterjährig (Nachtrag) einer kritischen Überprüfung hinsichtlich des Einsparungspotenzials unterzogen. Einsparungen sind nicht immer bei einzelnen Haushaltsstellen

Lfd. Nr.	Maßnahme / Vorhaben	(geschätzte o. errechnete) Auswirkungen im Haushaltsjahr 2014 / 2015	Bemerkungen
	Verwaltungs- und Betriebsaufwand -		detailliert ersichtlich, da die Ansätze teilweise deutlichen Schwankungen unterliegen können und die etwaigen Minderausgaben durch andere Mehrausgaben kompensiert werden. Exakt bezifferbare Ausgabeminderungen sind im Nachfolgenden aufgeführt.
5.	Überprüfung der Bürotechnik/EDV-Ausstattung	Noch nicht bezifferbar	Die Bürotechnik und die EDV-Ausstattung unterliegen einer ständigen Überprüfung hinsichtlich möglicher Einsparungs- und Optimierungseffekte. Größere haushaltsmäßige Auswirkungen sind im Nachfolgenden dargestellt. Auch hierbei ist darauf hinzuweisen, dass Ausgabenerhöhungen für laufende Verfahren oder Neuanschaffung bzw. Erweiterung von notwendigen Fachverfahren (z. B. für SEPA) nicht vollständig kompensiert werden können.
6.	Grundsätzlich keine außer- und überplanmäßigen Ausgaben	Nicht bezifferbar	
7.	(Weiterentwicklung der) Interkommunale(n) Zusammenarbeit	Nicht bezifferbar	Die Interkommunale Zusammenarbeit wird in verschiedenen Bereichen (z. B. Gebietsentwicklungsplanung, interkommunale Gewerbegebiete etc.) bereits betrieben bzw. kontinuierlich weiterentwickelt. Die hieraus entstehenden Synergieeffekte lassen sich nicht nominal darstellen.
8.	Verzicht auf Ausschöpfung der Höchstbeträge für Aufwandsentschädigungen	Nicht bezifferbar	Es wird bereits darauf verzichtet, die Höchstbeträge für Aufwandsentschädigungen (insbesondere f. die politischen Vertreter/innen) auszuschöpfen.
9.	Durchführung des Beteiligungscontrollings	Nicht bezifferbar	Das Beteiligungscontrolling für die Eigenbetriebe und Unternehmen, an denen die Stadt Rendsburg (finanziell) beteiligt ist, wird bereits durch einen externen „Controller“ durchgeführt. Weiterhin ist dieser unterstützend im Rahmen des allgemeinen „Controllings“ tätig.
10.	Jährliche Überprüfung der städtischen Mitgliedschaften, Zuweisungen/Zuschüsse an Dritte und Verträge	Nicht bezifferbar	Die städtischen Mitgliedschaften, Zuweisungen/Zuschüsse an Dritte und Verträge werden jährlich einer Überprüfung auf Einsparungspotenziale unterzogen und sind auf das unabweisbare Maß zu beschränken.
11.	Optimierung des Reinigungsdienstes	Noch nicht bezifferbar	Es ist geplant, eine/n Reinigungsmeister/in bzw. eine/n Fachwirt/in im Reinigungs- und Hygienemanagement einzustellen. Hierdurch sollen der Reinigungsdienst, insbesondere bei den zu reinigenden Revieren, die Ausschreibung sowie der Einsatz von Reinigungsmitteln effizienter gestaltet werden. Mögliche einzusparende Personalkosten sind noch nicht zu beziffern.
12.	Reduzierung der Schuldzinsen auf das unabweisbare Maß	Nicht bezifferbar	Zur Reduzierung der Schuldzinsen für Kommunalkredite wird bei jeder Kreditaufnahme geprüft, ob zinsgünstige Darlehen aus dem kommunalen Investitionsfonds gem. § 19 FAG bzw. von der KfW-Bankengruppe aufgenommen werden können. Bei Darlehen vom privaten Kreditmarkt wird eine ausreichende Anzahl an Vergleichsangeboten eingeholt.
13.	Einführung des digitalen Sitzungsdienstes mit mobilen Endgeräten	Ca. 10.000,00 € p. A.	Der Sitzungsdienst der Stadt Rendsburg (Ratsversammlung, Senat, Fachausschüsse) wird ab dem Jahr 2014 (voraussichtlicher Beginn I. Quartal bzw. Anfang II. Quartal) digitalisiert, d. h. dass keine Sitzungsunterlagen mit Ausnahme des Haushaltsplanes und Nachträge sowie weiterer Dokumente, die zwangsweise in schriftlicher Form bereitgestellt werden müssen, in Papierform an die Gremienmitglieder ausgehändigt werden. Damit verbunden entfällt auch die bisherige Form der Zustellung bzw. der dazugehörige Postversand. Sämtliche Dokumente werden zentral über das Ratsinformationssystem bereitgestellt. Jedes Ratsmitglied und Bürgerliches Mitglied erhält zu

Lfd. Nr.	Maßnahme / Vorhaben	(geschätzte o. errechnete) Auswirkungen im Haushaltsjahr 2014 / 2015	Bemerkungen
			diesem Zweck ein mobiles Endgerät (aktuelles iPad-Modell), mit dem über die entsprechende mobile Anwendung des Ratsinformationssystems auf die Sitzungsunterlagen zugegriffen werden kann. Hierdurch werden pro Jahr Ausgaben i. H. v. ca. 10.000,00 € im Sammelnachweis BB - Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Porto, Bürobedarf etc.) - eingespart. Zudem sollen mittel- bis langfristig Personalausgaben und weitere Gemeinkosten durch die Optimierung der Botenmeisterei eingespart werden. Weiterhin treten erhebliche Optimierungseffekte innerhalb der Verwaltung durch Wegfall des Drucks der Unterlagen ein, welche jedoch nicht nominal zu beziffern sind.
14.	Reduzierung der Mitglieder des Senats und der Fachausschüsse	Ca. 5.000,00 € p. A.	Bereits im Jahre 2013 wurde durch die III. Nachtragssatzung zur Hauptatzung bzw. der Neufassung der Hauptsatzung die Zusammensetzung des Senats und der Fachausschüsse geändert. Der Senat setzt sich nunmehr aus 9 Mitgliedern (bisher 15) zusammen. Die Fachausschüsse setzen sich nunmehr aus 11 Mitgliedern (bisher 15) zusammen. Der Ansatz für die Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige wurde um 5.000,00 € reduziert. Ob diese Einsparung tatsächlich realisiert werden kann, ist erst im laufenden Haushaltsjahr ersichtlich.
Beschränkung der Ausgaben - Vermögenshaushalt -			
1.	Kritische Überprüfung sämtlicher investiver Maßnahmen	Nicht bezifferbar	Um die Ausgabesituation im Vermögenshaushalt zu verbessern, wurde dieser einer kritischen Überprüfung unterzogen. Maßnahmen wurden teilweise in die Folgejahre der mittelfristigen Finanzplanung verschoben. Der Vermögenshaushalt weist lediglich Maßnahmen aus, die neben der zwingenden Notwendigkeit auch ggf. als Fortsetzungsmaßnahme ausgewiesen werden (auch per Verpflichtungsermächtigung)

Übersicht über die im Haushaltsjahr <u>noch nicht umgesetzten</u> Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren möglichen finanziellen Auswirkungen

Im Folgenden sind die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung noch nicht umgesetzten Maßnahmen zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der Stadt Rendsburg aufgeführt:

Lfd. Nr.	Maßnahme / Vorhaben	(geschätzte o. errechnete) Auswirkungen auf die mittel- bzw. langfristige Finanzplanung	Bemerkungen
		Allgemein	
1.	Projektgruppen	---	Die Projektgruppen haben weitestgehend ihre Arbeit abgeschlossen, führen diese jedoch bei entsprechendem Bedarf fort.
2.	(Interne) Lenkungsgruppe	---	Die Lenkungsgruppe wurde, wie auch die Projektgruppen, bereits in der Vergangenheit eingerichtet und führt ihre Arbeit fort.
3.	Lenkungsausschuss	---	Der Senat übernimmt weiterhin die Aufgaben des Lenkungsausschusses.
4.	Stabsstelle „Haushaltskonsolidierung“	---	Die Stabsstelle „Haushaltskonsolidierung“ (ab 2014: 1,00 Stellen) ist befristet bis Ende 2014 eingerichtet. Ob darüber hinaus eine Verlängerung vorgenommen wird, ist zu gegebener Zeit zu prüfen.
5.	Weiterentwicklung/Fortführung der „Haushaltskonsolidierung“	---	Es wurde festgestellt, dass zum Teil bei aufwändigen Untersuchungen lediglich minimale Einsparungen zu verzeichnen waren, die in keinem Verhältnis zum getätigten Aufwand standen. Pauschale „Sparstrategien“ führen zu keinem nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Trotz dessen wird die Haushaltskonsolidierung weiterhin ein wesentlicher Impulsgeber sein und innerhalb der Lenkungsgruppe behandelt und koordiniert. Zudem wird eine Weiterentwicklung der Aufgabenstruktur der Lenkungsgruppe angestrebt. Hierzu zählt insbesondere die Ausweitung Prozessoptimierung, d. h. die Untersuchung, Bewertung und ggf. Vornahme von Änderungen der Organisationsformen, die Optimierung von (Verwaltung-)Abläufen (quantitativ und qualitativ) etc. um durch optimale Prozessabläufe Gemeinkosten zu senken. Mit der Identifizierung der Themenfelder wurde bereits begonnen und wird weiter betrieben.
		Verbesserung der Einnahmesituation - Verwaltungs- und Vermögenshaushalt - Maßnahmen zur Verbesserung der Einnahmesituation werden gesondert in der „Übersicht über die Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen“ aufgezeigt.	
		Beschränkung der Ausgaben - Verwaltungshaushalt -	
1.	Hinweise zur Beschränkung der Ausgaben und Ausschöpfung der	Nicht bezifferbar	Die vorstehend genannten Hinweise werden jährlich auf Umsetzungsmöglichkeiten hin überprüft.

Lfd. Nr.	Maßnahme / Vorhaben	(geschätzte o. errechnete) Auswirkungen auf die mittel- bzw. langfristige Finanzplanung	Bemerkungen
	Einnahmequellen des Innenministeriums		
2.	Auswirkungen der Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung 2014	Nicht bezifferbar	Die Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung, welche im Jahr 2014 umgesetzt werden, wirken sich auch auf die Folgejahre aus und werden entsprechend berücksichtigt. Diese werden jedoch der besseren Übersicht halber nicht mit aufgeführt, es sei denn, sie sind allgemeiner Natur.
3.	Generelle Überprüfung der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (freiwillig und pflichtig)	Nicht bezifferbar	Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung, Haushaltsberatungen und Haushaltsausführung werden sämtliche Ausgabepositionen des Haushaltsplanes auf mögliche Einsparungen hin untersucht.
4.	Deckelung der Personalausgaben auf das unabweisbare Maß	Nicht bezifferbar	Die Personalkosten werden grundsätzlich auf das unabweisbare Maß gedeckelt. Die Empfehlungen aus dem Haushaltserlass zur Höhe der Steigerungsraten der Personalausgaben finden, sofern möglich, Anwendung.
5.	Überprüfung der Kosten im Sammelnachweis BB - Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand -	Noch nicht bezifferbar	Die Ansätze werden jährlich und unterjährig (Nachtrag) einer kritischen Überprüfung hinsichtlich der Einsparungspotenziale unterzogen. Einsparungen sind nicht immer bei einzelnen Haushaltsstellen detailliert ersichtlich, da die Ansätze teilweise deutlichen Schwankungen unterliegen können und die etwaigen Minderausgaben durch andere Mehrausgaben kompensiert werden. Insbesondere werden die Ausgaben für Telekommunikation einer intensiven Überprüfung unterzogen.
6.	Überprüfung der Bürotechnik/EDV-Ausstattung (allgemein)	Noch nicht bezifferbar	Die Bürotechnik und die EDV-Ausstattung unterliegen einer ständigen Überprüfung hinsichtlich möglicher Einsparungs- und Optimierungseffekte. Größere haushaltsmäßige Auswirkungen sind im Nachfolgenden dargestellt. Auch hierbei ist darauf hinzuweisen, dass Ausgabenerhöhungen für laufende Verfahren oder Neuanschaffung bzw. Erweiterung von notwendigen Fachverfahren nicht vollständig kompensiert werden können.
7.	Grundsätzlich keine außer- und überplanmäßigen Ausgaben	Nicht bezifferbar	
8.	(Weiterentwicklung der) Interkommunale(n) Zusammenarbeit	Nicht bezifferbar	Die Interkommunale Zusammenarbeit wird in verschiedenen Bereichen (z. B. Gebietsentwicklungsplanung, interkommunale Gewerbegebiete etc.) bereits betrieben bzw. kontinuierlich weiterentwickelt. Die hieraus entstehenden Synergieeffekte lassen sich nicht nominal darstellen.
9.	Jährliche Überprüfung der städtischen Mitgliedschaften, Zuweisungen/Zuschüsse an Dritte und Verträge	Nicht bezifferbar	Die städtischen Mitgliedschaften, Zuweisungen/Zuschüsse an Dritte und Verträge werden auch weiterhin jährlich einer Überprüfung auf Einsparungspotenziale unterzogen und sind auf das unabweisbare Maß zu beschränken.
10.	Reduzierung der Baulichen Unterhaltung und der Bewirtschaftungskosten	Noch nicht bezifferbar	Durch die Veräußerung von städtischen Immobilien usw. wird versucht, langfristig die Kosten für die Bauliche Unterhaltung und Bewirtschaftung zu reduzieren.
11.	Einführung des digitalen Sitzungsdienstes mit mobilen Endgeräten / Optimierung Botenmeisterei	Noch nicht bezifferbar	Der Sitzungsdienst der Stadt Rendsburg (Ratsversammlung, Senat, Fachausschüsse) wird ab dem Jahr 2014 digitalisiert. Neben jährlichen Einsparungen im Sammelnachweis BB - Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand - sollen mittel- bis langfristig Personalausgaben und weitere Gemeinkosten durch die Optimierung der Botenmeisterei eingespart werden. Diese sind jedoch noch nicht zu beziffern.

Lfd. Nr.	Maßnahme / Vorhaben	(geschätzte o. errechnete) Auswirkungen auf die mittel- bzw. langfristige Finanzplanung	Bemerkungen
12.	Umsetzung eines neues Drucker-Konzeptes (Optimierung Print-Geräte)	Ca. 9.900,00 € p. A.	Innerhalb des Rathauses der Stadt Rendsburg wurde Ende des Jahres 2013 damit begonnen, die IST-Situation der Print-Geräte (ohne Kopiergeräte) zu analysieren und auf Optimierungs- und Einsparungspotenziale hin zu untersuchen. Ziel der Umsetzung des neuen Drucker-Konzeptes ist es, sämtliche Arbeitsplatzdrucker, sofern diese für den dienstlichen Betrieb benötigt werden, durch Leasing-Geräte inkl. „Full-Service-Vertrag“ zu ersetzen. Weiterhin wird grundsätzlich auf Farb-Drucker am Arbeitsplatz verzichtet. Es werden einheitliche Laserdrucker nach aktueller Zertifizierung angeschafft. Es wird zudem auf Ausnahmeregelungen verzichtet, um den größtmöglichen Optimierungseffekt zu erzielen. Als wesentliche Vorteile werden hierbei die Einsparung von Arbeitszeit im Bereich der Administration und Verwaltung der Geräte und des Verbrauchsmaterials, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und- prozesse durch moderne leistungsfähigere Geräte, die Reduzierung der Geräteanzahl insgesamt und die Vereinheitlichung der Beschaffung gesehen. Zudem werden die Fax Ein- und Ausgänge optimiert. Hierdurch sollen Einsparungen v. rd. 9.900,00 € pro Jahr entstehen, welche jedoch erst nach Umsetzung des Gesamtkonzeptes nachgewiesen werden können (voraussichtlich I. Nachtrag 2014 bzw. Haushaltsplan 2015)
13.	Überprüfung der EDV-Ausstattung	Ca. 15.000,00 € p. A.	Im Bereich der EDV-Ausstattung sollen nach derzeitiger Planung durch Einzelmaßnahmen Einsparungen entstehen. Hierzu zählen: - Eigene Internetleitung und neue Firewall (Außenstellen): rd. 3.900,00 € im Bereich Kommunikation - Bereitstellung von Heimarbeitsplätzen über eine eigene Internetleitung und Firewall: rd. 1.700,00 € - Direkter Internetzugang ohne Landesnetz: rd. 4.300,00 € - E-Mailzugang ohne Landesnetz: rd. 5.100,00 € Die Umsetzungen dieser Maßnahmen sind jedoch noch nicht genau terminiert.
14.	Überprüfung der Nutzungsmöglichkeiten bzw. Entwicklung der Nordmarkhalle	Noch nicht bezifferbar	Derzeit finden umfangreiche Untersuchungen zu möglichen (wirtschaftlicheren) Nutzungsmöglichkeiten der Nordmarkhalle statt (Verkauf oder Verpachtung). Bis zum 31.12.2014 wird die Nordmarkhalle weiter in der bisherigen Form betrieben.
		Beschränkung der Ausgaben - Vermögenshaushalt -	
1.	Kritische Überprüfung sämtlicher investiver Maßnahmen	Nicht bezifferbar	Auch in den Folgejahren, d. h. im Investitionsprogramm, werden die Ausgaben für investive Maßnahmen einer kritischen Überprüfung unterzogen und dessen Aufnahme an die jeweilige finanzielle Situation der Stadt angepasst. Gegebenenfalls sind die Maßnahmen am Ende des Planungszeitraumes zu veranschlagen. Die vorzeitige Durchführung der Investitionsvorhaben ist einzelbezogen jahresmäßig zu überprüfen.

Übersicht über die Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen
(im Haushaltsjahr und den folgenden Jahren)

Im Folgenden sind die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung umgesetzten bzw. noch nicht umgesetzten Maßnahmen zur Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen aufgeführt.

Lfd. Nr.	Maßnahme / Vorhaben	(geschätzte o. errechnete) Auswirkungen im Haushaltsjahr 2014 ff.	Bemerkungen
		Allgemein	
1.	Hinweise zur Beschränkung der Ausgaben und Ausschöpfung der Einnahmequellen des Innenministeriums	Nicht bezifferbar	Die vorstehend genannten Hinweise werden jährlich auf Umsetzungsmöglichkeiten hin überprüft.
		- Verwaltungshaushalt -	
1.	Generelle Überprüfung der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes	Nicht bezifferbar	Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung, Haushaltsberatungen und Haushaltsausführung werden sämtliche Einnahmepositionen des Haushaltsplanes auf mögliche Einnahmesteigerungen hin untersucht. Die Auswirkungen sind im Nachfolgenden dargestellt bzw. spiegeln sich im Haushaltsplan bei den Einzelpositionen wieder (kleinstellige Einsparungen).
2.	Generelle Überprüfung aller Gebühren, Mieten, Pachten u. Ä.	Nicht bezifferbar	Sämtliche Gebühren, Mieten, Pachten u. Ä. werden einer jährlichen bzw. regelmäßigen Überprüfung unterzogen. Auf die kleinteilige Darstellung wird insofern verzichtet. Des Weiteren werden regelmäßig Satzungsanpassungen hinsichtlich der Steigerung der Einnahmen verwaltungsseitig vorgeschlagen.
3.	Abschöpfung des Bürgschaftsvorteils	Nicht bezifferbar	Bei dem Abschluss von Bürgschaften wird eine Bürgschaftsprovision vereinnahmt, die den Bürgschaftsvorteil voll abschöpft.
4.	Gewinnabführungen	Nicht bezifferbar	Die Gewinnabführungen werden, soweit sie der Höhe nach wirtschaftlich vertretbar sind, abgeschöpft. Die Stadtwerke Rendsburg GmbH leistet im Jahr 2014 voraussichtlich eine Gewinnabführung i. H. v. 1.350.000,00 €.
5.	Prüfung der Durchführung einer Hundebestandsaufnahme	Nicht bezifferbar	Die Durchführung einer Hundebestandsaufnahme wird regelmäßig überprüft. Der (wirtschaftliche) Nutzen muss jedoch den Aufwand übersteigen. Ob in 2014 eine Hundebestandaufnahme durchgeführt wird, muss noch geprüft werden. Eine Erhöhung der Hundesteuer wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorgenommen. Vor dem Hintergrund möglicher Fehlbedarfszuweisungen in 2015, sofern wieder erwartend in dem Jahr ein Fehlbetrag entstehen sollte, wird eine Erhöhung der Hundesteuer rechtzeitig geprüft und den städtischen Gremien gegebenenfalls zur Beschlussfassung vorgeschlagen.
6.	Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer A	600,00 €	Der Hebesatz der Grundsteuer A wird ab dem Jahre 2014 von bisher 350 v. H. um 20 Punkte auf 370 v. H. angehoben.
7.	Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B	100.000,00 €	Der Hebesatz der Grundsteuer B wird ab dem Jahre 2014 von bisher 380 v. H. um 10 Punkte auf 390 v. H. angehoben.

Lfd. Nr.	Maßnahme / Vorhaben	(geschätzte o. errechnete) Auswirkungen im Haushaltsjahr 2014 ff.	Bemerkungen
8.	Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer	350.000,00 €	Der Hebesatz der Gewerbesteuer wird ab dem Jahre 2014 von bisher 360 v. H. um 10 Punkte auf 370 v. H. angehoben.
9.	Neufassung der Entgeltordnung der Museen im Kulturzentrum	1.400,00 € p. A.	Die Entgeltordnung der Museen im Kulturzentrum tritt zum 01.01.2014 in Kraft. Im Zuge der Generierung von Mehreinnahmen sowie im Rahmen der Anpassung von Entgelten an Museen gleicher Größenordnung ist die Entgeltordnung für die Museen im Kulturzentrum zu modifizieren. Die letzte Entgeltordnung für die Museen im Kulturzentrum trat am 01.01.2001 in Kraft. Im Verlauf der vergangenen 13 Jahre ist das Angebot der Museen im Kulturzentrum weiter angestiegen, bei gleichzeitiger Zunahme der Drittmittelaquisition. Zudem rangiert die derzeit gültige Entgeltordnung am unteren Ende vergleichbarer Entgeltordnungen von Museen in Schleswig-Holstein.
10.	Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung für Wochen- und Jahrmärkte der Stadt Rendsburg - Marktsatzung - (II. Nachtragssatzung	3.600,00 €	Im Rahmen der II. Nachtragssatzung zur Marktsatzung der Stadt Rendsburg wurde u. a. eine Ermäßigungsstaffel für Fahr- und Laufgeschäfte nach der Grundfläche erarbeitet. Dadurch können neue Kindergeschäfte und große Fahrattraktionen angeworben werden und es kann ein ausgewogenes attraktives Angebot für alle platziert werden. Ein vielschichtiges, breit angelegtes Angebot belebt den Jahrmarkt und macht ihn attraktiver. Nach vorsichtigen Schätzungen könnten so Mehreinnahmen i. H. v. 3.600,00 € erzielt werden, nur weil die Zahl der Geschäfte insgesamt höher werden würde. Die II. Nachtragssatzung tritt zum 01.01.2014 in Kraft.
- Vermögenshaushalt -			
1.	Veräußerung von städtischen Immobilien, Grundstücken, Flächen usw.	400.000,00 € (2014)	Es werden regelmäßig Verkaufsoptionen geprüft. Sämtliche nicht mehr (kurz- und langfristig) benötigen städtischen Immobilien, Flächen (auch Landwirtschaftliche Flächen sowie Forsten) usw. sind zum Verkauf anzubieten. Nach gegenwärtiger Planung wird in 2014 mit Verkaufserlösen i. H. v. 400.000,00 € gerechnet. In den Folgejahren werden ähnliche Ergebnisse erwartet.
2.	Prüfung der Beantragung von Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionsvorhaben	Nicht bezifferbar	Für sämtliche Investitionsvorhaben werden Fördermöglichkeiten geprüft und soweit möglich, voll abgeschöpft.

Anlage gem. Ziff. 2.3 des Runderlasses zur Kreditwirtschaft der Gemeinden (Krediterlass) v. 29.08.2013

Übersicht über die Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2014

Zur Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ist im Jahr 2014 geplant, Kredite in Höhe von insgesamt 6.545.700,00 € aufzunehmen. Davon entfallen auf:

Kategorie / Maßnahme / Einzelbetrag (Kredit)		Gesamtbetrag Kategorie
1) Finanzierung unabweisbarer Ersatzinvestitionen: *(i. S. d. § 82 Abs. 1 GO)*		*475.000,00 €*
1.1. Neues Rathaus - Erneuerung Brandmeldeanlage u. Sicherheitsbeleuchtung	100.000,00 €	
1.2. Altes Rathaus - Erneuerung Brandmeldeanlage	75.000,00 €	
1.3. Schule Mastbrook - Sanierung d. Heizungsanlage	75.000,00 €	
1.4. Sporthalle d. Helene-Lange-Gymnasiums - Sanierung Sporthallenduschen	75.000,00 €	
1.5. Verbesserung der Regenwasserableitung - Baumaßnahme	150.000,00 €	
2) Fortsetzung von unaufschiebbaren Fortsetzungsmaßnahmen: *(i. S. d. § 81 Abs. 1 Nr. 1 GO)*		*3.841.900,00 €*
2.1. Schule Neuwerk - Fenstersanierung	90.000,00 €	
2.2. Gymnasium Kronwerk - Sporthallen / Baumaßnahmen	275.000,00 €	
2.3. Schule Altstadt - Neubau naturwissenschaftlicher Fachräume	1.000.000,00 €	
2.4. Kita Neuwerk - Neubau/Erweiterung - Baumaßnahme	100.000,00 €	
2.5. Städtebauförderung - Eigenanteil	1.886.900,00 €	
2.6. Regenwasserbehandlung Rendsburg-Nord - Baukosten	240.000,00 €	
2.7. Sanierung der Regenwasserkanäle - Ausbaukosten	100.000,00 €	
2.8. Erneuerung Bahnüberführung Sundewitter Weg - Baumaßnahmen	150.000,00 €	
3) Finanzierung von rentierlichen Maßnahmen: *(100 % eigenfinanzierbar)*		*0,00 €*
---	0,00 €	
4) Zwischenfinanzierung von verbindlich in Aussicht gestellten Zuweisungen:		*0,00 €*
---	0,00 €	
5) Finanzierung eines Vorhabens, das mit einer hohen Zuweisungsquote gefördert wird und deren Folgekosten durch die Stadt Rendsburg finanzierbar bleiben:		*0,00 €*
---	0,00 €	

Kategorie / Maßnahme / Einzelbetrag (Kredit)		Gesamtbetrag Kategorie
6) Übernahme eines Schuldendienstes durch eine öffentliche Kasse:		*0,00 €*
---	0,00 €	
7) Sonstige Kreditaufnahmen *:		*2.228.800,00 €*
7.1. Christian-Timm-Schule Rendsburg - Bau einer Schulmensa	500.000,00 €	
7.2. Kita Stadtpark - Erweiterung um einen Ruheraum	121.800,00 €	
7.3. Kita allgemein - Zuschuss a. Kita Wunderwesen / Ausbau Krippenplätze	250.000,00 €	
7.4. Ausbau Oeverseestraße - Baukosten	272.000,00 €	
7.5. Erneuerung Straßenbeleuchtung	120.000,00 €	
7.6. Sonstiges *	965.000,00 €	

Gesamtsumme:	**6.545.700,00 €**

* Unter den sonstigen Kreditaufnahmen werden nur die wesentlichen dieser Kategorie zuzuordnenden Maßnahmen aufgeführt. Kleinteilige Maßnahmen (unter 75.000,00 € Netto-Ausgabe pro Einzelposition), die nicht durch anderweitige Einnahmen finanziert sind, werden nicht mit aufgeführt. Hierzu wird auf die Einzeldarstellung im Vermögenshaushalt verwiesen.

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

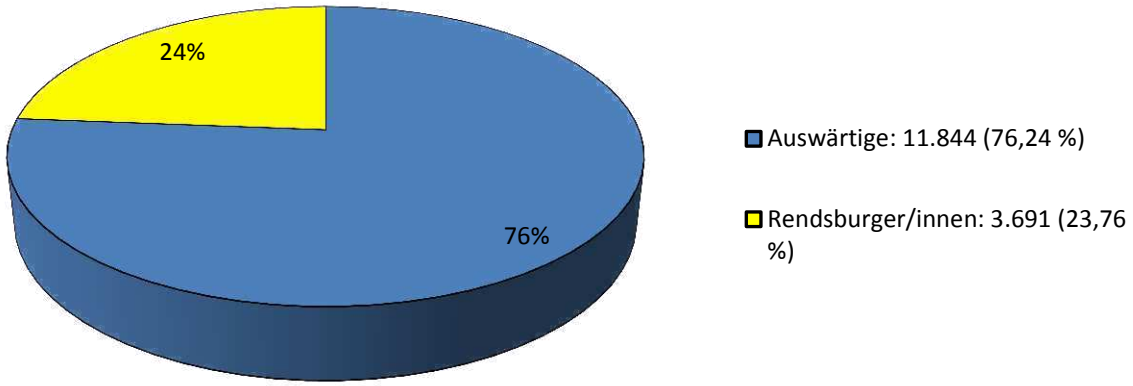
Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2014		Ausgaben werden voraussichtlich fällig in:			
1	*2*	*3*	*4*	*5*	*6*
Haushaltsstelle	**Maßnahme / Bezeichnung**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018 ff.**
1 00040 95080	Neues Rathaus - Erneuerung Brandmeldeanlage u. Sicherheitsbeleuchtung	100.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1 06010 93510	EDV - Anschaffungskosten f. Finanzsoftware (HKR)	40.000,00 €	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €
1 13090 93510	Erneuerung des Fuhrparks -Feuerwache- / Umrüstung Digitalfunk	0,00 €	270.000,00 €	0,00 €	0,00 €
1 23100 93530	Gymnasium Herderschule - Erwerb v. bewegl. Sachen d. Anlageverm. - Umbau v. Fachkl.	0,00 €	45.000,00 €	0,00 €	0,00 €
1 23100 95100	Gymnasium Herderschule - Umbau v. Fachklassen	0,00 €	45.000,00 €	0,00 €	0,00 €
1 28120 95040	Schule Altstadt - Klingel- u. Alarmierungsanlage Baukosten	90.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1 28129 93500	Schule Altstadt - Neubau von Naturwissenschaftsräumen Einrichtungsggst.	220.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1 28129 95000	Schule Altstadt - Neubau von Naturwissenschaftsräumen Baumaßn.	2.180.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1 28130 95010	Christian-Timm-Schule Rendsburg - Bau einer Schulmensa	250.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1 34100 95020	Kulturzentrum Arsenal - Erneuerung Aufzugstechnik	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1 58020 96030	Park- und Gartenanlagen - Aufbau eines Grünflächenmanagements	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1 58210 96000	Baumpflanzungen - Neu- u. Ersatzpflanzungen	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1 79000 98700	Touristische Angelegenheiten - Aufbau e. Stadtmarketings - Finanzierung Starterprojekt	50.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €	0,00 €
1 83200 96000	Erneuerung Bahnüberführungen Sundewitter Weg	650.000,00 €	348.500,00 €	0,00 €	0,00 €
	Einzelsumme:	*3.623.000,00 €*	*753.500,00 €*	*0,00 €*	*0,00 €*

Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen:	**4.376.500,00 €**

nachrichtlich: Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen (ohne Umschuldung)	7.261.000,00 €	4.782.700,00 €	1.954.400,00 €	0,00 €

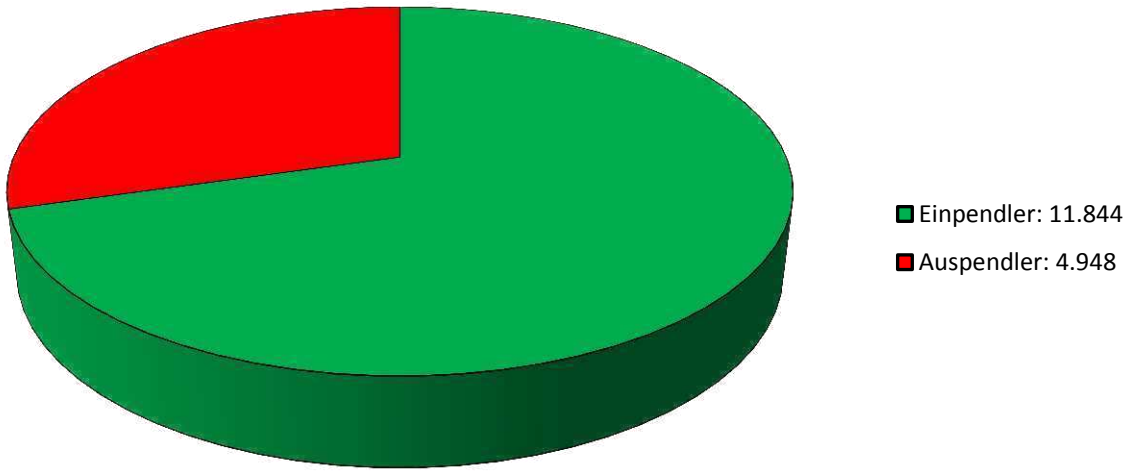
Beschäftigte in Rendsburg *

Stand: 30.06.2012 = insgesamt 15.535



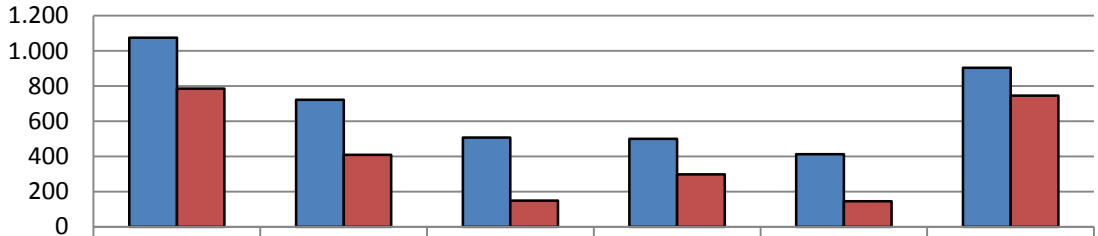
Pendlerbewegungen von/nach Rendsburg *

Stand: 30.06.2012



Pendlerbewegungen von/nach Rendsburg - Hauptrelation -

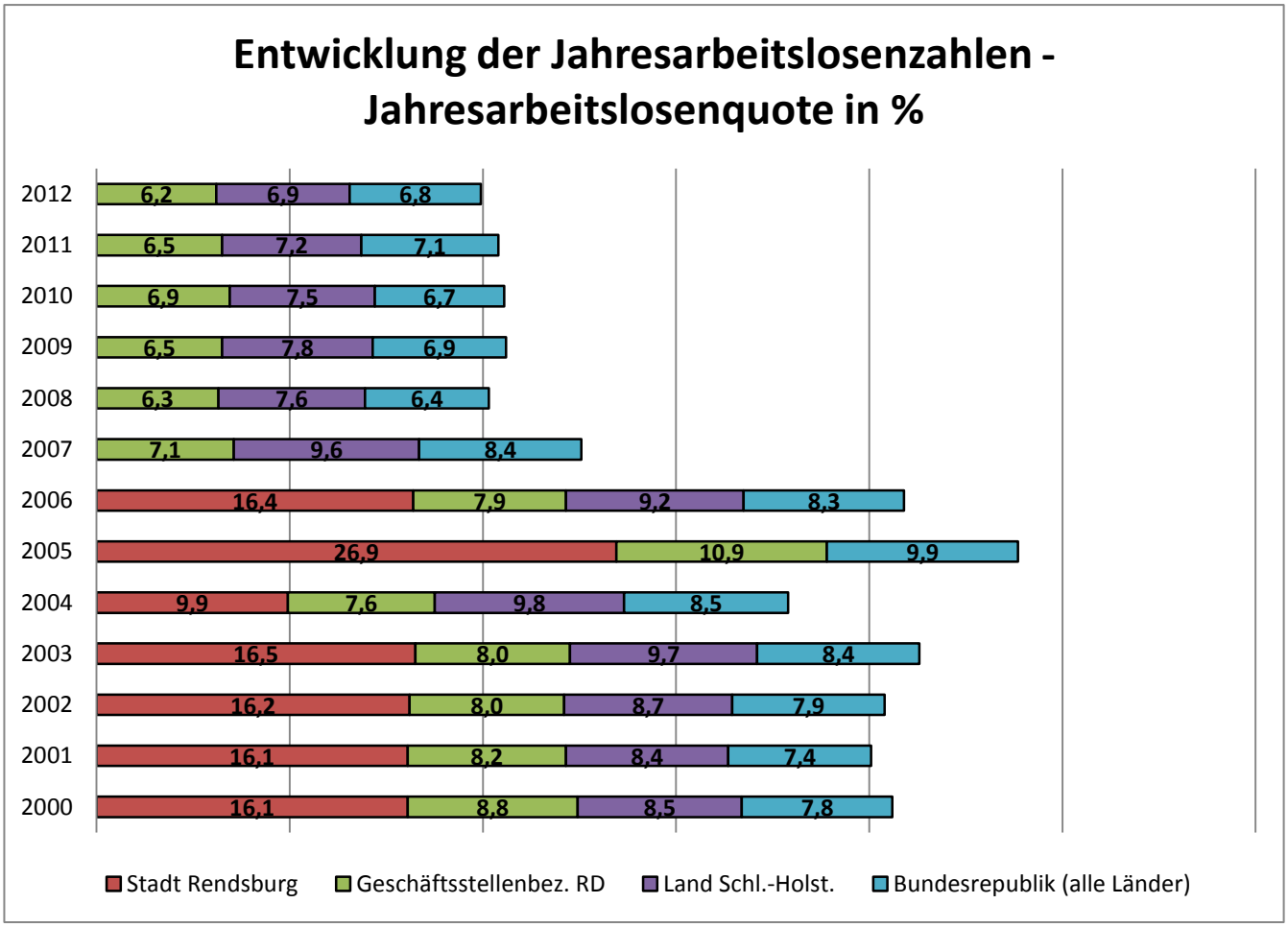
Stand. 30.06.2012



	Büd.	Fockb.	Wsf.	Osf.	Sad.	Kiel
Einpendler	1.075	721	507	500	412	903
Auspendler	785	408	148	297	145	745

* Bei der Berechnung wurden nur die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten berücksichtigt.

Quelle: Statistik-Service Nordost

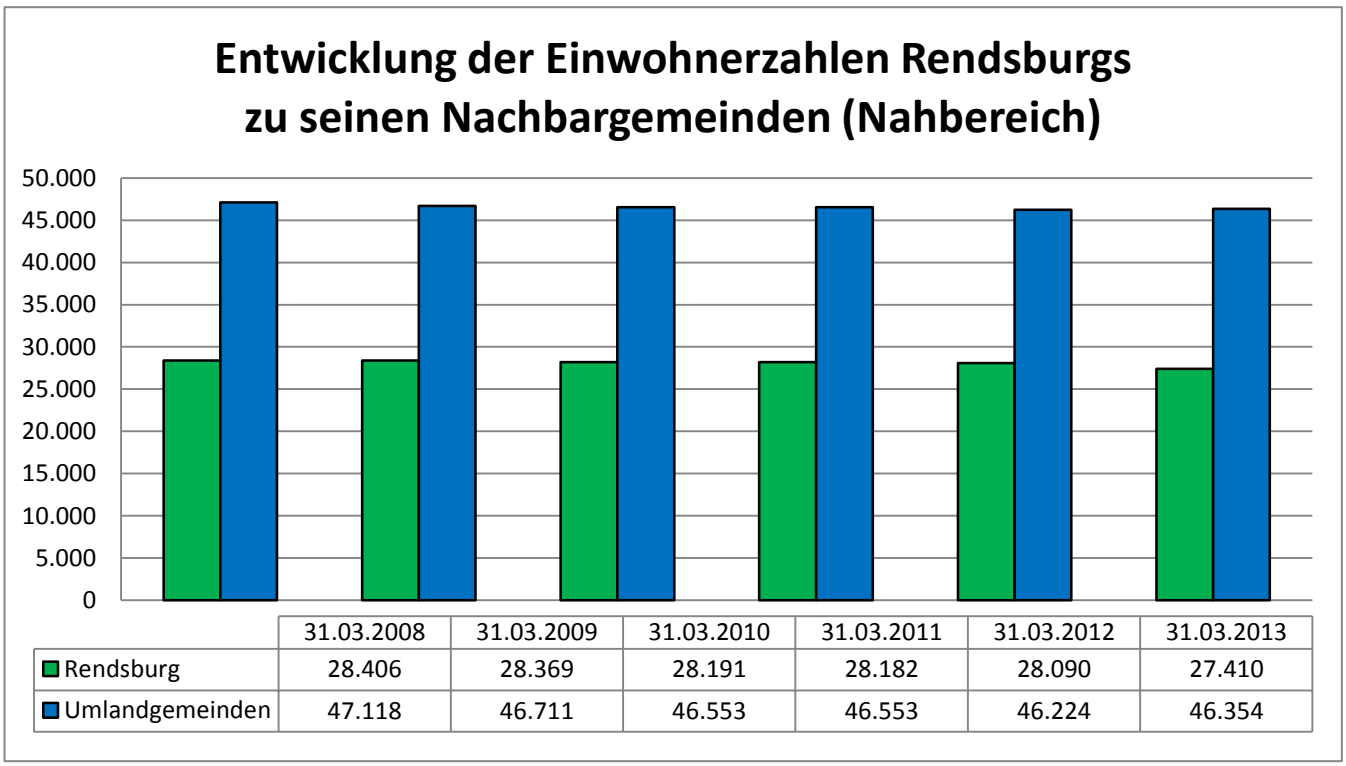


* = Die Berechnung der Jahresarbeitslosenquote für die Stadt Rendsburg erfolgt auf der verfügbaren Basisgröße (nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Arbeitslose). Die hier aufgeführte Quote ist insofern nicht mit den im Rahmen der Arbeitsmarktberichterstattung veröffentlichen Quoten vergleichbar. Wegen der Insgesamt kleineren Basisgröße ist die Quote tendenziell überhöht.

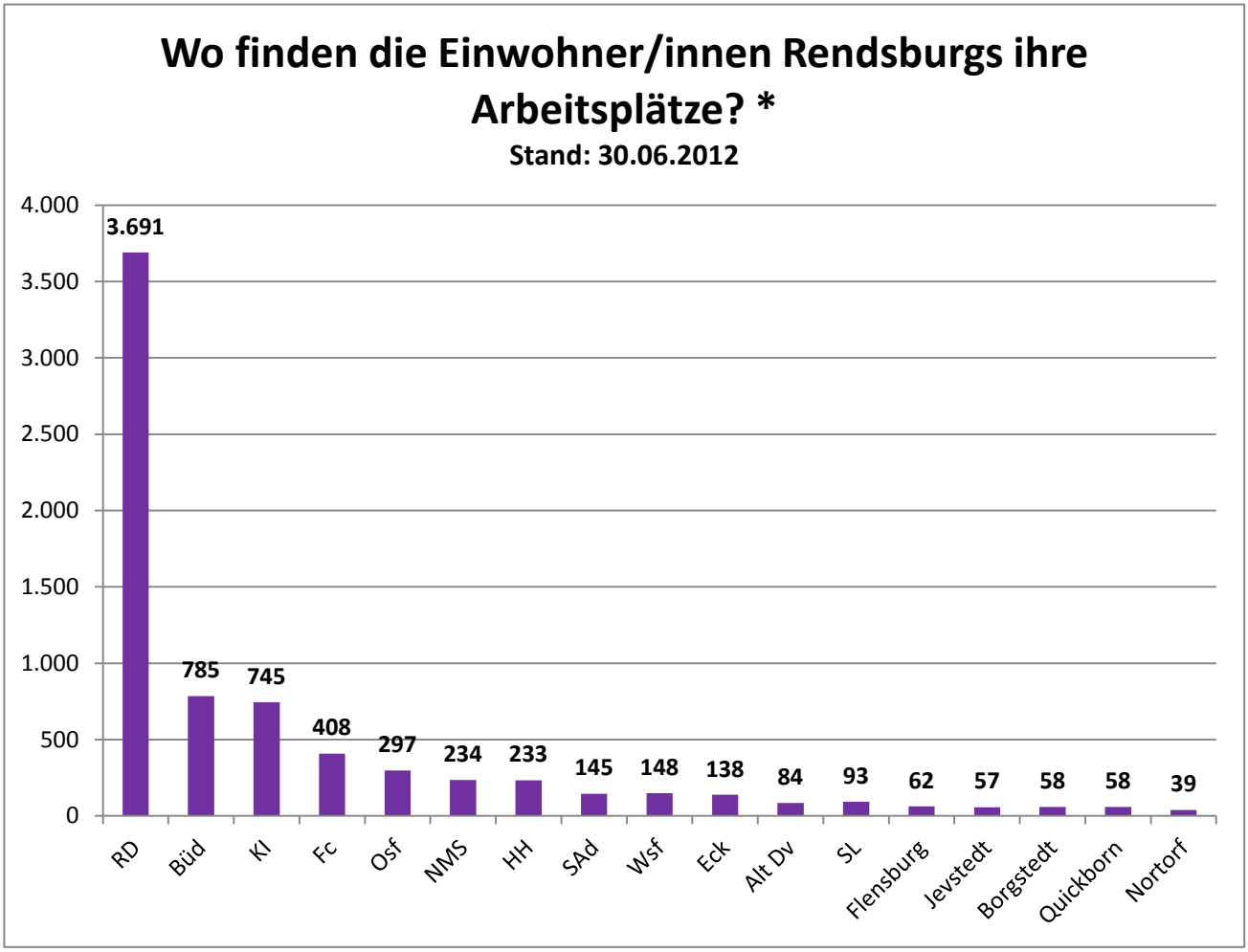
** = Die Erhöhung im Jahre 2005 bei der Stadt Rendsburg ist bedingt durch die Gesamt-Umstellung bei der Agentur für Arbeit (Hartz IV). Nunmehr werden auch u.a. auch die ehemaligen Sozialhilfeempfänger in die Statistik mit aufgenommen.

***= Der Statistik-Service Nordost berechnet ab 2007 keine Hilfsgrößen mehr für Arbeitslosenquoten (Stadt Rendsburg), da es immer wieder zu unzulässigen Vergleichen gekommen ist.

Quelle: Statistik-Service Nordost



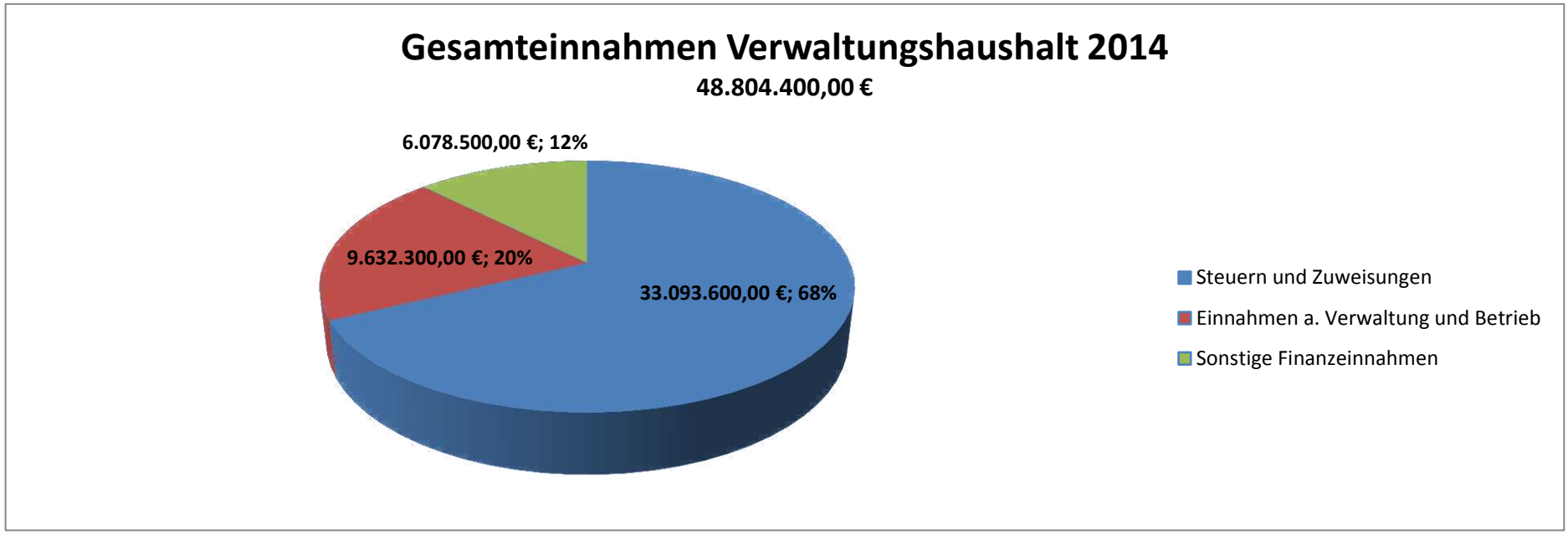
	31.03.2008	31.03.2009	31.03.2010	31.03.2011	31.03.2012	31.03.2013
Rendsburg	28.406	28.369	28.191	28.182	28.090	27.410
Umlandgemeinden	47.118	46.711	46.553	46.553	46.224	46.354

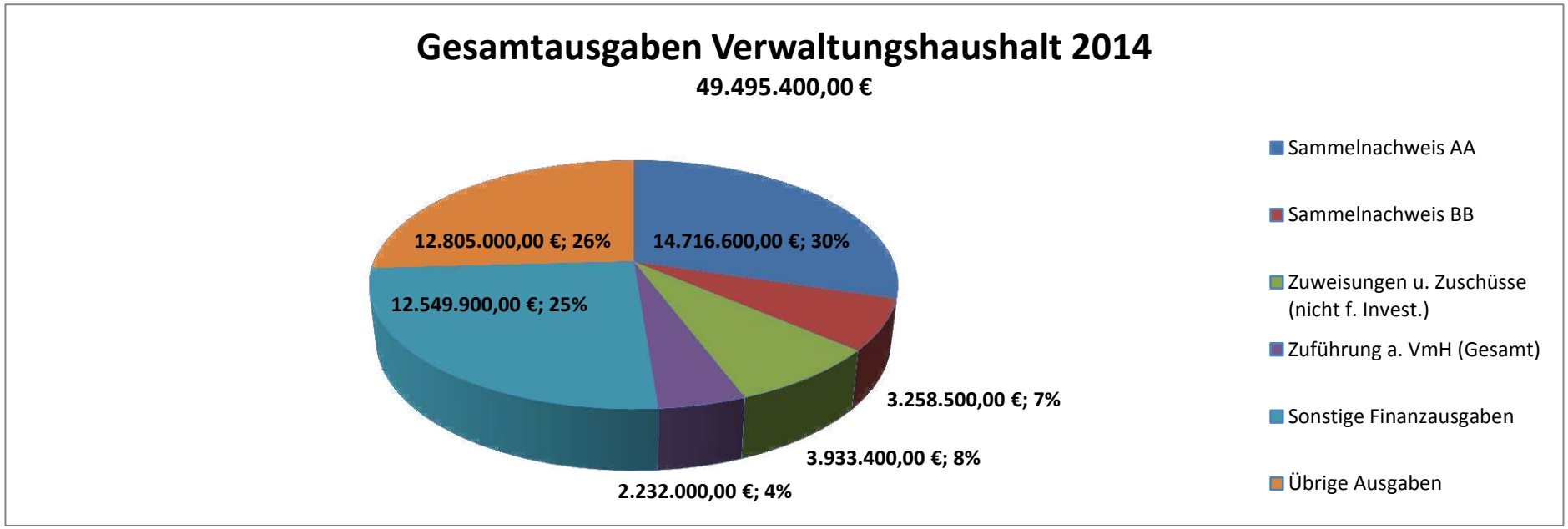


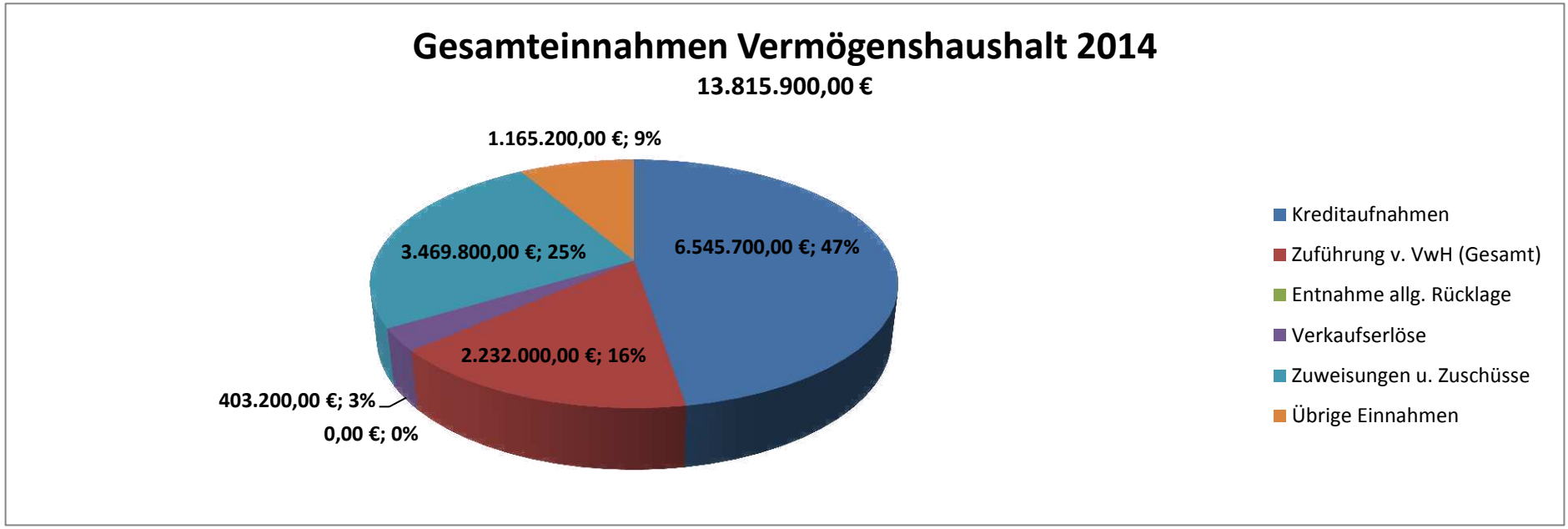
*= Nur sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze
- ohne Beamte und geringfügig Beschäftigte -

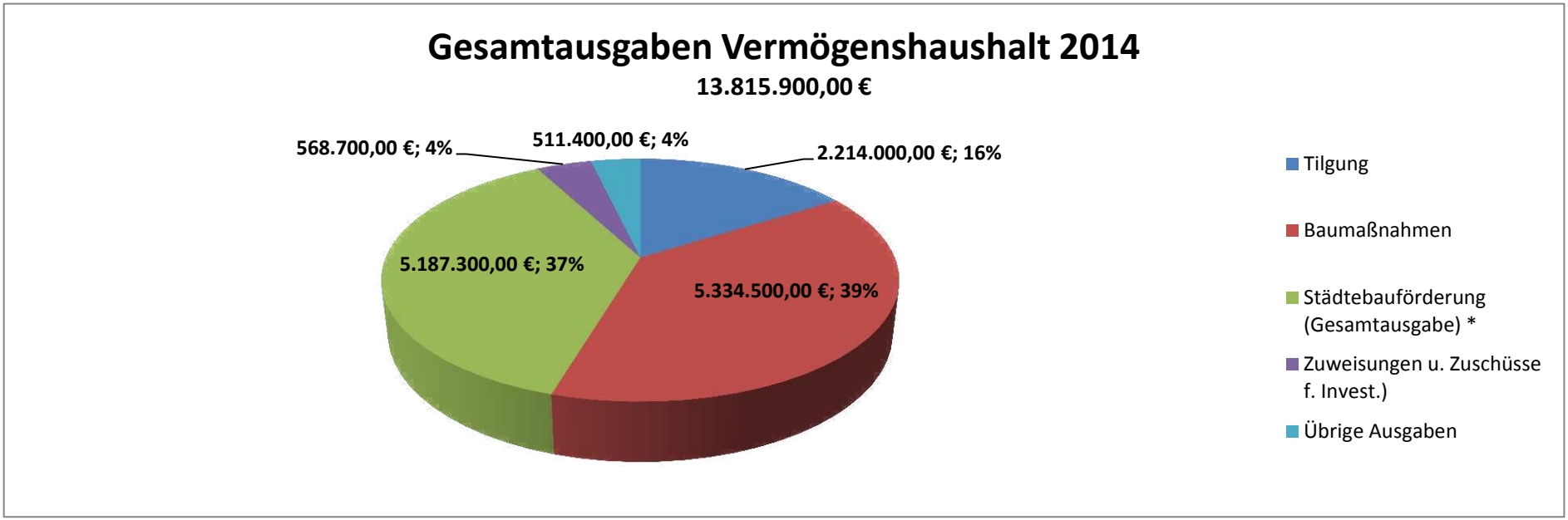
Quelle: Statistik-Service Nordost

Darstellung der signifikanten Daten des Haushaltsplanes 2014

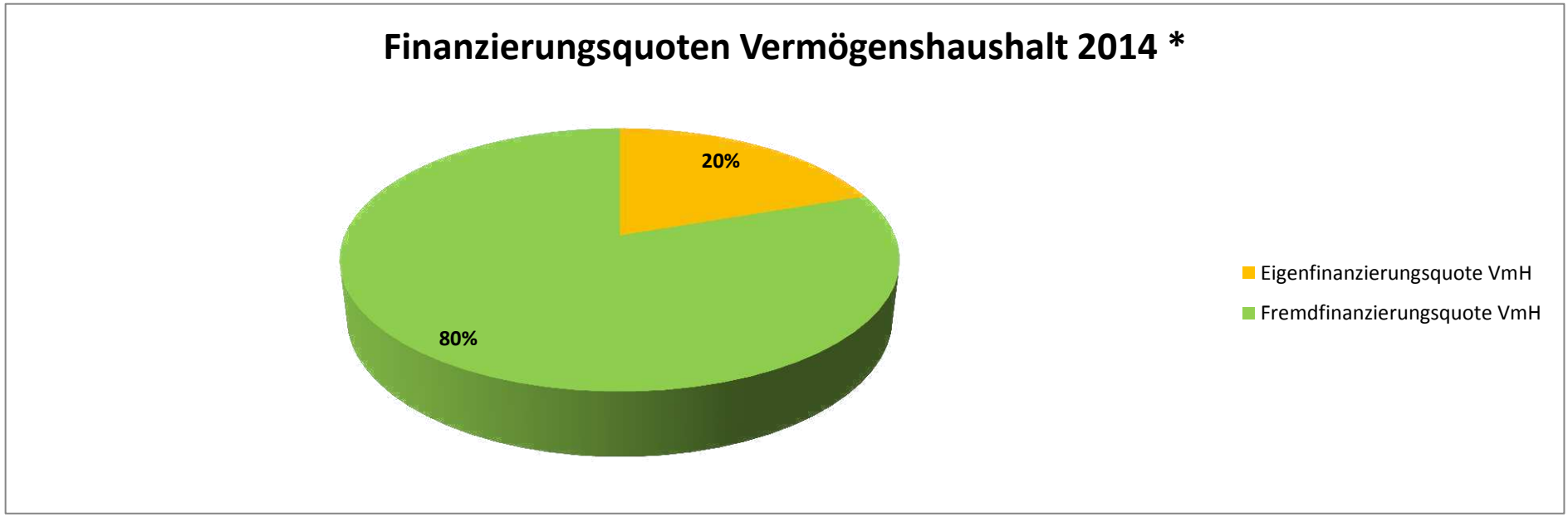








* Städtebauförderung = Ordnungs- u. Modernisierungsmaßnahmen; veranschlagten Ausgaben der Gruppierung 93200 / Gesamtausgabe, d. h. nicht Eigenanteil!



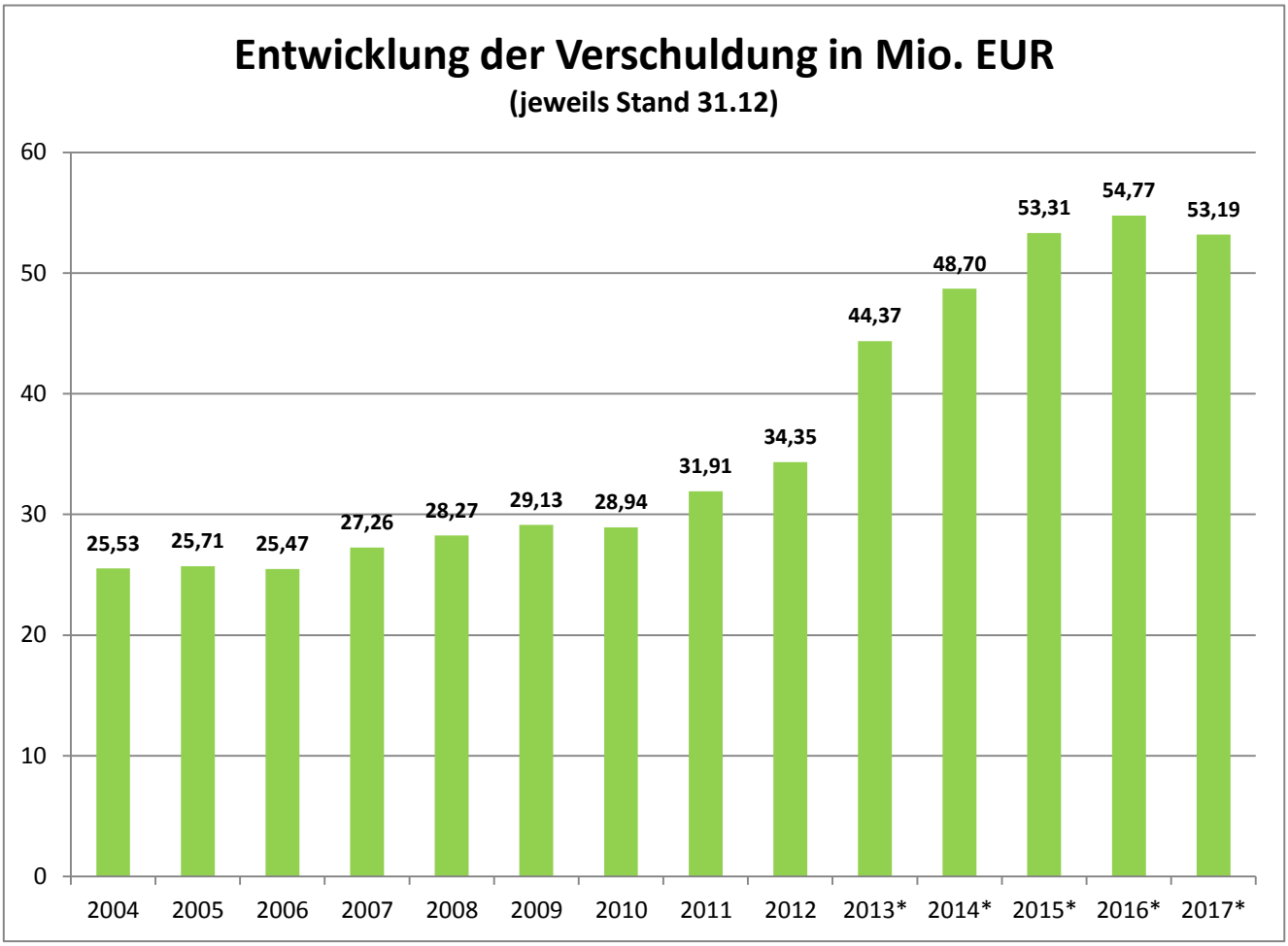
* Die Finanzierungsquoten setzen sich wie folgt zusammen:

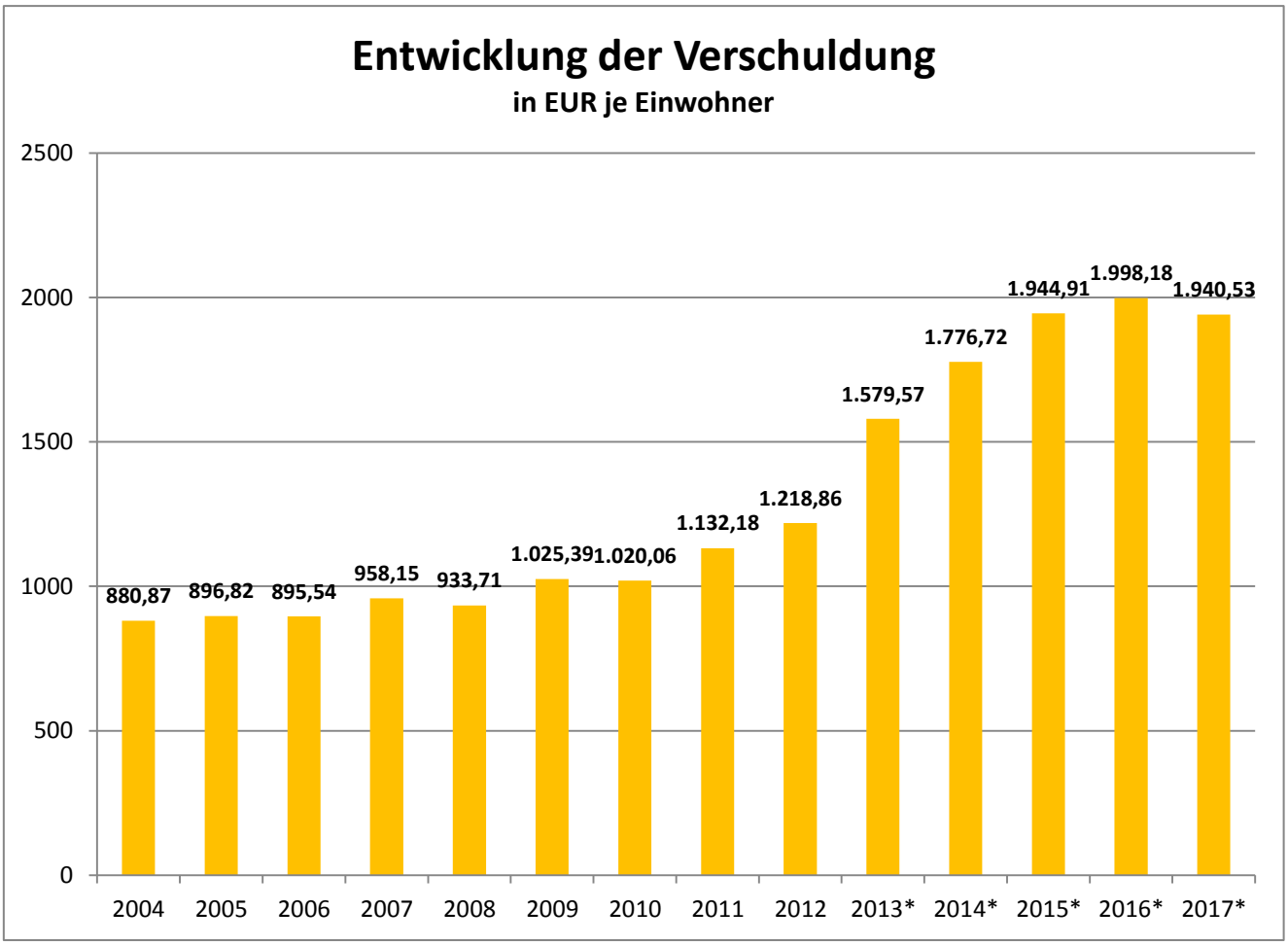
Eigenfinanzierungsquote:

- Zuführung vom Verwaltungshaushalt
- Entnahme aus den Rücklagen
- Rückflüsse v. Darlehen
- Verkauserlöse

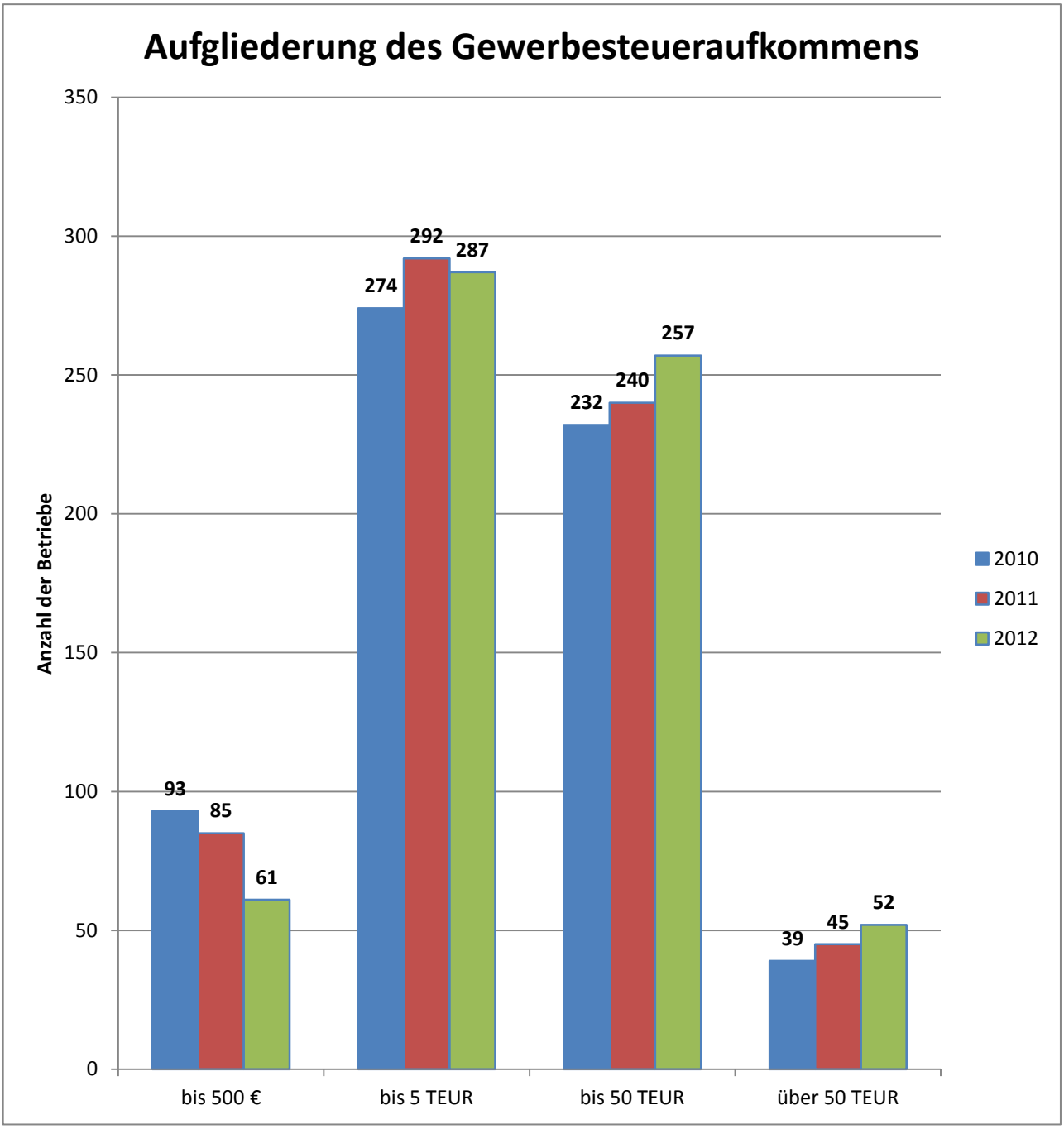
Fremdfinanzierungsquote:

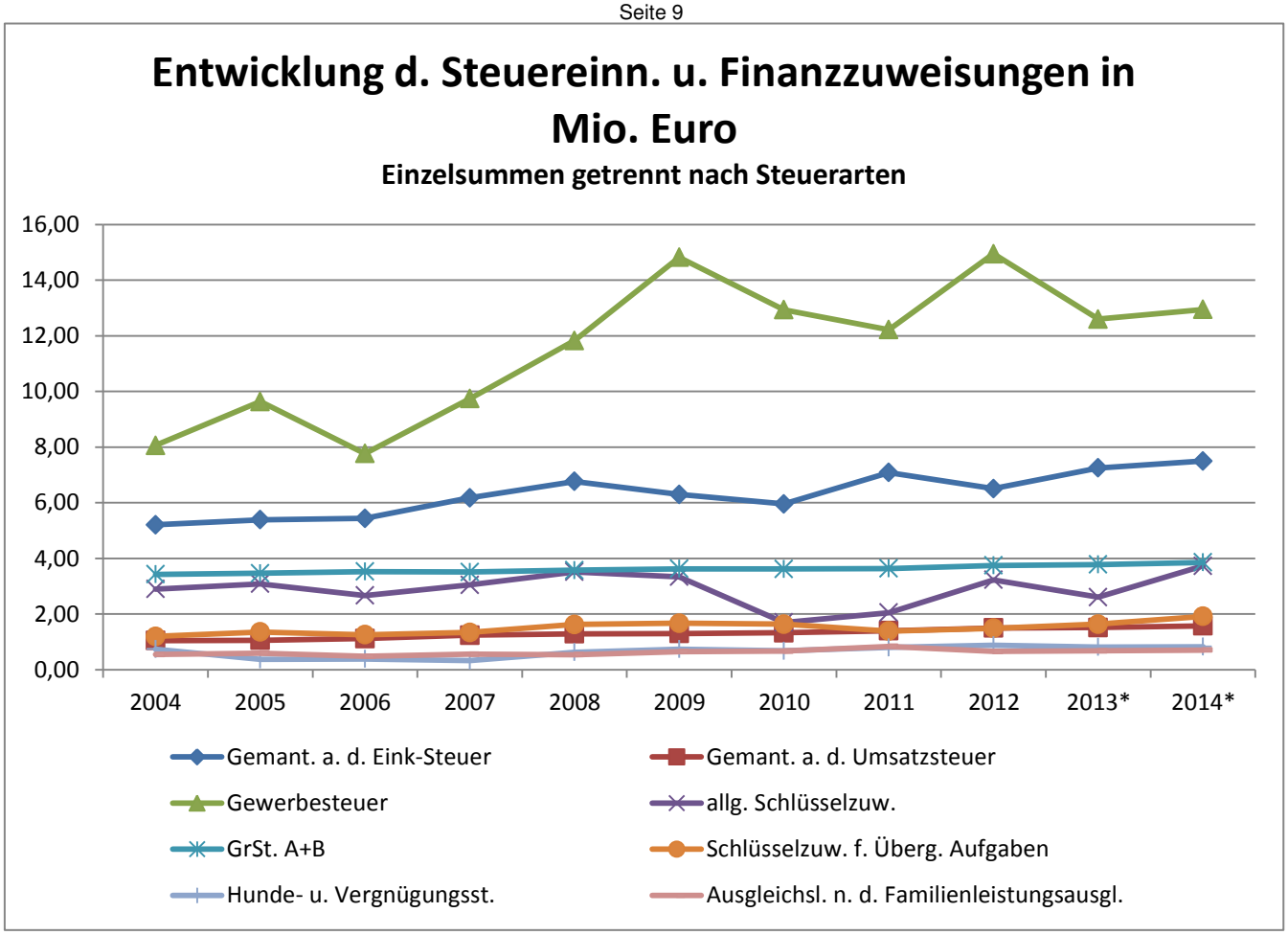
- Beiträge u. ähnliche Entgelte
- Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen
- Kreditaufnahmen

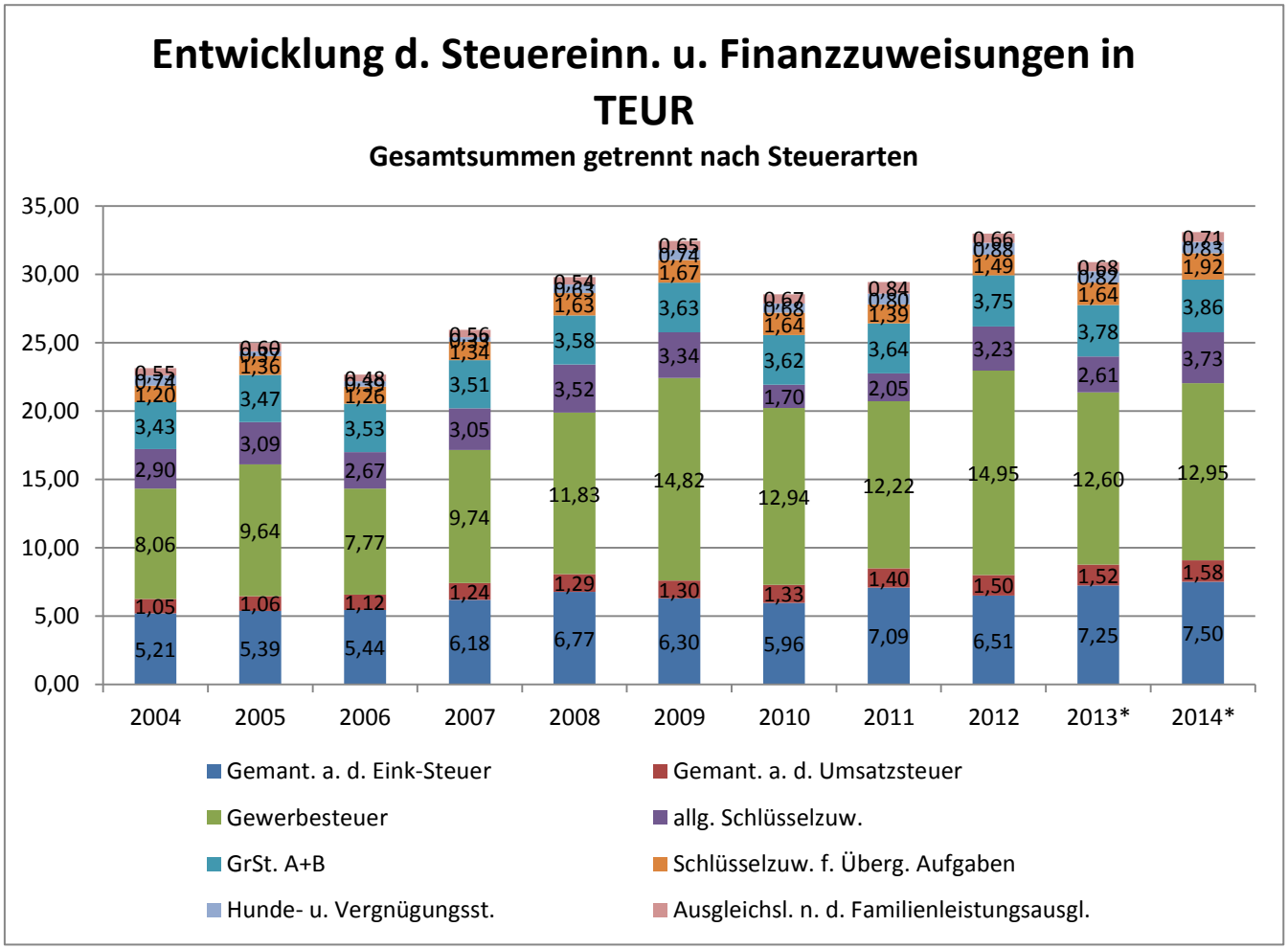




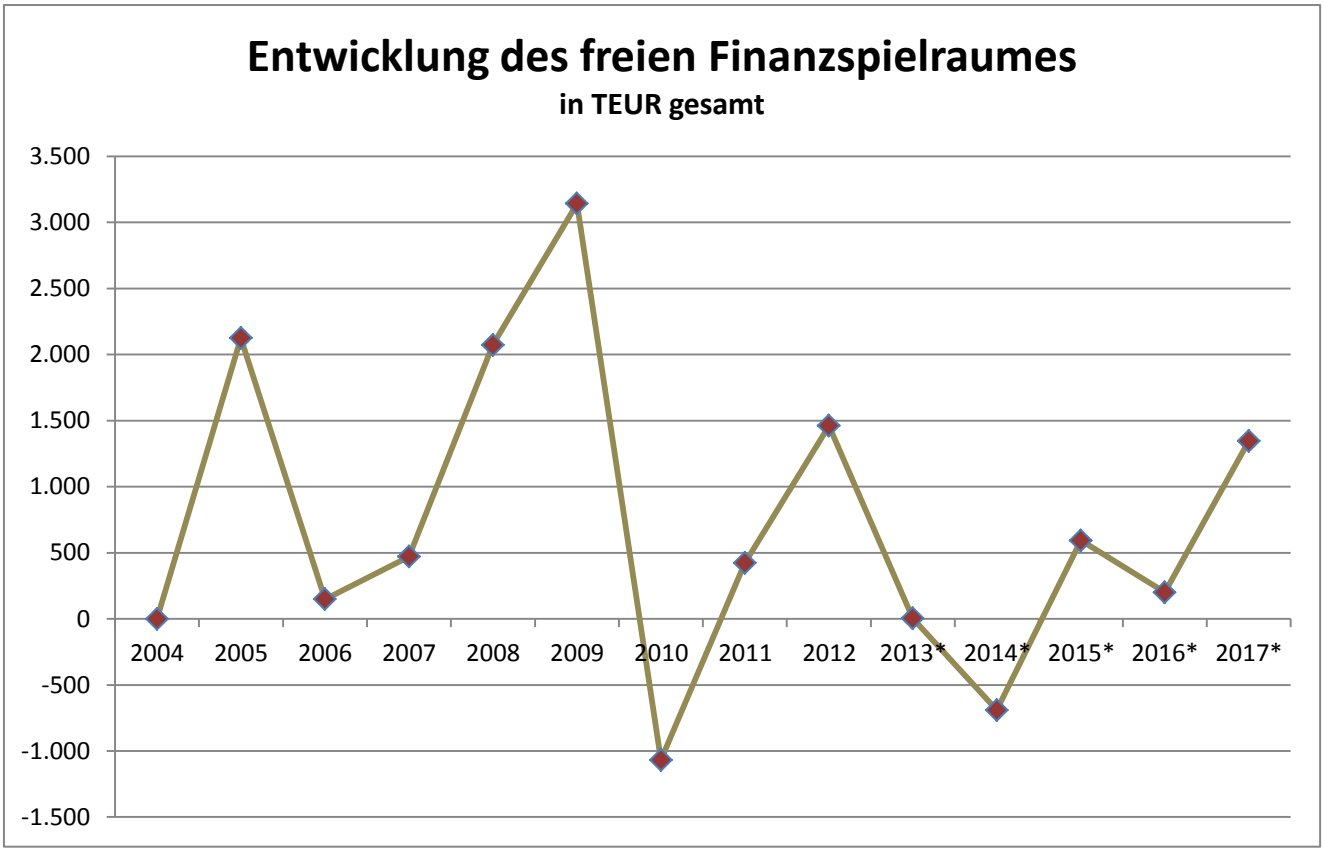
* prognostiziert

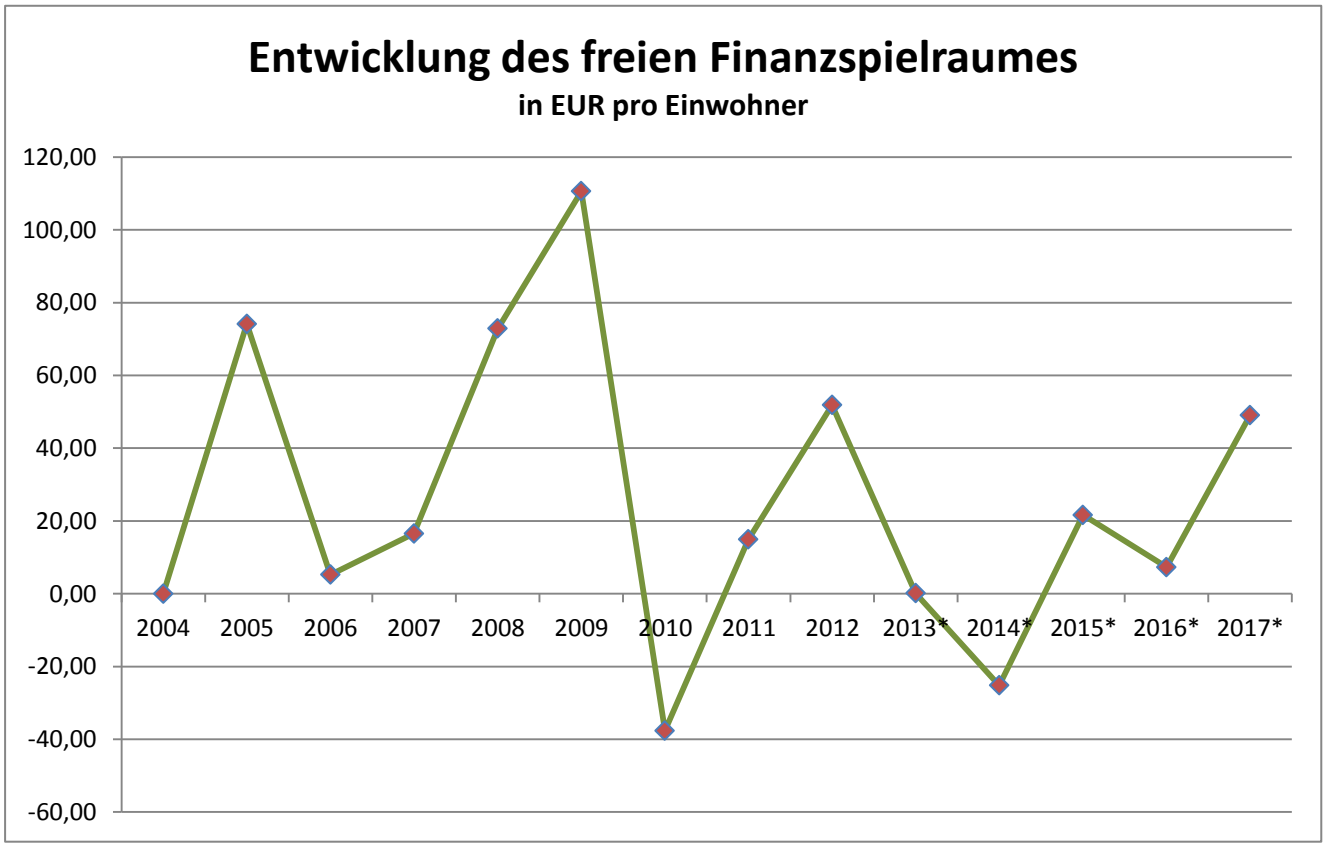

Aufgliederung des Gewerbesteueraufkommens
Anzahl der Betriebe
350
300
250
200
150
100
50
0
93
85
61
274
292
287
232
240
257
39
45
52
bis 500 €
bis 5 TEUR
bis 50 TEUR
über 50 TEUR
2010
2011
2012



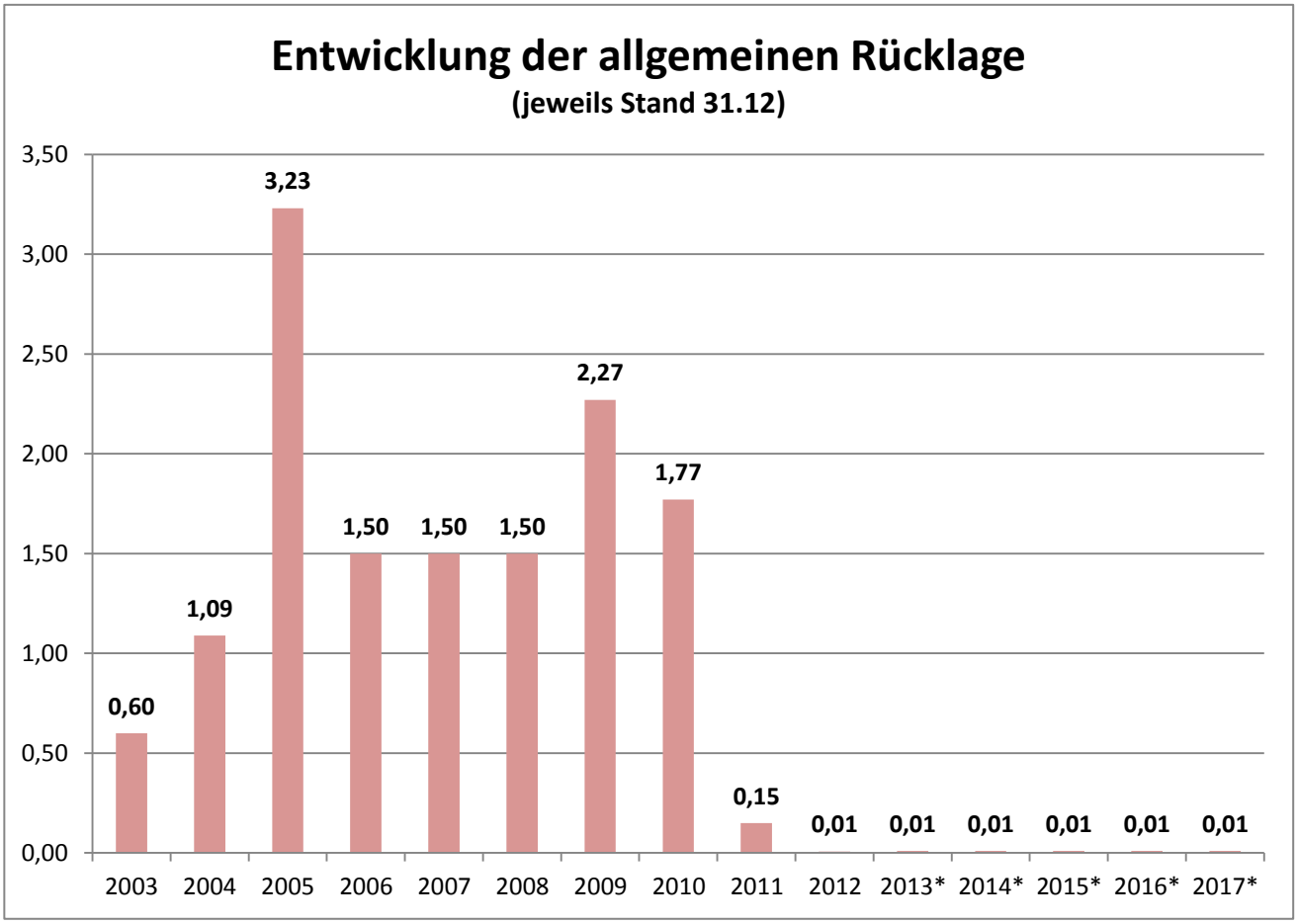


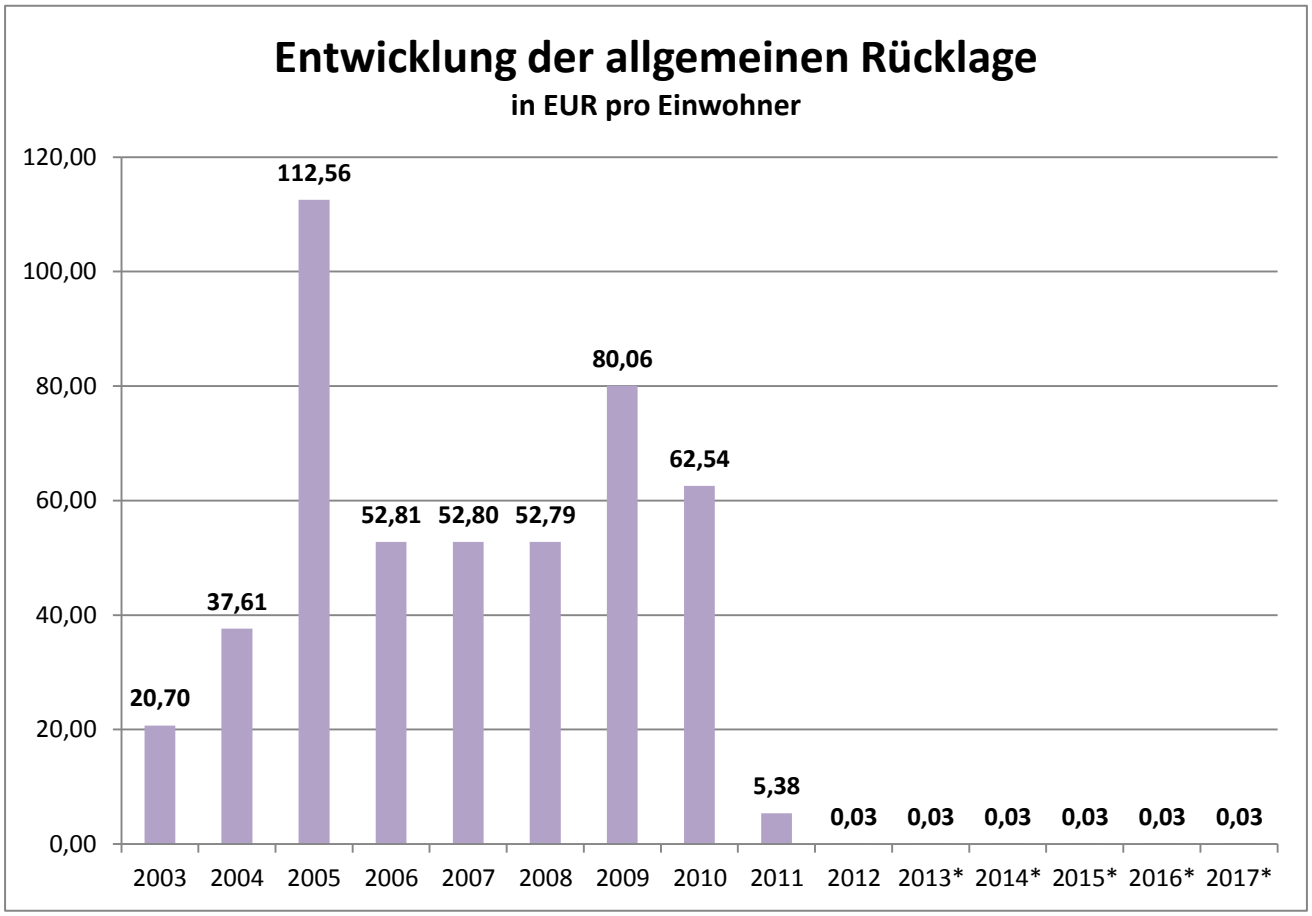
* prognostiziert





* prognostiziert





*prognostiziert

<u>Haushaltssatzung</u>
der Stadt Rendsburg
für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 77 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Ratsversammlung vom 12. Dezember 2013 - und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde - folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	48.804.400,00 EUR
in der Ausgabe auf	49.495.400,00 EUR
und	
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	13.815.900,00 EUR
in der Ausgabe auf	13.815.900,00 EUR
festgesetzt.	

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	6.545.700,00 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	4.376.500,00 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	8.000.000,00 EUR
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	277,04 Stellen

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	370 %
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	390 %
2. Gewerbesteuer	370 %

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 82 Abs. 1 oder § 84 Abs. 1 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 50.000,00 EUR.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

Rendsburg,

_____
Pierre Gilgenast
Bürgermeister

Vermerke und Erläuterungen

Anlage gem. § 2 Abs. 2 Nr. 4 i. V. m. § 15 Abs. 2 GemHVO-Kameral

a) Einführung der erweiterten Budgetierung ab Haushaltsjahr 1997

Die städtischen Gremien haben beschlossen, der Einführung der erweiterten Budgetierung für den Verwaltungshaushalt der Stadt Rendsburg ab Haushaltsjahr 1997 zuzustimmen.

Der Ablauf sieht im Wesentlichen folgende Regelungen vor:

1. Der Fachbereich II – Haupt- und Finanzverwaltung -, Fachdienst Finanzen,
   bereitet die Haushaltsrahmendaten des Verwaltungshaushaltes zur Beratung im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vor.

   Nach Festsetzung der Haushaltsrahmendaten wird der Verwaltungshaushalt (Gesamtbudget) in Einzelbudgets aufgeteilt. Die Aufteilung orientiert sich an der Aufgabenstellung der Fachbereiche und erfolgt durch den Fachbereich II im Einvernehmen mit dem Bürgermeister. Für jeden Fachbereich wird ein Budget festgesetzt, das je nach Notwendigkeit auch die Festsetzung von Teilbudgets enthalten kann.

2. Die Verantwortung für die Einhaltung der Budgets bzw. Teilbudgets obliegt der jeweils zuständigen Fachbereichsleitung/Leitung des Zentralbereichs.
   Die Fachbereichsleitung/Leitung des Zentralbereichs kann für die Einhaltung einzelner Teilbudgets die Verantwortung amtsintern delegieren.

   Werden in einem Budget bzw. Teilbudget Aufgaben mehrerer Fachbereiche bewirtschaftet, so tragen die jeweiligen Fachbereichsleitungen/Leitung des Zentralbereichs gemeinsam die Verantwortung für die Einhaltung des Budgets bzw. Teilbudgets.

   Die Budgetverantwortung enthält die Durchführung aller Aufgaben unter Einhaltung des Budgets bzw. Teilbudgets. Entwicklungen, die zu einer möglichen Überschreitung des Budgets bzw. Teilbudgets führen können, sind rechtzeitig zu erkennen, Gegensteuerungen müssen eingeleitet werden.
   Dazu zählt vor allem die Wahrnehmung aller Einsparmöglichkeiten.
   Lässt sich trotz aller Gegenmaßnahmen eine Überschreitung des Budgets bzw. Teilbudgets voraussichtlich nicht vermeiden, ist hiervon der Fachbereich II im Voraus unverzüglich zu unterrichten.

3. Grundlage für die Budgetbeschlüsse ist eine Einnahmefestsetzung, in der die Finanzierungsmittel unter Berücksichtigung aller Einnahmeerwartungen bzw. Einnahmeschätzungen festgelegt werden. Die Summe der Budgets darf die Einnahmefestsetzung grundsätzlich nicht überschreiten. Der Bürgermeister legt auf Vorschlag des Fachbereiches II die notwendigen Rahmendaten und den Entwurf der Gesamtbudgets für den Haushalt des kommenden Jahres fest und führt einen entsprechenden Gesamtbudgetbeschluss über den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen herbei.

   Nach entsprechender Beschlussfassung ist das Gesamtbudget unter Beteiligung der Fachbereiche durch den Fachbereich II im Einvernehmen mit dem Bürgermeister in Budgets bzw. Teilbudgets aufzugliedern.

   Der Fachbereich II teilt den einzelnen Fachbereichen/Zentralbereich die Budgets bzw. Teilbudgets mit.
   Innerhalb der Fachbereiche/Zentralbereich erfolgt die Detailberatung zur Aufgliederung in Haushaltsstellen. Die Haushaltsansätze werden dem Fachbereich II schriftlich mitgeteilt.

   Bei der Aufstellung des Haushaltes prüft der Fachbereich II <u>ausschließlich</u>
   - ob die vorgesehenen Budgets oder Teilbudgets eingehalten werden
   - inwieweit die Haushaltsstellen in sich schlüssig sind und den Grundsätzen der Haushaltsklarheit und Haushaltswahrheit entsprechen.

   Eine <u>inhaltliche Prüfung</u> durch den Fachbereich II <u>findet nicht statt</u>.

   Werden Korrekturen notwendig, so bittet der Fachbereich II unter Festsetzung von Überarbeitungszeiten die betreffenden Fachbereiche/Zentralbereich um Nachbesserungen.
   Die festgesetzten Budgets bzw. Teilbudgets und die von den Fachbereichen/Zentralbereichen festgelegten Haushaltsansätze werden in die Fachausschüsse zur Beratung eingebracht.

4. Die Fachausschüsse beraten über die jeweiligen Haushaltsansätze. Hierzu wird den Mitgliedern der Ratsversammlung sowie den Bürgerlichen Mitgliedern ein Haushaltsplanentwurf vorgelegt. Die Empfehlungen der Fachausschüsse zu dem Haushaltsentwurf stehen den Fraktionen zur Beratung des Gesamthaushaltes zur Verfügung.
   Die Fraktionen bringen die Ergebnisse ihrer Beratung in den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen ein.

5. Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen berät den Gesamthaushalt in Bezug auf die Einhaltung der festgesetzten Budgets und führt in begründeten Fällen ggf. Korrekturen durch. Nach entsprechender Empfehlung des Senats an die Ratsversammlung wird die endgültige Drucklegung des Haushaltes durch die

Verwaltung durchgeführt.

6. Ein abschließender Beschluss zum Haushalt des kommenden Jahres erfolgt soweit möglich in der letzten Sitzung der Ratsversammlung innerhalb des laufenden Jahres.

7. Die Fachbereiche/Zentralbereich haben dem Fachbereich II vierteljährlich Budgetzwischenberichte vorzulegen, und zwar jeweils getrennt für das Budget und die Teilbudgets.
   Nach Ablauf eines Haushaltsjahres sind bis zum 28. Februar des Folgejahres von den einzelnen Fachbereichen/Zentralbereich Budgetberichte, und zwar jeweils getrennt für das Budget und die Teilbudgets, zu fertigen und dem Fachbereich II vorzulegen.
   Budgeteinsparungen, die innerhalb eines Haushaltsjahres erwirtschaftet werden können, sollen - soweit dies gesamtwirtschaftlich vertretbar ist - dem jeweiligen Budget bzw. Teilbudget verbleiben. Hierüber entscheidet der Bürgermeister auf Vorschlag des Fachbereiches II.

8. Für die Bewirtschaftung der Sammelnachweise, Personalausgaben und Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, verbleibt es im Wesentlichen bei dem bisherigen Verfahren der Mittelbewirtschaftung.

9. Für den Vermögenshaushalt verbleibt es für das Haushaltsjahr 2014 bei dem bisherigen Verfahren. Hierfür werden keine eigenen Budgets gebildet.

10. Für die Schulen in der Trägerschaft der Stadt gilt hinsichtlich der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (Schulbudgets) weiterhin das bisher festgelegte Verfahren.

11. Die festgesetzten Budgets bestehen nur aus Ausgaben des Verwaltungshaushaltes. Einnahmen werden nicht direkt den Budgets zugeordnet.

12. Die Budgets orientieren sich hinsichtlich ihrer Gliederung nicht nach Abschnitten oder Unterabschnitten, sondern anhand der der geltenden Organisation (Fachbereiche - Fachdienste; Zentraldienste s. auch „für die Spalte „anordnungsberechtigtes Amt“).

b) Deckungsfähigkeit gem. § 17 GemHVO-Kameral

1. Die Ausgaben (Haushaltsstellen) der Budgets sind grundsätzlich nicht gegenseitig deckungsfähig. Die Deckungsfähigkeit der einzelnen Ausgaben richtet sich nach § 17 Abs. 2 und 3 GemHVO-Kameral.

2. Die Ausgaben im Verwaltungshaushalt (Budgets) und Vermögenshaushalt werden kraft Vermerkes im Haushaltsplan für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Die entsprechenden Deckungsringe mit den zugeordneten Haushaltsstellen werden in einem separaten „Verzeichnis der Deckungsringe“ für das jeweilige Haushaltsjahr aufgeführt. Die Vorschriften des § 16 GemHVO-Kameral (Zweckbindungsringe) bleiben unberührt.

3. Die o. g. Regelungen gelten für die gebildeten Sammelnachweise gem. § 7 GemHVO-Kameral entsprechend.
   Dem Sammelnachweis AA - Personalausgaben - wird der Sammelnachweisring 4000 zugewiesen.
   Dem Sammelnachweis BB - Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand - werden die in der Anlage „Sammelnachweis BB“ aufgeführten Deckungsringe zugewiesen.

c) Übertragbarkeit gem. § 18 GemHVO-Kameral

1. Für die Übertragbarkeit von Ausgaben (Haushaltsstellen) gelten grundsätzlich die Vorschriften des § 18 GemHVO-Kameral. Ausnahmen hiervon sind wie folgt vorgesehen.

2. Die Ausgaben der Budgets sind nicht grundsätzlich vollständig übertragbar. Die Übertragung von Ausgaben im Verwaltungshaushalt mit Ausnahme der in § 18 Abs. 1 Ziff. 1 und 2 GemHVO-Kameral genannten Ausgaben bedürfen einer ausdrücklichen Erklärung im Haushaltsplan. Diese Erklärung erfolgt durch einen entsprechenden Vermerk (Nachweis im „Verzeichnis über die für übertragbar erklärten Ausgaben“). Ausgaben des Vermögenshaushaltes sind kraft Gesetzes (§ 18 Abs. 2) übertragbar.

3. Ob ein übertragbarer (gesetzlich) oder für übertragbar erklärter (Vermerk) Haushaltsausgaberest im Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt tatsächlich übertragen wird, ist spätestens nach Abschluss des Haushaltsjahres im Rahmen der Erstellung der Haushaltsrechnung durch den Fachbereich II auf Grundlage der Meldungen der jeweiligen Fachbereiche/Zentralbereiche zu entscheiden. Neben der wirtschaftlichen Notwendigkeit der Übertragung ist § 75 Abs. 3 GO als weiterer Maßstab heranzuziehen.

4. Für die Schulbudgets gelten abweichende Regelungen. Die zu übertragenden Ausgabereste werden im nachfolgenden Jahr nach Prüfung durch den Fachbereich II über den Nachtrag jeweils bei der Gruppierung „58000“ - (Sächlicher Schulbedarf) wieder bereitgestellt. Dieses stellt keine Übertragung im Sinne des § 18 GemHVO-Kameral dar und ist auf eine entsprechende Beschlussfassung der städtischen Gremien zurückzuführen.

Den einzelnen Fachbereichen/Zentralbereichen werden gem. § 15 Abs. 2 GemHVO-Kameral folgende Ausgabebudgets im Verwaltungshaushalt zugeordnet:

Übersicht über die nach § 15 Abs. 2 GemHVO-Kameral gebildeten Budgets

A. Verwaltungshaushalt - Ausgaben

Budget Nr.	Budgetzuordnung	Budgetbezeichnung	Budget Ansatz	Budget gesamt
1	ZD 0 - Stabsstelle Bürgermeister	Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes	61.300,00 €	352.100,00 €
2		Vorabdotierungen allgemein	290.800,00 €	
3	ZD 02 - Gleichstellungsbeauftragte	Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes	5.500,00 €	5.500,00 €
4	ZD 04 - Museen im Kulturzentrum	Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes	41.400,00 €	41.400,00 €
5	Fachdienst I/1 - Familie	Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes	1.591.600,00 €	2.995.300,00 €
6		Vorabdotierungen allgemein	1.403.700,00 €	
7	Fachdienst I/2 - Bürger- u. Sozialbüro	Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes	98.100,00 €	1.656.900,00 €
8		Vorabdotierungen allgemein	1.558.800,00 €	
9	Fachdienst I/3 - Bildung	Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes	886.900,00 €	6.122.300,00 €
10		Vorabdotierungen allgemein	5.209.100,00 €	
11		Sammelnachweis Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand - Telefongebühren (Schulen)	17.800,00 €	
12		Sammelnachweis Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand - Telefongebühren (Verwaltung)	8.500,00 €	
13	Fachdienst I/4 - Standesamt	Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes	1.000,00 €	18.600,00 €
14		Vorabdotierungen allgemein	17.600,00 €	
15	Fachdienst II/1 - Finanzen	Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes	28.100,00 €	15.547.400,00 €
16		Vorabdotierungen allgemein	15.519.300,00 €	
17	Fachdienst II/2 - Personal	Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes	185.900,00 €	15.574.900,00 €
18		Vorabdotierungen allgemein	322.700,00 €	
19		Sammelnachweis Personalausgaben	14.716.600,00 €	
20		Sammelnachweis Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand - Reisekosten, Fahrzeugbenutzungsentschädigung, Büroinventar einschl. Reperatur, Bürobedarf, Reinigung, Bücher und Zeitschriften, Porto, Rundfunk- und Fehrsehgebühren	349.700,00 €	
21	Fachdienst II/4 - EDV	Vorabdotierungen allgemein	154.900,00 €	212.900,00 €
22		Sammelnachweis Sächlicher Verwaltung- und Betriebsaufwand - Telefongebühren (allgemein)	58.000,00 €	
23	Fachdienst II/5 - Liegenschaften	Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes	94.600,00 €	459.700,00 €
24		Vorabdotierungen allgemein	22.600,00 €	
25		Sammelnachweis Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand - Steuern, Lasten, Abgaben	342.500,00 €	
26	Fachdienst III/1 - Bauverwaltung	Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes	6.500,00 €	165.200,00 €
27		Vorabdotierungen allgemein	158.700,00 €	

Budget Nr.	Budgetzuordnung	Budgetbezeichnung	Budget Ansatz	Budget gesamt
28	Fachdienst III/2 - Hochbau	Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes (inkl. Bauliche Unterhaltung)	1.217.700,00 €	2.787.700,00 €
29		Sammelnachweis Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand - Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	1.570.000,00 €	
30	Fachdienst III/3 - Tiefbau	Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes	614.300,00 €	3.224.800,00 €
31		Vorabdotierungen allgemein	2.610.500,00 €	
32	Fachdienst III/4 - Stadtenwicklung	Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes	44.000,00 €	44.000,00 €
33	Fachdienst III/5 - Bauaufsicht	Vorabdotierungen allgemein	500,00 €	500,00 €
34	Fachdienst III/6 - Ordnung und Verkehr	Haushaltsstellen des Verwaltungshaushaltes	170.800,00 €	286.200,00 €
35		Vorabdotierungen allgemein	115.400,00 €	

Budgets 1 - 35 (Gesamtausgaben Verwaltungshaushalt)	**49.495.400,00 €**

AA. Verwaltungshaushalt - Einnahmen

Es werden keine Budgets gebildet bzw. keine Einnahmen den Budgets zugewiesen.

B. Vermögenshaushalt - Einnahmen und Ausgaben

Es werden keine Budgets gebildet.

für die Spalte "anordnungsberechtigtes Amt"

Zentralbereich:
0000 – 0 - Stabsstelle Bürgermeister
0004 – 02 -Gleichstellungsbeauftragte
0010 – 04 -Museen im Kulturzentrum

Fachbereich I – Bürgerdienste:
1001 – FD I/1 Familie
1002 – FD I/2 Bürger- und Sozialbüro
1003 – FD I/3 Bildung
1004 – FD I/4 Standesamt

Fachbereich II – Haupt- und Finanzverwaltung
2001 – FD II/1 Finanzen
2002 – FD II/2 Personal
2004 – FD II/4 EDV
2005 – FD II/5 Liegenschaften

Fachbereich III – Bau und Umwelt
3001 – FD III/1 Bauverwaltung
3002 – FD III/2 Hochbau
3003 – FD III/3 Tiefbau
3004 – FD III/4 Stadtentwicklung
3005 – FD III/5 Bauaufsicht
3006 – FD III/6 Ordnung und Verkehr

für die Spalte "Vermerk"

Vermerk	Bedeutung
GD	Gegenseitige Deckung
VD	Vorabdotierung
ZW	Zweckbindung
ZoD-Me	Zweckbindung ohne unechte Deckung, Mehreinnahmen
ZoD-MeMi	Zweckbindung ohne unechte Deckung, Mehr- und Mindereinnahmen
ZoD-Mi	Zweckbindung ohne unechte Deckung, Mindereinnahmen
ZuD-Me	Zweckbindung mit unechter Deckung, Mehreinnahmen
ZuD-Me	Unechte mit echter, gegens. Deckung, Mindereinnahmen
ZuD-MeMi	Zweckbindung mit unechter Deckung, Mindereinnahmen
ZuD-MeMi	Unechte mit echter gegens. Deckung, Mehr/Mindereinn.
ZuD-Mi	Zweckbindung mit unechter Deckung, Mindereinnahmen
ZuD-Mi	Unechte mit echter, gegens. Deckung, Mindereinnahmen
ZueD-Me	Zweckb.: unechte und echte, gegens. Deckung, Mehreinn.
ZueD-Mi	Zweckb.: unechte und echte, gegens. Deckung, Mindereinn.
ZueDMeMi	Zweckb.: unechte und echte gegens. Deckung, Mehr/Mindereinn.
uD-Me	Unechte Deckung, Mehreinnahmen
du-MeMi	Unechte Deckung, Mehr- und Mindereinnahmen
du-Mi	Unechte Deckung, Mindereinnahmen
übtr.	Übertragbarer Ansatz

Verzeichnis über die für übertragbar erklärten Ausgaben im Verwaltungshaushalt (per Vermerk) gem. § 18 GemHVO-Kameral im Haushaltsjahr 2014

Es sind nur solche HHSt. aufgeführt, bei denen ein Übertragbarkeitsvermerk gesetzt worden ist. Ausgaben des Vermögenshaushaltes sind kraft Gesetzes (§ 18 Abs. 2 GemHVO-K) übertragbar. Weiterhin sind die Ausgaben für die Unterhaltung der Grundstücke, der baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Gruppen 50 und 51) sowie für die Gewerbesteuerumlage (Untergruppe 810) kraft Gesetzes übertragbar (§ 18 Abs. 1 Ziff. 1 u. 2 GemHVO-K).

Haushaltsstelle	AO-Amt
0.02300.65500	0000
0.03000.58000	2001
0.21110.52111	1003
0.21120.52111	1003
0.21130.52111	1003
0.21140.52111	1003
0.22520.41600	1001
0.22520.41610	1001
0.23100.52111	1003
0.23200.52111	1003
0.23300.52111	1003
0.27200.52111	1003
0.28120.52111	1003
0.28121.41600	1001
0.28121.41610	1001
0.28121.52111	1003
0.28121.58100	1001
0.28121.58140	1001
0.36000.57000	3003
0.40010.57100	1001
0.45251.41600	1001
0.45251.41610	1001
0.45251.58000	1001
0.45251.67700	1001
0.46020.58000	1001
0.46400.41600	1001
0.46400.59210	1001
0.46410.41600	1001
0.46410.59210	1001
0.46430.41600	1001
0.46430.59210	1001
0.46440.41600	1001

Haushaltsstelle	AO-Amt
0.46440.59210	1001
0.46510.57000	1001
0.46510.59400	1001
0.60000.65510	3001
0.60030.64010	3002
0.60100.65510	3002
0.60200.65510	3003
0.61000.65510	3004
0.61000.65530	3004
0.68010.64010	3003
0.70000.65530	3003
0.76100.64010	1003
0.79000.71820	0000
0.79100.57210	0000
0.79100.65500	0000
0.79110.84000	2001
0.79140.84000	2001
0.82100.84000	2001
0.88200.65520	2005
0.89200.53200	2005

Verzeichnis der Zweckbindungsringe gem. § 16 Abs. 2 GemHVO-Kameral im Haushaltsjahr 2014

ZB-Nr.	AO-Amt	Haushaltsstelle
1	2002	0.02000.16800
1	2002	0.02000.64000
5	0004	0.02500.11020
5	0004	0.02500.57000
5	0004	0.02500.57100
5	0004	0.02500.57200
204	2002	0.21110.16800
204	2002	0.21110.64000
204	2002	0.21120.16800
204	2002	0.21120.64000
204	2002	0.21130.16800
204	2002	0.21130.64000
206	2002	0.28121.16800
206	2002	0.28121.64000
209	2002	0.23100.16800
209	2002	0.23100.64000
209	2002	0.23200.16800
209	2002	0.23200.64000
209	2002	0.23300.16800
209	2002	0.23300.64000
214	2002	0.21140.16800
214	2002	0.21140.64000
215	2002	0.27200.16800
215	2002	0.27200.64000
216	1003	0.29000.17200
216	1003	0.29000.63900
281	2002	0.28120.16800
281	2002	0.28120.64000
302	1003	0.31110.17700
302	1003	0.31110.57000
406	1002	0.40000.17700
406	1002	0.40000.71800
440	1001	0.46400.11001
440	1001	0.46400.60000
441	1001	0.46410.11001
441	1001	0.46410.60000
443	1001	0.46430.11001
443	1001	0.46430.60000
444	1001	0.46440.11001
444	1001	0.46440.60000
451	1001	0.45120.11000
451	1001	0.45120.59100

ZB-Nr.	AO-Amt	Haushaltsstelle
460	1001	0.46400.11002
460	1001	0.46400.59210
461	1001	0.46410.11002
461	1001	0.46410.59210
463	1001	0.46430.11002
463	1001	0.46430.59210
464	1001	0.46440.11002
464	1001	0.46440.59210
601	3001	0.63000.15000
601	3003	0.63000.51030
602	2001	0.66000.16000
602	3003	0.66000.51000
603	2001	0.66500.16100
603	3003	0.66500.51000
605	3006	0.69020.10000
605	3006	0.69020.26000
605	3006	0.69020.67200
608	3003	0.68010.15910
608	3003	0.68010.64010
702	1003	0.73000.15900
702	1003	0.73000.64000
703	1003	0.73200.15900
703	1003	0.73200.64000
704	1003	0.76100.15900
704	1003	0.76100.64000
705	1003	0.73000.15910
705	1003	0.73000.64010
706	1003	0.73200.15910
706	1003	0.73200.64010
707	1003	0.76100.15910
707	1003	0.76100.64010
802	2005	0.89400.14100
802	2001	0.89400.17800
802	2001	0.89400.20710
802	2001	0.89400.26800
802	2005	0.89400.51000
903	2001	0.90000.00300
903	2001	0.90000.26800
903	2001	0.90000.81000

Verzeichnis der Deckungsringe gem. § 17 Abs. 2 und 3 GemHVO-Kameral im Haushaltsjahr 2014

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle
0005	2002	0.02000.50100
0005	2002	0.02000.53000
0005	2002	0.02000.53100
0005	2002	0.02000.55000
0005	2002	0.02000.56000
0005	2002	0.02000.57000
0005	2002	0.02000.57320
0005	2002	0.02000.64010
0005	2002	0.02000.64020
0005	2002	0.02000.64030
0005	2002	0.02000.66100
0005	2002	0.02000.66110
0005	2002	0.02000.66120
0005	2002	0.02000.66130
0005	2002	0.02000.66140
0005	2002	0.02000.67500
0007	2002	0.02200.45100
0007	2002	0.02200.56200
0007	2002	0.02200.65500
0009	2001	0.03000.66100
0009	2002	0.03100.41420
0009	2001	0.03100.65500
0009	2001	0.03100.65800
0013	1004	0.05000.52110
0013	1004	0.05000.63000
0015	1002	0.05200.40001
0015	1002	0.05200.57000
0101	3006	0.13000.40001
0101	3006	0.13000.50300
0101	3006	0.13000.52110
0101	3006	0.13000.55000
0101	3006	0.13000.56000
0101	3006	0.13000.57000
0101	3006	0.13000.57020
0101	3006	0.13000.60000
0101	3006	0.13000.64000
0101	3006	0.13000.67800
0101	3006	0.13000.70500
0101	3006	0.13000.71800
0101	3006	0.13010.52110
0101	3006	0.13010.55000
0101	3006	0.13010.57020

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle
0101	3006	0.13010.64000
0101	3006	0.13010.67800
0101	3006	0.13010.70500
0102	1002	0.11000.57200
0102	1002	0.11000.57210
0102	1002	0.11000.67100
0102	1002	0.11000.67500
0102	1002	0.11000.70700
0103	3006	0.14000.53000
0103	3006	0.14000.55000
0106	3006	0.11000.56000
0106	3006	0.11000.57300
0106	3006	0.11000.57400
0106	3006	0.11000.57420
0200	1003	0.21140.53000
0200	1003	0.23100.53000
0200	1003	0.23200.53000
0200	1003	0.23300.53010
0200	1003	0.28120.53000
0200	1003	0.28121.53000
0202	1003	0.21110.55000
0202	1003	0.21120.55000
0202	1003	0.21130.55000
0202	1003	0.21140.55000
0202	1003	0.23100.55000
0202	1003	0.23200.55000
0202	1003	0.23300.55000
0202	1003	0.27200.55000
0202	1003	0.28120.55000
0202	1003	0.28121.55000
0203	1003	0.21110.46120
0203	1003	0.21110.52110
0203	1003	0.21110.53010
0203	1003	0.21110.57600
0203	1003	0.21110.58000
0203	1003	0.21110.58100
0203	1003	0.21110.65241
0203	1003	0.21110.65600
0205	1003	0.28121.46120
0205	1003	0.28121.52110
0205	1003	0.28121.53010
0205	1003	0.28121.57600

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle
0205	1003	0.28121.58000
0205	1003	0.28121.58120
0205	1003	0.28121.65241
0205	1003	0.28121.65600
0206	1001	0.21110.71800
0206	1001	0.21120.71800
0206	1001	0.21130.71800
0206	1001	0.21140.70000
0208	1003	0.23100.46120
0208	1003	0.23100.52110
0208	1003	0.23100.53010
0208	1003	0.23100.57600
0208	1003	0.23100.58000
0208	1003	0.23100.58100
0208	1003	0.23100.65241
0208	1003	0.23100.65600
0210	1003	0.23200.46120
0210	1003	0.23200.52110
0210	1003	0.23200.53010
0210	1003	0.23200.57600
0210	1003	0.23200.58000
0210	1003	0.23200.58100
0210	1003	0.23200.65241
0210	1003	0.23200.65600
0211	1003	0.21110.64010
0211	1003	0.21120.64010
0211	1003	0.21130.64010
0211	1003	0.23100.64010
0211	1003	0.23200.64010
0211	1003	0.23300.64010
0211	1003	0.27200.64010
0211	1003	0.28120.64010
0211	1003	0.28121.64010
0212	1003	0.23300.46120
0212	1003	0.23300.52110
0212	1003	0.23300.53000
0212	1003	0.23300.57600
0212	1003	0.23300.58000
0212	1003	0.23300.58100
0212	1003	0.23300.65241
0212	1003	0.23300.65600
0213	1003	0.29500.71100

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle
0213	1003	0.29500.71200
0214	1003	0.21140.46120
0214	1003	0.21140.52110
0214	1003	0.21140.53010
0214	1003	0.21140.57600
0214	1003	0.21140.58000
0214	1003	0.21140.58100
0214	1003	0.21140.64010
0214	1003	0.21140.65241
0214	1003	0.21140.65600
0218	1003	0.21110.56000
0218	1003	0.21120.56000
0218	1003	0.21130.56000
0218	1003	0.21140.56000
0218	1003	0.23100.56000
0218	1003	0.23200.56000
0218	1003	0.23300.56000
0218	1003	0.27200.56000
0218	1003	0.28120.56000
0218	1003	0.28121.56000
0218	1003	0.56100.56000
0220	1003	0.21120.46120
0220	1003	0.21120.52110
0220	1003	0.21120.53010
0220	1003	0.21120.57600
0220	1003	0.21120.58000
0220	1003	0.21120.58100
0220	1003	0.21120.65241
0220	1003	0.21120.65600
0221	1003	0.21130.46120
0221	1003	0.21130.52110
0221	1003	0.21130.53010
0221	1003	0.21130.57600
0221	1003	0.21130.58000
0221	1003	0.21130.58100
0221	1003	0.21130.65241
0221	1003	0.21130.65600
0224	1003	0.28120.46120
0224	1003	0.28120.52110
0224	1003	0.28120.53010
0224	1003	0.28120.57600
0224	1003	0.28120.58000
0224	1003	0.28120.58100
0224	1003	0.28120.65241

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle
0224	1003	0.28120.65600
0225	1003	0.27200.52110
0225	1003	0.27200.53010
0225	1003	0.27200.57600
0225	1003	0.27200.58000
0225	1003	0.27200.58100
0225	1003	0.27200.65241
0225	1003	0.27200.65600
0250	1003	0.21110.51000
0250	1003	0.21110.52111
0250	1003	0.21120.51000
0250	1003	0.21120.52111
0250	1003	0.21130.51000
0250	1003	0.21130.52111
0250	1003	0.21140.51000
0250	1003	0.21140.52111
0250	1003	0.23100.51000
0250	1003	0.23100.52111
0250	1003	0.23200.51000
0250	1003	0.23200.52111
0250	1003	0.23300.51000
0250	1003	0.23300.52111
0250	1003	0.27200.52111
0250	1003	0.28120.52111
0250	1003	0.28121.51000
0250	1003	0.28121.52111
0251	1003	0.23100.65500
0251	1003	0.23200.65500
0302	0010	0.31030.41600
0302	0010	0.31030.50100
0302	0010	0.31030.50200
0302	0010	0.31030.52100
0302	0010	0.31030.52110
0302	0010	0.31030.53000
0302	0010	0.31030.53010
0302	0010	0.31030.57000
0302	0010	0.31030.57100
0302	0010	0.31030.57200
0302	0010	0.31030.57210
0302	0010	0.31030.57300
0303	0010	0.31030.54310
0303	1003	0.35210.54310
0305	1003	0.30000.57300
0305	1003	0.30000.63010

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle
0305	1003	0.30000.67500
0305	1003	0.30000.70200
0305	1003	0.30000.70500
0309	1003	0.34100.50100
0309	1003	0.34100.50200
0309	1003	0.34100.53000
0309	1003	0.34100.54310
0311	1003	0.33110.52110
0311	1003	0.33110.53000
0311	1003	0.33110.70200
0314	1003	0.35010.50100
0314	1003	0.35010.52110
0314	1003	0.35010.53000
0314	1003	0.35010.54310
0314	1003	0.35010.70200
0315	1003	0.35210.50100
0315	1003	0.35210.50200
0315	1003	0.35210.52100
0315	1003	0.35210.53000
0315	1003	0.35210.53010
0315	1003	0.35210.57200
0315	1003	0.35210.57210
0315	1003	0.35210.57250
0315	1003	0.35210.58000
0315	1003	0.35210.65010
0400	1001	0.40010.41600
0400	1001	0.40010.57000
0408	1001	0.46400.52110
0408	1001	0.46400.54300
0408	1001	0.46400.58000
0408	1001	0.46400.64000
0408	1001	0.46400.64010
0408	1001	0.46400.66100
0408	1001	0.46400.67500
0408	1001	0.46410.52110
0408	1001	0.46410.54310
0408	1001	0.46410.58000
0408	1001	0.46410.64000
0408	1001	0.46410.64010
0408	1001	0.46410.66100
0408	1001	0.46410.67500
0408	1001	0.46430.52110
0408	1001	0.46430.54310
0408	1001	0.46430.58000

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle
0408	1001	0.46430.64000
0408	1001	0.46430.64010
0408	1001	0.46430.66100
0408	1001	0.46430.67500
0408	1001	0.46430.67800
0408	1001	0.46440.52110
0408	1001	0.46440.54310
0408	1001	0.46440.58000
0408	1001	0.46440.64000
0408	1001	0.46440.64010
0408	1001	0.46440.66100
0408	1001	0.46440.67500
0409	1001	0.46400.41600
0409	1001	0.46410.41600
0409	1001	0.46430.41600
0409	1001	0.46440.41600
0413	1001	0.43130.52110
0413	1001	0.43130.70000
0417	1001	0.43510.53100
0417	1001	0.43510.70000
0417	1001	0.43510.70100
0423	1001	0.45250.63000
0423	1001	0.45250.63010
0423	1001	0.45250.70000
0423	1001	0.45250.70200
0424	1001	0.45120.41600
0424	1001	0.45120.58000
0424	1001	0.45120.59110
0424	1001	0.45120.70020
0427	1001	0.47000.70000
0427	1001	0.47000.70050
0427	1001	0.47000.70070
0427	1001	0.47000.70120
0427	1001	0.47000.70150
0427	1001	0.47000.70160
0427	1001	0.47000.70220
0451	1001	0.45150.41600
0451	1001	0.45150.58000
0451	1001	0.45150.60000
0452	1001	0.45251.41600
0452	1001	0.45251.41610
0452	1001	0.45251.58000
0452	1001	0.45251.65400
0500	3002	0.02000.50000

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle
0500	3002	0.13000.50000
0500	3002	0.21110.50000
0500	3002	0.21120.50000
0500	3002	0.21130.50000
0500	3002	0.21140.50000
0500	3002	0.23100.50000
0500	3002	0.23200.50000
0500	3002	0.23300.50000
0500	3002	0.27200.50000
0500	3002	0.28120.50000
0500	3002	0.28121.50000
0500	3002	0.31030.50000
0500	3002	0.33110.50000
0500	3002	0.33300.50000
0500	3002	0.34100.50000
0500	3002	0.35010.50000
0500	3002	0.35210.50000
0500	3002	0.36500.50000
0500	3002	0.43130.50000
0500	3002	0.46010.50000
0500	3002	0.46400.50000
0500	3002	0.46410.50000
0500	3002	0.46430.50000
0500	3002	0.46440.50000
0500	3002	0.56000.50000
0500	3002	0.56100.50000
0500	3002	0.60030.50000
0500	3002	0.61550.50000
0500	3002	0.70500.50000
0500	3002	0.76100.50000
0500	3002	0.88100.50000
0502	3002	0.58000.51110
0502	3002	0.58000.51120
0502	3002	0.58000.51500
0503	3003	0.36000.57000
0503	3003	0.58000.51100
0503	3003	0.58000.51400
0505	1003	0.55000.70400
0505	1003	0.55000.70420
0506	1003	0.56000.51000
0506	1003	0.56000.52110
0506	1003	0.56000.55000
0506	1003	0.56000.56000
0506	1003	0.56100.51000

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle
0506	1003	0.56100.52110
0506	1003	0.56100.66100
0520	2002	0.00000.52000
0520	2002	0.00000.65000
0520	2002	0.00000.65100
0520	2002	0.01000.52000
0520	2002	0.01000.65000
0520	2002	0.01000.65100
0520	2002	0.02000.52000
0520	2002	0.02000.65000
0520	2002	0.02000.65100
0520	2002	0.02200.52000
0520	2002	0.02200.65000
0520	2002	0.02200.65100
0520	2002	0.02300.52000
0520	2002	0.02300.65000
0520	2002	0.02300.65100
0520	2002	0.02500.52000
0520	2002	0.02500.65000
0520	2002	0.02500.65100
0520	2002	0.03000.52000
0520	2002	0.03000.65000
0520	2002	0.03000.65100
0520	2002	0.03100.52000
0520	2002	0.03100.65000
0520	2002	0.03100.65100
0520	2002	0.03400.52000
0520	2002	0.03400.65000
0520	2002	0.03400.65100
0520	2002	0.03500.52000
0520	2002	0.03500.65000
0520	2002	0.03500.65100
0520	2002	0.05000.52000
0520	2002	0.05000.65000
0520	2002	0.05000.65100
0520	2002	0.05200.65000
0520	2002	0.05200.65100
0520	2002	0.06000.52000
0520	2002	0.06000.65000
0520	2002	0.06000.65100
0520	2002	0.08000.52000
0520	2002	0.08000.65000
0520	2002	0.08000.65100
0520	2002	0.11000.52000

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle
0520	2002	0.11000.65000
0520	2002	0.11000.65100
0520	2002	0.13000.65000
0520	2002	0.13000.65100
0520	2002	0.21110.52000
0520	2002	0.21110.65000
0520	2002	0.21110.65100
0520	2002	0.21120.65000
0520	2002	0.21120.65100
0520	2002	0.21130.65000
0520	2002	0.21130.65100
0520	2002	0.21140.52000
0520	2002	0.21140.65000
0520	2002	0.21140.65100
0520	2002	0.23100.52000
0520	2002	0.23100.65000
0520	2002	0.23100.65100
0520	2002	0.23200.52000
0520	2002	0.23200.65000
0520	2002	0.23200.65100
0520	2002	0.23300.52000
0520	2002	0.23300.65000
0520	2002	0.23300.65100
0520	2002	0.27200.65000
0520	2002	0.27200.65100
0520	2002	0.28120.52000
0520	2002	0.28120.65000
0520	2002	0.28120.65100
0520	2002	0.28121.52000
0520	2002	0.28121.65000
0520	2002	0.28121.65100
0520	2002	0.30000.52000
0520	2002	0.30000.65000
0520	2002	0.30000.65100
0520	2002	0.31030.65000
0520	2002	0.31030.65100
0520	2002	0.31110.65000
0520	2002	0.34100.65000
0520	2002	0.34100.65100
0520	2002	0.35210.52000
0520	2002	0.35210.65000
0520	2002	0.40000.52000
0520	2002	0.40000.65000
0520	2002	0.40000.65100

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle
0520	2002	0.45251.65000
0520	2002	0.46400.65000
0520	2002	0.46400.65100
0520	2002	0.46410.65000
0520	2002	0.46410.65100
0520	2002	0.46430.65000
0520	2002	0.46430.65100
0520	2002	0.46440.65000
0520	2002	0.46440.65100
0520	2002	0.56000.65000
0520	2002	0.60000.52000
0520	2002	0.60000.65000
0520	2002	0.60000.65100
0520	2002	0.60100.65000
0520	2002	0.60100.65100
0520	2002	0.60200.65000
0520	2002	0.60200.65100
0520	2002	0.61000.65000
0520	2002	0.61000.65100
0520	2002	0.61300.65000
0520	2002	0.61300.65100
0520	2002	0.61500.65000
0520	2002	0.61500.65100
0520	2002	0.76100.65000
0530	1001	0.46400.50200
0530	1001	0.46410.50200
0530	1001	0.46430.50200
0530	1001	0.46440.50200
0531	1003	0.21110.50200
0531	1003	0.21120.50200
0531	1003	0.21130.50200
0531	1003	0.21140.50200
0531	1003	0.23100.50200
0531	1003	0.23200.50200
0531	1003	0.23300.50200
0531	1003	0.27200.50200
0531	1003	0.28120.50200
0531	1003	0.28121.50200
0540	2005	0.13000.54000
0540	2005	0.21110.54000
0540	2005	0.21120.54000
0540	2005	0.21130.54000
0540	2005	0.21140.54000
0540	2005	0.23100.54000

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle
0540	2005	0.23200.54000
0540	2005	0.23300.54000
0540	2005	0.27200.54000
0540	2005	0.28120.54000
0540	2005	0.28121.54000
0540	2005	0.31030.54000
0540	2005	0.33300.54000
0540	2005	0.34100.54000
0540	2005	0.35010.54000
0540	2005	0.35210.54000
0540	2005	0.43130.54000
0540	2005	0.45251.54000
0540	2005	0.46010.54000
0540	2005	0.46400.54000
0540	2005	0.46410.54000
0540	2005	0.46430.54000
0540	2005	0.46440.54000
0540	2005	0.56000.54000
0540	2005	0.68000.54000
0540	2005	0.70500.54000
0540	2005	0.76100.54000
0540	2005	0.85000.54000
0540	2005	0.88100.54000
0540	2005	0.88200.54000
0541	3002	0.00000.54100
0541	3002	0.01000.54100
0541	3002	0.02000.54100
0541	3002	0.02200.54100
0541	3002	0.02300.54100
0541	3002	0.02500.54100
0541	3002	0.03000.54100
0541	3002	0.03100.54100
0541	3002	0.03400.54100
0541	3002	0.03500.54100
0541	3002	0.05000.54100
0541	3002	0.08000.54100
0541	3002	0.11000.54100
0541	3002	0.13000.54100
0541	3002	0.21110.54100
0541	3002	0.21120.54100
0541	3002	0.21130.54100
0541	3002	0.21140.54100
0541	3002	0.23100.54100
0541	3002	0.23200.54100

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle
0541	3002	0.23300.54100
0541	3002	0.27200.54100
0541	3002	0.28120.54100
0541	3002	0.28121.54100
0541	3002	0.30000.54100
0541	3002	0.31030.54100
0541	3002	0.31110.54100
0541	3002	0.34100.54100
0541	3002	0.35010.54100
0541	3002	0.35210.54100
0541	3002	0.40000.54100
0541	3002	0.43130.54100
0541	3002	0.45251.54100
0541	3002	0.46010.54100
0541	3002	0.46400.54100
0541	3002	0.46410.54100
0541	3002	0.46430.54100
0541	3002	0.46440.54100
0541	3002	0.56000.54100
0541	3002	0.56100.54100
0541	3002	0.58000.54100
0541	3002	0.60000.54100
0541	3002	0.60100.54100
0541	3002	0.60200.54100
0541	3002	0.61000.54100
0541	3002	0.61300.54100
0541	3002	0.61500.54100
0541	3002	0.70500.54100
0541	3002	0.76100.54100
0541	3002	0.88100.54100
0542	2002	0.00000.54200
0542	2002	0.01000.54200
0542	2002	0.02000.54200
0542	2002	0.02200.54200
0542	2002	0.02300.54200
0542	2002	0.02500.54200
0542	2002	0.03000.54200
0542	2002	0.03100.54200
0542	2002	0.03400.54200
0542	2002	0.03500.54200
0542	2002	0.05000.54200
0542	2002	0.06000.54200
0542	2002	0.08000.54200
0542	2002	0.11000.54200

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle
0542	2002	0.13000.54200
0542	2002	0.21110.54200
0542	2002	0.21120.54200
0542	2002	0.21130.54210
0542	2002	0.21140.54200
0542	2002	0.23100.54200
0542	2002	0.23200.54200
0542	2002	0.23300.54200
0542	2002	0.27200.54200
0542	2002	0.28120.54200
0542	2002	0.28121.54200
0542	2002	0.30000.54200
0542	2002	0.31030.54200
0542	2002	0.31110.54200
0542	2002	0.34100.54200
0542	2002	0.35010.54200
0542	2002	0.35210.54200
0542	2002	0.40000.54200
0542	2002	0.43130.54200
0542	2002	0.43510.54200
0542	2002	0.45251.54200
0542	2002	0.46400.54200
0542	2002	0.46410.54200
0542	2002	0.46430.54200
0542	2002	0.46440.54200
0542	2002	0.56000.54200
0542	2002	0.60000.54200
0542	2002	0.60100.54200
0542	2002	0.60200.54200
0542	2002	0.61000.54200
0542	2002	0.61300.54200
0542	2002	0.70500.54200
0542	2002	0.76100.54200
0582	3003	1.58210.96000
0582	3003	1.58270.94010
0601	3002	0.60100.65510
0601	3003	0.60200.65510
0601	3004	0.61000.65530
0601	3003	0.70000.65530
0605	3001	0.60000.57000
0605	3001	0.60000.65110
0605	3001	0.60000.65500
0605	3001	0.60000.66100
0605	3001	0.60000.67500

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle
0610	3003	0.63000.51000
0610	3003	0.63000.51020
0610	3003	0.63000.67000
0611	3003	0.68000.50100
0611	3003	0.68000.54500
0611	3003	0.68010.50100
0611	3003	0.68010.54500
0613	3003	0.69000.51100
0613	3003	0.69000.51110
0615	3004	1.61520.93200
0615	3004	1.61530.93200
0615	3004	1.61540.93200
0615	3004	1 61541 93200
0650	1003	0.21110.65242
0650	1003	0.21120.65242
0650	1003	0.21130.65242
0650	1003	0.21140.65242
0650	1003	0.23100.65242
0650	1003	0.23200.65242
0650	1003	0.23300.65242
0650	1003	0.27200.65242
0650	1003	0.28120.65242
0650	1003	0.28121.65242
0651	2004	0.00000.65240
0651	2004	0.01000.65240
0651	2004	0.02000.65240
0651	2004	0.02200.65240
0651	2004	0.02300.65240
0651	2004	0.02500.65240
0651	2004	0.03000.65240
0651	2004	0.03100.65240
0651	2004	0.03400.65240
0651	2004	0.03500.65240
0651	2004	0.05000.65240
0651	2004	0.05200.65240
0651	2004	0.06000.65240
0651	2004	0.08000.65240
0651	2004	0.11000.65240
0651	2004	0.13000.65240
0651	2004	0.30000.65240
0651	2004	0.31030.65240
0651	2004	0.31110.65240
0651	2004	0.34100.65240
0651	2004	0.35210.65240
0651	2004	0.40000.65240

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle
0651	2004	0.43130.65240
0651	2004	0.43510.65240
0651	2004	0.45251.65240
0651	2004	0.46400.65240
0651	2004	0.46410.65240
0651	2004	0.46430.65240
0651	2004	0.46440.65240
0651	2004	0.56000.65240
0651	2004	0.60000.65240
0651	2004	0.60100.65240
0651	2004	0.60200.65240
0651	2004	0.61000.65240
0651	2004	0.61300.65240
0651	2004	0.61500.65240
0651	2004	0.76100.65240
0652	2002	0.00000.65200
0652	2002	0.00000.65300
0652	2002	0.01000.65200
0652	2002	0.01000.65300
0652	2002	0.02000.65200
0652	2002	0.02000.65300
0652	2002	0.02200.65200
0652	2002	0.02200.65300
0652	2002	0.02300.65200
0652	2002	0.02300.65300
0652	2002	0.02500.65200
0652	2002	0.02500.65300
0652	2002	0.03000.65200
0652	2002	0.03000.65300
0652	2002	0.03100.65200
0652	2002	0.03100.65300
0652	2002	0.03400.65200
0652	2002	0.03400.65300
0652	2002	0.03500.65200
0652	2002	0.03500.65300
0652	2002	0.05000.65200
0652	2002	0.05000.65300
0652	2002	0.05200.65200
0652	2002	0.05200.65300
0652	2002	0.06000.65200
0652	2002	0.06000.65300
0652	2002	0.08000.65200
0652	2002	0.08000.65300
0652	2002	0.11000.65200

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle
0652	2002	0.11000.65300
0652	2002	0.13000.65200
0652	2002	0.13000.65300
0652	2002	0.21110.65210
0652	2002	0.21120.65210
0652	2002	0.21130.65210
0652	2002	0.21140.65210
0652	2002	0.23100.65200
0652	2002	0.23100.65300
0652	2002	0.23200.65200
0652	2002	0.23200.65300
0652	2002	0.23300.65200
0652	2002	0.23300.65300
0652	2002	0.27200.65210
0652	2002	0.28120.65210
0652	2002	0.28121.65210
0652	2002	0.30000.65200
0652	2002	0.30000.65300
0652	2002	0.31030.65200
0652	2002	0.31030.65300
0652	2002	0.31110.65200
0652	2002	0.34100.65200
0652	2002	0.34100.65300
0652	2002	0.35210.65200
0652	2002	0.35210.65300
0652	2002	0.40000.65200
0652	2002	0.40000.65300
0652	2002	0.43130.65200
0652	2002	0.43510.65200
0652	2002	0.45251.65200
0652	2002	0.45251.65300
0652	2002	0.46400.65200
0652	2002	0.46400.65300
0652	2002	0.46410.65200
0652	2002	0.46410.65300
0652	2002	0.46430.65200
0652	2002	0.46430.65300
0652	2002	0.46440.65200
0652	2002	0.46440.65300
0652	2002	0.56000.65200
0652	2002	0.60000.65200
0652	2002	0.60000.65300
0652	2002	0.60100.65200
0652	2002	0.60100.65300

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle
0652	2002	0.60200.65200
0652	2002	0.60200.65300
0652	2002	0.61000.65200
0652	2002	0.61000.65300
0652	2002	0.61300.65200
0652	2002	0.61300.65300
0652	2002	0.61500.65200
0652	2002	0.61500.65300
0652	2002	0.76100.65200
0652	2002	0.76100.65300
0654	2002	0.00000.65400
0654	2002	0.01000.65400
0654	2002	0.02000.65400
0654	2002	0.02200.65400
0654	2002	0.02300.65400
0654	2002	0.02500.65400
0654	2002	0.03000.65400
0654	2002	0.03100.65400
0654	2002	0.03400.65400
0654	2002	0.03500.65400
0654	2002	0.05000.65400
0654	2002	0.08000.65400
0654	2002	0.11000.65400
0654	2002	0.13000.65400
0654	2002	0.21110.65400
0654	2002	0.21120.65400
0654	2002	0.21130.65400
0654	2002	0.21140.65400
0654	2002	0.23100.65400
0654	2002	0.23200.65400
0654	2002	0.23300.65400
0654	2002	0.27200.65400
0654	2002	0.28120.65400
0654	2002	0.28121.65400
0654	2002	0.30000.65400
0654	2002	0.31030.65400
0654	2002	0.31110.65400
0654	2002	0.34100.65400
0654	2002	0.35210.65400
0654	2002	0.40000.65400
0654	2002	0.46400.65400
0654	2002	0.46410.65400
0654	2002	0.46430.65400
0654	2002	0.46440.65400

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle
0654	2002	0.56000.65400
0654	2002	0.56100.65400
0654	2002	0.60000.65400
0654	2002	0.60100.65400
0654	2002	0.60200.65400
0654	2002	0.61000.65400
0654	2002	0.61300.65400
0654	2002	0.61500.65400
0654	2002	0.76100.65400
0706	1003	0.73000.52110
0706	1003	0.73000.53000
0706	1003	0.73000.54300
0706	1003	0.73000.57000
0706	1003	0.73000.67500
0706	1003	0.73200.53000
0706	1003	0.73200.54110
0706	1003	0.73200.58000
0706	1003	0.73200.67500
0708	1003	0.76100.52110
0708	1003	0.76100.53000
0708	1003	0.76100.56000
0708	1003	0.76100.57000
0708	1003	0.76100.57100
0708	1003	0.76100.66100
0708	1003	0.76100.67500
0805	2005	0.85500.51000
0805	2005	0.85500.66110
0806	2005	0.88200.51000
0806	2005	0.88200.53210
0806	2005	0.88200.65520
0901	2001	0.91000.80000
0901	2001	0.91000.80100
0901	2001	0.91000.80700
0901	2001	0.91000.80710
0902	2001	1.91020.97080
0902	2001	1.91020.97180
0902	2001	1.91020.97780

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle

DK-Ring	AO-Amt	Haushaltsstelle

Haushalt 2014

Verwaltungshaushalt

Haushalt 2014

Kunde: 1 Stadt Rendsburg | Haushaltsjahr 2014 | Haushaltsplan 00 | Modell 1 | Alle Beträge in EUR

Verwaltungshaushalt | Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Abschnitt 00 Gemeindeorgane

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
00000 Gemeindeorgane									
11010	Einnahmen aus Veranstaltungen	**700**	700	0,00					0000
40001	Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige	**85.000**	90.000	95.385,06	VA=00				0000
41000	Dienstbezüge Beamte	**80.000**	100.500	138.273,87	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**63.400**	64.000	93.637,06	VA=22			SN=4000	2002
42000	Versorgungsbezüge Beamte	**63.600**	63.600	57.684,83	VA=22			SN=4000	2002
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**64.500**	51.000	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**5.700**	5.700	8.326,81	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**12.500**	12.700	18.924,36	VA=22			SN=4000	2002
46130	Aufwandsentschädigung für hauptamtlich Tätige	**2.400**	2.400	1.200,00	VA=00				0000
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**800**	1.000	489,30	VA=22	D=0520			2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

00000 Gemeindeorgane

54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**26.300**	24.000	22.530,48	VA=32	D=0541		3002

Stromlieferung: Die Anfang 2013 gesetzlich festgelegten Erhöhungen von Abgaben und Umlagen (u.a. EEG-Umlage, Offshore-Haftung usw.) führten zu einem Anstieg des Strompreises um 2,237 Ct/kWh (netto). Diese Abgabenerhöhungen wirken sich bei den Jahresrechnungen erst im Haushalt 2014 aus. Eine weitere Erhöhung der EEG-Umlage zum 01.01.2014 ist angekündigt worden, ihre genaue Höhe steht zur Zeit noch nicht fest. Für die Haushaltsansätze wurde daher eine Erhöhung um netto 1,5 Ct/kWh angenommen. Diese Erhöhung kommt bei den Monatsrechnungen des Haushaltes 2014 zum Tragen. Die lange Heizperiode 2012/2013 führte darüber hinaus zu einem Anstieg der Wärmeverbräuche. Bei den Objekten mit Jahresrechnungen spiegelt sich dieses auch im Haushalt 2014 wieder.

Weiterhin sind einige neue Gebäude (NaWi-Zentrum, Anbau etc.) mit die Berechnung einzubeziehen, wodurch weitere Kostensteigerungen zu verzeichnen sind.

54200	Reinigung	**1.000**	1.000	1.405,96	VA=22	D=0542		2002
57000	Repräsentation und Bewirtung von Gästen u. Anschaffung	**19.800**	19.800	15.149,17				0000
65000	Bürobedarf	**2.800**	3.700	2.265,42	VA=22	D=0520		2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**2.000**	2.000	2.185,97	VA=22	D=0520		2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.500**	2.600	1.942,61	VA=22	D=0652		2002
65240	Telefongebühren	**5.200**	5.200	4.788,34	VA=24	D=0651		2004
65300	Bekanntmachungen	**1.000**	1.000	829,48	VA=22	D=0652		2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben. Entschädigung	**1.500**	1.500	326,50	VA=22	D=0654		2002

Haushalt 2014

Kunde: 1 Stadt Rendsburg | Haushaltsjahr 2014 | Haushaltsplan 00 | Modell 1 | Alle Beträge in EUR

Verwaltungshaushalt | Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Abschnitt 00 Gemeindeorgane

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
00000 Gemeindeorgane									
66000	Verfügungsmittel	**500**	500	327,50					0000
67500	Erstattung für Fremdleistungen	**600**	600	560,00					0000

Summe Einnahmen	00000	700	700	0,00
Summe Ausgaben	00000	440.100	452.800	466.232,72
Abgleich	00000	439.400-	452.100-	466.232,72-
Summe Einnahmen	00	700	700	0,00
Summe Ausgaben	00	440.100	452.800	466.232,72
Abgleich	00	439.400-	452.100-	466.232,72-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
01000 Rechnungsprüfung									
41000	Dienstbezüge Beamte	**56.500**	41.100	53.836,44	VA=22			SN=4000	2002
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**46.000**	45.600	0,00	VA=22			SN=4000	2002
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**200**	200	75,96	VA=22	D=0520			2002
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**1.300**	1.200	977,74	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100								
54200	Reinigung	**100**	100	77,32	VA=22	D=0542			2002
65000	Bürobedarf	**400**	400	305,75	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**1.000**	1.000	695,80	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**800**	800	323,77	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**500**	500	135,52	VA=24	D=0651			2004
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652			2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**	100	99,90	VA=22	D=0654			2002

Summe Einnahmen	01000	0	0	0,00
Summe Ausgaben	01000	107.000	91.100	56.528,20
Abgleich	01000	107.000-	91.100-	56.528,20-
Summe Einnahmen	01	0	0	0,00
Summe Ausgaben	01	107.000	91.100	56.528,20
Abgleich	01	107.000-	91.100-	56.528,20-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
02000 Zentrale und Innere Dienste									
13010	Erlös aus dem Verkauf von Rendsburg-Artikeln	**1.000**	1.000	237,25				0000	
15000	Erst. v. Portokosten	**200**	200	0,00				2002	
15010	Erstattung für Fernsprechergebühren	**400**	400	220,43				2004	
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00				2002	
16100	Erstattung des Landes für Bekanntmachungen	**100**	100	0,00				1002	
16110	Kostenausgleich Funktionalreform	**31.000**	31.000	36.638,70				2001	
16500	Erstattung von Verwaltungskosten	**300**	100	72,86				2002	
16510	Erstg. v. Versorg.K.Beiträgen Beamte	**74.600**	74.600	87.791,21				2002	
16520	Erst v. Mitgliedsbeiträgen des KAV d. Eigenbetriebe	**1.600**	1.600	1.475,15				2002	
16800	Erst. v. Haftpflichtk.	**15.000**	15.000	13.057,20			Z=0001	2002	
41000	Dienstbezüge Beamte	**282.500**	335.900	349.102,56	VA=22		SN=4000	2002	
41100	Zuführung an die Versorgungs rücklage - Dienstbezüge	**52.400**	52.400	49.940,18	VA=22		SN=4000	2002	
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**712.800**	582.000	667.890,11	VA=22		SN=4000	2002	
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**211.500**	242.700	1.065.620,00	VA=22		SN=4000	2002	
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**67.300**	52.500	59.027,06	VA=22		SN=4000	2002	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
02000 Zentrale und Innere Dienste									
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**145.000**	115.300	136.793,21	VA=22			SN=4000	2002
50000	Bauliche Unterhaltung	**54.300**	56.500	58.172,94	übertragbar	D=0500			3002
	Sofern nichts Anderes vermerkt ist, beinhalten die Ansätze der Baulichen Unterhaltung grundsätzlich eine Anpassung an die allgemeine Preissteigerung i. H. v. ca. 1,5 %. (Bemessungsgrundlage: Verbraucherpreisindex des Stat. Bundesamts für Mai 2013) Es wird darauf hingewiesen, dass die Mittel - unter Berücksichtigung der seit 2013 vorgenommenen und seither beibehaltenen pauschalen Kürzungen - dennoch nicht auskömmlich sind, um einen weiteren Substanzverlust der Gebäude aufzuhalten (siehe auch entsprechende Hinweise in den Erlassen zur Haushaltskonsolidierung des Innenministeriums S.-H.).								
50100	Unterhaltung Grünanlage Rathaus	**5.100**	5.100	5.139,17		D=0005			2002
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**2.200**	2.400	2.187,47	VA=22	D=0520			2002
53000	Mietkosten für Geräte und Fahrräder	**14.800**	14.300	11.260,53	VA=22	D=0005			2002
53100	Leasingkosten für Fahrzeuge	**14.000**	14.000	14.198,96	VA=22	D=0005			2002
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**19.700**	17.500	16.996,32	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100								
54200	Reinigung	**400**	400	347,91	VA=22	D=0542			2002
54500	Kosten Service-Zentrale	**35.000**	33.000	31.136,78	VA=12				1002
55000	Betriebskosten Fahrzeuge	**11.100**	11.100	7.430,08		D=0005			2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
02000 Zentrale und Innere Dienste									
56000	Anschaffung von Schutzkleidung	**200**	700	202,61		D=0005			2002
57000	Ehrungen aller Art	**2.300**	2.300	1.354,65		D=0005			2002
57320	Anschaffungen im Rahmen Corporate Design	**1.000**	1.000	1.004,51		D=0005			2002
64000	Haftpflichtkosten	**15.000**	15.000	13.057,20			Z=0001		2002
64010	Uml. zur Haftpflichtvers.	**14.200**	14.200	13.376,84	VA=22	D=0005			2002
64020	Erst. v. Schadensfällen	**400**	400	60,00		D=0005			2002
64030	Beitrag zur Unfallkasse	**55.800**	55.800	55.112,69	VA=22	D=0005			2002
65000	Bürobedarf	**3.300**	4.200	4.109,52	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**3.200**	3.200	193,43	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**2.800**	3.900	7.448,22	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**2.800**	2.800	813,10	VA=24	D=0651			2004
65300	Bekanntmachungen	**300**	300	0,00	VA=22	D=0652			2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**1.200**	1.200	509,30	VA=22	D=0654			2002
65510	Kosten für Organisations- und Stellenuntersuchungen	**3.500**	4.000	3.064,00					2002
66100	Vermischte Ausgaben	**100**	100	0,00		D=0005			2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
02000 Zentrale und Innere Dienste									
66110	Beitrag zum Deutschen Städtebund	**18.000**	18.000	17.191,02	VA=22	D=0005			2002
66120	Umlage Ausbildungszentrum für Verwaltung	**5.200**	5.200	5.149,07	VA=22	D=0005			2002
66130	Umlage zum kommunalen Arbeitgeberverband	**4.200**	4.200	4.196,00	VA=22	D=0005			2002
66140	Beiträge für Mitgliedschaften	**10.500**	10.000	10.658,43		D=0005			2002
67500	Erstattung für Fremdleistungen	**100**	100	0,00		D=0005			2002
	Summe Einnahmen 02000	124.300	124.100	139.492,80					
	Summe Ausgaben 02000	1.772.200	1.681.700	2.612.743,87					
	Abgleich 02000	1.647.900-	1.557.600-	2.473.251,07-					
02200 Personal									
15000	Ablieferung aus Nebentätig keitsvergütungen	**100**	1.300						2002
16400	Erstattung Sanierungsgeld VBL	**0**	0	5.625,22					2002
16500	Erstattg.v. Untersuchungsgeb. Seniorenw. Neue Heimat	**7.000**	7.000	8.765,40					2002
16510	Erstatt. v. Verwaltungskosten durch den UTH	**2.700**	2.700	2.637,05					2002
16700	Erst. v. Verpflegungskosten	**800**	800	271,77					2002
16800	Erst. v. Personalkosten	**100.000**	96.200	101.192,14					2002
41000	Dienstbezüge Beamte	**127.000**	123.000	118.171,08	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**88.600**	88.500	100.418,23	VA=22			SN=4000	2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
02200 Personal									
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**57.500**	57.500	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**8.000**	7.800	8.965,03	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**18.300**	17.800	20.556,91	VA=22			SN=4000	2002
45100	Ärztl. Untersuchungsgeb. für städt. Bedienstete	**11.000**	11.000	10.787,52	VA=22	D=0007			2002
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**700**	700	379,80	VA=22	D=0520			2002
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**3.700**	3.400	3.185,28	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100								
54200	Reinigung	**400**	400	386,58	VA=22	D=0542			2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

02200 Personal

56200	Schulung und Fortbildung	**127.000**	113.900	85.068,43		D=0007	2002

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

Fachbereiche I - III (Zuteilung nach bestehender Dienstvereinbarung) 49.700,- €
Zentralbereich/Zentraldienste 01-05 (Zuteilung nach bestehender DV) 6.300,- €
Personalrat/Gesamtpersonalrat 12.000,- €
Ausbildung (Anwärter/Auszubildende) 25.000,- €
Seminare (teilweise rechtlich vorgeschrieben) im Bereich Feuerwache,Vergabestelle, Bauaufsicht und EDV 14.000,- €

Besuch von Angestelltenlehrgängen I und II an der Verwaltungsakademie Bordesholm zwecks Fortbildung von Beschäftigten ohne Verwaltungsausbildung bzw. Schaffung von Aufstiegsmöglichkeiten in höhere Entgeltgruppen 20.000,- €

= Fortbildungsbudget gesamt: 127.000,00 €

Die mit dem Personalrat abgeschlossene Vereinbarung beinhaltet die jährliche Übernahme von Schulungskosten in Höhe von 110,- € je Beschäftigten und zusätzlich 600,- € je Führungskraft. Betroffen sind rund 375 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mittelfristig soll ein Schulungsbudget in Höhe von 1% der Personalkosten erreicht werden, um eine optimale Fortbildungssituation innerhalb der Stadtverwaltung sicherzustellen.
Unter Berücksichtigung des o.a. Ansatzes wird dieses Ziel noch nicht erreicht.

65000	Bürobedarf	**2.100**	2.100	1.455,08	VA=22	D=0520	2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**1.000**	1.000	5.027,46	VA=22	D=0520	2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**3.100**	3.100	2.558,00	VA=22	D=0652	2002
65240	Telefongebühren	**2.900**	2.900	677,59	VA=24	D=0651	2004
65300	Bekanntmachungen	**2.100**	2.100	5.280,26	VA=22	D=0652	2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**	100	258,90	VA=22	D=0654	2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
02200 Personal									
65500	Durchführung der Arbeitssicherheit	**13.400**	13.400	13.385,62	VA=22	D=0007			2002
67100	Zahlung an die Bezügekasse	**82.000**	82.000	77.705,28	VA=22				2002
	Summe Einnahmen 02200	110.600	108.000	118.491,58					
	Summe Ausgaben 02200	548.900	530.700	454.267,05					
	Abgleich 02200	438.300-	422.700-	335.775,47-					
02300 Rechtsdienst									
16800	Erst. v. Gerichts-, Anwalts- u.a. Kosten	**100**	100	4.681,35					0000
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**47.500**	46.000	41.056,60	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**4.200**	4.200	3.665,14	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**9.700**	9.500	8.508,14	VA=22			SN=4000	2002
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**100**	100	56,97	VA=22	D=0520			2002
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**1.300**	1.200	1.091,85	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100								
54200	Reinigung	**200**	200	57,99	VA=22	D=0542			2002
65000	Bürobedarf	**600**	600	218,26	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**2.000**	2.000	3.063,61	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**500**	500	242,83	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**500**	500	135,52	VA=24	D=0651			2004

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
02300 Rechtsdienst									
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652			2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**	100	53,50	VA=22	D=0654			2002
65500	Anwalts-, Gerichts- und Einigungsstellenkosten	**15.000**	12.000	19.629,99	übertragbar				0000
	Summe Einnahmen 02300	100	100	4.681,35					
	Summe Ausgaben 02300	81.800	77.000	77.780,40					
	Abgleich 02300	81.700-	76.900-	73.099,05-					
02500 Gleichstellungsbeauftragte									
11020	Einnahmen und Entgelte für Veranstaltungen	**300**	300	3.504,32			Z=0005		0004
13000	Erlös aus dem Verkauf von Info-Broschüren	**200**	200	25,80					0004
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**57.400**	59.000	58.561,68	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**5.100**	5.200	5.071,21	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**11.000**	11.300	11.300,94	VA=22			SN=4000	2002
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**200**	200	75,96	VA=22	D=0520			2002
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**900**	900	633,96	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100								
54200	Reinigung	**200**	200	77,32	VA=22	D=0542			2002
57000	Sachkosten Frauenfilmwoche	**900**	900	207,00			Z=0005		0004
57100	Öffentlichkeitsarbeit	**2.400**	2.400	6.458,67			Z=0005		0004

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
02500 Gleichstellungsbeauftragte									
57200	Info - Broschüren	**2.200**	2.200	1.660,94			Z=0005		0004
65000	Bürobedarf	**500**	500	291,02	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**1.200**	1.200	1.123,39	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**600**	600	323,77	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**500**	500	135,52	VA=24	D=0651			2004
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652			2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**300**	300	228,06	VA=22	D=0654			2002

Summe Einnahmen	02500	500	500	3.530,12
Summe Ausgaben	02500	83.500	85.500	86.149,44
Abgleich	02500	83.000-	85.000-	82.619,32-
Summe Einnahmen	02	235.500	232.700	266.195,85
Summe Ausgaben	02	2.486.400	2.374.900	3.230.940,76
Abgleich	02	2.250.900-	2.142.200-	2.964.744,91-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
03000 Wirtschaft und Finanzen									
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00					2001
16500	Erstattung von Verwaltungskosten	**183.800**	184.900	183.948,48					2001
26100	Säumniszuschläge, Beitreibungsgebühren	**63.000**	62.000	68.755,05					2001
26110	Stundungszinsen	**500**	500	2.306,89					2001
41000	Dienstbezüge Beamte	**132.000**	127.500	125.920,64	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**94.500**	73.000	69.504,96	VA=22			SN=4000	2002
41600	Kosten für Honorarkräfte	**70.300**	70.300	69.046,08	VA=22				2002
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**53.000**	53.000	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**9.000**	6.700	6.309,98	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**19.300**	14.600	14.023,96	VA=22			SN=4000	2002
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**400**	400	227,88	VA=22	D=0520			2002
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**4.200**	3.900	3.573,57	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100								
54200	Reinigung	**300**	300	231,95	VA=22	D=0542			2002
58000	Sach- und Projektkosten	**10.000**			übertragbar				2001

Für die Weiterentwicklung des kommunalen Haushaltsrechts werden Sach- und Projektkosten i. H. v. 10.000,00 € benötigt.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
03000 Wirtschaft und Finanzen									
65000	Bürobedarf	**1.400**	1.400	873,05	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**2.000**	2.000	2.377,31	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.100**	2.100	1.942,61	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**1.200**	1.200	1.611,87	VA=24	D=0651			2004
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652			2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**1.000**	1.000	1.126,15	VA=22	D=0654			2002
66100	Vermischte Ausgaben	**100**	100	16,00		D=0009			2001
	Summe Einnahmen 03000	247.400	247.500	255.010,42					
	Summe Ausgaben 03000	399.900	357.600	296.786,01					
	Abgleich 03000	152.500-	110.100-	41.775,59-					
03100 Stadtkasse									
16800	Verwaltungskostenpauschale GEZ u.a.	**23.500**	23.500	21.651,64					2001
41000	Dienstbezüge Beamte	**93.500**	90.800	89.996,57	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**184.500**	206.000	194.946,34	VA=22			SN=4000	2002
41420	Gebührenanteile für Vollstreckungsbeamte	**4.600**	4.600	4.406,93	VA=22	D=0009			2002
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**68.500**	68.500	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**15.600**	18.500	17.555,67	VA=22			SN=4000	2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
03100 Stadtkasse									
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**35.400**	42.000	41.021,90	VA=22			SN=4000	2002
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**800**	800	521,73	VA=22	D=0520			2002
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**4.300**	3.900	3.707,50	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100								
54200	Reinigung	**500**	500	425,24	VA=22	D=0542			2002
65000	Bürobedarf	**2.900**	2.900	2.594,20	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**1.000**	1.000	1.106,72	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**3.300**	3.300	2.428,26	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**1.900**	1.900	1.629,78	VA=24	D=0651			2004
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652			2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**8.100**	8.100	7.893,90	VA=22	D=0654			2002
65500	Kosten d. Vollstreckungsverfahren	**400**	400	323,36		D=0009			2001
65800	Kontoführungsgebühren	**16.000**	16.000	21.125,28		D=0009			2001
	Summe Einnahmen 03100	23.500	23.500	21.651,64					
	Summe Ausgaben 03100	441.400	469.300	389.683,38					
	Abgleich 03100	417.900-	445.800-	368.031,74-					
03400 Steuerverwaltung									
10000	Verwaltungsgebühren	**100**	100	404,00					2001

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
03400 Steuerverwaltung									
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**73.800**	75.000	64.916,42	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**6.700**	6.800	5.795,85	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**15.200**	15.300	13.419,39	VA=22			SN=4000	2002
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**300**	300	151,92	VA=22	D=0520			2002
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**1.400**	1.300	1.048,05	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100								
54200	Reinigung	**200**	200	154,63	VA=22	D=0542			2002
65000	Bürobedarf	**900**	900	582,03	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**600**	600	685,36	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.100**	1.100	5.970,99	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**1.600**	1.600	271,03	VA=24	D=0651			2004
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652			2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**	100	0,00	VA=22	D=0654			2002
	Summe Einnahmen 03400	100	100	404,00					
	Summe Ausgaben 03400	102.000	103.300	92.995,67					
	Abgleich 03400	101.900-	103.200-	92.591,67-					
03500 Liegenschaftsverwaltung									
10000	Verwaltungsgebühren	**700**	700	950,00					2005

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
03500 Liegenschaftsverwaltung									
41000	Dienstbezüge Beamte	**52.000**	40.000	0,00	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**78.000**	59.500		VA=22			SN=4000	2002
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**27.600**	23.000	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**7.200**	5.500		VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**16.100**	12.000		VA=22			SN=4000	2002
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**400**	400	189,90	VA=22	D=0520			2002
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**1.200**	1.100	785,67	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100								
54200	Reinigung	**200**	200	193,29	VA=22	D=0542			2002
65000	Bürobedarf	**1.000**	1.000	727,54	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**100**	100	233,13	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.300**	1.300	809,42	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**1.600**	1.600	338,79	VA=24	D=0651			2004
65300	Bekanntmachungen	**5.500**	5.500	4.610,16	VA=22	D=0652			2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**	100	0,00	VA=22	D=0654			2002

Summe Einnahmen	03500	700	700	950,00
Summe Ausgaben	03500	192.300	151.300	7.887,90
Abgleich	03500	191.600-	150.600-	6.937,90-

Haushalt 2014

Kunde: 1 Stadt Rendsburg | Haushaltsjahr 2014 | Haushaltsplan 00 | Modell 1 | Alle Beträge in EUR

Verwaltungshaushalt

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Abschnitt 03 Finanzverwaltung

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
	Summe Einnahmen 03	271.700	271.800	278.016,06	
	Summe Ausgaben 03	1.135.600	1.081.500	787.352,96	
	Abgleich 03	863.900-	809.700-	509.336,90-	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
05000 Standesamt									
10000	Verwaltungsgebühren	**78.000**	78.000	76.962,65					1004
13000	Erlös für Stammbücher	**2.200**	2.200	2.443,50					1004
41000	Dienstbezüge Beamte	**122.500**	118.000	107.495,93	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**26.900**	27.500	30.105,67	VA=22			SN=4000	2002
41610	Honorarkosten Gebärdendolmetscher	**300**	300	277,20					1004
	Gem. den gesetzlichen Bestimmungen kommt das für die Eheschließung zuständige Standesamt für die anfallenden Kosten für den Einsatz eines Gebärdendolmetschers auf. Es wird von einem Einsatz ausgegangen.								
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**57.000**	57.000	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**2.500**	2.500	2.703,42	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**5.500**	5.700	6.150,86	VA=22			SN=4000	2002
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**900**	900	543,05	VA=22	D=0520			2002
52110	Ausschmückung des Trauzimmers	**700**	700	697,18		D=0013			1004
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**6.300**	5.800	5.540,57	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100								
54200	Reinigung	**500**	500	463,90	VA=22	D=0542			2002
63000	Familienstammbücher	**3.000**	3.000	2.961,64	VA=14	D=0013			1004

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
05000 Standesamt									
65000	Bürobedarf	**3.900**	3.900	2.869,26	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**1.000**	1.000	1.934,77	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**2.600**	2.600	1.942,61	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**1.800**	1.800	508,19	VA=24	D=0651			2004
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652			2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**	100	28,20	VA=22	D=0654			2002
67200	Kostenerstattung Standesamts-zentrum - Personalkosten -	**15.200**	15.200	8.000,64	VA=22				2002
67210	Kostenerstattung Standesamts-zentrum - Sachkosten -	**14.600**	15.100	13.843,01	VA=14				1004
	Summe Einnahmen 05000	80.200	80.200	79.406,15					
	Summe Ausgaben 05000	265.400	261.700	186.066,10					
	Abgleich 05000	185.200-	181.500-	106.659,95-					
05100 Statistik									
16100	Erstattung von Ausgaben f.statistische Erhebungen	**5.000**	5.000	4.932,40					2002
40100	Entschädigung für ehrenamtliche Zähler	**5.000**	5.000	4.932,40					2002
	Summe Einnahmen 05100	5.000	5.000	4.932,40					
	Summe Ausgaben 05100	5.000	5.000	4.932,40					
	Abgleich 05100	0	0	0,00					
05200 Wahlen									
16100	Erstattung von Wahlkosten	**16.000**	16.000	0,00					1002

In 2014 findet die Europawahl statt, bei der erstattungsfähige Kosten anfallen.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
05200 Wahlen									
40001	Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige	**4.500**	8.000	6.495,00		D=0015		1002	
	In 2014 findet die Europawahl statt, bei der ca. 140 Personen jeweils als Wahlhelfer eingesetzt werden.								
57000	Verzehrkosten	**1.500**	3.000	1.846,06		D=0015		1002	
	In 2014 findet die Europawahl statt. Mit Verzehrkosten i. H. v. 1.500,00 € wird gerechnet.								
63010	Aufstellung von Wahlplakattafeln	**4.500**	8.800	5.824,38				3006	
	Es findet in 2014 nur die Europawahl statt.								
65000	Bürobedarf	**2.200**	2.200	3.413,44	VA=22	D=0520		2002	
65100	Bücher und Zeitschriften	**700**	700	96,69	VA=22	D=0520		2002	
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**7.500**	6.000	7.538,15	VA=22	D=0652		2002	
65240	Telefongebühren	**1.800**	1.800	271,03	VA=24	D=0651		2004	
65300	Bekanntmachungen	**2.000**	2.000	0,00	VA=22	D=0652		2002	

Summe Einnahmen	05200	16.000	16.000	0,00
Summe Ausgaben	05200	24.700	32.500	25.484,75
Abgleich	05200	8.700-	16.500-	25.484,75-
Summe Einnahmen	05	101.200	101.200	84.338,55
Summe Ausgaben	05	295.100	299.200	216.483,25
Abgleich	05	193.900-	198.000-	132.144,70-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
06000 EDV									
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**500**	500	265,86	VA=22	D=0520		2002	
54200	Reinigung	**300**	300	270,61	VA=22	D=0542		2002	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

06000 EDV

58000	Datenverarbeitung	**154.900**	139.000	139.884,20	VA=24	2004

```
Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:
Pflege OK/FIS                                  18.000,00 Euro
Pflege OK/EWO                                   9.400,00 Euro
Pflege PRO-BAUG                                 2.200,00 Euro
Pflege ProPlanung                               1.200,00 Euro
Pflege PRO-Sport                                1.200,00 Euro
Pflege PROSOZ/S                                 5.900,00 Euro
Pflege PROSOZ/W                                 3.000,00 Euro
GIS + WEBGIS Pflege                             3.700,00 Euro
CAD Bentley Select                              5.800,00 Euro
AUGIAS-Archiv                                     600,00 Euro
AUTISTA SW-Pflege                               3.300,00 Euro
AUTISTA Dataport                                3.500,00 Euro
AUTISTA Register                                5.900,00 Euro
AUTISTA Ortsbuch                                  300,00 Euro
Ortsbuch Online                                   200,00 Euro
TecBos                                            700,00 Euro
California                                      2.400,00 Euro
Easy-Watt                                         300,00 Euro
ElAiSA                                          1.100,00 Euro
KKG                                             2.900,00 Euro
Session                                         3.500,00 Euro
Fundinfo                                          800,00 Euro
RESY                                              100,00 Euro
Pflege TIGRIS                                   1.000,00 Euro
Pflege TIME 3010                                1.400,00 Euro
NH Kita SQL                                       700,00 Euro
Pflege LobIT                                    1.200,00 Euro
HC_Owig                                           900,00 Euro
Oracle                                          1.300,00 Euro
Uniface Runtime                                 2.700,00 Euro
Netzwerkstatt                                   3.600,00 Euro
Internetformulare                               1.000,00 Euro
BlackBerry (Dataport)                             500,00 Euro
WebServer RIS                                   3.500,00 Euro
Domain                                            100,00 Euro
VDSL-Leitung                                      700,00 Euro
Firewall                                        2.700,00 Euro
TightGate-Pro                                   1.800,00 Euro
Bandbreite Landesnetz                          10.900,00 Euro
Internet-Flatrate                               9.400,00 Euro
eGewerbe                                        1.800,00 Euro
Spiegeldatenbank                                3.000,00 Euro
Antivirus (Client/Server)                       3.800,00 Euro
OWI/SHOWI                                      11.200,00 Euro
Xhd DVDV                                          500,00 Euro
Einzelbestellungen                              5.000,00 Euro
VPN-Router Außenstellen                         2.000,00 Euro
Mobile Device Managementsystem (iPad´s)         1.500,00 Euro
Sonderaktionen (Bescheiddruck/Wahlbvenachr.)    6.700,00 Euro
                                               ---------------
                                               154.900,00 Euro
                                               ===============
```

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
06000 EDV									
65000	Bürobedarf	**1.500**	1.500	1.018,56	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**200**	200	172,69	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.800**	1.800	1.133,19	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**1.400**	1.400	957,30	VA=24	D=0651			2004
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652			2002
	Summe Einnahmen 06000	0	0	0,00					
	Summe Ausgaben 06000	160.700	144.800	143.702,41					
	Abgleich 06000	160.700-	144.800-	143.702,41-					
06100 Versorgungsausgleichskasse -Beihilfen-									
16500	Erstg. v. Beihilfeaufwendungen und Arzneimittelrabatten	**50.000**	50.000	116.034,09					2002
45000	Beihilfen, Unterstützung und dgl.	**360.000**	360.000	354.926,50	VA=22			SN=4000	2002
	Summe Einnahmen 06100	50.000	50.000	116.034,09					
	Summe Ausgaben 06100	360.000	360.000	354.926,50					
	Abgleich 06100	310.000-	310.000-	238.892,41-					
	Summe Einnahmen 06	50.000	50.000	116.034,09					
	Summe Ausgaben 06	520.700	504.800	498.628,91					
	Abgleich 06	470.700-	454.800-	382.594,82-					

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
08000 Angelegenheiten (Gesamt-)Personalrat									
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**200**	200	75,96	VA=22	D=0520		2002	
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**1.200**	1.100	806,85	VA=32	D=0541		3002	
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100								
54200	Reinigung	**100**	100	77,32	VA=22	D=0542		2002	
65000	Bürobedarf	**600**	600	291,02	VA=22	D=0520		2002	
65100	Bücher und Zeitschriften	**1.000**	1.000	354,86	VA=22	D=0520		2002	
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.200**	1.200	647,54	VA=22	D=0652		2002	
65240	Telefongebühren	**500**	500	203,28	VA=24	D=0651		2004	
65300	Bekanntmachungen	**300**	300	0,00	VA=22	D=0652		2002	
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**400**	400	0,00	VA=22	D=0654		2002	

Summe Einnahmen	08000	0	0	0,00
Summe Ausgaben	08000	5.500	5.400	2.456,83
Abgleich	08000	5.500-	5.400-	2.456,83-
Summe Einnahmen	08	0	0	0,00
Summe Ausgaben	08	5.500	5.400	2.456,83
Abgleich	08	5.500-	5.400-	2.456,83-
Summe Einnahmen	0	659.100	656.400	744.584,55
Summe Ausgaben	0	4.990.400	4.809.700	5.258.623,63
Abgleich	0	4.331.300-	4.153.300-	4.514.039,08-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
11000 Ordnungsverwaltung									
10000	Gebühren Bürgerbüro	**170.000**	170.000	176.426,33					1002
10010	Verwaltungsgebühren Ordnungsverwaltung	**50.000**	50.000	49.892,04					3006
	Die Höhe des Ansatzes bemisst sich an den durschschnittlich zu erwartenden Einnahmen und orientiert sich an den Vorjahresergebnissen sowie an den zu erwartenden Jahresergebnis 2013 und wird ggf. über den I. Nachtrag angepasst.								
11000	Nutzungsgebühren Ordnungsverwaltung	**42.000**	41.200	40.813,50					3006
13000	Erlös aus Fundsachen	**2.000**	2.000	2.123,41					1002
16140	Erst. v. Verw.kosten durch das Land	**1.600**	1.600	1.440,00					1002
16810	Erst. v. Kosten d. Ordnungs-aufsichtliche Maßnahmen	**66.000**	60.000	39.107,25					3006
16830	Erst. v. Abschlepp- u. Aufbe-wahrungskosten Wochenmarkt	**200**	200	0,00					1003
16840	Erst.v.Abschlepp-u.Aufbewahr-ungsk.v. nicht zugel.Fahrz.	**1.500**	1.500	165,33					3006
26000	Verwarnungs-, Buß- und Zwangsgelder	**14.000**	15.000	15.290,00					3006
26100	Verwarnungs-,Buß- und Zwangsge lder Ruhender Straßenverkehr	**190.000**	190.000	169.137,60					3006
26110	Stundungszinsen	**0**	0	15,47					3006
41000	Dienstbezüge Beamte	**133.000**	136.500	133.982,57	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**477.200**	497.000	421.880,97	VA=22			SN=4000	2002

11000 Ordnungsverwaltung

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle / Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**59.000**	65.500	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**43.200**	45.000	37.412,98	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**97.800**	100.000	85.704,96	VA=22			SN=4000	2002
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**1.600**	1.600	911,52	VA=22	D=0520			2002
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**8.000**	7.400	7.155,22	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100								
54200	Reinigung	**800**	800	773,17	VA=22	D=0542			2002
56000	Ansch. u. Unterhaltung v.Bekleidung u. Ausrüstung	**2.400**	2.400	2.315,32		D=0106			3006
57000	Verzehrkosten bei Großveranstaltungen	**100**	100	50,72					3006
57200	Anschaffung v. Ausweis vordrucken	**100.000**	100.000	106.333,41	VA=12	D=0102			1002
57210	Anschaffung von Vordrucken für Fischereischeinwesen	**200**	200	122,22	VA=12	D=0102			1002
57300	Anschaffung von Bewohnerparkausweisen	**800**	800	666,38	VA=36	D=0106			3006
57400	Ordnungsaufsichtl. Maßn.	**58.000**	50.000	27.752,35	VA=36	D=0106			3006
57410	Abschleppen und Aufbewahren von Fahrzeugen Wochenmarkt	**300**	300	0,00					1003
57420	Abschleppen und Aufbewahren von nicht zugelassenen Fahrzeugen	**1.500**	1.500	187,32		D=0106			3006

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
11000 Ordnungsverwaltung									
65000	Bürobedarf	**7.800**	7.800	3.230,47	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**1.000**	1.000	1.210,41	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.000**	1.000	2.728,38	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**1.400**	1.400	1.650,84	VA=24	D=0651			2004
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652			2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**	100	0,00	VA=22	D=0654			2002
67100	Erst. v. Geb.anteilen für Zentralregisterauskünfte	**8.800**	8.800	9.245,79	VA=12	D=0102			1002
67210	Erstattung v. Geb.-anteilen f. Kfz-Scheinänderungen	**300**	300	145,00	VA=12				1002
67500	Erstattung für Fremdleistungen	**400**	400	307,87		D=0102			1002
70700	Entsch. a. d. Tierschutzverein RD u.Umgebung e.V.	**14.500**	14.500	14.091,00	VA=12	D=0102			1002
	Pauschale: 0,50 € pro Einwohner/inn								
	Summe Einnahmen 11000	537.300	531.500	494.410,93					
	Summe Ausgaben 11000	1.019.300	1.044.500	857.858,87					
	Abgleich 11000	482.000-	513.000-	363.447,94-					
11200 Schiedspersonen									
26000	Sühnegelder	**100**	100	235,00					3006
40000	Entsch. f. Schiedspersonen	**1.700**	1.700	1.621,30					3006
64000	Haftpflichtkosten für Schiedspersonen	**100**	100	52,80					3006

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

11200 Schiedspersonen

Summe Einnahmen	11200	100	100	235,00
Summe Ausgaben	11200	1.800	1.800	1.674,10
Abgleich	11200	1.700-	1.700-	1.439,10-
Summe Einnahmen	11	537.400	531.600	494.645,93
Summe Ausgaben	11	1.021.100	1.046.300	859.532,97
Abgleich	11	483.700-	514.700-	364.887,04-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
	13000 Feuerlöschwesen								
11000	Gebühren f.d. Einsatz v.Fahrz. u.Geräten sowie Personen	**68.000**	66.800	103.761,11					3006
	Die Höhe des Ansatzes bemisst sich an den durschnittlich zu erwartenden Einnahmen und wird ggf. über den Nachtrag angepasst, wenn belastbare Daten vorliegen.								
16100	Gerätekostenpauschale f. Ölwehr Freiw.Feuerwehr	**0**	0	585,00					3006
16700	Erstg. Eigenanteile an Fahrerlaubnissen	**1.000**	1.000	591,64					3006
	2 Führerscheine zu je 500,00 €. Siehe HHSt. 0 13000 71800.								
40001	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige u. Schulungskosten	**25.800**	25.200	26.528,68		D=0101			3006

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Maßnahmen:

Verdienstausfall	= 10.000,00 Euro
Aufwandsentschädigung Wehrführung und Jugendfeuerwehrwarte	= 6.300,00 Euro
Schulung und Fortbildung:	
- Brandschutzcontainer (Atemschutz)	= 1.200,00 Euro
- Schulung Kran	= 2.300,00 Euro
- Weber Hydraulik (Rescue-days, Seminar Rendsburg)	= 4.000,00 Euro
- Schulung Teleskopmast/Drehleiter	= 1.500,00 Euro
- Sonstige Schulungen	= 500,00 Euro
	25.800,00 Euro

41000	Dienstbezüge Beamte	**0**	0	19.048,30	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**196.000**	181.000	121.298,21	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**16.600**	14.800	9.323,70	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**42.900**	39.500	27.285,36	VA=22			SN=4000	2002
50000	Bauliche Unterhaltung	**9.500**	22.000	10.182,70	übertragbar	D=0500			3002

S. HHSt. 0 02000 50000.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
13000 Feuerlöschwesen									
50300	Unterhaltung der Alarmeinrichtung	**700**	700	271,74		D=0101		3006	
52110	Geräte, Einrichtung, Ausstattung und Unterhaltung	**43.100**	43.100	43.112,91		D=0101		3006	
53100	Leasingkosten Fahrzeuge	**0**	1.700	39.198,60				3006	
	Der Vertrag für die Leasing-Drehleiter ist mit Auslieferung der neu beschafften Drehleiter ausgelaufen. Demzufolge fallen keine Kosten mehr an.								
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**7.200**	7.200	6.320,47	VA=25	D=0540		2005	
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**27.500**	26.000	24.277,90	VA=32	D=0541		3002	
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100								
54200	Reinigung	**2.800**	2.800	2.419,23	VA=22	D=0542		2002	
55000	Betriebskosten Fahrzeuge	**51.600**	51.600	37.624,47		D=0101		3006	
56000	Anschaffg.u.Unterhaltg.v. Dienst- u. Schutzkleidung	**600**	400	397,47		D=0101		3006	
	Der Ansatz dient der Anschaffung von Arbeits- und Ersatzbekleidung für die Gerätemeister. Ab 01.06.2013 neue Planstelle, d. h. 3 x 200,00 €.								
57000	Ehrung von Jubilaren und Ausscheidenden	**1.400**	1.000	0,00		D=0101		3006	
	Der Betrag richtet sich nach den zu ehrenden Personen auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr.								
57020	Info-Material	**400**	400	307,91		D=0101		3006	
	Es soll Material für die Unterrichtung in Schulen und Kitas angeschafft werden.								
60000	Verpflegung bei Einsätzen	**2.000**	2.000	1.539,50		D=0101		3006	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
13000 Feuerlöschwesen									
64000	Kfz-Versicherungen u. a.	**4.100**	4.100	4.370,85	VA=36	D=0101		3006	
	Die Beiträge werden vom "KSA - Kommunalen Schadenausgleich" festgesetzt.								
64010	Umlage zur Feuerwehrun fallkasse Schl.-Holstein	**51.800**	47.400	48.826,98	VA=36			3006	
	Mit Schreiben vom 23.05.2013 teilt die FUK Nord folgende Eckdaten für das Haushaltsjahr 2014 mit: Umlage für kreisangehörige Städte: 1,706 EURO je Einwohner Berechung: 1,706 x 27.997 Einwohner ca. 47.800,00 € zuzüglich Umlage Entgeltfortzahlung ca. 4.000,00 € = 51.800,00 € Die genaue Abrechnung wird über den I. Nachtrag 2014 dargestellt.								
65000	Bürobedarf	**600**	600	470,78	VA=22	D=0520		2002	
65100	Bücher und Zeitschriften	**1.000**	1.000	1.270,75	VA=22	D=0520		2002	
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.800**	1.800	939,07	VA=22	D=0652		2002	
65240	Telefongebühren	**1.100**	1.100	3.986,36	VA=24	D=0651		2004	
65300	Bekanntmachungen	**200**	200	0,00	VA=22	D=0652		2002	
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**600**	600	0,00	VA=22	D=0654		2002	
65500	Ärztliche Untersuchungsgebühren	**2.200**	2.200	1.708,54				2002	
67800	Erstattung v. Schadensfällen	**200**	200	4.503,13		D=0101		3006	
	Die Kosten, welche nicht durch den KSA abgedeckt werden, werden erstattet.								

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
13000 Feuerlöschwesen									
70500	Zuschuss Freiw. Feuerwehr	**15.300**	15.300	15.300,00		D=0101		3006	
71800	Zuschuss f. d. Erlangung von Fahrerlaubnissen	**7.000**	7.000	6.065,48		D=0101		3006	
	- 500,00 € für die Umschreibung und Verlängerung von Führerscheinen (8x) - ca. 6.500,00 € für 2x Fahrerlaubnis C/CE Zurzeit stehen nicht genügend Fahrzeugführer mit den entsprechenden Fahrerlaubnissen zur Verfügung, so dass die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr gefährdet ist.								
	Summe Einnahmen 13000	69.000	67.800	104.937,75					
	Summe Ausgaben 13000	514.000	500.900	456.579,09					
	Abgleich 13000	445.000-	433.100-	351.641,34-					
13010 Jugendfeuerwehr									
52110	Geräte, Einrichtung, Ausstattung und Unterhaltung	**2.100**	2.100	1.989,25		D=0101		3006	
55000	Betriebskosten Fahrzeuge	**700**	700	630,00		D=0101		3006	
	Unterhaltungskosten fallen derzeit für 2 Fahrzeuge (MTW und MZF 1+2) an.								
57020	Lehr- und Ausbildungsmaterial	**500**	500	372,00		D=0101		3006	
	Für die Ausbildung der Mitglieder der Jugendfeuerwehr ist Material (Dienstvorschriften, Arbeitsbögen etc.) vorzuhalten.								
64000	Kfz-Versicherungen u. a.	**700**	700	718,79	VA=36	D=0101		3006	
	Die Festsetzung der Beiträge erfolgt über den "KSA". Derzeit findet dies für 2 Fahrzeuge und Anhänger statt.								
67800	Erstattung v. Schadensfällen	**100**	100	30,00		D=0101		3006	
70500	Zuschuss Jugendfeuerwehr	**2.100**	2.100	2.100,00		D=0101		3006	
	Summe Einnahmen 13010	0	0	0,00					
	Summe Ausgaben 13010	6.200	6.200	5.840,04					
	Abgleich 13010	6.200-	6.200-	5.840,04-					

Haushalt 2014

Kunde: 1 Stadt Rendsburg | Haushaltsjahr 2014 | Haushaltsplan 00 | Modell 1 | Alle Beträge in EUR

Verwaltungshaushalt

Einzelplan 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Abschnitt 13 Brandschutz

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
	Summe Einnahmen 13	69.000	67.800	104.937,75	
	Summe Ausgaben 13	520.200	507.100	462.419,13	
	Abgleich 13	451.200-	439.300-	357.481,38-	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
14000 Katastrophenschutz									
53000	Leasingkosten für das Fahrzeug	**1.800**	1.800	2.071,24		D=0103		3006	
55000	Betriebskosten für den Katastropheneinsatzwagen	**1.800**	2.400	1.964,93		D=0103		3006	
	Summe Einnahmen 14000	0	0	0,00					
	Summe Ausgaben 14000	3.600	4.200	4.036,17					
	Abgleich 14000	3.600-	4.200-	4.036,17-					
	Summe Einnahmen 14	0	0	0,00					
	Summe Ausgaben 14	3.600	4.200	4.036,17					
	Abgleich 14	3.600-	4.200-	4.036,17-					
	Summe Einnahmen 1	606.400	599.400	599.583,68					
	Summe Ausgaben 1	1.544.900	1.557.600	1.325.988,27					
	Abgleich 1	938.500-	958.200-	726.404,59-					

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

20000 Allgemeine Schulverwaltung

Summe Einnahmen	20000	0	0	0,00
Summe Ausgaben	20000	0	0	0,00
Abgleich	20000	0	0	0,00
Summe Einnahmen	2000	0	0	0,00
Summe Ausgaben	2000	0	0	0,00
Abgleich	2000	0	0	0,00
Summe Einnahmen	200	0	0	0,00
Summe Ausgaben	200	0	0	0,00
Abgleich	200	0	0	0,00
Summe Einnahmen	20	0	0	0,00
Summe Ausgaben	20	0	0	0,00
Abgleich	20	0	0	0,00

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
21110 Grundschule Mastbrook								
11000	Entgelte f.d. Benutzung von Schulräumen	**700**	700	555,65				1003
	Der Ansatz wird den zu erwartenden Einnahmen angepasst.							
14000	Mieteinnahmen	**20.300**	20.300	18.130,19				2005
	Siehe HHSt. 0 21110 14000.							
16200	Schulkostenbeiträge	**10.800**	13.000	8.628,00				1003
	Sämtliche Ansätze der Haushaltsstellen für Schulkostenbeiträge werden aufgrund der Schülerzahlen am Stichtag 07.09.2012 und geschätzten Schulkostenbeiträgen ermittelt.							
16800	Erst. v. Kommunalen Schadenausgleich	**200**	200	0,00			Z=0204	2002
17200	Zuweisung v. Kreis f. Schulsozialarbeit	**20.000**	30.000	20.000,00				1001
	Die Schulsozialarbeit wird ab dem Jahr 2014 an den Grundschulen unter der Voraussetzung weitergeführt, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde entsprechende Mittel zur Verfügung stellt.							
41000	Dienstbezüge Beamte	**4.400**	4.000	2.139,67	VA=22		SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**105.000**	118.000	107.463,70	VA=22		SN=4000	2002
41600	Kosten f. Sportpädagogen	**4.500**	0	0,00	VA=13			1003
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**3.200**	3.200	0,00	VA=22		SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**8.400**	10.500	9.455,10	VA=22		SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**22.000**	23.000	21.314,94	VA=22		SN=4000	2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
21110 Grundschule Mastbrook									
46120	Aufwendungen f. d. Personalratssitzungen	**0**	100	0,00		D=0203			1003
	Die Zahlung von Sitzungsgeld gem. § 34 MBG S.-H. ist nicht mehr zulässig.								
50000	Bauliche Unterhaltung	**40.000**	69.500	59.237,84	übertragbar	D=0500			3002
	Siehe HHSt. 0 02000 50000.								
51000	Unterhaltung der Außenanlagen	**300**	300	288,26	übertragbar	D=0250			1003
	Die Kunststoffsportbeläge an der Schule sind jährlich zu reinigen.								
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**500**	500	75,96	VA=22	D=0520			2002
52110	Unterhaltung und Ergänzung des beweglichen Vermögens	**1.400**	1.600	2.872,53		D=0203			1003
	Es werden 7,00 € pro Schüler/in zur Verfügung gestellt. Der Ansatz wird an die Schülerzahlen angepasst.								
52111	Geräte, Ausstattung -äußerer Schulbetrieb-	**4.900**	5.600	2.557,11	übertragbar	D=0250			1003
	Die Sicherheit der Sportgeräte in den Sporthallen ist jährlich zu überprüfen. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre sind für die notwendigen Reparaturen zusätzliche Mittel erforderlich.								
53010	Miete f. Kopierer	**6.100**	6.100	5.580,26	VA=13	D=0203			1003
53020	Leasingkosten für eine Mobilklasse	**0**	12.300	11.424,00					3002
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**10.000**	10.000	10.108,70	VA=25	D=0540			2005
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**44.000**	40.000	36.761,75	VA=32	D=0541			3002
	Siehe HHSt. 0 0000 54100.								
54200	Reinigung	**4.800**	4.800	4.838,62	VA=22	D=0542			2002
55000	Betriebskosten Fahrzeuge	**800**	800	842,34		D=0202			1003

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
21110 Grundschule Mastbrook									
56000	Dienst- u. Schutzkleidung	**100**	100	78,44		D=0218			1003
57600	Lernmittel	**8.400**	9.800	5.294,45		D=0203			1003
	Es werden 40,00 € je Schüler/in (SuS) in der Primar- und Sekundarstufe I und 65,00 € je SuS in der Sekundarstufe II zur Verfügung gestellt. SuS mit festgestelltem Förderbedarf Lernen werden SuS der Sekundarstufe II gleichgestellt. Der Ansatz wird an die Schülerzahlen angepasst.								
58000	Sächlicher Schulbedarf	**6.800**	7.400	10.752,75		D=0203			1003
	Den Grundschulen werden 33,00 € je Schüler/in zur Verfügung gestellt. Der Ansatz wird an die Schülerzahlen angepasst.								
64000	Schülersachschädenversicherung	**200**	200	0,00			Z=0204		2002
64010	Umlage z. Schülerunfallversicherung	**9.100**	10.200	10.691,07	VA=13	D=0211			1003
	Der Ansatz wird den zu erwartenden Ausgaben angepasst.								
65000	Bürobedarf	**500**	500	291,02	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**100**	100	96,69	VA=22	D=0520			2002
65210	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.100**	1.100	485,59	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**0**	0	943,19					2004

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

21110 Grundschule Mastbrook

65241	Telefongebühren (Schulen)	**900**	1.300		VA=13	D=0203		1003

Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb.
Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget).
Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.

65242	Telefongebühren (Verwaltung)	**400**			VA=13	D=0650		1003

Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb.
Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget).
Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.

65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**300**	300	306,30	VA=22	D=0654		2002

65600	Abgeltung urheberrechtliche Ansprüche	**200**			VA=13	D=0203		1003

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde hat in den vergangenen Jahren die für die kreisangehörigen Schulträger anfallenden Kosten zur Abgeltung urheberrechtlicher Ansprüche für die Vervielfältigung von Unterrichtsmaterialien nach §§ 52 a und 53 UrhG übernommen. Eine Refinanzierung erfolgte nicht.

Ab dem Jahr 2014 kann diese Finanzierung nicht mehr seitens des Kreises übernommen werden.

Bei den Ansprüchen handelt es sich um Sachaufwendungen, die vom Schulträger zu tragen sind.

Daher sind für jede Schule entsprechende Mittel einzustellen, um die Ansprüche abgelten zu können.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
21110 Grundschule Mastbrook									
68000	Abschreibungen	**63.200**	63.200	63.200,00	VA=13				1003
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	**46.400**	46.400	46.400,00	VA=13				1003
70000	Zuschüsse Offene Ganztagsschule	**16.500**	16.500	16.500,00					1001
70050	Zuschuss f. d. Durchführung d. Schulsozialarbeit	**20.000**	30.000	20.000,00					1001
	Die Schulsozialarbeit wird an den Grundschulen ab dem Jahr 2014 unter der Voraussetzung weitergeführt, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde entsprechende Mittel zur Verfügung stellt.								
71800	Zuschuss für betreute Grundschule	**34.500**	28.900	29.035,99			D=0206		1001
	Durch den Wegfall des Grundschulteils an der Schule Altstadt und die allgemeine Entwicklung haben sich die Teilnehmerzahlen an den verbliebenden Grundschulen erhöht, so dass eine höhere Bezuschussung notwendig wird.								
	Summe Einnahmen 21110	52.000	64.200	47.313,84					
	Summe Ausgaben 21110	469.000	526.300	479.036,27					
	Abgleich 21110	417.000-	462.100-	431.722,43-					
	Summe Einnahmen 2111	52.000	64.200	47.313,84					
	Summe Ausgaben 2111	469.000	526.300	479.036,27					
	Abgleich 2111	417.000-	462.100-	431.722,43-					
21120 Grundschule Neuwerk									
11000	Entgelte f.d. Benutzung von Schulräumen	**500**	500	395,15					1003
	Der Ansatz wird der Einnahmeerwartung angepasst.								
16200	Schulkostenbeiträge	**10.800**	13.000	8.628,00					1003
	Siehe HHSt. 0 21110 16200.								
16800	Erst. v. Kommunalen Schadenausgleich	**200**	200	37,00			Z=0204		2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
21120 Grundschule Neuwerk									
17200	Zuweisung v. Kreis f. Schulsozialarbeit	**20.000**	30.000	20.000,00					1001
	Die Schulsozialarbeit wird ab dem Jahr 2014 an den Grundschulen unter der Voraussetzung weitergeführt, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde entsprechende Mittel zur Verfügung stellt.								
41000	Dienstbezüge Beamte	**2.900**	2.800	1.653,72	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**89.300**	94.000	94.732,51	VA=22			SN=4000	2002
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**2.100**	2.100	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**7.500**	9.000	8.379,94	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**23.500**	19.500	19.449,48	VA=22			SN=4000	2002
46000	Umzugskosten	**0**	0	2.119,09	VA=22			SN=4000	2002
46120	Aufwendungen f. d. Personalratssitzungen	**0**	100	0,00			D=0220		1003
	Die Zahlung von Sitzungsgeld gem. § 34 MBG S.-H. ist nicht mehr zulässig.								
50000	Bauliche Unterhaltung	**37.800**	22.500	23.628,19	übertragbar		D=0500		3002
	Der Parkettfußboden der Turnhalle ist abzuschleifen und neu zu versiegeln. Der Betrag für die Bauliche Unterhaltung ist daher einmalig aufzustocken (+ 15.000 €. Siehe HHSt. 0 02000 50000.								
51000	Unterhaltung der Außenanlagen	**200**	200	60,90	übertragbar		D=0250		1003
52110	Unterhaltung und Ergänzung des beweglichen Vermögens	**1.300**	1.300				D=0220		1003
52111	Geräte, Ausstattung -äußerer Schulbetrieb-	**3.600**	3.500	1.974,68	übertragbar		D=0250		1003
	Siehe HHSt. 0 21110 52111.								

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
21120 Grundschule Neuwerk									
52120	Unterhaltung und Ergänzung des beweglichen Vermögens	**0**	0	3.140,10					1003
53010	Miete f. Kopierer	**4.700**	4.700	3.006,07	VA=13	D=0220			1003
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**7.500**	7.500	6.790,59	VA=25	D=0540			2005
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**45.000**	43.000	39.110,05	VA=32	D=0541			3002
	Siehe HHSt. 0 00000 54100.								
54200	Reinigung	**4.200**	4.200	4.116,35	VA=22	D=0542			2002
55000	Betriebskosten Fahrzeuge	**200**	200	69,98		D=0202			1003
56000	Dienst- u. Schutzkleidung	**300**	100	94,68		D=0218			1003
	Die Ansatzerhöhung resultiert aus der Erstattung von Kosten für einen neu einzustellenden Mitarbeiter.								
57600	Lernmittel	**7.500**	7.100	6.925,43		D=0220			1003
	Siehe HHSt. 0 21110 57600.								
58000	Sächlicher Schulbedarf	**6.100**	5.700	7.070,12		D=0220			1003
	S. HHSt. 0 21110 58000.								
64000	Schülersachschädenversicherung	**200**	200	37,00			Z=0204		2002
64010	Umlage z. Schülerunfallversicherung	**10.800**	9.100	8.303,12	VA=13	D=0211			1003
	Siehe HHSt. 0 21120 64010.								
65000	Bürobedarf	**500**	500	291,02	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**100**	100	96,69	VA=22	D=0520			2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
21120 Grundschule Neuwerk									
65210	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**900**	900	485,59	VA=22	D=0652		2002	
65240	Telefongebühren	**0**	0	1.284,32				2004	
65241	Telefongebühren (Schulen)	**900**	1.200		VA=13	D=0220		1003	
	Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb. Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget). Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.								
65242	Telefongebühren (Verwaltung)	**400**			VA=13	D=0650		1003	
	Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb. Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget). Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.								
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**300**	300	0,00	VA=22	D=0654		2002	
65600	Abgeltung urheberrechtliche Ansprüche	**200**			VA=13	D=0220		1003	
	siehe HHSt. 0 21110 65600.								
68000	Abschreibungen	**46.300**	46.300	46.300,00	VA=13			1003	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	**33.900**	33.900	33.900,00	VA=13			1003	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

21120 Grundschule Neuwerk

70000	Zuschüsse Offene Ganztagsschule	**16.500**				1001

Die Schule Neuwerk wird ab dem Schuljahr 2014/2015 (01.08.2014) als Offene Ganztagsschule geführt. Vom 01.01.2014 bis 31.07.2014 besteht lediglich die betreute Grundschule. Die Tätigkeiten einer Offenen Ganztagsschule werden jedoch bereits durchgeführt, so dass der volle Zuschuss gezahlt wird.

Den offenen Ganztagsschulen wird ein jährlicher Zuschuss von 16.500,00 € gezahlt.

70050	Zuschuss f. d. Durchführung d. Schulsozialarbeit	**20.000**	30.000	20.000,00		1001

Die Schulsozialarbeit wird an den Grundschulen ab dem Jahr 2014 unter der Voraussetzung weitergeführt, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde entsprechende Mittel zur Verfügung stellt.

71800	Zuschuss für betreute Grundschule	**34.500**	28.900	27.598,02	D=0206	1001

Siehe HHSt. 0 21110 71800.

Summe Einnahmen	21120	31.500	43.700	29.060,15
Summe Ausgaben	21120	409.200	378.900	360.617,64
Abgleich	21120	377.700-	335.200-	331.557,49-
Summe Einnahmen	2112	31.500	43.700	29.060,15
Summe Ausgaben	2112	409.200	378.900	360.617,64
Abgleich	2112	377.700-	335.200-	331.557,49-

21130 Grundschule Obereider/Nobiskru g -bisher bei UA 21540-

11000	Entgelte f. d. Benutzung von Schulräumen	**1.700**	1.700	858,81		1003
11010	Einnahmen durch Energie-Einspeisevergütungen	**18.000**	18.000	15.230,80		3002
14000	Mieteinnahmen	**16.900**	9.600	8.568,75		2005
16200	Schulkostenbeiträge	**7.200**	8.600	5.752,00		1003

S. HHSt. 0 21110 16200.

16800	Erst. v. Kommunalen Schadenausgleich	**200**	200	0,00	Z=0204	2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

21130 Grundschule Obereider/Nobiskru g -bisher bei UA 21540-

17200	Zuweisung v. Kreis f. Schulsozialarbeit	**20.000**	30.000	20.000,00					1001
	Die Schulsozialarbeit wird ab dem Jahr 2014 an den Grundschulen unter der Voraussetzung weitergeführt, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde entsprechende Mittel zur Verfügung stellt.								
41000	Dienstbezüge Beamte	**3.800**	3.700	2.330,16	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**184.000**	197.000	185.414,88	VA=22			SN=4000	2002
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**2.700**	2.700	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**15.300**	17.200	16.153,65	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**37.900**	39.200	37.714,82	VA=22			SN=4000	2002
46120	Aufwendungen f. d. Personalratssitzungen	**0**	200	0,00			D=0221		1003
	Die Zahlung von Sitzungsgeld gem. § 34 MBG S.-H. ist nicht mehr zulässig.								
50000	Bauliche Unterhaltung	**60.000**	115.400	70.460,00	übertragbar		D=0500		3002
	Die für diese beiden Schulstandorte bereitgestellten Mittel der Baulichen Unterhaltung sind seit Jahren regelmäßig nicht auskömmlich. Sie sind daher dauerhaft auf diesem Stand zu belassen. Im I. Nachtrag 2013 wurden die Mittel einmalig erhöht und sind im Haushalt 2014 wieder zurückzuführen. Ansonsten siehe HHSt. 0 02000 50000.								
51000	Unterhaltung der Außenanlagen	**800**	800	725,00	übertragbar		D=0250		1003
52110	Geräte, Ausstattungs- und Aus-rüstungsgegenstände, sonstige	**1.700**	1.700	259,95			D=0221		1003
	Siehe HHSt. 0 21110 52110.								
52111	Geräte, Ausstattung -äußerer Schulbetrieb-	**8.400**	8.500	4.945,28	übertragbar		D=0250		1003
	Siehe HHSt. 0 21110 52111.								

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
21130 Grundschule Obereider/Nobiskru g -bisher bei UA 21540-									
53010	Miete f. Kopierer	**4.200**	4.200	4.082,44	VA=13	D=0221			1003
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**20.000**	20.000	16.170,16	VA=25	D=0540			2005
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**89.000**	87.500	84.141,38	VA=32	D=0541			3002
54210	Reinigungskosten Räume	**9.600**	9.600	5.099,59	VA=22	D=0542			2002
55000	Betriebskosten Fahrzeuge	**3.400**	4.400	2.226,72		D=0202			1003
56000	Dienst- und Schutzkleidung	**200**	200	309,85		D=0218			1003
	Es werden grundsätzlich 100,00 € je Mitarbeiter/in zur Verfügung gestellt.								
57600	Lernmittel	**10.100**	10.700	6.394,62		D=0221			1003
	S. HHSt. 0 21110 57600.								
58000	Sächlicher Schulbedarf	**8.100**	8.100	14.177,80		D=0221			1003
	S. HHSt. 0 21110 58000.								
64000	Schülersachschädenversicherung	**200**	200	0,00			Z=0204		2002
64010	Umlage z. Schülerunfallversicherung	**12.800**	12.200	11.770,42	VA=13	D=0211			1003
	Siehe HHSt. 0 21110 64010.								
65000	Bürobedarf	**500**	500	291,02	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**100**	100	96,69	VA=22	D=0520			2002
65210	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**2.000**	2.000	647,41	VA=22	D=0652			2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

21130 Grundschule Obereider/Nobiskru g -bisher bei UA 21540-

65240	Telefongebühren	**0**	0	2.121,80				2004
65241	Telefongebühren (Schulen)	**1.900**	2.700		VA=13	D=0221		1003

Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb.
Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget).
Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.

65242	Telefongebühren (Verwaltung)	**800**			VA=13	D=0650		1003

Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb.
Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget).
Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.

65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**300**	300	536,10	VA=22	D=0654		2002
65600	Abgeltung urheberrechtliche Ansprüche	**300**			VA=13	D=0221		1003

siehe HHSt. 0 21110 65600.

68000	Abschreibungen	**113.900**	113.900	113.900,00	VA=13			1003
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	**83.500**	83.500	83.500,00	VA=13			1003
70000	Zuschüsse Offene Ganztagsschule	**16.500**	16.500	16.500,00				1001

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
21130 Grundschule Obereider/Nobiskru g -bisher bei UA 21540-									
70050	Zuschuss f. d. Durchführung d. Schulsozialarbeit	**20.000**	30.000	20.000,00					1001
	Die Schulsozialarbeit wird an den Grundschulen ab dem Jahr 2014 unter der Voraussetzung weitergeführt, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde entsprechende Mittel zur Verfügung stellt.								
71800	Zuschuss betreute Grundschule	**67.200**	56.000	47.395,06		D=0206			1001
	Siehe HHSt. 0 21110 71800.								
	Summe Einnahmen 21130	64.000	68.100	50.410,36					
	Summe Ausgaben 21130	779.200	849.000	747.364,80					
	Abgleich 21130	715.200-	780.900-	696.954,44-					
	Summe Einnahmen 2113	64.000	68.100	50.410,36					
	Summe Ausgaben 2113	779.200	849.000	747.364,80					
	Abgleich 2113	715.200-	780.900-	696.954,44-					
21140 Grundschule Rotenhof									
11000	Entgelt f. d. Benutzung v. Schulräumen	**1.500**	1.500	1.713,37					1003
	Siehe HHSt. 0 21110 11000.								
11010	Einnahmen durch Energie-Einspeisevergütungen	**2.200**	2.200	1.743,13					3002
16200	Schulkostenbeiträge	**12.600**	15.200	10.066,00					1003
	Siehe HHSt. 0 21110 16200.								
16800	Erst. v. Kommunalen Schadenausgleich	**200**	200	0,00			Z=0214		2002
17200	Zuweisung v. Kreis f. Schulsozialarbeit	**20.000**	30.000	20.000,00					1001
	Die Schulsozialarbeit wird ab dem Jahr 2014 an den Grundschulen unter der Voraussetzung weitergeführt, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde entsprechende Mittel zur Verfügung stellt.								
41000	Dienstbezüge Beamte	**2.900**	2.800	1.693,72	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**103.000**	117.000	112.675,11	VA=22			SN=4000	2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
21140 Grundschule Rotenhof									
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**2.000**	2.000	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**8.200**	10.200	9.549,94	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**22.200**	23.000	22.543,08	VA=22			SN=4000	2002
46120	Aufwendungen f. d. Personalratssitzungen	**0**	100	0,00		D=0214			1003
	Die Zahlung von Sitzungsgeld gem. § 34 MBG S.-H. ist nicht mehr zulässig.								
50000	Bauliche Unterhaltung	**46.700**	50.000	58.202,28	übertragbar	D=0500			3002
	Bereits 2012 wurde damit begonnen, die mit einer sehr schlechten Raumakustik ausgestatteten Klassenräume nachträglich mit Schallschutzdecken zu versehen (jeweils 3-4 Räume/Jahr). Die Erfolge waren sehr gut. Die Maßnahme ist fortzuführen, damit nach und nach alle Klassenräume auf diese Weise verbessert wrden können.								
51000	Unterhaltung der Außenanlagen	**1.000**	1.000		übertragbar	D=0250			1003
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**100**	100	75,96	VA=22	D=0520			2002
52110	Unterhaltung und Ergänzung des beweglichen Vermögens	**1.300**	1.300	1.246,83		D=0214			1003
	Siehe HHSt. 0 21110 52110.								
52111	Geräte, Ausstattung -äußerer Schulbetrieb-	**2.000**	4.300	2.051,73	übertragbar	D=0250			1003
53000	Miete f. Feuermeldeanlage	**1.700**	1.700	1.063,09	VA=13	D=0200			1003
53010	Miete f. Kopierer	**2.300**	2.300	1.174,52	VA=13	D=0214			1003
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**12.000**	12.000	10.902,62	VA=25	D=0540			2005

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
21140 Grundschule Rotenhof									
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**56.000**	50.600	46.238,58	VA=32	D=0541		3002	
	Siehe HHSt. 0 00000 54100.								
54200	Reinigung	**7.100**	7.100	4.489,31	VA=22	D=0542		2002	
55000	Betriebskosten Fahrzeuge	**800**	800	87,56		D=0202		1003	
56000	Dienst- u. Schutzkleidung	**100**	100	112,00		D=0218		1003	
57600	Lernmittel	**7.700**	7.300	5.879,85		D=0214		1003	
	Siehe HHSt. 0 21110 57600.								
58000	Sächlicher Schulbedarf	**6.100**	5.200	5.441,09		D=0214		1003	
	S. HHSt. 0 21110 58000.								
64000	Schülersachschädenversicherung	**200**	200	0,00			Z=0214	2002	
64010	Umlage z. Schülerunfallversicherung	**12.400**	9.200	8.513,41	VA=13	D=0214		1003	
	Siehe HHSt. 0 21110 64010.								
65000	Bürobedarf	**500**	500	293,27	VA=22	D=0520		2002	
65100	Bücher und Zeitschriften	**100**	100	96,69	VA=22	D=0520		2002	
65210	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.100**	1.100	377,71	VA=22	D=0652		2002	
65240	Telefongebühren	**0**	0	822,80				2004	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

21140 Grundschule Rotenhof

65241	Telefongebühren (Schulen)	**900**	1.600		VA=13		D=0214	1003

Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb.
Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget).
Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.

65242	Telefongebühren (Verwaltung)	**600**			VA=13		D=0650	1003

Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb.
Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget).
Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.

65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**	100	305,40	VA=22		D=0654	2002
65600	Abgeltung urheberrechtliche Ansprüche	**300**			VA=13		D=0214	1003

siehe HHSt. 0 21110 65600.

68000	Abschreibungen	**72.500**	72.500	72.500,00	VA=13			1003
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	**116.000**	116.000	116.000,00	VA=13			1003
70000	Zuschüsse Betreute Grundschule	**33.600**	28.000	19.279,32			D=0206	1001

Siehe HHSt. 0 21110 70000.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
21140 Grundschule Rotenhof								
70020	Zuschuss Offene Ganztagsschule	**16.500**	16.500	16.500,00				1001
70050	Zuschuss f. d. Durchführung d. Schulsozialarbeit	**20.000**	30.000	20.000,00				1001

Die Schulsozialarbeit wird an den Grundschulen ab dem Jahr 2014 unter der Voraussetzung weitergeführt, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde entsprechende Mittel zur Verfügung stellt.

Summe Einnahmen	21140	36.500	49.100	33.522,50
Summe Ausgaben	21140	558.000	574.700	538.115,87
Abgleich	21140	521.500-	525.600-	504.593,37-
Summe Einnahmen	2114	36.500	49.100	33.522,50
Summe Ausgaben	2114	558.000	574.700	538.115,87
Abgleich	2114	521.500-	525.600-	504.593,37-
Summe Einnahmen	211	184.000	225.100	160.306,85
Summe Ausgaben	211	2.215.400	2.328.900	2.125.134,58
Abgleich	211	2.031.400-	2.103.800-	1.964.827,73-

21520 Grund- und Hauptschule Nobiskrug -neu bei UA 21540-

Summe Einnahmen	21520	0	0	0,00
Summe Ausgaben	21520	0	0	0,00
Abgleich	21520	0	0	0,00
Summe Einnahmen	2152	0	0	0,00
Summe Ausgaben	2152	0	0	0,00
Abgleich	2152	0	0	0,00

21540 Grundschule Obereider/Nobiskru g -neu bei UA 21130-

41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**0**	0	65,32-				2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**0**	0	63,26-				2002

Summe Einnahmen	21540	0	0	0,00
Summe Ausgaben	21540	0	0	128,58-
Abgleich	21540	0	0	128,58
Summe Einnahmen	2154	0	0	0,00
Summe Ausgaben	2154	0	0	128,58-
Abgleich	2154	0	0	128,58
Summe Einnahmen	215	0	0	0,00
Summe Ausgaben	215	0	0	128,58-
Abgleich	215	0	0	128,58

Haushalt 2014

Kunde: 1 Stadt Rendsburg | Haushaltsjahr 2014 | Haushaltsplan 00 | Modell 1 | Alle Beträge in EUR

Verwaltungshaushalt

Einzelplan 2 Schulen

Abschnitt 21 Grund- und Hauptschulen

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
	Summe Einnahmen 21	184.000	225.100	160.306,85	
	Summe Ausgaben 21	2.215.400	2.328.900	2.125.006,00	
	Abgleich 21	2.031.400-	2.103.800-	1.964.699,15-	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

22520 Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - neu bei UA 28121

11000	Entgelte f. d .Benutzung von Schulräumen	**0**	4.000	3.866,95					1003

Die Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - wird nunmehr als Gemeinschaftsschule geführt. Dies hat zur Folge, dass eine andere Gliederung für die HHSt. genutzt werden muss.

Die HHSt. wird daher unter der Gliederung 28121 nachgewiesen.

14000	Mieteinnahmen	**0**	10.400	11.582,57					2005

Siehe HHSt. 0 22520 11000.

16200	Schulkostenbeiträge	**0**	403.400	229.202,66					1003

Siehe HHSt. 0 22520 11000.

16210	Erstattung von Bewirtschaftungskosten	**0**	36.500	39.231,79					1003

Siehe HHSt. 0 22520 11000.

16800	Erst. v. Kommunalen Schadenausgleich	**0**	300	791,00					2002

Siehe HHSt. 0 22520 11000.

17100	Zuwendung vom Land für Offene Ganztagsschule -Regionalschule	**0**	42.500	41.020,83					1001

Siehe HHSt. 0 22520 11000.

17200	Zuweisung v. Kreis f. Schulsozialarbeit	**0**	15.800	96.500,00					1001

Siehe HHSt. 0 22520 11000.

41000	Dienstbezüge Beamte	**0**	10.300	6.384,16					2002

Siehe HHSt. 0 22520 11000.

41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**0**	292.000	255.901,84					2002

Siehe HHSt. 0 22520 11000.

41600	Honorarkosten OGTS	**0**	30.000	22.500,00					1001

Siehe HHSt. 0 22520 11000.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
22520 Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - neu bei UA 28121								
41610	Honorarkosten Schulsozialarbeit	**0**	3.200					1001
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.							
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**0**	8.000	0,00				2002
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.							
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**0**	27.000	22.265,05				2002
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.							
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**0**	58.300	51.971,71				2002
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.							
46120	Aufwendungen f. d. Personalratssitzungen	**0**	600	0,00				1003
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.							
50000	Bauliche Unterhaltung	**0**	87.700	66.645,96	übertragbar			3002
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.							
51000	Unterhaltung der Außenanlagen	**0**	2.200	1.703,46	übertragbar			1003
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.							
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**0**	100	75,96				2002
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.							
52110	Unterhaltung und Ergänzung des beweglichen Vermögens	**0**	12.600	10.400,69				1003
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.							
52111	Geräte, Ausstattung -äußerer Schulbetrieb-	**0**	11.600	6.918,84				1003
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.							
53000	Miete f. Feuermeldeanlage	**0**	1.700	1.593,65				1003
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.							

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

22520 Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - neu bei UA 28121

53010	Miete f. Kopierer	**0**	4.800	4.481,27	1003
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**0**	26.500	25.896,51	2005
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**0**	163.000	153.180,86	3002
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
54200	Reinigung	**0**	7.200	8.869,76	2002
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
54310	Reinigungskosten für die Sporthalle	**0**	26.700	24.431,87	1003
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
55000	Betriebskosten Fahrzeuge	**0**	2.500	420,75	1003
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
56000	Dienst- u. Schutzkleidung	**0**	200	382,96	1003
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
57600	Lernmittel	**0**	27.100	37.912,71	1003
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
58000	Sächlicher Schulbedarf	**0**	25.200	23.772,01	1003
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
58100	Sach- und Projektkosten OGS	**0**	11.500	16.000,00	1001
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
58140	Sach- u. Projektkosten Schulsozialarbeit	**0**	1.300	1.914,95	1001
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
22520 Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - neu bei UA 28121					
64000	Schülersachschädenversicherung	**0**	300	791,00	2002
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
64010	Umlage z. Schülerunfallversicherung	**0**	31.700	31.719,78	1003
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
65000	Bürobedarf	**0**	500	291,02	2002
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
65100	Bücher und Zeitschriften	**0**	100	96,69	2002
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
65200	Telefongebühren	**0**	0	121,48	1003
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
65210	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**0**	1.900	1.133,12	2002
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
65240	Telefongebühren	**0**	0	4.739,71	2004
65241	Telefongebühren (Schulen)	**0**	3.900		1003
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**0**	100	0,00	2002
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
68000	Abschreibungen	**0**	215.900	215.900,00	1003
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	**0**	158.300	158.300,00	1003
	Siehe HHSt. 0 22520 11000.				
	Summe Einnahmen 22520	0	512.900	422.195,80	
	Summe Ausgaben 22520	0	1.254.000	1.156.717,77	
	Abgleich 22520	0	741.100-	734.521,97-	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
	Summe Einnahmen 2252	0	512.900	422.195,80	
	Summe Ausgaben 2252	0	1.254.000	1.156.717,77	
	Abgleich 2252	0	741.100-	734.521,97-	
	Summe Einnahmen 225	0	512.900	422.195,80	
	Summe Ausgaben 225	0	1.254.000	1.156.717,77	
	Abgleich 225	0	741.100-	734.521,97-	
	Summe Einnahmen 22	0	512.900	422.195,80	
	Summe Ausgaben 22	0	1.254.000	1.156.717,77	
	Abgleich 22	0	741.100-	734.521,97-	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
23100 Gymnasium Herderschule									
11000	Entgelte f. d. Benutzung von Schulräumen	**3.000**	3.000	450,00					1003
16200	Schulkostenbeiträge	**1.038.200**	1.205.400	875.934,00					1003
	Siehe HHSt. 0 21110 16200.								
16800	Erst. v. Kommunalen Schadenausgleich	**200**	200	39,00			Z=0209		2002
17200	Zuweisung v. Kreis f. Schulsozialarbeit	**0**	15.800	29.000,00					1001
	Der Zuschuss vom Bund entfällt.								
41000	Dienstbezüge Beamte	**20.300**	18.400	10.167,56	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**311.900**	344.000	250.308,11	VA=22			SN=4000	2002
	Die Schulsozialarbeit wird an den Gymnasien ab 2014 mit eigenem Personal bis Ende 2015 fortgeführt.								
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**14.500**	14.500	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**27.300**	31.500	22.009,37	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**63.900**	69.500	50.698,79	VA=22			SN=4000	2002
46120	Aufwendungen f. d. Personalratssitzungen	**0**	600	433,20			D=0208		1003
	Die Zahlung von Sitzungsgeld gem. § 34 MBG S.-H. ist nicht mehr zulässig.								
50000	Bauliche Unterhaltung	**103.000**	86.800	91.758,80	übertragbar		D=0500		3002
	Die Bauunterhaltungskosten des Stabsgebäudes werden je zur Hälfte den Gymnasien Herderschule und Helene-Lange zugeordnet. Der Betrag ist einmalig aufzustocken, um den abgängigen Parkettfußboden im Musikraum erneuern zu können (+ 15.000 €).								
	Ansonsten s. HHSt. 0 02000 50000.								

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
23100 Gymnasium Herderschule									
51000	Unterhaltung der Außenanlagen	**5.100**	5.000		übertragbar	D=0250		1003	
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**100**	100	75,96	VA=22	D=0520		2002	
52110	Unterhaltung und Ergänzung des beweglichen Vermögens	**7.100**	7.400	5.353,18		D=0208		1003	
	Siehe HHSt. 0 21110 52110.								
52111	Geräte, Ausstattung -äußerer Schulbetrieb-	**11.000**	10.800	14.662,30	übertragbar	D=0250		1003	
	Siehe HHSt. 0 21110 52111.								
53000	Miete f. Feuermeldeanlage	**2.800**	2.700	1.593,65	VA=13	D=0200		1003	
	Der Ansatz wird der derzeitigen Kostenentwicklung angepasst.								
53010	Miete f. Kopierer	**4.800**	4.800	6.167,59	VA=13	D=0208		1003	
53020	Leasing von Mobilklassen	**0**	0	83.480,88				3002	
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**24.000**	24.000	24.587,80	VA=25	D=0540		2005	
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**205.000**	190.000	114.364,57	VA=32	D=0541		3002	
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100.								
	Die Energiekosten des Stabsgebäudes werden je zur Hälfte den Gymnasien Herderschule und Helene-Lange zugeordnet.								
54200	Reinigung	**12.600**	10.000	10.512,71	VA=22	D=0542		2002	
54210	Reinigungskosten Räume	**0**	0	5.609,83				1003	
55000	Betriebskosten Fahrzeuge	**1.700**	1.700	1.845,11		D=0202		1003	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
23100 Gymnasium Herderschule									
56000	Dienst- u. Schutzkleidung	**600**	300	201,95		D=0218			1003
	Anschaffung von Erstausstattungen.								
57600	Lernmittel	**48.900**	61.000	42.195,91		D=0208			1003
	Siehe HHSt. 0 21110 57600. Zudem fallen die Sondermittel für den Übergang von G8 in die Oberstufe weg.								
58000	Sächlicher Schulbedarf	**21.800**	23.600	31.634,08		D=0208			1003
	Den Gymnasien werden 21,00 € je Schüler/in zur Verfügung gestellt. Der Ansatz wird an die Schülerzahlen angepasst. Für eine blinde Schülerin, die besondere Materialien benötigt, werden zusätzlich 500,00 € zur Verfügung gestellt.								
64000	Schülersachschädenversicherung	**200**	200	0,00			Z=0209		2002
64010	Umlage z. Schülerunfallversicherung	**52.600**	49.600	50.459,16	VA=13	D=0211			1003
	Siehe HHSt. 0 21110 64010.								
65000	Bürobedarf	**500**	500	438,94	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**100**	100	96,69	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**2.200**	2.200	1.780,66	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**0**	0	2.531,80					2004

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

23100 Gymnasium Herderschule

65241	Telefongebühren (Schulen)	**2.400**	3.700		VA=13	D=0208		1003

Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb.
Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget).
Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.

65242	Telefongebühren (Verwaltung)	**1.300**			VA=13	D=0650		1003

Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb.
Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget).
Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.

65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652		2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**	100	0,00	VA=22	D=0654		2002
65500	Honorar für Gebärdendolmetscher	**1.000**	800	376,80		D=0251		1003

In 2014 werden höhere Ausgaben erwartet, da der Schüler, dessen Eltern Gebärdendolmetscher benötigen, in die Oberstufe wechseln wird.

65600	Abgeltung urheberrechtliche Ansprüche	**1.000**			VA=13	D=0208		1003

siehe HHSt. 0 21110 65600.

68000	Abschreibungen	**194.700**	194.700	194.700,00	VA=13			1003

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
23100 Gymnasium Herderschule								
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	**142.800**	142.800	142.800,00	VA=13			1003
	Summe Einnahmen 23100	1.041.400	1.224.400	905.423,00				
	Summe Ausgaben 23100	1.285.400	1.301.500	1.160.845,40				
	Abgleich 23100	244.000-	77.100-	255.422,40-				
	Summe Einnahmen 2310	1.041.400	1.224.400	905.423,00				
	Summe Ausgaben 2310	1.285.400	1.301.500	1.160.845,40				
	Abgleich 2310	244.000-	77.100-	255.422,40-				
	Summe Einnahmen 231	1.041.400	1.224.400	905.423,00				
	Summe Ausgaben 231	1.285.400	1.301.500	1.160.845,40				
	Abgleich 231	244.000-	77.100-	255.422,40-				
23200 Helene-Lange-Gymnasium								
11000	Entgelte f. d. Benutzung von Schulräumen	**700**	700	710,69				1003
	Siehe HHSt. 0 21110 11000.							
16200	Schulkostenbeiträge	**1.127.700**	1.309.300	939.673,00				1003
	Siehe HHSt. 0 21110 16200.							
16800	Erst. v. Kommunalen Schadenausgleich	**300**	300	338,00			Z=0209	2002
17200	Zuweisung v. Kreis f. Schulsozialarbeit	**0**	15.800	29.000,00				1001
	Der Zuschuss vom Bund entfällt.							
17700	Zuschuss d. Fiehn-Stiftung d. Stadt Rendsburg	**0**	0	2.500,00				1003
41000	Dienstbezüge Beamte	**17.700**	17.000	11.069,48	VA=22		SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**275.700**	323.000	259.061,82	VA=22		SN=4000	2002
	Die Schulsozialarbeit wird an den Gymnasien ab 2014 mit eigenem Personal bis Ende 2015 fortgeführt.							
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**12.600**	12.600	0,00	VA=22		SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**23.900**	29.000	23.165,55	VA=22		SN=4000	2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
23200 Helene-Lange-Gymnasium									
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**56.900**	65.100	53.027,87	VA=22			SN=4000	2002
46120	Aufwendungen f. d. Personalratssitzungen	**0**	600	0,00		D=0210			1003
	Die Zahlung von Sitzungsgeld gem. § 34 MBG S.-H. ist nicht mehr zulässig.								
50000	Bauliche Unterhaltung	**88.100**	101.800	49.489,07	übertragbar	D=0500			3002
	Die Bauunterhaltungskosten des Stabsgebäudes werden je zur Hälfte den Gymnasien Herderschule und Helene-Lange zugeordnet. Zudem siehe HHSt. 0 02000 50000.								
51000	Unterhaltung der Außenanlagen	**900**	900	845,06	übertragbar	D=0250			1003
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**100**	100	75,96	VA=22	D=0520			2002
52110	Unterhaltung und Ergänzung des beweglichen Vermögens	**8.000**	8.100	14.904,68		D=0210			1003
	Siehe HHSt. 0 21110 52110.								
52111	Geräte, Ausstattung -äußerer Schulbetrieb-	**10.000**	12.900	18.302,52	übertragbar	D=0250			1003
	Siehe HHSt. 0 21110 52111.								
53000	Miete f. Feuermeldeanlage	**2.800**	2.700	1.599,36	VA=13	D=0200			1003
	Siehe HHSt. 0 23100 53000.								
53010	Miete für Kopierer	**9.600**	9.600	9.552,76	VA=13	D=0210			1003
53020	Leasing von Mobilklassen	**0**	40.000	56.491,68					3002
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**24.000**	28.300	23.644,19	VA=25	D=0540			2005

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
23200 Helene-Lange-Gymnasium									
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**155.000**	141.000	115.220,25	VA=32	D=0541		3002	
	Siehe HHSt. 0 00000 54100. Die Energiekosten des Stabsgebäudes werden je zur Hälfte den Gymnasien Herderschule und Helene-Lange zugeordnet.								
54200	Reinigung	**8.600**	8.500	8.644,38	VA=22	D=0542		2002	
55000	Betriebskosten Fahrzeuge	**1.100**	1.100	803,33		D=0202		1003	
56000	Dienst- u. Schutzkleidung	**500**	200	211,40		D=0218		1003	
	Siehe HHSt. 0 23100 56000.								
57600	Lernmittel	**54.300**	66.900	51.132,44		D=0210		1003	
	Siehe HHSt. 0 23100 57600.								
58000	Sächlicher Schulbedarf	**23.900**	24.700	31.484,13		D=0210		1003	
	Den Gymnasien werden 21,00 € je Schüler/in zur Verfügung gestellt. Der Ansatz wird an die Schülerzahlen angepasst.								
59400	Durchführung Jubiläums-Feier (125 Jahre)	**2.000**						1003	
	Im Rahmen der 125-Jahr-Feier ist ein Festakt geplant.								
64000	Schülersachschädenversicherung	**300**	300	338,00			Z=0209	2002	
64010	Umlage z. Schülerunfallversicherung	**55.400**	55.400	54.943,70	VA=13	D=0211		1003	
	Siehe HHSt. 0 21110 64010.								
65000	Bürobedarf	**500**	500	291,02	VA=22	D=0520		2002	
65100	Bücher und Zeitschriften	**100**	100	96,69	VA=22	D=0520		2002	
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**2.500**	2.500	1.780,66	VA=22	D=0652		2002	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
23200 Helene-Lange-Gymnasium									
65240	Telefongebühren	**0**	0	1.659,74					2004
65241	Telefongebühren (Schulen)	**2.400**	3.100		VA=13		D=0210		1003
	Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb. Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget). Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.								
65242	Telefongebühren (Verwaltung)	**700**			VA=13		D=0650		1003
	Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb. Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget). Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.								
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22		D=0652		2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**200**	200	18,94	VA=22		D=0654		2002
65500	Honorar für Gebärdendolmetscher	**1.500**	1.500	0,00			D=0251		1003
65600	Abgeltung urheberrechtliche Ansprüche	**1.100**			VA=13		D=0210		1003
	siehe HHSt. 0 21110 65600.								
68000	Abschreibungen	**204.400**	204.400	204.400,00	VA=13				1003

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
23200 Helene-Lange-Gymnasium									
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	**149.900**	149.900	149.900,00	VA=13				1003
	Summe Einnahmen 23200	1.128.700	1.326.100	972.221,69					
	Summe Ausgaben 23200	1.194.800	1.312.100	1.142.154,68					
	Abgleich 23200	66.100-	14.000	169.932,99-					
	Summe Einnahmen 2320	1.128.700	1.326.100	972.221,69					
	Summe Ausgaben 2320	1.194.800	1.312.100	1.142.154,68					
	Abgleich 2320	66.100-	14.000	169.932,99-					
	Summe Einnahmen 232	1.128.700	1.326.100	972.221,69					
	Summe Ausgaben 232	1.194.800	1.312.100	1.142.154,68					
	Abgleich 232	66.100-	14.000	169.932,99-					
23300 Gymnasium Kronwerk									
11000	Entgelte f. d. Benutzung von Schulräumen	**1.200**	1.200	920,40					1003
	Siehe HHSt. 0 21110 11000.								
16200	Schulkostenbeiträge	**859.300**	997.700	720.874,00					1003
	S. HHSt. 0 21110 16200.								
16800	Erst. v. Kommunalen Schadenausgleich	**200**	200	185,00				Z=0209	2002
17200	Zuweisung v. Kreis f. Schulsozialarbeit	**0**	15.800	29.000,00					1001
	Der Zuschuss vom Bund entfällt.								
41000	Dienstbezüge Beamte	**13.400**	12.500	8.423,60	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**260.900**	289.000	247.420,44	VA=22			SN=4000	2002
	Die Schulsozialarbeit wird an den Gymnasien ab 2014 mit eigenem Personal bis Ende 2015 fortgeführt.								
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**9.400**	9.400	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**22.200**	26.000	21.916,14	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**53.000**	59.000	50.939,20	VA=22			SN=4000	2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
23300 Gymnasium Kronwerk									
46120	Aufwendungen f. d. Personalratssitzungen	**0**	600	0,00		D=0212		1003	
	Die Zahlung von Sitzungsgeld gem. § 34 MBG S.-H. ist nicht mehr zulässig.								
50000	Bauliche Unterhaltung	**84.000**	77.700	37.553,69	übertragbar	D=0500		3002	
	Der Vorjahresansatz ist wegen der ab 2014 ganzjährigen Nutzung des neuen NAWI-Zentrums zu erhöhen (+ 5.000 €) Zudem siehe HHSt. 0 02000 50000.								
51000	Unterhaltung der Außenanlagen	**1.200**	1.200	1.123,46	übertragbar	D=0250		1003	
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**100**	100	75,96	VA=22	D=0520		2002	
52110	Unterhaltung und Ergänzung des beweglichen Vermögens	**6.000**	6.200	2.471,93		D=0212		1003	
	Siehe HHSt. 0 21110 52110.								
52111	Geräte, Ausstattung -äußerer Schulbetrieb-	**11.300**	11.000	4.700,64	übertragbar	D=0250		1003	
	Siehe HHSt. 0 21110 52111.								
53000	Miete f. Kopierer	**5.500**	5.500	5.497,80		D=0212		1003	
53010	Miete f. Feuermeldeanlage	**1.700**	1.700	1.593,65		D=0200		1003	
53020	Leasing von Mobilklassen	**0**	18.000	26.989,20				3002	
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**26.800**	31.100	24.504,90	VA=25	D=0540		2005	
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**150.000**	138.000	116.475,07	VA=32	D=0541		3002	
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100 Die Flächenvergrößerung durch das NaWi-Zentrum macht sich durch steigende Stromverbräuche bemerkbar.								

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
23300 Gymnasium Kronwerk									
54200	Reinigung	**11.100**	9.000	7.920,13	VA=22	D=0542			2002
55000	Betriebskosten Fahrzeuge	**1.700**	1.700	234,76		D=0202			1003
56000	Dienst- u. Schutzkleidung	**200**	200	54,50		D=0218			1003
57600	Lernmittel	**40.700**	49.900	18.558,05		D=0212			1003
	Siehe HHSt. 0 23100 57600.								
58000	Sächlicher Schulbedarf	**17.900**	24.900	29.521,22		D=0212			1003
	Siehe HHSt. 0 23200 58000.								
64000	Schülersachschädenversicherung	**200**	200	185,00			Z=0209		2002
64010	Umlage z. Schülerunfallversicherung	**41.000**	41.600	41.843,95	VA=13	D=0211			1003
	Siehe HHSt. 0 21110 64010.								
65000	Bürobedarf	**500**	500	291,02	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**100**	100	96,69	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**2.200**	2.200	1.780,66	VA=22	D=0652			2002
65210	Telefongebühren	**0**	0	49,62					1003
65240	Telefongebühren	**0**	0	2.238,62					2004

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

23300 Gymnasium Kronwerk

65241	Telefongebühren (Schulen)	**1.400**	3.000		VA=13	D=0212		1003

Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb.
Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget).
Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.

65242	Telefongebühren (Verwaltung)	**1.800**			VA=13	D=0650		1003

Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb.
Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget).
Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.

65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652		2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**	100	0,00	VA=22	D=0654		2002
65600	Abgeltung urheberrechtliche Ansprüche	**800**			VA=13	D=0212		1003

siehe HHSt. 0 21110 65600.

68000	Abschreibungen	**182.800**	182.800	182.800,00	VA=13			1003
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	**134.100**	134.100	134.100,00	VA=13			1003

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

23300 Gymnasium Kronwerk

70020	Zuschuss Offene Ganztagsschule	**16.500**	2.200	1001

Für die Durchführung der Betreuungsangebote an der Offenen Ganztagsschule des Gymnasiums Kronwerk wird ein Zuschuss i. H. v. 16.500,00 € (Anpassung an die Zuschüsse für Offene Ganztagsschulen in Rendsburg) bereitgestellt.

Summe Einnahmen	23300	860.700	1.014.900	750.979,40
Summe Ausgaben	23300	1.098.700	1.139.600	969.359,90
Abgleich	23300	238.000-	124.700-	218.380,50-
Summe Einnahmen	2330	860.700	1.014.900	750.979,40
Summe Ausgaben	2330	1.098.700	1.139.600	969.359,90
Abgleich	2330	238.000-	124.700-	218.380,50-
Summe Einnahmen	233	860.700	1.014.900	750.979,40
Summe Ausgaben	233	1.098.700	1.139.600	969.359,90
Abgleich	233	238.000-	124.700-	218.380,50-
Summe Einnahmen	23	3.030.800	3.565.400	2.628.624,09
Summe Ausgaben	23	3.578.900	3.753.200	3.272.359,98
Abgleich	23	548.100-	187.800-	643.735,89-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

27100 Claus-Siljacks-Schule

	Summe Einnahmen 27100	0	0	0,00					
	Summe Ausgaben 27100	0	0	0,00					
	Abgleich 27100	0	0	0,00					
	Summe Einnahmen 2710	0	0	0,00					
	Summe Ausgaben 2710	0	0	0,00					
	Abgleich 2710	0	0	0,00					
	Summe Einnahmen 271	0	0	0,00					
	Summe Ausgaben 271	0	0	0,00					
	Abgleich 271	0	0	0,00					

27200 Förderzentrum Lernen

16200	Schulkostenbeiträge	**91.200**	154.200	11.775,00					1003

Siehe HHSt. 0 21110 16200.

Für die vom Förderzentrum Lernen an Regelschulen betreuten Schülerinnen und Schülern werden nach der Neuregelung des Schullastenausgleichs ebenfalls Schulkostenbeiträge erhoben.

16800	Erst. v. Kommunalen Schadenausgleich	**200**	200	0,00				Z=0215	2002
17200	Zuweisung v. Kreis f. Schulsozialarbeit	**0**	5.000						1001
41000	Dienstbezüge Beamte	**700**	700	395,84	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**33.700**	72.000	67.289,99	VA=22			SN=4000	2002
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**600**	600	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**1.900**	7.300	7.006,15	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**7.200**	16.000	15.649,36	VA=22			SN=4000	2002
50000	Bauliche Unterhaltung	**7.700**	7.600	16.870,87	übertragbar		D=0500		3002

Siehe HHSt. 0 02000 50000.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
27200 Förderzentrum Lernen									
52110	Unterhaltung und Ergänzung des beweglichen Vermögens	**300**	300	3.865,76		D=0225		1003	
	Siehe HHSt. 0 21110 52110.								
52111	Geräte, Ausstattung -äußerer Schulbetrieb-	**1.000**	1.600	113,80	übertragbar	D=0250		1003	
	Der Ansatz wurde der Ausgabenentwicklung angepasst.								
53010	Miete f. Kopierer	**1.900**	1.900	1.883,52	VA=13	D=0225		1003	
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**4.000**	4.000	212,77	VA=25	D=0540		2005	
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**6.600**	6.500	6.527,61	VA=32	D=0541		3002	
54200	Reinigung	**800**	800	0,00	VA=22	D=0542		2002	
55000	Betriebskosten Fahrzeuge	**100**	100	0,00		D=0202		1003	
57600	Lernmittel	**2.600**	2.200	396,60		D=0225		1003	
	Siehe HHSt. 0 21110 57600.								
58000	Sächlicher Schulbedarf	**5.900**	7.500	6.462,95		D=0225		1003	
	Siehe HHSt. 0 21110 58000. Dem Förderzentrum Lernen werden zusätzlich 16,50 € je Schüler/in mit Förderbedarf, die an Regelschulen unterrichtet werden, zur Verfügung gestellt.								
64000	Schülersachschädenversicherung	**200**	200	0,00			Z=0215	2002	
64010	Umlage z. Schülerunfallversicherung	**1.700**	2.200	2.241,91	VA=13	D=0211		1003	
65000	Bürobedarf	**500**	500	291,02	VA=22	D=0520		2002	
65100	Bücher und Zeitschriften	**100**	100	96,69	VA=22	D=0520		2002	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
27200 Förderzentrum Lernen									
65210	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.000**	1.000	323,77	VA=22	D=0652		2002	
65240	Telefongebühren	**0**	0	2.022,62				2004	
65241	Telefongebühren (Schulen)	**1.600**	2.600		VA=13	D=0225		1003	
	Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb. Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget). Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.								
65242	Telefongebühren (Verwaltung)	**600**			VA=13	D=0650		1003	
	Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb. Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget). Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.								
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**	100	0,00	VA=22	D=0654		2002	
65600	Abgeltung urheberrechtliche Ansprüche	**100**			VA=13	D=0225		1003	
	siehe HHSt. 0 21110 65600.								
68000	Abschreibungen	**12.800**	12.800	12.800,00	VA=13			1003	
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	**20.500**	20.500	20.500,00	VA=13			1003	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
27200 Förderzentrum Lernen								
70050	Zuschuss f. d. Durchführung d. Schulsozialarbeit	**0**	5.000					1001

Summe Einnahmen	27200	91.400	159.400	11.775,00
Summe Ausgaben	27200	114.200	174.100	164.951,23
Abgleich	27200	22.800-	14.700-	153.176,23-
Summe Einnahmen	2720	91.400	159.400	11.775,00
Summe Ausgaben	2720	114.200	174.100	164.951,23
Abgleich	2720	22.800-	14.700-	153.176,23-
Summe Einnahmen	272	91.400	159.400	11.775,00
Summe Ausgaben	272	114.200	174.100	164.951,23
Abgleich	272	22.800-	14.700-	153.176,23-
Summe Einnahmen	27	91.400	159.400	11.775,00
Summe Ausgaben	27	114.200	174.100	164.951,23
Abgleich	27	22.800-	14.700-	153.176,23-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
28120	**Schule Altstadt (Gemeinschaftsschule)**								
11000	Entgelte f. d .Benutzung von Schulräumen	**3.200**	3.100	2.184,95					1003
16200	Schulkostenbeiträge	**277.200**	333.200	206.167,00					1003
	S. HHSt. 0 21110 16200.								
16800	Erstg.v.Kommunalen Schadenausgleich	**200**	200	480,00			Z=0281		2002
17200	Zuweisung v. Kreis f. Schulsozialarbeit	**20.200**	34.000	30.000,00					1001
	Die Schulsozialarbeit wird ab dem Jahr 2014 an den Gemeinschaftsschulen unter der Voraussetzung weitergeführt, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde entsprechende Mittel zur Verfügung stellt.								
41000	Dienstbezüge Beamte	**9.000**	8.400	5.852,97	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**228.700**	242.000	227.587,10	VA=22			SN=4000	2002
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**6.400**	6.400	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**19.300**	21.500	20.029,64	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**46.300**	48.500	46.127,14	VA=22			SN=4000	2002
46120	Aufwendungen f. d. Personalratssitzungen	**0**	300	0,00			D=0224		1003
	Die Zahlung von Sitzungsgeld gem. § 34 MBG S.-H. ist nicht mehr zulässig.								
50000	Bauliche Unterhaltung	**63.000**	62.000	61.837,04	übertragbar		D=0500		3002
	Siehe HHSt. 0 02000 50000.								
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**100**	100	75,96	VA=22		D=0520		2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
	28120 Schule Altstadt (Gemeinschaftsschule)								
52110	Unterhaltung und Ergänzung des beweglichen Vermögens	**3.700**	4.300	4.874,63		D=0224		1003	
	Siehe HHSt. 0 21110 52110.								
52111	Geräte, Ausstattung -äußerer Schulbetrieb-	**9.600**	19.100	6.590,75	übertragbar	D=0250		1003	
	Der Ansatz wird der voraussichtlichen Ausgabeentwicklung angepasst. Die einmalig im I. Nachtrag 2013 bereitgestellten Mittel werden diesjährig nicht mehr benötigt.								
53000	Miete f. Feuermeldeanlage	**1.700**	2.100	1.884,97	VA=13	D=0200		1003	
	Der Ansatz wurde der Ausgabeentwicklung angepasst.								
53010	Miete f. Kopierer	**5.400**	5.400	5.282,16	VA=13	D=0224		1003	
53020	Leasing von Mobilklassen	**20.000**	28.000	26.326,92				3002	
	Für den Neubau des NAWI-Zentrums muss eine Mobilklasse entfernt werden. Dadurch reduzieren sich die Leasingkosten.								
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**23.700**	23.700	27.249,28	VA=25	D=0540		2005	
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**153.000**	151.000	145.445,84	VA=32	D=0541		3002	
54200	Reinigung	**12.400**	12.400	10.495,13	VA=22	D=0542		2002	
55000	Betriebskosten Fahrzeuge	**1.500**	1.500	473,49		D=0202		1003	
56000	Dienst- u. Schutzkleidung	**200**	200	0,00		D=0218		1003	
57600	Lernmittel	**22.500**	37.200	16.387,05		D=0224		1003	
	Siehe HHSt. 0 21110 57600. Die Sondermittel i. H. v. 11.300,00 € für die aufwachsende Gemeinschaftsschule fallen weg.								

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
28120	**Schule Altstadt (Gemeinschaftsschule)**								
58000	Sächlicher Schulbedarf	**16.700**	20.600	36.746,53		D=0224			1003
	Den Gemeinschatsschulen werden 32,00 € je Schüler/in zur Verfügung gestellt. Der Ansatz wird den Schülerzahlen angepasst.								
64000	Schülersachschädenversicherung	**200**	200	480,00			Z=0281		2002
64010	Umlage z. Schülerunfallversicherung	**28.400**	25.700	29.103,43	VA=13	D=0211			1003
	Siehe HHSt. 0 21110 64010.								
65000	Bürobedarf	**500**	500	291,02	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**100**	100	96,69	VA=22	D=0520			2002
65210	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**2.600**	2.600	1.888,54	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**0**	0	7.408,23					2004
65241	Telefongebühren (Schulen)	**3.000**	3.200		VA=13	D=0224			1003

Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb.
Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget).
Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

28120 Schule Altstadt (Gemeinschaftsschule)

65242	Telefongebühren (Verwaltung)	**400**			VA=13	D=0650		1003

Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb.
Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget).
Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.

65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**300**	300	0,00	VA=22	D=0654		2002
65600	Abgeltung urheberrechtliche Ansprüche	**600**			VA=13	D=0224		1003

siehe HHSt. 0 21110 65600.

68000	Abschreibungen	**145.000**	145.000	145.000,00	VA=13			1003
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	**32.400**	32.400	32.400,00	VA=13			1003
70000	Zuschüsse Offene Ganztagsschule	**49.400**	49.400	49.400,00				1001

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:
- Zuschuss OGS Altstadt: 16.500,00 €
- Zusätzl. Betreuungsgruppe: 32.900,00 €

insgesamt: 49.400,00 €

70050	Zuschuss f. d. Durchführung d. Schulsozialarbeit	**30.000**	34.000	38.000,00				1001

Die Schulsozialarbeit wird an den Gemeinschaftsschulen dem Jahr 2014 unter der Voraussetzung weitergeführt, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde entsprechende Mittel zur Verfügung stellt.

71210	Zuschuss lfd. Kosten Reinigung für Europaforum	**20.000**	20.000	20.000,00				1003

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB

28120 Schule Altstadt (Gemeinschaftsschule)

71800	Zuschuss für betreute Grundschule	**0**	16.400	23.296,62				1001

Der Grundschulteil ist ausgelaufen.

Summe Einnahmen	28120	300.800	370.500	238.831,95
Summe Ausgaben	28120	956.100	1.024.500	990.631,13
Abgleich	28120	655.300-	654.000-	751.799,18-

28121 Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR (Gemeinschafts schule - bisher bei UA 22520)

11000	Entgelte f. d .Benutzung von Schulräumen	**4.000**						1003
14000	Mieteinnahmen	**10.400**						2005
16200	Schulkostenbeiträge	**317.800**						1003

Siehe HHSt. 0 21110 16200.

16210	Erstattung von Bewirtschaftungskosten	**36.500**						1003

Anpassung an die Einnahmeerwartung.

16800	Erst. v. Kommunalen Schadenausgleich	**300**					Z=0206	2002
17100	Zuwendung vom Land für Offene Ganztagsschule	**40.000**						1001

Der Zuschuss vom Land wurde verringert.

17200	Zuweisung v. Kreis f. Schulsozialarbeit	**20.200**						1001

Die Schulsozialarbeit wird ab dem Jahr 2014 an den Gemeinschaftsschulen unter der Voraussetzung weitergeführt, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde entsprechende Mittel zur Verfügung stellt.

41000	Dienstbezüge Beamte	**11.300**			VA=22		SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**312.300**			VA=22		SN=4000	2002

Die Schulsozialarbeit wird an der Gemeinschaftsschule ab 2014 mit eigenem Personal bis Ende 2015 fortgeführt.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

28121 Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR (Gemeinschafts schule - bisher bei UA 22520)

41600	Honorarkosten OGTS	**30.000**			übertragbar			1001
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**8.000**			VA=22		SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**29.000**			VA=22		SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**63.900**			VA=22		SN=4000	2002
50000	Bauliche Unterhaltung	**71.800**			übertragbar	D=0500		3002
	Siehe HHSt. 0 02000 50000.							
51000	Unterhaltung der Außenanlagen	**2.200**			übertragbar	D=0250		1003
	Der Ansatz wird der derzeitigen Kostenentwicklung angepasst.							
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**100**			VA=22	D=0520		2002
52110	Unterhaltung und Ergänzung des beweglichen Vermögens	**4.500**				D=0205		1003
	Siehe HHSt. 0 21110 52110.							
52111	Geräte, Ausstattung -äußerer Schulbetrieb-	**11.600**			übertragbar	D=0250		1003
	Siehe HHSt. 0 21110 52111.							
53000	Miete f. Feuermeldeanlage	**1.700**			VA=13	D=0200		1003
53010	Miete f. Kopierer	**4.800**			VA=13	D=0205		1003
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**26.500**			VA=25	D=0540		2005
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**167.000**			VA=32	D=0541		3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100							

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

28121 Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR (Gemeinschafts schule - bisher bei UA 22520)

54200	Reinigung	**8.300**			VA=22	D=0542			2002
54310	Reinigungskosten für die Sporthalle	**27.000**							1003
55000	Betriebskosten Fahrzeuge	**2.500**				D=0202			1003
56000	Dienst- u. Schutzkleidung	**400**				D=0218			1003

Anschaffung einer Erstausstattung.

57600	Lernmittel	**27.200**				D=0205			1003

Siehe HHSt. 0 21110 57600.

58000	Sächlicher Schulbedarf	**24.400**				D=0205			1003

Den Gemeinschaftsschulen werden 32,00 € je Schüler/in zur Verfügung gestellt. Der Ansatz wird an die Schülerzahlen angepasst.

Die CTR erhält für das Jugendblasorchester zusätzlich 3.700,00 €.

58100	Sach- und Projektkosten OGS	**10.000**			übertragbar				1001

Siehe HHSt. 0 28121 17100.

58140	Sach- u. Projektkosten Schulsozialarbeit	**7.200**			übertragbar				1001

Die Schulsozialarbeit wird an den Gemeinschaftsschulen ab dem Jahr 2014 unter der Voraussetzung weitergeführt, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde entsprechende Mittel zur Verfügung stellt.

64000	Schülersachschädenversicherung	**300**					Z=0206		2002
64010	Umlage z. Schülerunfallversicherung	**33.400**			VA=13	D=0211			1003

Siehe HHSt. 0 21110 64010.

65000	Bürobedarf	**500**			VA=22	D=0520			2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

28121 Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR (Gemeinschafts schule - bisher bei UA 22520)

65100	Bücher und Zeitschriften	**100**		VA=22	D=0520		2002
65210	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.900**		VA=22	D=0652		2002
65241	Telefongebühren (Schulen)	**2.400**		VA=13	D=0205		1003

Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb.
Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget).
Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.

65242	Telefongebühren (Verwaltung)	**1.500**		VA=13	D=0650		1003

Die Telefongebühren der Schulen wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 getrennt in den jeweiligen Schulbudgets nachgewiesen. Die Zuständigkeit liegt beim Fachdienst Bildung. Diese Telefongebühren müssen jedoch aufgeteilt werden in "Schulen" und "Verwaltung", d. h. innerer und äußerer Schulbetrieb.
Die Telefongebühren "Schulen" sind Kosten, die direkt in der Schule anfallen (Schuldbudget).
Die Telefongebühren "Verwaltung" sind Kosten, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Diese Kosten werden eigenständig nachgewiesen und sind nicht dem Schulbudget zugeordnet.

65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**		VA=22	D=0654		2002
65600	Abgeltung urheberrechtliche Ansprüche	**700**		VA=13	D=0205		1003

siehe HHSt. 0 21110 65600.

68000	Abschreibungen	**215.900**		VA=13			1003
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	**158.300**		VA=13			1003

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

28121 Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR (Gemeinschafts schule - bisher bei UA 22520)

Summe Einnahmen	28121	429.200	0	0,00
Summe Ausgaben	28121	1.266.800	0	0,00
Abgleich	28121	837.600-	0	0,00
Summe Einnahmen	2812	730.000	370.500	238.831,95
Summe Ausgaben	2812	2.222.900	1.024.500	990.631,13
Abgleich	2812	1.492.900-	654.000-	751.799,18-
Summe Einnahmen	281	730.000	370.500	238.831,95
Summe Ausgaben	281	2.222.900	1.024.500	990.631,13
Abgleich	281	1.492.900-	654.000-	751.799,18-
Summe Einnahmen	28	730.000	370.500	238.831,95
Summe Ausgaben	28	2.222.900	1.024.500	990.631,13
Abgleich	28	1.492.900-	654.000-	751.799,18-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
29000 Schülerbeförderung									
17200	Zuweisung vom Kreis	**410.000**	410.000	413.386,57			Z=0216		1003
17800	Elternbeteiligung an den Beförderungskosten	**72.000**	72.000	76.158,76					1003
63900	Schülerbeförderungskosten	**766.200**	758.600	679.328,76	VA=13		Z=0216		1003

Der Eigenanteil der Stadt an den Schülerbeförderungskosten lässt sich wie folgt darstellen:

- Ausgaben f. Schülerbeförderung:
  766.200,00 €
- zzgl. Weiterleitung Eigenbeteilung Eltern (2/3) a. d. Kreis: 46.000,00 €
- abzgl. Elternbeteiligung a. d. Beförderungskosten:
  72.000,00 €
- abzgl. Zuweisung vom Kreis:
  410.000,00 €

= Eigenanteil der Stadt a. d. Beförderungskosten:
330.200,00 €

67200	Erstattung an den Kreis	**46.000**	46.000	45.969,35	VA=13				1003
67800	Erstattungen an Eltern	**500**	500	496,00					1003

Summe Einnahmen	29000	482.000	482.000	489.545,33
Summe Ausgaben	29000	812.700	805.100	725.794,11
Abgleich	29000	330.700-	323.100-	236.248,78-
Summe Einnahmen	2900	482.000	482.000	489.545,33
Summe Ausgaben	2900	812.700	805.100	725.794,11
Abgleich	2900	330.700-	323.100-	236.248,78-
Summe Einnahmen	290	482.000	482.000	489.545,33
Summe Ausgaben	290	812.700	805.100	725.794,11
Abgleich	290	330.700-	323.100-	236.248,78-

29500 Sonstige schulische Aufgaben

71100	Schulkostenbeiträge an das Land	**220.000**	220.000	207.063,00	VA=13		D=0213		1003

Siehe HHSt. 0 21110 16200.

71200	Schulkostenbeiträge an auswärtige Schulträger	**373.500**	417.000	329.953,32	VA=13		D=0213		1003

Siehe HHSt. 0 21110 16200.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

29500 Sonstige schulische Aufgaben

Summe Einnahmen	29500	0	0	0,00
Summe Ausgaben	29500	593.500	637.000	537.016,32
Abgleich	29500	593.500-	637.000-	537.016,32-
Summe Einnahmen	2950	0	0	0,00
Summe Ausgaben	2950	593.500	637.000	537.016,32
Abgleich	2950	593.500-	637.000-	537.016,32-
Summe Einnahmen	295	0	0	0,00
Summe Ausgaben	295	593.500	637.000	537.016,32
Abgleich	295	593.500-	637.000-	537.016,32-
Summe Einnahmen	29	482.000	482.000	489.545,33
Summe Ausgaben	29	1.406.200	1.442.100	1.262.810,43
Abgleich	29	924.200-	960.100-	773.265,10-
Summe Einnahmen	2	4.518.200	5.315.300	3.951.279,02
Summe Ausgaben	2	9.537.600	9.976.800	8.972.476,54
Abgleich	2	5.019.400-	4.661.500-	5.021.197,52-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
	30000 Verwaltung kultureller Angelegenheiten								
17000	Zuweisung der EU für Europäische Jugendspiele	**5.000**	25.000	0,00					1003
	Die Zuweisung erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung für die Durchführung von Jubiläen der Städtepartnerschaften/Städtefreundschaften.								
17700	Anteil der Sportler für internat. Sportjugendbeg.	**13.500**	10.000	0,00					1003
	Die Jugendspiele 2014 finden in Almere statt. Es wird ein Teilnehmerbeitrag erhoben.								
17710	Spenden für Europäische Jugendspiele	**0**	0	80.197,00					1003
17800	Zuschuss f. d. Heaven-Festival	**0**	0	1.361,00					1003
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**100**	100	823,31	VA=22		D=0520		2002
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**700**	800	531,23	VA=32		D=0541		3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100								
54200	Reinigung	**1.200**	1.200	1.121,09	VA=22		D=0542		2002
57100	Intern. Begegnungen mit den Partnerstädten	**22.500**	7.500	7.411,77					1003
	Der erhöhte Ansatz ist auf die durchzuführenden Jubiläen (Städtepartnerschaften / Städtefreundschaften) zurückzuführen. Die Mehrausgabe ist teilweise durch voraussichtliche Zuweisungen der EU gegenfinanziert (0 30000 17000).								
57300	Künstlersozialabgabe	**100**	100	0,00			D=0305		1003
63010	Intern.Sportjugendbegegnung m. den Partnerstädten	**24.200**	30.000	133.389,33	VA=13		D=0305		1003
	Die Jugendspiele finden 2014 in Almere statt.								
65000	Bürobedarf	**5.200**	5.200	3.637,71	VA=22		D=0520		2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
30000 Verwaltung kultureller Angelegenheiten									
65100	Bücher und Zeitschriften	**400**	400	460,88	VA=22	D=0520		2002	
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.100**	1.100	647,54	VA=22	D=0652		2002	
65240	Telefongebühren	**500**	500	2.770,83	VA=24	D=0651		2004	
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652		2002	
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**	100	0,00	VA=22	D=0654		2002	
67500	Erstattung für Fremdleistungen	**200**	200	0,00		D=0305		1003	
70200	Zuschüsse f. Kulturpflege	**1.700**	1.700	1.400,00		D=0305		1003	
70500	Förderung des dänischen Bildungswesens	**1.100**	1.100	1.090,00		D=0305		1003	
	Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen: - Förderung der dänischen Erwachsenenbildung = 500,00 Euro - Förderung der dänischen Zentralbibliothek = 600,00 Euro								
71700	Zuschuss zum Canal-Cup	**4.200**	4.200	4.200,00				0000	

Summe Einnahmen	30000	18.500	35.000	81.558,00
Summe Ausgaben	30000	63.400	54.300	157.483,69
Abgleich	30000	44.900-	19.300-	75.925,69-
Summe Einnahmen	30	18.500	35.000	81.558,00
Summe Ausgaben	30	63.400	54.300	157.483,69
Abgleich	30	44.900-	19.300-	75.925,69-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
	31010 Jüdisches Museum und Dr. Bamberger Haus								
70200	Stift.Schl-Holst. Landesmuseum Schloß Gottorf	**33.200**	33.200	33.200,00	VA=13				1003
	Summe Einnahmen 31010	0	0	0,00					
	Summe Ausgaben 31010	33.200	33.200	33.200,00					
	Abgleich 31010	33.200-	33.200-	33.200,00-					
	31030 Museen im Kulturzentrum								
11000	Eintrittsgelder	**6.000**	4.600	9.469,00					0010
	Die Erhöhung des Ansatzes steht im Zusammenhang mit der noch zu verabschiedenen Neufassung der Entgeltordnung.								
13000	Einnahme a.d. Museumscafe	**2.800**	2.800	2.960,20					0010
17700	Spenden	**100**	100	13.845,00					0010
	Es konnten bereits in 2013 keine zweckgebundenen Spenden für die Fortführung des Skulpturenprojekts eingeworben werden. Siehe auch HHSt. 0 31030 57300.								
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**178.200**	174.000	175.941,74	VA=22			SN=4000	2002
41600	Kosten für Honorarkräfte	**3.500**	2.500	4.445,00		D=0302			0010
	Die Ansatzerhöhung ist wie folgt zu begründen: - Aufrechterhaltung und Verstetigung des museumspädagogischen Programms, der Bibliotheks- und Archivpflege und - Fortsetzung der digitalen Invetarisierung durch den Einsatz von Honorarkräften								
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**14.600**	14.500	14.234,78	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**33.000**	31.500	32.507,85	VA=22			SN=4000	2002
50000	Bauliche Unterhaltung	**15.500**	15.200	15.784,26	übertragbar	D=0500			3002
	Siehe HHSt. 0 02000 50000.								

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
31030 Museen im Kulturzentrum									
50100	Unterhaltung der Grünanlage	**500**	500	0,00	übertragbar	D=0302		0010	
50200	Betriebskosten Notrufeinrichtung	**500**	500	443,83	übertragbar	D=0302		0010	
52100	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige	**3.000**	2.100	2.246,05		D=0302		0010	
	Es werden Reparaturen von technischen Geräten in der Dauerausstellung (Filmvorführungen, Beamer, Ventilatoren, Klimameßgeräte, Werkzeuge etc.) erwartet.								
52110	Anschaffung und Erhaltung v. Museumsgut	**4.000**	1.400	860,66		D=0302		0010	
	Es sind zwingende Restaurierungsarbeiten an den Stadtmodellen, beim Archivgut und an den historischen Maschinen im Druckmuseum erforderlich.								
53000	Miete f. Feuermeldeanlage	**500**	500	547,63		D=0302		0010	
53010	Miete f. Kopierer	**200**	200	142,80		D=0302		0010	
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**6.500**	6.500	7.732,76	VA=25	D=0540		2005	
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**33.500**	32.500	27.434,36	VA=32	D=0541		3002	
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100								
54200	Reinigung	**800**	800	215,70	VA=22	D=0542		2002	
54310	Reinigungskosten	**11.600**	11.600	11.987,53		D=0303		0010	
57000	Betriebsausg. Museumscafe	**2.800**	5.300	1.544,37		D=0302		0010	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
31030 Museen im Kulturzentrum									
57100	Aufwendungen für Ausstellungen	**12.000**	12.000	25.728,50		D=0302		0010	
	Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen: - Pflege der Dauerausstellungen: 2.500,00 € (u. a. Erneuerung Beschriftungen) - 2 Sonderausstellungen: 8.000,00 € (sowie weitere Ausstellungen über Drittmittelaquise) - Öffentlichkeitsarbeit: 1.500,00 € (Homepage-Gebühren, Flyer etc.)								
57200	Nutzungsgeb. "DigiCult-Verband	**1.100**	1.100	1.050,00		D=0302		0010	
	Die Stadt Rendsburg ist seit dem Jahr 2011 an der Genossenschaft "DigiCult-Verband e.G." beteiligt. Für die Nutzung des Systems entstehen jährliche Kosten i. H. v. 1.050,00 €.								
57210	allg. Betriebsausgaben der Museen	**1.600**	3.200	1.595,57		D=0302		0010	
57300	Kosten Skulpturenprojekt	**100**	100	5.323,61		D=0302		0010	
	Siehe HHSt. 0 31030 57300.								
65000	Bürobedarf	**500**	500	436,52	VA=22	D=0520		2002	
65100	Bücher und Zeitschriften	**600**	600	420,10	VA=22	D=0520		2002	
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.600**	1.600	1.075,05	VA=22	D=0652		2002	
65240	Telefongebühren	**1.100**	1.100	1.014,91	VA=24	D=0651		2004	
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652		2002	
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**500**	500	2.461,15	VA=22	D=0654		2002	

Summe Einnahmen	31030	8.900	7.500	26.274,20
Summe Ausgaben	31030	327.900	320.400	335.174,73
Abgleich	31030	319.000-	312.900-	308.900,53-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
31110 Stadtarchiv									
10000	Verwaltungsgebühren Stadtarchiv	**1.000**	1.000	1.617,45					1003
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00					1003
17700	Spenden	**100**	100	400,00			Z=0302		1003
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**57.400**	58.000	54.147,98	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**5.200**	5.100	4.872,95	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**11.600**	11.700	10.925,79	VA=22			SN=4000	2002
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**6.700**	6.000	5.767,28	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100.								
54200	Reinigung	**100**	100	115,98	VA=22	D=0542			2002
57000	Verwaltungs- u. Betriebsausgaben Stadtarchiv	**12.500**	1.700	2.098,13			Z=0302		1003

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

1) Bindearbeiten sowie Anschaffung von Büchern und Archivmaterial: 1.700,00 €
2) Retrokonversion des "Findbuches A": 10.800,00 €

Mit dem Projekt soll das vor 100 Jahren erstellte "Findbuch A" digitalisiert werden, welches den Akten- und Urkundenbestand von 1334 bis zum Beginn der Preußischen Verwaltung 1867 erschließt. Ziel der Maßnahme ist die Übertragung des Findbuches in eine zeitgemäße digitale Form und die Online-Stellung, um auf diese Weise das umfangreiche Archivgut Benutzern aller Fachrichtungen weit über den örtlichen Radius hinaus zugänglich zu machen. Ebenfalls soll es in die moderne Sprache übersetzt werden.

65000	Bürobedarf	**900**	900	1.990,54	VA=22	D=0520			2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
31110 Stadtarchiv									
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**800**	800	485,65	VA=22	D=0652		2002	
65240	Telefongebühren	**500**	500	203,28	VA=24	D=0651		2004	
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**	100	167,60	VA=22	D=0654		2002	

Summe Einnahmen	31110	1.200	1.200	2.017,45
Summe Ausgaben	31110	95.800	84.900	80.775,18
Abgleich	31110	94.600-	83.700-	78.757,73-
Summe Einnahmen	31	10.100	8.700	28.291,65
Summe Ausgaben	31	456.900	438.500	449.149,91
Abgleich	31	446.800-	429.800-	420.858,26-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

32110 KiC - Kunst in der Carlshütte gGmbH

70200	Zuschuss	**7.000**	7.000	7.000,00	1003

Summe Einnahmen	32110	0	0	0,00
Summe Ausgaben	32110	7.000	7.000	7.000,00
Abgleich	32110	7.000-	7.000-	7.000,00-
Summe Einnahmen	32	0	0	0,00
Summe Ausgaben	32	7.000	7.000	7.000,00
Abgleich	32	7.000-	7.000-	7.000,00-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
33110 Stadttheater/Landestheater									
14100	Pacht bzw.Nutzungsentsch.	**31.300**	30.700	30.677,51					1003
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00					1003
50000	Bauliche Unterhaltung	**41.900**	31.300	36.988,30	übertragbar	D=0500			3002
	Die Mittel für die Bauliche Unterhaltung sind hier bereits seit Jahren nicht auskömmlich. Gleichzeitig steigt der Unterhaltungsaufwand des Gebäudes stetig an. Die Summe ist daher um 10.000 € zu erhöhen. Siehe HHSt. 0 02000 50000.								
52110	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige	**300**	300	0,00		D=0311			1003
53000	Miete f. Feuermeldeanlage	**2.000**	2.000	1.968,50	VA=13	D=0311			1003
70200	Zuschuss z. Landestheater	**485.900**	476.900	461.292,00	VA=13	D=0311			1003
	Erhöhung der Gesellschafterbeiträge ab Wirtschaftsjahr 2013/2014 gem. des Beschlusses des Aufsichtsrates.								
	Summe Einnahmen 33110	31.400	30.800	30.677,51					
	Summe Ausgaben 33110	530.100	510.500	500.248,80					
	Abgleich 33110	498.700-	479.700-	469.571,29-					
33200 Musikpflege (ohne Musikschulen)									
70200	Zuschuss a. d.Musikverein	**200**	200	200,00					1003
	Summe Einnahmen 33200	0	0	0,00					
	Summe Ausgaben 33200	200	200	200,00					
	Abgleich 33200	200-	200-	200,00-					
33300 Musikschulen									
50000	Bauliche Unterhaltung	**0**	0	5.858,12	übertragbar	D=0500			3002
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**2.500**	2.500	838,20	VA=25	D=0540			2005
	Es wird jeweils das Vorjahr abgerechnet, wodurch diesjährig ein Ansatz bestehen bleiben muss.								

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

33300 Musikschulen

71700	Projektzuschuss f. d. Musikschule	**25.000**	25.000	1003

Der seit rd. 30 Jahren bestehende Vertrag mit dem Kreis Rendsburg-Eckernförde wurde zum 31.12.2012 gekündigt. Ab dem 01.01.2013 besteht lediglich ein Pachtverhältnis zwischem dem Kreis Rendsburg-Eckernförde und der Musikschule.

Gemäß dem Beschluss des Hauptausschusses vom 07.06.2012 wird jährlich ein Projektzuschuss i. H. v. 25.000,00 an die Musikschule gezahlt. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde unterstützt die Musikschule mit jährlich 113.500,00 €. Somit beläuft sich die Gesamtprojektförderung auf 138.500,00 € pro Jahr (Anteil der Stadt: 18,00 %, Anteil Kreis RD-Eck: 82,00 %).

Summe Einnahmen	33300	0	0	0,00
Summe Ausgaben	33300	27.500	27.500	6.696,32
Abgleich	33300	27.500-	27.500-	6.696,32-
Summe Einnahmen	33	31.400	30.800	30.677,51
Summe Ausgaben	33	557.800	538.200	507.145,12
Abgleich	33	526.400-	507.400-	476.467,61-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
34000 Heimat- und sonstige Kulturpflege -allgemein									
11000	Eintrittsgelder aus "Kommunales Kino"	**0**	7.000	11.761,00					1003
	Die städt. Gremien haben beschlossen, dem neu gegründeten Verein "Kommunales Kino Rendsburg e. V." einen max. Zuschuss von 3.900,00 € für die kommunale kulturelle Filmarbeit zu zahlen. Die Ansätze der bisherigen Einnahmen und Ausgaben sind daher auf 0,00 € zu reduzieren.								
40001	Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige	**0**	600	600,00					1003
	Siehe HHSt. 0 34000 11000.								
57130	Sachkosten für das Kommunale Kino	**0**	10.300	13.433,97					1003
	Siehe HHSt. 0 34000 11000.								
71700	Zuschuss a. Kommunales Kino Rendsburg e. V.	**3.900**							1003
	Siehe HHSt. 0 34000 11000.								
71810	Zuschuss für die Patenschaft Gravenstein	**300**	0	0,00					1003
71830	Förderung der niederdeutschen Sprache / Niederdeutsche Bühne	**4.000**	4.000	4.000,00					1003
71840	Entsch.a.d.Schützeng. f. d. Aufg. früh.Gerechtsame	**100**	100	63,19	VA=00				0000
	Die Stadt Rendsburg zahlt eine Entschädigung an die Schützengilden für die Aufgabe der früheren Gerechtsamen.								
	Summe Einnahmen 34000	0	7.000	11.761,00					
	Summe Ausgaben 34000	8.300	15.000	18.097,16					
	Abgleich 34000	8.300-	8.000-	6.336,16-					
34100 Kulturzentrum Arsenal									
11000	Benutzungsgebühren	**0**	0	32.129,72					1003
	Die Nutzung des Kulturzentrums wurde zum 01.07.2012 an die VHS Rendsburger Ring e. V. übertragen. Seit dem 01.07.2012 übernimmt die VHS Rendbsurger Ring e. V. daher auch die Vermietung der Räume.								

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
34100 Kulturzentrum Arsenal									
14000	Mieteinnahmen VHS	**76.900**	96.500	48.249,96					2005
	Siehe HHSt. 0 34100 11000. Die Miteinnahmen setzen sich wie folgt zusammen: - Mieteinnahmen regulär: 50.800,00 € - Mietnebenkosten (Betriebskosten): 26.100,00 €								
14100	Miete für die Räume	**32.300**	32.300	31.068,48					2005
	Die Mieteinnahme bezieht sich nur auf das "Institut für Berufliche Aus- und Fortbildung der Diakonie" (IBAF).								
16700	Erstattung von Stromkosten durch d. VHS	**21.800**	21.800						2005
	Siehe HHSt. 0 34100 11000. Die VHS Rendsburger Ring e. V. erstattet der Stadt Rendsburg die anfallenden und im Vorwege von der Stadt Rendsburg gezahlten Stromkosten. Die Kosten sind im Ansatz der HHSt. 0 34100 54100 enthalten. Die Stromkosten werden neben Betriebsnebenkosten eigenständig abgerechnet.								
16800	Erst. f. Geschirr	**0**	0	721,50					1003
	Siehe HHSt. 0 34100 11000.								
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**0**	0	34.583,61	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**0**	0	3.017,27	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**0**	0	6.890,60	VA=22			SN=4000	2002
50000	Bauliche Unterhaltung	**21.800**	61.500	24.573,75	übertragbar	D=0500			3002
	Siehe HHSt. 0 02000 50000.								
50100	Unterhaltung der Grünanlage	**500**	500	0,00	übertragbar	D=0309			1003
	Die Unterhaltung der Grünanlagen wird weiterhin von der Stadt übernommen.								

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
34100 Kulturzentrum Arsenal									
50200	Betriebskosten Notrufeinrichtung	**500**	500	443,82	übertragbar	D=0309		1003	
	Die Betriebskosten der Notrufeinrichtung wird weiterhin von der Stadt übernommen.								
52110	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige	**0**	0	92,87				1003	
	Siehe HHSt. 0 34100 11000.								
53000	Miete f. Feuermeldeanlage	**600**	600	556,21	VA=13	D=0309		1003	
	Die Miete für die Feuermeldeanlage wird weiterhin von der Stadt übernommen.								
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**9.000**	9.000	9.043,68	VA=25	D=0540		2005	
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**46.000**	44.500	41.549,12	VA=32	D=0541		3002	
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100.								
54200	Reinigung	**0**	0	1.516,57	VA=22	D=0542		2002	
54310	Reinigungskosten	**2.000**	2.000	16.753,73	VA=13	D=0309		1003	
	Die Reinigungskosten für die gemeinsam genutzten Flächen werden der Stadt zukünftig von der VHS in Rechnung gestellt.								
65000	Bürobedarf	**0**	0	291,02	VA=22	D=0520		2002	
65100	Bücher und Zeitschriften	**0**	0	32,23	VA=22	D=0520		2002	
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**0**	0	647,54	VA=22	D=0652		2002	
65240	Telefongebühren	**0**	0	742,18	VA=24	D=0651		2004	
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**0**	0	49,80	VA=22	D=0654		2002	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
34100 Kulturzentrum Arsenal								
67700	Erstatttung Benutzungsgebühren	**0**	500					1003
68000	Abschreibungen	**0**	0	69.000,00	VA=13			1003
	Siehe HHSt. 0 34100 11000.							
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	**0**	0	38.500,00	VA=13			1003
	Siehe HHSt. 0 34100 11000.							
70200	Zuschuss VHS	**138.400**	159.000	79.000,00	VA=13			1003

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

- Allgemeiner Zuschuss: 61.500,00 €
- Mietzuschuss: 50.800,00 €
- Zuschuss z. d. Betriebskosten (Vorvorjahr): 26.100,00 €

Summe Einnahmen	34100	131.000	150.600	112.169,66
Summe Ausgaben	34100	218.800	278.100	327.284,00
Abgleich	34100	87.800-	127.500-	215.114,34-
Summe Einnahmen	34	131.000	157.600	123.930,66
Summe Ausgaben	34	227.100	293.100	345.381,16
Abgleich	34	96.100-	135.500-	221.450,50-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
35010 Volkshochschule Rendsburger Ring e.V.									
14000	Mieteinnahmen	**151.000**	148.000	147.100,00					2005
	Ausgabehaushaltsstelle s. 0 35010 70200.								
50000	Bauliche Unterhaltung	**15.500**	15.200	11.352,32	übertragbar	D=0500			3002
	Siehe HHSt. 0 02000 50000.								
50100	Unterhaltung der Grünanlage	**500**	500	0,00	übertragbar	D=0314			1003
52110	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige	**100**	100	0,00		D=0314			1003
53000	Miete f. Feuermeldeanlage	**600**	600	547,64	VA=13	D=0314			1003
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**6.500**	6.500	5.989,20	VA=25	D=0540			2005
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**46.500**	45.500	41.953,21	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100.								
54200	Reinigung	**2.000**	2.000	1.546,50	VA=22	D=0542			2002
54310	Reinigungskosten	**1.400**	1.400	1.165,01	VA=13	D=0314			1003
70200	Zuschuss	**196.600**	204.700	203.750,00	VA=13	D=0314			1003

```
Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:
Zuschuss für die Arbeit der VHS      =  55.600,00 Euro
Benutzungsgeb. f. d. Nutzung
städt. Schulräume                    =     400,00 Euro
Erstattg. Pauschale Freizeit-
passinhaber                          =   5.700,00 Euro
Mietzuschuss an die VHS              = 100.900,00 Euro
Zuschuss Betriebskosten (Vorvorjahr) =  34.000,00 Euro
                                     ---------------
                                       196.600,00 Euro
                                       ===============
```

Summe Einnahmen	35010	151.000	148.000	147.100,00
Summe Ausgaben	35010	269.700	276.500	266.303,88
Abgleich	35010	118.700-	128.500-	119.203,88-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
35210 Stadtbücherei									
11000	Benutzungsgebühren	**74.500**	73.000	59.208,30					1003
13000	Erlös aus Bücherflohmarkt	**1.400**	1.400	2.123,00					1003
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00					1003
16200	Kostenerstattung durch die Stadt Büdelsdorf	**6.000**	6.000	2.043,21					1003
	Die Stadt Büdelsdorf beteiligt sich finanziell an den laufenden Kosten für den neu eingerichteten Internetkatalog WebOpac und der Onleihe.								
16800	Erst. für Bücherverluste	**600**	600	363,49					1003
17200	Zuweisung vom Kreis	**71.400**	70.600	65.044,97					1003
	Der Ansatz basiert auf der vertraglichen Grundlage.								
17700	Spenden	**100**	100	1.020,00					1003
17800	Zusch.v.d.Büchereizentr.	**74.100**	72.700	69.204,07					1003
	Der Ansatz basiert auf der vertraglichen Grundlage.								
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**318.800**	331.000	308.260,47	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**29.100**	29.600	27.286,37	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**62.900**	65.000	61.487,11	VA=22			SN=4000	2002
50000	Bauliche Unterhaltung	**15.500**	15.200	11.906,86	übertragbar	D=0500			3002
	Siehe HHSt. 0 02000 50000.								
50100	Unterhaltung der Grünanlage	**500**	500	0,00	übertragbar	D=0315			1003

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
35210 Stadtbücherei									
50200	Betriebskosten Notrufeinrichtung	**500**	500	443,82	übertragbar	D=0315		1003	
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**400**	400	151,92	VA=22	D=0520		2002	
52100	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige	**1.200**	1.200	865,37		D=0315		1003	
53000	Miete f. Feuermeldeanlage	**500**	500	547,64	VA=13	D=0315		1003	
53010	Miete f. Kopierer	**300**	300	284,16		D=0315		1003	
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**5.000**	5.000	4.976,48	VA=25	D=0540		2005	
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**30.500**	29.500	27.048,26	VA=32	D=0541		3002	
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100.								
54200	Reinigung	**900**	900	895,54	VA=22	D=0542		2002	
54310	Reinigungskosten	**56.200**	55.600	54.644,30	VA=13	D=0303		1003	
57200	Öffentlichkeitsarbeit	**1.300**	1.300	1.192,12		D=0315		1003	
57210	Anschaffung von Buchpreisen für Vorlesewettbewerb	**200**	200	196,40		D=0315		1003	
57250	Buchanschaffungen	**55.600**	65.000	64.106,58	VA=13	D=0315		1003	
	Der Ansatz basiert auf der vertraglichen Grundlage.								
58000	Kosten Datenverarbeitung	**20.900**	20.700	7.135,58	VA=13	D=0315		1003	
65000	Bürobedarf	**600**	600	291,02	VA=22	D=0520		2002	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
35210 Stadtbücherei									
65010	Büchereitech. Materialien	**3.200**	3.200	3.192,12		D=0315		1003	
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.700**	1.700	2.079,04	VA=22	D=0652		2002	
65240	Telefongebühren	**2.000**	2.000	2.264,16	VA=24	D=0651		2004	
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652		2002	
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**200**	200	147,80	VA=22	D=0654		2002	
	Summe Einnahmen 35210	228.200	224.500	199.007,04					
	Summe Ausgaben 35210	608.100	630.200	579.403,12					
	Abgleich 35210	379.900-	405.700-	380.396,08-					
35510 Nordkolleg Rendsburg GmbH									
26200	Bürgschaftsprovision	**500**	500	571,18				2001	
70200	Zuschuss	**30.500**	37.000	35.310,30	VA=13			1003	
	Die Nordkolleg Rendsburg GmbH erhält gem. den Geschäftsanteilen der Stadt Rendsburg auf Grundlage der derzeitigen Beschlüssen der städt. Gremien einen Pflichtzuschuss i. H. v. 30.500,00 €.								
84000	Verlustübernahme	**0**	48.000	0,00	VA=21			2001	
	Durch den Pflichtzuschuss entsprechend der Geschäftsanteile (30.500,00 €) wird erreicht, dass seitens der Stadt Rendsburg kein Verlustausgleich mehr gezahlt werden muss.								
	Summe Einnahmen 35510	500	500	571,18					
	Summe Ausgaben 35510	30.500	85.000	35.310,30					
	Abgleich 35510	30.000-	84.500-	34.739,12-					
	Summe Einnahmen 35	379.700	373.000	346.678,22					
	Summe Ausgaben 35	908.300	991.700	881.017,30					
	Abgleich 35	528.600-	618.700-	534.339,08-					

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

36000 Naturschutz und Landschaftspflege

57000	Unterhaltung Ausgleichsflächen u. Biotopflächen	**3.400**	3.400	1.238,74	übertragbar	D=0503		3003

Im Rahmen der Unterhaltung von Biotopen und Ausgleichsflächen sind Arbeiten erforderlich, die der UTH im Rahmen der Dienstleistungsvereinbarung nicht leisten kann.

66100	Mitgliedsbeitrag "Kommunales Bündnis f. Artenvielfalt"	**200**	200	150,00				3003

Die Stadt Rendsburg ist Mitglied im kommunalen Bündnis für Artenvielfalt. Hierfür wird ein Jahresbeitrag i. H. v. 150,00 € erhoben.

Summe Einnahmen	36000	0	0	0,00
Summe Ausgaben	36000	3.600	3.600	1.388,74
Abgleich	36000	3.600-	3.600-	1.388,74-

36010 Regionalbetreuung Touristische Arbeitsgemeinschaft (TAK)-NOK

66110	Mitgliedsbeitrag Touristische Arbeitsgemeinschaft (TAK) -NOK	**4.100**	4.100	4.000,00	VA=00			0000

Mitgliedsbeitrag der Stadt Rendsburg zur "TAK".
Die Maßnahme wird fortgeführt bis voraussichtlich 2016 mit jeweils 4.100 Euro/Jahr.

Summe Einnahmen	36010	0	0	0,00
Summe Ausgaben	36010	4.100	4.100	4.000,00
Abgleich	36010	4.100-	4.100-	4.000,00-

36500 Denkmalschutz u. -pflege

17700	Sponsorengelder	**500**	500	0,00				3002
50000	Bauliche Unterhaltung	**6.300**	13.700	2.932,60	übertragbar	D=0500		3002

Siehe HHSt. 0 02000 50000.

Summe Einnahmen	36500	500	500	0,00
Summe Ausgaben	36500	6.300	13.700	2.932,60
Abgleich	36500	5.800-	13.200-	2.932,60-
Summe Einnahmen	36	500	500	0,00
Summe Ausgaben	36	14.000	21.400	8.321,34
Abgleich	36	13.500-	20.900-	8.321,34-
Summe Einnahmen	3	571.200	605.600	611.136,04
Summe Ausgaben	3	2.234.500	2.344.200	2.355.498,52
Abgleich	3	1.663.300-	1.738.600-	1.744.362,48-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
40000 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten									
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00					1001
16200	Erstattung Hartz IV	**200.000**	200.000	211.387,35					2002
17700	Spenden	**7.700**	10.400	8.222,00			Z=0406		1002
	Siehe HHSt. 0 40000 71800.								
41000	Dienstbezüge Beamte	**453.000**	429.000	402.554,24	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**578.200**	598.500	641.799,97	VA=22			SN=4000	2002
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**221.000**	221.000	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**55.400**	55.800	57.282,89	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**113.300**	116.100	129.507,95	VA=22			SN=4000	2002
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**1.900**	2.200	1.812,62	VA=22		D=0520		2002
53000	Mietkosten für Geräte und Fahrräder	**0**	0	314,58	VA=22				2002
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**23.800**	22.000	20.318,76	VA=32		D=0541		3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100.								
54200	Reinigung	**1.100**	1.100	1.043,78	VA=22		D=0542		2002
57000	Aufwendungen f.d. Beauftragten f.Menschen mit Behinderung	**1.200**	600	600,00					1001
	Die Aufwandsentschädigung wird gem. des Beschlusses des Sozialausschusses vom 26.08.2013 von 50,00 € auf 100,00 € erhöht.								

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
40000 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten									
57320	Anschaffung v. Begrüßungstaschen	**600**	600	300,00					1001
65000	Bürobedarf	**5.000**	6.100	5.111,34	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**4.500**	4.500	3.506,35	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**700**	1.100	2.915,86	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**4.600**	4.600	2.507,07	VA=24	D=0651			2004
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	172,54	VA=22	D=0652			2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**800**	800	1.456,50	VA=22	D=0654			2002
67700	Kostenerstattung Bürgerarbeit	**84.000**	126.000	101.990,00					1002
	Die Einzelprojekte bei der Bürgerarbeit laufen 2014 aus.								
70200	Zuschuss f.d. Arbeitskreis f. Menschen m. Behinderungen	**600**	600	371,89					1001
71800	Zuweisung an bedürftige Rendsburger Bürger	**7.700**	21.800	6.182,50			Z=0406		1002
	Siehe HHSt 0.40000.17700								
	Summe Einnahmen 40000	207.800	210.500	219.609,35					
	Summe Ausgaben 40000	1.557.500	1.612.500	1.379.748,84					
	Abgleich 40000	1.349.700-	1.402.000-	1.160.139,49-					
	Summe Einnahmen 4000	207.800	210.500	219.609,35					
	Summe Ausgaben 4000	1.557.500	1.612.500	1.379.748,84					
	Abgleich 4000	1.349.700-	1.402.000-	1.160.139,49-					
40010 Seniorenarbeit									
11000	Einnahmen a. Veranstaltungen f. Senioren	**7.100**	7.000	5.950,50					1001

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
40010 Seniorenarbeit									
17100	Zuweisung v. Land f. Durchführung Workshops	**0**	0	2.500,00					1001
17700	Spenden	**0**	0	500,00					1001
41600	Kosten für Honorarkräfte	**6.000**	6.000	4.632,88		D=0400			1001
57000	Sach- und Projektkosten	**10.200**	10.200	9.418,26		D=0400			1001
	Siehe HHSt. 0 40010 41600.								
57100	Durchführung Workshops "Zukunftsorientierte Seniorenpolitik"	**0**	0	5.000,00	übertragbar				1001

Summe Einnahmen	40010	7.100	7.000	8.950,50
Summe Ausgaben	40010	16.200	16.200	19.051,14
Abgleich	40010	9.100-	9.200-	10.100,64-
Summe Einnahmen	4001	7.100	7.000	8.950,50
Summe Ausgaben	4001	16.200	16.200	19.051,14
Abgleich	4001	9.100-	9.200-	10.100,64-
Summe Einnahmen	400	214.900	217.500	228.559,85
Summe Ausgaben	400	1.573.700	1.628.700	1.398.799,98
Abgleich	400	1.358.800-	1.411.200-	1.170.240,13-
Summe Einnahmen	40	214.900	217.500	228.559,85
Summe Ausgaben	40	1.573.700	1.628.700	1.398.799,98
Abgleich	40	1.358.800-	1.411.200-	1.170.240,13-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
43130 Begegnungsstätte Grüne Straße									
11000	Nutzungsgebühren und Reinigungsentgelte	**6.500**	5.500	4.276,80					1001
	Es sind höhere Einnahmen durch vermehrte Nutzung zu erwarten.								
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00					1001
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**14.900**	15.000	14.144,39	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**1.300**	1.300	1.219,06	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**3.000**	3.000	2.857,97	VA=22			SN=4000	2002
50000	Bauliche Unterhaltung	**8.000**	19.400	11.374,60	übertragbar	D=0500			3002
	Der um die einmaliegen Aufstockungen des Vorjahres reduzierte Mitteleinsatz von dann 3.900 € ist zu gering, um die bauliche Unterhaltung des alten Gebäudes aufrecht erhalten zu können. Er ist zu verdoppeln und um die Preissteigerungsrate von ca. 1,5 % zu erhöhen. Siehe HHSt. 0 02000 50000.								
52110	Geräte, Ausstattungs- und Aus-rüstungsgegenstände, sonstige	**600**	600	581,88		D=0413			1001
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**1.100**	1.100	1.147,64	VA=25	D=0540			2005
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**5.500**	5.100	4.057,82	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100.								
54200	Reinigung	**700**	700	753,88	VA=22	D=0542			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**900**	900	0,00	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**600**	600	242,76	VA=24	D=0651			2004

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
43130 Begegnungsstätte Grüne Straße									
70000	Zuschüsse an die Wohlfahrtsverbände	**400**	400	400,00		D=0413			1001
	Der Zuschuss wird wie folgt aufgeteilt: - AWO: 200,00 € - DRK: 200,00 €								
	Summe Einnahmen 43130	6.600	5.600	4.276,80					
	Summe Ausgaben 43130	37.000	48.100	36.780,00					
	Abgleich 43130	30.400-	42.500-	32.503,20-					
	Summe Einnahmen 4313	6.600	5.600	4.276,80					
	Summe Ausgaben 4313	37.000	48.100	36.780,00					
	Abgleich 4313	30.400-	42.500-	32.503,20-					
43140 Seniorenrat									
57100	Aufwendungen für den Seniorenrat	**500**	500	500,00					1001
	Summe Einnahmen 43140	0	0	0,00					
	Summe Ausgaben 43140	500	500	500,00					
	Abgleich 43140	500-	500-	500,00-					
	Summe Einnahmen 4314	0	0	0,00					
	Summe Ausgaben 4314	500	500	500,00					
	Abgleich 4314	500-	500-	500,00-					
	Summe Einnahmen 431	6.600	5.600	4.276,80					
	Summe Ausgaben 431	37.500	48.600	37.280,00					
	Abgleich 431	30.900-	43.000-	33.003,20-					
43510 Obdachlosenunterkünfte									
11000	Benutzungsgebühren	**20.000**	20.000	17.429,46					1001
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00					1001
53100	Nutzungsgebühren f. 5 Wohneinheiten an Diak. Werk	**13.200**	13.200	13.200,00	VA=11	D=0417			1001
54200	Reinigung	**100**	100	0,00	VA=22	D=0542			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**200**	200	0,00	VA=22	D=0652			2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
43510 Obdachlosenunterkünfte									
65240	Telefongebühren	**100**	100	30,78	VA=24	D=0651		2004	
70000	Betriebskostenzuschuss für die Notschlafsstelle a.d.Diak.Werk	**8.800**	8.400	10.900,00	VA=11	D=0417		1001	
	Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen: Projekt Wohnraumförderung 6.000,-- Euro Zuschuss Notschlafstelle 2.800,-- Euro (Beschluss Sozialausschuss v. 26.08.2013) Mit dem Diak. Werk der Kirchenkreise für Rendsburg und Eckernförde wurden entsprechende Verträge geschlossen.								
70100	Zusch. an Diakonisches Werk d. Kirchenkreise RD u. Eck gGmbH	**8.900**	8.900	4.600,00		D=0417		1001	

Summe Einnahmen	43510	20.100	20.100	17.429,46
Summe Ausgaben	43510	31.300	30.900	28.730,78
Abgleich	43510	11.200-	10.800-	11.301,32-
Summe Einnahmen	4351	20.100	20.100	17.429,46
Summe Ausgaben	4351	31.300	30.900	28.730,78
Abgleich	4351	11.200-	10.800-	11.301,32-
Summe Einnahmen	435	20.100	20.100	17.429,46
Summe Ausgaben	435	31.300	30.900	28.730,78
Abgleich	435	11.200-	10.800-	11.301,32-
Summe Einnahmen	43	26.700	25.700	21.706,26
Summe Ausgaben	43	68.800	79.500	66.010,78
Abgleich	43	42.100-	53.800-	44.304,52-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

45110 Außerschulische Jugendbildung

70020	Zuschüsse für offene Jugendarbeit	**212.000**	212.000	212.000,00					1001

```
Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:
Kirchengemeinde St. Jürgen                 51.000,00 Euro
Verein Treffpunkte e.V.                    50.000,00 Euro
Diak. Werk d. Kirchenkreises RD-Eck        50.000,00 Euro
Mobiles Team                               50.000,00 Euro
Sachkosten Mobiles Team                    11.000,00 Euro
                                          ---------------
                                          212.000,00 Euro
                                          ===============
```

Summe Einnahmen	45110	0	0	0,00					
Summe Ausgaben	45110	212.000	212.000	212.000,00					
Abgleich	45110	212.000-	212.000-	212.000,00-					
Summe Einnahmen	4511	0	0	0,00					
Summe Ausgaben	4511	212.000	212.000	212.000,00					
Abgleich	4511	212.000-	212.000-	212.000,00-					

45120 Kinder- und Jugenderholung

11000	Einnahmen aus Veranstaltungen	**16.800**	16.500	13.605,00			Z=0451		1001

```
Die Teilnehmerbeiträge betragen 80,00 Euro pro Kind.
Zusammensetzung:
- Jerry-Town           16.000,00 Euro
- Einnahmen Freizeit-
  programm für Kinder
  und Jugendliche       800,00 Euro
```

17100	Spenden	**200**	200	0,00					1001
17700	Spenden	**13.000**	13.000	11.200,00					1001
41600	Gesundheitsprävention - Honorarkosten-	**3.500**	3.500	1.617,00			D=0424		1001
58000	Gesundheitsprävention -Sach-u. Projektkosten	**600**	600	561,38			D=0424		1001
59100	Freizeitprogramm	**900**	900	676,80			Z=0451		1001
59110	Veranstaltungen für Familien zu Stadtfesten	**8.400**	8.300	9.665,24			D=0424		1001

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
45120 Kinder- und Jugenderholung									
70020	Jugendpflege	**4.800**	4.800	4.538,50		D=0424		1001	
	Summe Einnahmen 45120	30.000	29.700	24.805,00					
	Summe Ausgaben 45120	18.200	18.100	17.058,92					
	Abgleich 45120	11.800	11.600	7.746,08					
	Summe Einnahmen 4512	30.000	29.700	24.805,00					
	Summe Ausgaben 4512	18.200	18.100	17.058,92					
	Abgleich 4512	11.800	11.600	7.746,08					
45150 Sonstige Jugendarbeit									
41600	Honorarkosten	**13.400**	13.400	9.683,66		D=0451		1001	
58000	Sach- und Projektkosten	**14.000**	13.800	23.652,41		D=0451		1001	
	14.000 Euro = Kinderfreundliche Stadt								
60000	Beköstigung	**6.800**	6.700	2.829,24		D=0451		1001	
	Summe Einnahmen 45150	0	0	0,00					
	Summe Ausgaben 45150	34.200	33.900	36.165,31					
	Abgleich 45150	34.200-	33.900-	36.165,31-					
	Summe Einnahmen 4515	0	0	0,00					
	Summe Ausgaben 4515	34.200	33.900	36.165,31					
	Abgleich 4515	34.200-	33.900-	36.165,31-					
	Summe Einnahmen 451	30.000	29.700	24.805,00					
	Summe Ausgaben 451	264.400	264.000	265.224,23					
	Abgleich 451	234.400-	234.300-	240.419,23-					
45250 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz									
63000	Aufwendungen für Aktionen gegen Gewalt	**14.900**	14.800	13.158,54		D=0423		1001	
63010	Erziehungskompetenz stärken	**5.800**	5.700	1.060,55		D=0423		1001	
70000	Zusch. z. Arbeitsgemeinschaft - Droge 70-	**4.600**	3.200	3.200,00		D=0423		1001	
	Erhöhung des Zuschusses gem. Beschluss des Sozialausschusses vom 28.10.2013.								

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
45250	**Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz**								
70200	Zuschuss Projekt "Streetwork"	**16.000**	16.000	16.000,00	VA=11	D=0423			1001
	Das Projekt wird bis 2016 fortgeführt.								
	Summe Einnahmen 45250	0	0	0,00					
	Summe Ausgaben 45250	41.300	39.700	33.419,09					
	Abgleich 45250	41.300-	39.700-	33.419,09-					
45251	**Projekt "XENOS - Integration und Vielfalt"**								
17000	Zuschuss d. BVA f. d. Projekt "XENOS"	**409.300**	409.300	149.852,54					1001
	Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales fördert das Projekt "XENOS - Integration und Vielfalt" vorbehaltlich des schriftlichen Zuwendungsbescheides in den Jahren 2012 - 2014 mit einem Betrag v. jeweils rd. 409.300,00 €.								
41000	Dienstbezüge Beamte	**0**	16.600	0,00	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**81.200**	82.000	78.024,80	VA=22			SN=4000	2002
41600	Honorarkosten f. Öffentlichkeitsarbeit	**25.400**	16.200	10.000,00	übertragbar	D=0452			1001
	Für die Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit des Projektes "XENOS" wird mit Honorarkosten (2012 - 2014) i. H. v. jeweils 16.200,00 € gerechnet. Weiterhin ist der Ansatz aufgrund von nicht verausgabten Haushaltsausgaberesten aus dem Jahr 2012 zu erhöhen. Aufgrund der Haushaltssystematik können die Mittel nicht über zwei Jahre übertragen werden. Jedoch werden diese Mittel weiterhin benötigt, da die Abrechnung noch nicht vollständig durchgeführt werden konnte.								
41610	Honorarkosten f. Auftragsvergabe	**70.000**	31.400	61.500,00	übertragbar	D=0452			1001
	In den Jahren 2012 - 2014 wird mit Honorarkosten für die Auftragsvergabe i. H. v. jeweils 31.400,00 € gerechnet. Weiterhin ist der Ansatz aufgrund von nicht verausgabten Haushaltsausgaberesten aus dem Jahr 2012 zu erhöhen. Aufgrund der Haushaltssystematik können die Mittel nicht über zwei Jahre übertragen werden. Jedoch werden diese Mittel weiterhin benötigt, da die Abrechnung noch nicht vollständig durchgeführt werden konnte.								
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**0**	7.800	0,00	VA=22			SN=4000	2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
45251 Projekt "XENOS - Integration und Vielfalt"									
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**7.200**	7.200	6.710,07	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**15.600**	15.700	15.175,18	VA=22			SN=4000	2002
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**2.200**	2.200	0,00	VA=25	D=0540			2005
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**900**	1.400	803,69	VA=32	D=0541			3002
54200	Reinigung	**300**	300	0,00	VA=22	D=0542			2002
58000	Sach- u. Projektkosten	**34.500**	26.500	19.000,00	übertragbar	D=0452			1001

Für die Durchführung des Projektes "XENOS" wird mit Sach- und Projektkosten (2012 - 2014) i. H. v. jeweils 26.500,00 € gerechnet.

Weiterhin ist der Ansatz aufgrund von nicht verausgabten Haushaltsausgaberesten aus dem Jahr 2012 zu erhöhen. Aufgrund der Haushaltssystematik können die Mittel nicht über zwei Jahre übertragen werden. Jedoch werden diese Mittel weiterhin benötigt, da die Abrechnung noch nicht vollständig durchgeführt werden konnte.

65000	Bürobedarf	**2.000**	2.000	1.455,08	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**400**	400	0,00	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**300**	300	0,00	VA=24	D=0651			2004
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652			2002
65400	Reisekosten	**700**	700	472,60		D=0452			1001

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB

45251 Projekt "XENOS - Integration und Vielfalt"

67700	Weiterleitung Fördermittel a. Verbundpartner	**327.000**	327.000	322.700,00	übertragbar			1001

An der Durchführung des Projektes "XENOS" sind weitere Verbundpartner beteiligt. Die hierfür eingeworbenen Fördermittel sind an die jeweiligen Partner weiterzuleiten.

Summe Einnahmen	45251	409.300	409.300	149.852,54
Summe Ausgaben	45251	567.800	537.800	515.841,42
Abgleich	45251	158.500-	128.500-	365.988,88-
Summe Einnahmen	4525	409.300	409.300	149.852,54
Summe Ausgaben	4525	609.100	577.500	549.260,51
Abgleich	4525	199.800-	168.200-	399.407,97-
Summe Einnahmen	452	409.300	409.300	149.852,54
Summe Ausgaben	452	609.100	577.500	549.260,51
Abgleich	452	199.800-	168.200-	399.407,97-
Summe Einnahmen	45	439.300	439.000	174.657,54
Summe Ausgaben	45	873.500	841.500	814.484,74
Abgleich	45	434.200-	402.500-	639.827,20-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
46010 Jugendräume im Stadtpark									
50000	Bauliche Unterhaltung	**2.400**	2.400	377,41	übertragbar	D=0500			3002
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**2.000**	2.000	1.280,24	VA=25	D=0540			2005
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**5.000**	4.800	4.292,61	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100.								
	Summe Einnahmen 46010	0	0	0,00					
	Summe Ausgaben 46010	9.400	9.200	5.950,26					
	Abgleich 46010	9.400-	9.200-	5.950,26-					
	Summe Einnahmen 4601	0	0	0,00					
	Summe Ausgaben 4601	9.400	9.200	5.950,26					
	Abgleich 4601	9.400-	9.200-	5.950,26-					
	Summe Einnahmen 460	0	0	0,00					
	Summe Ausgaben 460	9.400	9.200	5.950,26					
	Abgleich 460	9.400-	9.200-	5.950,26-					
46400 Kindertagesstätte Rendsburg-Neuwerk									
11000	Gebühren der Eltern	**120.000**	108.000	90.914,39					1001
	Es wird mit erhöhten Einnahmen nach Inbetriebnahme der Krippengruppen gerechnet.								
11001	Entgelt für Mittagessen	**20.000**	16.800	15.404,80			Z=0440		1001
	Es wird mit höheren Einnahmen aufgrund der Krippengruppen gerechnet.								
11002	Entgelt für zusätzliche Betreuungsstunden	**1.000**	100	0,00			Z=0460		1001
	Siehe HHSt. 0 46400 59210.								
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00					1001
16200	Kostenausgleich gem. § 25a KiTaG	**37.100**	22.100	43.531,19					1001

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

- Zuschuss Imland-Klinik: 30.000,00 €
- Kostenausgleich auswärtige Kinder: 7.100,00 €

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
46400 Kindertagesstätte Rendsburg-Neuwerk									
16210	Einn. aus leistungsgerechter Vergütung	**72.400**	71.900	71.062,56					1001
17200	Zuweisung vom Kreis	**115.900**	80.500	87.636,92					1001
17201	Erstattung der Sozialstaffel- beträge und andere	**86.400**	86.400	78.220,61					1001
17210	Erst. "Sprachfördermaßnahmen"	**18.900**	18.900	18.183,97					1001
17700	Spenden	**100**	100	150,00					1001
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**646.900**	466.000	366.976,64	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**60.500**	42.600	31.947,48	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**135.300**	93.500	74.995,08	VA=22			SN=4000	2002
50000	Bauliche Unterhaltung	**8.300**	8.200	10.032,44	übertragbar	D=0500			3002
	S. HHSt. 0 02000 50000.								
52110	Geräte, Ausstattungs- und Aus-rüstungsgegenstände, sonstige	**1.900**	1.900	2.172,96		D=0408			1001
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**3.500**	3.500	2.894,66	VA=25	D=0540			2005
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**11.000**	10.000	10.427,59	VA=32	D=0541			3002
	Mehrverbräuche durch Ausweitung der Nutzung.								
54200	Reinigung	**2.200**	2.200	2.636,68	VA=22	D=0542			2002
54300	Reinigung	**4.400**	4.000	3.123,80		D=0408			1001
	Die Vorhänge sind alle 2 Jahre zu reinigen.								

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
	46400 Kindertagesstätte Rendsburg-Neuwerk								
58000	Sächlicher Kindertagesstättenbedarf	**15.300**	10.200	10.046,25		D=0408		1001	
	Es sind zusätzliche Ausgaben i. H. v. 800,00 € für die Anschaffung einer neuen Broschüre vorgesehen, da die alte vergriffen ist. Durch die Einrichtung von 20 Krippenplätzen ist der Bedarf gestiegen.								
59210	Pädagogische Maßnahmen	**1.000**	100	226,59-	übertragbar	Z=0460		1001	
	Siehe HHSt. 0 46400 11002.								
60000	Beköstigung	**24.200**	21.200	17.607,19		Z=0440		1001	
	Der Mehrbedarf entsteht durch 20 Krippenkinder.								
64000	Haftpflichtkosten	**100**	100	21,60		D=0408		1001	
64010	Umlage z. Schülerversich.	**4.900**	4.700	4.484,95	VA=11	D=0408		1001	
65000	Bürobedarf	**400**	400	291,02	VA=22	D=0520		2002	
65100	Bücher und Zeitschriften	**400**	400	308,33	VA=22	D=0520		2002	
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.200**	1.200	699,38	VA=22	D=0652		2002	
65240	Telefongebühren	**600**	600	1.520,75	VA=24	D=0651		2004	
65300	Bekanntmachungen	**300**	300	0,00	VA=22	D=0652		2002	
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**200**	200	234,39	VA=22	D=0654		2002	
67500	Erstattung für Fremdleistungen	**9.200**	9.200	8.675,10		D=0408		1001	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
46400 Kindertagesstätte Rendsburg-Neuwerk									
68000	Abschreibungen	**37.100**	37.100	36.400,00	VA=11				1001
	Ansatz ergibt sich aus der Vermögensbuchführung.								
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	**0**	0	800,00	VA=11				1001
	Ansatz ergibt sich aus der Vermögensbuchführung.								
	Summe Einnahmen 46400	471.900	404.900	405.104,44					
	Summe Ausgaben 46400	968.900	717.600	586.069,70					
	Abgleich 46400	497.000-	312.700-	180.965,26-					
	Summe Einnahmen 4640	471.900	404.900	405.104,44					
	Summe Ausgaben 4640	968.900	717.600	586.069,70					
	Abgleich 4640	497.000-	312.700-	180.965,26-					
46410 Kindertagesstätte Stadtpark									
11000	Gebühren der Eltern	**136.000**	136.000	103.836,71					1001
	Die Kalkulation erfolgt wie im I. Nachtrag 2013 auf das Jahr hoch gerechnet nach aktueller Belegung.								
11001	Entgelt für Mittagessen	**16.900**	16.900	11.632,40			Z=0441		1001
11002	Entgelt für zusätzliche Betreuungsstunden	**100**	400	490,00			Z=0461		1001
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00					1001
17200	Zuweisung vom Kreis	**123.000**	123.000	83.353,38					1001
17201	Erstattung der Sozialstaffel- beträge und andere	**78.700**	78.700	51.658,17					1001
17210	Erst. "Sprachfördermaßnahmen"	**33.900**	33.900	35.303,10					1001
	Als Schwerpunktkita "Sprache und Integration" wird die Kita mit 25.000,00 € p. A. gefördert. Ebenso werden Sprint- und spezielle Sprachfördermaßnahmen durchgeführt.								
17700	Spenden	**100**	100	150,00					1001

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
46410 Kindertagesstätte Stadtpark									
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**507.800**	422.000	427.440,19	VA=22			SN=4000	2002
41600	Kosten für Honorarkräfte	**4.500**	4.000	0,00	VA=11 übertragbar	D=0409			1001
41610	Honorarkosten Gebärdendolmetscher	**1.100**							1001
	Es entstehen Kosten für einen Gebärdendolmetscher aufgrund von gehörlosen Eltern.								
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**47.500**	37.500	37.967,00	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**106.900**	85.500	88.191,17	VA=22			SN=4000	2002
50000	Bauliche Unterhaltung	**10.300**	10.100	16.367,50	übertragbar	D=0500			3002
	S. HHSt. 0 02000 50000.								
52110	Geräte, Ausstattungs- und Aus-rüstungsgegenstände, sonstige	**2.400**	2.500	2.521,28		D=0408			1001
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**3.500**	3.500	3.345,71	VA=25	D=0540			2005
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**15.000**	13.800	12.415,85	VA=32	D=0541			3002
54200	Reinigung	**1.200**	1.200	1.653,82	VA=22	D=0542			2002
54310	Reinigung	**2.600**	2.300	2.013,86		D=0408			1001
	Vorhangreinigung erfolgt jedes 2. Jahr.								
58000	Sächlicher Kindertagesstättenbedarf	**15.900**	14.700	13.029,49		D=0408			1001

Ein Betrag von 5.100,00 € als Schwerpunktkita wird unter der HHSt. 0 46410 17210 erstattet.

Es sind zusätzliche Ausgaben i. H. v. 800,00 € für die Anschaffung einer neuen Broschüre vorgesehen, da die alte vergriffen ist.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
46410	**Kindertagesstätte Stadtpark**								
59210	Pädagogische Maßnahmen	**100**	400	490,00	übertragbar		Z=0461		1001
60000	Beköstigung	**19.000**	19.000	13.300,01			Z=0441		1001
64000	Haftpflichtkosten	**100**	100	45,90		D=0408			1001
64010	Umlage z. Schülerversich.	**5.400**	5.000	4.012,85	VA=11	D=0408			1001
	Mehrkosten entstehen durch mehr versicherte Kinder.								
65000	Bürobedarf	**400**	400	291,02	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**100**	100	181,20	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.200**	1.200	716,66	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**600**	600	1.463,87	VA=24	D=0651			2004
65300	Bekanntmachungen	**300**	300	199,37	VA=22	D=0652			2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**	100	93,30	VA=22	D=0654			2002
67500	Erstattung für Fremdleistungen	**9.200**	9.200	8.675,10		D=0408			1001
68000	Abschreibungen	**33.400**	15.800	15.500,00	VA=11				1001
	Ansatz ergibt sich aus der Vermögensbuchführung.								
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	**17.000**	17.500	17.900,00	VA=11				1001
	Ansatz ergibt sich aus der Vermögensbuchführung.								

Summe Einnahmen	46410	388.800	389.100	286.423,76
Summe Ausgaben	46410	805.600	666.800	667.815,15
Abgleich	46410	416.800-	277.700-	381.391,39-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
	Summe Einnahmen 4641	388.800	389.100	286.423,76					
	Summe Ausgaben 4641	805.600	666.800	667.815,15					
	Abgleich 4641	416.800-	277.700-	381.391,39-					

46420 Kindertagesstätte Allgemein

15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00					1001
41600	Honorarkosten f. d. Vermitt- lung v. Tagespflegepersonen	**7.800**	7.300	713,30	VA=11				1001
57000	Sachkosten "Sozialer Tag"	**300**	300	0,00					1001
66100	Vermischte Ausgaben	**100**	100	0,00					1001
67800	Erstattung von Kosten für Führungszeugnisse	**200**	100	351,00					2002
70100	Lfd. Zuschüsse an die Träger der Kindergärten	**1.073.000**	1.069.400	954.400,00	VA=11				1001

Vertragsgemäße pauschale Bezuschussung je Rendsburger Regelkind an:
Ev. Kita St. Marien Bugenhagen, Ev. Kita St. Marien Parksiedlung, Ev. Kita St. Jürgen, Kindergärten der freien Waldorfschule, Kita Regenbogen, Kita Mastbrook, Kita Wunderwesen.

Krippenzuschüsse an Ev. Kita St. Marien Parksiedlung, Bugenhagen, St. Jürgen sowie Kita Wunderwesen und Freie Waldorfschule.

Zudem wurde eine neue Regelgruppe im Familienzentrum Nobiskrug eingerichtet. Der Kostenausgleich an die dänische Kita hat sich erhöht.

70200	Förderung der Tagespflege	**7.000**	12.000	4.092,00	VA=11				1001

Die Stadt Rendsburg beteiligt sich an den Kosten der Tagespflege für Kinder unter 3 Jahren mit einem Betrag i. H. v. 1,00 € pro Betreuungsstunde. Dieses Verfahren ist befristet für einen Zeitraum von 2 Jahren, beginnend ab dem Kindergartenjahr 2012/2013. Es wird mit jährlichen Kosten i. H. v. 12.000,00 € gerechnet. Für 2014 wurde ein anteiliger Betrag von 7.000,00 € veranschlagt.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

46420 Kindertagesstätte Allgemein

70300	Zuschuss f. d. Modellprojekt "Mittagessenversorgung-Kitas"	**65.000**	25.200		1001

Seit Beginn des Jahres 2013 wird in den Kindertagesstätten Neuwerk und Parksiedlung in Kooperation mit dem Diakonischen Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde als Modellprojekt die Möglichkeit geschaffen, mehr Kinder, insbesondere aus sozial schwachen Familien, eine Teilhabe an einer gesunden Mittagsessenversorgung zu ermöglichen. Das Projekt wird auf alle vier städtischen Kindertagesstätten ausgeweitet.

Insgesamt werden Mittel i. H. v. 65.000,00 € bereitgestellt.

Siehe auch Beschluss des Sozialausschusses vom 27.08.2012 und 28.10.2013 (HH-Mittel).

Summe Einnahmen	46420	100	100	0,00
Summe Ausgaben	46420	1.153.400	1.114.400	959.556,30
Abgleich	46420	1.153.300-	1.114.300-	959.556,30-
Summe Einnahmen	4642	100	100	0,00
Summe Ausgaben	4642	1.153.400	1.114.400	959.556,30
Abgleich	4642	1.153.300-	1.114.300-	959.556,30-

46430 Kindertagesstätte Villa Kunterbunt

11000	Gebühren der Eltern	**73.300**	73.300	53.581,66		1001

Die Kalkulation erfolgt wie im I. Nachtrag 2013 nach aktueller Belegung.

11001	Entgelt für Mittagessen	**8.500**	8.500	6.448,80	Z=0443	1001
11002	Entgelt für zusätzliche Betreuungsstunden	**100**	100	25,00	Z=0463	1001
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00		1001
16200	Einn. aus leistungsgerechter Vergütung	**0**	2.600	0,00		1001
16210	Kostenausgleich gemäß 25a KiTaG	**3.200**	200	3.010,00		1001

Es sind zwei Kinder nach Außerhalb verzogen.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
46430 Kindertagesstätte Villa Kunterbunt									
17200	Zuweisung vom Kreis	**97.300**	97.300	73.662,76					1001
17201	Erstattung der Sozialstaffel- beträge und andere	**92.800**	92.800	85.614,48					1001
17210	Erst. "Sprachfördermaßnahmen"	**39.000**	39.000	41.214,30					1001
	Enthalten sind 25.000,00 € Förderung als Schwerpunktkita "Sprache und Integration".								
17700	Spenden	**100**	100	0,00					1001
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**450.000**	449.000	332.590,52	VA=22			SN=4000	2002
41600	Kosten für Honorarkräfte	**5.000**	3.700	1.500,00	VA=11 übertragbar	D=0409			1001
	Es wird immer schwieriger, Fördermaßnahmen mit eigenem Personal durch zuführen. Honorarkräfte müssen zusätzlich beschäftigt werden.								
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**40.700**	40.000	29.158,94	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**90.900**	90.000	66.867,31	VA=22			SN=4000	2002
50000	Bauliche Unterhaltung	**9.100**	15.500	16.131,27	übertragbar	D=0500			3002
	S. HHSt. 0 02000 50000.								
52110	Geräte, Ausstattungs- und Aus- rüstungsgegenstände, sonstige	**2.200**	2.300	2.359,29		D=0408			1001
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**2.500**	2.500	1.738,80	VA=25	D=0540			2005
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**12.000**	8.500	7.610,88	VA=32	D=0541			3002
	Siehe HHSt. 0 00000 54100. Anstieg der Energiekosten durch den Neubau einer Krippengruppe.								

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
46430 Kindertagesstätte Villa Kunterbunt									
54200	Reinigung	**1.000**	1.000	1.633,74	VA=22	D=0542		2002	
54310	Reinigung	**3.800**	3.500	3.607,76		D=0408		1001	
	Die Vorhangreinigung erfolgt nur alle 2 Jahre.								
58000	Sächlicher Kindertagesstättenbedarf	**23.300**	23.900	21.008,10		D=0408		1001	
	Kosten f. d. Waldfahrten (11.400,00 €) und Mehrbedarf als Schwerpunktkita. Einnahmen werden unter der HHSt. 0 46430 17210 veranschlagt. Es sind zusätzliche Ausgaben i. H. v. 800,00 € für die Anschaffung einer neuen Broschüre vorgesehen, da die alte vergriffen ist.								
59210	Pädagogische Maßnahmen	**100**	100	25,00	übertragbar	Z=0463		1001	
60000	Beköstigung	**11.000**	10.900	8.541,40		Z=0443		1001	
64000	Haftpflichtkosten	**100**	100	45,00		D=0408		1001	
64010	Umlage zur Schülerversicherung	**5.400**	4.700	4.484,95	VA=11	D=0408		1001	
	Es entstehen aufgrund von 10 Krippenkindern höhere Kosten.								
65000	Bürobedarf	**400**	400	291,02	VA=22	D=0520		2002	
65100	Bücher und Zeitschriften	**300**	300	301,15	VA=22	D=0520		2002	
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.200**	1.200	716,66	VA=22	D=0652		2002	
65240	Telefongebühren	**600**	600	1.305,88	VA=24	D=0651		2004	
65300	Bekanntmachungen	**300**	300	0,00	VA=22	D=0652		2002	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
46430	**Kindertagesstätte Villa Kunterbunt**								
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**400**	400	25,74	VA=22	D=0654		2002	
67500	Erstattung für Fremdleistungen	**9.200**	9.200	8.675,10		D=0408		1001	
68000	Abschreibungen	**34.800**	39.400	38.700,00	VA=11			1001	
	Ansatz ergibt sich aus der Vermögensbuchführung								
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	**30.000**	31.600	33.000,00	VA=11			1001	
	Ansatz ergibt sich aus der Vermögensbuchführung								
	Summe Einnahmen 46430	314.400	314.000	263.557,00					
	Summe Ausgaben 46430	734.300	739.100	580.318,51					
	Abgleich 46430	419.900-	425.100-	316.761,51-					
	Summe Einnahmen 4643	314.400	314.000	263.557,00					
	Summe Ausgaben 4643	734.300	739.100	580.318,51					
	Abgleich 4643	419.900-	425.100-	316.761,51-					
46440	**Kindertagesstätte Butterberg**								
11000	Gebühren der Eltern	**80.000**	80.000	61.078,34				1001	
	Die Kalkulation erfolgt wie im I. Nachtrag 2013 nach aktueller Belegung.								
11001	Entgelt für Mittagessen	**18.700**	18.700	8.100,22		Z=0444		1001	
11002	Entgelt für zusätzliche Betreuungsstunden	**100**	100	180,00		Z=0464		1001	
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00				1001	
16200	Einn. aus leistungsgerechter Vergütung	**70.400**	70.400	64.462,06				1001	
16210	Kostenausgleich gemäß § 25a KiTaG	**100**	3.600	6.751,00				1001	
17200	Zuweisung vom Kreis	**80.600**	80.600	70.081,45				1001	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
46440 Kindertagesstätte Butterberg									
17201	Erstattung der Sozialstaffel- beträge und andere	**93.200**	93.200	76.923,22					1001
17210	Erst. "Sprachfördermaßnahmen"	**9.600**	9.600	12.160,54					1001
17700	Spenden	**100**	100	0,00					1001
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**423.700**	429.000	342.162,19	VA=22			SN=4000	2002
41600	Kosten für Honorarkräfte	**4.300**	4.300	4.000,00	VA=11 übertragbar	D=0409			1001
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**39.200**	38.000	29.765,28	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**87.800**	86.500	70.123,67	VA=22			SN=4000	2002
50000	Bauliche Unterhaltung	**7.500**	7.400	13.769,53	übertragbar	D=0500			3002
	S. HHSt. 0 02000 50000.								
52110	Geräte, Ausstattungs- und Aus- rüstungsgegenstände, sonstige	**1.900**	1.900	1.373,21		D=0408			1001
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**2.500**	2.500	1.573,83	VA=25	D=0540			2005
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**11.000**	9.600	8.173,36	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100. Anstieg der Energiekosten durch eine "Außenstelle" in der Schule Rotenhof.								
54200	Reinigung	**1.100**	1.100	1.879,47	VA=22	D=0542			2002
54310	Reinigung	**2.700**	2.400	3.196,62		D=0408			1001
	Die Vorhangreinigung erfolgt nur alle 2 Jahre.								

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
46440	**Kindertagesstätte Butterberg**								
58000	Sächlicher Kindertagesstättenbedarf	**9.200**	8.400	7.776,03		D=0408			1001
	Es sind zusätzliche Ausgaben i. H. v. 800,00 € für die Anschaffung einer neuen Broschüre vorgesehen, da die alte vergriffen ist.								
59210	Pädagogische Maßnahmen	**300**	100	278,78	übertragbar		Z=0464		1001
60000	Beköstigung	**17.000**	17.000	11.406,56			Z=0444		1001
64000	Haftpflichtkosten	**100**	100	51,30		D=0408			1001
64010	Umlage zur Schülerversicherung	**4.900**	4.700	4.484,95	VA=11	D=0408			1001
65000	Bürobedarf	**400**	400	291,02	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**400**	400	341,26	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.200**	1.200	716,66	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**600**	600	1.201,13	VA=24	D=0651			2004
65300	Bekanntmachungen	**300**	300	0,00	VA=22	D=0652			2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**	100	107,70	VA=22	D=0654			2002
67500	Erstattung für Fremdleistungen	**11.500**	11.500	10.941,16		D=0408			1001
68000	Abschreibungen	**36.300**	36.200	35.500,00	VA=11				1001
	Ansatz ergibt sich aus der Vermögensbuchführung.								

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

46440 Kindertagesstätte Butterberg

68500	Verzinsung des Anlagekapitals	**24.900**	26.200	27.500,00	VA=11		1001

Ansatz ergibt sich aus der Vermögensbuchführung.

Summe Einnahmen	46440	352.900	356.400	299.736,83
Summe Ausgaben	46440	688.900	689.900	576.613,71
Abgleich	46440	336.000-	333.500-	276.876,88-
Summe Einnahmen	4644	352.900	356.400	299.736,83
Summe Ausgaben	4644	688.900	689.900	576.613,71
Abgleich	4644	336.000-	333.500-	276.876,88-
Summe Einnahmen	464	1.528.100	1.464.500	1.254.822,03
Summe Ausgaben	464	4.351.100	3.927.800	3.370.373,37
Abgleich	464	2.823.000-	2.463.300-	2.115.551,34-

46510 Projekt "Lokales Bündnis für Familien i.d. Stadt Rendsburg"

17010	Zuweisung f. d. pädagogische Begleitung d. FSJ-ler	**10.500**	10.500	3.395,20			1001

Für die pädagogische Begleitung der Freiwilligen im Freiwilligen Sozialen Jahr erhält die Stadt Rendsburg Rendsburg seitens des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Angelegenheiten (BAFzA) für den Förderzeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 pro FSJ-ler und Monat voraussichtlich 110,00 €. Die Gesamtförderung beläuft sich bei 8 FSJ-lern auf voraussichtlich 10.560,00 €.

Ausgabe siehe HHSt. 0 46510 59400.

41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**32.200**	20.000	19.423,28	VA=22	SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**2.900**	2.000	2.756,34	VA=22	SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**6.600**	4.500	3.974,35	VA=22	SN=4000	2002
57000	Sach- und Projektkosten	**3.000**	3.000	0,00	VA=11 übertragbar		1001

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

46510 Projekt "Lokales Bündnis für Familien i.d. Stadt Rendsburg"

59400	Pädagogische Begleitung d. FSJ-ler	**10.600**	10.600	3.395,20	1001 übertragbar

Für die pädagogische Begleitung der Freiwilligen im Freiwilligen Sozialen Jahr erhält die Stadt Rendsburg Rendsburg seitens des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Angelegenheiten (BAFzA) für den Förderzeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 pro FSJ-ler und Monat voraussichtlich 110,00 €. Die Gesamtförderung beläuft sich bei 8 FSJ-lern auf voraussichtlich 10.560,00 €.

Die Fördergelder sind insbesondere zur Finanzierung der Projekt- und Fortbildungskosten bestimmt.

Einnahme siehe HHSt. 0 46510 17010.

Summe Einnahmen	46510	10.500	10.500	3.395,20
Summe Ausgaben	46510	55.300	40.100	29.549,17
Abgleich	46510	44.800-	29.600-	26.153,97-
Summe Einnahmen	4651	10.500	10.500	3.395,20
Summe Ausgaben	4651	55.300	40.100	29.549,17
Abgleich	4651	44.800-	29.600-	26.153,97-
Summe Einnahmen	465	10.500	10.500	3.395,20
Summe Ausgaben	465	55.300	40.100	29.549,17
Abgleich	465	44.800-	29.600-	26.153,97-
Summe Einnahmen	46	1.538.600	1.475.000	1.258.217,23
Summe Ausgaben	46	4.415.800	3.977.100	3.405.872,80
Abgleich	46	2.877.200-	2.502.100-	2.147.655,57-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

47000 Förderung der Wohlfahrtspflege

20800	Zinsen Darlehen Alten- zentrum Ev. Kirche	**600**	600	535,96					2005
70000	Zuschuss an die freien Wohlfahrtsverbände	**2.300**	2.300	1.840,00				D=0427	1001

```
Es werden folgende Zuschüsse gewährt:
Deutsches Rotes Kreuz        460,00 Euro
Deutscher Paritätischer
Wohlfahrtsverband            460,00 Euro
Arbeiterwohlfahrt            460,00 Euro
Caritasverband Schleswig-
Holstein e.V.                460,00 Euro
Diakonisches Werk des
Kirchenkreises Rendsburg-
Eckernförde                  460,00 Euro
                           -------------
                           2.300,00 Euro
                           =============
```

70050	Zuschüsse an Vereine und Verbände	**4.200**	4.200	4.200,00				D=0427	1001
70070	Zuschuss an Bahnhofsmission	**400**	400	400,00				D=0427	1001
70120	Zuschüsse f. d. Förderung d. Altenhilfe	**5.200**	5.200	5.199,96				D=0427	1001

Die Stadt fördert die von

- den freien Wohlfahrtsverbänden und Kreigsopfeverbänden,
- den Kirchengemeinden und
- den von der Stadt anerkannten Seniorenvereinigungen

für Rendsburger Bürger durchgeführten seniorenbezogenen Veranstaltungen und Fahrten.

Das Gesamtvolumen der möglichen Förderungen beläuft sich auf 5.200,00 €.

70150	Zuschuss für das Projekt Stadtteilarb. Mastbrook	**3.300**	3.300	3.300,00				D=0427	1001
70160	Zuschuss an Selbsthilfe und Kontaktstelle KIBIS	**600**	600	600,00				D=0427	1001

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

47000 Förderung der Wohlfahrtspflege

70200	Zuschuss f. d. Mehrgenerationenhaus	**2.500**	2.500	2.500,00					1001

Die Stadt Rendsburg beteiligt für die Jahre 2012 - 2014 mit einem Betrag i. H. v. 2.500,00 € an der Förderung des Mehrgenrationenhauses unter dem Vorbehalt, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde sich mit dem selbigen Betrag an der Förderung beteiligt.

70220	Zuschuss an das Zentrum für ausländische Frauen	**1.600**	1.600	1.600,00			D=0427		1001
70300	Zuschuss f. d. Frauen-beratungsstelle in Rendsburg	**15.000**	10.000	5.000,00					1001

Die Förderung wird im Jahr 2014 auf 15.000,00 € aufgestockt. Siehe hierzu auch Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 27.03.2012, TOP 3.

70400	Zuschuss f. d. Frauenhaus Rendsburg e. V.	**0**	7.200						1001

Summe Einnahmen	47000	600	600	535,96
Summe Ausgaben	47000	35.100	37.300	24.639,96
Abgleich	47000	34.500-	36.700-	24.104,00-
Summe Einnahmen	4700	600	600	535,96
Summe Ausgaben	4700	35.100	37.300	24.639,96
Abgleich	4700	34.500-	36.700-	24.104,00-
Summe Einnahmen	470	600	600	535,96
Summe Ausgaben	470	35.100	37.300	24.639,96
Abgleich	470	34.500-	36.700-	24.104,00-
Summe Einnahmen	47	600	600	535,96
Summe Ausgaben	47	35.100	37.300	24.639,96
Abgleich	47	34.500-	36.700-	24.104,00-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

48200 Grundsicherung nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)

16700	Rückerstattung v. Leistungen nach dem SGB II	**100**	19.400	34.887,68					1002

Es wird mit keiner Rückerstattung gerechnet.

67200	Kostenbeteiligung a. d. SGB II Leistungen KdU	**1.400.000**	1.343.000	1.330.908,00	VA=12				1002

Es wird mit leicht erhöhten Fallzahlen und KdU-Kosten für das Jahr 2014 gerechnet. Ebenso wird von einem gleichbleibenden Beteiligungssatz von 23,00 % ausgegangen.

Aufgrund des Auslaufens des Arbeitslosenprojektes (Bürgerarbeit) im Laufe des Jahres 2014 erfolgt teilweise ein Wegfall der Einsparung.

Summe Einnahmen	48200	100	19.400	34.887,68
Summe Ausgaben	48200	1.400.000	1.343.000	1.330.908,00
Abgleich	48200	1.399.900-	1.323.600-	1.296.020,32-
Summe Einnahmen	4820	100	19.400	34.887,68
Summe Ausgaben	4820	1.400.000	1.343.000	1.330.908,00
Abgleich	4820	1.399.900-	1.323.600-	1.296.020,32-
Summe Einnahmen	482	100	19.400	34.887,68
Summe Ausgaben	482	1.400.000	1.343.000	1.330.908,00
Abgleich	482	1.399.900-	1.323.600-	1.296.020,32-
Summe Einnahmen	48	100	19.400	34.887,68
Summe Ausgaben	48	1.400.000	1.343.000	1.330.908,00
Abgleich	48	1.399.900-	1.323.600-	1.296.020,32-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
49000 Präventionsarbeit									
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00					1001
24900	Aufwendungsers.v.Mitteln z.Bes.von Obdachlosigkeit	**3.000**	1.000	2.052,98					1001
78800	Mittel z. Verhinderung u. Bes. v. Obdachlosigkeit (Beihilfen)	**4.600**	25.600	24.012,07					1001

```
Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:
Gewährung von Beihilfen usw.    =  4.600,00 Euro
                                  -------------
                                   4.600,00 Euro
                                  =============
```

78801	Mittel z. Verhinderung u. Bes. v. Obdachlosigkeit (Mieten)	**27.000**			VA=11				1001

```
Aufgrund der Nutzung und der fast durchgängig belegten
Übergangswohnungen muss eine weitere 3-Zimmer-Wohnung für
die Unterbringung von Familien nach Räumungen angemietet
werden. Im Jahre 2012 konnten ebenfalls Einnahmen von rd.
19.500,00 € verzeichnet werden.
```

Summe Einnahmen	49000	3.100	1.100	2.052,98
Summe Ausgaben	49000	31.600	25.600	24.012,07
Abgleich	49000	28.500-	24.500-	21.959,09-
Summe Einnahmen	4900	3.100	1.100	2.052,98
Summe Ausgaben	4900	31.600	25.600	24.012,07
Abgleich	4900	28.500-	24.500-	21.959,09-
Summe Einnahmen	490	3.100	1.100	2.052,98
Summe Ausgaben	490	31.600	25.600	24.012,07
Abgleich	490	28.500-	24.500-	21.959,09-
Summe Einnahmen	49	3.100	1.100	2.052,98
Summe Ausgaben	49	31.600	25.600	24.012,07
Abgleich	49	28.500-	24.500-	21.959,09-
Summe Einnahmen	4	2.223.300	2.178.300	1.720.617,50
Summe Ausgaben	4	8.398.500	7.932.700	7.064.728,33
Abgleich	4	6.175.200-	5.754.400-	5.344.110,83-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
55000 Förderung des Sports									
14000	Miete für Jugendräume	**3.900**	5.400	5.425,32					1003
	Der Beitrag i. H. v. 1.200,00 € wird zukünftig unter der HHSt. 0 56000 14100 nachgewiesen.								
58000	Sportlerehrung	**2.700**	2.700	2.696,69					1003
70200	Zuschuss an RTSV zu d. Nutzungsgebühren Turnhalle	**3.300**							1003
	Dem RTSV wird für die durch die erhöhten Nutzungsgebühren für die Turnhalle der Heinrich-de-Haan-Schule entstehenden Mehrbelastungen ein Zuschuss i. H. v. bis zu 3.300,00 € gezahlt.								
70400	Förderung d.Breitensports	**25.500**	25.500	21.592,00		D=0505			1003
70420	Zuschüsse zur Förderung des Sports	**1.700**	1.700	1.700,00		D=0505			1003

Summe Einnahmen	55000	3.900	5.400	5.425,32
Summe Ausgaben	55000	33.200	29.900	25.988,69
Abgleich	55000	29.300-	24.500-	20.563,37-
Summe Einnahmen	55	3.900	5.400	5.425,32
Summe Ausgaben	55	33.200	29.900	25.988,69
Abgleich	55	29.300-	24.500-	20.563,37-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
56000 Städtische Sportplätze									
11000	Benutzungsentgelte	**1.100**	1.100	1.024,00					1003
14100	Miete für Vereinsheime	**2.800**	1.400	1.104,36					1003
	Siehe auch HHSt. 0 55000 14000. Es sollen neue Mietverträge mit den Nutzern geschlossen werden.								
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00					1003
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**111.400**	112.500	109.357,46	VA=22			SN=4000	2002
41600	Kosten für Honorarkräfte	**0**	0	2.037,04					1003
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**10.300**	10.000	9.647,02	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**23.000**	23.000	22.248,84	VA=22			SN=4000	2002
50000	Bauliche Unterhaltung	**25.400**	25.000	24.386,21	übertragbar	D=0500			3002
51000	Unterhaltung der Plätze	**44.400**	49.000	39.078,04		D=0506			1003
52110	Geräte, Ausstattungs- und Aus-rüstungsgegenstände, sonstige	**5.600**	6.000	4.720,60		D=0506			1003
	Für eine nachhaltige Unterhaltung der vorhandenen Geräte und Austattungsgegenstände werden Mittel i. H. v. 5.600,00 € benötigt.								
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**12.000**	12.000	11.171,49	VA=25	D=0540			2005
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**35.000**	32.500	30.997,95	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100.								
54200	Reinigung	**2.000**	2.000	2.034,54	VA=22	D=0542			2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
56000 Städtische Sportplätze									
55000	Betriebskosten Fahrzeuge	**5.100**	9.000	5.741,61		D=0506			1003
56000	Schutzkleidung	**400**	300	385,79		D=0506			1003
	Je Mitarbeiter/in (4) werden 100,00 € zur Verfügung gestellt.								
65000	Bürobedarf	**300**	300	436,52	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**600**	600	336,36	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**400**	400	772,96	VA=24	D=0651			2004
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**	100	88,00	VA=22	D=0654			2002
	Summe Einnahmen 56000	4.000	2.600	2.128,36					
	Summe Ausgaben 56000	276.000	282.700	263.440,43					
	Abgleich 56000	272.000-	280.100-	261.312,07-					
56100 Städtische Sporthalle und Außensportanlage									
11000	Benutzungsentgelte	**0**	0	2.376,59					1003
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**0**	0	59.706,43	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**0**	0	5.365,25	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**0**	0	12.092,92	VA=22			SN=4000	2002
50000	Bauliche Unterhaltung	**0**	0	15.469,41	übertragbar	D=0500			3002
	Die Ausgaben sind nunmehr bei der HHSt. 0 23100 50000 nachzuweisen.								
51000	Unterhaltung der Außensportanlage	**0**	0	7.525,68	übertragbar	D=0506			1003

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

56100 Städtische Sporthalle und Außensportanlage

52110	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige	**0**	0	5.569,11		D=0506		1003
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**0**	0	56.830,26	VA=32	D=0541		3002

Die Ausgaben sind nunmehr bei der HHSt. 0 23100 54100 nachzuweisen.

Summe Einnahmen	56100	0	0	2.376,59
Summe Ausgaben	56100	0	0	162.559,06
Abgleich	56100	0	0	160.182,47-

Summe Einnahmen	56	4.000	2.600	4.504,95
Summe Ausgaben	56	276.000	282.700	425.999,49
Abgleich	56	272.000-	280.100-	421.494,54-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

58000 Park- und Gartenanlagen

51100	Baumsanierung	**7.300**	7.200	7.100,00	übertragbar	D=0503		3003

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht sind Maßnahmen der Baumpflege und -sanierung erforderlich, die der UTH nicht leisten kann.

51110	Unterhaltung von Bolz- und Kinderspielplätzen	**196.500**	169.000	163.412,02		D=0502		3002

Siehe HHSt. 0 02000 50000

Die Gesamtsumme beeinhaltet folgende Maßnahmen:

- Pflege und Reinigung der Grünflächen durch den UTH (Dienstleistungsvereinbarung) = 78.000,00 €
- Wartung und Kontrolle der Spielgeräte durch die RABS gGmbH = 58.000,00 €
- Geräteprüfung durch den TÜV u. dgl. = ca. 5.000,00 €
- Ansatz für Reparaturen = 30.500,00 €
- Ansatz für Sandaustausch in den Sandkisten = 25.000 €

51120	Unterhaltung und Betrieb der Brunnen	**5.200**	5.100	2.566,45		D=0502		3002

Siehe HHSt. 0 02000 50000.

51400	Unterhaltung Grünanlagen	**780.000**	650.000	642.020,44	VA=33 übertragbar	D=0503		3003

Unter zu Grundelegung der Dienstleistungsvereinbarung und bei einer 100%igen Erfüllung der Mengenmäßigen Anpassungen des Leistungspakets muss der Ansatz auf 780.000,00 € erhöht werden. Darin enthalten sind 13.000,00 € für Leistungen, die nicht durch das Leistungspaket des UTH abgedeckt sind und an Fremdfirmen vergeben werden.

51500	Umwelt-Sauberkeit- Pflegeprogramm	**6.000**	32.000	21.199,68		D=0502		3002

Es wird nur noch ein Betrag i. H. v. 6.000,00 € für das "Schietsammeln" eingestellt.

54100	Betriebskosten für die Brunnen	**11.000**	10.000	2.529,10	VA=32	D=0541		3002

Siehe HHSt. 0 00000 54100

Summe Einnahmen	58000	0	0	0,00
Summe Ausgaben	58000	1.006.000	873.300	838.827,69
Abgleich	58000	1.006.000-	873.300-	838.827,69-

Haushalt 2014

Kunde: 1 Stadt Rendsburg | Haushaltsjahr 2014 | Haushaltsplan 00 | Modell 1 | Alle Beträge in EUR

Verwaltungshaushalt

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Abschnitt 58 Park- und Gartenanlagen

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
	Summe Einnahmen 58	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 58	1.006.000	873.300	838.827,69	
	Abgleich 58	1.006.000-	873.300-	838.827,69-	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
59000 Kleingärten					
14000	Kleingartenpacht	**40.000**	40.000	38.066,00	2005

Summe Einnahmen	59000	40.000	40.000	38.066,00
Summe Ausgaben	59000	0	0	0,00
Abgleich	59000	40.000	40.000	38.066,00
Summe Einnahmen	59	40.000	40.000	38.066,00
Summe Ausgaben	59	0	0	0,00
Abgleich	59	40.000	40.000	38.066,00
Summe Einnahmen	5	47.900	48.000	47.996,27
Summe Ausgaben	5	1.315.200	1.185.900	1.290.815,87
Abgleich	5	1.267.300-	1.137.900-	1.242.819,60-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
60000	**Allgemeine Bauverwaltung**								
10000	Verwaltungsgebühren	**8.200**	8.200	9.904,50					3001
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00					3001
15800	Planungs-und Bauleitungskosten	**1.000**	1.000	120,00					3003
26110	Stundungszinsen	**100**	1.800	273,50					3001
	Es werden Stundungszinsen in Höhe von 100,00 € für das Jahr 2014 erwartet.								
41000	Dienstbezüge Beamte	**122.000**	114.500	85.812,95	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**262.400**	249.000	203.145,33	VA=22			SN=4000	2002
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**77.500**	77.500	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**23.100**	22.000	17.573,46	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**47.300**	44.000	35.923,34	VA=22			SN=4000	2002
52000	Büroinventar einschl. Reparatur	**1.700**	2.000	3.720,60	VA=22	D=0520			2002
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**4.900**	4.600	4.187,43	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100.								
54200	Reinigung	**1.000**	1.000	811,83	VA=22	D=0542			2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

60000 Allgemeine Bauverwaltung

56000	Anschaff. u. Unterhaltung v. S chutzkleidung z. Unfallverhüt.	**5.400**					3001

Anschaffung von Schutzkleidung für Mitarbeiter, die u. a. auf Baustellen tätig sind. Der Arbeitgeber ist gem. § 5 des Arbeitsschutzgesetzes sowie der Baustellenverordnung verpflichtet, im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung mögliche Gefährdungen zu ermitteln und die nötigen Schutzmaßnahmen festzulegen.

Insgesamt sind 23 Mitarbeiter/innen auszustatten. Die Erstellung einer persönlichen Schutzausrüstung für die Mitarbeiter/innen des Fachbereiches Bau wurde durch den B.A.D e. V. (Berufsgenossenschaftlicher Arbeitsmedizinischer und sicherheitstechnischer Dienst e. V.) vorgenommen.

57000	Filmmaterial und Film- entwicklung	**100**	100	40,77		D=0605	3001
65000	Bürobedarf	**6.600**	7.700	3.555,89	VA=22	D=0520	2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**5.800**	5.800	3.633,37	VA=22	D=0520	2002
65110	Öffentlichkeitsarbeit des FB III - Bau und Umwelt -	**500**	500	535,50		D=0605	3001
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**9.700**	11.000	13.024,87	VA=22	D=0652	2002
65240	Telefongebühren	**4.900**	4.900	2.638,25	VA=24	D=0651	2004
65300	Bekanntmachungen	**200**	200	0,00	VA=22	D=0652	2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**200**	200	38,20	VA=22	D=0654	2002
65500	Gerichtskosten	**100**	100	0,00		D=0605	3001
66100	Vermischte Ausgaben	**100**	100	97,91		D=0605	3001

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
60000	**Allgemeine Bauverwaltung**								
67500	Erstattung für Fremdleistungen	**300**	300	0,00		D=0605		3001	
	Summe Einnahmen 60000	9.400	11.100	10.298,00					
	Summe Ausgaben 60000	573.800	545.500	374.739,70					
	Abgleich 60000	564.400-	534.400-	364.441,70-					
60030	**Zentrum für Energie u. Technik**								
11000	Einnahmen aus Einspeisevergütung	**0**	0	4.312,22				3002	
15900	Mehrwertsteuer-Traglast	**0**	0	418.000,00				2005	
15910	Mehrwertsteuererstattung	**0**	0	5.741,40				3002	
50000	Bauliche Unterhaltung	**0**	0	56.523,39	übertragbar	D=0500		3002	
64000	Mehrwertsteuer-Zahllast	**0**	0	418.000,00				2005	
	Summe Einnahmen 60030	0	0	428.053,62					
	Summe Ausgaben 60030	0	0	474.523,39					
	Abgleich 60030	0	0	46.469,77-					
60100	**Hochbauverwaltung**								
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00				3002	
16200	Verwaltungskosten; Erstattung für Ingenieurleistungen	**0**	4.000	0,00				3002	
16210	Erstattung von Personalkosten	**4.500**	4.500	4.550,13				2002	
17200	Zuweisung f. energetische Erstellung Quartierskonzept	**18.300**						3002	
	Ausgabe siehe HHSt. 0 60100 65530.								
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**349.400**	352.000	348.261,72	VA=22		SN=4000	2002	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
60100 Hochbauverwaltung									
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**31.500**	31.000	30.532,80	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**69.300**	69.000	68.684,55	VA=22			SN=4000	2002
50000	Maßnahmen f. d. Trinkwasserhygiene	**10.000**			übertragbar				3002
	Mit den Mitteln sollen allgemeine Maßnahmen, wie der Rückbau nicht mehr benötigter aktiver Wasserleitungen oder der geforderten Einbau von Wasserfiltern finanziert werden.								
50100	Maßnahmen zur Senkung der Energieverbräuche	**20.500**	20.200	20.000,00	übertragbar				3002
	Siehe HHSt. 0 02000 50000.								
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**4.800**	4.500	4.133,11	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100.								
54200	Reinigung	**800**	800	657,19	VA=22	D=0542			2002
65000	Bürobedarf	**3.400**	3.400	2.531,58	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**2.000**	2.000	1.739,55	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**4.300**	4.300	3.075,80	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**3.600**	3.600	1.640,26	VA=24	D=0651			2004
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652			2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**200**	200	208,80	VA=22	D=0654			2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)		

60100 Hochbauverwaltung

65510	Planungs- und Gutachtenkosten	**25.500**	25.000	39.364,70	übertragbar	D=0601	3002

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

- Versch. kleinere Gutachten/Planungen = 15.500 Euro
- Heizlastberechnung zur energetischen Optimierung = 10.000 Euro

65530	Erstellung eines energetischen Quartierskonzepts Neuwerk-Süd	**21.500**					3002

Die Stadt Rendsburg beteiligt sich an dem gemeinsamen Projekt (Kreis Rendsburg-Eckernförde, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Finanzministerium S.-H., Hartmann + Partner, Stadt Rendsburg) zur Erstellung eines energetischen Quartierskonzepts im Bereich Neuwerk-Süd (speziell für bestimmte Liegenschaften). Die Projektkoordination und die Federführung obliegt dabei dem Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Es sollen konkrete, energetische Sanierungsmaßnahmen und deren Ausgestaltung (Maßnahmenkatalog) mit dem Ziel der Realisierung von Synergieeffekten benannt, sowie Aussagen zu Kosten, machbarkeit und zur Wirtschaftlichkeit der Sanierungsmaßnahmen getroffen werden. Das Konzept wird durch eine externe Firma erstellt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 107.000,00 €. Die Förderung beträgt voraussichtlich 85 % (65 % KfW-Bank, 20 % Zuschuss Land Schleswig-Holstein). Der verbleibende Eigenanteil von 15 % / rd. 16.000,00 € ist durch die Projektpartner zu je 1/5 (rd. 3.200,00 €) aufzubringen.

Die Kosten für Konzept sind jedoch vorzufinanzieren. Die Auszahlung des Förderbetrages erfolgt erst nach Vorlage des Verwendungsnachweises. Somit sind zunächst die vollen Kosten pro Projektpartner (1/5 von 107.000,00 € = rd. 21.500,00 €) anzusetzen.

Die Gegenfinanzierung erfolgt über die HHSt. 0 60100 17200 (18.300,00 €).

66100	Vermischte Ausgaben	**500**	500	62,90			3002

Summe Einnahmen	60100	22.900	8.600	4.550,13
Summe Ausgaben	60100	547.400	516.600	520.892,96
Abgleich	60100	524.500-	508.000-	516.342,83-

60200 Tiefbauverwaltung

41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**177.700**	176.000	168.025,92	VA=22	SN=4000	2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
60200 Tiefbauverwaltung									
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**16.300**	16.000	15.126,28	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**35.400**	35.000	34.262,96	VA=22			SN=4000	2002
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**3.100**	3.000	2.630,35	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100.								
54200	Reinigung	**500**	500	386,58	VA=22	D=0542			2002
65000	Bürobedarf	**2.100**	2.100	1.455,08	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**1.200**	1.200	795,27	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**3.200**	3.200	2.266,38	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**4.100**	4.100	3.718,72	VA=24	D=0651			2004
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652			2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**600**	600	527,45	VA=22	D=0654			2002
65510	Planungs- und Gutachtenkosten	**80.000**	25.000	25.836,54	übertragbar	D=0601			3003

Der Ansatz setzt sich folgendermaßen zusammen:
- Vorplanung von Maßnahmen für d. Investitionsprogramm (10.000,00 €)
- verschiedenen Gutachten und Vermessungsleistungen (10.000,00 €)
- kleinere Gutachten und Planungen im Rahmen der Grün- und Biotoppflege (5.000,00 €)
- Erneute Videobefahrung des Straßennetzes mit Straßeninspektionsfahrzeug und Einarbeitung von Veränderungen und Bewertung des Zustandes für das Straßenerhaltungs-Management-System nach den neuen Empfehlungen für das Erhaltungsmanagement von Innerortsstraßen (E EMI 2012), um das System auf den neusten Stand zu bringen und für die Doppik/erweiterte Kameralistik vorzubereiten (55.000 €).

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

60200 Tiefbauverwaltung

Summe Einnahmen	60200	0	0	0,00
Summe Ausgaben	60200	324.300	266.800	255.031,53
Abgleich	60200	324.300-	266.800-	255.031,53-
Summe Einnahmen	60	32.300	19.700	442.901,75
Summe Ausgaben	60	1.445.500	1.328.900	1.625.187,58
Abgleich	60	1.413.200-	1.309.200-	1.182.285,83-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
61000 Orts- und Regionalplanung									
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00					3004
16600	Erstg. Verwaltungsaufwand	**100**	100	0,00					3004
	Zu erstattender Verwaltungsaufwand aufgrund von Städtebaulichen Verträgen (Bauplanungsverträge) für die Aufstellung von Bauleitplänen.								
17100	Zuwendung vom Land	**0**	0	75.580,50					3004
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**253.500**	253.000	233.521,43	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**24.800**	22.500	20.988,94	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**49.000**	47.000	44.316,68	VA=22			SN=4000	2002
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**2.700**	2.600	2.282,82	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100.								
54200	Reinigung	**400**	400	309,27	VA=22	D=0542			2002
65000	Bürobedarf	**1.600**	1.600	1.164,07	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**1.500**	1.500	1.187,69	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**2.200**	2.200	1.295,07	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**2.600**	2.600	542,07	VA=24	D=0651			2004
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652			2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**	100	11,00	VA=22	D=0654			2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

61000 Orts- und Regionalplanung

65530	Planungs- und Gutachtenkosten	**40.000**	40.000	159.444,84	übertragbar	D=0601		3004

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

- Kleinere Gutachten und Planungen allgemein: 10.000,00 €
- Bauleitplanung und sonstige städtebauliche Planung allgemein = 15.000,00 €
- EU-Umgebungslärmrichtlinie 2. Stufe (Lärmaktionsplanung) = 15.000,00 €

Basierend auf den Lärmkarten sind bis zum 18.07.2013 von den Kommunen Lärmaktionspläne der 2. Stufe aufzustellen gewesen, mit denen die Lärmsituation bewertet sowie Lärmbelastungen entgegengewirkt und ruhige Gebiete geschützt werden sollen. Lärmkarten und Lärmaktionspläne der 1. Stufe (2007-2008) sind zu überprüfen und soweit erforderlich zu überarbeiten gewesen.

Erstmalig sind auch die Kartierungsergebnisse des Eisenbahnbundesamtes für die Eisenbahnlinie durch Rendsburg in den Lärmaktionsplan einzubeziehen. Der Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 22.11.2012 gleichlautend alle anderen GEP-Kommunen beschlossen, die Lärmaktionsplanung auszusetzen, bis die Kartierungsergebnisse über den Schienenverkehrslärm des Eisenbahnbundesamtes vorliegen. Diese werden voraussichtlich im Laufe des zweiten Quartals 2014 vorliegen.
Der Lärmaktionsplan soll gemeinschaftlich mit allen GEP-Kommunen erstellt werden. Hierzu wurde in 2012 ein entsprechender Leitprojektantrag gestellt.

Summe Einnahmen	61000	200	200	75.580,50
Summe Ausgaben	61000	378.500	373.600	465.063,88
Abgleich	61000	378.300-	373.400-	389.483,38-

61200 Vermessungswesen

15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00				3004

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

61200 Vermessungswesen

62000	Ansch.v.Vermessungsmaterial, Unterlagen und ALK/ALB	**4.000**	2.100	493,88					3004

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

- Allgemeine Kosten für Vermessungsmaterial, Gebühren für die Bescheinigungen des katastermäßigen Bestandes und sonstige erforderlichen Unterlagen;
- Jährliche Kosten für Updates des ALKIS (Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem der Vermessungsverwaltungen in Deutschland) für CAD/GIS;
- Einarbeitung des digitalen Luftbildes für CAD/GIS. Das bestehende Luftbild stammt aus 2009 und ist in weiteren Bereichen nicht mehr aktuell, so dass nach 5 Jahren ein neues Luftbild erforderlich ist. Die Erstellung des Luftbildes selber wurde von der Entwicklungsagentur als Leitprojekt für den gesamten GEP-Raum in 2014 beantragt.

	Summe Einnahmen 61200	100	100	0,00					
	Summe Ausgaben 61200	4.000	2.100	493,88					
	Abgleich 61200	3.900-	2.000-	493,88-					

61300 Bauaufsicht

10000	Baugebühren	**100.000**	100.000	118.152,35					3005
16700	Erst. d. Aufwendungen für Prüfstatiker u. Gutachter	**500**	500	0,00					3005
16800	Erstattung Ersatzvornahmen	**0**	8.000	822,50-					3005

Es sind keine Erstattungen zu erwarten.

26000	Bußgeld	**500**	500	0,00					3005
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**175.500**	178.800	160.848,16	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**15.800**	15.900	13.981,94	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**33.000**	33.200	30.051,21	VA=22			SN=4000	2002
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**2.800**	2.700	2.382,53	VA=32	D=0541			3002

siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
61300 Bauaufsicht									
54200	Reinigung	**300**	300	212,62	VA=22	D=0542			2002
57400	Ersatzvornahmen	**500**	8.500	0,00	VA=35				3005
65000	Bürobedarf	**1.300**	1.300	894,97	VA=22	D=0520			2002
65100	Bücher und Zeitschriften	**1.400**	1.400	1.881,41	VA=22	D=0520			2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**1.400**	1.400	890,36	VA=22	D=0652			2002
65240	Telefongebühren	**2.000**	2.000	704,49	VA=24	D=0651			2004
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652			2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**300**	300	186,30	VA=22	D=0654			2002
	Summe Einnahmen 61300	101.000	109.000	117.329,85					
	Summe Ausgaben 61300	234.400	245.900	212.033,99					
	Abgleich 61300	133.400-	136.900-	94.704,14-					
61500 Allgemeine Ordnungs- und Modernisierungsmaßnahmen									
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**37.400**	37.900	36.230,56	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**3.400**	3.400	3.230,59	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**7.700**	7.800	7.510,38	VA=22			SN=4000	2002
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**400**	600	354,73	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100.								
65000	Bürobedarf	**400**	400	291,02	VA=22	D=0520			2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
61500 Allgemeine Ordnungs- und Modernisierungsmaßnahmen									
65100	Bücher und Zeitschriften	**100**	100	1.575,36	VA=22	D=0520		2002	
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**600**	600	323,77	VA=22	D=0652		2002	
65240	Telefongebühren	**1.200**	1.200	474,31	VA=24	D=0651		2004	
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22	D=0652		2002	
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**	100	0,00	VA=22	D=0654		2002	

Summe Einnahmen	61500	0	0	0,00
Summe Ausgaben	61500	51.400	52.200	49.990,72
Abgleich	61500	51.400-	52.200-	49.990,72-
Summe Einnahmen	61	101.300	109.300	192.910,35
Summe Ausgaben	61	668.300	673.800	727.582,47
Abgleich	61	567.000-	564.500-	534.672,12-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
62000 Förderung des Wohnungsbaues/ Wohnungsfürsorge					
20800	Zinsen aus Wohnungsfür- sorgedarlehen	**100**	100	72,04	2005
20810	Zinsen für Kommunaldarlehen	**19.600**	19.600	20.446,29	2005
	Summe Einnahmen 62000	19.700	19.700	20.518,33	
	Summe Ausgaben 62000	0	0	0,00	
	Abgleich 62000	19.700	19.700	20.518,33	
	Summe Einnahmen 62	19.700	19.700	20.518,33	
	Summe Ausgaben 62	0	0	0,00	
	Abgleich 62	19.700	19.700	20.518,33	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
63000 Allgemein									
13000	Erlös aus Materialverkauf	**100**	100	192,00					3003
15000	Zahlung f. Schadensfälle	**5.300**	5.300	8.087,19			Z=0601		3001
	S. HHSt. 0 63000 51030.								
51000	Unterh. v. Straßen,Wegen, Plätzen, Brücken	**1.093.600**	1.102.600	1.077.246,50	VA=33 übertragbar	D=0610			3003
	Aufgrund der Dienstleistungsvereinbarung und einer 100%igen Erfüllung der Leistungspakete für die Straßenunterhaltung ergibt sich eine Gesamtsumme von 863.000,00 € für UTH-Leistungen. Zusätzlich fallen für die Unterhaltung der Straßenentwässerung durch die Abwasserbeseitigung Rendsburg 25.000,00 €, für die Straßensanierung durch Drittfirmen 192.000,00 €, für die Unterhaltung von Straßen im Außenbereich 3.600,00 € und für Straßen-, Wege- und Verkehrsschilder 10.000,00 € an.								
51030	Kosten für erstattungs- pflicht. Verkehrsschäden	**5.300**	5.200	3.337,43			Z=0601		3003
	S. HHSt. 0 63000 15000.								
66100	Vermischte Ausgaben	**100**	100	0,00					3003
67000	Entsch.a.d.Stadtw. f.Straßen- entw. / Abwasserabg.ges.	**186.700**	186.700	186.700,00	VA=33	D=0610			3003

Summe Einnahmen	63000	5.400	5.400	8.279,19
Summe Ausgaben	63000	1.285.700	1.294.600	1.267.283,93
Abgleich	63000	1.280.300-	1.289.200-	1.259.004,74-
Summe Einnahmen	63	5.400	5.400	8.279,19
Summe Ausgaben	63	1.285.700	1.294.600	1.267.283,93
Abgleich	63	1.280.300-	1.289.200-	1.259.004,74-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
66000 Bundesstraßen								
16000	Zuw.z.Unterh.d. Ortsdurchfahrten f. Bundesstr.	**58.500**	60.300	60.291,75		Z=0602		2001
51000	Unterh.v.Ortsdurchfahrten für Bundesstraßen	**58.500**	57.900	57.596,71		Z=0602		3003
	Summe Einnahmen 66000	58.500	60.300	60.291,75				
	Summe Ausgaben 66000	58.500	57.900	57.596,71				
	Abgleich 66000	0	2.400	2.695,04				
66500 Landesstraßen								
16100	Zuw.z.Unterh.d. Ortsdurchfahrten f.Landesstr.	**52.000**	58.400	57.543,52		Z=0603		2001
17100	Zuweisung vom Land (GVFG)	**100.000**	84.700	99.700,00				2001

Die beantragte Deckenerneuerung in der Kieler Straße und der Adolf-Steckel-Straße werden vornehaltlich der Bewilligung zu 75 % aus GVFG-Mitteln gefördert. Von den insgesamt ca. 160.000,00 € Gesamtkosten werden ca. 130.000,00 förderfähig sein.

51000	Unterh.v.Ortsdurchfahrten -Landes-u. Kreisstraßen -	**212.000**	172.000	150.800,55		Z=0603		3003

Für 2014 ist geplant, eine Deckenerneuerung in der Kieler Straße zwischen der Hebbelstraße und der Pastor-Schröder-Straße sowie in der Adolf-Steckel-Straße zwischen der Gartenstraße und der Friedhofsallee durchzuführen und dafür Mittel nach dem GVFG zu beantragen (160.000,00 €). Für die allgemeinen Unterhaltungsarbeiten an den Landes- und Kreisstraßen müssen gem. Zuweisung vom Land 52.000,00 € angesetzt werden.

Einnahmen siehe HHSt. 0 66500 16100 und 0 66500 17100.

	Summe Einnahmen 66500	152.000	143.100	157.243,52				
	Summe Ausgaben 66500	212.000	172.000	150.800,55				
	Abgleich 66500	60.000-	28.900-	6.442,97				
	Summe Einnahmen 66	210.500	203.400	217.535,27				
	Summe Ausgaben 66	270.500	229.900	208.397,26				
	Abgleich 66	60.000-	26.500-	9.138,01				

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
67000 Straßenbeleuchtung					
67000	Durchführung der Straßenbeleuchtung	**514.000**	514.000	450.000,00	VA=33 3003
	Summe Einnahmen 67000	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 67000	514.000	514.000	450.000,00	
	Abgleich 67000	514.000-	514.000-	450.000,00-	
67500 Straßenreinigung					
11000	Straßenrein.-Gebühren	**0**	0	610,16	2001
67510	Anteil an den Straßenreinigungsgebühren	**191.300**	194.700	194.676,40	VA=21 2001

Der städtische Anteil an den Straßenreinigungskosten ist mit 20% an den Gesamtkosten anzusetzen.

Summe Einnahmen 67500	0	0	610,16
Summe Ausgaben 67500	191.300	194.700	194.676,40
Abgleich 67500	191.300-	194.700-	194.066,24-
Summe Einnahmen 67	0	0	610,16
Summe Ausgaben 67	705.300	708.700	644.676,40
Abgleich 67	705.300-	708.700-	644.066,24-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
68000 Parkeinrichtungen									
11000	Parkgebühren	**60.000**	60.000	75.863,42					3001
	Der Ansatz basiert auf den aktuellen Prognosen unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen.								
41000	Dienstbezüge Beamte	**2.500**	2.500	2.416,35	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**3.000**	3.100	2.196,22	VA=22			SN=4000	2002
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**1.200**	1.200	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**300**	300	192,93	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**700**	700	447,79	VA=22			SN=4000	2002
50100	Unterhaltung d. Parkdecks	**73.000**	71.800	71.465,54	übertragbar		D=0611		3003
	Gemäß Dienstleistungsvereinbarung mit dem UTH fallen folgende Kosten an: - Reinigung der Parkeinrichtungen: 32.000,00 € - Wartung von 3 Automaten: 21.000,00 € - Allgemeine Unterhaltung 20.000 €								
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**7.000**	7.000	5.404,75	VA=25		D=0540		2005
54500	Betriebskosten	**10.500**	6.000	6.000,00	VA=33		D=0611		3003
	Gemäß Dienstleistungsvereinbarung mit dem UTH müssen bei einem Leistungsansatz von 100 % 8.500,00 € an den UTH für die Leerung der 3 Parkscheinautomaten bezahlt werden. Außerdem fallen 2.000,00 € für den Betrieb der Automaten an.								
68000	Abschreibungen	**36.800**	35.500	34.600,00	VA=31				3001
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	**4.900**	6.300	7.700,00	VA=31				3001

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

68000 Parkeinrichtungen

	Summe Einnahmen	68000	60.000	60.000	75.863,42				
	Summe Ausgaben	68000	139.900	134.400	130.423,58				
	Abgleich	68000	79.900-	74.400-	54.560,16-				

68010 Parkdeck Nienstadtstraße

11000	Parkgebühren		**130.000**	130.000	129.364,52				3001
15910	Mehrwertsteuererstattung		**6.200**	6.100	7.388,39			Z=0608	3003

Die Mehrwertsteuererstattung entspricht dem Betrag der abzugsfähigen Vorsteuer.

41000	Dienstbezüge Beamte		**2.500**	2.500	2.416,36	VA=22		SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		**3.000**	3.100	2.196,16	VA=22		SN=4000	2002
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte		**1.200**	1.200	0,00	VA=22		SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer		**300**	300	192,71	VA=22		SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer		**700**	700	447,13	VA=22		SN=4000	2002
50100	Unterhaltung		**62.000**	38.600	36.037,89	übertragbar	D=0611		3003

Gemäß Dienstleistungsvereinbarung mit dem UTH setzt sich der Ansatz mit 100%iger Erfüllung der Leistungspakete wie folgt zusammen:

- Reinigung des Parkdecks: 19.000,00 €
- Wartung von 4 Automaten: 28.000,00 €

- Allgemeine Unterhaltung: 15.000,00 €

54500	Betriebskosten		**19.500**	15.000	14.240,24	VA=33	D=0611		3003

Gemäß der Dienstleistungsvereinbarung mit dem UTH müssen bei einem Leistungsansatz von 100 % 11.500,00 € für die Leerung an den UTH gezahlt werden.

Außerdem fallen für die Beleuchtung 6.000,00 € und für den Betrieb der Automaten 2.000,00 € an.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
68010 Parkdeck Nienstadtstraße									
64010	Abzugsfähige Vorsteuer	**6.200**	6.100	2.387,93	VA=33 übertragbar		Z=0608		3003
	Der Anteil der Mehrwertsteuer an den Unterhaltungs- und Betriebskosten beträgt 6.200,00 €.								
68000	Abschreibungen	**107.200**	103.600	98.900,00	VA=31				3001
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	**9.800**	14.600	18.000,00	VA=31				3001

Summe Einnahmen	68010	136.200	136.100	136.752,91
Summe Ausgaben	68010	212.400	185.700	174.818,42
Abgleich	68010	76.200-	49.600-	38.065,51-
Summe Einnahmen	68	196.200	196.100	212.616,33
Summe Ausgaben	68	352.300	320.100	305.242,00
Abgleich	68	156.100-	124.000-	92.625,67-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
69000 Wasserläufe, Wasserbau									
17100	Zuweisung des Landes gem. § 51 LWG	**3.400**	3.100	3.173,49					3003
	Es erfolgt eine Anpassung der Zuweisung.								
51100	Unterhaltung a. natürl. fl.Gewässer b. Vorfluter	**32.000**	30.000	20.453,72			D=0613		3003
	Das Umschwenken auf eine naturnahe Gewässerunterhlatung erfordert weniger Unterhaltungsaufwand.								
51110	Unterhaltung der Gräben im Liegenschaftsbereich	**3.800**	3.800	3.800,00			D=0613		3003
	Summe Einnahmen 69000	3.400	3.100	3.173,49					
	Summe Ausgaben 69000	35.800	33.800	24.253,72					
	Abgleich 69000	32.400-	30.700-	21.080,23-					
69020 Gebiet Obereiderhafen									
10000	Verwaltungsgebühren	**400**	500	200,00			Z=0605		3006
16200	Erstattung von Büdelsdorf f. Überwachung/Unterhaltung	**3.500**	6.500	4.332,20					3003
	Die Kosten der Gewässerüberwachung und der Gewässerunterhaltung werden zur Hälfte von der Stadt Büdelsdorf übernommen.								
16210	Erstattung Personalkosten v. Büdelsdorf	**5.100**	5.100	2.580,00					3006
16220	Erstattung Sachkosten v. Büdelsdorf	**1.900**	1.900	998,50					3006
16720	Erstg. v. Benutzungsentgelten d. d. Regattaverein Rendsburg	**9.000**	8.200	8.494,75					3006
26000	Verwarnungs-, Buß- und Zwangsgelder	**200**	200	25,00			Z=0605		3006
51000	Unterhaltung d. Obereiderhafens	**2.000**	8.000	250,99	übertragbar				3003
	Es werden von der Stadt Rendsburg in Auftrag zu gegebende Unterhaltungsmaßnahme in Höhe von 2.000 € erwartet.								

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
69020 Gebiet Obereiderhafen								
67200	Erstattung an Büdelsdorf - Gebühren	**300**	300	76,75		Z=0605		3006
	Der Stadt Büdelsdorf sind die Hälfte der Einnahmen aus den HHSt. 0 69020 10000 und 0 69020 26000 zu erstatten.							
67700	Erstg. a. d. Regattaverein Rendsburg v. 1888 eV	**3.000**	3.000	3.000,00				3006
67710	Erstg. an Regatta-Verein für Überw. Rettungsanl.	**3.000**	3.000	3.000,00				3003
	Gemäß der Vereinbarung erhält der Regatta-Verein Rendsburg für die Kontrolle und Wartung der Rettungsanlagen jährlich einen Pauschalbetrag in Höhe von 3.000,00 Euro.							
67720	Erstg. an Regatta-Verein f. Gewässerüberwachung	**3.000**	3.000	3.000,00				3003
	Gemäß der gemeinsamen Vereinbarung erhält der Regatta-Verein Rendsburg jährlich für die Gewässerüberwachung (Obereider) einen Erstattungsbetrag rückwirkend in Höhe von 3.000,00 €.							

Summe Einnahmen	69020	20.100	22.400	16.630,45
Summe Ausgaben	69020	11.300	17.300	9.327,74
Abgleich	69020	8.800	5.100	7.302,71
Summe Einnahmen	69	23.500	25.500	19.803,94
Summe Ausgaben	69	47.100	51.100	33.581,46
Abgleich	69	23.600-	25.600-	13.777,52-
Summe Einnahmen	6	588.900	579.100	1.115.175,32
Summe Ausgaben	6	4.774.700	4.607.100	4.811.951,10
Abgleich	6	4.185.800-	4.028.000-	3.696.775,78-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

70000 Stadtentwässerung

65530	Planungskosten Abwasserbeseitigungskonzept	**50.500**	50.000		übertragbar	D=0601			3003

Die "Landesverodnung über die Selbstüberwachung von Abwasseranlagen und Abwassereinleitungen" fordert die regelmäßige Zustandserfassung, Dichtheitsuntersuchung und Dokumentation der öffentlichen Kanalisation.

Diese Untersuchungen sind für die spätere Sanierungsplanung oder zumindest für den Substanzerhalt des Kanalnetzes und damit für eine moderate Entwicklung der Abwassergebühren notwendig.

Die angesetzten Kosten stellen den Eigenanteil der Stadt Rendsburg dar. Die restlichen Kosten übernimmt die Abwasserbeseitigung Rendsburg.

Summe Einnahmen	70000	0	0	0,00
Summe Ausgaben	70000	50.500	50.000	0,00
Abgleich	70000	50.500-	50.000-	0,00

70500 Bedürfnisanstalten

16700	Erstattung von Personalkosten	**100**	100	0,00					2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**40.600**	52.500	43.737,61	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**3.900**	4.300	4.055,67	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**8.900**	10.500	9.771,56	VA=22			SN=4000	2002
50000	Bauliche Unterhaltung	**7.300**	7.200	7.486,68	übertragbar	D=0500			3002

S. HHSt. 0 02000 50000.

52110	Geräte, Ausstattungs- und Aus-rüstungsgegenstände, sonstige	**100**	100	0,00					2005
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**2.500**	2.500	1.559,35	VA=25	D=0540			2005
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**5.800**	5.200	4.222,83	VA=32	D=0541			3002

siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
70500 Bedürfnisanstalten									
54200	Reinigung	**1.100**	1.100	1.273,89	VA=22	D=0542			2002
71700	Zuschuss Aktion "fRienDly WC"	**3.200**	1.600	1.260,00					2005

Den gastronomische Betriebe der Innenstadt, welche sich an der Aktion "fRienDly WC" beteiligen, wird ein Zuschuss gewährt.

Es wird ein Zuschuss i. H. v. 35,00 € pro Monat bzw. 420,00 € pro Jahr pro Betrieb gewährt.

Summe Einnahmen	70500	100	100	0,00
Summe Ausgaben	70500	73.400	85.000	73.367,59
Abgleich	70500	73.300-	84.900-	73.367,59-
Summe Einnahmen	70	100	100	0,00
Summe Ausgaben	70	123.900	135.000	73.367,59
Abgleich	70	123.800-	134.900-	73.367,59-

73000 Wochenmärkte

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle / Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
11000	Standgeld	**87.700**	86.000	53.455,09					1003
15900	Mehrwertsteuer-Traglast	**3.800**	3.700	2.520,62			Z=0702		1003
15910	Mehrwertsteuererstattung	**100**	100	0,00			Z=0705		1003
41000	Dienstbezüge Beamte	**5.800**	5.500	5.202,98	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**10.800**	8.800	6.054,92	VA=22			SN=4000	2002
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**3.000**	3.000	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**1.200**	900	610,73	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**2.700**	2.000	1.383,26	VA=22			SN=4000	2002
52110	Geräte, Ausstattungs- und Aus- rüstungsgegenstände, sonstige	**100**	100	0,00			D=0706		1003
53000	Miete für die Nordmarkhalle	**29.400**	29.400	29.400,00			D=0706		1003
54300	Betriebsausgaben	**900**	900	0,00			D=0706		1003
57000	Verbrauchsmittel	**100**	100	0,00			D=0706		1003
58000	Kosten Datenverarbeitung	**500**	500	0,00	VA=13				1003
64000	Mehrwertsteuer-Zahllast	**3.900**	3.900	2.520,62	VA=13		Z=0702		1003
64010	Abzugsfähige Vorsteuer	**200**	200	0,00	VA=13		Z=0705		1003

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
73000 Wochenmärkte									
67500	Erstattung für Fremdleistungen	**63.800**	130.600	0,00		D=0706			1003
	Erstattungen an den Umwelt- und Technikhof gem. Dienstleistungsvereinbarung.								
	Summe Einnahmen 73000	91.600	89.800	55.975,71					
	Summe Ausgaben 73000	122.400	185.900	45.172,51					
	Abgleich 73000	30.800-	96.100-	10.803,20					
73200 Jahrmärkte									
11000	Standgeld	**17.300**	17.000	14.525,78					1003
15900	Mehrwertsteuer-Traglast	**4.700**	4.600	2.882,26			Z=0703		1003
15910	Mehrwertsteuererstattung	**100**	100	0,00			Z=0706		1003
41000	Dienstbezüge Beamte	**2.700**	2.600	2.520,12	VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**8.300**	6.700	3.241,45	VA=22			SN=4000	2002
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**1.500**	1.500	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**900**	600	293,64	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**2.000**	1.400	667,10	VA=22			SN=4000	2002
53000	Miete für den Willy- Brandt-Platz	**6.800**	6.800	6.800,00		D=0706			1003
54110	Wasserkosten	**2.500**	2.500	1.242,58		D=0706			1003
58000	Betriebsausgaben	**100**	100	0,00		D=0706			1003

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
73200 Jahrmärkte									
64000	Mehrwertsteuer-Zahllast	**4.600**	4.600	2.882,26	VA=13		Z=0703	1003	
64010	Abzugsfähige Vorsteuer	**100**	100	89,30	VA=13		Z=0706	1003	
67500	Erstattung für Fremdleistungen	**7.700**	20.200	118,58		D=0706		1003	

Erstattungen an den Umwelt- und Technikhof gem. Dienstleistungsvereinbarung.

Summe Einnahmen	73200	22.100	21.700	17.408,04
Summe Ausgaben	73200	37.200	47.100	17.855,03
Abgleich	73200	15.100-	25.400-	446,99-
Summe Einnahmen	73	113.700	111.500	73.383,75
Summe Ausgaben	73	159.600	233.000	63.027,54
Abgleich	73	45.900-	121.500-	10.356,21

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
75100	**Gräberfürsorge**				
57000	Durchf. Volkstrauertag	**600**	600	540,00	0000
57100	Pflege von Ehrengräbern und Gabe von Ehrenkränzen	**900**	900	638,00	0000
	Summe Einnahmen 75100	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 75100	1.500	1.500	1.178,00	
	Abgleich 75100	1.500-	1.500-	1.178,00-	
	Summe Einnahmen 75	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 75	1.500	1.500	1.178,00	
	Abgleich 75	1.500-	1.500-	1.178,00-	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
76000 Anschlagwesen								
14100	Pacht	**9.000**	9.000	10.133,27				2005
	Summe Einnahmen 76000	9.000	9.000	10.133,27				
	Summe Ausgaben 76000	0	0	0,00				
	Abgleich 76000	9.000	9.000	10.133,27				
76100 Nordmarkhalle / Willy-Brandt-Platz								
11010	Stand- u. Eintrittsgelder	**111.000**	111.000	100.562,90				1003
11020	Benutzungsgebühren	**20.000**	20.000	14.886,03				1003
11030	Erstattung v. Stromkosten	**4.400**	4.300	13,22				1003
11040	Erstattung von Wachkosten	**0**	0	735,00				1003
14000	Miete für den Wochenmarkt	**29.400**	29.400	29.400,00				1003
14010	Miete für den Jahrmarkt	**6.800**	6.700	6.800,00				1003
14030	Miete für das Nebengebäude	**700**	700	679,68				1003
14100	Pacht f.d. Schankwirtsch.	**3.500**	14.300	14.352,00				1003
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	52,41				1003
15900	Mehrwertsteuer-Traglast	**20.500**	20.100	21.312,21		Z=0704		1003
15910	Mehrwertsteuererstattung	**19.400**	19.000	5.402,88		Z=0707		1003
41000	Dienstbezüge Beamte	**8.400**	8.200	8.089,70	VA=22		SN=4000	2002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
76100 Nordmarkhalle / Willy-Brandt-Platz									
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**83.400**	86.000	87.317,78	VA=22			SN=4000	2002
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**4.700**	4.700	0,00	VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**7.500**	7.700	7.667,78	VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**17.000**	17.500	17.695,88	VA=22			SN=4000	2002
50000	Bauliche Unterhaltung	**29.800**	29.300	26.276,29	übertragbar	D=0500			3002
	S. HHSt. 0 02000 50000.								
52110	Geräte, Ausstattungs- und Aus-rüstungsgegenstände, sonstige	**1.600**	1.600	938,87		D=0708			1003
53000	Miete für Brandmeldeanlage	**1.700**	1.700	1.351,20		D=0708			1003
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**16.500**	16.500	16.331,02	VA=25	D=0540			2005
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**57.000**	55.500	49.756,02	VA=32	D=0541			3002
	siehe Erl. z. HHSt. 0 00000 54100.								
54200	Reinigung	**1.400**	1.400	792,95	VA=22	D=0542			2002
54310	Reinigung	**9.100**	9.000	9.629,41	VA=13				1003
56000	Schutzkleidung	**200**	100	51,08		D=0708			1003
57000	Aufwendungen f. eigene Veranstaltungen	**1.600**	1.600	1.682,93		D=0708			1003
57100	Werbungskosten	**25.000**	25.000	17.346,99		D=0708			1003

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
76100 Nordmarkhalle / Willy-Brandt-Platz									
64000	Mehrwertsteuer-Zahllast	**10.100**	10.000	20.516,33	VA=13		Z=0704		1003
	Anpassung an das zu erwartende Ergebnis.								
64010	Abzugsfähige Vorsteuer	**35.400**	35.000	20.795,11	VA=13 übertragbar		Z=0707		1003
65000	Bürobedarf	**400**	400	291,02	VA=22		D=0520		2002
65200	Porto, Rundfunk- und Fernsehgebühren	**700**	700	323,77	VA=22		D=0652		2002
65240	Telefongebühren	**400**	400	741,49	VA=24		D=0651		2004
65300	Bekanntmachungen	**100**	100	0,00	VA=22		D=0652		2002
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung	**100**	100	0,00	VA=22		D=0654		2002
67500	Erstattung für Fremdleistungen	**5.200**	5.200	2.708,00			D=0708		1003
68000	Abschreibungen	**129.400**	127.800	125.700,00	VA=13				1003
	Ansatz ergibt sich aus der Vermögensbuchführung.								
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	**70.300**	63.400	84.100,00	VA=13				1003
	Ansatz ergibt sich aus der Vermögensbuchführung.								

Summe Einnahmen	76100	215.800	225.600	194.196,33
Summe Ausgaben	76100	517.000	508.900	500.103,62
Abgleich	76100	301.200-	283.300-	305.907,29-
Summe Einnahmen	76	224.800	234.600	204.329,60
Summe Ausgaben	76	517.000	508.900	500.103,62
Abgleich	76	292.200-	274.300-	295.774,02-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

77100 Umwelt- und Technikhof

71500	Defizitabdeckung	**0**	165.000	165.000,00	VA=21				2001

Nunmehr nachgewiesen bei 0 77100 71510.

71510	Strukturzuschuss	**193.000**			VA=21				2001

Aufgrund der abgeschlossenen und jährlich weiterzuentwickelnden Dienstleistungsvereinbarung zwischen dem Umwelt- und Technikhof und der Stadt Rendsburg wird der Wirtschaftsplan 2014 des UTH ausgeglichen sein. Hierzu ist es notwendig, dem UTH einen Strukturzuschuss i. H. v. 193.000,00 € zu gewähren.

Bisher wurde diese Ausgabe als Defizitabdeckung bei 0 77100 71500 nachgewiesen.

Summe Einnahmen	77100	0	0	0,00
Summe Ausgaben	77100	193.000	165.000	165.000,00
Abgleich	77100	193.000-	165.000-	165.000,00-
Summe Einnahmen	77	0	0	0,00
Summe Ausgaben	77	193.000	165.000	165.000,00
Abgleich	77	193.000-	165.000-	165.000,00-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
	79000 Touristische Angelegenheiten								
17230	Zuweisung GEP f. Projekt "100 Jahre Hochbrücke u. a."	**0**	25.500						0000
	Das Projekt wurde im Jahr 2013 durchgeführt und abgeschlossen.								
41000	Dienstbezüge Beamte	**42.500**			VA=22			SN=4000	2002
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**19.500**			VA=22			SN=4000	2002
51000	Wartung d.touristischen Radroutenbeschilderung	**3.000**	3.000		übertragbar				3003
53000	Miete f. Räumlichkeiten "Stadtmarketing"	**6.000**	3.000		VA=00				0000
	Das Stadtmarketing in Rendsburg wird über 3 Institutionen in einer Bürogemeinschaft betrieben. Hierfür ist es erforderlich, entsprechende Räumlichkeiten anzumieten. Es sind Ausgaben für die Miete i. H. v. 500,00 € pro Monat (jährlich 6.000,00 €) geplant.								
65500	Kosten f. Erstg. eines neuen Stadtmarketingkonzeptes	**0**	9.200	58.405,20					0000
65510	Kosten f. d. Projekt "100 Jahre Hochbrücke u. a."	**0**	34.000						0000
	Siehe HHSt. 0 79000 17230.								
71800	Zuschuss a. d. Tourismus Mittelholstein e. V.	**0**	58.000	58.000,00	VA=00				0000
	Die Mittel werden nunmehr bei der HHSt. 0 79000 71820 nachgewiesen.								
71810	Zuschuss an RD-Marketing	**0**	40.000	40.000,00	VA=00				0000
	Die Mittel werden nunmehr bei der HHSt. 0 79000 71820 nachgewiesen.								

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

79000 Touristische Angelegenheiten

71820	Zuschuss lfd. Finanzierung Stadtmarketing	**193.200**	0		VA=00 übertragbar				0000

Für die Jahre 2014, 2015 und 2016 stellt die Stadt Rendsburg gem. Beschluss der Ratsversammlung vom 21.03.2013 - TOP 7 - jährlich 193.200,00 für eine schlagkräftige Stadtmarketingorganisation zur Verfügung. Diese Mittel treten an die Stelle der bisherigen institutionellen und projektbezogenen Förderungen von Tourismus Mittelholstein e. V. (0 79000 71800) und RD-Marketing e. V. (0 79000 71810).

Summe Einnahmen	79000	0	25.500	0,00
Summe Ausgaben	79000	264.200	147.200	156.405,20
Abgleich	79000	264.200-	121.700-	156.405,20-

79100 Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr

13000	Werbeeinnahmen für Broschüren	**100**	100	0,00					0000
14100	Pacht Ausstellungsgelände	**21.500**	21.500	21.765,90					2005
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00					0000
17100	Zuweisung für Weltkulturerbeantrag	**0**	0	10.455,76					0000
41000	Dienstbezüge Beamte	**0**	10.000		VA=22			SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**0**	15.000		VA=22			SN=4000	2002
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**0**	4.600		VA=22			SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**0**	1.400		VA=22			SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**0**	3.100		VA=22			SN=4000	2002
57210	Aufwendg.f.Ausstellungen,Verk. - u.Wirtschaftsförd.	**12.200**	12.200	10.036,87	übertragbar				0000

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)	

79100 Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr

57310	Anschaffung von Broschüren	**4.000**	4.000	0,00		0000
65500	Touristische Entwicklung Schwebefähre	**3.500**	3.500	34.300,00	übertragbar	0000
71800	Zuschuss an die Rabs gGmbH	**41.800**	12.700			1001

Für den weiteren Betrieb des bewachten Fahradstandes am Rendsburger Bahnhof erhält die Rabs gGmbH in 2014 einen Zuschuss i. H. v. 41.800,00 € (Personalkostenzuschuss: 37.800,00 €; Reparaturzuschuss: 4.000,00 €).

Diese Veranschlagung ist als Übergangslösung zu werten, bis die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie in den städt. Gremien beraten worden sind.

Summe Einnahmen	79100	21.700	21.700	32.221,66
Summe Ausgaben	79100	61.500	66.500	44.336,87
Abgleich	79100	39.800-	44.800-	12.115,21-

79110 Planungs- und Verwertungsgesellschaft m.b.H.

21000	Auszahlung v. Vermögensanteil	**0**	119.100			2001

Die Planungs- und Verwertungsgesellschaft Rendsburg Rendsburg / Osterrönfeld m.b.H. wurde zum 30.09.2012 liquidiert. Das bestehende Guthaben wurde im Jahre 2013 an die Gesellschafterinnen (Stadt Rendsburg, Gemeinde Osterrönfeld u. Wirtschaftsförderungsgesellschaft d. Kreises RD-Eck) ausgekehrt.

Es sind somit keine Einnahmen mehr nachzuweisen.

84000	Verlustübernahme	**0**	0	163.445,15	VA=21 übertragbar	2001

Summe Einnahmen	79110	0	119.100	0,00
Summe Ausgaben	79110	0	0	163.445,15
Abgleich	79110	0	119.100	163.445,15-

79140 Entwicklungsgesellschaft Borgstedtfelde mbH

26200	Bürgschaftsprovision	**400**	400	412,80		2001

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

79140 Entwicklungsgesellschaft Borgstedtfelde mbH

84000	Verlustübernahme	**8.400**	8.400	6.985,16	VA=21 übertragbar				2001

Voraussichtlich zu erwartender Verlustausgleich im Wirtschaftsjahr 2014.

Summe Einnahmen	79140	400	400	412,80
Summe Ausgaben	79140	8.400	8.400	6.985,16
Abgleich	79140	8.000-	8.000-	6.572,36-
Summe Einnahmen	79	22.100	166.700	32.634,46
Summe Ausgaben	79	334.100	222.100	371.172,38
Abgleich	79	312.000-	55.400-	338.537,92-
Summe Einnahmen	7	360.700	512.900	310.347,81
Summe Ausgaben	7	1.329.100	1.265.500	1.173.849,13
Abgleich	7	968.400-	752.600-	863.501,32-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
81000 Elektrizitätsversorgung								
22000	Konzessionsabgabe von Schlesw.-Holsteinische Netz AG	**32.000**	25.300	34.700,48				2001
	Summe Einnahmen 81000	32.000	25.300	34.700,48				
	Summe Ausgaben 81000	0	0	0,00				
	Abgleich 81000	32.000	25.300	34.700,48				
81700 Stadtwerke GmbH								
21000	Gewinnablieferung	**1.350.000**	1.350.000	1.161.362,50				2001
	Siehe Wirtschaftsplan der Stadtwerke Rendsburg GmbH. Auf die Gewinnabführung sind Steuern zu zahlen. Ausgabe siehe HHSt. 0 81700 64000.							
22000	Konzessionsabgabe	**1.300.000**	1.300.000	1.300.000,00				2001
	Siehe Wirtschaftsplan der Stadtwerke Rendsburg GmbH.							
51000	Durchführung der Notwasserversorgung	**14.000**	9.000	12.000,00	VA=25 übertragbar			2005
64000	Abführung Kapitalertragssteuer auf Gewinnabführung	**213.700**	213.700		VA=21			2001
	Nach diversen Änderungen im Einkommensteuerrecht müssen seit dem Jahr 2012 auf die Kapitalerträge (hier: Gewinnabführung) Kapitalertragssteuer (verminderter Steuersatz von 15 % + Solidaritätszuschlag von 5,5 %) gezahlt werden. Der Ansatz errechnet sich wie folgt: - Gewinnabführung 2014 lt. Plan: 1.350.000,00 € - davon Kapitalertragssteuer (15 %): 202.500,00 € - davon Solidaritätszuschlag (5,5 % von d. Steuer): 11.137,50 € = 213.637,50 € Steuern Die Einnahme wird unter 0 81700 21000 ausgewiesen.							
	Summe Einnahmen 81700	2.650.000	2.650.000	2.461.362,50				
	Summe Ausgaben 81700	227.700	222.700	12.000,00				
	Abgleich 81700	2.422.300	2.427.300	2.449.362,50				
	Summe Einnahmen 81	2.682.000	2.675.300	2.496.062,98				
	Summe Ausgaben 81	227.700	222.700	12.000,00				
	Abgleich 81	2.454.300	2.452.600	2.484.062,98				

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
82100 Rendsburg Port Authority GmbH									
26200	Bürgschaftsprovision	**2.000**	2.000	0,00					2001
84000	Verlustübernahme	**504.000**	302.700	396.700,00	VA=21 übertragbar				2001

Für das Wirtschftasjahr 2013 wird ein Verlust in Höhe von rd. 1.511.300,00 € erwartet. Dieser ist zu 1/3 von der Stadt Rendsburg im Jahre 2014 auszugleichen (rd. 504.000,00 €).

Summe Einnahmen	82100	2.000	2.000	0,00
Summe Ausgaben	82100	504.000	302.700	396.700,00
Abgleich	82100	502.000-	300.700-	396.700,00-
Summe Einnahmen	82	2.000	2.000	0,00
Summe Ausgaben	82	504.000	302.700	396.700,00
Abgleich	82	502.000-	300.700-	396.700,00-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
83000	**Städt. Anschlussgleis und öffentl. Ladestellen**							
11000	Benutzungsgebühren	**100**	100	0,00				3001
15100	Vermischte Einnahmen	**100**	100	0,00				3003
17100	vom Land	**0**	0	38.400,00				3003
41000	Dienstbezüge Beamte	**1.100**	1.000	670,44	VA=22		SN=4000	2002
41400	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	**1.100**	1.100	1.003,96	VA=22		SN=4000	2002
43000	Versorg.K.Beitr.Beamte	**600**	600	0,00	VA=22		SN=4000	2002
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**100**	100	87,05	VA=22		SN=4000	2002
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	**300**	200	195,07	VA=22		SN=4000	2002
51000	Unterhaltung	**15.200**	15.000	52.029,54	übertragbar			3003

Die Stadt Rendsburg muss für den Anschluss des städt. Gleises an der Weiche 89 einen jährlichen Unterhaltungsaufwand i. H. v. 12.200,00 € an die DB zahlen. Der Anteil von 3.000,00 € wird für die Unterhaltung des städt. Gleisabschnittes benötigt.

Summe Einnahmen	83000	200	200	38.400,00
Summe Ausgaben	83000	18.400	18.000	53.986,06
Abgleich	83000	18.200-	17.800-	15.586,06-
Summe Einnahmen	83	200	200	38.400,00
Summe Ausgaben	83	18.400	18.000	53.986,06
Abgleich	83	18.200-	17.800-	15.586,06-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
85000 Landwirtschaftliche Unternehmen									
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**17.500**	17.500	17.444,98	VA=25	D=0540		2005	
	Summe Einnahmen 85000	0	0	0,00					
	Summe Ausgaben 85000	17.500	17.500	17.444,98					
	Abgleich 85000	17.500-	17.500-	17.444,98-					
85500 Forstwirtschaftliche Unternehmen									
13000	Aus Holzverkauf	**10.000**	10.000	14.142,55				2005	
51000	Unterhaltung	**77.000**	60.300	60.235,00	übertragbar	D=0805		2005	
	Der Ansatz richtet sich nach der Dienstleistungsvereinbarung mit dem Umwelt- und Technikhof.								
65500	Beratungsvertrag mit der Landwirtschaftskammer S-H	**7.300**	7.300	7.211,40	VA=25			2005	
	Der Ansatz resultiert aus der mit der Landwirtschaftskammer S.-H. geschlossenen Beratungsvertrag für die forstwirtschaftliche Beratung.								
66110	Beitrag Forstbetriebsgemeinschaft	**700**	700	628,22	VA=25	D=0805		2005	
	Summe Einnahmen 85500	10.000	10.000	14.142,55					
	Summe Ausgaben 85500	85.000	68.300	68.074,62					
	Abgleich 85500	75.000-	58.300-	53.932,07-					
	Summe Einnahmen 85	10.000	10.000	14.142,55					
	Summe Ausgaben 85	102.500	85.800	85.519,60					
	Abgleich 85	92.500-	75.800-	71.377,05-					

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

87000 Sparkassen

21000	Dividende	**17.100**	19.400	19.444,43	2001

Die Stadt Rendsburg hilt in 2013 Vorzugsaktien an der Sparkasse Mittelholstein AG. Diese wurden nunmehr in Stammaktien umgewandelt. Durch diese Umwandlung hat sich der Dividendenwert um 2.300,00 € pro Jahr verringert.

Summe Einnahmen	87000	17.100	19.400	19.444,43
Summe Ausgaben	87000	0	0	0,00
Abgleich	87000	17.100	19.400	19.444,43
Summe Einnahmen	87	17.100	19.400	19.444,43
Summe Ausgaben	87	0	0	0,00
Abgleich	87	17.100	19.400	19.444,43

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

88000 Verwaltung des allgemeinen Grundvermögens

26800	Interessenausgleich mit der Gemeinde Osterrönfeld	**165.600**	165.600	155.557,50				2001

```
Gem. § 9 des Vertrages über eine interkommunale
Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Osterrönfeld und der
Stadt Rendsburg zahlt die Gemeinde Osterrönfeld jährlich
der Stadt Rendsburg:
ab dem 01.01.2000   einen Betrag in Höhe von  2,00%
ab dem 01.01.2005   einen Betrag in Höhe von  3,00%
ab dem 01.01.2010   einen Betrag in Höhe von  3,50%

der Steuerkraft des jeweils laufenden Jahres pro Einwohner-
/in multipliziert mit der vom Statistischen Landesamt
jeweils ermittelten Einwohnerzahl am 31.03. des laufenden
Jahres.
```

	Summe Einnahmen	88000	165.600	165.600	155.557,50			
	Summe Ausgaben	88000	0	0	0,00			
	Abgleich	88000	165.600	165.600	155.557,50			

88100 Wohn- und Geschäftsgrundstücke

14000	Mieten f.Wohn- u.gewerbl.Räume in städt. Gebäuden	**129.100**	129.100	126.485,56				2005
15000	Erst. f. Schadensfälle	**1.000**	1.000	19.265,57				2005
50000	Bauliche Unterhaltung	**21.500**	21.200	14.263,21	übertragbar	D=0500		3002

Siehe HHSt. 0 02000 50000.

52110	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige	**500**	500	57,49				2005
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**40.000**	40.000	32.623,24	VA=25	D=0540		2005
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	**16.500**	15.500	13.832,12	VA=32	D=0541		3002

Siehe HHSt. 0 00000 54100.

	Summe Einnahmen	88100	130.100	130.100	145.751,13			
	Summe Ausgaben	88100	78.500	77.200	60.776,06			
	Abgleich	88100	51.600	52.900	84.975,07			

88200 Sonstiges Grundvermögen

11000	Einnahmen aus Gestattungs- und Nutzungsverträgen	**30.500**	30.500	30.483,82				2005

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB
88200 Sonstiges Grundvermögen									
14100	Pachten	**77.900**	77.900	75.327,78					2005
14110	Jagdpachten u. Jagdpachtanteile a.fremd.Gemeinden	**300**	300	337,96					2005
14120	Fischereipacht	**3.500**	3.500	3.964,00					2005
	Der Eingang der Fischereipacht ist abhängig von der Anzahl der ausgegebenen Fischereischeine und der bei den Fischereigenossenschaften zur Verfügung stehenden Ausschüttungsanteile.								
14200	Erbbauzinsen	**90.400**	90.400	90.362,12					2005
16200	Erstattung von Steuern, Abgaben und Gebühren	**5.000**	5.000	5.981,58					2005
16820	Erst.v.Vermessungskosten	**500**	500	0,00					2005
16830	Erstg. v. Verwaltungsk. Jagdgen. "Stadt RD"	**200**	200	255,65					2005
16840	Erstattung von Kosten f. Unterhaltung	**0**	0	1.060,78					2005
51000	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	**8.000**	8.000	5.275,13	übertragbar		D=0806		2005
	Der Ansatz ist bedingt durch die Pflege der Flächen im Kronwerker Moor.								
53210	Auszahlung der Jagdpachtanteile	**600**	600	0,00	VA=25		D=0806		2005
54000	Steuern, Lasten, Abgaben	**14.500**	14.500	12.544,09	VA=25		D=0540		2005
65520	Vermessungskosten	**5.000**	3.000	1.237,09	übertragbar		D=0806		2005
	Summe Einnahmen 88200	208.300	208.300	207.773,69					
	Summe Ausgaben 88200	28.100	26.100	19.056,31					
	Abgleich 88200	180.200	182.200	188.717,38					

Haushalt 2014

Kunde: 1 Stadt Rendsburg | Haushaltsjahr 2014 | Haushaltsplan 00 | Modell 1 | Alle Beträge in EUR

Verwaltungshaushalt

Einzelplan 8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund-

Abschnitt 88 Allgemeines Grundvermögen

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
	Summe Einnahmen 88	504.000	504.000	509.082,32	
	Summe Ausgaben 88	106.600	103.300	79.832,37	
	Abgleich 88	397.400	400.700	429.249,95	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
89200 Sondervermögen Wildes Moor								
53200	Auszahlung von Pachtant. an die Grundstückseigt.	**500**	500	406,98	übertragbar			2005
	Summe Einnahmen 89200	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 89200	500	500	406,98				
	Abgleich 89200	500-	500-	406,98-				
89400 Theodor-Thormann-Forstfonds								
14100	Pachten	**600**	600	613,55		Z=0802		2005
26800	Entnahme a. Treuhandrücklage	**600**	500	1.147,05		Z=0802		2001
	Die der Treuhandrücklage im Jahr 2013 zugeführten Zinseinnahmen (vors. 558,80 €) sind im Rahmen der Entnahme dem UA 89400 als Finanzierungsmittel wieder zuzuführen.							
51000	Unterhaltung der Grabstelle und Anlagen	**300**	300	265,55		Z=0802		2005
	Summe Einnahmen 89400	1.200	1.100	1.760,60				
	Summe Ausgaben 89400	300	300	265,55				
	Abgleich 89400	900	800	1.495,05				
	Summe Einnahmen 89	1.200	1.100	1.760,60				
	Summe Ausgaben 89	800	800	672,53				
	Abgleich 89	400	300	1.088,07				
	Summe Einnahmen 8	3.216.500	3.212.000	3.078.892,88				
	Summe Ausgaben 8	960.000	733.300	628.710,56				
	Abgleich 8	2.256.500	2.478.700	2.450.182,32				

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB

90000 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

00001	Grundsteuer A	**12.100**	11.100	10.830,18				2001

Der Hebesatz wird um 20 Punkte auf 370 v. H. angehoben.

00100	Grundsteuer B	**3.850.000**	3.770.000	3.741.020,82				2001

Der Hebesatz wird um 10 Punkte auf 390 v. H. angepasst.

00300	Gewerbesteuer (brutto)	**12.950.000**	12.600.000	14.950.319,66		Z=0903		2001

Der Ansatz kann selbst unter ausreichender Betrachtung und Würdigung der konjunkturellen Entwicklung insgesamt sowie unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse nur geschätzt werden. Erhebliche Schwankungen im positiven wie auch im negativen Bereich (erhebliche Einmalzahlungen, Nachzahlungen aus Vorjahren, Reduzierung der Vorauszahlungen usw.) sind hierbei nicht auszuschließen.

Desweiteren wurde der Hebestaz um 10 Punkte auf 370 v. H. angehoben.

01000	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	**7.504.900**	7.254.400	6.507.821,00				2001

Der Ansatz wurde wie folgt ermittelt:
1.052 Mio. Euro x 0,0071340 = 7.504.968,00 Euro
==========

01200	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	**1.580.600**	1.520.400	1.501.753,00				2001

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer errechnet sich wie folgt:
105 Mio. Euro x 0,015053723 = 1.580.640,92 Euro
==========

02100	Vergnügungsst. f.d.Halten v. Spiel- u.Geschickl.geräten	**700.000**	700.000	757.405,39				2001
02200	Hundesteuer	**126.000**	126.000	123.896,70				2001

Die Hundesteuer beträgt seit dem Haushaltsjahr 2011:
für den 1. Hund 100,00 Euro
für jeden weiteren Hund 135,00 Euro

04100	Schlüsselzuweisungen	**3.734.200**	2.605.700	3.225.360,00				2001

Nach der im Landeshaushalt vorgesehenen Finanzausgleichsmasse ist der Grundbetrag für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen auf 1.055,00 Euro festgelegt worden (Berechnung: siehe Erläuterung zur Finanzplanung).

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
	90000 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen							
06100	Schlüsselzuweisung für übergemeindl. Aufgaben	**1.922.400**	1.639.800	1.490.112,00				2001
09100	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	**713.400**	677.200	656.460,00				2001
	Der Ansatz errechnet sich wie folgt: 100 Mio Euro x Schlüsselzahl 0,0071340 = 713.400,00 Euro ==========							
26500	Verzinsung v. Steuernachforderungen usw.	**150.000**	150.000	685.811,00				2001
26800	Ausgleichzahlungen d. Gemeinde Osterrönfeld	**0**	501.100	490.401,60			Z=0903	2001
	Für das Jahr 2014 wird mit keinen Ausgleichszahlungen gerechnet.							
81000	Gewerbesteuerumlage	**2.415.000**	2.365.800	3.118.467,00	VA=21 übertragbar		Z=0903	2001
	Die Gewerbesteuerumlage errechnet sich wie folgt: 12.950.000,00 € : 370 v.H. x 69 v.H. = 2.415.000,00 Euro ==========							
83200	Kreisumlage	**7.928.900**	7.517.000	7.055.116,92	VA=21			2001
	Zur Berechnung der Kreisumlage wurde ein Umlagesatz von 31 v.H. zugrunde gelegt (Berechnung siehe auch Erläuterungen zur Finanzplanung).							
84500	Verzinsung v. Steuer- erstattungen usw.	**150.000**	150.000	40.641,00	VA=21			2001

Summe Einnahmen	90000	33.243.600	31.555.700	34.141.191,35
Summe Ausgaben	90000	10.493.900	10.032.800	10.214.224,92
Abgleich	90000	22.749.700	21.522.900	23.926.966,43
Summe Einnahmen	90	33.243.600	31.555.700	34.141.191,35
Summe Ausgaben	90	10.493.900	10.032.800	10.214.224,92
Abgleich	90	22.749.700	21.522.900	23.926.966,43

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB

91000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

20700	Zinsen aus der Allgemeinen Rücklage	**100**	100	77,57				2001
20710	Zinsen aus Sonderrücklagen	**8.600**	8.600	17.303,02				2001

Die Zinsen resultieren aus der ertragsbringenden Anlegung von folgenden Rücklagen:

- Altersteilzeitrücklage
- Beihilferücklage
- Pensionsrücklage
- Abschreibungsrücklage
- Stellplatzrücklage
- Erbschaft "Baumbestand im Stadtpark"
- Theodor-Thormann-Forstfonds

20730	Zinsen aus dem Kontokorrentverkehr	**2.000**	2.600	14.370,28				2001
27000	Abschreibungen	**1.666.500**	1.646.900	1.705.800,00				2001

Grundschule Mastbrook	HHSt.0	21110	68000	63.200,00 Euro
Grundschule Neuwerk	HHSt.0	21120	68000	46.300,00 Euro
Grundschule Obereider/ Nobiskrug	HHSt.0	21130	68000	113.900,00 Euro
Grundschule Rotenhof	HHSt.0	21140	68000	72.500,00 Euro
Herderschule	HHSt.0	23100	68000	194.700,00 Euro
Helene-Lange-Gymnasium	HHSt.0	23200	68000	204.400,00 Euro
Gymn. Kronwerk	HHSt.0	23300	68000	182.800,00 Euro
Förderzentrum Lernen	HHSt.0	27200	68000	12.800,00 Euro
Gemeinschaftsschule (Altstadt)	HHSt.0	28120	68000	145.000,00 Euro
Gemeinschaftsschule Christian-Timm-Schule-RD	HHSt.0	28121	68000	215.900,00 Euro
Kita Neuwerk	HHSt.0	46400	68000	37.100,00 Euro
Kita Stadtpark	HHSt.0	46410	68000	33.400,00 Euro
Kita Villa Kunterbunt	HHSt.0	46430	68000	34.800,00 Euro
Kita Butterberg	HHSt.0	46440	68000	36.300,00 Euro
Parkeinrichtungen	HHSt.0	68000	68000	36.800,00 Euro
Parkdeck Nienstadtstraße	HHSt.0	68010	68000	107.200,00 Euro
Nordmarkhalle	HHSt.0	76100	68000	129.400,00 Euro

				1.666.500,00 Euro
				==========

Die Schulen werden seit dem Haushaltsjahr 2009 als kostenrechnende Einrichtungen geführt. Als Berechnungsgrundlagen wurden die Versicherungssummen herangezogen. Bei den Schulen geht man in der Regel von einer Abschreibungszeit von etwa 80 Jahren aus. Für den Ansatz der Abschreibung wurde die Versicherungssumme durch 80 geteilt.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

91000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

27500	Verzinsung des Anlagekapitals	**1.074.700**	1.077.400	1.145.300,00	2001

```
Grundschule Mastbrook    HHSt.0 21110 68500  46.400,00
Euro
Grundschule Neuwerk      HHSt.0 21120 68500  33.900,00 Euro
Grundschule Obereider/
Nobiskrug                HHSt.0 21130 68500  83.500,00 Euro
Grundschule Rotenhof     HHSt.0 21140 68500 116.000,00 Euro
Herderschule             HHSt.0 23100 68500 142.800,00 Euro
Helene-Lange-Gymnasium   HHSt.0 23200 68500 149.900,00 Euro
Gymn. Kronwerk           HHSt.0 23300 68500 134.100,00 Euro
Förderzentrum Lernen     HHSt.0 27200 68500  20.500,00 Euro
Gemeinschaftsschule
(Altstadt)               HHSt.0 28120 68500  32.400,00 Euro
Gemeinschaftsschule
Christian-Timm-Schule-RD HHSt.0 28121 68500 158.300,00 Euro
Kita Neuwerk             HHSt.0 46400 68500       0,00 Euro
Kita Stadtpark           HHSt.0 46410 68500  17.000,00 Euro
Kita Villa Kunterbunt    HHSt.0 46430 68500  30.000,00 Euro
Kita Butterberg          HHSt.0 46440 68500  24.900,00 Euro
Parkeinrichtungen        HHSt.0 68000 68500   4.900,00 Euro
Parkdeck Nienstadtstraße HHSt.0 68010 68500   9.800,00 Euro
Nordmarkhalle            HHSt.0 76100 68500  70.300,00 Euro
                                            ---------------
                                          1.074.700,00 Euro
                                          =================
```

Die Schulen werden seit dem Haushaltsjahr 2009 als kostenrechnende Einrichtungen geführt. Als Berechnungsgrundlagen wurden die Versicherungssummen herangezogen. Bei den Schulen geht man in der Regel von einer Abschreibungszeit von etwa 80 Jahren aus.
Bei der Berechnung für die Verzinsung des Eigenkapitals wurden 5,5% auf 1/6 der Versicherungssumme angesetzt.

28001	Zuführung d. Entnahme a. Treuhandrücklage v. VmH	**600**	600	1.147,05	2001

Die erzielten Zinseinnahmen aus der Treuhandrücklage i. H. v. (vors.) 558,80 € wurden der Rücklage zugeführt. Diese sind nunmehr im Rahmen der Entnahme dem UA 89400 als Finanzierungsmittel zuzuführen. Hierfür sind diese zunächst als Zwischenschritt im UA 91000 zu veranschlagen.

28510	Zuf v. VMH a. Sonderrücklage - Altersteilzeitrücklage -	**16.100**	96.000	176.100,00	2001

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

91000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

47000	Deckungsreserve Personal	**141.000**	0	0,00	VA=21			2001

Die Deckungsreserve beinhaltet den voraussichtlichen Ansatz für Zahlungen anlässlich der leistungsorientierten Bezahlung. Der Ansatz berücksichtigt die Erhöhung des Entgeltes um 0,25% bei der LOB.
Die genaue Aufteilung der Ansätze auf die entsprechenden einzelnen Haushaltsstellen erfolgt über den I. Nachtrag.

80000	Schuldzinsen -Bund-	**205.000**	205.000	174.072,29	VA=21	D=0901		2001
80100	Schuldzinsen -Land-	**415.000**	395.000	396.766,66	VA=21	D=0901		2001
80700	Schuldzinsen -Kreditmarkt-	**900.000**	740.000	694.929,45	VA=21	D=0901		2001

Es sind die bisher getätigten Kreditaufnahmen und die geplanten Neuverschuldungen berücksichtigt.

80710	Zinsen für Kassenkredite	**23.000**	23.000	13.436,70	VA=21	D=0901		2001
84100	Zuführung d. Entnahme a. Treuhandrücklage in UA 89400	**600**	600	1.147,05				2001

Die erzielten Zinseinnahmen aus der Treuhandrücklage i. H. v. (vors.) 558,80 € wurden der Rücklage zugeführt. Diese sind nunmehr im Rahmen der Entnahme dem UA 89400 als Finanzierungsmittel zuzuführen. Hierfür sind diese zunächst als Zwischenschritt im UA 91000 zu veranschlagen.

86000	Zuführung zum Vermögenshaushalt	**2.231.000**	2.284.700	4.013.603,54	VA=21			2001

Der Ansatz stellt die Mindestzuführung dar.

86010	Zuf. Zinsen z. Vermögenshaus halt a. Rücklagen	**1.000**	1.000	2.012,41				2001

Die Zinsen folgender Rücklagen werden dem Vermögenshaushalt zugeführt:

- Altersteilzeitrücklage
- Stellplatzrücklage
- Theodor-Thormann-Forstfonds

Summe Einnahmen	91000	2.768.600	2.832.200	3.060.097,92
Summe Ausgaben	91000	3.916.600	3.649.300	5.295.968,10
Abgleich	91000	1.148.000-	817.100-	2.235.870,18-

Haushalt 2014

Kunde: 1 Stadt Rendsburg | Haushaltsjahr 2014 | Haushaltsplan 00 | Modell 1 | Alle Beträge in EUR

Verwaltungshaushalt

Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Abschnitt 91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
	Summe Einnahmen 91	2.768.600	2.832.200	3.060.097,92	
	Summe Ausgaben 91	3.916.600	3.649.300	5.295.968,10	
	Abgleich 91	1.148.000-	817.100-	2.235.870,18-	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

92000 Abwicklung der Vorjahre

89200	Deckung von Soll-Fehlbeträgen des Verwaltungshaushalts	**0**	0	988.067,37	VA=21	2001

Summe Einnahmen	92000	0	0	0,00
Summe Ausgaben	92000	0	0	988.067,37
Abgleich	92000	0	0	988.067,37-
Summe Einnahmen	92	0	0	0,00
Summe Ausgaben	92	0	0	988.067,37
Abgleich	92	0	0	988.067,37-
Summe Einnahmen	9	36.012.200	34.387.900	37.201.289,27
Summe Ausgaben	9	14.410.500	13.682.100	16.498.260,39
Abgleich	9	21.601.700	20.705.800	20.703.028,88
Summe Einnahmen	VerwHH	48.804.400	48.094.900	49.380.902,34
Summe Ausgaben	VerwHH	49.495.400	48.094.900	49.380.902,34
Abgleich	VerwHH	691.000-	0	0,00

S A M M E L N A C H W E I S E

Zusammenstellungen

Die einzelnen Haushaltsansätze wurden bei den entsprechenden Gliederungen

im Verwaltungshaushalt veranschlagt und hier somit nicht mehr aufgeführt.

S A M M E L N A C H W E I S AA

SN Personalausgaben

41000	Dienstbezüge Beamte
41100	Versorgungsrücklage
41400	Entgelte Arbeitnehmer/innen
42000	Versorgungsbezüge Beamte
43000	Versorg.K.Beitr. Beamte
43400	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer/innen
44400	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer/innen
45000	Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.
46000	Umzugskosten

Sammelnachweis AA
SN Personalausgaben

Gruppierung	SN-Ring	Bezeichnung	Haushaltsansatz Haushalt 2014	Haushaltsansatz I. Nachtrag 2013	Haushaltsansatz Ursprung 2013	RG-Ergebnis 2012
41000	4000	Dienstbezüge Beamte	1.805.900,00 €	1.786.300,00 €	1.852.900,00 €	1.695.621,98 €
41100	4000	Versorgungsrücklage	52.400,00 €	52.400,00 €	50.000,00 €	49.940,18 €
41400	4000	Entgelte Arbeitnehmer/innen	8.811.900,00 €	8.626.500,00 €	8.473.600,00 €	7.932.412,64 €
		Summe Gruppe 41:	**10.670.200,00 €**	**10.465.200,00 €**	**10.376.500,00 €**	**9.677.974,80 €**
42000	4000	Versorgungsbezüge Beamte	63.600,00 €	63.600,00 €	43.000,00 €	57.684,83 €
		Summe Gruppe 42:	**63.600,00 €**	**63.600,00 €**	**43.000,00 €**	**57.684,83 €**
43000	4000	Versorg.K.Beitr. Beamte	1.036.300,00 €	1.048.400,00 €	1.119.100,00 €	1.065.620,00 €
43400	4000	Versorg.K.Beitr. Arbeitnehmer/innen	797.100,00 €	774.400,00 €	775.000,00 €	699.852,60 €
		Summe Gruppe 43:	**1.833.400,00 €**	**1.822.800,00 €**	**1.894.100,00 €**	**1.765.472,60 €**
44400	4000	Soz.Vers.Beitr. Arbeitnehmer/innen	1.789.400,00 €	1.714.900,00 €	1.708.500,00 €	1.602.329,08 €
		Summe Gruppe 44:	**1.789.400,00 €**	**1.714.900,00 €**	**1.708.500,00 €**	**1.602.329,08 €**
45000	4000	Beihilfen, Unterst. u. dgl.	360.000,00 €	360.000,00 €	360.000,00 €	354.926,50 €
		Summe Gruppe 45:	**360.000,00 €**	**360.000,00 €**	**360.000,00 €**	**354.926,50 €**
46000	4000	Umzugskosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.119,09 €
		Summe Gruppe 46:	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**2.119,09 €**
		Summe Sammelnachweis AA	**14.716.600,00 €**	**14.426.500,00 €**	**14.382.100,00 €**	**13.460.506,90 €**

Begründung der Personalkostenerhöhung im Sammelnachweis AA

Nach der derzeitigen Entwicklung und Planung sind im Jahre 2014 die nachfolgenden wesentlichen Personalkostenerhöhungen zu verzeichnen. Hierbei sind insbesondere die voraussichtlichen Entgeltsteigerungen im Bereich der tariflich Beschäftigen, die mit 1 % ab März 2014 angesetzt wurden, sowie die Mehrkosten im Bereich der Kindertagesstätten zu nennen.

Grund	Betrag
Besoldungserhöhung Beamtinnen/Beamte	57.000,00 €
Rückkehr einer Beschäftigten a. d. Elternzeit	23.000,00 €
Übernahme einer Beschäftigten n. d. Ausbildung	16.000,00 €
Stellen Erzieherinnen/SPA Kita Neuwerk (neue Gruppen)	230.000,00 €
Mehrstunden im Früh-, Mittags- u. Spätdienst d. Kitas	70.000,00 €
Einstellung Volontär/in Museen	17.000,00 €
Erwartete Tariferhöhung Arbeitnehmer/innen ab 03/2014	90.000,00 €
Summe:	**503.000,00 €**

Es sind somit Mehrausgaben i. H. v. 503.000,00 € erforderlich.

Gegenüber dem **I. Nachtrag 2013** erhöhen sich die ausgewiesenen Personalkosten im Haushaltsplan 2014 jedoch nur um insgesamt **290.100 €.**

Auch im Rahmen der Hauhaltskonsolidierung und intensiven Bemühungen der Personaleinsparung sowie der Personalplanung und -management können die benötigten Mehrausgaben nicht vollständig kompensiert werden, sodass die genannten Erhöhungen im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten zwingend erforderlich, jedoch aus heutiger Sicht voraussichtlich als ausreichend anzusehen sind.
Weiterhin wurde eine Deckelung der Personalausgaben auf die dargestellten Gesamtausgaben vorgenommen. Erhöhungen sind grundsätzlich über das bestehende Budget abzudecken. Sofern dieses nicht gelingt, sind die Gründe hierfür im Einzelnen darzulegen, zu erläutern und durch den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen zu genehmigen.

S A M M E L N A C H W E I S BB

SN Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

50000	Bauliche Unterhaltung
52000	Büroinventar einschl. Reparatur
54000	Steuern, Lasten, Abgaben
54100	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser
54200	Reinigung
65000	Bürobedarf
65100	Bücher und Zeitschriften
65200	Porto, Rundfunk- u. Fernsehgebühren
65240	Telefongebühren (allgemein)
65241	Telefongebühren (Schulen)
65242	Telefongebühren (Verwaltung)
65300	Bekanntmachungen
65400	Reisekosten, Fahrzeugben.Entschädigung

Sammelnachweis BB
SN Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Gruppierung	Deckungs-ring	Bezeichnung	Haushaltsansatz Haushalt 2014	Haushaltsansatz I. Nachtrag 2013	Haushaltsansatz Ursprung 2013	RG-Ergebnis 2012
50000	500	Bauliche Unterhaltung	912.000,00 €	1.057.300,00 €	871.600,00 €	925.893,53 €
		Summe Gruppe 50:	**912.000,00 €**	**1.057.300,00 €**	**871.600,00 €**	**925.893,53 €**
52000	520	Büroinventar einschl. Reparatur	14.500,00 €	15.500,00 €	15.500,00 €	13.193,45 €
		Summe Gruppe 52:	**14.500,00 €**	**15.500,00 €**	**15.500,00 €**	**13.193,45 €**
54000	540	Steuern, Lasten, Abgaben	342.500,00 €	351.100,00 €	342.500,00 €	314.028,11 €
54100	541	Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser	1.570.000,00 €	1.480.000,00 €	1.455.400,00 €	1.336.300,19 €
54200	542	Reinigung	107.700,00 €	101.800,00 €	101.800,00 €	93.840,02 €
		Summe Gruppe 54:	**2.020.200,00 €**	**1.932.900,00 €**	**1.899.700,00 €**	**1.744.168,32 €**
65000	520	Bürobedarf	69.400,00 €	73.400,00 €	73.400,00 €	52.773,23 €
65100	520	Bücher u. Zeitschriften	38.700,00 €	38.700,00 €	35.700,00 €	39.063,40 €
65200	652	Porto, Rundfunk- u. Fernsehgebühren	84.400,00 €	87.800,00 €	87.800,00 €	81.839,55 €
65240	651	Telefongebühren (allg.)	58.000,00 €	58.000,00 €	58.000,00 €	70.387,04 €
65241	div.	Telefongebühren (Schulen) *	17.800,00 €	26.300,00 €	26.300,00 €	0,00 €
65242	650	Telefongebühren (Verwaltung) *	8.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
65300	652	Bekanntmachungen	15.100,00 €	15.100,00 €	15.100,00 €	11.091,81 €
65400	654	Reisekosten, Benutzungs-entschädigung	19.900,00 €	19.900,00 €	19.900,00 €	17.494,88 €
		Summe Gruppe 65:	**311.800,00 €**	**319.200,00 €**	**316.200,00 €**	**272.649,91 €**
		Summe Sammelnachweis BB	**3.258.500,00 €**	**3.324.900,00 €**	**3.103.000,00 €**	**2.955.905,21 €**

* Die Telefongebühren der Schulen werden ab 2013 im jeweiligen Budget der Schulen nachgewiesen.
Die Telefongebühren (Schulen) stellen die anfallenden Telefonkosten der Schulen dar und sind dem jeweiligen Schulbudget zuzuordnen. Die Telefongebühren (Verwaltung) sind die Kosten innerhalb der Schule, die durch die Verwaltung ausgelöst werden (z. B. Wartung, Diensthandys Hausmeister etc.). Sie sind einem eigenen Deckungsring zuzuordnen und belasten somit nicht das jeweilige Schulbudget. Die Trennung erfolgt somit hinsichtlich des inneren und äußeren Schulbetriebes.

Begründung der Erhöhungen im Sammelnachweis BB

Die wesentlichen Veränderungen der Ausgaben im Sammelnachweis BB sind wie folgt zu begründen:

Gruppierung 50000 – Bauliche Unterhaltung

Die Ansätze der Baulichen Unterhaltung wurden den derzeitigen Gegebenheiten angepasst, jedoch unter Beibehaltung des Konsolidierungsaspektes.
Der Titel reduziert sich, da insbesondere die zusätzlichen Mittel zur Beseitigung von Brandschutzmängeln (per I. Nachtrag 2013) in 2014 nicht mehr benötigt werden.

Gruppierung 54100 – Heizung, Beleuchtung, Gas, Wasser

Die Anfang 2013 gesetzlich festgelegten Erhöhungen von Abgaben und Umlagen (u. a. EEG-Umlage, Offshore-Haftung usw.) führten zu einem Anstieg des Strompreises um 2,237 Ct/kWh (netto).
Diese Abgabenerhöhungen wirken sich bei den Jahresrechnungen erst im Haushalt 2014 aus. Eine weitere Erhöhung der EEG-Umlage zum 01.01.2014 ist angekündigt worden, ihre genaue Höhe steht jedoch zurzeit noch nicht fest. Für die Haushaltsansätze wurde daher einer Erhöhung um netto 1,5 Ct/kWh angenommen. Diese Erhöhung kommt bei den Monatsrechnungen des Haushaltes 2014 zum Tragen.

Die lange Heizperiode 2012/2013 führte darüber hinaus zu einem Anstieg der Wärmeverbräuche.
Bei den Objekten mit Jahresrechnung spiegelt sich dieses auch im Haushalt 2014 nieder.

Stellenplan 2014

der

Stadt Rendsburg

Stellenplan für die Beamtinnen/Beamte und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer der Stadtverwaltung

Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013		tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres 2013		Anzahl und Bewertung im lfd. HH-Jahr 2014		Bemerkungen
	Zentralbereich							
	Stabsstelle Bürgermeister							
1	Bürgermeister/in	1,00	B 3	1,00	B3	1,00	B 3	
2	Chefsekretär/in	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
3	Stadtoberinspektor/in	0,50	A 10	0,50	9	0,63	A 10	**zu 3:** TZB 26,0 Std.
4	Stadtoberinspektor/in	-		-		1,00	A 10	
5	Amtsrat/rätin	-		-		0,85	A 12	**zu 5:** s. Nr. 199
6	Juristin	-		-		0,75	13	**zu 6:** TZB 29,25 Std., s. Nr. 13
7	Schreibkraft	-		-		0,30	3	**zu 7:** TZB 11,70 Std., kw 6,70 Std., s. Nr. 14
		2,50		**2,50**		**5,53**		
	Zentraldienste							
	Museen im Kulturzentrum (01)							
8	Museumsleiter/in	1,00	13	1,00	14	-		**zu 8:** s. Nr. 19
9	Sachbearbeiter/in	1,00	5	1,00	5	-		**zu 9:** s. Nr. 20
10	Sachbearbeiter/in	1,50	3	1,00	3	-		**zu 10:** s. Nr. 21
				0,50	5			
11	nachrichtlich: wissensch. Volontär/in							**zu 11:** s. Nr. 22
		3,50		**3,50**		**0,00**		
	Rechnungsprüfung (01)							
12	Oberamtsrat/rätin	1,00	A 13	1,00	A 13	1,00	A 13	
		1,00		**1,00**		**1,00**		
	Rechtsdienst (03)							
13	Jurist/in	0,75	13	0,62	13	-		**zu 13:** s. Nr. 6
14	Schreibkraft	0,30	3	0,18	5	-		**zu 14:** s. Nr. 16 und 18
		1,05		**0,80**		**0,00**		
	Gleichstellungs-beauftragte (02)							
15	Gleichstellungsbeauftragte/r	1,00	10	1,00	10	1,00	10	
16	Schreibkraft	0,20	3	0,13	5	0,20	3	**zu 16:** TZB 7,80 Std., s. Nr. 14 und 18
		1,20		**1,13**		**1,20**		

Stellenplan für die Beamtinnen/Beamte und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer der Stadtverwaltung

Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013		tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres 2013		Anzahl und Bewertung im lfd. HH-Jahr 2014		Bemerkungen
	Personalrat (03)							
17	Personalratsvorsitzende/r	1,00	A 11	1,00	A 11	1,00	A 11	
18	Schreibkraft	0,50	3	0,31	5	0,50	3	**zu 18:** TZB 19,5 Std., kw 4,5 Std., s. Nr. 14 und 16
		1,50		**1,31**		**1,50**		
	Museen im Kulturzentrum (04)							
19	Museumsleiter/in	-		-		1,00	13	**zu 19:** s. Nr. 8
20	Sachbearbeiter/in	-		-		1,00	5	**zu 20:** s. Nr. 9
21	Sachbearbeiter/in	-		-		1,50	3	**zu 21:** TZB 3 x 19,5 Std., s. Nr. 10
22	nachrichtlich: wissensch. Volontär/in							**zu 22:** Laufzeit jeweils 2 Jahre, s. Nr. 11
		0,00		**0,00**		**3,50**		
	Zentralbereich und Zentraldienste insgesamt	**10,75**		**10,24**		**12,73**		
	Fachbereich I							
	Bürgerdienste							
23	Verwaltungsdirektor/in	1,00	A 15	1,00	A 14	1,00	A 15	
24	Sachbearbeiter/in	1,00	6	1,00	6	1,00	6	
25	Schreibkraft	0,50	3	0,50	5	0,50	3	**zu 25:** TZB 19,50 Std.
		2,50		**2,50**		**2,50**		
	Fachdienst I/1							
	Familie							
26	Oberamtsrat/rätin	1,00	A 13	1,00	A 13	1,00	A 13	
27	Sachbearbeiter/in	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
28	Stadtoberinspektor/in	1,00	A 10	1,00	A 9	1,00	A 10	
29	Stadthauptsekretär/in	1,00	A 8	0,76	8	-		**zu 29:** s. Nr. 30
30	Stadthauptsekretär/in	0,50	A 8	0,73	A 8	1,45	A 8	**zu 30:** TZB 1 x 30 Std., 1 x 29,5 Std.
31	Stadtsekretär/in	0,49	A 6	-		0,49	A 6	**zu 31:** TZB 20,0 Std.
32	Sachbearbeiter/in	1,73	S 12	1,35	S 12	1,73	S 12	**zu 32:** 1 Vollbesch., kw 5,0 Std.
				0,77	S 12Ü			TZB 1 x 28,50 Std.
33	Sachbearbeiter/in	0,64	S 11	0,64	S 11	0,51	S 8	**zu 33:** TZB 20,0 Std.
34	Sachbearbeiter/in	1,00	S 17	1,00	S 17	1,00	S 17	

Stellenplan für die Beamtinnen/Beamte und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer der Stadtverwaltung

Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013		tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres 2013		Anzahl und Bewertung im lfd. HH-Jahr 2014		Bemerkungen
35	Sozialpädagoge/-pädagogin	1,00	S 11	1,00	S 11	1,00	S 11	**zu 35:** Schulsozialarbeit, befristet bis 31.12.2015, Förderung durch das Land SH
36	Erzieher/in	0,65	S 8	0,65	S 8	0,65	S 8	**zu 36:** Schulsozialarbeit, TZB 25,5 Std., befristet bis 31.12.2015, Förderung durch das Land SH
37	Sozialpädagoge/-pädagogin	1,00	S 12	1,00	S 12Ü	1,00	S 12	**zu 37:** Projekt "XENOS", befristet bis Ende 2014
38	Sozialpädagoge/-pädagogin	1,00	S 11	1,00	S 11	1,00	S 11	
		12,01		**11,90**		**11,83**		
	Kindertagesstätte Neuwerk							
39	Leiter/in	1,00	S 13	1,00	S 13Ü	1,00	S 13	
40	Heilpädagoge/pädagogin	1,00	S 8	1,00	9	1,10	S 8	**zu 40:** TZB 1 x 23,5 Std., davon 4,0 Std. befristet bis zum 31.12.2015 für stv. Kita-Leitung 1 x 19,5 Std.
41	Erzieher/in	7,01	S 6	4,34	S 6	7,32	S 6	**zu 41:** teilweise Kostenerstattung durch das Krankenhaus 3 x Vollbeschäftigung TZB 1 x 36,0 Std., davon kw 6,25 Std. bei Wegfall des Frühdienstes 1 x 32,5 Std. 4 x 25,0 Std.
42	Soz.-päd. Assistent/in	5,21	S 3	2,69	S 3	5,29	S 3	**zu 42:** teilweise Kostenerstattung durch das Krankenhaus TZB 2 x 36,0 Std. 1 x 27,0 Std. 1 x 25,0 Std. 1 x 24,0 Std. 3 x 19,5 Std.
43	Früh-, Mittags- und Spätbetreuung	1,06	S 3/6	0,67 0,38	S 3 S 6	1,19	S 3/6	**zu 43:** bei Bedarf **Frühdienst:** 1 x 5,0 Std. 1 x 11,25 Std. **Mittagsbetreuung:** 2 x 10,0 Std. **Spätdienst:** 2 x 5,0 Std.
44	Stellenpool für Vertretungsstunden	-		-		0,16	S 3/6	**zu 44:** TZB 6,25 Std., s. Nr. 72
45	Raumpfleger/in	0,51	1	0,51	1	0,64	1	**zu 45:** TZB 25,0 Std. (Überprüfung der Stellenanteile, sobald Nutzung des Krippenanbaus erfolgt)
46	nachrichtlich: 2 Teilnehmer/innen FSJ							
	Kindertagesstätte Stadtpark							
47	Leiter/in	1,00	S 13	1,00	S 13	1,00	S 13	
48	Heilpädagoge/pädagogin	1,00	S 8	1,00	S 3	1,00	S 8	
49	Erzieher/in	0,50	S 8	0,50	S 8	0,50	S 8	**zu 49:** TZB 19,5 Std., befristet bis 2014 (anteilige Förderung von mind. 80 % der Personalkosten durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Initiative "Frühe Chancen")

Stellenplan für die Beamtinnen/Beamte und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer der Stadtverwaltung

Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013		tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres 2013		Anzahl und Bewertung im lfd. HH-Jahr 2014		Bemerkungen
50	Erzieher/in	5,69	S 6	5,69	S 6	5,69	S 6	**zu 50:** 2 x Vollbeschäftigung TZB 2 x 32,0 Std. 1 x 30,0 Std. 2 x 25,0 Std.
51	Soz.-päd. Assistent/in	3,78	S 3	3,76	S 3	3,76	S 3	**zu 51:** 1 x Vollbeschäftigung TZB 1 x 25,0 Std. 1 x 24,0 Std. 3 x 19,5 Std.
52	Mittagsbetreuung	-		-		0,51	S 3/6	**zu 52:** bei Bedarf, TZB 2 x 10,0 Std.
53	Stellenpool für Vertretungsstunden	-		-		0,16	S 3/6	**zu 53:** TZB 6,25 Std., s. Nr. 72
54	Raumpfleger/in	0,64	1	0,64	2	0,64	1	**zu 54:** TZB 25,0 Std.
55	nachrichtlich: 2 Teilnehmer/innen FSJ							
	Kindertagesstätte Villa Kunterbunt							
56	Leiter/in	1,00	S 13	1,00	S 13Ü	1,00	S 13	
57	Heilpädagoge/pädagogin	1,00	S 8	0,92	9	1,00	S 8	
58	Erzieher/in	0,50	S 8	0,50	S 8	0,50	S 8	**zu 58:** TZB 19,5 Std., befristet bis 2014. Anteilige Förderung von mind. 80 % der Personalkosten durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Initiative "Frühe Chancen")
59	Erzieher/in	4,82	S 6	4,90	S 6	4,82	S 6	**zu 59:** 2 x Vollbeschäftigung TZB 2 x 30,0 Std. 2 x 25,0 Std.
60	Soz.-päd. Assistent/in	3,12	S 3	3,12	S 3	3,12	S 3	**zu 60:** 1 x Vollbeschäftigung TZB 1 x 24,0 Std. 3 x 19,5 Std.
61	Stellenpool für Vertretungsstunden	-		-		0,16	S 3/6	**zu 61:** TZB 6,25 Std., s. Nr. 72
62	Raumpfleger/in	0,64	1	0,59	2	0,59	1	**zu 62:** TZB 23,0 Std.
63	nachrichtlich: 2 Teilnehmer/innen FSJ							
	Kindertagesstätte Butterberg							
64	Leiter/in	1,00	S 13	1,00	S 13Ü	1,00	S 13	
65	Heilpädagoge/pädagogin	1,00	S 8	1,00	S 8	1,00	S 8	
66	Erzieher/in	4,33	S 6	4,44	S 6	4,33	S 6	**zu 66:** 1 x Vollbeschäftigung TZB 1 x 30,0 Std. kw ab 01.08.2015 4 x 25,0 Std.
67	Soz.-päd. Assistent/in	2,86	S 3	2,86	S 3	2,86	S 3	**zu 67:** TZB 1 x 28,0 Std., kw ab 01.08.2015 1 x 25,0 Std. 3 x 19,5 Std.
68	Früh-, Mittags- und Spätbetreuung	0,64	S 3/6	0,13 0,51	S 3 S 6	0,64	S 3/6	**zu 68:** bei Bedarf **Frühdienst:** 2 x 5,0 Std. **Mittagsbetreuung:** 1 x 10,0 Std. 1 x 5,0 Std.
69	Stellenpool für Vertretungsstunden	-		-		0,16	S 3/6	**zu 69:** TZB 6,25 Std., s. Nr. 72

Stellenplan für die Beamtinnen/Beamte und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer der Stadtverwaltung

Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013	tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres 2013	Anzahl und Bewertung im lfd. HH-Jahr 2014	Bemerkungen
70	Raumpfleger/in	0,51 1	0,51 2	0,51 1	**zu 70:** TZB 20,0 Std.
71	nachrichtlich: 2 Teilnehmer/innen FSJ				
	Stellenpool Kindertagesstätten				
72	Erzieher/in	0,64 S 6	0,24 S 3 0,40 S 6	-	**zu 72:** s. Nr. 44, 53, 61, 69
		50,46	**45,30**	**51,65**	
	Begegnungsstätte Grüne Straße				
73	Hauswart/in	0,51 2Ü	0,52 2Ü	0,51 2Ü	**zu 73:** TZB 20,0 Std.
		0,51	**0,52**	**0,51**	
	Fachdienst I/1	**62,98**	**57,72**	**63,99**	
	Fachdienst I/2				
	Bürger- und Sozialbüro				
74	Fachdienstleiter/in	1,00 12	1,00 12	1,00 12	
75	Stadtamtmann/amtfrau	1,00 A 11	1,00 10	1,00 A 11	
76	Stadtobersekretär/in	4,93 A 7	4,41 6 0,50 A 7	4,93 A 7	**zu 76:** 3 x Vollbeschäftigung TZB 1 x 30,0 Std. 1 x 28,5 Std. 1 x 20,5 Std.
77	Amtsinspektor/in	3,20 A 9	3,27 A 9	3,27 A 9	**zu 77:** 1 x Vollbeschäftigung TZB 1 x 33,0 Std. 2 x 30,0 Std.
78	Sachbearbeiter/in	1,00 9	1,00 9	1,00 8	
79	Sachbearbeiter/in	0,51 9	0,51 9	1,00 8	
80	Sachbearbeiter/in	0,77 9	0,82 9	0,82 8	**zu 80:** TZB 32,0 Std.
81	Sachbearbeiter/in	0,50 5	0,50 5	0,50 5	**zu 81:** TZB 19,5 Std. befristet für die Dauer eines entspr. Vertrages mit dem Kreis RD-ECK
82	Sachbearbeiter/in	2,54 8	0,60 8 1,78 9	2,54 8	**zu 82:** 1 x Vollbeschäftigung TZB 2 x 30,0 Std.
83	Stadtoberinspektor/in	1,00 A 10	-	1,00 A 10	
84	nachrichtlich: Praktikant/in				
	Fachdienst I/2	**16,45**	**15,39**	**17,06**	

Stellenplan für die Beamtinnen/Beamte und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer der Stadtverwaltung

Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013		tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres 2013		Anzahl und Bewertung im lfd. HH-Jahr 2014		Bemerkungen
	Jobcenter SGB II							
85	Amtsrat/rätin	1,00	A 12	1,00	A 12	1,00	A 12	**zu 85**: Zulage n. § 61 SHBesG **zu 85 - 87:** dem Jobcenter SGB II für 5 Jahre zugewiesen; Personalkostenerstatung durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde
86	Stadtoberinspektor/in	1,00	A 10	1,00	A 10	1,00	A 10	
87	Sachbearbeiter/in	0,72	9	0,72	9	0,72	9	**zu 87:** TZB 1 x 28,0 Std.
	Jobcenter	**2,72**		**2,72**		**2,72**		
	Fachdienst I/3							
	Bildung							
88	Amtsrat/rätin	1,00	A 12	1,00	A 12	1,00	A 12	
89	Stadtoberinspektor/in	1,00	A 10	1,00	A 10	1,00	A 10	
90	Stadtamtmann/amtfrau	0,50	A 11	0,50	A 11	0,50	A 11	**zu 90:** TZB 20,5 Std.
91	Stadthauptsekretär/in	0,50	A 8	0,51	5	-		
92	Sachbearbeiter/in	-		-		0,51	5	**zu 92:** TZB 20,0 Std.
93	Sachbearbeiter/in	0,50	5	-		0,50	5	**zu 93:** TZB 19,5 Std.
94	Sachbearbeiter/in	0,50	8	0,50	9	0,50	8	**zu 94:** TZB 19,5 Std., kw 11,70 Std. (60 %)
95	Sachbearbeiter/in	0,60	8	0,60	8	0,60	8	**zu 95:** TZB 23,40 Std. s. Nr. 100
96	Sachbearbeiter/in	0,50	8	0,50	8	0,50	8	**zu 96:** TZB 19,5 Std.
97	Sachbearbeiter/in	0,26	5	-		0,51	5	**zu 97:** TZB 21,0 Std.
		5,36		**4,61**		**5,62**		
	Stadtarchiv							
98	Archivar/in	0,75	10	0,76	10	0,75	10	**zu 98:** TZB 29,25 Std.
99	Sachbearbeiter/in	0,50	5	0,50	5	0,50	5	**zu 99:** TZB 19,5 Std., kw
		1,25		**1,26**		**1,25**		
	Nordmarkhalle							
100	Sachbearbeiter/in	0,40	8	0,40	8	0,40	8	**zu 100:** TZB 15,60 Std., s. Nr. 95
101	Hallenmeister/in/Sachbearbeiter/in	2,00	3	2,00	3	2,00	3	
		2,40		**2,40**		**2,40**		
	Stadtbücherei							
102	Bibliothekar/in	1,00	10	1,00	10	1,00	10	
103	Bibliothekar/in	2,27	9	2,02	9	2,27	9	**zu 103:** TZB 1 x 30,0 Std. 3 x 19,5 Std., kw 1 x 9,75 Std.

Stellenplan für die Beamtinnen/Beamte und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer der Stadtverwaltung

Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013		tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres 2013		Anzahl und Bewertung im lfd. HH-Jahr 2014		Bemerkungen
104	Büchereiangestellte/r	4,06	5	4,07	5	4,06	5	**zu 104:** 2 x Vollbeschäftigung TZB 1 x 22,0 Std. 3 x 19,5 Std.
105	Büchereiangestellte/r	1,00	3	1,00	3	1,00	3	**zu 105:** TZB 2 x 19,5 Std.
106	nachrichtlich: 1 Auszubildende/r Fachangestellte/r für Medieninformationsdienste							
		8,33		**8,09**		**8,33**		
	Grundschule Mastbrook							
107	Schulsekretär/in	0,50	5	0,50	5	0,50	5	**zu 107:** TZB 19,5 Std.
108	Hausmeister/in	1,00	3	1,00	5	1,00	3	
109	Raumpfleger/in	2,18	1	2,18	1	2,18	1	**zu 109:** TZB 2 x 27,0 Std., kw jeweils 1,0 Std. bei Wegfall der Mobilklassen 1 x 31,0 Std.
	Grundschule Neuwerk							
110	Schulsekretär/in	0,50	5	0,50	5	0,50	5	**zu 110:** TZB 19,5 Std.
111	Hausmeister/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3	
112	Raumpfleger/in	1,46	1	0,98	1	1,57	1	**zu 112:** TZB 1 x 23,5 Std. 1 x 21,5 Std. 1 x 16,25 Std.
				0,55	2			
	Schule Obereider							
	Standort Obereider							
113	Schulsekretär/in	0,64	5	0,64	5	0,64	5	**zu 113:** TZB 25,0 Std.
114	Hausmeister/in	1,00	3	1,00	5	1,00	3	**zu 114:** Inhaber/in einer Wekrmietwohnung
115	Raumpfleger/in	1,87	1	1,62	1	1,87	1	**zu 115:** TZB 2 x 10,0 Std. 2 x 26,5 Std.
				0,26	2			
	Standort Nobiskrug							
116	Hausmeister/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3	
117	Raumpfleger/in	1,63	1	1,63	2	1,63	1	**zu 117:** TZB 3 x 21,25 Std.
	Schule Altstadt							
118	Schulsekretär/in	0,90	5	0,90	5	0,90	5	**zu 118:** TZB 35,0 Std.
119	Hausmeister/in	2,00	3	1,00	3	2,00	3	
				1,00	5			
120	Raumpfleger/in	4,44	1	0,67	1	4,44	1	**zu 120:** TZB 2 x 29,0 Std. 3 x 26,0 Std. 1 x 21,0 Std. 1 x 9,0 Std. 2 x 3,5 Std., kw bei Wegfall der Mobilklassen
				3,80	2			

Stellenplan für die Beamtinnen/Beamte und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer der Stadtverwaltung

Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013		tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres 2013		Anzahl und Bewertung im lfd. HH-Jahr 2014		Bemerkungen
	Grundschule Rotenhof							
121	Schulsekretär/in	0,50	5	0,54	5	0,50	5	**zu 121:** TZB 19,5 Std.
122	Hausmeister/in	0,85	3	0,85	5	0,85	3	**zu 122:** TZB 33,15 Std., s. Nr. 146
123	Raumpfleger/in	2,23	1	0,94	1	2,24	1	**zu 123:** TZB
				1,32	2			1 x 29,0 Std. 1 x 22,0 Std. 1 x 13,0 Std. 1 x 12,0 Std. 1 x 11,40 Std., s. Nr. 147
	Christian-Timm-Schule Rendsburg							
124	Schulsekretär/in	0,90	5	0,90	5	0,90	5	**zu 124**: TZB 35,0 Std.
125	Hausmeister/in	1,00	6	1,00	6	1,00	5	
126	Hauswart/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3	
127	Hallenwart/in	0,50	3	0,50	3	0,50	3	**zu 127:** TZB 19,5 Std.
128	Raumpfleger/in	5,28	1	3,43	1	5,94	1	**zu 128:** TZB
				2,08	2			3 x 26,5 Std. 1 x 26,25 Std. 1 x 26,0 Std. 3 x 25,25 Std. 1 x 24,25 Std.
	Herderschule							
129	Schulsekretär/in	1,27	5	1,27	5	1,27	5	**zu 129:** TZB 1 x 30,0 Std. 1 x 19,5 Std.
130	Hausmeister/in	1,00	6	1,00	6	1,00	5	
131	Hauswart/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3	
132	Raumpfleger/in	4,38	1	0,65	1	3,97	1	**zu 132:** TZB
				3,35	2			1 x 32,75 Std. 3 x 25,0 Std. 1 x 23,75 Std. 1 x 23,5 Std.
	Sporthalle Herderschule							
133	Hallenwart/in	1,00	3	0,50	3	1,00	3	
134	Raumpfleger/in	1,18	1	1,00	1	1,26	1	**zu 134:** TZB
				0,26	2			2 x 19,5 Std. 1 x 10,0 Std.
	Helene-Lange-Gymnasium							
135	Schulsekretär/in	1,27	5	1,27	5	1,27	5	**zu 135:** TZB 1 x 30,0 Std. 1 x 19,5 Std.
136	Hausmeister/in	1,00	5	1,00	6	1,00	5	
137	Hauswart/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3	
138	Raumpfleger/in	4,75	1	2,23	1	4,29	1	**zu 138:** TZB
				2,08	2			1 x 33,50 Std. 5 x 26,75 Std.
	Stabsgebäude							
139	Hauswart/in	0,50	3	1,00	3	0,50	3	**zu 139:** TZB 19,5 Std.
140	Raumpfleger/in	1,99	1	2,28	1	2,00	1	**zu 140:** TZB 3 x 20,0 Std. 1 x 18,0 Std.

Stellenplan für die Beamtinnen/Beamte und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer der Stadtverwaltung

Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013		tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres 2013		Anzahl und Bewertung im lfd. HH-Jahr 2014		Bemerkungen
	Gymnasium Kronwerk							
141	Schulsekretär/in	1,27	5	1,27	5	1,27	5	**zu 141:** TZB 1 x 30,0 Std. 1 x 19,5 Std.
142	Hausmeister/in	1,00	5	1,00	6	1,00	5	
143	Hauswart/in	1,00	3	1,00	3	1,00	3	
144	Raumpfleger/in	4,85	1	1,41	1	5,67	1	**zu 144:** TZB 1 x 28,5 Std. 5 x 27,0 Std. 2 x 25,0 Std. 1 x 7,5 Std.
				4,41	2			
	Förderzentrum Lernen der Stadt Rendsburg							
145	Schulsekretär/in	0,77	5	0,50	5	0,77	5	**zu 145:** TZB 30,0 Std.
146	Hausmeister/in	0,15	3	0,15	5	0,15	3	**zu 146:** TZB 5,85, s. Nr. 122
147	Raumpfleger/in	0,44	1	0,44	1	0,44	1	**zu 147:** TZB 17,10 Std., s. Nr. 123
	Schulen gesamt	**62,20**		**62,86**		**63,02**		
	Sportplätze							
148	Sportplatzwart/in	3,00	3	3,00	3	3,00	3	**zu 148:** 1 Inhaber/in einer Werkmietwohnung
149	Raumpfleger/in	0,51	1	0,51	1	0,51	1	**zu 149:** TZB 20,0 Std.
	Sportplätze gesamt	**3,51**		**3,51**		**3,51**		
	Fachdienst I/3	**83,05**		**82,73**		**84,13**		
	Fachdienst I/4							
	Standesamt							
150	Stadtamtmann/amtfrau	1,00	A 11	1,00	A 11	1,00	A 11	
151	Amtsinspektor/in	1,50	A 9	1,50	A 9	1,50	A 9	**zu 151:** 1 x Vollbeschäftigung TZB 1 x 20,5 Std.
152	Stadthauptsekretär/in	0,50	A 8	0,50	A 8	-		
153	Amtsinspektor/in	-		-		0,50	A 9	**zu 153:** TZB 20,5 Std.
154	Schreibkraft	0,75	5	0,75	5	0,75	5	**zu 154:** TZB 29,25 Std.
	Fachdienst II/4	**3,75**		**3,75**		**3,75**		
	Fachbereich I - insgesamt	**171,45**		**164,81**		**174,15**		

Stellenplan für die Beamtinnen/Beamte und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer der Stadtverwaltung

Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013		tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres 2013		Anzahl und Bewertung im lfd. HH-Jahr 2014		Bemerkungen
	Fachbereich II							
	Haupt- und Finanz-verwaltung							
155	Verwaltungsdirektor/in	1,00	A 15	1,00	A 15	1,00	A 15	
156	Sachbearbeiter/in	1,00	6	0,77	6	1,00	6	
157	Schreibkraft	0,51	3	0,64	5	0,51	3	**zu 157:** TZB 20,0 Std.
		2,51		**2,41**		**2,51**		
	Stabsstelle Haushaltskonsolidierung							
158	Oberamtsrat/rätin	1,00	A 13	1,00	A 13	1,00	A 13	**zu 158:** befristet bis Ende 2014
159	Sachbearbeiter/in	0,30	8	0,30	8	-		**zu 159:** s. Nr. 191
		1,30		**1,30**		**1,00**		
	Fachdienst II/1							
	Finanzen							
160	Oberamtsrat/rätin	1,00	A 13	1,00	A 13	1,00	A 13	
161	Stadthauptsekretär/in	2,00	A 8	2,00	8	2,00	A 8	
162	Sachbearbeiter/in	1,00	9	1,00	8	1,00	9	
	Fachdienst II/1	**4,00**		**4,00**		**4,00**		
	Fachdienst II/2							
	Personal							
163	Oberamtsrat/rätin	1,00	A 13	1,00	A 13	1,00	A 13	
164	Stadtamtmann/amtfrau	1,00	A 11	1,00	A 11	1,00	A 11	
165	Sachbearbeiter/in	0,50	8	0,50	8	0,50	8	**zu 165:** TZB 19,5 Std.
166	Stadthauptsekretär/in	1,00	A 8	1,00	8	1,00	A 8	
167	Stadtoberinspektor/in	0,61	A 10	0,61	A 10	0,61	A 10	**zu 167:** TZB 25,0 Std.
168	Sachbearbeiter/in	1,00	6	1,00	8	1,00	8	
169	Stadtamtmann/amtfrau	1,00	A 11	1,00	A 11	0,85	A 11	**zu 169:** TZB 35,0 Std.
170	Amtsinspektor/in	1,00	A 9	1,00	A 8	1,00	A 9	
171	Stadthauptsekretär/in	0,39	A 8	0,39	A 8	0,50	A 8	**zu 171:** TZB 20,5 Std.
172	Stadtoberinspektor/in	0,50	A 10	0,50	A 10	0,50	A 10	**zu 172:** TZB 20,5 Std.
173	Sachbearbeiter/in	0,50	5	0,50	5	0,50	5	**zu 173:** TZB 19,5 Std.
174	Hausmeister/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5	
175	Bote/Botin	1,00	3	1,00	3	1,00	3	
176	Sachbearbeiter/in	1,00	9	1,00	9	1,00	9	**zu 176:** ku 5, kw 10,92 Std. (28%)
177	Fachwirt/in im Reinigungs- und Hygienemanagement	1,00	8	-		1,00	8	

Stellenplan für die Beamtinnen/Beamte und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer der Stadtverwaltung

Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013		tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres 2013		Anzahl und Bewertung im lfd. HH-Jahr 2014		Bemerkungen
178	Hauswart/in	2,00	3	2,00	3	2,00	3	
179	Raumpfleger/in	3,21	1	1,54	1	3,21	1	**zu 179:** TZB
				1,67	2			1 x 25,0 Std. 5 x 20,0 Std.
180	Bewirtungs- und Empfangsdienst	0,26	1	0,26	2	0,26	1	**zu 180:** TZB 10,0 Std.
181	nachrichtlich: 3 Beamtenanwärter/innen für die Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt (ehem. mittlerer Dienst) und die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt (ehem. gehobener Dienst)							
182	5 Auszubildende Verwaltungsfachangestellte/r (davon 1 Vorbehaltstelle nach SVG)							
	Fachdienst II/2	**17,97**		**16,97**		**17,93**		
	Fachdienst II/3							
	Stadtkasse							
183	Amtsrat/rätin	1,00	A 12	1,00	A 12	1,00	A 12	
184	Stadtoberinspektor/in	1,00	A 10	1,00	A 10	1,00	A 10	
185	Sachbearbeiter/in	0,77	8	0,77	8	0,77	8	**zu 185:** TZB 30,0 Std.
186	Sachbearbeiter/in	2,00	8	2,00	8	2,00	8	
187	Sachbearbeiter/in	2,82	5	0,82	5	2,82	5	**zu 187:** 2 x Vollbeschäftigung
				2,00	6			TZB 1 x 32,0 Std.
	Fachdienst II/3	**7,59**		**7,59**		**7,59**		
	Fachdienst II/4							
	EDV							
188	Oberamtsrat/rätin	1,00	A 13	-		1,00	A 13	
189	Sachbearbeiter/in	0,77	10	0,77	10	0,77	10	**zu 189:** TZB 30,0 Std.
190	Sachbearbeiter/in	0,77	10	0,77	10	0,77	10	**zu 190:** TZB 30,0 Std.
191	Sachbearbeiter/in	0,70	8	0,70	8	1,00	8	**zu 191:** s. Nr. 159
	Fachdienst II/4	**3,24**		**2,24**		**3,54**		

Stellenplan für die Beamtinnen/Beamte und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer der Stadtverwaltung

Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013		tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres 2013		Anzahl und Bewertung im lfd. HH-Jahr 2014		Bemerkungen
	Fachdienst II/5							
	Liegenschaften							
192	Amtsrat/rätin	0,85	A 12	1,00	A 12	0,85	A 12	**zu 192:** TZB 35,0
193	Stadtoberinspektor/in	1,00	A 10	1,00	8	1,00	A 10	
194	Stadthauptsekretär/in	0,50	A 8	0,77	8	0,50	A 8	**zu 194:** TZB 19,5 Std.
195	Sachbearbeiterin	-		0,38	5	-		
	Bedürfnisanstalten							
196	Wärter/in	1,15	1	0,15	1	1,15	1	**zu 196:** 1 x Vollbeschäftigung
				1,00	2			TZB 1 x 6,0 Std.
	Fachdienst II/5	**3,50**		**4,30**		**3,50**		
	Zentraler Stellenpool							
197	Stadtobersekretär/in	0,73	A 7	0,73	A 7	1,00	A 7	**zu 197:** Aufgabenwahrnehmung im Bereich Obdachlosenprävention/FIS-Buchungen/Schulverwaltung und Spendeneingängen für Schulen
198	Stadtamtmann/amtfrau	0,50	A 11	0,50	A 11	0,50	A 11	**zu 198:** TZB 20,5 Std. Aufgabenwahrnehmung im Bereich Sozialgesetzbuch (SGB)
199	Amtsrat/rätin	0,85	A 12	0,85	A 12	-		**zu 199:** s. Nr. 5
200	Sachbearbeiter/in	2,00	5	1,00	5	1,00	5	**zu 200:** befristete Übernahme von Auszubildenden
201	Stadthauptsekretär/in	-		0,11	A 8	-		
202	Sachbearbeiter/in	1,00	5	1,00	8	-		
203	Sachbearbeiter/in	0,71	5	0,71	5	0,71	5	**zu 203:** TZB 27,5 Std. Aufgabenwahrnehmung im Bereich von Ermittlungstätigkeiten der Ordnungsbehörde, Fahrzeugstilllegung
204	Sachbearbeiter/in	1,00	9	1,00	9	-		
205	Sozialpädagogoe/-pädagogin	1,00	S 13	-		-		
206	Sachbearbeiter/in	-		-		0,50	8	**zu 206:** TZB 19,5 Std. Aufgabenwahrnehmung im Bereich Wohngeld-Datenabgleich
207	Hausmeister/in	-		-		1,00	3	
	Zentraler Stellenpool	**7,79**		**5,90**		**4,71**		
	nachrichtlich:							
208	0,50 Stadtinspektor/in							**zu 208:** Sonderurlaub ohne Bezüge
209	0,50 Stadtoberinspektor/in							**zu 209:** Elternzeit
210	5 Arbeitnehmer/innen							**zu 210**: Sonderurlaub ohne Bezüge
211	1 Arbeitnehmer/in							**zu 211:** Ableistung eines Sabbatjahres (bis 31.03.2014)
212	8 Arbeitnehmer/innen							**zu 212:** Elternzeit
	Fachbereich II - insgesamt	**47,90**		**44,71**		**44,78**		

Stellenplan für die Beamtinnen/Beamte und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer der Stadtverwaltung

Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013		tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres 2013		Anzahl und Bewertung im lfd. HH-Jahr 2014		Bemerkungen
	Fachbereich III							
	Bau und Umwelt							
213	Fachbereichsleiter/in	1,00	15Ü	1,00	15Ü	1,00	15Ü	**zu 213:** Zulage
214	Sachbearbeiter/in	1,00	6	1,00	6	1,00	6	
215	Schreibkraft	0,50	3	0,50	3	0,50	3	**zu 215:** TZB 19,5 Std.
		2,50		**2,50**		**2,50**		
	Fachdienst III/1							
	Bauverwaltung							
216	Amtsrat/rätin	1,00	A 12	1,00	A 12	1,00	A 12	
217	Stadtamtmann/amtfrau	2,00	A 11	1,00	A 11	2,00	A 11	
				1,00	10			
218	Stadtobersekretär/in	0,68	A 7	0,68	A 7	0,68	A 7	**zu 218:** TZB 28,0 Std.
219	Sachbearbeiter/in	1,00	9	1,00	9	1,00	10	
220	Sachbearbeiter/in	1,00	5	1,00	5	1,00	5	
	Fachdienst III/1	**5,68**		**5,68**		**5,68**		
	Fachdienst III/2							
	Hochbau							
221	Fachdienstleiter/in	1,00	13	1,00	13	1,00	13	
222	Dipl.-Ingenieur/in	1,00	11	1,00	11	1,00	11	
223	Dipl.-Ingenieur/in	0,77	11	0,64	11	0,77	11	**zu 223:** TZB 30,0 Std.
224	Hochbautechniker/in	2,64	9	2,58	9	2,64	9	**zu 224:** 2 x Vollbeschäftigung TZB 1 x 25,0 Std.
225	Versorgungsingenieur/in	1,00	11	0,77	11	1,00	11	
226	Bauzeichner/in	2,00	6	2,00	6	2,00	6	
	Fachdienst III/2	**8,41**		**7,99**		**8,41**		
	Fachdienst III/3							
	Tiefbau							
227	Fachdienstleiter/in	1,00	13	1,00	13	1,00	13	
228	Dipl.-Ingenieur/in	1,00	11	1,00	11	1,00	11	
229	Umweltingenieur/in	1,00	11	1,00	11	1,00	11	**zu 229:** kw 0,50
230	Tiefbautechniker/in	1,00	9	1,00	9	1,00	9	
231	Bauzeichner/in	1,00	6	1,00	6	1,00	6	**zu 231:** TZB 2 x 19,5 Std.
	Fachdienst III/3	**5,00**		**5,00**		**5,00**		

Stellenplan für die Beamtinnen/Beamte und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer der Stadtverwaltung

Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013		tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres 2013		Anzahl und Bewertung im lfd. HH-Jahr 2014		Bemerkungen
	Fachdienst III/4							
	Stadtentwicklung							
232	Fachdienstleiter/in	1,00	13	1,00	13	1,00	13	
233	Dipl.-Ingenieur/in	1,00	11	1,00	11	1,00	11	
234	Dipl.-Ingenieur/in	-		-		1,00	11	**zu 234:** Einstellung voraussichtl. ab 09/2014, befristet für die Dauer der Maßnahmen im Sanierungsgebiet "Altstadt"
235	Techn. Angestellte/r	1,00	8	1,00	8	1,00	8	**zu 235:** TZB 2 x 19,50 Std.
236	Techn. Angestellte/r	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
	Fachdienst III/4	**4,00**		**4,00**		**5,00**		
	Fachdienst III/5							
	Bauaufsicht							
237	Fachdienstleiter/in	1,00	12	1,00	12	1,00	12	
238	Dipl.-Ingenieur/in	1,38	11	1,63	11	1,62	11	**zu 238:** 1 x Vollbeschäftigung TZB 1 x 24,25 Std.
239	Bautechniker/in	0,50	9	-		0,50	9	**zu 239:** TZB 19,50 Std.
240	Sachbearbeiter/in	0,50	5	0,50	5	0,50	5	**zu 240:** TZB 19,50 Std.
	Fachdienst III/5	**3,38**		**3,13**		**3,62**		
	Fachdienst III/6							
	Ordnung und Verkehr							
241	Amtsrat/rätin	1,00	A 12	1,00	A 12	1,00	A 12	
242	Sachbearbeiter/in	1,00	8	1,00	8	1,00	8	
243	Stadtoberinspektor/in	1,00	A 10	1,00	A 9	1,00	A 10	
244	Sachbearbeiter/in	1,00	6	-		1,00	6	
245	Stadthauptsekretär/in	0,61	A 8	0,61	A 8	0,61	A 8	**zu 245:** TZB 25,0 Std.
246	Sachbearbeiter/in	1,00	8	0,88	8	1,00	8	
247	Sachbearbeiter/in	1,00	8	1,00	9	1,00	8	
248	Sachbearbeiter/in	1,00	A 11	1,00	10	1,00	A 11	
249	Stadthauptsekretär/in	0,73	A 8	1,00	8	1,00	A 8	
250	Sachbearbeiter/in	1,00	8	1,00	9	1,00	8	
251	Sachbearbeiter/in	2,00	5	2,00	5	2,00	5	**zu 251:** TZB 4 x 19,5 Std.
	Feuerlöschwesen							
252	Gerätemeister/in	1,00	6	1,00	6	1,00	6	
253	stv. Gerätemeister	1,00	6	2,00	6	2,00	6	
254	Gerätemeister/in	1,00	6	-		-		
255	Raumpfleger/in	0,56	1	0,57	2	0,56	1	**zu 255:** TZB 22,0 Std.
	Fachdienst III/6	**14,90**		**14,06**		**15,17**		
	Fachbereich III - insgesamt	**43,87**		**42,36**		**45,38**		

Veränderungsliste

für den gesamten Stellenplan (Verwaltung und Einrichtungen)

Lfd. Nr.	Dienststelle	Bezeichnung der Stelle	Anzahl der Stellen	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes.-/ Entgelt-gruppe	Abgänge Bes.-/ Entgelt-gruppe
				von Bes. / Entg. Gr.	nach Bes. / Entg. Gr.		
3	Stabsstelle Bürgermeister	Stadtoberinspektor/in	0,13			A 10	
4	Stabsstelle Bürgermeister	Stadtoberinspektor/in	1,00			A 10	
5	Stabsstelle Bürgermeister	Stadtoberinspektor/in	0,85			A 12	
6	Stabsstelle Bürgermeister	Jurist/in	0,75			13	
7	Stabsstelle Bürgermeister	Schreibkraft	0,30			3	
8	Museen im Kulturzentrum (01)	Museumsleiter/in	1,00				13
9	Museen im Kulturzentrum (01)	Sachbearbeiter/in	1,00				5
10	Museen im Kulturzentrum (01)	Sachbearbeiter/in	1,50				3
13	Rechtsdienst (03)	Jurist/in	0,75				13
14	Rechtsdienst (03)	Schreibkraft	0,30				3
19	Museen im Kulturzentrum (04)	Museumsleiter/in	1,00			13	
20	Museen im Kulturzentrum (04)	Sachbearbeiter/in	1,00			5	
21	Museen im Kulturzentrum (04)	Sachbearbeiter/in	1,50			3	
29	Fachdienst I/1 Familie	Stadthauptsekretär/in	1,00				A 8
30	Fachdienst I/1 Familie	Stadthauptsekretär/in	0,95			A 8	
33	Fachdienst I/1 Familie	Sachbearbeiter/in	0,13				S 11
33	Fachdienst I/1 Familie	Sachbearbeiter/in	0,51	S 11	S 8		
40	Kita Neuwerk	Heilpädagoge/-pädagogin	0,10			S 8	
41	Kita Neuwerk	Erzieher/in	0,31			S 6	
42	Kita Neuwerk	sozialpädagog. Assistent/in	0,08			S 3	
43	Kita Neuwerk	Früh-, Mittags- und Spätbetreuung	0,13			S 3/6	
44	Kita Neuwerk	Stellenpool f. Vertr.-std.	0,16			S 3/6	
45	Kita Neuwerk	Raumpfleger/in	0,13			1	
51	Kita Stadtpark	sozialpädagog. Assistent/in	0,02				S 3
52	Kita Stadtpark	Mittagsbetreuung	0,51			S 3/6	
53	Kita Stadtpark	Stellenpool f. Vertr.-std.	0,16			S 3/6	
61	Kita Villa Kunterbunt	Stellenpool f. Vertr.-std.	0,16			S 3/6	
62	Kita Villa Kunterbunt	Raumpfleger/in	0,05				1
69	Kita Butterberg	Stellenpool f. Vertr.-std.	0,16			S 3/6	
72	Stellenpool Kindertagesstätten	Erzieher/in	0,64				S 6
77	Fachdienst I/2 Bürger- u. Sozialbüro	Amtsinspektor/in	0,07			A 9	
78	Fachdienst I/2 Bürger- u. Sozialbüro	Sachbearbeiter/in	1,00	9	8		
79	Fachdienst I/2 Bürger- u. Sozialbüro	Sachbearbeiter/in	0,49			9	
79	Fachdienst I/2 Bürger- u. Sozialbüro	Sachbearbeiter/in	1,00	9	8		
80	Fachdienst I/2 Bürger- u. Sozialbüro	Sachbearbeiter/in	0,05			9	
80	Fachdienst I/2 Bürger- u. Sozialbüro	Sachbearbeiter/in	0,82	9	8		
91	Fachdienst I/3 Bildung	Stadthauptsekretär/in	0,50				A 8
92	Fachdienst I/3 Bildung	Sachbearbeiter/in	0,51			5	
97	Fachdienst I/3 Bildung	Sachbearbeiter/in	0,25			5	
112	Schule Neuwerk	Raumpfleger/in	0,11			1	
123	Schule Rotenhof	Raumpfleger/in	0,01			1	
125	Christian-Timm-Schule	Hausmeister/in	1,00	6	5		
128	Christian-Timm-Schule	Raumpfleger/in	0,66			1	
130	Herderschule	Hausmeister/in	1,00	6	5		
132	Herderschule	Raumpfleger/in	0,41				1
134	Sporthalle Herderschule	Raumpfleger/in	0,08			1	
138	Helene-Lange-Gymnasium	Raumpfleger/in	0,46				1

Lfd. Nr.	Dienststelle	Bezeichnung der Stelle	Anzahl der Stellen	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes.-/ Entgelt-gruppe	Abgänge Bes.-/ Entgelt-gruppe
				von Bes. / Entg. Gr.	nach Bes. / Entg. Gr.		
140	Stabsgebäude	Raumpfleger/in	0,01			1	
144	Gymnasium Kronwerk	Raumpfleger/in	0,82			1	
152/ 153	Fachdienst I/4 Standesamt	Amtsinspektor/in	0,50	A 8	A 9		
159	Stabsstelle Haushaltskonsolidierung	Sachbearbeiter/in	0,30				8
168	Fachdienst II/2 Personal	Sachbearbeiter/in	1,00	6	8		
169	Fachdienst II/2 Personal	Stadtamtmann/amtfrau	0,15				A 11
171	Fachdienst II/2 Personal	Stadthauptsekretär/in	0,11			A 8	
191	Fachdienst II/4 EDV	Sachbearbeiter/in	0,30			8	
197	Zentraler Stellenpool	Stadtobersekretär/in	0,27			A 7	
199	Zentraler Stellenpool	Amtsrat/rätin	0,85				A 12
200	Zentraler Stellenpool	Sachbearbeiter/in	1,00				5
202	Zentraler Stellenpool	Sachbearbeiter/in	1,00				5
204	Zentraler Stellenpool	Sachbearbeiter/in	1,00				9
205	Zentraler Stellenpool	Sozialpädagoge/-pädagogin	1,00				S 13
206	Zentraler Stellenpool	Sachbearbeiter/in	0,50			8	
207	Zentraler Stellenpool	Hausmeister/in	1,00			3	
219	Fachdienst III/1 Bauverwaltung	Sachbearbeiter/in	1,00	9	10		
234	Fachdienst III/4 Stadtentwicklung	Dipl.-Ingenieurin	1,00			11	
238	Fachdienst III/5 Bauaufsicht	Dipl.-Ingenieurin	0,24			11	
249	Fachdienst III/6 Ordnung u. Verkehr	Stadthauptsekretär/in	0,27			A 8	
253	Fachdienst III/6 Feuerlöschwesen	stv. Gerätemeister/in	1,00			6	
254	Fachdienst III/6 Feuerlöschwesen	Gerätemeister/in	1,00				6

Stellenplanquerschnitt Beamtinnen und Beamte
(mit Wahlbeamtinnen/-beamte auf Zeit)

A. Verwaltung

	Laufbahngruppe 2									Laufbahngruppe 1				insg.
	B 1-3	16	15	14	13	12	11	10	9	9	8	7	6	
Stabsst. Bürgermeister	1,00					0,85		1,63						3,48
Rechnungsprüfung (01)					1,00									1,00
Gleichst.beauftragte (02)														0,00
Personalrat (03)							1,00							1,00
Fachbereich I														
Bürgerdienste			1,00											1,00
Fachdienst I/1														
Familie					1,00			1,00			1,45		0,49	3,94
Fachdienst I/2														
Bürger- und Sozialbüro							1,00	1,00		3,27		4,93		10,20
Jobcenter SGB II						1,00		1,00						2,00
Fachdienst I/3														
Bildung						1,00	0,50	1,00						2,50
Fachdienst I/4														
Standesamt							1,00			2,00				3,00
Fachbereich II														
Haupt- u. Finanzverwaltung			1,00											1,00
Stabsstelle Haushaltskonsolidierung					1,00									1,00
Fachdienst II/1														
Finanzen					1,00						2,00			3,00
Fachdienst II/2														
Personal					1,00		1,85	1,11		1,00	1,50			6,46
Fachdienst II/3														
Stadtkasse						1,00		1,00						2,00
Fachdienst II/4														
EDV					1,00									1,00
Fachdienst II/5														
Liegenschaften						0,85		1,00			0,50			2,35
Zentraler Stellenpool							0,50					1,00		1,50
Fachbereich III														
Bau und Umwelt														0,00
Fachdienst III/1														
Bauverwaltung						1,00	2,00					0,68		3,68
Fachdienst III/2														
Hochbau														
Fachdienst III/3														
Tiefbau														
Fachdienst III/4														
Stadtentwicklung														
Fachdienst III/5														
Bauaufsicht														
Fachdienst III/6														
Ordnung und Verkehr						1,00	1,00	1,00			1,61			4,61
Summe A	1,00		2,00		6,00	6,70	8,85	9,74		6,27	7,06	6,61	0,49	54,72
Vorjahr	1,00		2,00		6,00	6,70	9,00	8,61		5,70	7,73	6,34	0,49	53,57
Mehr								1,13		0,57		0,27		1,97
Weniger							0,15				0,67			0,82

Stellenplanquerschnitt Arbeitnehmer/innen
(ohne Sozial- und Erziehungsdienst)

A. Verwaltung

	Entgeltgruppe nach TVöD																	insg.
	AT	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	2Ü	1	
Stabsst. Bürgermeister				0,75					1,00					0,30				2,05
Rechnungsprüfung (01)																		
Gleichst.beauftragte (02)							1,00							0,20				1,20
Personalrat (03)														0,50				0,50
Fachbereich I																		
Bürgerdienste											1,00			0,50				1,50
Fachdienst I/1																		
Familie									1,00									1,00
Fachdienst I/2																		
Bürger- und Sozialbüro					1,00				5,36			0,50						6,86
Jobcenter SGB II								0,72										0,72
Fachdienst I/3																		
Bildung									1,60			1,52						3,12
Fachdienst I/4																		
Standesamt												0,75						0,75
Fachbereich II																		
Haupt- u. Finanzverwaltung											1,00			0,51				1,51
Stabsstelle Haushaltskonsolidierung																		0,00
Fachdienst II/1																		
Finanzen								1,00										1,00
Fachdienst II/2																		
Personal								1,00	2,50			1,50		3,00			3,47	11,47
Fachdienst II/3																		
Stadtkasse									2,77			2,82						5,59
Fachdienst II/4																		
EDV							1,54		1,00									2,54
Fachdienst II/5																		
Liegenschaften																		
Zentraler Stellenpool									0,50			1,71		1,00				3,21
Fachbereich III																		
Bau und Umwelt	1,00										1,00			0,50				2,50
Fachdienst III/1																		
Bauverwaltung							1,00					1,00						2,00
Fachdienst III/2																		
Hochbau				1,00		2,77		2,64			2,00							8,41
Fachdienst III/3																		
Tiefbau				1,00		2,00		1,00			1,00							5,00
Fachdienst III/4																		
Stadtentwicklung				1,00		2,00			2,00									5,00
Fachdienst III/5																		
Bauaufsicht					1,00	1,62		0,50				0,50						3,62
Fachdienst III/6																		
Ordnung und Verkehr									4,00		1,00	2,00						7,00
Summe A	1,00			3,75	2,00	8,39	3,54	6,86	21,73		7,00	12,30		6,51			3,47	76,55
Vorjahr	1,00			3,75	2,00	7,15	2,54	11,14	17,41		8,00	13,54		5,51			3,47	75,51
Mehr						1,24	1,00		4,32					1,00				7,56
Weniger								4,28			1,00	1,24						6,52

Stellenplanquerschnitt Arbeitnehmer/innen des Sozial- und Erziehungsdienstes

A. Verwaltung

	Entgeltgruppe nach TVöD-SuE																insg.
	S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	
Fachbereich I																	
Bürgerdienste																	
Fachdienst I/1																	
Familie		1,00					2,73	2,00			1,16						6,89
Summe A		1,00					2,73	2,00			1,16						6,89
Vorjahr		1,00				1,00	2,73	2,64			0,65						8,02
Mehr											0,51						0,51
Weniger						1,00		0,64									1,64

Stellenplanquerschnitt
A. Verwaltung

Insgesamt

	Beamtinnen/ Beamte	Arbeit-nehmer/innen TVöD	Arbeit-nehmer/innen SuE	insg.
Stabsst. Bürgermeister	3,48	2,05		5,53
Rechnungsprüfung (01)	1,00			1,00
Gleichst.beauftragte (02)		1,20		1,20
Personalrat (03)	1,00	0,50		1,50
Fachbereich I				
Bürgerdienste	1,00	1,50		2,50
Fachdienst I/1 Familie	3,94	1,00	6,89	11,83
Fachdienst I/2 Bürger- und Sozialbüro	10,20	6,86		17,06
Jobcenter SGB II	2,00	0,72		2,72
Fachdienst I/3 Bildung	2,50	3,12		5,62
Fachdienst I/4 Standesamt	3,00	0,75		3,75
Fachbereich II				
Haupt- u. Finanzverwaltung	1,00	1,51		2,51
Stabsstelle Haushaltskonsolidierung	1,00			1,00
Fachdienst II/1 Finanzen	3,00	1,00		4,00
Fachdienst II/2 Personal	6,46	11,47		17,93
Fachdienst II/3 Stadtkasse	2,00	5,59		7,59
Fachdienst II/4 EDV	1,00	2,54		3,54
Fachdienst II/5 Liegenschaften	2,35			2,35
Zentraler Stellenpool	1,50	3,21		4,71
Fachbereich III				
Bau und Umwelt		2,50		2,50
Fachdienst III/1 Bauverwaltung	3,68	2,00		5,68
Fachdienst III/2 Hochbau		8,41		8,41
Fachdienst III/3 Tiefbau		5,00		5,00
Fachdienst III/4 Stadtentwicklung		5,00		5,00
Fachdienst III/5 Bauaufsicht		3,62		3,62
Fachdienst III/6 Ordnung und Verkehr	4,61	7,00		11,61
Summe A	54,72	76,55	6,89	138,16
Vorjahr	53,57	75,51	8,02	137,10
Mehr	1,15	1,04		2,19
Weniger			1,13	1,13

Stellenplanquerschnitt Arbeitnehmer/innen

B. Einrichtungen

	Entgeltgruppe nach TVöD																	insg.
	AT	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	2Ü	1	
Museen i. Kulturzentr. (04)				1,00								1,00		1,50				3,50
Fachbereich I																		
Fachdienst I/1 Familie																		
Kindertagesstätten																	2,38	2,38
Begegnungsstätten																0,51		0,51
Fachdienst I/3 Bildung																		
Stadtarchiv							0,75					0,50						1,25
Nordmarkhalle									0,40					2,00				2,40
Stadtbücherei							1,00	2,27				4,06		1,00				8,33
Schulen												12,52		12,00			36,24	60,76
Sportstätten														4,00			1,77	5,77
Fachbereich II																		
Fachdienst II/5 Liegenschaften																		
Bedürfnisanstalten																	1,15	1,15
Fachbereich III																		
Fachdienst III/6 Ordnung und Verkehr																		
Feuerlöschwesen											3,00						0,56	3,56
Summe A				1,00			1,75	2,27	0,40		3,00	18,08		20,50		0,51	42,10	89,61
Vorjahr				1,00			1,75	2,27	0,40		5,00	16,08		20,50	0,51		41,20	88,71
Mehr												2,00					0,90	2,90
Weniger											2,00							2,00

Stellenplanquerschnitt Arbeitnehmer/innen des Sozial- und Erziehungsdienstes

B. Einrichtungen

	Entgeltgruppe nach TVöD-SuE																	insg.
		S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	
Fachbereich I																		
Bürgerdienste																		
Fachdienst I/1																		
Kindertagesstätten							4,00					5,10		23,64			16,53	49,27
Summe A							4,00					5,10		23,64			16,53	49,27
Vorjahr							4,00					5,00		23,26			15,90	48,16
Mehr												0,1		0,38			0,63	1,11
Weniger																		

Stellenplanquerschnitt
B. Einrichtungen

Insgesamt

	Beamtinnen/ Beamte	Arbeit-nehmer/innen TVöD	Arbeit-nehmer/innen SuE	insg.
Museen i. Kulturzentrum (04)		3,50		3,50
Fachbereich I ***Bürgerdienste***				
Fachdienst I/1 Familie				
Kindertagesstätten		2,38	49,27	51,65
Begenungungsstätten		0,51		0,51
Fachdienst I/3 Bildung				
Stadtarchiv		1,25		1,25
Nordmarkhalle		2,40		2,40
Stadtbücherei		8,33		8,33
Schulen		60,76		60,76
Sportstätten		5,77		5,77
Fachbereich II ***Haupt- u. Finanzverwaltung***				
Fachdienst II/5 Liegenschaften				
Bedürfnisanstalten		1,15		1,15
Fachbereich III ***Bau und Umwelt***				
Fachdienst III/6 Ordnung und Verkehr				
Feuerlöschwesen		3,56		3,56
Summe B		89,61	49,27	138,88
Vorjahr		88,71	48,16	136,87
Mehr		0,90	1,11	2,01
Weniger				

Insgesamt

Summe A und B	54,72	166,16	56,16	277,04
Vorjahr	53,57	164,22	56,18	273,97

Haushalt 2014

Vermögenshaushalt

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
00040 Neues Rathaus								
95000	Sanierungs-/Renovierungsmaßnahmen	**10.000**	10.000	20.000,00				3002
	10.000,00 € sind für allgemeine Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen vorgesehen.							
95010	Erneuerung Heizkreisregelung	**35.000**	0	0,00				3002
	Die ca. 30 Jahre alten Regelungen sind zum Teil defekt und konnten in diesem Jahr nur notdürftig repariert werden. Dies führt zu erhöhten Verbräuchen und zu Komforteinbußen. Die Maßnahme amortisiert sich innerhalb der nächsten 10 Jahre.							
95050	Dachsanierungsarbeiten	**0**	32.000	0,00				3002
95070	Sanierung Mauerwerk	**40.000**	20.000	0,00				3002
	Schadhafte Mauerwerksflächen (Frost- und Feuchtigkeitsschäden) müssen neu verfugt und hydrophobiert werden (1. Bauabschnitt). Als nächster Bauabschnitt ist die Haupteingangsseite vorgesehen. Um diese in einem Zuge sanieren zu können, muss der im Investitionsplan mit 20.000 € veranschlagte Betrag verdoppelt werden.							
95080	Erneuerung Brandmeldeanlage u. Sicherheitsbeleuchtung	**100.000**	0	20.000,00				3002
	Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 100.000,00 € aus dem Jahr 2013. Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 100.000,00 € für das Jahr 2015.							
95200	Kleinere Baumaßnahmen	**0**	12.000					3002

Summe Einnahmen	00040	0	0	0,00
Summe Ausgaben	00040	185.000	74.000	40.000,00
Abgleich	00040	185.000-	74.000-	40.000,00-

00050 Altes Rathaus								
95030	Erneuerung d. Brandmeldeanlage	**75.000**	0	10.000,00				3002
	Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 75.000,00 € aus dem Jahr 2013.							

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

00050 Altes Rathaus

Summe Einnahmen	00050	0	0	0,00
Summe Ausgaben	00050	75.000	0	10.000,00
Abgleich	00050	75.000-	0	10.000,00-
Summe Einnahmen	00	0	0	0,00
Summe Ausgaben	00	260.000	74.000	50.000,00
Abgleich	00	260.000-	74.000-	50.000,00-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

02030 Zentrale und Innere Dienste

35000	Kostenerstattung f. Maschinen u. Inventar	**0**	1.000		2002
93500	Ansch.v. Maschinen und Inventar	**17.000**	13.000	10.395,63	2002

Der Ansatz dient der Anschaffung von Maschinen und Inventar für die Kernverwaltung.

Folgende Anschaffungen werden voraussichtlich vorgenommen:

- Schränke
- Tische (Beistelltische, Besuchertische, Schreibtische etc.)
- Besucherstühle, Bürostühle
- Rollwagen
- Staubsauger
- Kühlschrank u. ä. (Altes Rathaus)
- Gartengeräte (Heckenschere) etc.

Altbestände zum Ersatz sind nicht mehr verfügbar. Die Mittel dienen überwiegend der zwingend notwendigen Ausstattung der Büroräume.

Neben diesen Ausgaben sind zusätzlich Mittel für nicht vorhersehbare im laufenden Jahr anfallende Neuanschaffungen von Maschinen und Inventar vorgesehen.

Zudem werden Mittel i. H. v. rd. 5.000,00 € zusätzlich für die notwenige Überprüfung der elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln benötigt.

Summe Einnahmen	02030	0	1.000	0,00
Summe Ausgaben	02030	17.000	13.000	10.395,63
Abgleich	02030	17.000-	12.000-	10.395,63-
Summe Einnahmen	02	0	1.000	0,00
Summe Ausgaben	02	17.000	13.000	10.395,63
Abgleich	02	17.000-	12.000-	10.395,63-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
05200 Wahlen					
93500	Anschaffung von Ausrüstungs-gegenständen	**0**	0	985,32	1002
	Summe Einnahmen 05200	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 05200	0	0	985,32	
	Abgleich 05200	0	0	985,32-	
	Summe Einnahmen 05	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 05	0	0	985,32	
	Abgleich 05	0	0	985,32-	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB

06010 EDV

34500	Erlös aus Veräußerung v. beweglichen Sachen	**100**	0		2004
93500	Ergänzung EDV-Ausrüstung	**158.100**	50.000	53.823,06	2004

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

- Austausch von PC´s 56.500,00 €
(durch Ablösung Betriebssystem - ca. 113 PC´s je 500,00 €)
- Austausch Monitore 4.250,00 €
- MS Hyper-V Host 6.500,00 €
- Lizenz MS Server 2008 1.650,00 €
- Austausch Drucker/Scanner 1.500,00 €
- Terminal-Server Device CAL 1.500,00 €
- Diverse kl. Maßn. 5.000,00 €

- Update California.pro BE 4.165,00 €
- Neue CAD-Software 35.000,00 €

- Anschaff. iPads im Rahmen d. elektronischen Sitzungsdienstes (66 Stück) 42.000,00 €

158.065,00 €

93510	Anschaffungskosten f. Finanzsoftware (HKR)	**40.000**			2004

Für die Anschaffung einer neuen bzw. Ergänzung der bestehenden Finanzsoftware (Weiterentwicklung des kommunalen Haushaltsrechts) werden in 2014 Mittel i. H. v. 40.000,00 € benötigt. In den Jahren 2015 - 2016 werden je 40.000,00 € / 20.000,00 € benötigt (Gesamtausgabebedarf: 100.000,00 €; einschl. Software, Schulungen, Datenübernahme, Implementierung etc.).

Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 40.000,00 € für das Haushaltsjahr 2015.

Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 20.000,00 € für das Haushaltsjahr 2016.

93520	Sach- und Projektkosten HKR (investiv)	**5.000**			2001

Für die Weiterentwicklung des kommunalen Haushaltsrechts bzw. deren Umsetzung werden Sach- und Projektkosten (investiv) i. H. v. 5.000,00 € benötigt.

Summe Einnahmen	06010	100	0	0,00
Summe Ausgaben	06010	203.100	50.000	53.823,06
Abgleich	06010	203.000-	50.000-	53.823,06-

Haushalt 2014

Kunde: 1 Stadt Rendsburg | Haushaltsjahr 2014 | Haushaltsplan 00 | Modell 1 | Alle Beträge in EUR

Vermögenshaushalt

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Abschnitt 06 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
	Summe Einnahmen 06	100	0	0,00	
	Summe Ausgaben 06	203.100	50.000	53.823,06	
	Abgleich 06	203.000-	50.000-	53.823,06-	
	Summe Einnahmen 0	100	1.000	0,00	
	Summe Ausgaben 0	480.100	137.000	115.204,01	
	Abgleich 0	480.000-	136.000-	115.204,01-	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle / Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

13030 Allgemein -Brandschutz-

34500	Erlös aus Verkauf von beweglichen Sachen	**100**	100	0,00					3006
36100	Zuweisung vom Land	**4.200**	3.000	12.224,93					3006

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

- Atemschutzmasken 10x (35 % von 3.000,00 €): 1.050,00 €
- Atemschutzflaschen 10x (35 % von 8.000,00 €): 2.800,00 €
- Bekleidung Jugendfeuerwehr (35 % von 1.000,00 €): 350,00 €

Die Ausgaben werden bei der HHSt. 1 13030 93500 nachgewiesen.

93500	Ergänzung von Ausrüstungsgegenständen	**30.000**	45.700	15.974,93					3006

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

- Atemschutzmasken 10x	=	3.000,00 Euro
- Atemschutzflaschen 10x	=	8.000,00 Euro
- Einsatzschutzkleidung 15x	=	11.000,00 Euro
- Ersatzbeschaffungen Ausrüstung	=	8.000,00 Euro

		30.000,00 Euro

Summe Einnahmen	13030	4.300	3.100	12.224,93
Summe Ausgaben	13030	30.000	45.700	15.974,93
Abgleich	13030	25.700-	42.600-	3.750,00-

13050 Neubau Gebäude Feuerwache

95000	Baumaßnahmen	**0**	0	25.000,00					3002

Summe Einnahmen	13050	0	0	0,00
Summe Ausgaben	13050	0	0	25.000,00
Abgleich	13050	0	0	25.000,00-

13090 Erneuerung des Fuhrparks -Feuerwache-

34500	Erlös aus Verkauf Altfahrzeug	**0**	10.000	21.000,00					3006
36100	Zuweisung vom Land	**0**	182.000	60.237,55					3006

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

13090 Erneuerung des Fuhrparks -Feuerwache-

93500	Anschaffung v. Fahrzeugen	**0**	350.000	600.000,00	3006

Die Anschaffung richtet sich nach dem Brandschutzbedarfsplan.

Summe Einnahmen	13090	0	192.000	81.237,55
Summe Ausgaben	13090	0	350.000	600.000,00
Abgleich	13090	0	158.000-	518.762,45-
Summe Einnahmen	13	4.300	195.100	93.462,48
Summe Ausgaben	13	30.000	395.700	640.974,93
Abgleich	13	25.700-	200.600-	547.512,45-
Summe Einnahmen	1	4.300	195.100	93.462,48
Summe Ausgaben	1	30.000	395.700	640.974,93
Abgleich	1	25.700-	200.600-	547.512,45-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
	20000 Allgemeine Schulverwaltung							
93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	**10.000**	19.600	11.000,00				1003
	Die für den äußeren Schulbetrieb notwendigen Mittel sind aus diesem Ansatz zu beschaffen.							
93510	Ergänzung EDV-Ausrüstung	**10.000**	28.500	10.000,00				1003
	Die Hausmeisterdienste an den Schulen sind mit internetfähigen Geräten auszustatten. Die moderne Hausmeistertechnik in vielen Gebäuden erfordert den Einsatz von Computern. Hierfür ist ein Bedarf von 20.000,00 € veranschlagt worden (2013 und 2014 jeweils 10.000,00 €).							
93520	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	**2.500**	7.900	0,00				1003
	In den letzten Jahren sind an dem meisten Schulen Offene Ganztagsschulen eingerichtet worden. Es werden erste Ersatzbeschaffungen bzw. Ergänzungen von Einrichtungsgegenständen, hierbei insbesondere technische Geräte, notwendig. Der Ansatz wird kalkuliert mit 0,5 % der Anschaffungswerte.							
93530	Ersatzbeschaffungen v. Sportgeräten	**10.000**	17.000	34.000,00				1003
	Die Sicherheit der Sportgeräte ist jährlich nach der GUV-SI 8044 zu überprüfen. Aufgrund der Altersstruktur der Geräte und der Erfahrungen aus Vorjahren sind Aufwendungen in Höhe von 10.000,00 € zu erwarten.							

Summe Einnahmen	20000	0	0	0,00
Summe Ausgaben	20000	32.500	73.000	55.000,00
Abgleich	20000	32.500-	73.000-	55.000,00-
Summe Einnahmen	2000	0	0	0,00
Summe Ausgaben	2000	32.500	73.000	55.000,00
Abgleich	2000	32.500-	73.000-	55.000,00-
Summe Einnahmen	200	0	0	0,00
Summe Ausgaben	200	32.500	73.000	55.000,00
Abgleich	200	32.500-	73.000-	55.000,00-
Summe Einnahmen	20	0	0	0,00
Summe Ausgaben	20	32.500	73.000	55.000,00
Abgleich	20	32.500-	73.000-	55.000,00-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

21110 Grundschule Mastbrook

93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	**5.500**	5.500	5.499,06	1003

5.500,00 € sind als allgemeine Mittel für die Anschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsggst. vorgesehen.

95000	Baumaßnahmen	**0**	5.000	9.999,21	3002

Summe Einnahmen	21110	0	0	0,00
Summe Ausgaben	21110	5.500	10.500	15.498,27
Abgleich	21110	5.500-	10.500-	15.498,27-

21112 Sanierung der Heizung -Mastbrook-

95000	Baukosten - Kesselanlage	**30.000**	25.000	0,00	3002

Die Kesselanlage ist abgängig und muss dringend erneuert werden. Es wurden eine Wärmebedarfsberechnung und eine Wirtschaftlichkeitsanalyse durchgeführt. Letztere hatte zum Ergebnis, dass eine eigenfinanzierte Heizungserneuerung wirtschaftlicher ist als der Abschluss eines Energie-Contracting-Vertrages (Einsparung von ca. 1.500 €/a).

95010	Baukosten - Heizungsverteilung	**45.000**			3002

Ergänzend zur Sanierung der Kesselanalage sind auch der Heizkreisverteiler und Regelung zu erneuern. Hinzu kommen Baunebenkosten für die Planung. Diese Kosten fallen insgesamt sowohl bei eigenfinanzierter Heizungssanierung als auch bei einer Contractinglösung an.

Summe Einnahmen	21112	0	0	0,00
Summe Ausgaben	21112	75.000	25.000	0,00
Abgleich	21112	75.000-	25.000-	0,00

21114 Sanierung Sanitäranlagen -Mastbrook-

95000	Baukosten	**0**	0	49.065,84	3002

Summe Einnahmen	21114	0	0	0,00
Summe Ausgaben	21114	0	0	49.065,84
Abgleich	21114	0	0	49.065,84-

21118 Sanierung d. Verblendmauerwerks - Mastbrook -

95000	Baumaßnahmen	**0**	0	130,97-	3002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

21118 Sanierung d. Verblendmauerwerks - Mastbrook -

Summe Einnahmen	21118	0	0	0,00
Summe Ausgaben	21118	0	0	130,97-
Abgleich	21118	0	0	130,97
Summe Einnahmen	2111	0	0	0,00
Summe Ausgaben	2111	80.500	35.500	64.433,14
Abgleich	2111	80.500-	35.500-	64.433,14-

21120 Grundschule Neuwerk

93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	**5.500**	5.500	2.436,78	1003

5.500,00 € sind als allgemeine Mittel für die Anschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsggst. vorgesehen.

93510	Erneuerung und Ergänzung d. Einrichtung d. Sekretariats	**0**	0	5.481,72	1003

Summe Einnahmen	21120	0	0	0,00
Summe Ausgaben	21120	5.500	5.500	7.918,50
Abgleich	21120	5.500-	5.500-	7.918,50-

21122 Betreute Grundschule -Neuwerk-

93500	Erwerb v. Einrichtungsggst. f. Umbau Hausmeisterwohnung	**0**	0	20.000,00	1003
95000	Baumaßnahmen	**0**	0	2.828,51-	3002
95100	Umbaukosten Hausmeisterwohnung	**0**	0	39.927,99	3002

Summe Einnahmen	21122	0	0	0,00
Summe Ausgaben	21122	0	0	57.099,48
Abgleich	21122	0	0	57.099,48-

21125 Fenstersanierung -Neuwerk-

95000	Baumaßnahmen	**90.000**	115.000	0,00	3002

Zweiter Bauabschnitt der im Sommer 2013 begonnenen Fenstersanierung (zugleich Dachsanierung Betreute Grundschule).

Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 90.000,00 € aus dem Jahr 2013.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

21125 Fenstersanierung -Neuwerk-

	Summe Einnahmen	21125	0	0	0,00
	Summe Ausgaben	21125	90.000	115.000	0,00
	Abgleich	21125	90.000-	115.000-	0,00

21129 Sanierung der Umkleide- und Sanitärräume der Sporthalle -Neuwerk-

95000	Baumaßnahmen	**0**	25.000	24.969,48	3002

	Summe Einnahmen	21129	0	0	0,00
	Summe Ausgaben	21129	0	25.000	24.969,48
	Abgleich	21129	0	25.000-	24.969,48-
	Summe Einnahmen	2112	0	0	0,00
	Summe Ausgaben	2112	95.500	145.500	89.987,46
	Abgleich	2112	95.500-	145.500-	89.987,46-

21130 Grundschule Obereider/Nobiskrug

93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	**5.500**	6.000	5.500,00	1003

5.500,00 € sind als allgemeine Mittel für die Anschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsggst. vorgesehen.

93510	Erneuerung u. Ergänzung - Lehrerzimm. Standort Nobiskrug	**0**	0	20.000,00	1003
95020	Erneuerung Klassenraumleuchten	**35.000**			3002

Erneuerung abgängiger Leuchten am Schulstandort Obereider.

	Summe Einnahmen	21130	0	0	0,00
	Summe Ausgaben	21130	40.500	6.000	25.500,00
	Abgleich	21130	40.500-	6.000-	25.500,00-

21131 Sanierung Sanitärräume - Obereider -

95000	Baumaßnahmen	**65.000**	0	0,00	3002

Das gesamte Wasserversorgungssystem in der Sporthalle ist mangelhaft und muss dringend saniert werden. Das Rohrnetz ist neu zu verlegen und die Duschen sind zu erneuern. Der Ansatz enthält ebenfalls die notwenigen Ausgaben für die Nebenarbeiten.

	Summe Einnahmen	21131	0	0	0,00
	Summe Ausgaben	21131	65.000	0	0,00
	Abgleich	21131	65.000-	0	0,00

21132 Sanierung Sporthalle Obereider/Nobiskrug

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

21132 Sanierung Sporthalle Obereider/Nobiskrug

Summe Einnahmen	21132	0	0	0,00
Summe Ausgaben	21132	0	0	0,00
Abgleich	21132	0	0	0,00

21135 Wärmesanierung -Obereider-

95000	Baumaßnahmen	**0**	0	30.000,00	3002

Summe Einnahmen	21135	0	0	0,00
Summe Ausgaben	21135	0	0	30.000,00
Abgleich	21135	0	0	30.000,00-

21138 Familienzentrum - Schule Nobiskrug -

36100 Zuweisung vom Land **154.000** 3002

Ausgabe siehe HHSt. 1 21138 95000.

Die Förderung wird mit 75 % angesetzt. Die Förderung wird vorbehaltlich der Bewilligung jedoch nur für den 1. Bauabschnitt gewährt.

36800 Zuschuss Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde **50.000** 1003

Der Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde fördert aus Haushaltsmitteln des Zentrums für Kirchliche Dienste die Baufinanzierung des ersten Bauabschnitts des Familienzentrums Nobiskrug mit 50.000,00 € (Vorwegmietzahlung 5 Jahre).

Ausgabe siehe HHSt. 1 21138 95000.

95000 Bau eines Familienzentrums - Baumaßnahme - **195.000** 3002

Die städtischen Gremien haben einen Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Familienzentrums in der Schule Nobiskrug gefasst und in diesem Zusammenhang die Einrichtung von weiteren Kindertagesstättenplätzen beschlossen.

In diesem Rahmen wird nach der Einrichtung einer Gruppe für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in einem 2. Schritt (2014) eine Krippengruppe für 10 Kinder im Alter von unter 3 Jahren in Trägerschaft der Kirchengemeinde St. Marien eingerichtet.

Hierfür werden Ausgaben in 2014 i. H. v. 195.000,00 € fällig.

Einnahmen siehe HHSt. 1 21138 36100 und 1 21138 36800.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

21138 Familienzentrum - Schule Nobiskrug -

Summe Einnahmen	21138	204.000	0	0,00
Summe Ausgaben	21138	195.000	0	0,00
Abgleich	21138	9.000	0	0,00

Summe Einnahmen	2113	204.000	0	0,00
Summe Ausgaben	2113	300.500	6.000	55.500,00
Abgleich	2113	96.500-	6.000-	55.500,00-

21140 Grundschule Rotenhof

93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	**5.500**	6.500	5.481,94	1003

5.500,00 € sind als allgemeine Mittel für die Anschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsggst. vorgesehen.

95000	Baumaßnahmen	**0**	0	19.982,54	3002

Summe Einnahmen	21140	0	0	0,00
Summe Ausgaben	21140	5.500	6.500	25.464,48
Abgleich	21140	5.500-	6.500-	25.464,48-

21141 Grundschule Rotenhof - Dachsanierung

Summe Einnahmen	21141	0	0	0,00
Summe Ausgaben	21141	0	0	0,00
Abgleich	21141	0	0	0,00

21142 Grundschule Rotenhof - Fenstererneuerung

Summe Einnahmen	21142	0	0	0,00
Summe Ausgaben	21142	0	0	0,00
Abgleich	21142	0	0	0,00

21143 Grundschule Rotenhof - Elektrosanierung

Summe Einnahmen	21143	0	0	0,00
Summe Ausgaben	21143	0	0	0,00
Abgleich	21143	0	0	0,00

21144 Grundschule Rotenhof - Erweiterung d. Sporthalle

Summe Einnahmen	21144	0	0	0,00
Summe Ausgaben	21144	0	0	0,00
Abgleich	21144	0	0	0,00

21145 Grundschule Rotenhof - Erneuerung Heizungsanlage

Summe Einnahmen	21145	0	0	0,00
Summe Ausgaben	21145	0	0	0,00
Abgleich	21145	0	0	0,00

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
	Summe Einnahmen 2114	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 2114	5.500	6.500	25.464,48				
	Abgleich 2114	5.500-	6.500-	25.464,48-				
	Summe Einnahmen 211	204.000	0	0,00				
	Summe Ausgaben 211	482.000	193.500	235.385,08				
	Abgleich 211	278.000-	193.500-	235.385,08-				

21520 Grund- und Hauptschule Nobiskrug

	Summe Einnahmen 21520	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 21520	0	0	0,00				
	Abgleich 21520	0	0	0,00				

21523 Sanierung der Heizung -Nobiskrug-

	Summe Einnahmen 21523	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 21523	0	0	0,00				
	Abgleich 21523	0	0	0,00				
	Summe Einnahmen 2152	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 2152	0	0	0,00				
	Abgleich 2152	0	0	0,00				

21530 Grund- und Hauptschule Rotenhof

	Summe Einnahmen 21530	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 21530	0	0	0,00				
	Abgleich 21530	0	0	0,00				
	Summe Einnahmen 2153	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 2153	0	0	0,00				
	Abgleich 2153	0	0	0,00				

21540 Grundschule Obereider/Nobiskrug

95000	Baumaßnahmen	**0**	0	15.000,00			3002	
	Summe Einnahmen 21540	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 21540	0	0	15.000,00				
	Abgleich 21540	0	0	15.000,00-				
	Summe Einnahmen 2154	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 2154	0	0	15.000,00				
	Abgleich 2154	0	0	15.000,00-				
	Summe Einnahmen 215	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 215	0	0	15.000,00				
	Abgleich 215	0	0	15.000,00-				
	Summe Einnahmen 21	204.000	0	0,00				
	Summe Ausgaben 21	482.000	193.500	250.385,08				
	Abgleich 21	278.000-	193.500-	250.385,08-				

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

22520 Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - neu bei UA 28130

93500	Ansch.v.Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	**0**	9.000	21.000,00					1003

Die Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - wird nunmehr als Gemeinschaftsschule geführt. Dies hat zur Folge, dass eine andere Gliederung für die HHSt. genutzt werden muss.

Die HHSt. wird daher unter der Gliederung 28130 nachgewiesen.

93520	Einrichtungs- u. Ausrüstungs- ggst. f. d. Schulsozialarbeit	**0**	0	5.343,99					1001

Die Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - wird nunmehr als Gemeinschaftsschule geführt. Dies hat zur Folge, dass eine andere Gliederung für die HHSt. genutzt werden muss.

Die HHSt. wird daher unter der Gliederung 28130 nachgewiesen.

93530	Ansch.v.Einrichtungs- u. Ausrüstungsggst. f. d. OGS	**0**	1.000						1001

Die Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - wird nunmehr als Gemeinschaftsschule geführt. Dies hat zur Folge, dass eine andere Gliederung für die HHSt. genutzt werden muss.

Die HHSt. wird daher unter der Gliederung 28130 nachgewiesen.

93540	Erneuerung d. Einrichtung d. Sekretariats	**0**	12.000						1003

Die Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - wird nunmehr als Gemeinschaftsschule geführt. Dies hat zur Folge, dass eine andere Gliederung für die HHSt. genutzt werden muss.

Die HHSt. wird daher unter der Gliederung 28130 nachgewiesen.

95000	Erneuerung Klingel- und Alarmierungsanlage	**0**	130.000	0,00					3002

Die Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - wird nunmehr als Gemeinschaftsschule geführt. Dies hat zur Folge, dass eine andere Gliederung für die HHSt. genutzt werden muss.

Die HHSt. wird daher unter der Gliederung 28130 nachgewiesen.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

22520 Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - neu bei UA 28130

95010	Bau einer Schulmensa	**0**	0	30.000,00	3002

Die Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - wird nunmehr als Gemeinschaftsschule geführt. Dies hat zur Folge, dass eine andere Gliederung für die HHSt. genutzt werden muss.

Die HHSt. wird daher unter der Gliederung 28130 nachgewiesen.

Summe Einnahmen	22520	0	0	0,00
Summe Ausgaben	22520	0	152.000	56.343,99
Abgleich	22520	0	152.000-	56.343,99-

22525 Erneuerung naturwiss. Fachräume - CTR - neu bei UA 28135

95000	Baumaßnahmen	**0**	520.000	0,00	3002

Die Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - wird nunmehr als Gemeinschaftsschule geführt. Dies hat zur Folge, dass eine andere Gliederung für die HHSt. genutzt werden muss.

Die HHSt. wird daher unter der Gliederung 28135 nachgewiesen.

Summe Einnahmen	22525	0	0	0,00
Summe Ausgaben	22525	0	520.000	0,00
Abgleich	22525	0	520.000-	0,00

22526 Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR neu bei UA 28136

95000	Baumaßnahmen	**0**	0	58,62-	3002

Die Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - wird nunmehr als Gemeinschaftsschule geführt. Dies hat zur Folge, dass eine andere Gliederung für die HHSt. genutzt werden muss.

Die HHSt. wird daher unter der Gliederung 28136 nachgewiesen.

Summe Einnahmen	22526	0	0	0,00
Summe Ausgaben	22526	0	0	58,62-
Abgleich	22526	0	0	58,62
Summe Einnahmen	2252	0	0	0,00
Summe Ausgaben	2252	0	672.000	56.285,37
Abgleich	2252	0	672.000-	56.285,37-
Summe Einnahmen	225	0	0	0,00
Summe Ausgaben	225	0	672.000	56.285,37
Abgleich	225	0	672.000-	56.285,37-

Haushalt 2014

Kunde: 1 Stadt Rendsburg | Haushaltsjahr 2014 | Haushaltsplan 00 | Modell 1 | Alle Beträge in EUR

Vermögenshaushalt

Einzelplan 2 Schulen

Abschnitt 22 Realschulen

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
	Summe Einnahmen 22	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 22	0	672.000	56.285,37	
	Abgleich 22	0	672.000-	56.285,37-	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
23100 Gymnasium Herderschule					
36700	Spenden	**0**	6.000		3002
93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	**10.000**	10.000	23.397,21	1003
	10.000,00 € sind als allgemeine Mittel für die Anschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen vorzusehen.				
93530	Erwerb v. bewegl. Sachen d. Anlageverm. - Umbau v. Fachkl.	**0**	21.000		3002
	Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 45.000,00 € für das Jahr 2016.				
95000	Optimierung Warmwasserbereitung	**0**	0	151,01-	3002
95010	Erneuerung Schließanlage	**0**	25.000	0,00	3002
	Summe Einnahmen 23100	0	6.000	0,00	
	Summe Ausgaben 23100	10.000	56.000	23.246,20	
	Abgleich 23100	10.000-	50.000-	23.246,20-	
	Summe Einnahmen 2310	0	6.000	0,00	
	Summe Ausgaben 2310	10.000	56.000	23.246,20	
	Abgleich 2310	10.000-	50.000-	23.246,20-	
23110 Stabsgebäude -Eiderkaserne-					
36100	Zuweisung vom Land	**0**	0	1.867.739,00	2001
93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	**0**	31.500		1003
95000	Baumaßnahmen	**0**	0	3.423.100,00	3002
95010	Rückbau von Mobilklassen	**0**	0	42.000,00	3002
	Summe Einnahmen 23110	0	0	1.867.739,00	
	Summe Ausgaben 23110	0	31.500	3.465.100,00	
	Abgleich 23110	0	31.500-	1.597.361,00-	

23111 Gymnasium Herderschule - Sporthalle u. Außensportanlage

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
23111 Gymnasium Herderschule - Sporthalle u. Außensportanlage								
36200	Zuweisung d. Aktivregion f. Erneuerunf Tribünenanlage	**0**	0	59.802,34				3002
95000	Erneuerung Tribünenanlage	**0**	0	179.000,00				3002
	Summe Einnahmen 23111	0	0	59.802,34				
	Summe Ausgaben 23111	0	0	179.000,00				
	Abgleich 23111	0	0	119.197,66-				
23112 Gymnasium Herderschule - Brandschutzmaßnahmen								
95000	Baumaßnahmen - Aula	**60.000**	0					3002

Bei der Brandschau (2013) wurde seitens der Bauaufsichtsbehörde gefordert, alle Räume des gesamten Aulatrakts mit einer automatischen Brandmeldeanlage mit Aufschaltung auf die Feuerwehrleitstelle zu versehen. Die im eigentlichen Aularaum vorhandene Wandhydranten sollen dagegen aus Gründen der Trinkwasserhygiene zurückgebaut werden.

	Summe Einnahmen 23112	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 23112	60.000	0	0,00				
	Abgleich 23112	60.000-	0	0,00				
	Summe Einnahmen 2311	0	0	1.927.541,34				
	Summe Ausgaben 2311	60.000	31.500	3.644.100,00				
	Abgleich 2311	60.000-	31.500-	1.716.558,66-				
23150 Kleinere Baumaßnahmen -Herderschule-								
95000	Baumaßnahmen	**0**	5.000	4.982,58				3002
	Summe Einnahmen 23150	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 23150	0	5.000	4.982,58				
	Abgleich 23150	0	5.000-	4.982,58-				
	Summe Einnahmen 2315	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 2315	0	5.000	4.982,58				
	Abgleich 2315	0	5.000-	4.982,58-				
23160 Aufstellung zusätzlicher Mobilklassen -Herderschule-								
	Summe Einnahmen 23160	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 23160	0	0	0,00				
	Abgleich 23160	0	0	0,00				
	Summe Einnahmen 2316	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 2316	0	0	0,00				
	Abgleich 2316	0	0	0,00				

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

23170 Sanierung Sanitäranlagen Aula -Herderschule-

95000	Baumaßnahmen	**0**	0	35.000,00	3002
	Summe Einnahmen 23170	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 23170	0	0	35.000,00	
	Abgleich 23170	0	0	35.000,00-	
	Summe Einnahmen 2317	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 2317	0	0	35.000,00	
	Abgleich 2317	0	0	35.000,00-	

23190 Lüftung Aula -Herderschule-

95000	Baumaßnahmen	**0**	0	536,25-	3002
	Summe Einnahmen 23190	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 23190	0	0	536,25-	
	Abgleich 23190	0	0	536,25	
	Summe Einnahmen 2319	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 2319	0	0	536,25-	
	Abgleich 2319	0	0	536,25	
	Summe Einnahmen 231	0	6.000	1.927.541,34	
	Summe Ausgaben 231	70.000	92.500	3.706.792,53	
	Abgleich 231	70.000-	86.500-	1.779.251,19-	

23200 Helene-Lange-Gymnasium

93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	**10.000**	12.900	14.000,00	1003

10.000,00 € sind als allgemeine Mittel für die Anschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen vorzusehen.

93520	Erneuerung u. Ergänzung Sekretariat	**0**	0	3.000,00	1003
93530	Erwerb v. bewegl. Sachen d. Anlageverm. - Stabsgebäude	**10.000**			1003
95010	Vergrößerung Sekretariat	**0**	0	12.000,00	3002
	Summe Einnahmen 23200	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 23200	20.000	12.900	29.000,00	
	Abgleich 23200	20.000-	12.900-	29.000,00-	

23201 Kleinere Baumaßnahmen -Helene-Lange-Gymnasium-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

23201 Kleinere Baumaßnahmen -Helene-Lange-Gymnasium-

95000	Baumaßnahmen	**10.000**	5.000	20.500,00	3002

Der Ansatz ist vorgesehen für die Erweiterung der Elektroinstallation in den Klassenräumen.

Summe Einnahmen	23201	0	0	0,00
Summe Ausgaben	23201	10.000	5.000	20.500,00
Abgleich	23201	10.000-	5.000-	20.500,00-

23205 Stabsgebäude Eiderkaserne - Helene-Lange-Gymnasium

95000	Herstellung einer Zuwegung	**0**	0	10.300,00	3002

Summe Einnahmen	23205	0	0	0,00
Summe Ausgaben	23205	0	0	10.300,00
Abgleich	23205	0	0	10.300,00-
Summe Einnahmen	2320	0	0	0,00
Summe Ausgaben	2320	30.000	17.900	59.800,00
Abgleich	2320	30.000-	17.900-	59.800,00-

23230 Sporthalle Helene-Lange-Gymnasium

95010	Sanierung Sporthallenduschen	**75.000**			3002

Bei einer Überprüfung der 4 Sporthallen-Waschräume wurden hygienische Mängel der Sanitärinstallation festgestellt. Diese sind gem. Trinkwasserverordnung umgehend zu beseitigen. Hierzu sind Duschen, Waschbecken und Wasserleitungen zu erneuern, einschließlich der Fliesen- und Nebenarbeiten.

Summe Einnahmen	23230	0	0	0,00
Summe Ausgaben	23230	75.000	0	0,00
Abgleich	23230	75.000-	0	0,00
Summe Einnahmen	2323	0	0	0,00
Summe Ausgaben	2323	75.000	0	0,00
Abgleich	2323	75.000-	0	0,00

23240 Erneuerung der naturwiss. Fachräume -Helene-Lange-Gymnasium-

93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	**0**	0	15.000,00	3002
95000	Baumaßnahmen	**0**	50.000	20.000,00	3002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

23240 Erneuerung der naturwiss. Fachräume -Helene-Lange-Gymnasium-

	Summe Einnahmen	23240	0	0	0,00
	Summe Ausgaben	23240	0	50.000	35.000,00
	Abgleich	23240	0	50.000-	35.000,00-
	Summe Einnahmen	2324	0	0	0,00
	Summe Ausgaben	2324	0	50.000	35.000,00
	Abgleich	2324	0	50.000-	35.000,00-

23271 Aufstellung von Mobilklassen -Helene-Lange-Gymnasium-

95000	Baumaßnahmen	**0**	40.000	0,00	3002

	Summe Einnahmen	23271	0	0	0,00
	Summe Ausgaben	23271	0	40.000	0,00
	Abgleich	23271	0	40.000-	0,00
	Summe Einnahmen	2327	0	0	0,00
	Summe Ausgaben	2327	0	40.000	0,00
	Abgleich	2327	0	40.000-	0,00
	Summe Einnahmen	232	0	0	0,00
	Summe Ausgaben	232	105.000	107.900	94.800,00
	Abgleich	232	105.000-	107.900-	94.800,00-

23300 Gymnasium Kronwerk

34500	Erlös aus Verkauf von Dienstfahrzeugen	**0**	1.600		1003
93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	**10.000**	10.000	50.000,00	1003

10.000,00 € sind als allgemeine Mittel für die Anschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen vorzusehen.

93510	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	**0**	0	36.100,00	1003

	Summe Einnahmen	23300	0	1.600	0,00
	Summe Ausgaben	23300	10.000	10.000	86.100,00
	Abgleich	23300	10.000-	8.400-	86.100,00-
	Summe Einnahmen	2330	0	1.600	0,00
	Summe Ausgaben	2330	10.000	10.000	86.100,00
	Abgleich	2330	10.000-	8.400-	86.100,00-

23370 Sporthalle -Gymnasium Kronwerk-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
23370 Sporthalle -Gymnasium Kronwerk-								
95000	Baumaßnahmen	**275.000**	25.000	0,00				3002
	Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 275.000,00 € aus dem Jahr 2013.							
	Summe Einnahmen 23370	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 23370	275.000	25.000	0,00				
	Abgleich 23370	275.000-	25.000-	0,00				
	Summe Einnahmen 2337	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 2337	275.000	25.000	0,00				
	Abgleich 2337	275.000-	25.000-	0,00				
23390 Neubau eines naturwiss. Unterrichtszentrums -Gymnasium Kronwerk-								
36100	Zuweisung vom Land	**0**	0	250.000,00-				2001
36200	Zuweisung v. Kreis RD-Eck	**0**	325.000	800.000,00				2001
93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	**0**	300.000	350.000,00				3002
95000	Baumaßnahmen	**0**	600.000	2.550.000,00				3002
95010	Rückbau v. Mobilklassen	**0**	16.000					3002
	Summe Einnahmen 23390	0	325.000	550.000,00				
	Summe Ausgaben 23390	0	916.000	2.900.000,00				
	Abgleich 23390	0	591.000-	2.350.000,00-				
	Summe Einnahmen 2339	0	325.000	550.000,00				
	Summe Ausgaben 2339	0	916.000	2.900.000,00				
	Abgleich 2339	0	591.000-	2.350.000,00-				
	Summe Einnahmen 233	0	326.600	550.000,00				
	Summe Ausgaben 233	285.000	951.000	2.986.100,00				
	Abgleich 233	285.000-	624.400-	2.436.100,00-				
	Summe Einnahmen 23	0	332.600	2.477.541,34				
	Summe Ausgaben 23	460.000	1.151.400	6.787.692,53				
	Abgleich 23	460.000-	818.800-	4.310.151,19-				

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

27100 Claus-Siljacks-Schule

Summe Einnahmen	27100	0	0	0,00
Summe Ausgaben	27100	0	0	0,00
Abgleich	27100	0	0	0,00
Summe Einnahmen	2710	0	0	0,00
Summe Ausgaben	2710	0	0	0,00
Abgleich	2710	0	0	0,00
Summe Einnahmen	271	0	0	0,00
Summe Ausgaben	271	0	0	0,00
Abgleich	271	0	0	0,00

27200 Förderzentrum Lernen

93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	**1.000**	1.000	1.000,00	1003

1.000,00 € sind als allgemeine Mittel für die Anschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsggst. vorgesehen.

Summe Einnahmen	27200	0	0	0,00
Summe Ausgaben	27200	1.000	1.000	1.000,00
Abgleich	27200	1.000-	1.000-	1.000,00-
Summe Einnahmen	2720	0	0	0,00
Summe Ausgaben	2720	1.000	1.000	1.000,00
Abgleich	2720	1.000-	1.000-	1.000,00-

27250 Erneuerung der Fenster -Heinrich-de-Haan-Schule-

Summe Einnahmen	27250	0	0	0,00
Summe Ausgaben	27250	0	0	0,00
Abgleich	27250	0	0	0,00
Summe Einnahmen	2725	0	0	0,00
Summe Ausgaben	2725	0	0	0,00
Abgleich	2725	0	0	0,00
Summe Einnahmen	272	0	0	0,00
Summe Ausgaben	272	1.000	1.000	1.000,00
Abgleich	272	1.000-	1.000-	1.000,00-
Summe Einnahmen	27	0	0	0,00
Summe Ausgaben	27	1.000	1.000	1.000,00
Abgleich	27	1.000-	1.000-	1.000,00-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle / Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
28120 Schule Altstadt (Gemeinschaftsschule)								
93500	Ansch.v.Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	**10.000**	10.000	9.961,25				1003
	10.000,00 € sind als allgemeine Mittel für die Anschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsggst. vorgesehen.							
95030	Sporthallensanierung	**0**	0	22.000,00				3002
95040	Klingel- u. Alarmierungsanlage - Baukosten	**10.000**	0	0,00				3002
	Es soll eine Klingel- und Alarmierungsanlage neu installiert werden, die den an der Herder- und der CTR-Schule eingebauten und von der Arbeitsgruppe "Sicherheit an Schulen" befürworteten Modellen entspricht. (Beschluss des Kulturausschusses vom 21.11.2012).							
	Hierzu sind zunächst Kosten i. H. v. 10.000,00 € zu veranschlagen.							
	Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 90.000,00 € für das Haushaltsjahr 2015.							
	Summe Einnahmen 28120	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 28120	20.000	10.000	31.961,25				
	Abgleich 28120	20.000-	10.000-	31.961,25-				
28121 Schule Altstadt (Gemeinschaftsschule)								
95020	Ernergetische Optimierung	**0**	90.000	50.000,00				3002
	Summe Einnahmen 28121	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 28121	0	90.000	50.000,00				
	Abgleich 28121	0	90.000-	50.000,00-				
28124 Ausbau zur Offenen Ganztagsschule Schule Rotenhof								
95000	Baumaßnahmen	**0**	0	49,69				3002
	Summe Einnahmen 28124	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 28124	0	0	49,69				
	Abgleich 28124	0	0	49,69-				
28125 Aufstellung von Mobilklassen - Schule Altstadt								
93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	**0**	0	799,51-				1003

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

28125 Aufstellung von Mobilklassen - Schule Altstadt

95000	Baukosten	**8.000**	0	752,36-	3002

Eine der in den Vorjahren aufgestellten Mobilklassen muss entfernt werden, um den Neubau der naturwissenschaftlichen Räume zu ermöglichen.

Summe Einnahmen	28125	0	0	0,00
Summe Ausgaben	28125	8.000	0	1.551,87-
Abgleich	28125	8.000-	0	1.551,87

28126 Sanierungsmaßnahmen - Bereich Altstadt - -Gemeinschaftsschule-

95200	Sanierung der Lehrküche -Baukosten	**80.000**	20.000	0,00	3002

Die Lehrküche ist veraltet und teilweise in einem nicht mehr nutzbaren Zustand.

Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 80.000,00 € aus dem Jahr 2013.

95300	Fenster Altbau -Baukosten	**0**	0	22.055,93-	3002

Summe Einnahmen	28126	0	0	0,00
Summe Ausgaben	28126	80.000	20.000	22.055,93-
Abgleich	28126	80.000-	20.000-	22.055,93

28127 Bau einer neuen Sporthalle Schule Rotenhof

36700	Schadensregulierung durch die Versicherung	**0**	0	25.477,43	2001
93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	**0**	0	2.231,60-	3002
95000	Baukosten	**0**	0	26.949,90	3002

Summe Einnahmen	28127	0	0	25.477,43
Summe Ausgaben	28127	0	0	24.718,30
Abgleich	28127	0	0	759,13

28129 Neubau von Naturwissenschaftsräumen -Schule Altstadt-

93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	**0**	100	0,00	3002

Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 220.000,00 € für das Jahr 2015.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

28129 Neubau von Naturwissenschaftsräumen -Schule Altstadt-

95000	Baumaßnahmen	**1.000.000**	450.000	0,00	3002

Der Ansatz ist gemäß Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 26.11.2013 mit einem Sperrvmerk zu versehen.

Es ist eine Nachplanung hinsichtlich möglicher Kosteneinsparungen innerhalb der Baumaßnahme zu veranlassen, ohne dabei die grundsätzliche Baumaßnahme aufzuheben.

Die Freigabe der Mittel erfolgt nach entsprechenden Beschlussfassungen durch den Bauausschuss und den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen.

Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 1.000.000,00 € aus dem Jahr 2013.

Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2.180.000,00 € für das Jahr 2015.

Summe Einnahmen	28129	0	0	0,00
Summe Ausgaben	28129	1.000.000	450.100	0,00
Abgleich	28129	1.000.000-	450.100-	0,00
Summe Einnahmen	2812	0	0	25.477,43
Summe Ausgaben	2812	1.108.000	570.100	83.121,44
Abgleich	2812	1.108.000-	570.100-	57.644,01-

28130 Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - bisher bei UA 22520

93500	Ansch.v.Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	**10.000**	1003

10.000,00 € sind als allgemeine Mittel für die Anschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsggst. vorgesehen.

93530	Ansch.v.Einrichtungs- u. Ausrüstungsggst. f. d. OGS	**1.000**	1001

Der Ansatz ist für die vermögenswirksamen Anschaffungen in den Werkstätten vorgesehen.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

28130 Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - bisher bei UA 22520

95010	Bau einer Schulmensa	**500.000**	3002

Die alte Sporthalle der CTR soll zu einer Schulmensa mit Ausgabeküche umgebaut werden.

Gem. Beschluss des Bauausschusses vom 19.11.2013 ist die Haushaltsstelle mit einem Sperrvermerk zu versehen, bis dem Bauausschuss ein Nutzungs- und Finanzierungskonzept vorlegt worden ist.

Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 250.000 € für das Jahr 2015

Summe Einnahmen	28130	0	0	0,00
Summe Ausgaben	28130	511.000	0	0,00
Abgleich	28130	511.000-	0	0,00

28131 Zusammenfassung von Klassenräumen - bisher bei UA 22521

Summe Einnahmen	28131	0	0	0,00
Summe Ausgaben	28131	0	0	0,00
Abgleich	28131	0	0	0,00

28133 Zusammenlegung der Küchenu. Werkräume CTR bisher bei UA 22523

Summe Einnahmen	28133	0	0	0,00
Summe Ausgaben	28133	0	0	0,00
Abgleich	28133	0	0	0,00

28134 Sanierung der Dächer/Altbau Fenster - CTR - bisher bei UA 22524

Summe Einnahmen	28134	0	0	0,00
Summe Ausgaben	28134	0	0	0,00
Abgleich	28134	0	0	0,00

28135 Erneuerung naturwiss. Fachräume - CTR - bisher bei UA 22525

93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	**45.000**	3002

Für die Erneuerung der naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume müssen die notwendigen Stühle und Tische angeschafft werden. Die alten Möbel sind abgängig. Hierzu wird ein Ansatz von 45.000,00 € benötigt.

Summe Einnahmen	28135	0	0	0,00
Summe Ausgaben	28135	45.000	0	0,00
Abgleich	28135	45.000-	0	0,00

28136 Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - bisher bei UA 22526

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

28136 Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - bisher bei UA 22526

Summe Einnahmen	28136	0	0	0,00
Summe Ausgaben	28136	0	0	0,00
Abgleich	28136	0	0	0,00

28137 Umbauten für die Offene Ganztagsschule - CTR - bisher bei UA 22527

Summe Einnahmen	28137	0	0	0,00
Summe Ausgaben	28137	0	0	0,00
Abgleich	28137	0	0	0,00

28138 Sporthalle d. ChristianTimm-Schule Rendsburg - bisher bei UA 22528

Summe Einnahmen	28138	0	0	0,00
Summe Ausgaben	28138	0	0	0,00
Abgleich	28138	0	0	0,00
Summe Einnahmen	2813	0	0	0,00
Summe Ausgaben	2813	556.000	0	0,00
Abgleich	2813	556.000-	0	0,00
Summe Einnahmen	281	0	0	25.477,43
Summe Ausgaben	281	1.664.000	570.100	83.121,44
Abgleich	281	1.664.000-	570.100-	57.644,01-
Summe Einnahmen	28	0	0	25.477,43
Summe Ausgaben	28	1.664.000	570.100	83.121,44
Abgleich	28	1.664.000-	570.100-	57.644,01-
Summe Einnahmen	2	204.000	332.600	2.503.018,77
Summe Ausgaben	2	2.639.500	2.661.000	7.233.484,42
Abgleich	2	2.435.500-	2.328.400-	4.730.465,65-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB

31030 Museen im Kulturzentrum

36000	Zuweisung Bund f. Erneuerung d. Leuchten	**0**	5.000					3002
93500	Ansch.v.Einrichtungs-,Aus-rüstungsgegenst.u.Museumsgut	**2.000**	1.700	920,77				0010

Es sollen Schwerlastregale im provisorischen Magazin des Druckmuseums eingerichtet werden. Zudem ist die Anschaffung von 2 Hubwagen geplant.

95000	Kleinere Bauvorhaben	**5.000**	12.500	0,00				3002

Der Ansatz wird benötigt für die Erneuerung der Leuchten.

Summe Einnahmen	31030	0	5.000	0,00
Summe Ausgaben	31030	7.000	14.200	920,77
Abgleich	31030	7.000-	9.200-	920,77-

31110 Stadtarchiv

93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	**300**	4.800	279,00				1003

Es sollen noch fehlende historische Ansichten der Stadt Rendsburg angeschafft werden.

Summe Einnahmen	31110	0	0	0,00
Summe Ausgaben	31110	300	4.800	279,00
Abgleich	31110	300-	4.800-	279,00-

Summe Einnahmen	31	0	5.000	0,00
Summe Ausgaben	31	7.300	19.000	1.199,77
Abgleich	31	7.300-	14.000-	1.199,77-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

33113 Brandschutzmaßnahmen Stadttheater/Landestheater

95000	Baumaßnahmen	**40.000**	133.000	25.000,00	3002

Im Jahr 2012 wurde eine Standsicherheitsprüfung für das Gebäude durchgeführt. Dabei wurden einige bauliche Mängel festgestellt, die laut Auflage des Prüfingenieurs spätestens 2014 beseitigt werden müssen.

Summe Einnahmen	33113	0	0	0,00
Summe Ausgaben	33113	40.000	133.000	25.000,00
Abgleich	33113	40.000-	133.000-	25.000,00-

33114 Dachsanierung Stadttheater/Landestheater

Summe Einnahmen	33114	0	0	0,00
Summe Ausgaben	33114	0	0	0,00
Abgleich	33114	0	0	0,00

33118 Fassadensanierung Stadttheater/Landestheater

36200	Zuweisung GEP	**66.000**	0	0,00	3002

Die Einnahme aus GEP-Fördermitteln wird vorbehaltlich der Entscheidung der GEP in den Haushalt eingestellt.

Ausgabe siehe HHSt. 1 33118 95000

95000	Baumaßnahmen	**135.000**	0	10.000,00	3002

Die Maßnahme Sanierung von verglasten Fenstern im oberen Foyer des Theatergebäudes wird fortgesetzt.(110.000 €). Zusätzlich sind auch sehr dringend alte Holzfenster in der Fassade Röhlingsplatz anstrichtechnisch aufzuarbeiten.(25.000 €).

Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 110.000,00 € aus dem Jahr 2013.

Summe Einnahmen	33118	66.000	0	0,00
Summe Ausgaben	33118	135.000	0	10.000,00
Abgleich	33118	69.000-	0	10.000,00-

33119 Brandschutzmaßnahmen an Lüftungsbauteilen Stadttheater/Landestheater

Summe Einnahmen	33119	0	0	0,00
Summe Ausgaben	33119	0	0	0,00
Abgleich	33119	0	0	0,00

33320 Sanierungsmaßnahmen -Musikschulen-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

33320 Sanierungsmaßnahmen -Musikschulen-

95000	Baukosten	**60.000**	122.000	95.000,00	3002

Fortsetzung der Sanierungsmaßnahme aus den Jahren 2012 und 2013. Zusätzlich zu der inzwischen abgeschlossenen Fenstersanierung sollen Räume des Kellergeschosses für die Unterrichtsnutzung ausgebaut werden. Gem. Vereinbarung mit dem Kreis sind die hierfür aufzuwendenden Mittel im Verhältnis 40 (Stadt) zu 60 (Kreis) aufzuteilen. Nach Ausschreibung der Leistungen durch den Kreis ist eine erhebliche Kostensteigerung im Vergleich zur Kostenschätzung zu verzeichnen. Finanzmittel zur Abdeckung dieser unvorhergesehenen Mehrkosten sind zusätzlich bereit zu stellen, wobei ebenfalls der o. g. Teilungsschlüssel zur Anwendung kommt.

Summe Einnahmen	33320	0	0	0,00
Summe Ausgaben	33320	60.000	122.000	95.000,00
Abgleich	33320	60.000-	122.000-	95.000,00-
Summe Einnahmen	33	66.000	0	0,00
Summe Ausgaben	33	235.000	255.000	130.000,00
Abgleich	33	169.000-	255.000-	130.000,00-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB

34000 Heimat- und sonstige Kulturpflege - allgemein

	Summe Einnahmen	34000	0	0	0,00			
	Summe Ausgaben	34000	0	0	0,00			
	Abgleich	34000	0	0	0,00			

34100 Kulturzentrum Arsenal

93520	Anschaffung Beschallungsanlage		**0**	0	2.119,85-			1003
95000	Erneuerung der Brand- meldeanlage		**0**	0	80.000,00			3002
95010	Kleinere Baumaßnahmen		**25.000**	0	0,00			3002

Die Akustikdecke über dem Haupttreppenhaus ist sehr stark verschmutzt. Sie muss dringend erneuert werden. Dabei sind zusätzliche Anforderungen des Brandschutzes zu beachten.

95020	Erneuerung Aufzugstechnik		**50.000**	0				3002

Die elektronischen Antriebs- und Steuerungselemente aller Aufzüge des Hohen Arsenals (ca. 25 Jahre alt) sind verbraucht und müssen erneuert werden.

Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 20.000,00 € für das Haushaltsjahr 2015.

	Summe Einnahmen	34100	0	0	0,00			
	Summe Ausgaben	34100	75.000	0	77.880,15			
	Abgleich	34100	75.000-	0	77.880,15-			
	Summe Einnahmen	34	0	0	0,00			
	Summe Ausgaben	34	75.000	0	77.880,15			
	Abgleich	34	75.000-	0	77.880,15-			

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

35010 Volkshochschule Rendsburger Ring e.V.

	Summe Einnahmen 35010	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 35010	0	0	0,00	
	Abgleich 35010	0	0	0,00	

35210 Stadtbücherei

36220	Zuweisung AktivRegion	**0**	8.000	0,00	1003
36230	Zuweisung Stadt Büdelsdorf	**0**	0	712,69	1003
93500	Anschaffung von Einrichtungsgegenständen	**5.000**	10.100	5.000,00	1003

Es sind diesjährig Ersatzbeschaffungen (PC´s und Mobiliar - Regale, Stühle, Bücherwagen-) zu leisten.

93510	Einrichtung eines Internetkataloges (WebOpac)	**0**	4.400	3.300,00	1003

	Summe Einnahmen 35210	0	8.000	712,69	
	Summe Ausgaben 35210	5.000	14.500	8.300,00	
	Abgleich 35210	5.000-	6.500-	7.587,31-	

35510 Nordkolleg Rendsburg GmbH

93000	Erhöhung Anteil am Gesellschaftskapital	**0**	0	4.850,00	1003

	Summe Einnahmen 35510	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 35510	0	0	4.850,00	
	Abgleich 35510	0	0	4.850,00-	
	Summe Einnahmen 35	0	8.000	712,69	
	Summe Ausgaben 35	5.000	14.500	13.150,00	
	Abgleich 35	5.000-	6.500-	12.437,31-	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
36510 Gerhardsbrunnen auf dem Schlossplatz					
95000	Grundinstandsetzung	**0**	0	4.000,00	3002

Summe Einnahmen	36510	0	0	0,00
Summe Ausgaben	36510	0	0	4.000,00
Abgleich	36510	0	0	4.000,00-
Summe Einnahmen	36	0	0	0,00
Summe Ausgaben	36	0	0	4.000,00
Abgleich	36	0	0	4.000,00-
Summe Einnahmen	3	66.000	13.000	712,69
Summe Ausgaben	3	322.300	288.500	226.229,92
Abgleich	3	256.300-	275.500-	225.517,23-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
45150 Sonstige Jugendarbeit					
93500	Anschaffung v. Einrichtungs- u Ausrüstungsggst.	**0**	1.500	0,00	1001
	Summe Einnahmen 45150	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 45150	0	1.500	0,00	
	Abgleich 45150	0	1.500-	0,00	
	Summe Einnahmen 4515	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 4515	0	1.500	0,00	
	Abgleich 4515	0	1.500-	0,00	
	Summe Einnahmen 451	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 451	0	1.500	0,00	
	Abgleich 451	0	1.500-	0,00	
45251 Projekt "XENOS - Integration und Vielfalt"					
93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	**0**	1.000	5.000,00	1001
	Summe Einnahmen 45251	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 45251	0	1.000	5.000,00	
	Abgleich 45251	0	1.000-	5.000,00-	
	Summe Einnahmen 4525	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 4525	0	1.000	5.000,00	
	Abgleich 4525	0	1.000-	5.000,00-	
	Summe Einnahmen 452	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 452	0	1.000	5.000,00	
	Abgleich 452	0	1.000-	5.000,00-	
	Summe Einnahmen 45	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 45	0	2.500	5.000,00	
	Abgleich 45	0	2.500-	5.000,00-	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

46010 Jugendräume im Stadtpark

Summe Einnahmen	46010	0	0	0,00
Summe Ausgaben	46010	0	0	0,00
Abgleich	46010	0	0	0,00
Summe Einnahmen	4601	0	0	0,00
Summe Ausgaben	4601	0	0	0,00
Abgleich	4601	0	0	0,00
Summe Einnahmen	460	0	0	0,00
Summe Ausgaben	460	0	0	0,00
Abgleich	460	0	0	0,00

46400 Kindertagesstätte Rendsburg-Neuwerk

36100	Zuweisung vom Land	**0**	280.000		2001
36200	Zuweisung vom Kreis	**0**	28.000		2001
93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	**2.500**	54.800	2.600,00	1001

Es sollen psychomotorische Ausstattungen für beide Therapieräume angeschafft werden.

94000	Baumaßnahmen - Neubau/Erweiterung	**100.000**	800.000	30.100,00	3002

Die Kostenschätzung aus dem Jahr 2012 für die Erweiterung und energetische Sanierung der Kita Neuwerk schließt mit einer Höhe von 950.000 € ab. Bisher wurden lediglich 850.000 € zur Verfügung gestellt. Der Differenzbetrag wird benötigt, um die Maßnahme fertig stellen zu können.

95010	Sanierung d. Entwässerung	**0**	25.000		3002
95050	Kleinere Baumaßnahmen	**0**	0	5.000,00	3002

Summe Einnahmen	46400	0	308.000	0,00
Summe Ausgaben	46400	102.500	879.800	37.700,00
Abgleich	46400	102.500-	571.800-	37.700,00-
Summe Einnahmen	4640	0	308.000	0,00
Summe Ausgaben	4640	102.500	879.800	37.700,00
Abgleich	4640	102.500-	571.800-	37.700,00-

46410 Kindertagesstätte Stadtpark

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

46410 Kindertagesstätte Stadtpark

93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	**4.400**	4.400	5.399,98	1001

Es sollen folgende Anschaffungen getätigt werden:

- Gewerbegeschirrspüler: 3.700,00 €
- Taschenwagen: 300,00 €
- Ersatzbeschaffung Rasenmäher: 400,00 €

93520	Erweiterung um einen Ruheraum - Einrichtungskosten	**1.800**			1001

Insbesondere die jüngeren Kinder benötigen noch Schlaf- und Ruhepausen. Räumlichkeiten hierfür stehen jedoch nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung, so dass ein kleiner Anbau als Ruheraum für zwei angrenzende Kitagruppen vorgesehen wird.

Für die Einrichtung des Ruheraumes werden Teppiche, Matratzen, Kissen, Decken und Vorhängen benötigt. Hierfür werden Mittel i. H. v. 1.800,00 € bereitgestellt.

Die Baumaßnahme wird extra ausgewiesen (1 46410 95080).

95010	Dachdeckung	**0**	0	45.537,59	3002
95040	Innerer Umbau und Sprachtherapie	**0**	0	2.496,96-	3002
95050	Sanierung der Entwässerung	**0**	0	7.500,00	3002
95060	Kleinere Baumaßnahmen	**0**	5.000	0,00	3002
95080	Erweiterung um einen Ruheraum - Baukosten	**120.000**			3002

Insbesondere die jüngeren Kinder benötigen noch Schlaf- und Ruhepausen. Räumlichkeiten hierfür stehen jedoch nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung, so dass ein kleiner Anbau als Ruheraum für zwei angrenzende Kitagruppen vorgesehen wird.

Die Baukosten werden auf ca. 120.000,00 € geschätzt.

Die Kosten für die Einrichtungsgegenstände werden extra ausgewiesen (1 46410 93520).

Summe Einnahmen	46410	0	0	0,00
Summe Ausgaben	46410	126.200	9.400	55.940,61
Abgleich	46410	126.200-	9.400-	55.940,61-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle / Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
	Summe Einnahmen 4641	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 4641	126.200	9.400	55.940,61	
	Abgleich 4641	126.200-	9.400-	55.940,61-	

46420 Kindertagesstätte Allgemein

98810	Zusch. an Verein Kita Wunderwesen -Ausbau Krippenplätze-	**250.000**	0	0,00	1001
	Zur Förderung eines Anbaus für eine 2. Krippengruppe mit 10 Plätzen in der Kita Wunderwesen wird ein einmaliger Zuschuss bis zu 250.000,00 € gewährt.				
98830	Zuschuss Verein Rudolf-Steiner - Schule - Ausb. Krippenplätze-	**0**	0	500.000,00	1001
98840	Zuschuss an Brücke RD-Eck e.V. - Ausbau Krippenplätze -	**0**	418.000		1001
	Summe Einnahmen 46420	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 46420	250.000	418.000	500.000,00	
	Abgleich 46420	250.000-	418.000-	500.000,00-	
	Summe Einnahmen 4642	0	0	0,00	
	Summe Ausgaben 4642	250.000	418.000	500.000,00	
	Abgleich 4642	250.000-	418.000-	500.000,00-	

46430 Kindertagesstätte Villa Kunterbunt

36100	Zuweisung vom Land	**0**	0	140.000,00	2001
36200	Zuweisung vom Kreis	**0**	0	14.000,00	2001
93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenstd.	**5.000**	1.600	22.200,00	1001
	In 2014 sollen ein Rasenmäher (Ersatzbeschaffung) sowie eine Regal-Schrankwand angeschafft werden.				
95010	An- und Umbau einer Krippengruppe	**0**	0	160.000,00	3002
95020	Kleinere Baumaßnahmen	**0**	17.000	0,00	3002
	Summe Einnahmen 46430	0	0	154.000,00	
	Summe Ausgaben 46430	5.000	18.600	182.200,00	
	Abgleich 46430	5.000-	18.600-	28.200,00-	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
	Summe Einnahmen 4643	0	0	154.000,00				
	Summe Ausgaben 4643	5.000	18.600	182.200,00				
	Abgleich 4643	5.000-	18.600-	28.200,00-				

46440 Kindertagesstätte Butterberg

93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	**5.000**	5.000	16.932,97				1001

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

- 1 Reinigungsmaschine
- 2 Teppiche
- 3 Sitzbänke und 25 Stühle (Ersatz)

93510	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	**0**	4.000					3002
95010	Kleinere Baumaßnahmen	**15.000**	5.000	4.972,14				3002

Die Akustik im Gymnastikraum ist seit Bestehen der KiTa äußerst schlecht. Das gesundheitlich unbedenkliche Maß der Geräuschentwicklung wird sowohl für Kinder als auch für MitarbeiterInnen weit überschritten. Es sind daher zusätzliche Schallabsorptionsflächen einzubauen, um die Belastung zu reduzieren.

Summe Einnahmen 46440	0	0	0,00
Summe Ausgaben 46440	20.000	14.000	21.905,11
Abgleich 46440	20.000-	14.000-	21.905,11-
Summe Einnahmen 4644	0	0	0,00
Summe Ausgaben 4644	20.000	14.000	21.905,11
Abgleich 4644	20.000-	14.000-	21.905,11-
Summe Einnahmen 464	0	308.000	154.000,00
Summe Ausgaben 464	503.700	1.339.800	797.745,72
Abgleich 464	503.700-	1.031.800-	643.745,72-
Summe Einnahmen 46	0	308.000	154.000,00
Summe Ausgaben 46	503.700	1.339.800	797.745,72
Abgleich 46	503.700-	1.031.800-	643.745,72-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
47000 Förderung der Wohlfahrtspflege								
32800	Tilgung Darlehen Alten- zentrum Ev. Kirche	**800**	900	936,56			2005	

Summe Einnahmen	47000	800	900	936,56	
Summe Ausgaben	47000	0	0	0,00	
Abgleich	47000	800	900	936,56	
Summe Einnahmen	4700	800	900	936,56	
Summe Ausgaben	4700	0	0	0,00	
Abgleich	4700	800	900	936,56	
Summe Einnahmen	470	800	900	936,56	
Summe Ausgaben	470	0	0	0,00	
Abgleich	470	800	900	936,56	
Summe Einnahmen	47	800	900	936,56	
Summe Ausgaben	47	0	0	0,00	
Abgleich	47	800	900	936,56	
Summe Einnahmen	4	800	308.900	154.936,56	
Summe Ausgaben	4	503.700	1.342.300	802.745,72	
Abgleich	4	502.900-	1.033.400-	647.809,16-	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
55030 Investive Maßnahmen der Rendsburger Vereine					
98800	Zuschüsse	**2.000**	0	2.289,20	1003

Summe Einnahmen	55030	0	0	0,00
Summe Ausgaben	55030	2.000	0	2.289,20
Abgleich	55030	2.000-	0	2.289,20-
Summe Einnahmen	55	0	0	0,00
Summe Ausgaben	55	2.000	0	2.289,20
Abgleich	55	2.000-	0	2.289,20-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB

56010 Sportanlage Nobiskrug

	Summe Einnahmen	56010	0	0	0,00			
	Summe Ausgaben	56010	0	0	0,00			
	Abgleich	56010	0	0	0,00			

56020 Sportanlage Rotenhof

95010	Modernisierung von Umkleiden/Duschräumen		**0**	85.000	0,00			3002

	Summe Einnahmen	56020	0	0	0,00			
	Summe Ausgaben	56020	0	85.000	0,00			
	Abgleich	56020	0	85.000-	0,00			

56030 Sportanlage Rotenhof

96000	Platzsanierungen		**5.000**	0	0,00			3002

Der Ansatz ist für die Planungskosten für die Platzsanierung in 2015 vorgesehen.

	Summe Einnahmen	56030	0	0	0,00			
	Summe Ausgaben	56030	5.000	0	0,00			
	Abgleich	56030	5.000-	0	0,00			

56040 Anschaffungen für die Sportplätze

93500	Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände		**5.000**	13.300	9.400,00			1003

	Summe Einnahmen	56040	0	0	0,00			
	Summe Ausgaben	56040	5.000	13.300	9.400,00			
	Abgleich	56040	5.000-	13.300-	9.400,00-			
	Summe Einnahmen	56	0	0	0,00			
	Summe Ausgaben	56	10.000	98.300	9.400,00			
	Abgleich	56	10.000-	98.300-	9.400,00-			

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB

58020 Park- und Gartenanlagen

95000	Erneuerung des Wegenetzes	**5.000**	5.000	4.998,00				3003

Dieser Ansatz wird für die Wegeerneuerung der wassergebundenen Wanderwege benötigt.

96030	Aufbau eines Grünflächenmanagements	**25.000**	5.000	0,00				3003

Gemäß einstimmigem Beschluss des Umweltausschusses vom 10.11.2010 wurde das Grünflächenmanagement in das I-Programm 2012 aufgenommen. Für 2013 wurden Finanzmittel i. H. v. 15.000,00 € aufgenommen, um die Grundlagen des Freiflächenmanagementsystems zu erarbeiten. Die für 2013 eingestellten Mittel in Höhe von 15.000,00 € wurden im I. Nachtrag 2013 auf 5.000,00 € reduziert, da aufgrund EDV-technischen Abstimmungsbedarfes und geänderteter Grundvoraussetzungen der Auftrag noch nicht wie geplant vergeben werden konnte. Für 2014 sind die Mittel entsprechend zu erhöhen und zu veranschlagen.

Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 25.000,00 € aus dem Jahr 2013.

Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 20.000,00 € für das Jahr 2015.

Summe Einnahmen	58020	0	0	0,00
Summe Ausgaben	58020	30.000	10.000	4.998,00
Abgleich	58020	30.000-	10.000-	4.998,00-

58200 Bolz- und Kinderspielplätze

36700	Spenden	**4.000**	1.000	80,00				3002

Die Spenden werden zweckgebunden für den weiteren Ausbau des "Spielraums Rendsburg" eingenommen.

Ausgabe siehe HHSt. 1 58200 96000.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

58200 Bolz- und Kinderspielplätze

96000	Ausbaukosten und Sanierung	**37.000**	5.000	0,00		3002

Die Mittel sind vorgesehen für das Projekt "Spielraum Rendsburg".

Die Spielmöglichkeiten im innenstadtnahen Bereich sollen ausgebaut werden. Hierzu werden Kleinspielgeräte aufgestellt (25.000 €).
Die Mittel i. H. v. 25.000,00 € werden gem. Beschluss des Umweltausschusses vom 21.11.2013 mit einem Sperrvermerk versehen, bis eine endgültige Klärung über die Verlegung des Wochenmarktes auf den Schiffbrückenplatz erfolgt ist.

Der öffentl. Spielplatz neben der Kita Neuwerk ist zur Berliner Straße hin mit einem Schutzzaun zu versehen (12.000 €).

Summe Einnahmen	58200	4.000	1.000	80,00
Summe Ausgaben	58200	37.000	5.000	0,00
Abgleich	58200	33.000-	4.000-	80,00

58210 Baumpflanzungen

36700	Spenden und Ausgleichszahl. für Baumpflanzungen	**100**	100	0,00		3003
96000	Neu- u. Ersatzpflanzungen	**10.000**	25.000	8.504,32	D=0582	3003

7.000,00 € für die gesetzlich geforderten Nachpflanzungen städtischer Straßen- und Parkbäume und kleinere Umgestaltungen abgängiger und nicht mehr zu pflegender Bepflanzungen im Straßenraum werden benötigt.

Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 3.000,00 € aus dem Jahr 2013 (Messeparkplatz).

Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 3.000,00 € für das Jahr 2015 (Messeparkplatz).

Summe Einnahmen	58210	100	100	0,00
Summe Ausgaben	58210	10.000	25.000	8.504,32
Abgleich	58210	9.900-	24.900-	8.504,32-

58240 Stadtpark

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

58240 Stadtpark

96000	Ergänzung u. Erneuerung d. Baumbestandes (Erbschaft)	**1.000**	1.000						3003

Der Stadt Rendsburg wurden im Jahre 2012 zweckgebunden 15.000,00 zur "Erneuerung und Ergänzung des Baumbestandes im Stadtpark" vererbt. Diese Mittel wurden in einer Sonderrücklage "Erhalt des Baumbestandes im Stadtpark (Erbschaft)" angelegt, da die Mittel nicht vollständig in einem Jahr verausgabt werden können.

Demnach ist jedes Jahr der Betrag zu entnehmen, welcher (tatsächlich) zur Umsetzung des testamentarischen Zweckes benötigt wird.

Die Einnahme wird bei der HHSt. 1 91000 31920 nachgewiesen.

Summe Einnahmen	58240	0	0	0,00
Summe Ausgaben	58240	1.000	1.000	0,00
Abgleich	58240	1.000-	1.000-	0,00

58270 Maßnahmen für den Umweltschutz

35020	Einnahmen durch die Bereit- stellung von Ökokontoflächen	**12.000**	100	2.590,00					3003

Durch die Bereitstellung von Ökokontoflächen aus städtischen Ökokontoflächen an Dritte, die Eingriffe im Stadtgebiet oder im Nahbereich vornehmen, werden Einnahmen in Höhe von 12.000,00 € erwartet.

Ausgabe siehe HHSt. 1 58270 94010.

36100	Zuweisung v. Land f. d. Naturerlebnisraum	**100**	4.300	0,00					3003

Für den Naturelebnisraum Untereider können Fördermittel eingeworben werden.

36700	Spenden	**100**	3.700						3003

94010	Ausgleichsmaßnahmen u. Biotop- u. Artenschutz	**14.500**	10.500	3.995,68			D=0582		3003

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

- Herrichtung einer neuen Ökokontofläche: 12.000,00 € (an die Einnahme 1 58270 35020 gebunden)
- Kleinere biotopgestaltende Maßnahmen im Bereich des Ausgleichs- und Biotopflächen, insbesondere auch im Rahmen der Auflagen artenschutzrechtlicher Genehmigungen, sowie für den Eigenanteil kleinerer Maßnahmen im Naturerlebnisraum: 2.500,00 €

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

58270 Maßnahmen für den Umweltschutz

Summe Einnahmen	58270	12.200	8.100	2.590,00
Summe Ausgaben	58270	14.500	10.500	3.995,68
Abgleich	58270	2.300-	2.400-	1.405,68-
Summe Einnahmen	58	16.300	9.200	2.670,00
Summe Ausgaben	58	92.500	51.500	17.498,00
Abgleich	58	76.200-	42.300-	14.828,00-
Summe Einnahmen	5	16.300	9.200	2.670,00
Summe Ausgaben	5	104.500	149.800	29.187,20
Abgleich	5	88.200-	140.600-	26.517,20-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

60010 Allgemeine Bauverwaltungsangelegenheiten

35000	Kostenerstattungsbeträge	**67.000**	0	0,00	3001

Ausgleichsmaßnahmen für den B-Plan Nr. 86
Die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Erhebung von
Kostenerstattungsbeträgen für B-Plan Nr. 86 werden
voraussichtlich im Jahre 2014 erreicht.

Summe Einnahmen	60010	67.000	0	0,00
Summe Ausgaben	60010	0	0	0,00
Abgleich	60010	67.000	0	0,00

60030 Zentrum für Energie und Technik

34000	Verkaufserlös ZET	**0**	0	2.201.500,00	2005
98100	Rückzahlung v. Fördermitteln a. d. Land S.-H.	**0**	0	2.646.507,26	2005

Summe Einnahmen	60030	0	0	2.201.500,00
Summe Ausgaben	60030	0	0	2.646.507,26
Abgleich	60030	0	0	445.007,26-

60060 Messeparkplatz

Summe Einnahmen	60060	0	0	0,00
Summe Ausgaben	60060	0	0	0,00
Abgleich	60060	0	0	0,00

Summe Einnahmen	60	67.000	0	2.201.500,00
Summe Ausgaben	60	0	0	2.646.507,26
Abgleich	60	67.000	0	445.007,26-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
61000 Orts- und Regionalplanung								
93000	Anteil am Stammkapital d. Entwicklungsangentur	**0**	0	2.000,00				3001
98200	Zuweisung an den Strukturfonds GEP	**290.700**	290.700	273.578,47				3001
	Der Ansatz ist bedingt durch die Vereinbarung der an der Gebietsentwicklungsplanung für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg beteiligten Kommunen über den Interessenausgleich (Beschluss der Ratsversammlung vom 06.07.2006).							
	Summe Einnahmen 61000	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 61000	290.700	290.700	275.578,47				
	Abgleich 61000	290.700-	290.700-	275.578,47-				
61500 Allgemeine Ordnungs- und Modernisierungsmaßnahmen								
35000	Ausgleichsbeträge für Sanierungsgebiet Neuwerk	**0**	0	721,64				3001
93210	Zuführung an Treuhandvermögen	**0**	0	6.996,92-				3001
	Summe Einnahmen 61500	0	0	721,64				
	Summe Ausgaben 61500	0	0	6.996,92-				
	Abgleich 61500	0	0	7.718,56				
61510 Entwicklungsgebiet "Obereider"								
36200	Zuweisung der Stadt Büdelsdorf	**0**	0	90.000,00-				3002
	Zurzeit ist nicht absehbar, ob ein weiterer finanzieller Abgleich zwischen den Städten Rendsburg und Büdelsdorf erforderlich sein wird.							
93200	Ordnungs- u. Modernisierungsmaßnahmen	**20.100**	32.100	50.000,00				3002
	Die Maßnahme wird auf Grundlage der Förderbescheide fortgesetzt. Es sind Zweckentfremdungszinsen für Vorjahre und Ausgleichszahlungen für nicht förderfähige Kosten zu leisten.							
	Summe Einnahmen 61510	0	0	90.000,00-				
	Summe Ausgaben 61510	20.100	32.100	50.000,00				
	Abgleich 61510	20.100-	32.100-	140.000,00-				
61520 Stadtumbau West								

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

61520 Stadtumbau West

36100	Zuweisung vom Land	**1.112.000**	1.882.900	1.958.750,00					3004

Einnahme aufgrund der bisherigen Zuwendungsbescheide der I-Bank. Die Maßnahme wird fortgeführt.

93200	Ordnungs- und Modernisierungs-Maßnahmen	**1.921.100**	2.965.600	3.907.000,00		D=0615			3004

Ausgaben gemäß der bisherigen Zuwendungsbescheide der I-Bank inklusive der städtischen Eigenmittel, Verwaltungsgebühren und Zweckentfremdungszinsen sowie dem erhöhten Eigenmittelbedarf gemäß der B.2.4.-Anträge (Planstraße, Zufahrt Gebäude 3 bzw. Schallschutz)StBauFR 2005.

Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 115.000,00 € aus 2013 (Fertigstellung der Planstraße auf dem Gelände der ehemaligen Eiderkaserne) ist im Ansatz bereits berücksichtigt.

Summe Einnahmen	61520	1.112.000	1.882.900	1.958.750,00
Summe Ausgaben	61520	1.921.100	2.965.600	3.907.000,00
Abgleich	61520	809.100-	1.082.700-	1.948.250,00-

61530 Städtebauförderung Soziale Stadt

36100	Zuweisung vom Land	**184.600**	645.400	1.318.600,00					3004

Einnahme aufgrund der bisherigen Zuwendungsbescheide der I-Bank. Es wurde keine Programmförderung für 2012 und 2013 beantragt. Die Maßnahme wird fortgeführt.

93200	Ordnungs- und Modernisierungsmaßnahmen	**299.300**	1.720.800	2.040.000,00		D=0615			3004

Ausgaben gemäß der bisherigen Zuwendungsbescheide der I-Bank inklusive der städtischen Eigenmittel, Verwaltungsgebühren und Zweckentfremdungszinsen sowie der erhöhten Eigenmittel gem B.3.3-Antrag für das Familienzentrum Mastbrook.

Summe Einnahmen	61530	184.600	645.400	1.318.600,00
Summe Ausgaben	61530	299.300	1.720.800	2.040.000,00
Abgleich	61530	114.700-	1.075.400-	721.400,00-

61540 Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

36100	Zuweisung vom Land	**1.219.700**	529.000	848.000,00					3004

Einnahme aufgrund der bisherigen Zuwendungsbescheide der I-Bank. Maßnahme wird fortgeführt.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

61540 Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

93200	Ordnungs- und Modernisierungs-maßnahmen	**1.851.700**	1.045.900	1.385.000,00		D=0615	3004

Ausgaben gemäß der bisherigen Zuwendungsbescheide der I-Bank und des Fördermittelantrages für 2013, inklusive der städtischen Eigenmittel, Verwaltungsgebühren und Fremdfinanzierungszinsen.

Summe Einnahmen	61540	1.219.700	529.000	848.000,00
Summe Ausgaben	61540	1.851.700	1.045.900	1.385.000,00
Abgleich	61540	632.000-	516.900-	537.000,00-

61541 Aktive Stadt- und Ortsteilzentren - Sanierungsgebiet Altstadt

36100	Zuweisung vom Land	**634.000**					3004

Die Ansätze basieren auf dem gestellten Fördermittelantrag.

Ausgabe siehe HHSt. 1 61541 93200.

93200	Ordnungs- und Modernisierungs-maßnahmen	**951.000**				D=0615	3004

Gem. Beschluss des Bauausschusses vom 29.10.2013 wird für das Jahr 2013 ein Antrag auf Aufnahme des beabsichtigten Sanierungsgebietes Altstadt in das Städtebauförderungsprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" gestellt. Zum Programmjahr 2014 wird ein Förderantrag mit einem Antragsvolumen von insgesamt rd. 4,5 Mio. € gestellt.

Die Einnahmen und Ausgaben werden auf die Jahre 2014 bis 2017 aufgeteilt (2/3 Förderung v. Bund und Land; 1/3 Eigenanteil).

Einnahme siehe HHSt. 1 61541 36100.

Summe Einnahmen	61541	634.000	0	0,00
Summe Ausgaben	61541	951.000	0	0,00
Abgleich	61541	317.000-	0	0,00

61560 Abrechnung Sanierungsgebiet Neuwerk

34000	Wertausgleich Grundstücke	**0**	0	405.000,00-			3002

Summe Einnahmen	61560	0	0	405.000,00-
Summe Ausgaben	61560	0	0	0,00
Abgleich	61560	0	0	405.000,00-

61570 Hollerstraße-West/Eckernförder Straße-Meynstraße

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB

61570 Hollerstraße-West/Eckernförder Straße-Meynstraße

93200	Ordnungs- und Modernisierungsmaßnahmen	**14.100**	25.700	161.000,00				3004

Eigenanteil der Stadt Rendsburg gem. Kostenteilungsvereinbarung mit der Stadt Büdelsdorf lt. Ratsversammlungsbeschluss vom 17.12.2009.

Summe Einnahmen	61570	0	0	0,00
Summe Ausgaben	61570	14.100	25.700	161.000,00
Abgleich	61570	14.100-	25.700-	161.000,00-
Summe Einnahmen	61	3.150.300	3.057.300	3.631.071,64
Summe Ausgaben	61	5.348.000	6.080.800	7.811.581,55
Abgleich	61	2.197.700-	3.023.500-	4.180.509,91-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

62000 Förderung des Wohnungsbaues/ Wohnungsfürsorge

32800	Tilgung von Wohnungsfürsorge darlehen	**400**	400	400,90	2005
32810	Tilgung von Kommunaldarlehen	**71.200**	71.200	74.299,48	2005

Summe Einnahmen	62000	71.600	71.600	74.700,38
Summe Ausgaben	62000	0	0	0,00
Abgleich	62000	71.600	71.600	74.700,38
Summe Einnahmen	62	71.600	71.600	74.700,38
Summe Ausgaben	62	0	0	0,00
Abgleich	62	71.600	71.600	74.700,38

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

63000 Allgemein

98700	Erstattung überzahlter Ausbaubeiträge	**1.000**	1.000	8.000,00	3001

Summe Einnahmen	63000	0	0	0,00
Summe Ausgaben	63000	1.000	1.000	8.000,00
Abgleich	63000	1.000-	1.000-	8.000,00-

63010 Öffentliche Verkehrsflächen

34500	Ersatzleistungen für Vermögensschäden	**3.000**	3.000	0,00	3001

Aufgrund eines angesetzten Ausgabebetrages von 3.000,00 €
für erstattungspflichtige Verkehrsschäden wird auch eine
entsprechende Einnahme angesetzt.

93500	Anschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen	**5.000**	10.500	21.396,18	3003

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

- Verkehrsschilder: 2.000,00 €
- Beseitigung von Verkehrsschäden: 3.000,00 € (über 150,00 € netto)

96000	Möblierung von Straßen, Wegen und Plätzen	**3.000**	3.000	2.972,47	3003

Der Ansatz wird für die Beschaffung von Abfallbehältern,
Bänken und Fahrradständern benötigt.

Summe Einnahmen	63010	3.000	3.000	0,00
Summe Ausgaben	63010	8.000	13.500	24.368,65
Abgleich	63010	5.000-	10.500-	24.368,65-

63030 B-Plan Nr. 70 -Büsumer Straße-

35000	Ablösebeträge	**2.000**	2.000	9.000,00	3001

Derzeit stehen keine Vertragsverhandlungen an.

Summe Einnahmen	63030	2.000	2.000	9.000,00
Summe Ausgaben	63030	0	0	0,00
Abgleich	63030	2.000	2.000	9.000,00

63040 Nutzungskonversion Güterbahnhofsgelände

35000	Erschließungsbeiträge	**310.000**	0	0,00	3001

Die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Erhebung der
Erschließungsbeiträge für B-Plan 86 werden voraussichtlich
im Jahre 2014 erreicht.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

63040 Nutzungskonversion Güterbahnhofsgelände

Summe Einnahmen	63040	310.000	0	0,00
Summe Ausgaben	63040	0	0	0,00
Abgleich	63040	310.000	0	0,00

63052 Radwegeausbau Paradeplatz - Weiße Brücke - Am Gymnasium

96000	Baukosten	**0**	61.800	0,00	3003

Summe Einnahmen	63052	0	0	0,00
Summe Ausgaben	63052	0	61.800	0,00
Abgleich	63052	0	61.800-	0,00

63053 Neubau Weiße Brücke

36700	Spendeneinnahmen	**0**	0	1.325,00	3003
96000	Baumaßnahmen	**0**	284.000	60.000,00	3003

Summe Einnahmen	63053	0	0	1.325,00
Summe Ausgaben	63053	0	284.000	60.000,00
Abgleich	63053	0	284.000-	58.675,00-

63054 Geh- u. Radwegeausbau - Weiße Brücke bis Am Gymnasium

Summe Einnahmen	63054	0	0	0,00
Summe Ausgaben	63054	0	0	0,00
Abgleich	63054	0	0	0,00

63070 Terrassenanlage Jungfernstiegbecken

96000	Baumaßnahmen (Abbruchkosten)	**43.000**	0	3003

Der schlechte und mittlerweile sehr unterhaltungsaufwändige Zustand der Terassenanlage am Jungfernstiegbecken gab Anlass zu einer grundlegenden Untersuchung des Gesamtzustandes. Dabei stellte sich heraus, dass nicht nur der Holzbohlenbelag und die Spundwand stark erneurungsbedürftig sind, sondern auch die tragende Unterkonstruktion aus Holz partiell geschädigt ist und die Dauerhaftigkeit damit insgesamt gefährdet ist.

Die Anlage soll daher abgerissen werden. Der Ansatz deckt somit nur die Kosten für den Abbruch ab.

Der Ansatz ist gem. Beschluss des Bauausschusses vom 19.11.2013 mit einem Sperrvermerk zu versehen.

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

63070 Terrassenanlage Jungfernstiegbecken

Summe Einnahmen	63070	0	0	0,00
Summe Ausgaben	63070	43.000	0	0,00
Abgleich	63070	43.000-	0	0,00

63080 Ausbau Am Grünen Kranz

35000	Ausbaubeiträge	**153.000**	0	0,00	3001

Die Endveranlagung erfolgt im Jahre 2016 (38.200,00 €).

96000	Ausbaukosten	**230.000**	0	20.000,00	3003

Wegen noch offener Grunderwerbsverhandlungen konnte die Vorstellung der Entwurfsplanung noch nicht in den Gremien und in Folge einer Bürgeranhörung vorgestellt werden. Mit dem Ausbau wurde 2013 nicht mehr begonnen. Der Anteil der Baukosten von 230.000,00 € muss deshalb auf 2014 verschoben werden.

Summe Einnahmen	63080	153.000	0	0,00
Summe Ausgaben	63080	230.000	0	20.000,00
Abgleich	63080	77.000-	0	20.000,00-

63110 Klinter Weg

35000	Ausbaubeiträge	**0**	0	140,64-	3001

Summe Einnahmen	63110	0	0	140,64-
Summe Ausgaben	63110	0	0	0,00
Abgleich	63110	0	0	140,64-

63111 Ausbau Tanneck

35000	Ausbaubeiträge	**49.000**	0	0,00	3001

Es erfolgt die Anpassung an den I. Nachtrag der Ausbaubeitragssatzung. Die Schlussabrechnung liegt jedoch noch nicht vor.

96000	Ausbaukosten	**0**	0	20.967,27	3003

Summe Einnahmen	63111	49.000	0	0,00
Summe Ausgaben	63111	0	0	20.967,27
Abgleich	63111	49.000	0	20.967,27-

63290 Kleine Umbau- und Straßengestaltungsmaßnahmen

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

63290 Kleine Umbau- und Straßengestaltungsmaßnahmen

96020	Baukosten	**48.000**	44.500	2.901,11	3003

Die Treppenanlage an der Unterführung An der Bleiche dient dazu, dass Fahrgäste die Bushaltestelle auf kurzem Wege erreichen können. Bei Unterhaltungsarbeiten wurde festgestellt, dass das Betongefüge der beiden Treppen mittlerweile so grundlegend geschädigt ist, dass durch Unterhaltungsaufwendungen keine dauerhafte Standsicherheit und Betonhaltbarkeit erreicht werden kann. In dem Ansatz ist der Abbau beider Treppen, der Wiederaufbau einer Treppe inkl. Geländert und die Verfüllung nach Abriss der einen Treppenanlage enthalten.

Summe Einnahmen	63290	0	0	0,00
Summe Ausgaben	63290	48.000	44.500	2.901,11
Abgleich	63290	48.000-	44.500-	2.901,11-

63300 Am Armensee

96000	Baumaßnahmen	**0**	0	17.000,00	3003

Summe Einnahmen	63300	0	0	0,00
Summe Ausgaben	63300	0	0	17.000,00
Abgleich	63300	0	0	17.000,00-

63350 Erneuerung Radwegbrücke Brückenstraße

36100	Zuweisung vom Land	**0**	0	8.700,00	2001
96000	Ausbaukosten	**0**	0	2.054,61	3003

Summe Einnahmen	63350	0	0	8.700,00
Summe Ausgaben	63350	0	0	2.054,61
Abgleich	63350	0	0	6.645,39

63370 Umbau Fockbeker Chaussee (B 202)

35000	Ausbaubeiträge	**0**	0	810,00-	3001
36100	Zuweisung vom Land	**0**	12.000	11.000,00	2001
96000	Baumaßnahmen	**0**	0	210.749,57	3003

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

63370 Umbau Fockbeker Chaussee (B 202)

	Summe Einnahmen 63370	0	12.000	10.190,00	
	Summe Ausgaben 63370	0	0	210.749,57	
	Abgleich 63370	0	12.000	200.559,57-	

63380 Ausbau Missundestraße

35000	Ausbaubeiträge	**0**	36.500	0,00	3001
96000	Ausbaukosten	**0**	0	1.962,72-	3003

	Summe Einnahmen 63380	0	36.500	0,00	
	Summe Ausgaben 63380	0	0	1.962,72-	
	Abgleich 63380	0	36.500	1.962,72	

63390 Neue Straßenanbindung Am Kamp B 202

36100	Zuweisung vom Land	**0**	0	27.000,00	2001
36200	Zuweisung von der Gemeinde Osterrönfeld	**0**	0	300,00	2001
36210	Zuweisung GEP-Strukturfonds	**0**	0	78.300,00	2001
96000	Städtischer Baukostenanteil	**0**	0	52.300,00	3003

	Summe Einnahmen 63390	0	0	105.600,00	
	Summe Ausgaben 63390	0	0	52.300,00	
	Abgleich 63390	0	0	53.300,00	

63510 Ausbau Richthofenstraße

35000	Ausbaubeiträge	**26.000**	0	128.410,00	3001

Das Klageverfahren bleibt abzuwarten. Die Endveranlagung erfolgt voraussichtlich in 2014.

96000	Baukosten	**0**	0	250.000,00	3003

	Summe Einnahmen 63510	26.000	0	128.410,00	
	Summe Ausgaben 63510	0	0	250.000,00	
	Abgleich 63510	26.000	0	121.590,00-	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

63530 Ausbau Oeverseestraße

35000	Ausbaubeiträge	**428.000**	0		3001
96000	Baumaßnahmen	**700.000**	0		3003

Nach dem Straßenmanagementsystem wurde der Straßenaufbau in die schlechteste Zustandsklasse 5 eingestuft. Insbesondere wegen der Aufbaustärke von nur 2,5 cm Asphalt und der aus dem Jahr 1959 stammenden Straßenbefestigung ist ein Ausbau dringend erforderlich. Zusätzlich muss die schadhafte Kanalisation auf Trennsystem umgestellt werden. Auch diese Versorgungsleitungen im Gas und Wasserbereich müssen in diesem Zuge erneuert werden.

Summe Einnahmen	63530	428.000	0	0,00
Summe Ausgaben	63530	700.000	0	0,00
Abgleich	63530	272.000-	0	0,00

63540 Umbau Einmündung Richthofenstr. / Flensburger Str.

Summe Einnahmen	63540	0	0	0,00
Summe Ausgaben	63540	0	0	0,00
Abgleich	63540	0	0	0,00

63600 Ausbau Baustraße

Summe Einnahmen	63600	0	0	0,00
Summe Ausgaben	63600	0	0	0,00
Abgleich	63600	0	0	0,00

63760 Bushaltestellen

95000	Aufstellung von Wartehäuschen	**7.500**	7.500	7.380,01	3003

Der Betrag ist für die komplette Aufstellung einer Wartehalle des neuen Typs der Fa. Kienzler vorgesehen.

Summe Einnahmen	63760	0	0	0,00
Summe Ausgaben	63760	7.500	7.500	7.380,01
Abgleich	63760	7.500-	7.500-	7.380,01-
Summe Einnahmen	63	971.000	53.500	263.084,36
Summe Ausgaben	63	1.037.500	412.300	673.758,50
Abgleich	63	66.500-	358.800-	410.674,14-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

66000 Bundesstraßen

94000	Bau eines Lärmschutzwalles a. d. B 202	**0**	40.000	40.000,00	3003

Summe Einnahmen	66000	0	0	0,00
Summe Ausgaben	66000	0	40.000	40.000,00
Abgleich	66000	0	40.000-	40.000,00-
Summe Einnahmen	66	0	0	0,00
Summe Ausgaben	66	0	40.000	40.000,00
Abgleich	66	0	40.000-	40.000,00-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB

67000 Straßenbeleuchtung

34000	Veräußerung der Straßenbeleuchtung	**0**	0	204.000,00				3003
36000	Zuweisung vom BMU	**40.000**						3003

Die Einnahme vom BMU beinhaltet vorbehaltlich der Bewilligung den Förderbetrag der letztjährigen Erneuerung der Beleuchtung entlang des Jundfernstiegs und die diesjährige geplante Erneuerung in diversen Stadtstraßen (s. HHSt. 1 67000 96000).

96000	Straßenbeleuchtung	**160.000**	70.000	70.000,00				3003

Vorbehaltlich der Bewilligung enthält der Ansatz die Antragssumme für die Umrüstung von Quecksilberdampf- und uneffektiven Natriumdampfleuchten auf energieffiziente LED-Leuchten. In dieser Gesamtsumme ist der Aufwand für die Erneuerung der Beleuchtung in div. Straßen in den Stadtteilen Mastbrook, Seemühlen-Nord und Kronwerk enthalten.

Summe Einnahmen	67000	40.000	0	204.000,00
Summe Ausgaben	67000	160.000	70.000	70.000,00
Abgleich	67000	120.000-	70.000-	134.000,00

67010 Nachrüstung Lichtsignalanlagen

96000	Baukosten	**0**	50.000	80.000,00				3003

Summe Einnahmen	67010	0	0	0,00
Summe Ausgaben	67010	0	50.000	80.000,00
Abgleich	67010	0	50.000-	80.000,00-

67020 Erneuerung Fußgängerampeln

96000	Baumaßnahmen	**0**	15.000					3003

Summe Einnahmen	67020	0	0	0,00
Summe Ausgaben	67020	0	15.000	0,00
Abgleich	67020	0	15.000-	0,00
Summe Einnahmen	67	40.000	0	204.000,00
Summe Ausgaben	67	160.000	135.000	150.000,00
Abgleich	67	120.000-	135.000-	54.000,00

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
68000	**Parkeinrichtungen**							
35000	Ablösungsbeträge für Einstellplätze	**3.100**	3.100	0,00				3001
	Zur Höhe des Ablösungsbetrags für einen Stellplatz s. Bauausschuss-Beschluss v. 19.01.2010 - TOP 4 -							
96050	Erstattung f. Ablösebetrag Stellplätze	**0**	0	6.200,00				3001
	Summe Einnahmen 68000	3.100	3.100	0,00				
	Summe Ausgaben 68000	0	0	6.200,00				
	Abgleich 68000	3.100	3.100	6.200,00-				
68010	**Parkdeck Nienstadtstraße**							
34500	Erlös aus Verkauf	**0**	0	3.000,00				3003
	Summe Einnahmen 68010	0	0	3.000,00				
	Summe Ausgaben 68010	0	0	0,00				
	Abgleich 68010	0	0	3.000,00				
68040	**Park u. Ride-Anlage Güterbahnhof**							
96000	Ausbaukosten	**0**	0	2.067,32-				3003
	Summe Einnahmen 68040	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 68040	0	0	2.067,32-				
	Abgleich 68040	0	0	2.067,32				
	Summe Einnahmen 68	3.100	3.100	3.000,00				
	Summe Ausgaben 68	0	0	4.132,68				
	Abgleich 68	3.100	3.100	1.132,68-				
	Summe Einnahmen 6	4.303.000	3.185.500	6.377.356,38				
	Summe Ausgaben 6	6.545.500	6.668.100	11.325.979,99				
	Abgleich 6	2.242.500-	3.482.600-	4.948.623,61-				

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB

70040 Bau von Regenwasserbehandlungsanlagen

36200	Kostenbeteiligung Kreis Rendsburg-Eckernförde	**0**	0	11.400,00-				3003
96000	Baukosten	**0**	0	16.474,01-				3003

Summe Einnahmen	70040	0	0	11.400,00-
Summe Ausgaben	70040	0	0	16.474,01-
Abgleich	70040	0	0	5.074,01

70050 Straßenentwässerung

96010	Erneuerung der Pumpstationen Geh- und Radwegeunterführung.	**30.000**						3003

Zur Abführung des Regenwassers sind die 6 Geh- und Radwegeunterführungen im Stadtgebiet mit eigenen Pumpstationen ausgestattet.
Aufgrund der teilweise veralteten Anlagenbestandteile und unterdimensionierten Pumpen ist eine schnelle und zuverlässige Regenwasserentwässerung in den Unterführungen bei Starkregenereignissen nicht mehr gewährleistet.
Außerdem müssen gemäß Explosionsschutzrichtlinien derartige Pumpstationen belüftet sein. Für diese Nachrüstungen und die Anpassung der Pumpenanlagen an die verstärkt vorkommenden Starkregenereignisse wird ein Betrag von insgesamt 30.000,00 € für alle Pumpwerke in den Unterführungen und dem Pumpwerk für die Regulierung des Stadtsees benötigt.

Summe Einnahmen	70050	0	0	0,00
Summe Ausgaben	70050	30.000	0	0,00
Abgleich	70050	30.000-	0	0,00

70060 Regenwasserbehandlung Rendsburg-Nord

96000	Baumaßnahmen	**240.000**	80.000					3003

Der ursprüngliche Ansatz von 160.000,00 € wurde um eine Teilsumme von 80.000,00 aus dem Jahre 2013 erweitert.

Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 80.000,00 € aus dem Jahr 2013.

Summe Einnahmen	70060	0	0	0,00
Summe Ausgaben	70060	240.000	80.000	0,00
Abgleich	70060	240.000-	80.000-	0,00

70200 Verbesserung der Regenwasserableitung

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

70200 Verbesserung der Regenwasserableitung

96000	Baumaßnahmen	**150.000**	0	3003

Die verstärkt vorkommenden Starkregenereignisse führen mittlerweile dazu, dass es in Teilbereichen des Stadtgebietes immer häufiger zu Überstauungen kommt. Im Umweltausschuss am 10.05.2012 wurden dazu die Ergebnisse einer durchgeführten Grobhydraulikberechnung im Stadtgebiet vorgestellt. Danach haben die Bereiche unter der Dresdner Brücke und in der Alten Kieler Landstraße unter der Bahnunterführung aufgrund der hohen Auslastung der Kanalisation und anderserseits aufgrund der jeweiligen Verkehrsbedeutung der Straßen die höchste Priorität zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit. Für die weiteren Untersuchungen in diesem Bereichen und baulichen Maßnahmen zunächst unter der Dresdner Brücke und unter der Bahnbrücke Alte Kieler Landstraße sind in 2014 insgesamt 150.000,00 € notwendig.

Summe Einnahmen	70200	0	0	0,00
Summe Ausgaben	70200	150.000	0	0,00
Abgleich	70200	150.000-	0	0,00

70280 Sanierung d. Regenwasserkanäle

96000	Ausbaukosten	**100.000**	100.000	99.428,28	3003

Nach Abschluss der in den letzten Jahren durchgeführten Inspektionen der Regenwasserkanäle zeigt sich ein großer Sanierungsbedarf. Auf der Grundlage eines vom Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung aufzustellenden Prioritätenkataloges muss die Sanierung dringend fortgesetzt werden..

Summe Einnahmen	70280	0	0	0,00
Summe Ausgaben	70280	100.000	100.000	99.428,28
Abgleich	70280	100.000-	100.000-	99.428,28-

Summe Einnahmen	70	0	0	11.400,00-
Summe Ausgaben	70	520.000	180.000	82.954,27
Abgleich	70	520.000-	180.000-	94.354,27-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

76120 Nordmarkhalle / Willy-Brandt-Platz

Summe Einnahmen	76120	0	0	0,00
Summe Ausgaben	76120	0	0	0,00
Abgleich	76120	0	0	0,00
Summe Einnahmen	76	0	0	0,00
Summe Ausgaben	76	0	0	0,00
Abgleich	76	0	0	0,00

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

79000 Touristische Angelegenheiten

35000	Aufbau e. Stadtmarketings - Kostenerstattung	**25.000**	0		0000
	Siehe HHSt. 1 79000 98700.				
95000	Neubau Fahrradservicestation am Bahnhof	**0**	20.000		3002

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

79000 Touristische Angelegenheiten

98700	Aufbau e. Stadtmarketings - Finanzierung Starterprojekt	**25.000**	50.000					0000

Die Ratsversammlung hat in Ihrer Sitzung am 21.03.2013 unter TOP 7 u. a. den Beschluss gefasst, für die Umsetzung des Starterprojektes zum Stadtmarketing einmalig 75.000,00 € in jährlichen Teilbeträgen bereitzustellen.

Sollte es nicht gelingen, in den folgenden Jahren 75.000,00 € (2014 - 2016) zusätzlich durch Marketingmaßnahmen und Sponsoren einzuwerben, um das Starterprojekt voll zu finanzieren, ist die Freigabe der fehlenden Mittel bis maximal 75.000,00 € zu beantragen. Diese 75.000,00 € sind zusätzlich im Haushalt zu veranschlagen.
Über die entsprechende Ausgestaltung der Ansätze wird im Rahmen der
jeweiligen Haushaltsberatungen entschieden. Ausgabemäßig sind für das
Starterprojekt insgesamt 150.000,00 € (2013 - 2016) vorzusehen, wobei eine Refinanzierung von 75.000,00 € über entsprechende Einnahmen angestrebt wird.

Die Einnahmen werden bei der HHSt. 1 79000 35000 nachgewiesen.

Die Gesamtausgaben für das Starterprojekt lassen sich bezogen auf die Jahre 2013 - 2016 wie folgt aufteilen:

- Entwicklung eines dauerhaft nutzbaren gemeinsamen Außenauftritts für die Marke Rendsburg im Stadt-, City- und Tourismusmarketing (30.000,00 €)
- Umsetzung des Außenauftritts in dauerhaft umfassend nutzbare Gestaltungselemente (20.000,00 €)
- Aufbau einer dauerhaften binnengerichteten Imagekampagne (50.000,00 €)
- Aufbau von PR/Werbung für Stadt-, City- und Tourismusmarketing (40.000,00 €)
- Aufbau der Stadtmarketing-Bürogemeinschaft (10.000,00 €)

Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 25.000,00 € aus dem Hauhaltsjahr 2013 .

Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 50.000,00 € für das Hauhaltsjahr 2015.

Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 25.000,00 € für das Hauhaltsjahr 2016.

Summe Einnahmen	79000	25.000	0	0,00
Summe Ausgaben	79000	25.000	70.000	0,00
Abgleich	79000	0	70.000-	0,00

79100 Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

79100 Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr

98700	Zuschuss f. d. Projekt "Belebung der Untereider"	**0**	0	25.700,00-	0000

	Summe Einnahmen	79100	0	0	0,00
	Summe Ausgaben	79100	0	0	25.700,00-
	Abgleich	79100	0	0	25.700,00

79150 IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR

93000	Anteil am Stammkapital	**0**	0	50,00-	2001

	Summe Einnahmen	79150	0	0	0,00
	Summe Ausgaben	79150	0	0	50,00-
	Abgleich	79150	0	0	50,00
	Summe Einnahmen	79	25.000	0	0,00
	Summe Ausgaben	79	25.000	70.000	25.750,00-
	Abgleich	79	0	70.000-	25.750,00
	Summe Einnahmen	7	25.000	0	11.400,00-
	Summe Ausgaben	7	545.000	250.000	57.204,27
	Abgleich	7	520.000-	250.000-	68.604,27-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

81700 Stadtwerke GmbH

93000	Beteiligung zur Verstärkung des Eigenkapitals	**25.000**	25.000	25.000,00	2001

Siehe Wirtschaftsplan der Stadtwerke Rendsburg GmbH.

Summe Einnahmen	81700	0	0	0,00
Summe Ausgaben	81700	25.000	25.000	25.000,00
Abgleich	81700	25.000-	25.000-	25.000,00-
Summe Einnahmen	81	0	0	0,00
Summe Ausgaben	81	25.000	25.000	25.000,00
Abgleich	81	25.000-	25.000-	25.000,00-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

83000 Städt. Anschlussgleis und öffentl. Ladestellen

96000	Ausbau- u. Sanierungskosten	**5.000**	5.000	5.000,00-	3003

Summe Einnahmen	83000	0	0	0,00
Summe Ausgaben	83000	5.000	5.000	5.000,00-
Abgleich	83000	5.000-	5.000-	5.000,00

83200 Erneuerung Bahnüberführungen Sundewitter Weg

96000	Baumaßnahmen	**150.000**	50.000	3003

Die beiden parallel geführten Eisenbahnbrücken über den Sundewitter Weg sind aufgrund des Bauwerkszustandes nicht mehr reparabel und müssen ersetzt werden. Die Baumaßnahme wird von der "Deutschen Bahn" durchgeführt.

Die Stadt Rendsburg muss sich daran gemäß Bau- und Kostentragungsvereinbarung mit 50 % an den Gesamtkosten beteiligen. Danach ergeben sich folgende Bruttobeträge:

2014: 150.000,00 €

Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 650.000,00 € für das Jahr 2015.

Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 348.500,00 € für das Jahr 2016.

Summe Einnahmen	83200	0	0	0,00
Summe Ausgaben	83200	150.000	50.000	0,00
Abgleich	83200	150.000-	50.000-	0,00
Summe Einnahmen	83	0	0	0,00
Summe Ausgaben	83	155.000	55.000	5.000,00-
Abgleich	83	155.000-	55.000-	5.000,00

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)
	85500 Forstwirtschaftliche Unternehmen				
36100	Zuweisung vom Land	**1.000**	1.000	7.161,14	2005
96000	Aufforstungsmaßnahmen	**10.000**	5.000	5.000,00	2005
	Der Ansatz ist einmalig für die Beseitigung von Sturmschäden zu erhöhen.				
	Summe Einnahmen 85500	1.000	1.000	7.161,14	
	Summe Ausgaben 85500	10.000	5.000	5.000,00	
	Abgleich 85500	9.000-	4.000-	2.161,14	
	Summe Einnahmen 85	1.000	1.000	7.161,14	
	Summe Ausgaben 85	10.000	5.000	5.000,00	
	Abgleich 85	9.000-	4.000-	2.161,14	

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
88000 Verwaltung des allgemeinen Grundvermögens								
34000	Aus Grundst.Verkäufen	**400.000**	250.000	656.534,98				2005
	Der Ansatz ist geschätzt. Der Ansatz ist zu erhöhen, da mit restlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Grundstücken im Bereich Hochfeld zu rechnen ist.							
93200	Für Grundstückankäufe	**15.000**	15.000	517,99				2005
94000	Gutachtenkosten	**2.500**	5.000	0,00				2005
	Es sollen städtische Immobilien und Flächen (Forstflächen, landwirtschaftliche Flächen etc.) veräußert werden, wodurch es notwendig ist, Gutachten zur exakten Wertertmittlung einzuholen.							
	Summe Einnahmen 88000	400.000	250.000	656.534,98				
	Summe Ausgaben 88000	17.500	20.000	517,99				
	Abgleich 88000	382.500	230.000	656.016,99				
88100 Wohn- und Geschäftsgrundstücke								
93200	Anliegerbeiträge für städtische Grundstücke	**115.000**	133.000	50.840,00				2005
93500	Ansch.v. Einrichtungs-u. Ausrüstungsgegenständen	**1.000**	1.000	0,00				2005
95000	Sanierungs-/Renovierungsmaß-nahmen	**70.000**	40.000	40.000,00				3002
	Sanierung der abgängigen Dacheindeckung und der Dachgauben beim Wohngebäude Klinter Weg (50.000 €). Zudem soll im Gebäude des Pelli-Hofes der Heizkessel erneuert werden. Die Kosten tragen die Stadt Rendsburg (1/3 - 20.000,00 €) und der Pächter (2/3).							
	Summe Einnahmen 88100	0	0	0,00				
	Summe Ausgaben 88100	186.000	174.000	90.840,00				
	Abgleich 88100	186.000-	174.000-	90.840,00-				
	Summe Einnahmen 88	400.000	250.000	656.534,98				
	Summe Ausgaben 88	203.500	194.000	91.357,99				
	Abgleich 88	196.500	56.000	565.176,99				

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

89400 Theodor-Thormann-Forstfonds

95000	Sanierung der Grabeinfriedung	**0**	12.000		2005

Summe Einnahmen	89400	0	0	0,00
Summe Ausgaben	89400	0	12.000	0,00
Abgleich	89400	0	12.000-	0,00
Summe Einnahmen	89	0	0	0,00
Summe Ausgaben	89	0	12.000	0,00
Abgleich	89	0	12.000-	0,00
Summe Einnahmen	8	401.000	251.000	663.696,12
Summe Ausgaben	8	393.500	291.000	116.357,99
Abgleich	8	7.500	40.000-	547.338,13

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring - VA (Vorabdot.)	Zring	SN-Nr.	FB
	91000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft							
30000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	**2.231.000**	2.284.700	4.013.603,54				2001
	Der Ansatz stellt die Mindestzuführung dar.							
30001	Zuf. Zinsen v. Verwaltungshaus halt a. Rücklagen	**1.000**	1.000	2.012,41				2001
	Die Zinsen folgender Rücklagen werden dem Vermögenshaushalt zugeführt: - Altersteilzeitrücklage - Stellplatzrücklage - Theodor-Thormann-Forstfonds							
31000	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	**0**	0	151.000,00				2001
31510	Entnahme aus Sonderrücklage - Altersteilzeitrücklage -	**16.100**	96.000	176.100,00				2001
31900	Entnahme aus Sonderrücklage - Treuhandrücklage	**600**	12.600	1.147,05				2001
	Zudem sind die erzielten Zinseinnahmen aus der Treuhandrücklage i. H. v. (vors.) 558,80 € wurden Rücklage zugeführt. Diese sind nunmehr im Rahmen der Entnahme dem UA 89400 als Finanzierungsmittel zuzuführen.							
31910	Entnahme aus Sonderrücklage - Stellplatzrücklage -	**0**	0	6.200,00				3001
31920	Entnahme a. Sonderrücklage "Baumbestand im Stadtpark"	**1.000**	1.000					2001
	Der Stadt Rendsburg wurden im Jahre 2012 zweckgebunden 15.000,00 zur "Erneuerung und Ergänzung des Baumbestandes im Stadtpark" vererbt. Diese Mittel wurden in einer Sonderrücklage "Erhalt des Baumbestandes im Stadtpark (Erbschaft)" angelegt, da die Mittel nicht vollständig in einem Jahr verausgabt werden können. Demnach ist jedes Jahr der Betrag zu entnehmen, welcher (tatsächlich) zur Umsetzung des testamentarischen Zweckes benötigt wird. Die Ausgabe wird bei der HHSt. 1 58240 96000 nachgewiesen.							
36700	Erbschaft Behschnitt - Baumbestand im Stadtpark -	**0**	0	15.000,00				2001
37080	Kredite vom Bund	**0**	0	3.400.000,00				2001

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. Dring Zring SN-Nr. FB - VA (Vorabdot.)

91000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

37180	Kredite vom Land	**800.000**	3.179.300	1.419.972,00	2001

Folgende Darlehen wurden beantragt und werden voraussichtlich aufgenommen:

- Schule Altstadt; Neubau eines naturwissenschaftlichen Unterrichtszentrums: 800.000,00 € (2013: bereits 1.000.000,00 €; 2014: 800.000,00 €; 2015: 787.500,00 €)

37780	Kredite von privaten Unternehmen	**5.745.700**	4.695.000	4.325.131,95	2001
90001	Zuführung d. Entnahme a. Treuhandrücklage a. VwH	**600**	600	1.147,05	2001

Die erzielten Zinseinnahmen aus der Treuhandrücklage i. H. v. (vors.) 558,80 € wurden der Rücklage zugeführt. Diese sind nunmehr im Rahmen der Entnahme dem UA 89400 als Finanzierungsmittel zuzuführen.

90510	Zuf. z. VWH a. Sonderrücklage - Altersteilzeitrücklage -	**16.100**	96.000	176.100,00	2001
91001	Zuf. Zinsen an Sonderrücklagen	**1.000**	1.000	2.012,41	2001

Die Zinsen werden den folgenden Rücklagen zugeführt:

- Altersteilzeitrücklage
- Stelplatzrücklage
- Theodor-Thormann-Forstfonds

91510	Zuführung an Sonderrücklage - Altersteilzeitrücklage -	**16.100**	96.000	176.100,00	2002
91900	Zuführung an Sonderrücklage - Treuhandrücklage -	**900**	800	1.808,19	2001

Der Überschuss im UA 89400 i. H. v. 900,00 € ist der Rücklage zuzuführen.

Der zuzuführende Betrag wurde im Vorwege über die reguläre Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt übertragen.

91910	Zuführung an Sonderrücklage - Stellplatzrücklage -	**3.100**	3.100	0,00	3001

s. Bauausschuss - Beschluss v. 19.01.2010 - TOP 4 -

91920	Zuführung a. Sonderrücklage "Baumbestand im Stadtpark"	**0**	0	15.000,00	2001

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle Erläuterungen zur Haushaltsstelle	**Ansatz 2014**	Ansatz 2013	Ergebnis 2012	Weitere Merkm. - VA (Vorabdot.)	Dring	Zring	SN-Nr.	FB

91000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

	Summe Einnahmen	91000	8.795.400	10.269.600	13.510.166,95			
	Summe Ausgaben	91000	37.800	197.500	372.167,65			
	Abgleich	91000	8.757.600	10.072.100	13.137.999,30			

91020 Schuldendienstleistungen

97080	Tilgung von Schulden -Bund-		**174.000**	175.000	296.848,21		D=0902	2001
97180	Tilgung von Schulden -Land-		**850.000**	1.060.000	1.129.946,95		D=0902	2001
97780	Tilgung von Schulden -Kreditmarkt-		**1.190.000**	950.000	948.288,69		D=0902	2001

	Summe Einnahmen	91020	0	0	0,00			
	Summe Ausgaben	91020	2.214.000	2.185.000	2.375.083,85			
	Abgleich	91020	2.214.000-	2.185.000-	2.375.083,85-			
	Summe Einnahmen	91	8.795.400	10.269.600	13.510.166,95			
	Summe Ausgaben	91	2.251.800	2.382.500	2.747.251,50			
	Abgleich	91	6.543.600	7.887.100	10.762.915,45			
	Summe Einnahmen	9	8.795.400	10.269.600	13.510.166,95			
	Summe Ausgaben	9	2.251.800	2.382.500	2.747.251,50			
	Abgleich	9	6.543.600	7.887.100	10.762.915,45			
	Summe Einnahmen	VermHH	13.815.900	14.565.900	23.294.619,95			
	Summe Ausgaben	VermHH	13.815.900	14.565.900	23.294.619,95			
	Abgleich	VermHH	0	0	0,00			

Haushalt 2014

Gesamtplan

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert
1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen

Beträge in EUR

Nr	Einzelplan Bezeichnung	Ansatz 2014 Einnahmen	Ansatz 2014 Ausgaben	Ansatz 2013 Einnahmen	Ansatz 2013 Ausgaben	Ergebnis 2012 Einnahmen	Ergebnis 2012 Ausgaben
1	2	3	4	6	7	8	9
	Verwaltungshaushalt						
0	Allgemeine Verwaltung	659.100	4.990.400	656.400	4.809.700	744.584,55	5.258.623,63
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	606.400	1.544.900	599.400	1.557.600	599.583,68	1.325.988,27
2	Schulen	4.518.200	9.537.600	5.315.300	9.976.800	3.951.279,02	8.972.476,54
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	571.200	2.234.500	605.600	2.344.200	611.136,04	2.355.498,52
4	Soziale Sicherung	2.223.300	8.398.500	2.178.300	7.932.700	1.720.617,50	7.064.728,33
5	Gesundheit, Sport, Erholung	47.900	1.315.200	48.000	1.185.900	47.996,27	1.290.815,87
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	588.900	4.774.700	579.100	4.607.100	1.115.175,32	4.811.951,10
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	360.700	1.329.100	512.900	1.265.500	310.347,81	1.173.849,13
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	3.216.500	960.000	3.212.000	733.300	3.078.892,88	628.710,56
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	36.012.200	14.410.500	34.387.900	13.682.100	37.201.289,27	16.498.260,39
	Summe Verwaltungshaushalt	48.804.400	49.495.400	48.094.900	48.094.900	49.380.902,34	49.380.902,34
	Vermögenshaushalt						
0	Allgemeine Verwaltung	100	480.100	1.000	137.000	0,00	115.204,01
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4.300	30.000	195.100	395.700	93.462,48	640.974,93
2	Schulen	204.000	2.639.500	332.600	2.661.000	2.503.018,77	7.233.484,42
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	66.000	322.300	13.000	288.500	712,69	226.229,92
4	Soziale Sicherung	800	503.700	308.900	1.342.300	154.936,56	802.745,72
5	Gesundheit, Sport, Erholung	16.300	104.500	9.200	149.800	2.670,00	29.187,20
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	4.303.000	6.545.500	3.185.500	6.668.100	6.377.356,38	11.325.979,99
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	25.000	545.000	0	250.000	11.400,00-	57.204,27
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	401.000	393.500	251.000	291.000	663.696,12	116.357,99
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	8.795.400	2.251.800	10.269.600	2.382.500	13.510.166,95	2.747.251,50
	Summe Vermögenshaushalt	13.815.900	13.815.900	14.565.900	14.565.900	23.294.619,95	23.294.619,95
	Gesamthaushalt	62.620.300	63.311.300	62.660.800	62.660.800	72.675.522,29	72.675.522,29

		Verpflichtungs-ermächtigungen 5
0	Allgemeine Verwaltung	160.000
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	270.000
2	Schulen	2.830.000
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	20.000
4	Soziale Sicherung	-
5	Gesundheit, Sport, Erholung	23.000
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	-
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	75.000
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	998.500
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	-
	Summe Verpflichtungsermächt.	4.376.500

Haushalt 2014

Gesamtplan

2. Haushaltsquerschnitt

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert
2. Haushaltsquerschnitt - A: Einzelpläne 0-8
pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Beträge in EUR

Gl	Einnahmen aus Verw. u.Betrieb	sonstige Finanz-einnahmen	Personal-ausgaben	sächl. Verw. u. Betriebs-aufwand	Zuwei-sungen u. Zuschüsse	Zuschuß-bedarf (Sp. 3+4 - 5,6,7)	Objektbe-zogene Einn. d. Vmh	Baumaß-nahmen	Sonstige Investi-tions-ausgaben	Verpfl.-ermäch-tigungen
	10-17	20-22 24-26	40-46	50-68 84	70-79	-	32-36	94-96	92,93 98,991	-
1/2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
0	Allgemeine Verwaltung									
00	Gemeindeorgane									
	700	0	377.100	63.000	0	439.400-	0	260.000	0	100.000
E:	0,03		13,76	2,30		16,03-		9,49		3,65
01	Rechnungsprüfung									
	0	0	102.500	4.500	0	107.000-	0	0	0	0
E:			3,74	0,16		3,90-				
02	Hauptverwaltung									
	235.500	0	1.916.800	569.600	0	2.250.900-	0	0	17.000	0
E:	8,59		69,93	20,78		82,12-			0,62	
03	Finanzverwaltung									
	208.200	63.500	1.056.800	78.800	0	863.900-	0	0	0	0
E:	7,60	2,32	38,56	2,87		31,52-				
05	Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung									
	101.200	0	224.200	70.900	0	193.900-	0	0	0	0
E:	3,69		8,18	2,59		7,07-				
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung									
	50.000	0	360.000	160.700	0	470.700-	100	0	203.100	60.000
E:	1,82		13,13	5,86		17,17-	0,00		7,41	2,19
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige									
	0	0	0	5.500	0	5.500-	0	0	0	0
E:				0,20		0,20-				
0	595.600	63.500	4.037.400	953.000	0	4.331.300-	100	260.000	220.100	160.000
E:	21,73	2,32	147,30	34,77		158,02-	0,00	9,49	8,03	5,84
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung									
11	Öffentliche Ordnung									
	333.300	204.100	811.900	194.700	14.500	483.700-	0	0	0	0
E:	12,16	7,45	29,62	7,10	0,53	17,65-				
13	Brandschutz									
	69.000	0	281.300	214.500	24.400	451.200-	4.300	0	30.000	270.000
E:	2,52		10,26	7,83	0,89	16,46-	0,16		1,09	9,85
14	Katastrophenschutz									
	0	0	0	3.600	0	3.600-	0	0	0	0
E:				0,13		0,13-				
17	Seemannsamt									
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1	402.300	204.100	1.093.200	412.800	38.900	938.500-	4.300	0	30.000	270.000
E:	14,68	7,45	39,88	15,06	1,42	34,24-	0,16		1,09	9,85
2	Schulen									
20	Schulverwaltung									
	0	0	0	0	0	0	0	0	32.500	0
E:									1,19	
21	Grund- und Hauptschulen									
	184.000	0	654.800	1.244.800	315.800	2.031.400-	204.000	460.000	22.000	0
E:	6,71		23,89	45,41	11,52	74,11-	7,44	16,78	0,80	

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert
2. Haushaltsquerschnitt - A: Einzelpläne 0-8
pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Beträge in EUR

Gl	Einnahmen aus Verw. u.Betrieb	sonstige Finanz-einnahmen	Personal-ausgaben	sächl. Verw. u. Betriebs-aufwand	Zuwei-sungen u. Zuschüsse	Zuschuß-bedarf (Sp. 3+4 - 5,6,7)	Objektbe-zogene Einn. d. Vmh	Baumaß-nahmen	Sonstige Investi-tions-ausgaben	Verpfl.-ermäch-tigungen
	10-17	20-22 24-26	40-46	50-68 84	70-79	-	32-36	94-96	92,93 98,991	-
1/2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
22	Realschulen									
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Gymnasien									
	3.030.800	0	1.183.600	2.378.800	16.500	548.100-	0	420.000	40.000	90.000
E:	110,57		43,18	86,79	0,60	20,00-		15,32	1,46	3,28
27	Förderschulen									
	91.400	0	44.100	70.100	0	22.800-	0	0	1.000	0
E:	3,33		1,61	2,56		0,83-			0,04	
28	Gesamtschulen u. dgl.									
	730.000	0	764.200	1.359.300	99.400	1.492.900-	0	1.598.000	66.000	2.740.000
E:	26,63		27,88	49,59	3,63	54,47-		58,30	2,41	99,96
29	Sonstiges									
	482.000	0	0	812.700	593.500	924.200-	0	0	0	0
E:	17,58			29,65	21,65	33,72-				
2	4.518.200	0	2.646.700	5.865.700	1.025.200	5.019.400-	204.000	2.478.000	161.500	2.830.000
E:	164,84		96,56	214,00	37,40	183,12-	7,44	90,40	5,89	103,25
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege									
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten									
	18.500	0	0	56.400	7.000	44.900-	0	0	0	0
E:	0,67			2,06	0,26	1,64-				
31	Wissenschaft und Forschung									
	10.100	0	303.500	120.200	33.200	446.800-	0	5.000	2.300	0
E:	0,37		11,07	4,39	1,21	16,30-		0,18	0,08	
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen									
	0	0	0	0	7.000	7.000-	0	0	0	0
E:					0,26	0,26-				
33	Theater und Musikpflege									
	31.400	0	0	46.700	511.100	526.400-	66.000	235.000	0	0
E:	1,15			1,70	18,65	19,20-	2,41	8,57		
34	Heimat- und sonstige Kulturpflege									
	131.000	0	0	80.400	146.700	96.100-	0	75.000	0	20.000
E:	4,78			2,93	5,35	3,51-		2,74		0,73
35	Volksbildung									
	379.200	500	410.800	270.400	227.100	528.600-	0	0	5.000	0
E:	13,83	0,02	14,99	9,87	8,29	19,28-			0,18	
36	Naturschutz, Denkmalschutz u. -pflege									
	500	0	0	14.000	0	13.500-	0	0	0	0
E:	0,02			0,51		0,49-				
3	570.700	500	714.300	588.100	932.100	1.663.300-	66.000	315.000	7.300	20.000
E:	20,82	0,02	26,06	21,46	34,01	60,68-	2,41	11,49	0,27	0,73

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert — Beträge in EUR
2. Haushaltsquerschnitt - A: Einzelpläne 0-8
pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gl	Einnahmen aus Verw. u.Betrieb	sonstige Finanz-einnahmen	Personal-ausgaben	sächl. Verw. u. Betriebs-aufwand	Zuwei-sungen u. Zuschüsse	Zuschuß-bedarf (Sp. 3+4 - 5,6,7)	Objektbe-zogene Einn. d. Vmh	Baumaß-nahmen	Sonstige Investi-tions-ausgaben	Verpfl.-ermäch-tigungen
	10-17	20-22 24-26	40-46	50-68 84	70-79	-	32-36	94-96	92,93 98,991	-
1/2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
4	Soziale Sicherung									
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten									
	214.900	0	1.426.900	138.500	8.300	1.358.800-	0	0	0	0
E:	7,84		52,06	5,05	0,30	49,57-				
41	Sozialhilfe nach dem BSHG									
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
43	Soziale Einrichtungen									
	26.700	0	19.200	31.500	18.100	42.100-	0	0	0	0
E:	0,97		0,70	1,15	0,66	1,54-				
45	Jugendhilfe nach dem KJHG									
	439.300	0	216.300	419.800	237.400	434.200-	0	0	0	0
E:	16,03		7,89	15,32	8,66	15,84-				
46	Einrichtungen der Jugendhilfe									
	1.538.600	0	2.701.600	569.200	1.145.000	2.877.200-	0	235.000	268.700	0
E:	56,13		98,56	20,77	41,77	104,97-		8,57	9,80	
47	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege									
	0	600	0	0	35.100	34.500-	800	0	0	0
E:		0,02			1,28	1,26-	0,03			
48	Weitere soziale Bereiche									
	100	0	0	1.400.000	0	1.399.900-	0	0	0	0
E:	0,00			51,08		51,07-				
49	Sonstige soziale Angelegenheiten									
	100	3.000	0	0	31.600	28.500-	0	0	0	0
E:	0,00	0,11			1,15	1,04-				
4	2.219.700	3.600	4.364.000	2.559.000	1.475.500	6.175.200-	800	235.000	268.700	0
E:	80,98	0,13	159,21	93,36	53,83	225,29-	0,03	8,57	9,80	
5	Gesundheit, Sport, Erholung									
55	Förderung des Sports									
	3.900	0	0	2.700	30.500	29.300-	0	0	2.000	0
E:	0,14			0,10	1,11	1,07-			0,07	
56	Eigene Sportstätten									
	4.000	0	144.700	131.300	0	272.000-	0	5.000	5.000	0
E:	0,15		5,28	4,79		9,92-		0,18	0,18	
58	Park- und Gartenanlagen									
	0	0	0	1.006.000	0	1.006.000-	16.300	92.500	0	23.000
E:				36,70		36,70-	0,59	3,37		0,84
59	Kleingartenwesen									
	40.000	0	0	0	0	40.000	0	0	0	0
E:	1,46					1,46				
5	47.900	0	144.700	1.140.000	30.500	1.267.300-	16.300	97.500	7.000	23.000
E:	1,75		5,28	41,59	1,11	46,23-	0,59	3,56	0,26	0,84

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert — Beträge in EUR
2. Haushaltsquerschnitt - A: Einzelpläne 0-8
pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gl	Einnahmen aus Verw. u.Betrieb	sonstige Finanz-einnahmen	Personal-ausgaben	sächl. Verw. u. Betriebs-aufwand	Zuwei-sungen u. Zuschüsse	Zuschuß-bedarf (Sp. 3+4 - 5,6,7)	Objektbe-zogene Einn. d. Vmh	Baumaß-nahmen	Sonstige Investi-tions-ausgaben	Verpfl.-ermäch-tigungen
	10-17	20-22 24-26	40-46	50-68 84	70-79	-	32-36	94-96	92,93 98,991	-
1/2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr									
60	Bauverwaltung									
	32.200	100	1.211.900	233.600	0	1.413.200-	67.000	0	0	0
E:	1,17	0,00	44,21	8,52		51,56-	2,44			
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung									
	100.800	500	600.100	68.200	0	567.000-	3.150.300	0	5.348.000	0
E:	3,68	0,02	21,89	2,49		20,69-	114,93		195,11	
62	Wohnungsbauförderung/ Wohnungsfürsorge									
	0	19.700	0	0	0	19.700	71.600	0	0	0
E:		0,72				0,72	2,61			
63	Gemeindestraßen									
	5.400	0	0	1.285.700	0	1.280.300-	971.000	1.031.500	6.000	0
E:	0,20			46,91		46,71-	35,43	37,63	0,22	
66	Bundes- und Landesstraßen									
	210.500	0	0	270.500	0	60.000-	0	0	0	0
E:	7,68			9,87		2,19-				
67	Sraßenbeleuchtung und -reinigung									
	0	0	0	705.300	0	705.300-	40.000	160.000	0	0
E:				25,73		25,73-	1,46	5,84		
68	Parkeinrichtungen									
	196.200	0	15.400	336.900	0	156.100-	3.100	0	0	0
E:	7,16		0,56	12,29		5,70-	0,11			
69	Wasserläufe, Wasserbau									
	23.300	200	0	47.100	0	23.600-	0	0	0	0
E:	0,85	0,01		1,72		0,86-				
6	568.400	20.500	1.827.400	2.947.300	0	4.185.800-	4.303.000	1.191.500	5.354.000	0
E:	20,74	0,75	66,67	107,53		152,71-	156,99	43,47	195,33	
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
70	Abwasserbeseitigung									
	100	0	53.400	67.300	3.200	123.800-	0	520.000	0	0
E:	0,00		1,95	2,46	0,12	4,52-		18,97		
73	Märkte									
	113.700	0	38.900	120.700	0	45.900-	0	0	0	0
E:	4,15		1,42	4,40		1,67-				
75	Bestattungswesen									
	0	0	0	1.500	0	1.500-	0	0	0	0
E:				0,05		0,05-				
76	Sonstige öffentliche Einrichtungen									
	224.800	0	121.000	396.000	0	292.200-	0	0	0	0
E:	8,20		4,41	14,45		10,66-				
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung									
	0	0	0	0	193.000	193.000-	0	0	0	0
E:					7,04	7,04-				
79	Fremdenverkehr, Sostige Förderung von Wirtschaft und Verkehr									

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert — Beträge in EUR
2. Haushaltsquerschnitt - A: Einzelpläne 0-8
pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gl	Einnahmen aus Verw. u.Betrieb	sonstige Finanz-einnahmen	Personal-ausgaben	sächl. Verw. u. Betriebs-aufwand	Zuwei-sungen u. Zuschüsse	Zuschuß-bedarf (Sp. 3+4 - 5,6,7)	Objektbe-zogene Einn. d. Vmh	Baumaß-nahmen	Sonstige Investi-tions-ausgaben	Verpfl.-ermäch-tigungen
	10-17	20-22 24-26	40-46	50-68 84	70-79	-	32-36	94-96	92,93 98,991	-
1/2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	21.700	400	62.000	37.100	235.000	312.000-	25.000	0	25.000	75.000
E:	0,79	0,01	2,26	1,35	8,57	11,38-	0,91		0,91	2,74
7	360.300	400	275.300	622.600	431.200	968.400-	25.000	520.000	25.000	75.000
E:	13,14	0,01	10,04	22,71	15,73	35,33-	0,91	18,97	0,91	2,74
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen									
81	Versorgungsunternehmen									
	0	2.682.000	0	227.700	0	2.454.300	0	0	25.000	0
E:		97,85		8,31		89,54			0,91	
82	Verkehrsunternehmen									
	0	2.000	0	504.000	0	502.000-	0	0	0	0
E:		0,07		18,39		18,31-				
83	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen									
	200	0	3.200	15.200	0	18.200-	0	155.000	0	998.500
E:	0,01		0,12	0,55		0,66-		5,65		36,43
85	Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen									
	10.000	0	0	102.500	0	92.500-	1.000	10.000	0	0
E:	0,36			3,74		3,37-	0,04	0,36		
87	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen									
	0	17.100	0	0	0	17.100	0	0	0	0
E:		0,62				0,62				
88	Allgemeines Grundvermögen									
	338.400	165.600	0	106.600	0	397.400	400.000	72.500	131.000	0
E:	12,35	6,04		3,89		14,50	14,59	2,65	4,78	
89	Allgemeines Sondervermögen									
	600	600	0	800	0	400	0	0	0	0
E:	0,02	0,02		0,03		0,01				
8	349.200	2.867.300	3.200	956.800	0	2.256.500	401.000	237.500	156.000	998.500
E:	12,74	104,61	0,12	34,91		82,32	14,63	8,66	5,69	36,43
0-8	9.632.300	3.159.900	15.106.200	16.045.300	3.933.400	22.292.700-	5.020.500	5.334.500	6.229.600	4.376.500
E:	351,42	115,28	551,12	585,38	143,50	813,31-	183,16	194,62	227,27	159,67
	davon Verwaltung									
			8.264.000	3.517.100						
E:			301,50	128,31						

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert
2. Haushaltsquerschnitt - B: Einzelplan 9
pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Beträge in EUR

Gl	Aufgabenbereich		Steuern u. allg. Zuweisungen	sonstige Finanzeinnahmen	Sonstige Finanzausgaben	Überschuß (Sp. 3+4 ./. 5)	Sonstige Einnahmen des Vmh.	Sonstige Ausgaben des Vmh.
	Gruppierungsnummer		00 - 09	20, 23 26 - 29	47, 80-86.89	-	30,31 37	90, 91, 97, 99
1	2		3	4	5	6	7	8
9	Allgemeine Finanzwirtschaft							
90	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen		33.093.600	150.000	10.493.900	22.749.700	0	0
		E:	1207,35	5,47	382,85	829,98		
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft		0	2.768.600	3.916.600	1.148.000-	8.795.400	2.251.800
		E:		101,01	142,89	41,88-	320,88	82,15
92	Abwicklung der Vorjahre		0	0	0	0	0	0
	Summe Einzelplan 9		33.093.600	2.918.600	14.410.500	21.601.700	8.795.400	2.251.800
		E:	1207,35	106,48	525,74	788,10	320,88	82,15

Haushalt 2014

Gesamtplan

3. Gruppierungsübersicht

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert
3. Gruppierungsübersicht - Hauptgruppen und prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahr

Beträge in EUR

Gruppierung Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	+-Vorj.	Ansatz 2013	+-Vorj.	Ergebnis 2012
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen	33.093.600,00	+7,08 %	30.904.600,00	-6,25 %	32.964.978,75
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	9.632.300,00	-7,67 %	10.432.800,00	+13,06 %	9.227.271,35
2	Sonstige Finanzeinnahmen	6.078.500,00	-10,05 %	6.757.500,00	-6,00 %	7.188.652,24
3	Einnahmen des Vermögens-Haushalts	13.815.900,00	-5,15 %	14.565.900,00	-37,47 %	23.294.619,95
	Summe Einnahmen	62.620.300,00	-0,06 %	62.660.800,00	-13,78 %	72.675.522,29
4	Personalausgaben	15.247.200,00	+3,20 %	14.774.300,00	+7,02 %	13.804.720,57
5	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	7.542.100,00	+0,89 %	7.475.900,00	+6,00 %	7.053.044,82
6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	7.990.800,00	+0,07 %	7.985.100,00	-1,62 %	8.116.274,03
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Inwestitionen)	3.933.400,00	+3,01 %	3.818.400,00	+14,27 %	3.341.472,22
8	Sonstige Finanzausgaben	14.781.900,00	+5,28 %	14.041.200,00	-17,72 %	17.065.390,70
9	Ausgaben des Vermögens-haushalts	13.815.900,00	-5,15 %	14.565.900,00	-37,47 %	23.294.619,95
	Summe Ausgaben	63.311.300,00	+1,04 %	62.660.800,00	-13,78 %	72.675.522,29

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert Beträge in EUR
3. Gruppierungsübersicht
zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gruppierung Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Je Einw.	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
	Einnahmen				
0	Steuern, allg. Zuweisungen				
00	Realsteuern				
000	Grundsteuer A	12.100,00	0,44	11.100,00	10.830,18
001	Grundsteuer B	3.850.000,00	140,46	3.770.000,00	3.741.020,82
003	Gewerbesteuer (brutto)	12.950.000,00	472,46	12.600.000,00	14.950.319,66
	Summe Gruppe 00	16.812.100,00	613,36	16.381.100,00	18.702.170,66
01	Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern				
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	7.504.900,00	273,80	7.254.400,00	6.507.821,00
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.580.600,00	57,67	1.520.400,00	1.501.753,00
	Summe Gruppe 01	9.085.500,00	331,47	8.774.800,00	8.009.574,00
02	Andere Steuern				
020	Sonstige Vergnügungssteuer	-	-	-	-
021	Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	700.000,00	25,54	700.000,00	757.405,39
022	Hundesteuer	126.000,00	4,60	126.000,00	123.896,70
026	Jagdsteuer	-	-	-	-
027	Zweitwohnungssteuer	-	-	-	-
028	Sonstige Steuern	-	-	-	-
	Summe Gruppe 02	826.000,00	30,13	826.000,00	881.302,09
03	Steuerähnliche Einnahmen				
032	Sonstige steuerähnliche Einnahmen	-	-	-	-
	Summe Gruppe 03	-	-	-	-
04	Schlüsselzuweisungen				
041	vom Land	3.734.200,00	136,23	2.605.700,00	3.225.360,00
	Summe Gruppe 04	3.734.200,00	136,23	2.605.700,00	3.225.360,00
05	Fehlbetragszuweisungen				
051	vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00
052	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	-	-	-
	Summe Gruppe 05	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen				
060	vom Bund	-	-	-	-
061	vom Land	1.922.400,00	70,13	1.639.800,00	1.490.112,00
062	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	-	-	-
	Summe Gruppe 06	1.922.400,00	70,13	1.639.800,00	1.490.112,00
07	Allgemeine Umlagen				
072	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	-	-	-
	Summe Gruppe 07	-	-	-	-

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert Beträge in EUR
3. Gruppierungsübersicht
zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gruppierung Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Je Einw.	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
09	Ausgleichsleistungen				
091	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungs-ausgleich (§ 31 a FAG)	713.400,00	26,03	677.200,00	656.460,00
092	Leistungen des Landes aus der Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstl. am Arbeitsmarkt	-	-	-	-
	Summe Gruppe 09	713.400,00	26,03	677.200,00	656.460,00
	Summe Hauptgruppe 0	33.093.600,00	1.207,35	30.904.600,00	32.964.978,75
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb				
10	Verwaltungsgebühren	408.400,00	14,90	408.500,00	434.509,32
11	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.215.400,00	44,34	1.198.100,00	1.110.443,68
12	Zweckgebundene Abgaben	-	-	-	-
	Summe Gruppen 10 - 12	1.623.800,00	59,24	1.606.600,00	1.544.953,00
13	Einnahmen aus Verkauf	19.800,00	0,72	19.800,00	24.247,71
14	Mieten und Pachten	758.500,00	27,67	778.000,00	720.194,96
15	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	9.200,00	0,34	10.400,00	27.625,60
157	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	-	-	-	-
158	Planungs- und Bauleitkosten der eigenen Verwaltung für Einzelmassnahmen d. Verm.HH	1.000,00	0,04	1.000,00	120,00
159	Umsatzsteuer	54.800,00	2,00	53.700,00	463.247,76
	Summe Gruppen 13 - 15	843.300,00	30,77	862.900,00	1.235.436,03
16	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts				
160	vom Bund	58.500,00	2,13	60.300,00	60.291,75
161	vom Land	105.700,00	3,86	112.100,00	101.139,62
162	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	4.198.500,00	153,17	4.893.300,00	3.476.621,23
163	von Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-
164	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	5.625,22
165	von kommunalen Sonderrechnungen	320.000,00	11,67	320.900,00	400.724,24
166	von sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	100,00	0,00	100,00	0,00
167	von privaten Unternehmen	33.300,00	1,21	51.800,00	44.245,84
168	von übrigen Bereichen	209.800,00	7,65	208.000,00	183.303,83
169	Innere Verrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Gruppe 16	4.925.900,00	179,71	5.646.500,00	4.271.951,73

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert Beträge in EUR
3. Gruppierungsübersicht
zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gruppierung Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Je Einw.	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
17	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke				
170	von Bund	424.800,00	15,50	444.800,00	153.247,74
171	vom Land	143.600,00	5,24	130.500,00	270.830,58
172	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.489.400,00	54,34	1.562.200,00	1.485.944,44
173	von Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-
174	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00
175	von kommunalen Sonderrechnungen	-	-	-	-
176	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	-	-	-	-
177	von privaten Unternehmen	35.400,00	1,29	34.600,00	118.184,00
178	von übrigen Bereichen	146.100,00	5,33	144.700,00	146.723,83
	Summe Gruppe 17	2.239.300,00	81,70	2.316.800,00	2.174.930,59
19	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen				
191	Leistungsbeteiligung bei Leistungen f. Unterkunft u. Heizung an Arbeitssuchende	-	-	-	-
192	Leistungsbeteiligung beim Arbeitslosengeld II nach §§ 19 ff. SGB II (ohne Leist. f. Unterk. u. Heiz.)	-	-	-	-
193	Leistungsbeteiligung bei d. Einglied. von Arbeitssuch. n. § 16 Abs.1, Abs.2 Satz 2 Nr.5 u.6, Abs. 3 u.4 SGB II	-	-	-	-
	Summe Gruppe 19	-	-	-	-
	Summe Hauptgruppe 1	9.632.300,00	351,42	10.432.800,00	9.227.271,35
2	Sonstige Finanzeinnahmen				
20	Zinseinnahmen				
200	vom Bund	-	-	-	-
201	vom Land	-	-	-	-
202	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	-	-	-
203	von Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-
204	vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
205	von kommunalen Sonderrechnungen	-	-	-	-
206	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	-	-	-	-
207	von privaten Unternehmen	10.700,00	0,39	11.300,00	31.750,87
208	von übrigen Bereichen	20.300,00	0,74	20.300,00	21.054,29
209	aus inneren Darlehen und inneren Kassenkrediten	-	-	-	-
	Summe Gruppe 20	31.000,00	1,13	31.600,00	52.805,16
21	Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen und aus Beteiligungen	1.367.100,00	49,88	1.488.500,00	1.180.806,93
22	Konzessionsabgaben	1.332.000,00	48,60	1.325.300,00	1.334.700,48
	Summe Gruppen 21 - 22	2.699.100,00	98,47	2.813.800,00	2.515.507,41

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert Beträge in EUR
3. Gruppierungsübersicht
zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gruppierung Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Je Einw.	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
23	Schuldendiensthilfen				
230	vom Bund	-	-	-	-
231	vom Land	-	-	-	-
232	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	-	-	-
233	von Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-
234	vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
235	von kommunalen Sonderrechnungen	-	-	-	-
236	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	-	-	-	-
237	von privaten Unternehmen	-	-	-	-
238	von übrigen Bereichen	-	-	-	-
239	Zinserstattungen vom Vermögenshaushalt	-	-	-	-
	Summe Gruppe 23	-	-	-	-
24	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen				
241	Kostenbeiträge und Aufwandsersatz; Kostenersatz	-	-	-	-
243	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtl.Unterh.verpflichtete	-	-	-	-
245	Leistungen von Sozialleistungsträgern	-	-	-	-
246	Leistungen von Pflegeversicherungsträgern	-	-	-	-
247	Sonstige Ersatzleistungen	-	-	-	-
249	Rückzahl. gewährter Hilfen	3.000,00	0,11	1.000,00	2.052,98
	Summe Gruppe 24	3.000,00	0,11	1.000,00	2.052,98
25	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen				
251	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	-	-	-	-
253	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtl.Unterh.verpflichtete	-	-	-	-
255	Leistungen von Sozialleistungsträgern	-	-	-	-
256	Leistungen von Pflegeversicherungsträgern	-	-	-	-
257	Sonstige Ersatzleistungen	-	-	-	-
259	Rückzahl. gewährter Hilfen	-	-	-	-
	Summe Gruppe 25	-	-	-	-
26	Weitere Finanzeinnahmen				
260	Bußgelder	14.800,00	0,54	15.800,00	15.550,00
261	Säumniszuschläge	253.600,00	9,25	254.300,00	240.488,51
262	Bürgschaftsprovisionen, Einnahmen aus der Inanspruchnahme v. Bürgschaft., Gewährleistungen usw.	2.900,00	0,11	2.900,00	983,98
263	Fehlbelegungsabgabe	-	-	-	-
265	Verzinsg. v. Steuernachforderungen und -erstattungen	150.000,00	5,47	150.000,00	685.811,00
268	Sonstige Finanzeinnahmen	166.200,00	6,06	667.200,00	647.106,15
	Summe Gruppe 26	587.500,00	21,43	1.090.200,00	1.589.939,64

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert Beträge in EUR
3. Gruppierungsübersicht
zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gruppierung Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Je Einw.	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
27	Kalkulatorische Einnahmen				
270	Abschreibungen	1.666.500,00	60,80	1.646.900,00	1.705.800,00
275	Verzinsg. d. Anlagekapitals	1.074.700,00	39,21	1.077.400,00	1.145.300,00
279	Rückstellungen	-	-	-	-
	Summe Gruppe 27	2.741.200,00	100,01	2.724.300,00	2.851.100,00
28	Zuführung vom Vermögenshaushalt	16.700,00	0,61	96.600,00	177.247,05
	Summe Gruppe 28	16.700,00	0,61	96.600,00	177.247,05
29	Abwicklung der Vorjahre				
292	Sollfehlbetrag des Verwaltungshaushalts	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Gruppe 29	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Hauptgruppe 2	6.078.500,00	221,76	6.757.500,00	7.188.652,24
	Summe der Einnahmen des Verwaltungshaushalts	48.804.400,00	1.780,53	48.094.900,00	49.380.902,34

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert Beträge in EUR
3. Gruppierungsübersicht
zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gruppierung Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Je Einw.	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
3	Einnahmen des Vermögenshaushalts				
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.232.000,00	81,43	2.285.700,00	4.015.615,95
	Summe Gruppe 30	2.232.000,00	81,43	2.285.700,00	4.015.615,95
31	Entnahmen aus Rücklagen				
3100	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0,00	0,00	0,00	151.000,00
3101	Entnahme aus Sonderrückl. Umwelt- und Technikhof	0,00	0,00	0,00	0,00
3110	Entnahme aus Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.1 GemHVO	-	-	-	-
3120	Entnahme aus Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.2 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00
3130	Entnahme aus Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.3 GemHVO	-	-	-	-
3140	Entnahme aus Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.4 GemHVO	-	-	-	-
3150	Entnahme aus Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.5 GemHVO	-	-	-	-
3151	Entnahme aus Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.6 GemHVO	16.100,00	0,59	96.000,00	176.100,00
3160	Entnahme aus Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.7 GemHVO	-	-	-	-
3170	Entnahme aus Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.8 GemHVO	-	-	-	-
3171	Entnahme aus Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.9 GemHVO	-	-	-	-
3190	Entnahme aus Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.10 GemHVO	600,00	0,02	12.600,00	1.147,05
3191	Entnahme aus Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.11 GemHVO	0,00	0,00	0,00	6.200,00
3192	Entnahme aus Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.12 GemHVO	1.000,00	0,04	1.000,00	-
	Summe Gruppe 31	17.700,00	0,65	109.600,00	334.447,05
32	Rückflüsse von Darlehen				
320	vom Bund	-	-	-	-
321	vom Land	-	-	-	-
322	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	-	-	-
323	von Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-
324	vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
325	von kommunalen Sonderrechnungen	-	-	-	-
326	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	-	-	-	-
327	von privaten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
328	von übrigen Bereichen	72.400,00	2,64	72.500,00	75.636,94
329	von inneren Darlehen	-	-	-	-
	Summe Gruppe 32	72.400,00	2,64	72.500,00	75.636,94
33	Einnahmen aus d. Veräußerg. von Beteiligungen und Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Gruppe 33	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert Beträge in EUR
3. Gruppierungsübersicht
zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gruppierung Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Je Einw.	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
34	Einnahmen aus d. Veräußerg. v. Sachen d. Anlagevermögen				
340	Einnahmen aus d. Veräußerg. von Grundstücken	400.000,00	14,59	250.000,00	2.657.034,98
345	Einnahmen aus d. Veräußer. von beweglichen Sachen	3.200,00	0,12	14.700,00	24.000,00
	Summe Gruppe 34	403.200,00	14,71	264.700,00	2.681.034,98
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	1.075.100,00	39,22	42.700,00	139.771,00
	Summe Gruppe 35	1.075.100,00	39,22	42.700,00	139.771,00
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmassn.				
360	vom Bund	40.000,00	1,46	5.000,00	0,00
361	vom Land	3.309.600,00	120,74	3.539.600,00	6.009.412,62
362	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	66.000,00	2,41	361.000,00	851.715,03
363	von Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-
364	vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
365	von kommunalen Sonderrechnungen	-	-	-	-
366	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00
367	von privaten Unternehmen	4.200,00	0,15	10.800,00	41.882,43
368	von übrigen Bereichen	50.000,00	1,82	-	-
	Summe Gruppe 36	3.469.800,00	126,59	3.916.400,00	6.903.010,08

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert Beträge in EUR
3. Gruppierungsübersicht
zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gruppierung Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Je Einw.	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
37	Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen				
3700	vom Bund (Vorjahre)	-	-	-	-
3708	vom Bund	0,00	0,00	0,00	3.400.000,00
3709	vom Bund für Umschuldung	-	-	-	-
3710	vom Land (Vorjahre)	-	-	-	-
3718	vom Land	800.000,00	29,19	3.179.300,00	1.419.972,00
3719	vom Land für Umschuldung	-	-	-	-
3728	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	-	-	-
3729	von Gemeinden und Gemeindeverbänden für Umschuldung	-	-	-	-
3738	von Zweckverbänden u. dgl.	-	-	-	-
3739	von Zweckverbänden u. dgl. für Umschuldung	-	-	-	-
3748	vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
3749	vom sonstigen öffentlichen Bereich für Umschuldung	-	-	-	-
3758	von kommunalen Sonderrechnungen	-	-	-	-
3759	von kommunalen Sonderrechnungen für Umschuldung	-	-	-	-
3768	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	-	-	-	-
3769	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen für Umschuldung	-	-	-	-
3770	vom Kreditmarkt (Vorjahre)	-	-	-	-
3778	von privaten Unternehmen	5.745.700,00	209,62	4.695.000,00	4.325.131,95
3779	von privaten Unternehmen für Umschuldung	-	-	-	-
3788	von übrigen Bereichen	-	-	-	-
3789	von übrigen Bereichen für Umschuldungen	-	-	-	-
3798	Innere Darlehen	-	-	-	-
3799	Innere Darlehen für Umschuldungen	-	-	-	-
	Summe Gruppe 37	6.545.700,00	238,81	7.874.300,00	9.145.103,95
	Summe der Einnahmen des Vermögenshaushalts	13.815.900,00	504,05	14.565.900,00	23.294.619,95
	Summe der Gesamteinnahmen	62.620.300,00	2.284,58	62.660.800,00	72.675.522,29

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert Beträge in EUR
3. Gruppierungsübersicht
zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gruppierung Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Je Einw.	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
	Ausgaben				
4	Personalausgaben				
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	122.000,00	4,45	130.500,00	135.562,44
	Summe Gruppe 40	122.000,00	4,45	130.500,00	135.562,44
41	Dienstbezüge und dgl.				
410	Beamtinnen und Beamte	1.805.900,00	65,88	1.786.300,00	1.695.621,98
411	Zuführung zur Versorgungsrücklage - Dienstbezüge	52.400,00	1,91	52.400,00	49.940,18
414	Arbeitnehmer/innen	8.816.500,00	321,65	8.631.100,00	7.936.754,25
415	Arbeitnehmer/innen	-	-	-	-
416	Beschäftigungsentgelte und dgl.	249.600,00	9,11	196.100,00	191.952,16
	Summe Gruppe 41	10.924.400,00	398,56	10.665.900,00	9.874.268,57
42	Versorgungsbezüge und dgl.				
420	Beamtinnen und Beamte	63.600,00	2,32	63.600,00	57.684,83
421	Zuführung zur Versorgungsrücklage-Versorgungsbezüge	-	-	-	-
424	Arbeitnehmer/innen	-	-	-	-
425	Arbeitnehmer/innen	-	-	-	-
428	Sonstige	-	-	-	-
	Summe Gruppe 42	63.600,00	2,32	63.600,00	57.684,83
43	Beiträge zu Versorgungskassen				
430	Beamtinnen und Beamte	1.036.300,00	37,81	1.048.400,00	1.065.620,00
434	Arbeitnehmer/innen	797.100,00	29,08	774.400,00	699.852,60
435	Arbeitnehmer/innen	-	-	-	-
438	Sonstige	-	-	-	-
	Summe Gruppe 43	1.833.400,00	66,89	1.822.800,00	1.765.472,60
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung				
440	Beamtinnen und Beamte	-	-	-	-
444	Arbeitnehmer/innen	1.789.400,00	65,28	1.714.900,00	1.602.265,82
445	Arbeitnehmer/innen	-	-	-	-
448	Sonstige	-	-	-	-
	Summe Gruppe 44	1.789.400,00	65,28	1.714.900,00	1.602.265,82
45	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	371.000,00	13,54	371.000,00	365.714,02
	Summe Gruppe 45	371.000,00	13,54	371.000,00	365.714,02
46	Personalnebenausgaben	2.400,00	0,09	5.600,00	3.752,29
	Summe Gruppe 46	2.400,00	0,09	5.600,00	3.752,29
47	Deckungsreserve für Personalausgaben	141.000,00	5,14	0,00	0,00
	Summe Gruppe 47	141.000,00	5,14	0,00	0,00
	Summe Hauptgruppe 4	15.247.200,00	556,26	14.774.300,00	13.804.720,57

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert Beträge in EUR
3. Gruppierungsübersicht
zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gruppierung Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Je Einw.	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
5-6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand				
50	Unterhaltung d. Grundstücke und baulichen Anlagen	1.086.800,00	39,65	1.197.200,00	1.060.139,34
51	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	2.575.800,00	93,97	2.399.000,00	2.330.939,57
52	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenstände	194.600,00	7,10	217.700,00	195.560,36
53	Mieten und Pachten	175.200,00	6,39	251.900,00	383.546,11
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baul. Anlagen usw.	2.209.400,00	80,61	2.108.800,00	1.932.951,64
55	Haltung von Fahrzeugen	84.100,00	3,07	89.600,00	60.395,13
56	Besondere Aufwendungen für Bedienstete	138.800,00	5,06	119.400,00	89.866,48
	Summe Gruppen 50 - 56	6.464.700,00	235,85	6.383.600,00	6.053.398,63
57-638	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1.213.800,00	44,28	1.233.500,00	1.211.758,41
	Summe Gruppe 57 - - Untergruppe 638	1.213.800,00	44,28	1.233.500,00	1.211.758,41
639	Schülerbeförderungskosten	766.200,00	27,95	758.600,00	679.328,76
64	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	697.100,00	25,43	679.900,00	871.820,15
	Summe Gruppe 64	697.100,00	25,43	679.900,00	871.820,15
65	Geschäftsausgaben	607.900,00	22,18	571.000,00	662.434,59
	Summe Gruppe 65	607.900,00	22,18	571.000,00	662.434,59
66	Weitere allgemeine sächliche Ausgaben				
660	Verfügungsmittel	500,00	0,02	500,00	327,50
661	Sonstige	43.900,00	1,60	43.400,00	42.149,55
	Summe Gruppe 66	44.400,00	1,62	43.900,00	42.477,05
	Summe Gruppen 64 - 66	1.349.400,00	49,23	1.294.800,00	1.576.731,79

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert Beträge in EUR
3. Gruppierungsübersicht
zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gruppierung Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Je Einw.	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
67	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts				
670	an Bund	700.700,00	25,56	700.700,00	636.700,00
671	an Land	90.800,00	3,31	90.800,00	86.951,07
672	an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.476.400,00	53,86	1.419.900,00	1.398.942,75
673	an Zweckverbände und dgl.	-	-	-	-
674	an sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
675	an kommunale Sonderrechnungen	308.700,00	11,26	391.400,00	235.337,31
676	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-	-	-	-
677	an private Unternehmen	420.000,00	15,32	462.500,00	433.690,00
678	an übrige Bereiche	1.000,00	0,04	900,00	5.380,13
679	Innere Verrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Gruppe 67	2.997.600,00	109,36	3.066.200,00	2.797.001,26
68	Kalkulatorische Kosten				
680	Abschreibungen	1.666.500,00	60,80	1.646.900,00	1.705.800,00
685	Verzinsg. d. Anlagekapitals	1.074.700,00	39,21	1.077.400,00	1.145.300,00
689	Rückstellungen	-	-	-	-
	Summe Gruppe 68	2.741.200,00	100,01	2.724.300,00	2.851.100,00
69	Aufgabenbezogene Leistungs-beteiligungen				
691	Leistungsbeteiligung bei Leistungen f. Unterkunft u. Heizung an Arbeitssuch. nach § 22 SGB II	-	-	-	-
6911	Leistungsbeteiligung bei Leistungen f. Unterkunft u. Heizung an Arbeitssuch. nach § 22 Abs. 1 SGB II	-	-	-	-
6912	sonst. Leistungsbeteiligung bei Leistungen f. Unterk. u. Heizung an Arbeitssuch. nach § 22 SGB II	-	-	-	-
692	Leistungsbeteiligung bei Leistungen z. Eingliederung von Arbeitssuch. nach § 16 Abs.2 Satz 2 Nr. 1-4 SGB II	-	-	-	-
693	Leistungsbeteiligung bei einmaligen Leistungen an Arbeitssuchende nach § 23 Abs.3 SGB II	-	-	-	-
	Summe Gruppe 69	-	-	-	-
	Summe Hauptgruppen 5 - 6	15.532.900,00	566,69	15.461.000,00	15.169.318,85

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert Beträge in EUR
3. Gruppierungsübersicht
zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gruppierung Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Je Einw.	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)				
70	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	2.668.700,00	97,36	2.666.200,00	2.348.346,97
	Summe Gruppe 70	2.668.700,00	97,36	2.666.200,00	2.348.346,97
71	Zuweisungen und sonst. Zuschüsse f. laufende Zwecke				
710	an Bund	-	-	-	-
711	an Land	220.000,00	8,03	220.000,00	207.063,00
712	an Gemeinden und Gemeindeverbände	393.500,00	14,36	437.000,00	349.953,32
713	an Zweckverbände und dgl.	-	-	-	-
714	an sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
715	an kommunale Sonderrechnungen	193.000,00	7,04	165.000,00	165.000,00
716	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-	-	-	-
717	an private Unternehmen	36.300,00	1,32	30.800,00	5.460,00
718	an übrige Bereiche	390.300,00	14,24	273.800,00	241.636,86
	Summe Gruppe 71	1.233.100,00	44,99	1.126.600,00	969.113,18
72	Schuldendiensthilfen				
720	an Bund	-	-	-	-
721	an Land	-	-	-	-
722	an Gemeinden und Gemeindeverbände	-	-	-	-
723	an Zweckverbände und dgl.	-	-	-	-
724	an sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
725	an kommunale Sonderrechnungen	-	-	-	-
726	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-	-	-	-
727	an private Unternehmen	-	-	-	-
728	an übrige Bereiche	-	-	-	-
	Summe Gruppe 72	-	-	-	-
73	Leistungen der Soz. Hilfe an natürl. Personen ausserhalb von Einrichtungen	-	-	-	-
	Summe Gruppe 73	-	-	-	-
74	Leistungen der Soz. Hilfe an natürliche Personen in Einrichtungen	-	-	-	-
	Summe Gruppe 74	-	-	-	-
75	Leistungen an Kriegsopfer und ähnliche Berechtigte	-	-	-	-
	Summe Gruppe 75	-	-	-	-

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert Beträge in EUR
3. Gruppierungsübersicht
zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gruppierung Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Je Einw.	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
76	Leistungen der Jugendhilfe ausserhalb v. Einrichtungen	-	-	-	-
	Summe Gruppe 76	-	-	-	-
77	Leistungen der Jugendhilfe in Einrichtungen	-	-	-	-
	Summe Gruppe 77	-	-	-	-
78	Sonstige soziale Leistungen				
780	sonst. soziale Leist.(Vorj)	-	-	-	-
781	Leistungen der Grundsicher. ausserh. von Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
782	Leistungen der Grundsicher. in Einrichtungen	-	-	-	-
783	Leistungen für Unterkunft u. Heizung an Arbeitssuch. nach § 22 SGB II	-	-	-	-
7831	Leistungen für Unterkunft u. Heizung an Arbeitssuch. nach § 22 Abs. 1 SGB II	-	-	-	-
7832	sonstige Leistungen für Unterkunft u. Heizung an Arbeitssuch. n. § 22 SGB II	-	-	-	-
784	Leistungen z. Eingliederung von Arbeitssuch. nach § 16 Abs.2 Satz 2 Nr. 1-4 SGB II	-	-	-	-
785	Einmalige Leistungen an Arbeitssuchende nach § 23 Abs. 3 SGB II	-	-	-	-
786	Arbeitslosengeld II nach §§ 19 ff. SGB II (ohne Leistungen f. Unterkunft und Heizung)	-	-	-	-
787	Leistungen z. Eingliederung von Arbeitssuchenden nach § 16 Abs. 1, Abs. 2 Satz 2 Nr.5 u.6, Abs.3 u.4 SGB II	-	-	-	-
788	weitere soziale Leistungen	31.600,00	1,15	25.600,00	24.012,07
	Summe Gruppe 78	31.600,00	1,15	25.600,00	24.012,07
79	Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz				
791	an Personen ausserhalb von Einrichtungen	-	-	-	-
792	an Pers. in Einrichtungen	-	-	-	-
	Summe Gruppe 79	-	-	-	-
	Summe der Gruppen 73 - 79	31.600,00	1,15	25.600,00	24.012,07
	Summe Hauptgruppe 7	3.933.400,00	143,50	3.818.400,00	3.341.472,22

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert Beträge in EUR
3. Gruppierungsübersicht
zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gruppierung Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Je Einw.	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
8	Sonstige Finanzausgaben				
80	Zinsausgaben				
800	an Bund	205.000,00	7,48	205.000,00	174.072,29
801	an Land	415.000,00	15,14	395.000,00	396.766,66
802	an Gemeinden und Gemeindeverbände	-	-	-	-
803	an Zweckverbände und dgl.	-	-	-	-
804	an sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	0,00	0,00
805	an kommunale Sonderrechnungen	-	-	-	-
806	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-	-	-	-
807	an private Unternehmen	923.000,00	33,67	763.000,00	708.366,15
808	an übrige Bereiche	-	-	-	-
809	Sonderrücklagen und Sondervermögen ohne Sonderrechn.	-	-	-	-
	Summe Gruppe 80	1.543.000,00	56,29	1.363.000,00	1.279.205,10
81	Steuerbeteiligungen				
810	Gewerbesteuerumlage	2.415.000,00	88,11	2.365.800,00	3.118.467,00
	Summe Gruppe 81	2.415.000,00	88,11	2.365.800,00	3.118.467,00
82	Allgemeine Zuweisungen				
822	an Gemeinden und Gemeindeverbände	-	-	-	-
823	an Zweckverbände u. dgl.	-	-	-	-
	Summe Gruppe 82	-	-	-	-
83	Allgemeine Umlagen				
831	an Land	-	-	-	-
832	an Gemeinden und Gemeindeverbände	7.928.900,00	289,27	7.517.000,00	7.055.116,92
833	an Zweckverbände und dgl.	-	-	-	-
	Summe Gruppe 83	7.928.900,00	289,27	7.517.000,00	7.055.116,92
84	Weitere Finanzausgaben				
840	Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Gewähr- und ähnlichen Verträgen	512.400,00	18,69	359.100,00	567.130,31
841	Sonstige	600,00	0,02	600,00	1.147,05
845	Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattung	150.000,00	5,47	150.000,00	40.641,00
	Summe Gruppe 84	663.000,00	24,19	509.700,00	608.918,36
85	Deckungsreserve	-	-	-	-
	Summe Gruppe 85	-	-	-	-
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.232.000,00	81,43	2.285.700,00	4.015.615,95
	Summe Gruppe 86	2.232.000,00	81,43	2.285.700,00	4.015.615,95

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert Beträge in EUR
3. Gruppierungsübersicht
zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gruppierung Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Je Einw.	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
89	Abwicklung der Vorjahre				
892	Deckung v. Sollfehlbeträgen des Verwaltungshaushalts	0,00	0,00	0,00	988.067,37
	Summe Gruppe 89	0,00	0,00	0,00	988.067,37
	Summe Hauptgruppe 8	14.781.900,00	539,29	14.041.200,00	17.065.390,70
	Summe der Ausgaben des Verwaltungshaushalts	49.495.400,00	1.805,74	48.094.900,00	49.380.902,34

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert Beträge in EUR
3. Gruppierungsübersicht
zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gruppierung Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Je Einw.	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
9	Ausgaben des Vermögenshaushalts				
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	16.700,00	0,61	96.600,00	177.247,05
	Summe Gruppe 90	16.700,00	0,61	96.600,00	177.247,05
91	Zuführung an Rücklagen				
9100	Zuführung an die allgemeine Rücklage	1.000,00	0,04	1.000,00	2.012,41
9101	Zuführung Sonderrückl Umwelt- und Technikhof	0,00	0,00	0,00	0,00
9110	Zuführung an Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.1 GemHVO	-	-	-	-
9120	Zuführung an Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.2 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00
9130	Zuführung an Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.3 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00
9140	Zuführung an Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.4 GemHVO	-	-	-	-
9150	Zuführung an Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.5 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00
9151	Zuführung an Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.6 GemHVO	16.100,00	0,59	96.000,00	176.100,00
9160	Zuführung an Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.7 GemHVO	-	-	-	-
9170	Zuführung an Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.8 GemHVO	-	-	-	-
9171	Zuführung an Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.9 GemHVO	-	-	-	-
9190	Zuführung an Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.10 GemHVO	900,00	0,03	800,00	1.808,19
9191	Zuführung an Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.11 GemHVO	3.100,00	0,11	3.100,00	0,00
9192	Zuführung an Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.12 GemHVO	0,00	0,00	0,00	15.000,00
9193	Zuführung an Sonderrückl.	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Gruppe 91	21.100,00	0,77	100.900,00	194.920,60
92	Gewährung von Darlehen				
920	an Bund	-	-	-	-
921	an Land	-	-	-	-
922	an Gemeinden und Gemeindeverbände	-	-	-	-
923	an Zweckverbände und dgl.	-	-	-	-
924	an sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
925	an kommunale Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00
926	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-	-	-	-
927	an private Unternehmen	-	-	-	-
928	an übrige Bereiche	-	-	-	-
	Summe Gruppe 92	0,00	0,00	0,00	0,00
93	Vermögenserwerb				
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	25.000,00	0,91	25.000,00	31.800,00
932	Erwerb von Grundstücken	5.187.300,00	189,25	5.938.100,00	7.587.361,07
935	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	448.600,00	16,37	1.091.800,00	1.416.658,83
	Summe Gruppe 93	5.660.900,00	206,53	7.054.900,00	9.035.819,90

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert Beträge in EUR
3. Gruppierungsübersicht
zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gruppierung Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Je Einw.	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
94 - 96	Baumaßnahmen, davon	5.334.500,00	194,62	4.368.800,00	8.106.873,62
B01	Allgemeine Verwaltung (EP 0)	260.000,00	9,49	74.000,00	50.000,00
B02	Schulen (EP 2)	2.478.000,00	90,40	2.146.000,00	6.588.313,58
B03	Eigene Sportstätten (A 56)	5.000,00	0,18	85.000,00	0,00
B04	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung (A 61)	0,00	0,00	0,00	0,00
B05	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge (A 62)	-	-	-	-
B06	Gemeinde-, Kreis-, Landes- und Bundesstraßen (A 63-66)	1.031.500,00	37,63	440.800,00	684.362,32
B07	Abwasserbeseitigung (A 70)	520.000,00	18,97	180.000,00	82.954,27
B08	Abfallbeseitigung (A 72)	-	-	-	-
B09	Versorgungsunternehmen (A 81)	-	-	-	-
B10	Verkehrsunternehmen (A 82)	-	-	-	-
B11	Allgemeines Grundvermögen (A 88)	72.500,00	2,65	45.000,00	40.000,00
B12	Übrige Aufgabenbereiche (übr. A.)	967.500,00	0,00	1.398.000,00	661.243,45
	Summe Gruppe 94 - 96	5.334.500,00	194,62	4.368.800,00	8.106.873,62
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung v. inneren Darlehen				
9700	an Bund (Vorjahre)	-	-	-	-
9708	an Bund	174.000,00	6,35	175.000,00	296.848,21
9709	an Bund, für ausserordentl. Tilgung und für Umschuldung	-	-	-	-
9710	an Land (Vorjahre)	-	-	-	-
9718	an Land	850.000,00	31,01	1.060.000,00	1.129.946,95
9719	an Land, für ausserordentl. Tilgung und für Umschuldung	0,00	0,00	0,00	0,00
9728	an Gemeinden und Gemeindeverbände	-	-	-	-
9729	an Gemeinden und Gemeindeverbände für ausserordentliche Tilgung und für Umschuldung	-	-	-	-
9738	an Zweckverbände und dgl.	-	-	-	-
9739	an Zweckverbände und dgl. für ausserordentliche Tilgung und für Umschuldung	-	-	-	-
9740	an sonstigen (Vorjahre)	-	-	-	-
9748	an sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00
9749	an sonstigen öffentlichen Bereich für ausserordentliche Tilgung und für Umschuldung	-	-	-	-
9758	an kommunale Sonderrechnungen	-	-	-	-
9759	an kommunale Sonderrechnungen für ausserordentliche Tilgung und für Umschuldung	-	-	-	-
9768	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-	-	-	-

Gesamtplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert Beträge in EUR
3. Gruppierungsübersicht
zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 27.410 Einwohnern (Stand: 31.03.2013)

Gruppierung Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Je Einw.	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
9769	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen für ausserordentliche Tilgung und für Umschuldung	-	-	-	-
9770	an Kreditmarkt (Vorjahre)	-	-	-	-
9778	an private Unternehmen	1.190.000,00	43,41	950.000,00	948.288,69
9779	an private Unternehmen für ausserordentliche Tilgung und für Umschuldung	-	-	-	-
9788	an übrige Bereiche	-	-	-	-
9789	an übrige Bereiche für ausserordentliche Tilgung und für Umschuldung	-	-	-	-
9798	Rückzahlung innerer Darl.	-	-	-	-
9799	Rückzahlung innerer Darl. für ausserordentliche Tilgung und für Umschuldung	-	-	-	-
	Summe Gruppe 97	2.214.000,00	80,77	2.185.000,00	2.375.083,85
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen				
980	an Bund	-	-	-	-
981	an Land	0,00	0,00	0,00	2.646.507,26
982	an Gemeinden und Gemeindeverbände	290.700,00	10,61	290.700,00	273.578,47
983	an Zweckverbände und dgl.	-	-	-	-
984	an sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
985	an kommunale Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00
986	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00
987	an private Unternehmen	26.000,00	0,95	51.000,00	17.700,00-
988	an übrige Bereiche	252.000,00	9,19	418.000,00	502.289,20
	Summe Gruppe 98	568.700,00	20,75	759.700,00	3.404.674,93
99	Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts				
990	Kreditbeschaffungskosten	-	-	-	-
991	Ablösung von Dauerlasten	-	-	-	-
992	Deckung von Soll-Fehlbeträgen des Vermögenshaushalts	-	-	-	-
993	Deckungsreserve im Vermögenshaushalt	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Gruppe 99	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe der Ausgaben des Vermögenshaushalts	13.815.900,00	504,05	14.565.900,00	23.294.619,95
	Summe der Gesamtausgaben	63.311.300,00	2.309,79	62.660.800,00	72.675.522,29

Erläuterungen zur Finanzplanung 2013 - 2017

Allgemeines

Gemäß § 83 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) hat die Stadt ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Das erste Planungsjahr der Finanzplanung ist das laufende Haushaltsjahr.

Der Finanzplan zeigt auf, wie sich die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes und des Vermögenshaushaltes im Planungszeitraum voraussichtlich entwickeln werden. Die Finanzplanung ist nicht zu beschließen, sondern lediglich zur Kenntnis vorzulegen.
Als Grundlage für die Finanzplanung ist ein Investitionsprogramm aufzustellen, das nach § 83 Abs. 3 GO von der Ratsversammlung zu beschließen ist. In das dem Finanzplan zugrunde zu legende Investitionsprogramm sind die im Planungszeitraum vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Jahresabschnitten aufzunehmen. Es bewirkt keine rechtliche Bindung der Stadt, bildet jedoch die Grundlage, aus der die Haushaltsansätze des Vermögenshaushaltes jährlich zu entwickeln sind.

Die Darstellung der Finanzplanung erfolgt nach einem einheitlichen, vorgeschriebenen Muster, das der Innenminister festgelegt hat. Bei der Aufstellung und Fortschreibung des Finanzplanes sollen gemäß § 23 Absatz 3 GemHVO die vom Innenminister auf der Grundlage der Empfehlungen des Finanzplanungsrates bekanntgegebenen Orientierungsdaten berücksichtigt werden.

Aufgrund der derzeit vorliegenden Prognosen zum Wirtschaftswachstum und zur Entwicklung des Steueraufkommens empfiehlt der Innenminister den Gemeinden in Schleswig-Holstein mit Erlass vom 16 September 2013 (basierend auf dem Ergebnis der Steuerschätzung vom Mai 2013) sowie mit dem Bericht über die Finanzsituationen der Kommunen in Schleswig-Holstein v. 20.11.2013 (Ersetzend für den Ergänzungserlass aufgrund der November-Steuerschätzung 2013) den Haushalten 2014 und den mittelfristigen Finanzplanungen 2015 - 2017 folgende Orientierungsdaten zugrunde zu legen:

	Zunahme in v. H. gegenüber dem Vorjahr		
	2015	2016	2017
A. Einnahmen			
1. a) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	6 %	5 %	5 %
b) Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3 %	3 %	3 %
c) Sonderausgleich § 31 a FAG	3 %	3 %	3 %
2. Gewerbesteuer	nach den örtlichen Verhältnissen		
3. a) Grundsteuer A	0 %	0 %	0 %
b) Grundsteuer B	2 %	2 %	2 %
4. Schlüsselzuweisungen	1 %	3 %	4 %
B. Ausgaben			
1. Bereinigte Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes	bis zu 1 %	bis zu 1 %	bis zu 1 %
2. Personalausgaben	bis zu 1,5 %	bis zu 1,5 %	bis zu 1,5 %

Die Orientierungsdaten sind als Durchschnittswerte für den Bereich des Landes anzusehen und geben daher nur Anhaltspunkte für die einzelne Gemeinde; entscheidend sind die örtlichen Verhältnisse. Deshalb können die strukturellen Unterschiede in der Aufgabenstellung und der Finanzlage zu Werten führen, die von den Orientierungsdaten abweichen. Da die unterschiedlichen örtlichen Verhältnisse bei den Investitionen in besonderem Maße zum Tragen kommen, hat der Innenminister auf die Angabe einer Zuwachsrate verzichtet.

Verwaltungsseitig wird darauf hingewiesen, dass das der Finanzplanung zugrunde gelegte Investitionsprogramm nur Maßnahmen enthält, die bereits begonnen oder kommunalpolitisch gewollt sind.

Die Einwohnerzahlen zum 31.03. werden ab dem Jahr 2015 auf Basis des Zensus 2011 fortgeschrieben. Für das Jahr 2014 ist eine Übergangsregelung anzuwenden (je zur Hälfte die Einwohnerzahlen auf Fortschreibung der Volkszählung 1987 und der Fortschreibung auf Grundlage des Zensus 2011).

Im Rahmen der Finanzplanung sind die Ansätze für 2013 nach dem Stand des I. Nachtrages zugrunde gelegt worden. Für das Haushaltsjahr 2014 haben die Auswirkungen des I. Nachtrages 2013 entsprechend Berücksichtigung gefunden. Bei den Einnahmen und Ausgaben wurden - bezogen auf die spezifischen Verhältnisse und unter Berücksichtigung der Erkenntnisse der vergangenen Jahre - bei der Finanzplanung folgende Steigerungsraten berücksichtigt:

Erläuterungen zum Finanzplan nach Arten 2013 - 2017

Lfd. Nr. ERLÄUTERUNGSTEXT

---

1 ***Grundsteuern A und B***

Jährliche Steigerung:	2015	2016	2017
a) Grundsteuer A	0 %	0 %	0 %
b) Grundsteuer B	2 %	2 %	2 %

Die Ansätze für die Grundsteuer A und Grundsteuer B wurden entsprechend der Gesamtmessbeträge ermittelt. Die Einnahmeerwartung im Haushaltsjahr 2014 für die Grundsteuer A beläuft sich auf 12.100,00 Euro und bei der Grundsteuer B auf 3.850.000,00 Euro.

2 ***Gewerbesteuer***

Das Gewerbesteueraufkommen ist wie folgt geschätzt:

2014	12,95 Mio. €
2015	13,50 Mio. €
2016	14,00 Mio. €
2017	14,00 Mio. €

3 ***Gemeindeanteil an der Einkommensteuer***

Jährliche Steigerung	2015	6 %
	2016	5 %
	2017	5 %

Für 2013 empfiehlt der Innenminister den Gemeinden, einen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von 1.002 Mio. Euro zugrunde zu legen. Für 2014 beläuft sich dieser Anteil auf 1.052 Mio.Euro.
Für den Zeitraum 2012 bis 2014 wurden turnusgemäß neue Schlüsselzahlen festgelegt. Die entsprechende Bundesverordnung vom 28.09.2011 ist zum 01.01.2012 in Kraft getreten. Mit dem Gesetz zur Änderung des Gemeindefinanzreformgesetztes und von steuerlichen Vorschriften vom 08.05.2012 wurden zudem die Höchstbeträge auf 35.000,00 € bzw. 70.000,00 € angehoben. Die hieraus resultierenden Schlüsselzahlen wurden berücksichtigt.

4 ***Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer***

Jährliche Steigerung	2015	3 %
	2016	3 %
	2017	3 %

Für 2013 empfiehlt der Innenminister den Gemeinden, einen Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer von 101 Mio. Euro zugrunde zu legen. Für 2014 beläuft sich dieser Anteil auf 105 Mio. Euro.
Die Schlüsselzahlen für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (2012 - 2014) wurden berücksichtigt.

5 ***Sonstige Gemeindesteuern - Hundesteuer, Vergnügungssteuer -***

Hundesteuer	jährliche Steigerung	0,00 %
Vergnügungssteuer	jährlich	700.000,00 €

Erläuterungen zum Finanzplan nach Arten 2013 - 2017

Lfd. Nr. ERLÄUTERUNGSTEXT

---

7 ***Schlüsselzuweisungen***

Jährliche Steigerung	2015	1 %
	2016	3 %
	2017	4 %

Zum Finanzausgleich 2014 teilt der Innenminister mit, dass die Finanzausgleichsmasse nach dem derzeitigen Stand rund 1.420,4 Mio. Euro betragen wird. Für den Finanzausgleich 2014 kann die Stadt Rendsburg von einem Grundbetrag für die allgemeine Schlüsselzuweisung von 1.055 Euro, als Garantiebetrag für die Gemeindesonderschlüsselzuweisung in Höhe von 695,00 Euro, ausgehen. Danach ergibt sich für 2014 nachstehende Berechnung für die allgemeine Schlüsselzuweisung:

Ist-Aufkommen 01.07.2012 bis 30.06.2013	
Grundsteuer A	5.491,00 Euro
Grundsteuer B	3.719.899,00 Euro
Gewerbesteuer *	14.448.459,40 Euro
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	7.047.964,00 Euro
Zuweisung aus Familienleistungsausgleich	666.840,00 Euro
Umsatzsteuer	1.500.771,00 Euro

GRUNDBETRAG	x	EINWOHNERZAHL			=	AUSGANGSMESSZAHL
1.055,00 Euro	x	27.783 (31.03.13)			=	29.311.065,00 Euro
						==========
STEUERKRAFTMESSZAHL						
Grundsteuer A						
5.491,00 Euro	:	350	x	295	=	4.628,13 Euro
Grundsteuer B						
3.719.899,00 Euro	:	380	x	295	=	2.887.816,33 Euro
Gewerbesteuer						
14.448.459,40 Euro	:	360	x	241	=	9.672.440,88 Euro
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer					=	7.047.964,00 Euro
Anteil am Familienleistungsausgleich						666.840,00 Euro
Umsatzsteuer					=	1.500.771,00 Euro
						21.780.460,33 Euro
						==========

SCHLÜSSELZUWEISUNG ALLGEMEIN					
Ausgangsmesszahl	./.	Steuerkraftmesszahl	: 2	=	
29.311.065,00 Euro	./.	21.780.460,33 Euro	: 2	=	3.765.302,33 Euro
			Ansatz	=	3.765.300,00 Euro
					==========

* inkl. Ausgleichszahlungen der Gemeinde Osterrönfeld i. H. v. 501.130,40 € f. d. Zeitraum 01.07. - 31.12.2012 (Eingang)

Die Schlüsselzuweisung für übergemeindliche Aufgaben beläuft sich für die Stadt Rendsburg als Mittelzentrum, das nicht im Verdichtungsraum liegt, auf 1.922.496,00 Euro.

Gemäß § 8 Absatz 2 FAG erhält jede Gemeinde als Gemeindesonderschlüsselzuweisung 40 % des Betrages, um den ihre Steuerkraftmesszahl hinter einem Teilbetrag ihrer Ausgangsmesszahl zurückbleibt. Dieser Teilbetrag der Ausgangsmesszahl wird ermittelt, indem die Einwohnerzahl der Gemeinde mit dem einheitlichen Garantiebetrag vervielfältigt wird.

Erläuterungen zum Finanzplan nach Arten 2013 - 2017

Lfd. Nr. ERLÄUTERUNGSTEXT

Dementsprechende Berechnung:

Garantiebetrag: 695,00 Euro x Einwohnerzahl 27.783	=	19.309.185,00 Euro
./. Steuerkraftmesszahl	=	21.780.460,33 Euro
	=	./. 2.471.275,33 Euro
davon 40 %	=	./. 988.510,13 Euro
danach Haushaltsansatz 2014		0,00 Euro
		========

Derzeit befasst sich die Landesregierung mit einer grundlegenden Reform des kommunalen Finanzausgleichs. Ein entsprechender Gesetzentwurf wurde Anfang September 2013 vorgelegt. Das neue Finanzausgleichsgesetz soll zum Finanzausgleichsjahr 2015 in Kraft treten. Nach Berechnungen von Statistik Nord auf Basis des Finanzausgleichsjahres 2013 ergibt sich für die Stadt Rendsburg eine Verbesserung (netto) bei den Schlüsselzuweisungen nach dem vorliegenden Gesetzentwurf ab dem Jahr 2015 i. H. v. rd. 1,5 Mio. €. Diese Auswirkungen werden in der Finanzplanung entsprechend berücksichtigt.

10 ***Ausgleichsleistungen - Familienleistungsausgleich (§31 a FAG)***

Jährliche Steigerung	2015	3 %
	2016	3 %
	2017	3 %

Für die Zuweisung im Rahmen des Sonderausgleichs zum Ausgleich der Belastungen aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs stehen nach dem bisherigen Haushaltsentwurf des Landes für das Jahr 2014 voraussichtlich 100 Mio. Euro zur Verfügung. Sie werden nach den Schlüsselzahlen zur Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer auf die einzelnen Gemeinden aufgeteilt.

12 ***Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben***

Jährliche Steigerung 2 %

13 ***Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen***

Erhöhung jeweils um 2 % entsprechend der angenommenen Einnahmesteigerung.

14-17 ***Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Erstattungen***

Jährliche Steigerung 0 % (unter Berücksichtigung von wegfallenden Maßnahmen, sofern vorhanden)

19 ***Zinseinnahmen***

Errechnet bei einem Zinssatz von 1,0 %.

22 ***Übrige Finanzeinnahmen***

Die Beträge setzen sich zusammen aus den kalkulatorischen Einnahmen, Aufwendungsersatz von Mitteln zur Beseitigung von Obdachlosigkeit, Säumniszuschlägen, Beitreibungsgebühren, Stundungszinsen, Verwarnungs-, Buß- und Zwangsgeldern, Sühnegeldern, Bürgschaftsprovision, Erstattung von Zinsleistungen aus dem Treuhandvermögen, Verzinsung von Steuernachforderungen, dem Interessenausgleich mit der Gemeinde Osterrönfeld und der Zuführung vom Vermögenshaushalt für die Altersteilzeitrücklage.
Bei den kalkulatorischen Einnahmen sind die Neuinvestitionen in den Folgejahren entsprechend dem Investitionsprogramm berücksichtigt worden. Die Abschreibungen sind unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften errechnet worden.
Die Verzinsung des Anlagekapitals ist unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften ermittelt worden. In den Folgejahren wurden wie bisher auch nur die Abschreibungen der Kostenrechnenden Einrichtungen und Schulen veranschlagt. Es liegen noch keine belastbaren Daten vor, die die exakte Bezifferung der Abschreibungen für das gesamte Anlagevermögen ermöglichen (Änderung der Gemeindehaushaltsverordnung Kameral). Daher wurden die Abschreibungsbeträge zunächst ohne Steigerung veranschlagt.

Erläuterungen zum Finanzplan nach Arten 2013 - 2017

Lfd. Nr.	ERLÄUTERUNGSTEXT

25 **Zuführung vom Verwaltungshaushalt**
In den Jahren 2015 – 2017 werden Überschüsse im Verwaltungshaushalt prognostiziert (s. auch Freier Finanzspielraum), so dass neben der Mindestzuführung ebenfalls diese Überschüsse aus dem Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt transferiert werden.

39 ***Rückflüsse von Darlehen und Kapitaleinlagen, Einnahmen aus Veräußerungen***
a) Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens und von städtischem Grund und Boden
b) Tilgungsleistungen für Wohnungsfürsorgedarlehen

40 ***Beiträge und ähnliche Entgelte***
Diese Einnahmen setzen sich zusammen aus Beiträgen für den Straßenausbau nach dem KAG, Ablösebeträgen, Erschließungsbeiträgen nach dem Baugesetzbuch, Kanalisationsanschlussbeiträgen sowie Ablösebeiträgen für Stellplätze.

41-44 ***Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen***
Diese entsprechen den bisherigen Finanzierungsgrundsätzen.

59 ***Personalausgaben (Hauptgruppe 4 – ohne Gruppe 40 u. 47)***
Jährliche Steigerung 2015 - 2017 0,00 %
(Deckelung der Personalausgaben im Sammelnachweis AA)

60 ***Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand***
Jährliche Steigerung 2015 - 2017 1,0 % (unter Berücksichtigung von wegfallenden Maßnahmen)

63-65 ***Kalkulatorische Kosten***
Entsprechende Erläuterungen bei Nr. 22.

75 ***Zinsausgaben***
Die bisherigen Zinsverpflichtungen sind errechnet. Bei den vorgesehenen Kreditaufnahmen wurde für Fremdkapital eine durchschnittliche Verzinsung von 3,0 % vorgesehen. Die Kreditaufnahmen sind jeweils zum 01.10. des Jahres geplant.

76 ***Gewerbesteuerumlage***

Gewerbesteuerumlagesatz:	2015	69 %
	2016	69 %
	2017	69 %

77 ***Allgemeine Zuweisungen und Umlagen***
Jährliche Steigerung 1 %
Berechnung

Kreisumlage:	Steuerkraftmesszahl	21.780.460,33 Euro
+	allgemeine Schlüsselzuweisungen	3.765.302,33 Euro
+	Sonderschlüsselzuweisungen	0,00 Euro
		25.545.762,67 Euro
	davon 31 % =	7.919.186,43 Euro
		==========

78 ***Übrige Finanzausgaben***
Die Verzinsung von Steuererstattungen usw. wurde ab 2015 mit 100.000,00 Euro veranschlagt.

Erläuterungen zum Finanzplan nach Arten 2013 - 2017

Lfd. Nr.	ERLÄUTERUNGSTEXT
80	**Deckung von Fehlbeträgen (SOLL) im Verwaltungshaushalt** Ein im laufenden Haushaltsjahr entstandener (SOLL-)Fehlbetrag ist spätestens im zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahr als Ausgabe zu veranschlagen. Der Haushaltsplan 2014 weist im Verwaltungshaushalt ein Defizit i. H. v. rd. 690.000,00 € aus, welches im Jahr 2016 als Deckung von Fehlbeträgen veranschlagt wurden. In den Haushaltsjahren 2015, 2016 und 2017 wird voraussichtlich kein (SOLL-)Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt entstehen.
97-100	***Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen*** Hier handelt es sich um die Gewährung von Zuschüssen an Rendsburger Vereine und Institutionen.
101	***Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen*** Eigenkapitalverstärkung der Stadtwerke GmbH entsprechend dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke GmbH.
102	***Erwerb von Grundstücken*** Diese Beträge setzen sich zusammen aus Grunderwerbskosten sowie Ordnungs- und Modernisierungsmaßnahmen gemäß Baugesetzbuch.
103	***Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens*** Die Beträge für die Jahre 2015 - 2017 ergeben sich aus den Maßnahmen des Investitionsprogramms.
104	***Baumaßnahmen*** Entsprechende Erläuterung bei Nr. 103.
105-116	***Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen*** Die Tilgungsbeträge entsprechen den eingegangenen Kreditverpflichtungen. Es wird von einer entsprechenden Darlehensaufnahme jeweils zum 01.10. ausgegangen. Bei Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt wird mit einem tilgungsfreien Jahr, bei Darlehensaufnahmen vom Land mit zwei tilgungsfreien Jahren und bei Darlehensaufnahmen vom Bund mit drei tilgungsfreien Jahren gerechnet.

Haushalt 2014

Finanzplanung

2013 - 2017

Finanzplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert
1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Beträge in EUR (Tausend)

			2013 4	2014 5	2015 6	2016 7	2017 8	Fi.Rest 9
		Einnahmen des Verwaltungshaushalts						
		Steuern, steuerähnliche Einnahmen, allgemeine Zuweisungen und Umlagen						
01	000,001	Grundsteuern A und B	3.781	3.862	3.939	4.018	4.098	-
02	003	Gewerbesteuer (brutto)	12.600	12.950	13.500	14.000	14.000	-
		Summe Gruppe 00	16.381	16.812	17.439	18.018	18.098	-
03	010	Gemeindeanteil a.d. Einkommensteuer	7.254	7.505	7.955	8.353	8.771	-
04	012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.520	1.581	1.628	1.677	1.727	-
		Summe Gruppe 01	8.775	9.086	9.583	10.030	10.498	-
05	02,03	Andere Steuern, Steuerähnliche Einnahmen	826	826	826	826	826	-
		Summe Gruppen 02, 03	826	826	826	826	826	-
		Allgemeine Zuweisungen						
06	060	vom Bund	-	-	-	-	-	-
07	041, 051 061	vom Land	4.246	5.657	6.068	6.193	6.363	-
08	062	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	-	-	-	-	-
		Summe Gruppen 04 - 06	4.246	5.657	6.068	6.193	6.363	-
09	07	Allgemeine Umlagen	-	-	-	-	-	-
10	091	Ausgleichsleistungen Familienleistungsausgleich (§31 a FAG)	677	713	735	757	780	-
11	0	Summe der Steuern, steuerähnlichen Einnahmen, Allgemeinen Zuweisungen und Umlagen	30.905	33.094	34.651	35.823	36.564	-
		Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb						
12	10,11,12	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	1.607	1.624	1.656	1.689	1.722	-
13	13,14,15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	863	843	860	877	894	-
		Erstattungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke						
14	160,170	vom Bund	505	483	69	69	69	-
15	161,171	vom Land	243	249	233	233	249	-
16	162,163, 172,173	von Gemeinden,Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden und dgl.	6.456	5.688	5.670	5.670	5.670	-
17	164-169, 174-178	von übrigen Bereichen	760	745	745	745	745	-
18	1	Summe der Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	10.433	9.632	9.233	9.282	9.349	-

Finanzplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert
1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Beträge in EUR (Tausend)

			2013 4	2014 5	2015 6	2016 7	2017 8	Fi.Rest 9
		Sonstige Finanzeinnahmen						
19	20	Zinseinnahmen	32	31	31	31	32	-
20	21, 22	Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	2.814	2.699	2.699	2.699	2.699	-
21	23	Schuldendiensthilfen	-	-	-	-	-	-
22	24-29	Übrige Finanzeinnahmen	3.912	3.348	3.349	3.332	3.332	-
23	2	Summe der sonstigen Finanzeinnahmen	6.758	6.079	6.079	6.063	6.063	-
24	0-2	Summe der Einnahmen des Verwaltungshaushalts	48.095	48.804	49.963	51.168	51.976	-

Finanzplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert
1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Beträge in EUR (Tausend)

			2013 4	2014 5	2015 6	2016 7	2017 8	Fi.Rest 9
		Einnahmen des Vermögenshaushalts						
25	30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.286	2.232	3.243	3.521	4.886	-
		Summe Gruppe 30	2.286	2.232	3.243	3.521	4.886	-
		Entnahmen aus						
26	3100	der allgemeinen Rücklage	-	-	-	-	-	-
27	3110	Sonderrückl. nach § 19 Abs.4 Nr.1	-	-	-	-	-	-
28	3120	Sonderrückl. nach § 19 Abs.4 Nr.2	-	-	-	-	-	-
29	3130	Sonderrückl. nach § 19 Abs.4 Nr.3	-	-	-	-	-	-
30	3140	Sonderrückl. nach § 19 Abs.4 Nr.4	-	-	-	-	-	-
31	3150	Sonderrückl. nach § 19 Abs.4 Nr.5	-	-	-	-	-	-
32	3151	Sonderrückl. nach § 19 Abs.4 Nr.6	96	16	17	-	-	-
33	3160	Sonderrückl. nach § 19 Abs.4 Nr.7	-	-	-	-	-	-
34	3170	Sonderrückl. nach § 19 Abs.4 Nr.8	-	-	-	-	-	-
35	3171	Sonderrückl. nach § 19 Abs.4 Nr.9	-	-	-	-	-	-
36	3190	Sonderrückl. nach § 19 Abs.4 Nr.10	13	1	1	1	1	-
37	3191	Sonderrückl. nach § 19 Abs.4 Nr.11	-	-	-	-	-	-
38	3192	Sonderrückl. nach § 19 Abs.4 Nr.12	1	1	1	1	1	-
		Summe Gruppe 31	110	18	18	2	2	-
39	32,33,34	Rückfl.v.Darlehen u.Kapitaleinl., Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und von Sachen des Anlagevermögens	337	476	326	326	326	-
40	35	Beiträge und ähnliche Entgelte	43	1.075	518	449	1.288	2.118
		Summe Gruppen 32-35	380	1.551	843	774	1.614	2.118
		Zuweisungen, Zuschüsse für Invest. und Invest.förderungsmaßnahmen						
41	360	vom Bund	5	40	-	-	-	-
42	361	vom Land	3.540	3.310	1.575	1.579	928	90
43	362,363	von Gemeinden, Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden und dgl.	361	66	-	-	235	-
44	364-368	von übrigen Bereichen	11	54	1	1	1	-
		Summe Gruppe 36	3.916	3.470	1.576	1.580	1.164	90

Finanzplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert
1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Beträge in EUR (Tausend)

			2013 4	2014 5	2015 6	2016 7	2017 8	Fi.Rest 9
		Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen						
45	3708	vom Bund	-	-	-	-	-	-
46	3709	vom Bund für Umschuldung	-	-	-	-	-	-
47	3718	vom Land	3.179	800	788	-	-	-
48	3719	vom Land für Umschuldung	-	-	-	-	-	-
49	3728,3738	von Gemeinden, Gemeindeverbänden, von Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-
50	3729,3739	von Gemeinden, Gemeindeverbänden, von Zweckverb. u.dgl.f. Umschuld.	-	-	-	-	-	-
51	3748,3758 3768	vom sonst. öffentlichen Bereich und von öffentl. Sonderrechnungen	-	-	-	-	-	-
52	3749,3759 3769	vom sonst. öffentlichen Bereich und von öffentl. Sonderrechnungen für Umschuldung	-	-	-	-	-	-
53	3778,3788	von privaten Unternehmen und übrigen Bereichen	4.695	5.746	6.474	4.783	1.954	-
54	3779,3789	von privaten Unternehmen und übrigen Bereichen für Umschuldung	-	-	-	-	-	-
55	3798	Innere Darlehen	-	-	-	-	-	-
56	3799	Innere Darlehen für Umschuldung	-	-	-	-	-	-
		Summe Gruppe 37	7.874	6.546	7.261	4.783	1.954	-
57	3	Summe der Einnahmen des Vermögenshaushalts	14.566	13.816	12.942	10.660	9.620	2.208
58	0-3	Summe der Gesamteinnahmen	62.661	62.620	62.905	61.827	61.597	2.208

Finanzplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert
1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Beträge in EUR (Tausend)

			2013 4	2014 5	2015 6	2016 7	2017 8	Fi.Rest 9
		Ausgaben des Verwaltungshaushalts						
59	40-47	Personalausgaben	14.774	15.247	15.148	15.148	15.148	-
		Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand						
60	50-66	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Gruppen 67 und 68)	9.671	9.794	9.692	9.757	9.793	-
		Summe Gruppen 50 - 66	9.671	9.794	9.692	9.757	9.793	-
61	67	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts (ohne UGr 679)	3.066	2.998	2.587	2.587	2.587	-
62	679	Innere Verrechnungen	-	-	-	-	-	-
		Summe Gruppe 67	3.066	2.998	2.587	2.587	2.587	-
		Kalkulatorische Kosten						
63	680	- Abschreibungen	1.647	1.667	1.667	1.667	1.667	-
64	685	- Verzinsungen des Anlagekapitals	1.077	1.075	1.075	1.075	1.075	-
65	689	- Rückstellungen	-	-	-	-	-	-
		Summe Gruppe 68	2.724	2.741	2.741	2.741	2.741	-
66	5-6	Summe des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands	15.461	15.533	15.020	15.085	15.120	-
		Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)						
67	70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	2.666	2.669	2.669	2.597	2.581	-
		Summe Gruppe 70	2.666	2.669	2.669	2.597	2.581	-
		Zuweisungen u. sonstige Zuschüsse für lfd.Zwecke, Schuldendiensthilfe						
68	710,720	an Bund	-	-	-	-	-	-
69	711,721	an Land	220	220	220	220	220	-
70	712,713, 722,723	an Gemeinden u. Gemeindeverbände, an Zweckverbände und dgl.	437	394	394	394	394	-
71	715,725	an kommunale Sonderrechnungen	165	193	193	193	193	-
72	714,716, 717,718, 724,726, 727,728	an übrige Bereiche	305	427	398	398	398	-
		Summe Gruppen 71, 72	1.127	1.233	1.204	1.204	1.204	-
73	73-79	Leistungen der Sozialhilfe u.ä.	26	32	32	32	32	-
74	7	Summe der Zuweisungen u. Zuschüsse	3.818	3.933	3.904	3.832	3.816	-

Finanzplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert
1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Beträge in EUR (Tausend)

			2013 4	2014 5	2015 6	2016 7	2017 8	Fi.Rest 9
		Sonstige Finanzausgaben						
75	80	Zinsausgaben	1.363	1.543	1.643	1.711	1.744	-
76	810	Gewerbesteuerumlage	2.366	2.415	2.588	2.683	2.683	-
77	82,83	Allgem. Zuweisungen und Umlagen	7.517	7.929	8.008	8.088	8.169	-
78	84,85	weitere Finanzausg., Deckungsres.	510	663	409	409	409	-
79	86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.286	2.232	3.243	3.521	4.886	-
80	892	Deckung von Fehlbeträgen (Soll)	-	-	-	691	-	-
81	8	Summe der Sonstigen Finanzausgaben	14.041	14.782	15.891	17.103	17.892	-
82	4-8	Summe der Ausgaben des Verwaltungshaushalts	48.095	49.495	49.963	51.168	51.976	-

Finanzplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert
1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Beträge in EUR (Tausend)

			2013 4	2014 5	2015 6	2016 7	2017 8	Fi.Rest 9
		Ausgaben des Vermögenshaushalts						
83	90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	97	17	17	1	1	-
		Summe Gruppe 90	97	17	17	1	1	-
		Zuführungen an						
84	9100	allgemeine Rücklage	1	1	1	1	1	-
85	9110	Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.1	-	-	-	-	-	-
86	9120	Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.2	-	-	-	-	-	-
87	9130	Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.3	-	-	-	-	-	-
88	9140	Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.4	-	-	-	-	-	-
89	9150	Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.5	-	-	-	-	-	-
90	9151	Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.6	96	16	-	-	-	-
91	9160	Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.7	-	-	-	-	-	-
92	9170	Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.8	-	-	-	-	-	-
93	9171	Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.9	-	-	-	-	-	-
94	9190	Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.10	1	1	1	1	1	-
95	9191	Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.11	3	3	3	3	3	-
96	9192	Sonderrückl. nach §19 Abs.4 Nr.12	-	-	-	-	-	-
		Summe Gruppe 91	101	21	5	5	5	-
		Gewährung von Darlehen,Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen						
97	920,980	an Bund	-	-	-	-	-	-
98	921,981	an Land	-	-	-	-	-	-
99	922,982, 923,983	an Gemeinden, Gemeindeverbände, an Zweckverbände und dgl.	291	291	291	291	291	-
100	924-928, 984-988	an übrige Bereiche	469	278	52	27	2	-
		Summe Gruppe 92	-	-	-	-	-	-
		Summe Gruppe 98	760	569	343	318	293	-
		Vermögenserwerb						
101	930	von Beteiligungen,Kapiteinlag.	25	25	25	25	25	-
102	932	von Grundstücken	5.938	5.187	2.409	2.271	1.099	-
103	935	von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	1.092	449	955	628	599	121
		Summe Gruppe 93	7.055	5.661	3.389	2.924	1.723	121
104	94-96	Baumaßnahmen	4.369	5.335	6.539	4.093	4.060	18.617

Finanzplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert
1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Beträge in EUR (Tausend)

			2013 4	2014 5	2015 6	2016 7	2017 8	Fi.Rest 9
		Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen						
105	9708	an Bund	175	174	174	374	374	-
106	9709	an Bund, für außerordentl. Tilgung und für Umschuldung	-	-	-	-	-	-
107	9718	an Land	1.060	850	830	980	1.015	-
108	9719	an Land, für außerordentl. Tilgung und für Umschuldung	-	-	-	-	-	-
109	9728,9738	an Gemeinden, Gemeindeverbände, an Zweckverbände und dgl.	-	-	-	-	-	-
110	9729,9739	an Gemeinden, Gemeindeverbände, an Zweckverbände u.dgl. für außerordentl. Tilg. u. Umschuld.	-	-	-	-	-	-
111	9748,9758 9768	an sonst. öffentl. Bereich und an öffentl. Sonderrechnungen	-	-	-	-	-	-
112	9749,9759 9769	an sonst. öffentl. Bereich u. an öffentl. Sonderrechnungen, für außerordentl. Tilg. u. Umschuld.	-	-	-	-	-	-
113	9778,9788	an private Unternehmen und an übrige Bereiche	950	1.190	1.645	1.965	2.150	-
114	9779,9789	an private Unternehmen und an übrige Bereiche, f. außerordentl. Tilgung u. Umschuldung	-	-	-	-	-	-
115	9798	Rückzahlung innerer Darlehen	-	-	-	-	-	-
116	9799	Rückzahlung innerer Darlehen, außerordentl. Tilg. u. Umschuld.	-	-	-	-	-	-
		Summe Gruppe 97	2.185	2.214	2.649	3.319	3.539	-
117	992	Deckung von Fehlbeträgen (Soll)	-	-	-	-	-	-
118	990,991, 993	übrige Ausgaben des Vermögens-haushalts, Deckungsreserve im Vermögenshaushalt	-	-	-	-	-	-
119	9	Summe der Ausgaben des Vermögenshaushalts	14.566	13.816	12.942	10.660	9.620	18.738
120	4-9	Summe der Gesamtausgaben	62.661	63.311	62.905	61.827	61.597	18.738

Finanzplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert
2. Investitionen und Inv.förderungsmaßnahmen nach Aufgabenbereichen
- Ausgaben -

Beträge in EUR (Tausend)

			2013 4	2014 5	2015 6	2016 7	2017 8	Fi.Rest 9
01	00 - 08	Allgemeine Verwaltung	137	480	288	113	63	435
02	10 - 16	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	396	30	40	310	430	5.000
		Schulen						
03	21	Grund- und Hauptschulen	194	482	950	895	522	2.590
04	22	Realschulen	672	-	-	-	-	-
05	23	Gymnasien, Kollegs (ohne berufliche Gymnasien)	1.151	460	662	660	880	2.640
06	24	Berufliche Schulen	-	-	-	-	-	-
07	27	Sonderschulen (Förderschulen)	1	1	1	1	1	-
08	28	Gesamtschulen u. dgl.	570	1.664	2.819	71	130	1.060
09	20, 29	Schulverwaltung, übrige schulische Aufgaben	73	33	88	25	20	5
10	2	Einzelplan -2- zusammen	2.661	2.640	4.520	1.652	1.553	6.295
		Wissenschaft,Forschung,Kulturpflege						
11	31	Wissenschaft, Forschung	19	7	1	1	1	100
12	35	Volksbildung	15	5	3	28	28	236
13	30,32-34 36,37	Übriges	255	310	90	85	80	105
14	3	Einzelplan -3- zusammen	289	322	94	114	109	441
		Soziale Sicherung						
15	41	Sozialhilfe nach dem BSHG	-	-	-	-	-	-
16	42	Asylbewerberleistungsgesetz	-	-	-	-	-	-
17	43	Einrichtungen der Sozialhilfe	-	-	7	-	-	50
18	45	Jugendhilfe nach dem KJHG	3	-	-	-	-	-
19	46	Einrichtungen der Jugendhilfe	1.340	504	31	71	66	345
20	40, 44 47 - 49	Übriges	-	-	-	-	-	-
21	4	Einzelplan -4- zusammen	1.342	504	38	71	66	395
		Gesundheit, Sport und Erholung						
22	51	Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
23	50, 54	Sonst.Einricht.d.Gesundheitswesens	-	-	-	-	-	-
24	55 - 57	Sport, Badeanstalten	98	12	193	65	5	569
25	58, 59	Übriges	52	93	44	24	24	13
26	5	Einzelplan -5- zusammen	150	105	237	89	29	582

Finanzplan 2014 - Modell 1 aus den rechtskräftigen Vorjahreswerten kopiert
2. Investitionen und Inv.förderungsmaßnahmen nach Aufgabenbereichen
- Ausgaben -

Beträge in EUR (Tausend)

			2013 4	2014 5	2015 6	2016 7	2017 8	Fi.Rest 9
		Bau- und Wohnungswesen, Verkehr						
27	63-66,	Straßen	452	1.038	829	1.179	1.529	3.495
28	60-62, 67-69	Übriges	6.216	5.508	2.909	2.771	1.884	675
29	6	Einzelplan -6- zusammen	6.668	6.546	3.737	3.949	3.412	4.170
		Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung						
30	70	Abwasserbeseitigung	180	520	250	260	260	495
31	72	Abfallbeseitigung	-	-	-	-	-	-
32	73 - 79	Übriges	70	25	360	335	105	925
33	7	Einzelplan -7- zusammen	250	545	610	595	365	1.420
		Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen						
34	80 - 87	Wirtschaftliche Unternehmen	85	190	680	379	30	-
35	88,89	Allgemeine Grund- u. Sondervermögen (soweit nicht anderen Aufgabenbereichen zugeordnet)	206	204	28	65	20	-
36	8	Einzelplan -8- zusammen	291	394	708	443	50	-
		Gesamtzusammenstellung						
37	0 - 8	(Sach-)Investitionen zusammen	12.183	11.564	10.271	7.335	6.076	18.738

Haushalt 2014

Investitionsprogramm

2013 - 2017

Investitionsprogramm

Kunde: 1 Stadt Rendsburg | Haushaltsjahr 2014 | Haushaltsplan 00 | Modell 1 | Alle Beträge in EUR

Vermögenshaushalt | Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 00 Gemeindeorgane						
00040	**Neues Rathaus**						
95000	Sanierungs-/Renovierungsmaß-nahmen	10.000	**10.000**	70.000	10.000	10.000	230.000
95010	Erneuerung Heizkreisregelung	0	**35.000**	0	0	0	0
95050	Dachsanierungsarbeiten	32.000	**0**	0	0	0	0
95070	Sanierung Mauerwerk	20.000	**40.000**	10.000	10.000	10.000	10.000
95080	Erneuerung Brandmeldeanlage u. Sicherheitsbeleuchtung	0	**100.000**	100.000	0	0	0
95090	Sonnenschutz und Verglasungen	0	**0**	0	0	0	175.000
95100	Entwässerung des Vorplatzes	0	**0**	20.000	20.000	0	0
95200	Kleinere Baumaßnahmen	12.000	**0**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 00040	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 00040	74.000	185.000	200.000	40.000	20.000	415.000
	Abgleich 00040	74.000-	185.000-	200.000-	40.000-	20.000-	415.000-
00050	**Altes Rathaus**						
95010	Kühlung Trauzimmer	0	**0**	0	0	0	20.000
95030	Erneuerung d. Brandmeldeanlage	0	**75.000**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 00050	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 00050	0	75.000	0	0	0	20.000
	Abgleich 00050	0	75.000-	0	0	0	20.000-
	Summe Einnahmen 00	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 00	74.000	260.000	200.000	40.000	20.000	435.000
	Abgleich 00	74.000-	260.000-	200.000-	40.000-	20.000-	435.000-
	Abschnitt 02 Hauptverwaltung						
02030	**Zentrale und Innere Dienste**						
35000	Kostenerstattung f. Maschinen u. Inventar	1.000	**0**	0	0	0	0
93500	Ansch.v. Maschinen und Inventar	13.000	**17.000**	12.000	12.000	12.000	0

Investitionsprogramm

Kunde: 1 Stadt Rendsburg | Haushaltsjahr 2014 | Haushaltsplan 00 | Modell 1 | Alle Beträge in EUR

Vermögenshaushalt | Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 02 Hauptverwaltung						
02030	**Zentrale und Innere Dienste**						
	Summe Einnahmen 02030	1.000	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 02030	13.000	17.000	12.000	12.000	12.000	0
	Abgleich 02030	12.000-	17.000-	12.000-	12.000-	12.000-	0
	Summe Einnahmen 02	1.000	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 02	13.000	17.000	12.000	12.000	12.000	0
	Abgleich 02	12.000-	17.000-	12.000-	12.000-	12.000-	0
	Abschnitt 05 Besondere Dienststellen der allgemeinen						
05200	**Wahlen**						
93500	Anschaffung von Ausrüstungs-gegenständen	0	**0**	1.000	1.000	1.000	0
	Summe Einnahmen 05200	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 05200	0	0	1.000	1.000	1.000	0
	Abgleich 05200	0	0	1.000-	1.000-	1.000-	0
	Summe Einnahmen 05	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 05	0	0	1.000	1.000	1.000	0
	Abgleich 05	0	0	1.000-	1.000-	1.000-	0
	Abschnitt 06 Einrichtungen für die gesamte Verwaltung						
06010	**EDV**						
34500	Erlös aus Veräußerung v. beweglichen Sachen	0	**100**	100	100	100	0
93500	Ergänzung EDV-Ausrüstung	50.000	**158.100**	30.000	30.000	30.000	0
93510	Anschaffungskosten f. Finanzsoftware (HKR)		**40.000**	40.000	20.000	0	0
93520	Sach- und Projektkosten HKR (investiv)		**5.000**	5.000	10.000	0	0
	Summe Einnahmen 06010	0	100	100	100	100	0
	Summe Ausgaben 06010	50.000	203.100	75.000	60.000	30.000	0
	Abgleich 06010	50.000-	203.000-	74.900-	59.900-	29.900-	0
	Summe Einnahmen 06	0	100	100	100	100	0
	Summe Ausgaben 06	50.000	203.100	75.000	60.000	30.000	0
	Abgleich 06	50.000-	203.000-	74.900-	59.900-	29.900-	0
	Summe Einnahmen 0	1.000	100	100	100	100	0
	Summe Ausgaben 0	137.000	480.100	288.000	113.000	63.000	435.000
	Abgleich 0	136.000-	480.000-	287.900-	112.900-	62.900-	435.000-
	Abschnitt 13 Brandschutz						
13030	**Allgemein -Brandschutz-**						

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 13 Brandschutz						
13030	**Allgemein -Brandschutz-**						
34500	Erlös aus Verkauf von beweglichen Sachen	100	**100**	100	100	100	0
36100	Zuweisung vom Land	3.000	**4.200**	5.000	5.000	5.000	0,00
93500	Ergänzung von Ausrüstungsgegenständen	45.700	**30.000**	40.000	40.000	40.000	0
	Summe Einnahmen 13030	3.100	4.300	5.100	5.100	5.100	0
	Summe Ausgaben 13030	45.700	30.000	40.000	40.000	40.000	0
	Abgleich 13030	42.600-	25.700-	34.900-	34.900-	34.900-	0
13050	**Neubau Gebäude Feuerwache**						
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	0	0	0	5.000.000,00
	Summe Einnahmen 13050	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 13050	0	0	0	0	0	5.000.000
	Abgleich 13050	0	0	0	0	0	5.000.000-
13090	**Erneuerung des Fuhrparks -Feuerwache-**						
34500	Erlös aus Verkauf Altfahrzeug	10.000	**0**	0	0	0	0
36100	Zuweisung vom Land	182.000	**0**	0	78.000	0	0,00
93500	Anschaffung v. Fahrzeugen	350.000	**0**	0	0	390.000	0
93510	Umrüstung Digitalfunk		**0**	0	270.000	0	0
	Summe Einnahmen 13090	192.000	0	0	78.000	0	0
	Summe Ausgaben 13090	350.000	0	0	270.000	390.000	0
	Abgleich 13090	158.000-	0	0	192.000-	390.000-	0
	Summe Einnahmen 13	195.100	4.300	5.100	83.100	5.100	0
	Summe Ausgaben 13	395.700	30.000	40.000	310.000	430.000	5.000.000
	Abgleich 13	200.600-	25.700-	34.900-	226.900-	424.900-	5.000.000-
	Summe Einnahmen 1	195.100	4.300	5.100	83.100	5.100	0
	Summe Ausgaben 1	395.700	30.000	40.000	310.000	430.000	5.000.000
	Abgleich 1	200.600-	25.700-	34.900-	226.900-	424.900-	5.000.000-
	Abschnitt 20 Schulverwaltung						
20000	**Allgemeine Schulverwaltung**						
93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	19.600	**10.000**	10.000	10.000	10.000	0

Investitionsprogramm

Kunde: 1 Stadt Rendsburg | Haushaltsjahr 2014 | Haushaltsplan 00 | Modell 1 | Alle Beträge in EUR

Vermögenshaushalt | Einzelplan 2 Schulen

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 20 Schulverwaltung						
20000	**Allgemeine Schulverwaltung**						
93510	Ergänzung EDV-Ausrüstung	28.500	**10.000**	65.000	2.000	2.000	0
93520	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	7.900	**2.500**	2.500	2.500	2.500	0,00
93530	Ersatzbeschaffungen v. Sportgeräten	17.000	**10.000**	10.000	10.000	5.000	0
93540	Erwerb von Hausmeisterkleidung		**0**	0	0	0	5.000
	Summe Einnahmen 20000	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 20000	73.000	32.500	87.500	24.500	19.500	5.000
	Abgleich 20000	73.000-	32.500-	87.500-	24.500-	19.500-	5.000-
	Summe Einnahmen 20	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 20	73.000	32.500	87.500	24.500	19.500	5.000
	Abgleich 20	73.000-	32.500-	87.500-	24.500-	19.500-	5.000-
	Abschnitt 21 Grund- und Hauptschulen						
21110	**Grundschule Mastbrook**						
93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	5.500	**5.500**	5.500	5.500	5.500	0
93520	Möblierung Lehrerzimmer/ Schulbücherei	0	**0**	0	18.000	0	0
93530	EDV-Ausstattung von Klassenräumen	0	**0**	18.000	0	0	0
95000	Baumaßnahmen	5.000	**0**	50.000	10.000	0	25.000,00
95010	Vergrößerung d. Lehrerzimmers - Baumaßnahmen	0	**0**	20.000	20.000	0	0
	Summe Einnahmen 21110	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21110	10.500	5.500	93.500	53.500	5.500	25.000
	Abgleich 21110	10.500-	5.500-	93.500-	53.500-	5.500-	25.000-
21112	**Sanierung der Heizung -Mastbrook-**						
95000	Baukosten - Kesselanlage	25.000	**30.000**	0	0	0	0
95010	Baukosten - Heizungsverteilung		**45.000**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 21112	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21112	25.000	75.000	0	0	0	0
	Abgleich 21112	25.000-	75.000-	0	0	0	0

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 21 Grund- und Hauptschulen						
21114	**Sanierung Sanitäranlagen -Mastbrook-**						
95000	Baukosten	0	**0**	0	0	40.000	0
	Summe Einnahmen 21114	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21114	0	0	0	0	40.000	0
	Abgleich 21114	0	0	0	0	40.000-	0
21116	**Sportflächensanierung -Mastbrook-**						
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	0	0	10.000	40.000,00
	Summe Einnahmen 21116	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21116	0	0	0	0	10.000	40.000
	Abgleich 21116	0	0	0	0	10.000-	40.000-
21120	**Grundschule Neuwerk**						
93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	5.500	**5.500**	5.500	5.500	5.500	0
93520	Anschaffung von EDV-Ausstattung u. Activ-Board	0	**0**	24.000	0	0	0
95000	Baumaßnahme - Neubau Mehrzweckhalle		**0**	0	0	0	675.000
	Summe Einnahmen 21120	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21120	5.500	5.500	29.500	5.500	5.500	675.000
	Abgleich 21120	5.500-	5.500-	29.500-	5.500-	5.500-	675.000-
21121	**Erweiterung Fahrradabstellplätze**						
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	0	0	0	25.000,00
	Summe Einnahmen 21121	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21121	0	0	0	0	0	25.000
	Abgleich 21121	0	0	0	0	0	25.000-
21122	**Betreute Grundschule -Neuwerk-**						
93500	Erwerb v. Einrichtungsggst. f. Umbau Hausmeisterwohnung	0	**0**	0	0	0	50.000
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	0	0	0	700.000,00
	Summe Einnahmen 21122	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21122	0	0	0	0	0	750.000
	Abgleich 21122	0	0	0	0	0	750.000-

21123 Sanierung Turnhalle -Neuwerk-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 21 Grund- und Hauptschulen						
21123 Sanierung Turnhalle -Neuwerk-							
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	0	0	0	50.000,00
	Summe Einnahmen 21123	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21123	0	0	0	0	0	50.000
	Abgleich 21123	0	0	0	0	0	50.000-
21124 Ausbau Dachgeschoss u. Dachsanierung Grundschule Neuwerk							
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	0	50.000	200.000	0,00
	Summe Einnahmen 21124	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21124	0	0	0	50.000	200.000	0
	Abgleich 21124	0	0	0	50.000-	200.000-	0
21125 Fenstersanierung -Neuwerk-							
95000	Baumaßnahmen	115.000	**90.000**	0	0	0	0,00
	Summe Einnahmen 21125	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21125	115.000	90.000	0	0	0	0
	Abgleich 21125	115.000-	90.000-	0	0	0	0
21129 Sanierung der Umkleide- und Sanitärräume der Sporthalle -Neuwerk-							
95000	Baumaßnahmen	25.000	**0**	0	0	0	0,00
	Summe Einnahmen 21129	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21129	25.000	0	0	0	0	0
	Abgleich 21129	25.000-	0	0	0	0	0
21130 Grundschule Obereider/Nobiskrug							
93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	6.000	**5.500**	5.500	5.500	5.500	0
93510	Erneuerung u. Ergänzung - Lehrerzimm. Standort Nobiskrug	0	**0**	10.000	0	0	0
93520	Anschaff. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsggst. OGS		**0**	11.000	0	0	0
95020	Erneuerung Klassenraumleuchten		**35.000**	0	0	0	0
95030	Sanierung d. Schul-WC´s - Nobiskrug -		**0**	30.000	30.000	10.000	0
95040	Dachsanierung Schule Nobiskrug		**0**	0	0	40.000	40.000

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 21 Grund- und Hauptschulen						
	21130 Grundschule Obereider/Nobiskrug						
	Summe Einnahmen 21130	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21130	6.000	40.500	56.500	35.500	55.500	40.000
	Abgleich 21130	6.000-	40.500-	56.500-	35.500-	55.500-	40.000-
	21131 Sanierung Sanitärräume - Obereider -						
95000	Baumaßnahmen	0	**65.000**	50.000	25.000	0	15.000,00
	Summe Einnahmen 21131	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21131	0	65.000	50.000	25.000	0	15.000
	Abgleich 21131	0	65.000-	50.000-	25.000-	0	15.000-
	21132 Sanierung Sporthalle Obereider/Nobiskrug						
95000	Baumaßnahmen - Obereider -	0	**0**	0	0	0	210.000
95010	Baumaßnahmen - Nobiskrug -		**0**	0	0	100.000	100.000
	Summe Einnahmen 21132	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21132	0	0	0	0	100.000	310.000
	Abgleich 21132	0	0	0	0	100.000-	310.000-
	21138 Familienzentrum - Schule Nobiskrug -						
36100	Zuweisung vom Land		**154.000**	0	0	0	0,00
36800	Zuschuss Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde		**50.000**	0	0	0	0
95000	Bau eines Familienzentrums - Baumaßnahme -		**195.000**	470.000	620.000	0	0
	Summe Einnahmen 21138	0	204.000	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21138	0	195.000	470.000	620.000	0	0
	Abgleich 21138	0	9.000	470.000-	620.000-	0	0
	21140 Grundschule Rotenhof						
93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	6.500	**5.500**	5.500	5.500	5.500	0
95010	Sanierung v. "Neubau-Klassen"	0	**0**	0	0	0	60.000
	Summe Einnahmen 21140	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21140	6.500	5.500	5.500	5.500	5.500	60.000
	Abgleich 21140	6.500-	5.500-	5.500-	5.500-	5.500-	60.000-
	21141 Grundschule Rotenhof - Dachsanierung						

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 21 Grund- und Hauptschulen						
21141 Grundschule Rotenhof - Dachsanierung							
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	0	0	0	200.000,00
	Summe Einnahmen 21141	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21141	0	0	0	0	0	200.000
	Abgleich 21141	0	0	0	0	0	200.000-
21142 Grundschule Rotenhof - Fenstererneuerung							
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	100.000	100.000	100.000	0,00
	Summe Einnahmen 21142	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21142	0	0	100.000	100.000	100.000	0
	Abgleich 21142	0	0	100.000-	100.000-	100.000-	0
21143 Grundschule Rotenhof - Elektrosanierung							
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	0	0	0	100.000,00
	Summe Einnahmen 21143	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21143	0	0	0	0	0	100.000
	Abgleich 21143	0	0	0	0	0	100.000-
21144 Grundschule Rotenhof - Erweiterung d. Sporthalle							
95000	Baumaßnahmen		**0**	0	0	0	300.000,00
	Summe Einnahmen 21144	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21144	0	0	0	0	0	300.000
	Abgleich 21144	0	0	0	0	0	300.000-
21145 Grundschule Rotenhof - Erneuerung Heizungsanlage							
95000	Baumaßn. - Heizkessel		**0**	145.000	0	0	0
	Summe Einnahmen 21145	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21145	0	0	145.000	0	0	0
	Abgleich 21145	0	0	145.000-	0	0	0
	Summe Einnahmen 21	0	204.000	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 21	193.500	482.000	950.000	895.000	522.000	2.590.000
	Abgleich 21	193.500-	278.000-	950.000-	895.000-	522.000-	2.590.000-
	Abschnitt 22 Realschulen						
22520 Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - neu bei UA 28130							
93500	Ansch.v.Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	9.000	**0**	0	0	0	0

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 22 Realschulen						
22520	**Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - neu bei UA 28130**						
93530	Ansch.v.Einrichtungs- u. Ausrüstungsggst. f. d. OGS	1.000	**0**	0	0	0	0
93540	Erneuerung d. Einrichtung d. Sekretariats	12.000	**0**	0	0	0	0
95000	Erneuerung Klingel- und Alarmierungsanlage	130.000	**0**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 22520	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 22520	152.000	0	0	0	0	0
	Abgleich 22520	152.000-	0	0	0	0	0
22525	**Erneuerung naturwiss. Fachräume - CTR - neu bei UA 28135**						
95000	Baumaßnahmen	520.000	**0**	0	0	0	0,00
	Summe Einnahmen 22525	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 22525	520.000	0	0	0	0	0
	Abgleich 22525	520.000-	0	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 22	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 22	672.000	0	0	0	0	0
	Abgleich 22	672.000-	0	0	0	0	0
	Abschnitt 23 Gymnasien						
23100	**Gymnasium Herderschule**						
36700	Spenden	6.000	**0**	0	0	0	0
93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	10.000	**10.000**	10.000	10.000	10.000	0
93520	Anschaffung von EDV-Ausstattung	0	**0**	180.000	0	0	0
93530	Erwerb v. bewegl. Sachen d. An lageverm. - Umbau v. Fachkl.	21.000	**0**	45.000	45.000	0	0
95010	Erneuerung Schließanlage	25.000	**0**	0	0	0	0
95100	Umbau von Fachklassen	0	**0**	45.000	45.000	0	0
	Summe Einnahmen 23100	6.000	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23100	56.000	10.000	280.000	100.000	10.000	0
	Abgleich 23100	50.000-	10.000-	280.000-	100.000-	10.000-	0
23110	**Stabsgebäude -Eiderkaserne-**						

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 23 Gymnasien						
23110	**Stabsgebäude -Eiderkaserne-**						
93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	31.500	**0**	0	0	0	0,00
	Summe Einnahmen 23110	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23110	31.500	0	0	0	0	0
	Abgleich 23110	31.500-	0	0	0	0	0
23111	**Gymnasium Herderschule - Sporthalle u. Außensportanlage**						
95010	Sportplatzsanierung	0	**0**	0	0	200.000	225.000
95020	Erneuerung Sportboden	0	**0**	0	100.000	100.000	0
95030	Erneuerung Lüftungsanlage	0	**0**	0	0	0	250.000
95040	Sanierung WC´s/Duschen	0	**0**	0	50.000	50.000	0
	Summe Einnahmen 23111	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23111	0	0	0	150.000	350.000	475.000
	Abgleich 23111	0	0	0	150.000-	350.000-	475.000-
23112	**Gymnasium Herderschule - Brandschutzmaßnahmen**						
95000	Baumaßnahmen - Aula	0	**60.000**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 23112	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23112	0	60.000	0	0	0	0
	Abgleich 23112	0	60.000-	0	0	0	0
23120	**Aula -Herderschule-**						
95000	Mobilwand	0	**0**	0	0	0	60.000
95010	Sanierung Aula	0	**0**	0	80.000	120.000	0
	Summe Einnahmen 23120	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23120	0	0	0	80.000	120.000	60.000
	Abgleich 23120	0	0	0	80.000-	120.000-	60.000-
23140	**Erweiterung -Herderschule-**						
95000	Erweiterung Lehrerzimmer	0	**0**	30.000	0	0	1.330.000
	Summe Einnahmen 23140	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23140	0	0	30.000	0	0	1.330.000
	Abgleich 23140	0	0	30.000-	0	0	1.330.000-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 23 Gymnasien						
23150	**Kleinere Baumaßnahmen -Herderschule-**						
95000	Baumaßnahmen	5.000	**0**	10.000	0	0	15.000,00
95010	Fenstererneuerung	0	**0**	0	100.000	250.000	0
	Summe Einnahmen 23150	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23150	5.000	0	10.000	100.000	250.000	15.000
	Abgleich 23150	5.000-	0	10.000-	100.000-	250.000-	15.000-
23170	**Sanierung Sanitäranlagen Aula -Herderschule-**						
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	25.000	10.000	0	0,00
	Summe Einnahmen 23170	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23170	0	0	25.000	10.000	0	0
	Abgleich 23170	0	0	25.000-	10.000-	0	0
23180	**Sanierung der Außenanlagen -Herderschule-**						
95000	Sportplatz Beschichtung Granulatfläche	0	**0**	0	0	30.000	90.000
	Summe Einnahmen 23180	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23180	0	0	0	0	30.000	90.000
	Abgleich 23180	0	0	0	0	30.000-	90.000-
23200	**Helene-Lange-Gymnasium**						
93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	12.900	**10.000**	10.000	10.000	10.000	0
93530	Erwerb v. bewegl. Sachen d. Anlageverm. - Stabsgebäude		**10.000**	15.000	0	0	0
95000	Ausbau Sportraum (Keller)	0	**0**	20.000	0	0	0
95020	Vergrößerung Mensa (Keller)	0	**0**	20.000	20.000	0	0
95030	Sanierung WC-Anlagen	0	**0**	0	40.000	40.000	60.000
	Summe Einnahmen 23200	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23200	12.900	20.000	65.000	70.000	50.000	60.000
	Abgleich 23200	12.900-	20.000-	65.000-	70.000-	50.000-	60.000-
23201	**Kleinere Baumaßnahmen -Helene-Lange-Gymnasium-**						
95000	Baumaßnahmen	5.000	**10.000**	10.000	10.000	0	0,00

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 23 Gymnasien						
	23201 Kleinere Baumaßnahmen -Helene-Lange-Gymnasium-						
	Summe Einnahmen 23201	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23201	5.000	10.000	10.000	10.000	0	0
	Abgleich 23201	5.000-	10.000-	10.000-	10.000-	0	0
	23202 Sanierung Außenanlagen -Helene-Lange-Gymnasium-						
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	10.000	10.000	10.000	10.000,00
	Summe Einnahmen 23202	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23202	0	0	10.000	10.000	10.000	10.000
	Abgleich 23202	0	0	10.000-	10.000-	10.000-	10.000-
	23203 Erneuerung Fahrradunterstände -Helene-Lange-Gymnasium-						
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	0	0	0	30.000,00
	Summe Einnahmen 23203	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23203	0	0	0	0	0	30.000
	Abgleich 23203	0	0	0	0	0	30.000-
	23204 Klingel- und Alarmierungsanlag e -Helene-Lange-Gymnasium-						
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	150.000	0	0	0,00
	Summe Einnahmen 23204	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23204	0	0	150.000	0	0	0
	Abgleich 23204	0	0	150.000-	0	0	0
	23230 Sporthalle Helene-Lange-Gymnasium						
95010	Sanierung Sporthallenduschen		**75.000**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 23230	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23230	0	75.000	0	0	0	0
	Abgleich 23230	0	75.000-	0	0	0	0
	23240 Erneuerung der naturwiss. Fachräume -Helene-Lange-Gymnasium-						
95000	Baumaßnahmen	50.000	**0**	0	0	0	25.000,00
	Summe Einnahmen 23240	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23240	50.000	0	0	0	0	25.000
	Abgleich 23240	50.000-	0	0	0	0	25.000-
	23250 Fenstersanierung -Helene-Lange-Gymnasium-						
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	0	0	0	190.000,00

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 23 Gymnasien						
23250	**Fenstersanierung -Helene-Lange-Gymnasium-**						
	Summe Einnahmen 23250	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23250	0	0	0	0	0	190.000
	Abgleich 23250	0	0	0	0	0	190.000-
23271	**Aufstellung von Mobilklassen -Helene-Lange-Gymnasium-**						
95000	Baumaßnahmen	40.000	**0**	0	0	0	0,00
	Summe Einnahmen 23271	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23271	40.000	0	0	0	0	0
	Abgleich 23271	40.000-	0	0	0	0	0
23300	**Gymnasium Kronwerk**						
34500	Erlös aus Verkauf von Dienstfahrzeugen	1.600	**0**	0	0	0	0
93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	10.000	**10.000**	10.000	10.000	10.000	0
93520	Anschaffung von EDV-Ausstattung	0	**0**	52.000	0	0	0
95000	Kleinere Baumaßnahmen	0	**0**	0	0	0	5.000
95010	Sanierung WC-Anlagen	0	**0**	0	0	50.000	50.000
95020	Dachsanierung	0	**0**	0	0	0	100.000
95030	Umbau ehem. Fachklassen		**0**	0	0	0	150.000
	Summe Einnahmen 23300	1.600	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23300	10.000	10.000	62.000	10.000	60.000	305.000
	Abgleich 23300	8.400-	10.000-	62.000-	10.000-	60.000-	305.000-
23321	**-Gymnasium KronwerkKlingel- u. Alarmierungsanlage**						
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	0	120.000	0	0,00
	Summe Einnahmen 23321	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23321	0	0	0	120.000	0	0
	Abgleich 23321	0	0	0	120.000-	0	0
23341	**Außenanlagen -Gymnasium Kronwerk-**						
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	20.000	0	0	50.000,00

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 23 Gymnasien						
	23341 Außenanlagen -Gymnasium Kronwerk-						
	Summe Einnahmen 23341	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23341	0	0	20.000	0	0	50.000
	Abgleich 23341	0	0	20.000-	0	0	50.000-
	23370 Sporthalle -Gymnasium Kronwerk-						
95000	Baumaßnahmen	25.000	**275.000**	0	0	0	0,00
	Summe Einnahmen 23370	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23370	25.000	275.000	0	0	0	0
	Abgleich 23370	25.000-	275.000-	0	0	0	0
	23390 Neubau eines naturwiss. Unterrichtszentrums -Gymnasium Kronwerk-						
36200	Zuweisung v. Kreis RD-Eck	325.000	**0**	0	0	0	0
93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	300.000	**0**	0	0	0	0,00
95000	Baumaßnahmen	600.000	**0**	0	0	0	0,00
95010	Rückbau v. Mobilklassen	16.000	**0**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 23390	325.000	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23390	916.000	0	0	0	0	0
	Abgleich 23390	591.000-	0	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 23	332.600	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 23	1.151.400	460.000	662.000	660.000	880.000	2.640.000
	Abgleich 23	818.800-	460.000-	662.000-	660.000-	880.000-	2.640.000-
	Abschnitt 27 Förderschulen						
	27200 Förderzentrum Lernen						
93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	1.000	**1.000**	1.000	1.000	1.000	0
	Summe Einnahmen 27200	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 27200	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0
	Abgleich 27200	1.000-	1.000-	1.000-	1.000-	1.000-	0
	Summe Einnahmen 27	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 27	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0
	Abgleich 27	1.000-	1.000-	1.000-	1.000-	1.000-	0
	Abschnitt 28 Gesamtschulen u. dgl.						
	28120 Schule Altstadt (Gemeinschaftsschule)						

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 28 Gesamtschulen u. dgl.						
28120	**Schule Altstadt (Gemeinschaftsschule)**						
93500	Ansch.v.Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	10.000	**10.000**	10.000	10.000	10.000	0
95010	Baumaßnahmen	0	**0**	0	0	30.000	30.000,00
95040	Klingel- u. Alarmierungsanlage - Baukosten	0	**10.000**	90.000	0	0	0
	Summe Einnahmen 28120	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 28120	10.000	20.000	100.000	10.000	40.000	30.000
	Abgleich 28120	10.000-	20.000-	100.000-	10.000-	40.000-	30.000-
28121	**Schule Altstadt (Gemeinschaftsschule)**						
95020	Ernergetische Optimierung	90.000	**0**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 28121	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 28121	90.000	0	0	0	0	0
	Abgleich 28121	90.000-	0	0	0	0	0
28122	**Schule Altstadt - Sporthalle -**						
95010	Sanierung Sanitärräume	0	**0**	0	0	0	120.000
	Summe Einnahmen 28122	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 28122	0	0	0	0	0	120.000
	Abgleich 28122	0	0	0	0	0	120.000-
28125	**Aufstellung von Mobilklassen - Schule Altstadt**						
95000	Baukosten	0	**8.000**	8.000	0	0	0
	Summe Einnahmen 28125	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 28125	0	8.000	8.000	0	0	0
	Abgleich 28125	0	8.000-	8.000-	0	0	0
28126	**Sanierungsmaßnahmen - Bereich Altstadt - -Gemeinschaftsschule-**						
95100	Sanierung der Lüftungsanlage - Baukosten-	0	**0**	0	0	80.000	300.000
95200	Sanierung der Lehrküche -Baukosten	20.000	**80.000**	0	0	0	0
95300	Fenster Altbau -Baukosten	0	**0**	0	0	0	30.000
95400	Kühlung EDV-Räume -Baukosten	0	**0**	0	0	0	75.000

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 28 Gesamtschulen u. dgl.						
28126	**Sanierungsmaßnahmen - Bereich Altstadt - -Gemeinschaftsschule-**						
95500	Schulhofgestaltung	0	**0**	0	0	0	75.000
	Summe Einnahmen 28126	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 28126	20.000	80.000	0	0	80.000	480.000
	Abgleich 28126	20.000-	80.000-	0	0	80.000-	480.000-
28129	**Neubau von Naturwissenschaftsräumen -Schule Altstadt-**						
93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	100	**0**	220.000	0	0	0,00
95000	Baumaßnahmen	450.000	**1.000.000**	2.180.000	0	0	0,00
	Summe Einnahmen 28129	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 28129	450.100	1.000.000	2.400.000	0	0	0
	Abgleich 28129	450.100-	1.000.000-	2.400.000-	0	0	0
28130	**Christian-Timm-Schule Rendsburg - CTR - bisher bei UA 22520**						
93500	Ansch.v.Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.		**10.000**	10.000	10.000	10.000	0
93530	Ansch.v.Einrichtungs- u. Ausrüstungsggst. f. d. OGS		**1.000**	1.000	1.000	0	0
93550	Erwerb v. bewegl. Sachen d. Anlagevermögens f. Schulmensa		**0**	50.000	50.000	0	0
95010	Bau einer Schulmensa		**500.000**	250.000	0	0	0
95020	Sanierung Außensportflächen		**0**	0	0	0	65.000
	Summe Einnahmen 28130	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 28130	0	511.000	311.000	61.000	10.000	65.000
	Abgleich 28130	0	511.000-	311.000-	61.000-	10.000-	65.000-
28133	**Zusammenlegung der Küchenu. Werkräume CTR bisher bei UA 22523**						
96000	Baumaßnahmen		**0**	0	0	0	150.000,00
	Summe Einnahmen 28133	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 28133	0	0	0	0	0	150.000
	Abgleich 28133	0	0	0	0	0	150.000-
28134	**Sanierung der Dächer/Altbau Fenster - CTR - bisher bei UA 22524**						
95000	Baumaßnahmen		**0**	0	0	0	215.000,00

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 28 Gesamtschulen u. dgl.						
	28134 Sanierung der Dächer/Altbau Fenster - CTR - bisher bei UA 22524						
	Summe Einnahmen 28134	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 28134	0	0	0	0	0	215.000
	Abgleich 28134	0	0	0	0	0	215.000-
	28135 Erneuerung naturwiss. Fachräume - CTR - bisher bei UA 22525						
93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		**45.000**	0	0	0	0,00
	Summe Einnahmen 28135	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 28135	0	45.000	0	0	0	0
	Abgleich 28135	0	45.000-	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 28	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 28	570.100	1.664.000	2.819.000	71.000	130.000	1.060.000
	Abgleich 28	570.100-	1.664.000-	2.819.000-	71.000-	130.000-	1.060.000-
	Summe Einnahmen 2	332.600	204.000	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 2	2.661.000	2.639.500	4.519.500	1.651.500	1.552.500	6.295.000
	Abgleich 2	2.328.400-	2.435.500-	4.519.500-	1.651.500-	1.552.500-	6.295.000-
	Abschnitt 31 Wissenschaft und Forschung						
	31030 Museen im Kulturzentrum						
36000	Zuweisung Bund f. Erneuerung d. Leuchten	5.000	**0**	0	0	0	0
93500	Ansch.v.Einrichtungs-,Aus-rüstungsgegenst.u.Museumsgut	1.700	**2.000**	1.000	1.000	1.000	0
95000	Kleinere Bauvorhaben	12.500	**5.000**	0	0	0	0
95100	Kühlung / Lüftung der Ausstellungsräume	0	**0**	0	0	0	100.000
	Summe Einnahmen 31030	5.000	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 31030	14.200	7.000	1.000	1.000	1.000	100.000
	Abgleich 31030	9.200-	7.000-	1.000-	1.000-	1.000-	100.000-
	31110 Stadtarchiv						
93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	4.800	**300**	300	300	300	0,00
	Summe Einnahmen 31110	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 31110	4.800	300	300	300	300	0
	Abgleich 31110	4.800-	300-	300-	300-	300-	0
	Summe Einnahmen 31	5.000	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 31	19.000	7.300	1.300	1.300	1.300	100.000
	Abgleich 31	14.000-	7.300-	1.300-	1.300-	1.300-	100.000-
	Abschnitt 33 Theater und Musikpflege						

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 33 Theater und Musikpflege						
33113	**Brandschutzmaßnahmen Stadttheater/Landestheater**						
95000	Baumaßnahmen	133.000	**40.000**	0	0	0	0,00
	Summe Einnahmen 33113	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 33113	133.000	40.000	0	0	0	0
	Abgleich 33113	133.000-	40.000-	0	0	0	0
33118	**Fassadensanierung Stadttheater/Landestheater**						
36200	Zuweisung GEP	0	**66.000**	0	0	0	0
95000	Baumaßnahmen	0	**135.000**	60.000	60.000	30.000	30.000,00
	Summe Einnahmen 33118	0	66.000	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 33118	0	135.000	60.000	60.000	30.000	30.000
	Abgleich 33118	0	69.000-	60.000-	60.000-	30.000-	30.000-
33320	**Sanierungsmaßnahmen -Musikschulen-**						
95000	Baukosten	122.000	**60.000**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 33320	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 33320	122.000	60.000	0	0	0	0
	Abgleich 33320	122.000-	60.000-	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 33	0	66.000	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 33	255.000	235.000	60.000	60.000	30.000	30.000
	Abgleich 33	255.000-	169.000-	60.000-	60.000-	30.000-	30.000-
	Abschnitt 34 Heimat- und sonstige Kulturpflege						
34100	**Kulturzentrum Arsenal**						
95010	Kleinere Baumaßnahmen	0	**25.000**	10.000	25.000	25.000	0
95020	Erneuerung Aufzugstechnik	0	**50.000**	20.000	0	0	0
95030	Sanierung d. techn. Gebäudeausrüstung		**0**	0	0	25.000	75.000
	Summe Einnahmen 34100	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 34100	0	75.000	30.000	25.000	50.000	75.000
	Abgleich 34100	0	75.000-	30.000-	25.000-	50.000-	75.000-
	Summe Einnahmen 34	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 34	0	75.000	30.000	25.000	50.000	75.000
	Abgleich 34	0	75.000-	30.000-	25.000-	50.000-	75.000-
	Abschnitt 35 Volksbildung						

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 35 Volksbildung						
35010	**Volkshochschule Rendsburger Ring e.V.**						
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	0	0	0	120.000,00
	Summe Einnahmen 35010	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 35010	0	0	0	0	0	120.000
	Abgleich 35010	0	0	0	0	0	120.000-
35210	**Stadtbücherei**						
36220	Zuweisung AktivRegion	8.000	**0**	0	0	0	0
93500	Anschaffung von Einrichtungsgegenständen	10.100	**5.000**	2.500	2.500	2.500	0
93510	Einrichtung eines Internetkataloges (WebOpac)	4.400	**0**	0	0	0	0
93520	Anschaff. v. Selbstverbuchungs - u. Gebührenautomaten		**0**	0	0	0	41.000
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	0	25.000	25.000	75.000,00
	Summe Einnahmen 35210	8.000	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 35210	14.500	5.000	2.500	27.500	27.500	116.000
	Abgleich 35210	6.500-	5.000-	2.500-	27.500-	27.500-	116.000-
	Summe Einnahmen 35	8.000	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 35	14.500	5.000	2.500	27.500	27.500	236.000
	Abgleich 35	6.500-	5.000-	2.500-	27.500-	27.500-	236.000-
	Summe Einnahmen 3	13.000	66.000	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 3	288.500	322.300	93.800	113.800	108.800	441.000
	Abgleich 3	275.500-	256.300-	93.800-	113.800-	108.800-	441.000-
	Abschnitt 43 Soziale Einrichtungen						
43130	**Begegnungsstätte Grüne Straße**						
93500	Ansch. von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstd.	0	**0**	7.000	0	0	0
95010	Baumaßmahmen	0	**0**	0	0	0	50.000
	Summe Einnahmen 43130	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 43130	0	0	7.000	0	0	50.000
	Abgleich 43130	0	0	7.000-	0	0	50.000-
	Summe Einnahmen 43	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 43	0	0	7.000	0	0	50.000
	Abgleich 43	0	0	7.000-	0	0	50.000-
	Abschnitt 45 Jugendhilfe nach dem KJHG						

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 45 Jugendhilfe nach dem KJHG						
45150	**Sonstige Jugendarbeit**						
93500	Anschaffung v. Einrichtungs- u Ausrüstungsggst.	1.500	**0**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 45150	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 45150	1.500	0	0	0	0	0
	Abgleich 45150	1.500-	0	0	0	0	0
45251	**Projekt "XENOS - Integration und Vielfalt"**						
93500	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	1.000	**0**	0	0	0	0,00
	Summe Einnahmen 45251	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 45251	1.000	0	0	0	0	0
	Abgleich 45251	1.000-	0	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 45	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 45	2.500	0	0	0	0	0
	Abgleich 45	2.500-	0	0	0	0	0
	Abschnitt 46 Einrichtungen der Jugendhilfe						
46010	**Jugendräume im Stadtpark**						
95000	Baumaßnahmen		**0**	0	50.000	50.000	0
	Summe Einnahmen 46010	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 46010	0	0	0	50.000	50.000	0
	Abgleich 46010	0	0	0	50.000-	50.000-	0
46400	**Kindertagesstätte Rendsburg-Neuwerk**						
36100	Zuweisung vom Land	280.000	**0**	0	0	0	0,00
36200	Zuweisung vom Kreis	28.000	**0**	0	0	0	0
93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	54.800	**2.500**	1.000	1.000	1.000	0
94000	Baumaßnahmen - Neubau/Erweiterung	800.000	**100.000**	0	0	0	0
95010	Sanierung d. Entwässerung	25.000	**0**	0	0	0	5.000
95050	Kleinere Baumaßnahmen	0	**0**	0	0	0	25.000
	Summe Einnahmen 46400	308.000	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 46400	879.800	102.500	1.000	1.000	1.000	30.000
	Abgleich 46400	571.800-	102.500-	1.000-	1.000-	1.000-	30.000-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 46 Einrichtungen der Jugendhilfe						
46410	**Kindertagesstätte Stadtpark**						
93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	4.400	**4.400**	13.000	1.000	1.000	0
93520	Erweiterung um einen Ruheraum - Einrichtungskosten		**1.800**	0	0	0	0
95060	Kleinere Baumaßnahmen	5.000	**0**	5.000	0	0	0
95070	Grundinstandsetzung Jugendräume	0	**0**	0	0	0	100.000
95080	Erweiterung um einen Ruheraum - Baukosten		**120.000**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 46410	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 46410	9.400	126.200	18.000	1.000	1.000	100.000
	Abgleich 46410	9.400-	126.200-	18.000-	1.000-	1.000-	100.000-
46420	**Kindertagesstätte Allgemein**						
98810	Zusch. an Verein Kita Wunderwesen -Ausbau Krippenplätze-	0	**250.000**	0	0	0	0
98840	Zuschuss an Brücke RD-Eck e.V. - Ausbau Krippenplätze -	418.000	**0**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 46420	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 46420	418.000	250.000	0	0	0	0
	Abgleich 46420	418.000-	250.000-	0	0	0	0
46430	**Kindertagesstätte Villa Kunterbunt**						
93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenstd.	1.600	**5.000**	1.000	13.000	1.000	0
95020	Kleinere Baumaßnahmen	17.000	**0**	5.000	5.000	0	0
95030	Grundinstandsetzung		**0**	0	0	0	100.000
	Summe Einnahmen 46430	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 46430	18.600	5.000	6.000	18.000	1.000	100.000
	Abgleich 46430	18.600-	5.000-	6.000-	18.000-	1.000-	100.000-
46440	**Kindertagesstätte Butterberg**						
93500	Ansch. v. Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenst.	5.000	**5.000**	1.000	1.000	13.000	0
93510	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	4.000	**0**	0	0	0	0,00

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 46 Einrichtungen der Jugendhilfe						
46440	**Kindertagesstätte Butterberg**						
95010	Kleinere Baumaßnahmen	5.000	**15.000**	5.000	0	0	0
95020	Grundinstandsetzung		**0**	0	0	0	115.000
	Summe Einnahmen 46440	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 46440	14.000	20.000	6.000	1.000	13.000	115.000
	Abgleich 46440	14.000-	20.000-	6.000-	1.000-	13.000-	115.000-
	Summe Einnahmen 46	308.000	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 46	1.339.800	503.700	31.000	71.000	66.000	345.000
	Abgleich 46	1.031.800-	503.700-	31.000-	71.000-	66.000-	345.000-
	Abschnitt 47 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege						
47000	**Förderung der Wohlfahrtspflege**						
32800	Tilgung Darlehen Alten- zentrum Ev. Kirche	900	**800**	800	800	800	0
	Summe Einnahmen 47000	900	800	800	800	800	0
	Summe Ausgaben 47000	0	0	0	0	0	0
	Abgleich 47000	900	800	800	800	800	0
	Summe Einnahmen 47	900	800	800	800	800	0
	Summe Ausgaben 47	0	0	0	0	0	0
	Abgleich 47	900	800	800	800	800	0
	Summe Einnahmen 4	308.900	800	800	800	800	0
	Summe Ausgaben 4	1.342.300	503.700	38.000	71.000	66.000	395.000
	Abgleich 4	1.033.400-	502.900-	37.200-	70.200-	65.200-	395.000-
	Abschnitt 55 Förderung des Sports						
55030	**Investive Maßnahmen der Rendsburger Vereine**						
98800	Zuschüsse	0	**2.000**	2.000	2.000	2.000	0
	Summe Einnahmen 55030	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 55030	0	2.000	2.000	2.000	2.000	0
	Abgleich 55030	0	2.000-	2.000-	2.000-	2.000-	0
	Summe Einnahmen 55	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 55	0	2.000	2.000	2.000	2.000	0
	Abgleich 55	0	2.000-	2.000-	2.000-	2.000-	0
	Abschnitt 56 Eigene Sportstätten						
56010	**Sportanlage Nobiskrug**						
95000	Herstellung Kunstrasenplatz	0	**0**	0	0	0	450.000

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 56 Eigene Sportstätten						
56010	**Sportanlage Nobiskrug**						
95010	Kleinere Baumaßnahmen	0	**0**	0	0	0	60.000
95020	Sanitäranlagen	0	**0**	0	0	0	20.000
95030	Neubau Beregnungsanlage f. B-Platz		**0**	0	0	0	39.000
	Summe Einnahmen 56010	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 56010	0	0	0	0	0	569.000
	Abgleich 56010	0	0	0	0	0	569.000-
56020	**Sportanlage Rotenhof**						
95000	Sanierung der Gebäude	0	**0**	0	60.000	0	0
95010	Modernisierung von Umkleiden/Duschräumen	85.000	**0**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 56020	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 56020	85.000	0	0	60.000	0	0
	Abgleich 56020	85.000-	0	0	60.000-	0	0
56030	**Sportanlage Rotenhof**						
96000	Platzsanierungen	0	**5.000**	188.000	0	0	0
	Summe Einnahmen 56030	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 56030	0	5.000	188.000	0	0	0
	Abgleich 56030	0	5.000-	188.000-	0	0	0
56040	**Anschaffungen für die Sportplätze**						
93500	Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände	13.300	**5.000**	3.000	3.000	3.000	0
	Summe Einnahmen 56040	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 56040	13.300	5.000	3.000	3.000	3.000	0
	Abgleich 56040	13.300-	5.000-	3.000-	3.000-	3.000-	0
	Summe Einnahmen 56	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 56	98.300	10.000	191.000	63.000	3.000	569.000
	Abgleich 56	98.300-	10.000-	191.000-	63.000-	3.000-	569.000-
	Abschnitt 58 Park- und Gartenanlagen						
58020	**Park- und Gartenanlagen**						
95000	Erneuerung des Wegenetzes	5.000	**5.000**	5.000	5.000	5.000	0

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 58 Park- und Gartenanlagen						
58020	**Park- und Gartenanlagen**						
96030	Aufbau eines Grünflächenmanagements	5.000	**25.000**	20.000	0	0	0
	Summe Einnahmen 58020	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 58020	10.000	30.000	25.000	5.000	5.000	0
	Abgleich 58020	10.000-	30.000-	25.000-	5.000-	5.000-	0
58200	**Bolz- und Kinderspielplätze**						
36700	Spenden	1.000	**4.000**	1.000	1.000	1.000	0
96000	Ausbaukosten und Sanierung	5.000	**37.000**	10.000	10.000	10.000	13.000
	Summe Einnahmen 58200	1.000	4.000	1.000	1.000	1.000	0
	Summe Ausgaben 58200	5.000	37.000	10.000	10.000	10.000	13.000
	Abgleich 58200	4.000-	33.000-	9.000-	9.000-	9.000-	13.000-
58210	**Baumpflanzungen**						
36700	Spenden und Ausgleichszahl. für Baumpflanzungen	100	**100**	100	100	100	0
96000	Neu- u. Ersatzpflanzungen	25.000	**10.000**	5.000	5.000	5.000	0
	Summe Einnahmen 58210	100	100	100	100	100	0
	Summe Ausgaben 58210	25.000	10.000	5.000	5.000	5.000	0
	Abgleich 58210	24.900-	9.900-	4.900-	4.900-	4.900-	0
58240	**Stadtpark**						
96000	Ergänzung u. Erneuerung d. Baumbestandes (Erbschaft)	1.000	**1.000**	1.000	1.000	1.000	0
	Summe Einnahmen 58240	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 58240	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0
	Abgleich 58240	1.000-	1.000-	1.000-	1.000-	1.000-	0
58270	**Maßnahmen für den Umweltschutz**						
35020	Einnahmen durch die Bereit- stellung von Ökokontoflächen	100	**12.000**	100	100	100	0
36100	Zuweisung v. Land f. d. Naturerlebnisraum	4.300	**100**	100	100	100	0
36700	Spenden	3.700	**100**	100	100	100	0
94010	Ausgleichsmaßnahmen u. Biotop- u. Artenschutz	10.500	**14.500**	2.500	2.500	2.500	0

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 58 Park- und Gartenanlagen						
	58270 Maßnahmen für den Umweltschutz						
	Summe Einnahmen 58270	8.100	12.200	300	300	300	0
	Summe Ausgaben 58270	10.500	14.500	2.500	2.500	2.500	0
	Abgleich 58270	2.400-	2.300-	2.200-	2.200-	2.200-	0
	Summe Einnahmen 58	9.200	16.300	1.400	1.400	1.400	0
	Summe Ausgaben 58	51.500	92.500	43.500	23.500	23.500	13.000
	Abgleich 58	42.300-	76.200-	42.100-	22.100-	22.100-	13.000-
	Summe Einnahmen 5	9.200	16.300	1.400	1.400	1.400	0
	Summe Ausgaben 5	149.800	104.500	236.500	88.500	28.500	582.000
	Abgleich 5	140.600-	88.200-	235.100-	87.100-	27.100-	582.000-
	Abschnitt 60 Bauverwaltung						
	60010 Allgemeine Bauverwaltungsangelegenheiten						
35000	Kostenerstattungsbeträge	0	**67.000**	0	0	0	0,00
	Summe Einnahmen 60010	0	67.000	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 60010	0	0	0	0	0	0
	Abgleich 60010	0	67.000	0	0	0	0
	60050 Wohnmobilstellplatz -Erweiterung-						
36100	Zuweisung v. Zukunftsprogramm Ländl. Räume (ZPLR)	0	**0**	0	0	200.000	0
36200	Zuweisung Strukturfonds	0	**0**	0	0	235.000	0
95000	Baukosten	0	**0**	0	0	435.000	0
	Summe Einnahmen 60050	0	0	0	0	435.000	0
	Summe Ausgaben 60050	0	0	0	0	435.000	0
	Abgleich 60050	0	0	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 60	0	67.000	0	0	435.000	0
	Summe Ausgaben 60	0	0	0	0	435.000	0
	Abgleich 60	0	67.000	0	0	0	0
	Abschnitt 61 Städteplanung, Vermessung, Bauordnung						
	61000 Orts- und Regionalplanung						
98200	Zuweisung an den Strukturfonds GEP	290.700	**290.700**	290.600	290.600	290.600	0
	Summe Einnahmen 61000	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 61000	290.700	290.700	290.600	290.600	290.600	0
	Abgleich 61000	290.700-	290.700-	290.600-	290.600-	290.600-	0
	61010 Flächennutzungsplan -Neuaufstellung-						

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 61 Städteplanung, Vermessung, Bauordnung						
61010	**Flächennutzungsplan -Neuaufstellung-**						
94000	Planungskosten	0	**0**	150.000	150.000	0	0
	Summe Einnahmen 61010	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 61010	0	0	150.000	150.000	0	0
	Abgleich 61010	0	0	150.000-	150.000-	0	0
61510	**Entwicklungsgebiet "Obereider"**						
93200	Ordnungs- u. Modernisierungsmaßnahmen	32.100	**20.100**	15.000	0	0	0
	Summe Einnahmen 61510	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 61510	32.100	20.100	15.000	0	0	0
	Abgleich 61510	32.100-	20.100-	15.000-	0	0	0
61520	**Stadtumbau West**						
36100	Zuweisung vom Land	1.882.900	**1.112.000**	310.200	441.000	0	0,00
93200	Ordnungs- und Modernisierungs-Maßnahmen	2.965.600	**1.921.100**	471.800	670.700	0	0
	Summe Einnahmen 61520	1.882.900	1.112.000	310.200	441.000	0	0
	Summe Ausgaben 61520	2.965.600	1.921.100	471.800	670.700	0	0
	Abgleich 61520	1.082.700-	809.100-	161.600-	229.700-	0	0
61530	**Städtebauförderung Soziale Stadt**						
36100	Zuweisung vom Land	645.400	**184.600**	44.000	0	0	0,00
93200	Ordnungs- und Modernisierungsmaßnahmen	1.720.800	**299.300**	67.000	0	0	0
	Summe Einnahmen 61530	645.400	184.600	44.000	0	0	0
	Summe Ausgaben 61530	1.720.800	299.300	67.000	0	0	0
	Abgleich 61530	1.075.400-	114.700-	23.000-	0	0	0
61540	**Aktive Stadt- und Ortsteilzentren**						
36100	Zuweisung vom Land	529.000	**1.219.700**	534.300	154.000	0	0,00
93200	Ordnungs- und Modernisierungsmaßnahmen	1.045.900	**1.851.700**	809.100	234.200	0	0
	Summe Einnahmen 61540	529.000	1.219.700	534.300	154.000	0	0
	Summe Ausgaben 61540	1.045.900	1.851.700	809.100	234.200	0	0
	Abgleich 61540	516.900-	632.000-	274.800-	80.200-	0	0
61541	**Aktive Stadt- und Ortsteilzentren - Sanierungsgebiet Altstadt**						

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 61 Städteplanung, Vermessung, Bauordnung						
61541	**Aktive Stadt- und Ortsteilzentren - Sanierungsgebiet Altstadt**						
36100	Zuweisung vom Land		**634.000**	680.000	900.000	722.000	0
93200	Ordnungs- und Modernisierungs-maßnahmen		**951.000**	1.020.000	1.350.000	1.083.000	0
	Summe Einnahmen 61541	0	634.000	680.000	900.000	722.000	0
	Summe Ausgaben 61541	0	951.000	1.020.000	1.350.000	1.083.000	0
	Abgleich 61541	0	317.000-	340.000-	450.000-	361.000-	0
61570	**Hollerstraße-West/Eckernförder Straße-Meynstraße**						
93200	Ordnungs- und Modernisierungs maßnahmen	25.700	**14.100**	10.200	0	0	0
	Summe Einnahmen 61570	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 61570	25.700	14.100	10.200	0	0	0
	Abgleich 61570	25.700-	14.100-	10.200-	0	0	0
	Summe Einnahmen 61	3.057.300	3.150.300	1.568.500	1.495.000	722.000	0
	Summe Ausgaben 61	6.080.800	5.348.000	2.833.700	2.695.500	1.373.600	0
	Abgleich 61	3.023.500-	2.197.700-	1.265.200-	1.200.500-	651.600-	0
	Abschnitt 62 Wohnungsbauförderung/ Wohnungsfürsorge						
62000	**Förderung des Wohnungsbaues/ Wohnungsfürsorge**						
32800	Tilgung von Wohnungsfürsorge darlehen	400	**400**	400	400	400	0
32810	Tilgung von Kommunaldarlehen	71.200	**71.200**	71.200	71.200	71.200	0
	Summe Einnahmen 62000	71.600	71.600	71.600	71.600	71.600	0
	Summe Ausgaben 62000	0	0	0	0	0	0
	Abgleich 62000	71.600	71.600	71.600	71.600	71.600	0
	Summe Einnahmen 62	71.600	71.600	71.600	71.600	71.600	0
	Summe Ausgaben 62	0	0	0	0	0	0
	Abgleich 62	71.600	71.600	71.600	71.600	71.600	0
	Abschnitt 63 Gemeindestraßen						
63000	**Allgemein**						
35000	Ausbaubeiträge lt. I-Programm	0	**0**	489.600	420.600	1.284.700	2.118.000
96000	Ausbau v.Straßen,Wegen u.Plätzen, Verkehrsberuhg.	0	**0**	800.000	1.150.000	1.200.000	2.300.000
98700	Erstattung überzahlter Ausbaubeiträge	1.000	**1.000**	100	100	100	0

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 63 Gemeindestraßen						
63000	**Allgemein**						
	Summe Einnahmen 63000	0	0	489.600	420.600	1.284.700	2.118.000
	Summe Ausgaben 63000	1.000	1.000	800.100	1.150.100	1.200.100	2.300.000
	Abgleich 63000	1.000-	1.000-	310.500-	729.500-	84.600	182.000-
63010	**Öffentliche Verkehrsflächen**						
34500	Ersatzleistungen für Vermögensschäden	3.000	**3.000**	3.000	3.000	3.000	0
93500	Anschaffung von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen	10.500	**5.000**	5.000	5.000	5.000	0
96000	Möblierung von Straßen, Wegen und Plätzen	3.000	**3.000**	3.000	3.000	3.000	0
	Summe Einnahmen 63010	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	0
	Summe Ausgaben 63010	13.500	8.000	8.000	8.000	8.000	0
	Abgleich 63010	10.500-	5.000-	5.000-	5.000-	5.000-	0
63011	**Umbau der Verkehrs- und Grünflächen Conventgarten / NOK**						
96000	Baumaßnahmen	0	**0**	0	0	300.000	0,00
	Summe Einnahmen 63011	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 63011	0	0	0	0	300.000	0
	Abgleich 63011	0	0	0	0	300.000-	0
63030	**B-Plan Nr. 70 -Büsumer Straße-**						
35000	Ablösebeträge	2.000	**2.000**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 63030	2.000	2.000	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 63030	0	0	0	0	0	0
	Abgleich 63030	2.000	2.000	0	0	0	0
63040	**Nutzungskonversion Güterbahnhofsgelände**						
35000	Erschließungsbeiträge	0	**310.000**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 63040	0	310.000	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 63040	0	0	0	0	0	0
	Abgleich 63040	0	310.000	0	0	0	0
63050	**Geh- und Radwegeausbau**						
96000	Ausbaukosten	0	**0**	10.000	10.000	10.000	90.000
	Summe Einnahmen 63050	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 63050	0	0	10.000	10.000	10.000	90.000
	Abgleich 63050	0	0	10.000-	10.000-	10.000-	90.000-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 63 Gemeindestraßen						
63052	**Radwegeausbau Paradeplatz - Weiße Brücke - Am Gymnasium**						
96000	Baukosten	61.800	**0**	0	0	0	0
96020	Geh- und Radwegeausbau - Paradeplatz bis Weiße Brücke		**0**	0	0	0	105.000
	Summe Einnahmen 63052	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 63052	61.800	0	0	0	0	105.000
	Abgleich 63052	61.800-	0	0	0	0	105.000-
63053	**Neubau Weiße Brücke**						
96000	Baumaßnahmen	284.000	**0**	0	0	0	0,00
	Summe Einnahmen 63053	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 63053	284.000	0	0	0	0	0
	Abgleich 63053	284.000-	0	0	0	0	0
63070	**Terrassenanlage Jungfernstiegbecken**						
96000	Baumaßnahmen (Abbruchkosten)	0	**43.000**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 63070	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 63070	0	43.000	0	0	0	0
	Abgleich 63070	0	43.000-	0	0	0	0
63080	**Ausbau Am Grünen Kranz**						
35000	Ausbaubeiträge	0	**153.000**	0	0	0	0
96000	Ausbaukosten	0	**230.000**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 63080	0	153.000	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 63080	0	230.000	0	0	0	0
	Abgleich 63080	0	77.000-	0	0	0	0
63111	**Ausbau Tanneck**						
35000	Ausbaubeiträge	0	**49.000**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 63111	0	49.000	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 63111	0	0	0	0	0	0
	Abgleich 63111	0	49.000	0	0	0	0
63290	**Kleine Umbau- und Straßengestaltungsmaßnahmen**						
96020	Baukosten	44.500	**48.000**	3.000	3.000	3.000	0,00

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 63 Gemeindestraßen						
	63290 Kleine Umbau- und Straßengestaltungsmaßnahmen						
	Summe Einnahmen 63290	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 63290	44.500	48.000	3.000	3.000	3.000	0
	Abgleich 63290	44.500-	48.000-	3.000-	3.000-	3.000-	0
	63310 Umbau Innerstädtischer Verkehrsring/Westtangente						
36100	Zuweisung vom Land	0	**0**	0	0	0	90.000,00
96000	Ausbaukosten	0	**0**	0	0	0	800.000
	Summe Einnahmen 63310	0	0	0	0	0	90.000
	Summe Ausgaben 63310	0	0	0	0	0	800.000
	Abgleich 63310	0	0	0	0	0	710.000-
	63370 Umbau Fockbeker Chaussee (B 202)						
36100	Zuweisung vom Land	12.000	**0**	0	0	0	0,00
	Summe Einnahmen 63370	12.000	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 63370	0	0	0	0	0	0
	Abgleich 63370	12.000	0	0	0	0	0
	63380 Ausbau Missundestraße						
35000	Ausbaubeiträge	36.500	**0**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 63380	36.500	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 63380	0	0	0	0	0	0
	Abgleich 63380	36.500	0	0	0	0	0
	63510 Ausbau Richthofenstraße						
35000	Ausbaubeiträge	0	**26.000**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 63510	0	26.000	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 63510	0	0	0	0	0	0
	Abgleich 63510	0	26.000	0	0	0	0
	63530 Ausbau Oeverseestraße						
35000	Ausbaubeiträge	0	**428.000**	0	0	0	0
96000	Baumaßnahmen	0	**700.000**	0	0	0	0,00
	Summe Einnahmen 63530	0	428.000	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 63530	0	700.000	0	0	0	0
	Abgleich 63530	0	272.000-	0	0	0	0

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 63 Gemeindestraßen						
63540	**Umbau Einmündung Richthofenstr. / Flensburger Str.**						
96000	Baumaßnahmen	0	**0**	0	0	0	200.000,00
	Summe Einnahmen 63540	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 63540	0	0	0	0	0	200.000
	Abgleich 63540	0	0	0	0	0	200.000-
63760	**Bushaltestellen**						
95000	Aufstellung von Wartehäuschen	7.500	**7.500**	7.500	7.500	7.500	0
	Summe Einnahmen 63760	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 63760	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	0
	Abgleich 63760	7.500-	7.500-	7.500-	7.500-	7.500-	0
	Summe Einnahmen 63	53.500	971.000	492.600	423.600	1.287.700	2.208.000
	Summe Ausgaben 63	412.300	1.037.500	828.600	1.178.600	1.528.600	3.495.000
	Abgleich 63	358.800-	66.500-	336.000-	755.000-	240.900-	1.287.000-
	Abschnitt 66 Bundes- und Landesstraßen						
66000	**Bundesstraßen**						
94000	Bau eines Lärmschutzwalles a. d. B 202	40.000	**0**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 66000	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 66000	40.000	0	0	0	0	0
	Abgleich 66000	40.000-	0	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 66	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 66	40.000	0	0	0	0	0
	Abgleich 66	40.000-	0	0	0	0	0
	Abschnitt 67 Sraßenbeleuchtung und -reinigung						
67000	**Straßenbeleuchtung**						
36000	Zuweisung vom BMU		**40.000**	0	0	0	0
96000	Straßenbeleuchtung	70.000	**160.000**	30.000	30.000	30.000	0
	Summe Einnahmen 67000	0	40.000	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 67000	70.000	160.000	30.000	30.000	30.000	0
	Abgleich 67000	70.000-	120.000-	30.000-	30.000-	30.000-	0
67010	**Nachrüstung Lichtsignalanlagen**						
96000	Baukosten	50.000	**0**	30.000	30.000	30.000	50.000

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 67 Sraßenbeleuchtung und -reinigung						
	67010 Nachrüstung Lichtsignalanlagen						
	Summe Einnahmen 67010	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 67010	50.000	0	30.000	30.000	30.000	50.000
	Abgleich 67010	50.000-	0	30.000-	30.000-	30.000-	50.000-
	67020 Erneuerung Fußgängerampeln						
96000	Baumaßnahmen	15.000	**0**	15.000	15.000	15.000	0,00
	Summe Einnahmen 67020	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 67020	15.000	0	15.000	15.000	15.000	0
	Abgleich 67020	15.000-	0	15.000-	15.000-	15.000-	0
	Summe Einnahmen 67	0	40.000	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 67	135.000	160.000	75.000	75.000	75.000	50.000
	Abgleich 67	135.000-	120.000-	75.000-	75.000-	75.000-	50.000-
	Abschnitt 68 Parkeinrichtungen						
	68000 Parkeinrichtungen						
35000	Ablösungsbeträge für Einstellplätze	3.100	**3.100**	3.100	3.100	3.100	0
	Summe Einnahmen 68000	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100	0
	Summe Ausgaben 68000	0	0	0	0	0	0
	Abgleich 68000	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100	0
	68010 Parkdeck Nienstadtstraße						
96010	Grundinstandsetzung	0	**0**	0	0	0	400.000
	Summe Einnahmen 68010	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 68010	0	0	0	0	0	400.000
	Abgleich 68010	0	0	0	0	0	400.000-
	Summe Einnahmen 68	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100	0
	Summe Ausgaben 68	0	0	0	0	0	400.000
	Abgleich 68	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100	400.000-
	Abschnitt 69 Wasserläufe, Wasserbau						
	69040 Verrohrung Meesdiek						
96000	Baukosten	0	**0**	0	0	0	225.000
	Summe Einnahmen 69040	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 69040	0	0	0	0	0	225.000
	Abgleich 69040	0	0	0	0	0	225.000-
	Summe Einnahmen 69	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 69	0	0	0	0	0	225.000
	Abgleich 69	0	0	0	0	0	225.000-

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle		Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Summe Einnahmen	6	3.185.500	4.303.000	2.135.800	1.993.300	2.519.400	2.208.000
	Summe Ausgaben	6	6.668.100	6.545.500	3.737.300	3.949.100	3.412.200	4.170.000
	Abgleich	6	3.482.600-	2.242.500-	1.601.500-	1.955.800-	892.800-	1.962.000-
	Abschnitt 70	Abwasserbeseitigung						
70050	**Straßenentwässerung**							
96010	Erneuerung der Pumpstationen Geh- und Radwegeunterführung.			**30.000**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen	70050	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben	70050	0	30.000	0	0	0	0
	Abgleich	70050	0	30.000-	0	0	0	0
70060	**Regenwasserbehandlung Rendsburg-Nord**							
96000	Baumaßnahmen		80.000	**240.000**	0	0	0	0,00
	Summe Einnahmen	70060	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben	70060	80.000	240.000	0	0	0	0
	Abgleich	70060	80.000-	240.000-	0	0	0	0
70200	**Verbesserung der Regenwasserableitung**							
96000	Baumaßnahmen		0	**150.000**	150.000	150.000	150.000	100.000,00
	Summe Einnahmen	70200	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben	70200	0	150.000	150.000	150.000	150.000	100.000
	Abgleich	70200	0	150.000-	150.000-	150.000-	150.000-	100.000-
70280	**Sanierung d. Regenwasserkanäle**							
96000	Ausbaukosten		100.000	**100.000**	100.000	100.000	100.000	350.000
	Summe Einnahmen	70280	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben	70280	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	350.000
	Abgleich	70280	100.000-	100.000-	100.000-	100.000-	100.000-	350.000-
70500	**Bedürfnisanstalten**							
95000	Ausbaukosten		0	**0**	0	10.000	10.000	45.000
	Summe Einnahmen	70500	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben	70500	0	0	0	10.000	10.000	45.000
	Abgleich	70500	0	0	0	10.000-	10.000-	45.000-
	Summe Einnahmen	70	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben	70	180.000	520.000	250.000	260.000	260.000	495.000
	Abgleich	70	180.000-	520.000-	250.000-	260.000-	260.000-	495.000-
	Abschnitt 76	Sonstige öffentliche Einrichtungen						
76120	**Nordmarkhalle / Willy-Brandt-Platz**							

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 76 Sonstige öffentliche Einrichtungen						
76120	**Nordmarkhalle / Willy-Brandt-Platz**						
93500	Ergänzung und Ersatzbeschaffung	0	**0**	5.000	5.000	5.000	0
93510	Erwerb v. EDV-Ausrüstung (Software)		**0**	0	0	0	12.000
93520	Erwerb v. EDV-Ausrüstung (Hardware)		**0**	0	0	0	13.000
95000	Verdunklungsanlage	0	**0**	0	0	0	100.000
	Summe Einnahmen 76120	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 76120	0	0	5.000	5.000	5.000	125.000
	Abgleich 76120	0	0	5.000-	5.000-	5.000-	125.000-
76140	**Nordmarkhalle / Willy-BrandtPlatz - Außenanlagen**						
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	5.000	5.000	0	0,00
	Summe Einnahmen 76140	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 76140	0	0	5.000	5.000	0	0
	Abgleich 76140	0	0	5.000-	5.000-	0	0
76150	**Nordmarkhalle / Willy-BrandtPlatz-San. Gaststätte m. Stall**						
95000	Baukosten	0	**0**	0	100.000	100.000	800.000
	Summe Einnahmen 76150	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 76150	0	0	0	100.000	100.000	800.000
	Abgleich 76150	0	0	0	100.000-	100.000-	800.000-
76160	**Nordmarkhalle / Willy-BrandtPlatz - Fußbodensanierung im Treppenhausanbau u. Saal**						
95000	Baumaßnahmen	0	**0**	100.000	0	0	0,00
	Summe Einnahmen 76160	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 76160	0	0	100.000	0	0	0
	Abgleich 76160	0	0	100.000-	0	0	0
	Summe Einnahmen 76	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 76	0	0	110.000	110.000	105.000	925.000
	Abgleich 76	0	0	110.000-	110.000-	105.000-	925.000-
	Abschnitt 79 Fremdenverkehr, Sostige Förderung von						
79000	**Touristische Angelegenheiten**						
35000	Aufbau e. Stadtmarketings - Kostenerstattung	0	**25.000**	25.000	25.000	0	0

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 79 Fremdenverkehr, Sostige Förderung von						
	79000 Touristische Angelegenheiten						
95000	Neubau Fahrradservicestation am Bahnhof	20.000	**0**	200.000	200.000	0	0
98700	Aufbau e. Stadtmarketings - Finanzierung Starterprojekt	50.000	**25.000**	50.000	25.000	0	0
	Summe Einnahmen 79000	0	25.000	25.000	25.000	0	0
	Summe Ausgaben 79000	70.000	25.000	250.000	225.000	0	0
	Abgleich 79000	70.000-	0	225.000-	200.000-	0	0
	Summe Einnahmen 79	0	25.000	25.000	25.000	0	0
	Summe Ausgaben 79	70.000	25.000	250.000	225.000	0	0
	Abgleich 79	70.000-	0	225.000-	200.000-	0	0
	Summe Einnahmen 7	0	25.000	25.000	25.000	0	0
	Summe Ausgaben 7	250.000	545.000	610.000	595.000	365.000	1.420.000
	Abgleich 7	250.000-	520.000-	585.000-	570.000-	365.000-	1.420.000-
	Abschnitt 81 Versorgungsunternehmen						
	81700 Stadtwerke GmbH						
93000	Beteiligung zur Verstärkung des Eigenkapitals	25.000	**25.000**	25.000	25.000	25.000	0
	Summe Einnahmen 81700	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 81700	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	0
	Abgleich 81700	25.000-	25.000-	25.000-	25.000-	25.000-	0
	Summe Einnahmen 81	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 81	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	0
	Abgleich 81	25.000-	25.000-	25.000-	25.000-	25.000-	0
	Abschnitt 83 Kombinierte Versorgungs- und						
	83000 Städt. Anschlussgleis und öffentl. Ladestellen						
96000	Ausbau- u. Sanierungskosten	5.000	**5.000**	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 83000	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 83000	5.000	5.000	0	0	0	0
	Abgleich 83000	5.000-	5.000-	0	0	0	0
	83200 Erneuerung Bahnüberführungen Sundewitter Weg						
96000	Baumaßnahmen	50.000	**150.000**	650.000	348.500	0	0,00
	Summe Einnahmen 83200	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 83200	50.000	150.000	650.000	348.500	0	0
	Abgleich 83200	50.000-	150.000-	650.000-	348.500-	0	0
	Summe Einnahmen 83	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 83	55.000	155.000	650.000	348.500	0	0
	Abgleich 83	55.000-	155.000-	650.000-	348.500-	0	0

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 85 Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen						
	85500 Forstwirtschaftliche Unternehmen						
36100	Zuweisung vom Land	1.000	**1.000**	1.000	1.000	1.000	0,00
96000	Aufforstungsmaßnahmen	5.000	**10.000**	5.000	5.000	5.000	0
	Summe Einnahmen 85500	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0
	Summe Ausgaben 85500	5.000	10.000	5.000	5.000	5.000	0
	Abgleich 85500	4.000-	9.000-	4.000-	4.000-	4.000-	0
	Summe Einnahmen 85	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0
	Summe Ausgaben 85	5.000	10.000	5.000	5.000	5.000	0
	Abgleich 85	4.000-	9.000-	4.000-	4.000-	4.000-	0
	Abschnitt 88 Allgemeines Grundvermögen						
	88000 Verwaltung des allgemeinen Grundvermögens						
34000	Aus Grundst.Verkäufen	250.000	**400.000**	250.000	250.000	250.000	0,00
93200	Für Grundstückankäufe	15.000	**15.000**	15.000	15.000	15.000	0
94000	Gutachtenkosten	5.000	**2.500**	2.500	2.500	2.500	0
	Summe Einnahmen 88000	250.000	400.000	250.000	250.000	250.000	0
	Summe Ausgaben 88000	20.000	17.500	17.500	17.500	17.500	0
	Abgleich 88000	230.000	382.500	232.500	232.500	232.500	0
	88100 Wohn- und Geschäftsgrundstücke						
93200	Anliegerbeiträge für städtische Grundstücke	133.000	**115.000**	1.000	1.000	1.000	0
93500	Ansch.v. Einrichtungs-u. Ausrüstungsgegenständen	1.000	**1.000**	1.000	1.000	1.000	0
95000	Sanierungs-/Renovierungsmaß-nahmen	40.000	**70.000**	8.000	45.000	0	0
	Summe Einnahmen 88100	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 88100	174.000	186.000	10.000	47.000	2.000	0
	Abgleich 88100	174.000-	186.000-	10.000-	47.000-	2.000-	0
	Summe Einnahmen 88	250.000	400.000	250.000	250.000	250.000	0
	Summe Ausgaben 88	194.000	203.500	27.500	64.500	19.500	0
	Abgleich 88	56.000	196.500	222.500	185.500	230.500	0
	Abschnitt 89 Allgemeines Sondervermögen						
	89400 Theodor-Thormann-Forstfonds						
95000	Sanierung der Grabeinfriedung	12.000	**0**	0	0	0	0

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 89 Allgemeines Sondervermögen						
	89400 Theodor-Thormann-Forstfonds						
	Summe Einnahmen 89400	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 89400	12.000	0	0	0	0	0
	Abgleich 89400	12.000-	0	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 89	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 89	12.000	0	0	0	0	0
	Abgleich 89	12.000-	0	0	0	0	0
	Summe Einnahmen 8	251.000	401.000	251.000	251.000	251.000	0
	Summe Ausgaben 8	291.000	393.500	707.500	443.000	49.500	0
	Abgleich 8	40.000-	7.500	456.500-	192.000-	201.500	0
	Abschnitt 91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft						
	91000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft						
30000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.284.700	**2.231.000**	3.242.400	3.519.500	4.885.300	0,00
30001	Zuf. Zinsen v. Verwaltungshaus halt a. Rücklagen	1.000	**1.000**	1.000	1.000	1.000	0,00
31510	Entnahme aus Sonderrücklage - Altersteilzeitrücklage -	96.000	**16.100**	16.500	0	0	0,00
31900	Entnahme aus Sonderrücklage - Treuhandrücklage	12.600	**600**	600	600	600	0
31920	Entnahme a. Sonderrücklage "Baumbestand im Stadtpark"	1.000	**1.000**	1.000	1.000	1.000	0,00
37180	Kredite vom Land	3.179.300	**800.000**	787.500	0	0	0,00
37780	Kredite von privaten Unternehmen	4.695.000	**5.745.700**	6.473.500	4.782.700	1.954.400	0,00
90001	Zuführung d. Entnahme a. Treuhandrücklage a. VwH	600	**600**	600	600	600	0,00
90510	Zuf. z. VWH a. Sonderrücklage - Altersteilzeitrücklage -	96.000	**16.100**	16.500	0	0	0,00
91001	Zuf. Zinsen an Sonderrücklagen	1.000	**1.000**	1.000	1.000	1.000	0,00
91510	Zuführung an Sonderrücklage - Altersteilzeitrücklage -	96.000	**16.100**	0	0	0	0,00
91900	Zuführung an Sonderrücklage - Treuhandrücklage -	800	**900**	900	900	900	0,00
91910	Zuführung an Sonderrücklage - Stellplatzrücklage -	3.100	**3.100**	3.100	3.100	3.100	0,00

GRZ	Bez. d. Haushaltsstelle	Ansatz 2013	**Ansatz 2014**	FPL2015	FPL2016	FPL2017	FPL2018 ff
	Abschnitt 91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft						
	91000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft						
	Summe Einnahmen 91000	10.269.600	8.795.400	10.522.500	8.304.800	6.842.300	0
	Summe Ausgaben 91000	197.500	37.800	22.100	5.600	5.600	0
	Abgleich 91000	10.072.100	8.757.600	10.500.400	8.299.200	6.836.700	0
	91020 Schuldendienstleistungen						
97080	Tilgung von Schulden -Bund-	175.000	**174.000**	174.000	374.000	374.000	0
97180	Tilgung von Schulden -Land-	1.060.000	**850.000**	830.000	980.000	1.015.000	0
97780	Tilgung von Schulden -Kreditmarkt-	950.000	**1.190.000**	1.645.000	1.965.000	2.150.000	0
	Summe Einnahmen 91020	0	0	0	0	0	0
	Summe Ausgaben 91020	2.185.000	2.214.000	2.649.000	3.319.000	3.539.000	0
	Abgleich 91020	2.185.000-	2.214.000-	2.649.000-	3.319.000-	3.539.000-	0
	Summe Einnahmen 91	10.269.600	8.795.400	10.522.500	8.304.800	6.842.300	0
	Summe Ausgaben 91	2.382.500	2.251.800	2.671.100	3.324.600	3.544.600	0
	Abgleich 91	7.887.100	6.543.600	7.851.400	4.980.200	3.297.700	0
	Summe Einnahmen 9	10.269.600	8.795.400	10.522.500	8.304.800	6.842.300	0
	Summe Ausgaben 9	2.382.500	2.251.800	2.671.100	3.324.600	3.544.600	0
	Abgleich 9	7.887.100	6.543.600	7.851.400	4.980.200	3.297.700	0
	Summe Einnahmen VermHH	14.565.900	13.815.900	12.941.700	10.659.500	9.620.100	2.208.000
	Summe Ausgaben VermHH	14.565.900	13.815.900	12.941.700	10.659.500	9.620.100	18.738.000
	Abgleich VermHH	0	0	0	0	0	16.530.000-

Erläuterungen zu Haushaltsstellen im I-Programm

HHSt. 1 63000 35000

Maßnahme	2014	2015	2016	2017	2018 ff
Am Grünen Kranz			38.200,00 €		
Oeverseestraße			107.000,00 €		
Baustraße				428.000,00 €	107.000,00 €
Jungmannstraße					267.700,00 €
Pastor-Schröder-Str.					535.000,00 €
Richthofenstraße					153.000,00 €
Königinstraße (Süd)					612.000,00 €
Graf-Zeppelin-Straße			275.400,00 €		68.800,00 €
Lilientalstraße				275.400,00 €	68.800,00 €
Werner-Preuß-Hof		153.000,00 €		38.200,00 €	
Dr.-Eckener-Straße		336.600,00 €		84.100,00 €	
Kollunder Straße				459.000,00 €	114.700,00 €
Wrangelstraße (West)					191.000,00 €
insgesamt:		**489.600,00 €**	**420.600,00 €**	**1.284.700,00 €**	**2.118.000,00 €**

HHSt. 1 63000 96000

Maßnahme	2014	2015	2016	2017	2018 ff
Am Grünen Kranz					
Oeverseestraße					
Baustraße			700.000,00 €		
Jungmannstraße					350.000,00 €
Pastor-Schröder-Str.					700.000,00 €
Richthofenstraße					200.000,00 €
Königinstraße (Süd)					800.000,00 €
Graf-Zeppelin-Straße			450.000,00 €		
Lilientalstraße				450.000,00 €	
Werner-Preuß-Hof		250.000,00 €			
Dr.-Eckener-Straße		550.000,00 €			
Kollunder Straße				750.000,00 €	
Wrangelstraße (West)					250.000,00 €
insgesamt:		**800.000,00 €**	**1.150.000,00 €**	**1.200.000,00 €**	**2.300.000,00 €**

Wirtschaftsplan 2014

des

Umwelt - und Technikhofes

der Stadt Rendsburg

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erfolgsplan	3
Vermögensplan	4 - 6
Investitionsprogramm 2014 - 2018	7
Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2014	8
Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014	9
Erfolgsübersichtsplan 2014	10
Finanzplan 2014 - 2018	11
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	12
Entwicklung der Investitionen und Finanzierungen 2014 - 2018	13
Entwicklung der Aufwendungen und Erträge 2014 - 2018	13
Stellenplan	14 - 16

Umwelt- und Technikhof
der Stadt Rendsburg

Erfolgsplan 2014

	Ansatz 2014			Ansatz 2013			Ansatz 2012			Ansatz 2011 1. Planänderung		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		3.441.000			2.985.000			2.985.000			2.705.000	
2. Sonstige betriebliche Erlöse		360.000	3.801.000		360.000	3.345.000		160.000	3.145.000		150.000	2.855.000
3. Materialaufwand												
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	363.000			253.000			300.000			215.000		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	240.000	603.000		160.000	413.000		170.000	470.000		160.000	375.000	
4. Personalaufwand												
a) Löhne und Gehälter	1.860.000			1.858.000			1.715.000			1.705.300		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	586.000	2.446.000		565.000	2.423.000		545.000	2.260.000		569.700	2.275.000	
davon für Altersversorgung 188 TEUR			185 TEUR			131 TEUR			134 TEUR			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		350.000			354.000			323.000			260.000	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		272.000	3.671.000		210.000	3.400.000		182.300	3.235.300		180.300	3.090.300
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.000	1.000		1.000	1.000		1.000	1.000		1.000	1.000
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		125.000	125.000		105.000	105.000		70.000	70.000		60.000	60.000
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			6.000			-159.000			-159.300			-294.300
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			---			---			---			---
11. Sonstige Steuern			6.000			6.000			5.700			5.700
12. Jahresgewinn / Jahresverlust			0			-165.000			-165.000			-300.000

Nachrichtlich	EUR	EUR	EUR	EUR
Behandlung des Jahresgewinnes / Jahresverlustes auf neue Rechnung vorzutragen aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen	0	165.000	165.000	300.000

Umwelt- und Technikhof
der Stadt Rendsburg

Vermögensplan
für das Wirtschaftsjahr 2014

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2013 EUR	Planansatz 2012 EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Zuweisung der Gemeinde	---	165.000	165.000	
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	---	---	---	
3	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	---	---	---	
4	Rückflüsse aus Darlehen	---	---	---	
5	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlage	---	---	---	
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter				
	Ertragszuschüsse	---	---	---	
	Sonstige Bauzuschüsse	---	---	---	
7	Abschreibungen	350.000	354.000	323.000	
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	---	---	---	
9	Kredite (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)	120.000	273.000	245.000	
10	Sonstige Einzahlungen		---	---	
	Summe	470.000	792.000	733.000	

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz Ausgaben 2014 EUR	Planansatz Verpflichtungserm. 2014 EUR	Planansatz Ausgaben 2013 EUR	Planansatz 2012 EUR	Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Gesamtausgabebedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rückzahlung von Eigenkapital	---	---	---	---	---	---	
2	Auflösungen von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	---	---	---	---	---	---	
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	---	---	---	---	---	---	
4	Auflösungen von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	---	---	---	---	---	---	
5	Gewährung von Darlehen	---	---	---	---	---	---	
6	Investitionen							
	Park-, Gartenanlagen u. Forsten	5.000	---	23.000	141.000	---	---	
	Straßenunterhaltung	2.000	---	185.000	2.000	---	---	
	Straßenreinigung	228.000	---	208.000	32.000	---	---	
	Bestattungswesen	13.000	---	113.000	155.000			
	Gemeinsame Anlagen	5.000	---	35.000	240.000	---	---	
7	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	217.000	---	228.000	163.000	---	---	
8	Sonstige Auszahlungen	---	---	---	---	---	---	
	Summe	470.000	---	792.000	733.000	---	---	

Gegenüberstellung

V e r m ö g e n s p l a n

für das Wirtschaftsjahr 2014

Lfd. Nr.	Kontenbezeichnung	Vermögensplansumme EUR
Auszahlungen		
1	Rückzahlung von Eigenkapital	- - -
2	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	- - -
3	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	- - -
4	Gewährung von Darlehen	- - -
5	Park-, Gartenanlagen und Forsten	5.000
6	Straßenunterhaltung	2.000
7	Straßenreinigung	228.000
8	Bestattungswesen	13.000
9	Gemeinsame Anlagen	5.000
10	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	217.000
11	Sonstige Auszahlungen	- - -
	Summe	470.000

Einzahlungen		
1	Zuweisung der Gemeinde	0
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	- - -
3	Rückflüsse von Darlehen	- - -
4	Ertragszuschüsse	- - -
	Sonstige Bauzuschüsse	- - -
5	Abschreibungen	350.000
	Sonderabschreibungen	- - -
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- - -
7	Kredite (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)	120.000
8	Sonstige Einzahlungen	- - -
	Summe	470.000

Lfd. Nr.	Kto.-Nr.	Kontenbezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	Gemäß § 14 Abs.4 EigVO übertragen aus Vermögensplan 2009 EUR	Ansatz 2010 EUR	Gesamtbetrag EUR	Abrechnung des Geschäftsjahres 2010: Aufwand 2010 EUR	Abrechnung des Geschäftsjahres 2010: Gem.§14 Abs.4 EigVO übertragen in das Geschäftsjahr 2011 EUR	Minderaufwand gegenüber dem Gesamtbetrag EUR	Mehraufwand gegenüber dem Gesamtbetrag EUR
		I. Park-, Gartenanlagen und Forsten									
1	010 100	Anlagenähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	020 100	Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	020 100	Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	071 100 / 110	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	5.000,00	8.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	2.553,48	7.000,00	446,52	0,00
5	071 120	Fahrzeuge	0,00	15.000,00	150.000,00	35.000,00	185.000,00	149.221,53	35.000,00	778,47	0,00
			5.000,00	23.000,00	150.000,00	45.000,00	195.000,00	151.775,01	42.000,00	1.224,99	0,00
		II. Straßenunterhaltung									
1	020 200	Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	020 200	Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	071 200 / 210	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.000,00	25.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00
4	071 220	Fahrzeuge	0,00	160.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00	63.443,11	0,00	0,00	33.443,11
			2.000,00	185.000,00	0,00	35.000,00	35.000,00	63.443,11	0,00	5.000,00	33.443,11
		III. Straßenreinigung									
1	020 300	Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	020 300	Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	071 300 / 310	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	121.000,00	8.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00
4	071 320	Fahrzeuge	107.000,00	200.000,00	35.000,00	180.000,00	215.000,00	140.722,30	45.000,00	29.277,70	0,00
			228.000,00	208.000,00	35.000,00	185.000,00	220.000,00	140.722,30	50.000,00	29.277,70	0,00
		IV. Bestattungswesen									
1	020 400	Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	020 400	Betriebsgebäude	0,00	100.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00
3	020 400	Sonstige Baulichkeiten	6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	071 400 / 410	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	7.000,00	13.000,00	5.000,00	5.000,00	10.000,00	11.587,07	0,00	0,00	1.587,07
5	071 420	Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	45.000,00	45.000,00	37.295,00	6.000,00	1.705,00	0,00
			13.000,00	113.000,00	5.000,00	100.000,00	105.000,00	48.882,07	56.000,00	1.705,00	1.587,07
		V. Gemeinsame Anlagen									
1	010 000	Anlagenähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	020 000	Grundstücke	0,00	0,00	0,00	680.000,00	680.000,00	680.000,00	0,00	0,00	0,00
3	020 000	Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	2.150.000,00	2.150.000,00	1.602.514,25	547.000,00	485,75	0,00
4	020 000	Sonstige Baulichkeiten	0,00	30.000,00	0,00	365.000,00	365.000,00	0,00	365.000,00	0,00	0,00
5	071 000 / 010	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	3.547,55	1.000,00	452,45	0,00
6	071 020	Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00	24.032,09	5.000,00	967,91	0,00
			5.000,00	35.000,00	0,00	3.230.000,00	3.230.000,00	2.310.093,89	918.000,00	1.906,11	0,00
		Zusammenfassung									
	I.	**Park-, Gartenanlagen und Forsten**	5.000,00	23.000,00	150.000,00	45.000,00	195.000,00	151.775,01	42.000,00	1.224,99	0,00
	II.	**Straßenunterhaltung**	2.000,00	185.000,00	0,00	35.000,00	35.000,00	63.443,11	0,00	5.000,00	33.443,11
	III.	**Straßenreinigung**	228.000,00	208.000,00	35.000,00	185.000,00	220.000,00	140.722,30	50.000,00	29.277,70	0,00
	IV.	**Bestattungswesen**	13.000,00	113.000,00	5.000,00	100.000,00	105.000,00	48.882,07	56.000,00	1.705,00	1.587,07
	V.	**Gemeinsame Anlagen**	5.000,00	35.000,00	0,00	3.230.000,00	3.230.000,00	2.310.093,89	918.000,00	1.906,11	0,00
			253.000,00	564.000,00	190.000,00	3.595.000,00	3.785.000,00	2.714.916,38	1.066.000,00	39.113,80	35.030,18

Investitionsprogramm
nach Anlagengruppen gegliedert

Lfd. Nr.	Kto.-Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		I. Park-, Gartenanlagen u. Forsten					
1	020 100	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	---	---	---	---	---
2	071 100 / 110	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
3	071 120	Fahrzeuge	---	50.000	50.000	50.000	50.000
			5.000	55.000	55.000	55.000	55.000
		II. Straßenunterhaltung					
1	020 200	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	---	---	---	---	---
2	071 200 / 210	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.000	5.000	5.000	5.000	5.000
3	071 220	Fahrzeuge	---	50.000	50.000	50.000	50.000
			2.000	55.000	55.000	55.000	55.000
		III. Straßenreinigung					
1	020 300	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	---	---	---	---	---
2	071 300 / 310	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	121.000	5.000	5.000	5.000	5.000
3	071 320	Fahrzeuge	107.000	75.000	75.000	75.000	75.000
			228.000	80.000	80.000	80.000	80.000
		IV. Bestattungswesen					
1	020 400	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	6.000	25.000	25.000	25.000	25.000
2	071 400 / 410	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	7.000	5.000	5.000	5.000	5.000
3	071 420	Fahrzeuge	---	---	---	---	---
			13.000	30.000	30.000	30.000	30.000
		V. Gemeinsame Anlagen					
1	020 000	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	---	---	---	---	---
2	071 000 / 010	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
3	071 020	Fahrzeuge	---	---	---	---	---
			5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		Zusammenfassung					
I.		**Park-, Gartenanlagen u. Forsten**	5.000	55.000	55.000	55.000	55.000
II.		**Straßenunterhaltung**	2.000	55.000	55.000	55.000	55.000
III.		**Straßenreinigung**	228.000	80.000	80.000	80.000	80.000
IV.		**Bestattungswesen**	13.000	30.000	30.000	30.000	30.000
V.		**Gemeinsame Anlagen**	5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
			253.000	230.000	230.000	230.000	230.000

Umwelt- und Technikhof
der Stadt Rendsburg

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO
für das Wirtschaftsjahr 2013

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Ratsversammlung durch Beschluss vom 12. Dezember 2013 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 festgestellt:

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	3.802.000 EUR
die Aufwendungen	3.802.000 EUR
der Jahresgewinn	- - - EUR
der Jahresverlust	0 EUR

1.2 im Vermögensplan

die Einzahlungen	470.000 EUR
die Auszahlungen	470.000 EUR

2. Es werden festgesetzt:

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	120.000 EUR
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	- - - EUR
2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	500.000 EUR

Rendsburg, den 12. Dezember 2013

(Gilgenast)
Bürgermeister

Umwelt- und Technikhof
der Stadt Rendsburg

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014

Hauptauftraggeber des UTH ist die Stadtverwaltung Rendsburg mit ihren Fachdiensten. Die zu erbringenden Leistungspakete wurden in 2012 neu kalkuliert und abgestimmt.
Das Liegenschaft in der Lise -Meitner-Straße 10-12 ist gut zwei Jahre nach dem Bezug mit dem Hauptgebäude einschl. Außenlagerstreifen und Wagenremise sowie den beiden 200m³ Salzsilos mit Solebereitungsanlage voll nutzbar. Für die nähere Zukunft sind kleine Ergänzungen sowie die Herrichtung des Nebengeländes als Lagerfläche vorgesehen.

Die Substanz des in 1961 eröffneten Friedhofes "Klint" im Klinter Weg 159 wird im Rahmen finanzierbarer baulicher Maßnahmen erhalten. Der Investitionsbedarf ergibt sich dort aus den Erfordernissen der Verkehrssicherungspflicht gegenüber den Besucherinnen und Besuchern sowie gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Friedhof Klint befindet sich nach wie vor in einer starken Konkurrenzsituation zu den kirchlichen Friedhöfen in Rendsburg und zu den Friedhöfen im Umland mit einer insgesamt zu hohen Friedhofsgesamtfläche. Dieses Problem kann nur durch die politische Willenbildung in der Region gelöst werden.

Es werden auch in 2014 abgängige Fahrzeuge, Maschinen und Geräte ersetzt bzw. neue Verfahren getestet, um die technische Einsatzbereitschaft zu sichern. So werden im Bereich der Straßenreinigung in 2014 zwei Feuchtsalzstreuautomaten auf Abrollrahmen beschafft, um mit insgesamt vier Streuautomaten auf Großfahrzeugen die Solebereitungsanlage im Winterdienst voll nutzen zu können. Für die Wildkräuterbeseitigung auf gepflasterten Flächen wird ein Heißwassergerät WAVE beschafft. Dieses soll in einigen Bereichen den Einsatz der Freischneider mit Bürste entbehrlich machen. Für die Sparte Park- und Gartenanlagen wird ein Schmalspurfahrzeug beschafft, welches ein abgängiges Altfahrzeug ersetzt. Es wird im Sommer für Mäharbeiten genutzt und im Winterdienst auf Radwegen eingesetzt werden.
Das Durchschnittsalter der Gesamtbelegschaft liegt bei 52 Jahren. Im Herbst 2013 konnten drei freie Stellen im Bereich Park- und Gartenanlagen besetzt werden. In den nächsten Jahren muss weiteres geeignetes Fachpersonal gewonnen werden.

A. Erfolgsplan und Erfolgsübersichtsplan

Es werden Erträge in Höhe von 3.802 TEUR ausgewiesen, denen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüberstehen.

Die Kapitalstruktur wird sich im Rahmen der Ausführungsanweisung des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein zu § 7 EigVo entwickeln. Das Eigenkapital entspricht sowohl in seiner absoluten Größe als auch im Verhältnis zur Bilanzsumme guten betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Die Liquidität wird jederzeit gegeben sein.

	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
Eigenkapital (einschl. zweckgeb. Rücklagen)	763	768	773	778	783
Eigenkapitalquote %	15,3	15,4	15,5	15,6	15,7

Umwelt- und Technikhof
der Stadt Rendsburg

Erfolgsübersicht 2014 (EigVO 86)

			Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen						
		Betrag insgesamt	Verwaltung und Vertrieb	Park-, Gartenanlagen und Forsten	Bestattungswesen	Straßenunterhaltung	Straßenreinigung	Planansatz 2013	Planansatz 2012
1		2	3	4	5	6	7	8	9
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Materialaufwand									
a) Bezug von Fremden		603.000	100.000	191.000	47.000	35.000	230.000	413.000	470.000
b) Bezug von Betriebszweigen		---	---	---	---	---	---	---	---
2. Löhne und Gehälter		1.860.000	15.000	550.000	218.000	362.000	715.000	1.858.000	1.715.000
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung		398.000	10.000	117.000	46.000	75.000	150.000	380.000	414.000
4. Aufwendungen für Altersversorgung		188.000	20.000	50.000	20.000	33.000	65.000	185.000	131.000
5. Abschreibungen		350.000	155.000	40.000	15.000	15.000	125.000	354.000	323.000
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		125.000	125.000	---	---	---	---	105.000	70.000
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 19 auszuweisen)		6.000	1.000	2.000	500	1.000	1.500	6.000	5.700
8. Konzessions- und Wegeentgelte		---	---	---	---	---	---	---	---
9. Andere betriebliche Aufwendungen		272.000	150.000	20.000	30.000	2.000	70.000	210.000	182.300
10. Summe 1-9		3.802.000	576.000	970.000	376.500	523.000	1.356.500	3.511.000	3.311.000
11. Umlage der	Zurechnung (+)	576.000	---	192.000	16.500	100.000	267.500	553.000	556.950
Spalte 3	Abgabe (-)	576.000	576.000	---	---	---	---	553.000	556.950
12. Leistungsausgleich	Zurechnung (+)	---	---	---	---	---	---	---	---
der Aufwandsbereiche	Abgabe (-)	---	---	---	---	---	---	---	---
13. Aufwendungen 1-12		3.802.000	---	1.162.000	393.000	623.000	1.624.000	3.511.000	3.311.000
14. Betriebserträge									
a) nach der GuV- Rechnung		3.801.000	---	1.161.000	393.000	623.000	1.624.000	3.345.000	3.145.000
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige		---	---	---	---	---	---	---	---
15. Betriebserträge insgesamt		3.801.000	---	1.161.000	393.000	623.000	1.624.000	3.345.000	3.145.000
16. Betriebsergebnis (+ = Überschuß)		---	---	---	---	---	---	---	---
(- = Fehlbetrag)		-1.000	---	-1.000	0	---	0	-166.000	-166.000
17. Finanzerträge (+)		1.000	---	1.000	---		0	1.000	1.000
18. Außerordentliches Ergebnis einschl. der Veränderungen									
des Sonderposten mit Rücklageanteil (-)		---	---	---	---	---	---	---	---
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-)		---	---	---	---	---	---	---	---
20. Unternehmensergebnis									
(+ = Jahresgewinn)		---	---	---	---	---	---	---	---
(- = Jahresverlust)		0	---	---	0	---	---	-165.000	-165.000

Umwelt- und Technikhof
der Stadt Rendsburg

F i n a n z p l a n
für das Wirtschaftsjahr 2014

A. Einzahlungen und Auszahlungen (§ 16 Nr. 1 EigVO)

Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Einzahlungen					
1	Zuweisung der Gemeinde	0	0	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	---	---	---		
3	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	---	---	---	---	---
4	Rückflüsse aus Darlehen	---	---	---	---	---
5	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	---	---	---	---	---
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter					
	Ertragszuschüsse	---	---	---	---	---
	Sonstige Bauzuschüsse	---	---	---	---	---
7	Abschreibungen	350.000	359.000	339.000	314.000	312.000
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	---	---	---	---	---
9	Kredite (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)	120.000	99.000	119.000	135.000	137.000
10	Sonstige Einzahlungen	---	---	---	---	---
	Summe	470.000	458.000	458.000	449.000	449.000

	Auszahlungen					
1	Rückzahlung von Eigenkapital	---	---	---	---	---
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	---	---	---	---	---
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	---	---	---	---	---
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	---	---	---	---	---
5	Gewährung von Darlehen	---	---	---	---	---
6	Investitionen					
	Park-, Gartenanlagen und Forsten	5.000	55.000	55.000	55.000	55.000
	Straßenunterhaltung	2.000	55.000	55.000	55.000	55.000
	Straßenreinigung	228.000	80.000	80.000	80.000	80.000
	Bestattungswesen	13.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	Gemeinsame Anlagen	5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	217.000	228.000	228.000	219.000	219.000
8	Sonstige Auszahlungen	---	0	0	0	0
	Summe	470.000	458.000	458.000	449.000	449.000

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken (§ 16 Abs. 2 EigVO)

Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Einzahlungen					
1	Zuweisungen der Stadt					
	zur Eigenkapitalaufstockung	---	---	---	---	---
	zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von zuviel erhaltenem Gewinn	---	---	---	---	---
2	Darlehen der Stadt	---	---	---	---	---
		0	0	0	0	0
	Auszahlungen					
1	Ablieferungen an die Stadt					
	von Gewinnen	---	---	---	---	---
	von Konzessionsabgaben	---	---	---	---	---
	von Verwaltungskostenbeiträgen	---	---	---	---	---
	bei Eigenkapitalentnahmen	---	---	---	---	---
2	Tilgung von Darlehen der Stadt	---	---	---	---	---
		---	---	---	---	---
	zusätzlich					
1	Abgaben an andere Gemeinden	---	---	---	---	---

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres	voraussichtlich fällige Ausgaben in TEUR				
	2014	2015	2016	2017	2018
1		2	3	4	5
2014	---	---	---	---	---
2015		---	---	---	---
2016			---	---	---
2017				---	---
Summe		---	---	---	---

Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	120.000	99.000	119.000	135.000	137.000

Umwelt- und Technikhof
der Stadt Rendsburg

Entwicklung der Investitionen und Finanzierungen 2014 - 2018

	2014	2015	2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögensplan					
Auszahlungen					
1 Rückzahlung von Eigenkapital	---	---	---	---	---
2 Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	---	---	---	---	---
3 Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	---	---	---	---	---
4 Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	---	---	---	---	---
5 Gewährung von Darlehen	---	---	---	---	---
6 Park-, Gartenanlagen und Forsten	5.000	55.000	55.000	55.000	55.000
7 Straßenunterhaltung	2.000	55.000	55.000	55.000	55.000
8 Straßenreinigung	228.000	80.000	80.000	80.000	80.000
9 Bestattungswesen	13.000	30.000	30.000	30.000	30.000
10 Gemeinsame Anlagen	5.000	10.000	10.000	10.000	10.000
11 Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	217.000	228.000	228.000	219.000	219.000
12 Sonstige Auszahlungen	---	---	---	---	---
Summe	470.000	458.000	458.000	449.000	449.000

Einzahlungen					
1 Zuweisung der Gemeinde	---	---	---	---	---
2 Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	---	---	---	---	---
3 Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil	---	---	---	---	---
4 Rückflüsse von Darlehen	---	---	---	---	---
5 Ertragszuschüsse	---	---	---	---	---
6 Sonstige Bauzuschüsse	---	---	---	---	---
7 Abschreibungen	350.000	359.000	339.000	314.000	312.000
8 Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	---	---	---	---	---
9 Kredite (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)	120.000	99.000	119.000	135.000	137.000
10 Sonstige Einzahlungen	---	---	---	---	---
Summe	470.000	458.000	458.000	449.000	449.000

Entwicklung der Aufwendungen und Erträge von 2014 - 2018

Erfolgsübersichtsplan					
Aufwendungen	3.452.000	3.485.000	3.535.000	3.585.000	3.615.000
Abschreibungen	350.000	359.000	339.000	314.000	312.000
Konzessionsabgabe an die Stadt Rendsburg	---	---	---	---	---
Abgaben an andere Gemeinden	---	---	---	---	---
Aufwendungen insgesamt	3.802.000	3.844.000	3.874.000	3.899.000	3.927.000
Betriebserträge	3.801.000	3.843.000	3.873.000	3.898.000	3.926.000
Betriebsergebnis	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Finanzerträge	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
außerordentliches Ergebnis	---	---	---	---	---
Steuern vom Einkommen und Ertrag bzw. Erträge aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	---	---	---	---	---
Jahresgewinn / -verlust	+0	+0	+0	+0	+0
für den ordentlichen Haushalt der Stadt	---	---	---	---	---
für die Erweiterungsrücklage	---	---	---	---	---
Zuweisungen der Stadt zum Verlustausgleich	---	---	---	---	---
auf neue Rechnung vorzutragen	---	---	---	---	---
zur Tilgung des Verlustvortrages	---	---	---	---	---

UTH Rendsburg

Stellenplan 2014

Umwelt- und Technikhof Rendsburg

Stellenübersicht 2014 Umwelt- und Technikhof Rendsburg

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr (2013)		Tatsächliche Besetzung am 30.6. d.Vj. (2013)		Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr (2014)		Bemerkungen
	Werkleitung							
1	Werkleiter/in	-		-		-		zu 1: Werkleitung übertragen auf GF StwRD GmbH
		0		0		0		
	Betriebsleitung							
2	Betriebsleiter/in	1	A12	1	A12	1	A12	
		1		1		1		
	Verwaltung							
3	Sachbearbeiter/in	1	8	1	8	1	8	
4	Sachbearbeiter/in	1	6	1	6	1	6	
5	Raumpfleger/in	0,52	2	0,52	2	0,52	2	zu 5: 2 TZB 10,0 Std.
		2,52		2,52		2,52		
	Gemeindestraßen							
6	Spartenleiter/in	1	9	1	9	1	9	
7	Kfz.-Mechaniker/in	2	7	2	7	2	7	
8	Schweißer/in_Schlosser/in	1	5	1	5	1	5	
9	Platzmeister/in	1	5	1	5	1	5	
10	Kraftfahrer/in	7	5	7	5	7	5	
11	Kraftfahrer/in	1	6	1	6	1	6	
12	Straßenunterhaltungsarbeiter	1	5	1	5	1	5	
13	Steinsetzer/in	3	5	3	5	3	5	
14	Steinsetzerhelfer/in	2	3	2	3	2	3	
15	Straßenreiniger/in	1	3	1	3	1	3	
16	Straßenreiniger/in	2	5	2	5	2	5	
		22		22		22		
	Park- und Gartenanlagen							
17	Spartenleiter/in	1	7	1	7	1	7	
18	stv. Spartenleiter/in	1	6	1	8	1	6	
19	Gärtner/in	1	7	1	7	1	7	
20	Gärtner/in	3,42	5	2,42	5	3,42	5	zu 20: 1 TZB 25,0 Std.,1 TZB 30,5 .Std
21	Gartenarbeiter/in	6	3	4	3	6	3	
22	Gartenarbeiter/in	1	4	1	4	1	4	
23	Gartenarbeiter/in	3	5	3	5	3	5	
24	Umwelttechniker/in	1	8	1	8	1	8	
25	Forstwirt/in	1	5	1	5	1	5	
26	Forstarbeiter/in	1	3	1	3	1	3	
		19,42		16,42		19,42		
	Friedhofswesen							
27	Spartenleiter/in	1	9	1	9	1	9	
28	Friedhofsgärtner/in	1	5	1	5	1	5	
29	Friedhofsarbeiter/in	2	3	2	3	2	3	
30	Friedhofsarbeiter/in	1	4	1	4	1	4	
31	Raumpfleger/in	0,26	2	0,26	2	0,26	2	zu 31: 1 TZB 10,13 Std.
		5,26		5,26		5,26		
	gesamt	50,2		47,2		50,2		

Stellenübersicht 2014 / Veränderungsliste — Umwelt- und Technikhof Rendsburg

Lfd.Nr. im StPlan	Amt/Abteilung	Zahl der Stellen	Höher-,Herabstufungen und Umwandlungen von/nach Bes.-/EntGr.	Zugänge Bes.-/EntGr.	Abgänge Bes.-/EntGr.

Verwaltung
keine Änderung

Gemeindestraßen
keine Änderung

Park- und Gartenanlagen
keine Änderung

Wirtschaftsplan 2014

der

Seniorenwohnanlage
Neue Heimat

Aufgestellt nach der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden
(Eigenbetriebsverordnung -EigVO-) vom 15.August 2007

Inhaltsverzeichnis **Seite**

Erfolgsplan	2
Vermögensplan	3 – 5
Finanzplan	6
Stellenplan	7 – 9
Übersicht über die aus Verpflichtungs-ermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	10
Zusammenstellung nach §12 Abs.1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2014	11
Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014	12
Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2014	13

Erfolgsplan 2014

Erträge	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
1. Heimkosten	3.546.000	3.563.000	3.425.770,24
2. Verpflegung	37.000	36.000	36.968,25
3. Sonstige Erträge	190.000	186.800	207.092,69
4. Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	19.000	50.000	19.009,00
5. Entnahme aus Gewinnrücklage	44.000-	-	0,00
	3.836.000	**3.835.800**	**3.688.840,18**

Aufwand	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Ergebnis 2012
1. Tarifmäßige Personalkosten	2.764.000	2.764.000	2.604.600,41
2. Sonstige Personalkosten	20.000	15.000	28.727,06
3. Lebensmittel	180.000	178.000	176.269,56
4. Med. Sachbedarf	15.000	17.000	10.360,84
5. Energie u. Wasser	143.000	135.800	127.022,75
6. Allg. Materialbedarf	54.500	50.500	61.908,25
7. Verwaltungsbedarf	99.800	96.800	101.811,35
8. Steuern, Abgaben Versicherungen	27.400	26.200	25.725,21
9. Zinsen	135.000	143.000	148.444,07
10. Mieten, Pachten	9.800	9.000	9.740,59
11. Instandhaltung, Ersatzbeschaffung	85.000	78.000	92.827,79
12. Abschreibungen	266.300	286.400	265.462,80
13. Betreuungsaufwand	9.000	9.000	8.429,25
14. Kleidung u. Wäsche	26.000	26.000	25.656,92
15. Sonstiges	1.200	1.100	1.616,11
16. Gewinnvortrag	-	-	237,22
	3.836.000	**3.835.800**	**3.688.840,18**

Nachrichtlich: Behandlung des Jahresgewinnes 2012
a) Auf neue Rechnung 2013 vortragen 237,22

Seniorenwohnanlage
Neue Heimat

Vermögensplan
für das Wirtschaftsjahr 2014

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2013 EUR	Ergebnis der Jahresrechnung 2012 EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Zuweisungen der Gemeinde	-	-	-	
2	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	-	-	-	
3	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	-	-	-	
4	Rückflüsse aus Darlehen	-	-	-	
5	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	-	-	-	
6	Zuschüsse Nutzungsberecht. Ertragszuschüsse sonstige Bauzuschüsse	-	-	-	
7	Abschreibungen	262.900	283.000	262.291,80	
8	Abgang von Gegenständen	200	200	0,00	
9	Kredite	-	-	-	
10	Entnahme aus der Rücklage	66.400	-	-	
11	Sonstige Einnahmen	-	-	-	
Summe		329.500	283.200	262.291,80	

Seniorenwohnanlage
Neue Heimat

Vermögensplan
für das Wirtschaftsjahr 2014

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz Auszahlungen 2014	Planansatz Verpflichtungsermächtigung 2014	Ergebnis der Jahresrechnung Auszahlungen 2013	Ergebnis der Jahresrechnung 2012	Investitionen u. Investitionsförderungsmaßnahmen Gesamtauszahlungsbedarf	Investitionen u. Investitionsförderungsmaßnahmen bisher bereitgestellt	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rückzahlung von Eigenkapital	-	-	-	-	-	-	-
2	Auflösung v.Rücklagen u.Rückstellungen mit langfristigem Charakter	-	-	-	-	-	-	-
3	Auflösungen v. Sonderposten mit Rücklageanteil	-	-	-	-	-	-	-
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	-	-	-	-	-	-	-
5	Gewährung von Darlehen	-	-	-	-	-	-	-
6	Investitionen Pauschalbetrag für Inventar und Einrichtungsgegenstände	20.000	-	36.200	18.357,45	-	-	-
	Zwischensumme	20.000	-	36.200	18.357,45	-	-	-

Seniorenwohnanlage
Neue Heimat

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz Auszahlungen 2014	Planansatz Verpflichtungsermächtigung 2014	Auszahlungen 2013	Ergebnis der Jahresrechnung 2012	Investitionen u. Investitionsförderungsmaßnahmen Gesamtauszahlungsbedarf	bisher bereitgestellt	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Übertrag	20.000	-	36.200	18.357,45	-	-	-
	Feuerleitblech Dunstabzug	-	-	-	0,00	-	-	-
	Zwischentür Eingangsbereich	-	-	-	4.898,04	-	-	-
	SAT-Anlage	-	-	-	8.645,71	-	-	-
	1 Pflegebett	-	-	-	2.752,23	-	-	-
	EDV-Vollversion	-	-	-	0,00	-	-	-
	Kompaktumspannstation	10.000	-	10.000	10.000,00	30.000	10.000	-
	3 Pflegebetten	-	-	4.800	-	-	-	-
	10 Nachtschränke	-	-	3.000	-	-	-	-
	1 Fäkalienspüle	-	-	6.000	-	-	-	-
	1 Dusch- und Transportwagen	-	-	7.000	-	-	-	-
	1 Liegendbadelifter	-	-	5.000	-	-	-	-
	1 Therapiematratze	-	-	1.200	-	-	-	-
	1 Rasen- und Laubkehrmaschine	-	-	1.700	-	-	-	-
	1 Vertikutierer	-	-	2.800	-	-	-	-
	2 Niederflurbetten	4.000	-	-	-	-	-	-
	Brandschutzmaßnahmen	90.000	-	-	-	-	-	-
7	Tilgung von Krediten	205.500	-	205.500	205.518,22	-	-	-
8	Zuführ. z. Rücklage	-	-	-	12.120,15	-	-	-
9	Verluste aus Abgang von Gegenständen	-	-	-	-	-	-	-
	Summe	329.500	-	283.200	262.291,80	30.000	10.000	-

Finanzplan
für das Wirtschaftsjahr 2014

Einzahlungen und Auszahlungen (§ 16 Nr. 1 EigVO)

Einnahmen

Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
1	Zuweisungen der Gemeinde	-	-	-	-	-
2	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	-	-	-	-	-
3	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	-	-	-	-	-
4	Rückflüsse aus Darlehen	-	-	-	-	-
5	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	-	-	-	-	-
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse sonstige Bauzuschüsse	-	-	-	-	-
7	Abschreibungen	283.000	262.900	262.900	262.900	262.900
8	Abgang von Gegenständen	200	200	200	200	200
9	Kredite	-	-	-	-	-
10	Entnahme aus der Rücklage		66.400	-	-	-
Summe		283.200	329.500	263.100	263.100	263.100

Ausgaben

1	Rückzahlung von Eigenkapital	-	-	-	-	-
2	Auflösung v. Rücklagen u. Rückstellungen m. langfristigem Charakter	-	-	-	-	-
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	-	-	-	-
4	Auflösung von Zuschüssen	-	-	-	-	-
5	Gewährung von Darlehen	-	-	-	-	-
6	Investitionen Inventar- und Einrichtungsgegenstände	77.700	124.000	57.600	57.600	57.600
	Baukosten	-	-	-	-	-
7	Tilgung von Krediten	205.500	205.500	205.500	205.500	205.500
8	Zuführung zur Rücklage	-	-	-	-	-
Summe		283.200	329.500	263.100	263.100	263.100

Stellenplan 2014

Stellenplan für die Beamten und Arbeitnehmer der Seniorenwohnanlage Neue Heimat

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbez.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013		tätsächl. Besetzung am 30.06. d. Vorjahres 2013		Anzahl und Bewertung im lfd. H.H. Jahr 2014		Bemerkungen
	Leitung und Verwaltung							
1	1. Betriebsleiter	1	A13	1	A13	1	12	
2	2. Betriebsleiter	1	10	1	10	1	Kr 9c	
3	Sachbearbeiterin	1,79	5\6	1,79	5\6	1,79	5\6	zu 3: 1 TZB 25,32 Std. 1 TZB 25 Std 1 TZB 19,5 Std
	Pflege							
4	Stationsleiter/in	3	Kr.9b	3	Kr.9b	3	Kr.9b	
5	Qualitätsmanagementbeauftragte	0,5		0,5		0,5		
6	Altenpfleger/in	12,76	Kr.7a	12,76	Kr.7a	12,76	Kr.7a	zu 6: 6 Vollbeschäf. 13 TZB 1 x 30,39 Std. 1 x 28,08 Std. 6 x 19,5 Std. 5 x 17,73 Std.
7	Altenpflegehelfer/in	14,34	Kr.3a/4a	2 12,34	Kr. 4a Kr. 3a	14,84	Kr.3a/4a	zu 7: 33 TZB 4 x 10,13 Std. 1 x 10.64 Std. 1 x 15,19 Std. 7 x 17,73 Std. 20 x 19,5 Std.
8	Beschäftigungstherapeut	2	5	2	5	2	5	
9	Betreuerin	2,78	2/5	2 0,78	2 5	2,78	2/5	zu 9: 5 TZB 1 x 30,39 4 x 19,5

Stellenplan 2014

Stellenplan für die Beamten und Arbeitnehmer der Seniorenwohnanlage Neue Heimat

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funk-tionsbez.	Anzahl und Bewertung im Vorjahr 2013		tätsächl. Besetzung am 30.06. d. Vorjahres 2013		Anzahl und Bewertung im lfd. H.H. Jahr 2014		Bemerkungen
	Hauswirtschaft							
10	Hauswirtschafts-leiterin	1	8	1	6	1	8	
11	Küchenleiterin	1	6	1	6	1	6	
12	Diätassistentin	1	8	1	8	1	8	
13	Beiköchin	1,55	3	1,55	3	1,55	3	zu 13: 1 TZB 21,27 Std.
14	Küchenhilfe	1,38	2	0,38 1	1 2	1,38	1/2	zu 14: TZB 2x 19,5 Std. 1x 15 Std.
15	Hausgehilfin	6,14	2	1,04 5,1	1 2	6,14	2	zu 15: 11 TZB 1 x 30,39 Std. 1 x 28,08 Std. 1 x 22,29 Std. 1 x 21,27 Std. 1 x 20,26 Std. 6 x 19,5 Std.
16	Hauswart	1	5	1	5	1	5	zu 16: 0,25 FD I/1 Kita Butterberg
17	Hauswartin	1	5	1	5	1	5	
	Wäscherei							
18	Wäscherin	0,5	3	0,5	3	0,5	3	
19	Näherin	1,54	03. Jan	1,54	03. Jan	1,54	03. Jan	zu 19: 1 x 19,5 Std. 2 x 20,26 Std.
	nachrichtlich							
20	2 Praktikantinnen							
21	3 Azubis (Pflege)							
22	2 Azubis (Hauswirtschaft)							
23	3 Teiln. FSJ							
	Neue Heimat insgesamt	55,28		55,28		55,78		

Veränderungsliste

Lfd.Nr. im St. Plan	Bezeichnung der Stellen	Zahl der Stellen	Höher-,Herab-stufungen und Umwandlungen v.Bes.-Gr./n Bes.-Gr. v.Entg.-Gr./n Entg.-Gr.		Zugänge Bes.-, Entg.Gruppe	Abgänge Bes.-, Entg.Grupppe
Stellenplan für die Beamten und Arbeitnehmer der Seniorenwohnanlage Neue Heimat						
1	1. Betriebsleiter	1	von A 13	in 12	-	-
2	2. Betriebsleiterin	1	von 10	in Kr 9c	-	-
7	AltenpflegehelferIn	0,5	-	-	Kr 3a	-

Seniorenwohnanlage
Neue Heimat

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben -in 1000 EUR-			
	2015	2016	2017	2018
1	2	3	4	5
2014	-	-	-	-
2013	-	-	-	-
2012	-	-	-	-
2011	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-
Nachrichtlich Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	-	-	-	-

Seniorenwohnanlage
Neue Heimat

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO
für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Ratsversammlung durch Beschluss vom 12. Dezember 2013 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 festgestellt:

1.	Es betragen	
1.1	im Erfolgsplan	
	die Erträge	3.836.000 EUR
	die Aufwendungen	3.836.000 EUR
	der Jahresgewinn	0 EUR
	der Jahresverlust	0 EUR
1.2	im Vermögensplan	
	die Einzahlungen	329.500 EUR
	die Auszahlungen	329.500 EUR
2.	Es werden festgesetzt:	
2.1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0 EUR
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-ermächtigungen auf	0 EUR
2.3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	250.000 EUR

Rendsburg, den

Bürgermeister

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014

Der Wirtschaftsplan 2014 orientiert sich im Wesentlichen an dem Plan des Jahres 2013.

Es werden 95 Pflegeplätze und 5 Plätze für Kurzzeitpflege bereitgehalten. In den früheren Altenheimzimmern, die am 01.01.2007 in Pflegeplätze umgewandelt wurden, wohnt noch eine Altenheimbewohnerin.

Bei der Ermittlung der Erträge aus Heimkosten für 2014 wurde eine 99%ige Belegung zugrunde gelegt. Der tatsächliche Nutzungsgrad der Heimplätze in den letzten Jahren – mit Ausnahme des Jahres 2011 – war stets über 99%. Für das Jahr 2013 wird sich eine geringere Auslastung ergeben.

Bei den Personalkosten wurden keine *tariflichen* Kostensteigerung für 2014 eingerechnet. Sofern es zu tariflichen Kostensteigerungen kommen wird, sollen diese in Vergütungsverhandlungen durch Anhebung der Heimkosten ausgeglichen werden.
Die Personalkosten berücksichtigen die Einstellung einer zusätzlichen Pflegehelferin mit 19,5 Wochenstunden.

Zum Ausgleich des Wirtschaftsplanes 2014 wurde eine Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage in Höhe von 19.000,--€ sowie eine Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von 44.000,--€ geplant.

Für einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan 2014 ist das bisherige hohe Auslastungsniveau unverzichtbar.
Diese Auslastung ständig zu halten birgt auch weiterhin ein Risiko.

Weitere Risiken der künftigen Entwicklung werden vor allem darin gesehen, dem hohen Qualitätsanspruch im Pflegebereich gerecht zu werden. Wir arbeiten verstärkt an der Qualität und der Qualitätssicherung unseres Hauses.

Das Eigenkapital hat sich von 2.062.221 € (Stand 31.12.2011) auf 2.043.449,22,-- € (Stand 31.12.2012) reduziert.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird ein ausgeglichener Wirtschaftsplan vorgelegt.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2014
der Seniorenwohnanlage Neue Heimat

Lfd.
Nr. Erläuterungstext

Erfolgsplan

Erträge

1. Heimkosten

Der Planansatz 2014 in Höhe von 3.546.000,--€ enthält Erlöse aus § 87 b SGB XI für Pflegebedürftige mit erheblichem allgemeinen Betreuungsbedarf in Höhe von 76.000,--€.

Bei der Ermittlung der Erträge aus Heimkosten für 2014 wurde eine 99%ige Belegung zugrunde gelegt.
Der tatsächliche Nutzungsgrad der Heimplätze in den vergangenen Jahren – mit Ausnahme des Jahres 2011 - war stets über 99%.

Für das Jahr 2013 wird sich eine geringere Auslastung ergeben.

4. Entnahme aus Rücklage

Zum Ausgleich des Wirtschaftsplanes 2014 wurde eine Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 19.000,--€ und eine Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von 44.000,--€ geplant.

Aufwand

1. Tarifmäßige Personalkosten

Dieser Ansatz berücksichtigt keine tarifliche Personalkostensteigerung für 2014. Sofern es zu einer tariflichen Kostensteigerung kommen wird, sollen diese in Vergütungsverhandlungen durch Anhebung der Heimkosten ausgeglichen werden.
Die Personalkosten berücksichtigen die Einstellung einer zusätzlichen Pflegehelferin mit 19,5 Wochenstunden.

5. Energie und Wasser

Die Kosten für Energie und Wasser steigen stetig. Der Ansatz wurde gegenüber 2013 um 7.200,--€ auf 143.000,--€ erhöht.

11. Instandhaltung, Ersatzbeschaffung

Die Kosten für Instandhaltung und Ersatzbeschaffung steigen jährlich. Das liegt sicher auch an dem immer älter werdenden Haus.
Der Ansatz wurde gegenüber dem Vorjahr um 7.000,--€ auf 85.000,--€ erhöht.

Bei den weiteren Positionen des Aufwandes haben sich gegenüber 2013 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Jahresabschluss 2012

der

Seniorenwohnanlage
Neue Heimat

- Bilanz

- Gewinn- und Verlustrechnung

- Anhang

BILANZ

zum 31. Dezember 2012

Seniorenwohnanlage Neue Heimat

Rendsburg

AKTIVA

EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	101,00	329,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	4.362.703,79	4.520.851,79
2. Technische Anlagen	224.862,00	205.648,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	162.765,00	214.062,00
4. Fahrzeuge	33.426,00	38.747,00
		4.783.756,79
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.050,42	13.080,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.956,96	89.328,38
2. Sonstige Vermögensgegenstände	14.483,49	4.149,35
		65.440,45
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	772.076,51	760.803,95
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	263,91	266,00
	5.636.689,08	5.847.266,08

PASSIVA

EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.022.583,00	1.022.583,00
II. Kapitalrücklage	26.270,21	26.270,21
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	994.358,79	1.013.367,79
IV. Bilanzgewinn	237,22	0,00
B. SONDERPOSTEN		
Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	48.261,00	51.432,00
		4.979.30
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	51.300,00	54.340,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.448,98	52.208,20
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.174.778,56	3.342.425,59
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern oder Träger der Einrichtung	155.525,81	197.360,94
4. Sonstige Verbindlichkeiten	12.402,97	29.965,35
5. Verwahrgeldkonto	16.462,90	16.353,97
		3.447.619,22
		93.477,73
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	46.059,64	40.959,03
	5.636.689,08	5.847.266,08

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Seniorenwohnanlage Neue Heimat,
Rendsburg

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG		1.977.789,81	1.864.684,19
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung		875.329,98	819.186,76
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen		539.169,01	514.720,95
4. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten		3.712,22	6.322,58
5. Erträge aus Vermietung und Verpachtung		29.823,89	31.972,19
6. Sonstige betriebliche Erträge		212.781,82	200.842,09
			3.638.606,73
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		1.976.028,27	1.818.933,30
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen		600.158,48	552.296,07
			2.576.186,75
8. Materialaufwand			
a) Lebensmittel		176.269,56	176.816,94
b) Wasser, Energie, Brennstoffe		127.022,75	126.868,49
c) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf		171.875,34	256.311,04
d) Medizinischer und therapeutischer Aufwand		17.104,56	26.491,45
			492.272,21
9. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen		65.528,61	62.010,30
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen		25.725,21	26.046,68
11. Mieten, Pacht, Leasing		35.397,51	34.419,97
Zwischenergebnis		443.496,44	357.534,52
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		3.171,00	3.171,00
13. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		260.433,43	287.034,99
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.053,93	919,03
			261.487,36
14. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung		77.969,69	62.013,05
15. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen		5.209,73	1.208,68
Zwischenergebnis		102.000,66	9.529,77

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Seniorenwohnanlage Neue Heimat,
Rendsburg

16.	Zinsen und ähnliche Erträge	10.733,97	11.111,49
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	148.444,07	157.215,42
18.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-35.709,44	-136.574,16
19.	Außerordentliche Erträge	11.857,38	3.704,03
20.	Außerordentliche Aufwendungen	381,82	5.984,57
21.	Weitere Erträge	5.462,10	900,00
22.	Außerordentliches Ergebnis	16.937,66	-1.380,54
23.	Jahresfehlbetrag	-18.771,78	-137.954,70
24.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	100.015,59
25.	Entnahmen aus Gewinnrücklagen Aus anderen Gewinnrücklagen	19.009,00	37.939,11
26.	Bilanzgewinn	237,22	0,00

Seniorenwohnanlage Neue Heimat, Rendsburg

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2012

I. Angaben zur Form und Darstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften der Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtung (Pflege-Buchführungsverordnung – PBV) i.d.F. vom 22. November 1995, zuletzt geändert durch das Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz – BilMoG) vom 25. Mai 2009, und den ergänzenden Vorschriften für Eigenbetriebe aufgestellt und gegliedert.

Im Vergleich zu den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergaben sich keine Änderungen.

II. Erläuterung zu den Posten der Bilanz bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet worden. Nach § 253 Abs. 2 HGB notwendige Abschreibungen wurden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen € 150 und € 1.000 werden entsprechend der Regelung des § 6 Abs. 2a EStG ab 2008 in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Entwicklungen der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen ergeben sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel (Seite 3).

Vorräte wurden zu letzten Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Als Verbrauchsfolge wurde unterstellt, dass die zuerst beschafften Güter auch zuerst verbraucht werden.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert und haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Die liquiden Mittel sind zum Nominalbetrag bewertet.

Das Gezeichnete/gewährte Kapital des Eigenbetriebes beträgt unverändert EUR 1.022.583,00.

Von der Gewinnrücklage entfallen T€ 589 auf eine zweckgebundene Rücklage zur Finanzierung des Eigenanteils an der An- und Umbaumaßnahme der Seniorenwohnanlage.

Hieraus wurden im Berichtsjahr in Höhe der anteiligen Abschreibungen von T€ 19 eine Entnahme vorgenommen.

Der Sonderposten aus öffentlicher Förderung für Investitionen in Höhe der verwendeten Mittel, vermindert um die Abschreibungen, wird auf der Passivseite ausgewiesen.

Die Entwicklung der geförderten Investitionen wird in der Anlage (Seite 4) gezeigt.

Rückstellungen sind für, Zeitzuschläge, Überstundenguthaben und noch nicht in Anspruch genommenen Jahresurlaub der Mitarbeiter sowie Prüfungskosten für den Jahresabschluss gebildet. Die Höhe der Rückstellungen ist angemessen. Sie berücksichtigen alle bekannten Verbindlichkeiten und möglichen Verluste, deren Höhe und/oder deren tatsächlicher Eintritt noch ungewiss ist. Der Ansatz erfolgt zu dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 88.448,98 (Vorjahr: T€ 52), die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von € 12.402,97 (Vorjahr: T€ 30) und das Verwahrgeldkonto in Höhe von € 16.462,90 (Vorjahr: T€ 16) haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.
Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben € 177.045,58 (Vorjahr T€ 177) eine Laufzeit von weniger als einem Jahr und € 2.328.816,23 (Vorjahr: T€ 2.496) eine Laufzeit von mehr als 5 Jahren.
Von den Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung haben € 40.497,40 (Vorjahr: T€ 44) eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

III. Erläuterung zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Die Umsatzerlöse resultieren mit T€ 3.392 (Vorjahr: T€ 3.198) aus der Vollzeitpflege und aus der Kurzzeitpflege sowie mit T€ 96 (Vorjahr: T€ 97) aus dem Betreuten Wohnen.

Unter den außerordentlichen Erträgen werden periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 6 und Erträge aus Schadensfällen in Höhe von T€ 5 ausgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 87 Mitarbeiter (nach Köpfen) beschäftigt.

	Mitarbeiter
Verwaltung	3
Pflegedienst	16
Nachtwachen (examiniert)	5
Nachtwachen (nicht examiniert)	7
Pflegehelfer	25
Betreuung	7
Wirtschaftsdienst	24
	87

V. Ergänzende Angaben

Betriebsleiter sind:

Herr Dieter Brunner, Rendsburg (Verwaltungsbeamter, Oberamtsrat, 1. Betriebsleiter)

Frau Anne-Kathrin Laucke, Rendsburg (Krankenschwester, Pflegedienstleiterin 2. Betriebsleiterin)

Für die Angaben der Bezüge der Werkleitung wird § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 berechnete Gesamthonorar in Höhe von T€ 7 entfällt ausschließlich auf Abschlussprüferleistungen.

VI. Ergebnisverwendung

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Bilanzgewinn von EUR 237,22 auf neue Rechnung vorzutragen.

Rendsburg, den 09.Juli 2013

(Brunner)	(Laucke)
1.Betriebsleiter	2. Betriebsleiterin

ANLAGENSPIEGEL

Seniorenwohnanlage Neue Heimat
Rendsburg

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen					
	Stand 01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2011 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.165,62	0,00	0,00	17.165,62	16.836,62	228,00	0,00	17.064,62	101,00	329,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	17.165,62	0,00	0,00	17.165,62	16.836,62	228,00	0,00	17.064,62	101,00	329,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	6.930.118,39	4.898,04	0,00	6.935.016,43	2.409.266,60	163.046,04	0,00	2.572.312,64	4.362.703,79	4.520.851,79
2. Technische Anlagen	337.825,39	38.645,71	23.468,31	353.002,79	132.177,39	19.431,71	23.468,31	128.140,79	224.862,00	205.648,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.185.059,01	21.109,68	0,00	1.206.168,69	970.997,01	72.406,68	0,00	1.043.403,69	162.765,00	214.062,00
4. Fahrzeuge	94.782,78	0,00	0,00	94.782,78	56.035,78	5.321,00	0,00	61.356,78	33.426,00	38.747,00
Summe Sachanlagen	8.547.785,57	64.653,43	23.468,31	8.588.970,69	3.568.476,78	260.205,43	23.468,31	3.805.213,90	4.783.756,79	4.979.308,79
Summe Anlagevermögen	8.564.951,19	64.653,43	23.468,31	8.606.136,31	3.585.313,40	260.433,43	23.468,31	3.822.278,52	4.783.857,79	4.979.637,79

Wirtschaftsplan 2014

der

Abwasserbeseitigung Rendsburg

Aufgestellt nach der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden
(Eigenbetriebsverordnung - EigVO -) vom 29. Dezember 1986
sowie den nachfolgenden Erlassen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erfolgsplan	3
Vermögensplan	4 - 6
Investitionsprogramm 2014 - 2018	7
Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2014	8
Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014	9 - 10
Finanzplan 2014 - 2018	11
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	12
Entwicklung der Investitionen und Finanzierungen 2014 - 2018	13
Entwicklung der Aufwendungen und Erträge 2014 - 2018	13
Stellenplan	14 - 16

Abwasserbeseitigung Rendsburg
der Stadt Rendsburg

Erfolgsplan 2014 der Abwasserbeseitigung Rendsburg

	Ansatz 2014			Ansatz 2013			Ergebnis 2012		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		5.910.000			5.915.000			5.767.800	
2. Sonstige betriebliche Erträge		120.000	6.030.000		140.000	6.055.000		368.300	6.136.100
3. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	830.000			800.000			836.500		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	720.000	1.550.000		700.000	1.500.000		961.900	1.798.400	
4. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	1.229.000			1.243.000			1.169.000		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	373.000	1.602.000		387.000	1.630.000		340.400	1.509.400	
davon									
für Altersversorgung 128 TEUR				132 TEUR			128 TEUR		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.602.000	1.602.000		1.678.000	1.678.000		1.597.700	1.597.700	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		982.000	5.736.000		883.000	5.691.000		951.700	5.857.200
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		—			—			—	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0		0	0		0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			290.000			360.000			274.600
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			4.000			4.000			4.300
11. Sonstige Steuern			4.000			4.000			4.300
12. Jahresgewinn			0			0			0

Abwasserbeseitigung Rendsburg
der Stadt Rendsburg

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2014

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2014 in EUR	Planansatz 2013 in EUR	Ergebnis der Jahresrechnung 2011 in EUR	
1	2	3	4	5	6
1	Zuweisung der Gemeinde	---	---	---	
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	---	---	---	
3	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	---	---	---	
4	Rückflüsse aus Darlehen	---	---	---	
5	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	---	---	---	
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter				
	Ertragszuschüsse	10.000	10.000	---	
	Sonstige Bauzuschüsse	---	---	---	
7	Abschreibungen	1.602.000	1.678.000	1.621.300	
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	---	---	---	
9	Kredite (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)	4.289.000	3.749.000	---	
10	Sonstige Einzahlungen	---	---	448.500	
	Summe	5.901.000	5.437.000	2.069.800	

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz Auszahlungen 2014 in EUR	Planansatz Verpflichtungsermächtigungen 2014 in EUR	Planansatz Auszahlungen 2013 in EUR	Ergebnis der Jahresrechnung 2011 in EUR	Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Gesamtauszahlungsbedarf in EUR	Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bisher bereitgestellt in EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rückzahlung von Eigenkapital	---	---	---	---	---	---	
2	Auflösungen von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	---	---	---	---	---	---	
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	---	---	---	---	---	---	
4	Auflösungen von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	---	---	---	---	---	---	
5	Gewährung von Darlehen	---	---	---	---	---	---	
6	Investitionen Abwasserbeseitigung	5.060.000	---	4.465.000	1.048.500	---	---	
7	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	841.000	---	972.000	1.021.300	---	---	
8	Sonstige Auszahlungen	---	---	---	---	---	---	
	Summe	5.901.000	---	5.437.000	2.069.800	---	---	

Gegenüberstellung

V e r m ö g e n s p l a n

für das Wirtschaftsjahr 2014

Lfd. Nr.	Kontenbezeichnung	Vermögensplansumme in EUR
	Auszahlungen	
1	Rückzahlung von Eigenkapital	---
2	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	---
3	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	---
4	Gewährung von Darlehen	---
5	Investitionen Abwasserbeseitigung	5.060.000
6	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	841.000
7	Sonstige Auszahlungen	---
	Summe	5.901.000

	Einzahlungen	
1	Zuweisung der Gemeinde	---
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	---
3	Rückflüsse von Darlehen	---
4	Ertragszuschüsse	10.000
	Sonstige Bauzuschüsse	---
5	Abschreibungen	1.602.000
	Sonderabschreibungen	---
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	---
7	Kredite (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)	4.289.000
8	Sonstige Einzahlungen	---
	Summe	5.901.000

Lfd. Nr.	Kto.-Nr.	Kontenbezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Gemäß § 14 Abs.4 EigVO übertragen aus Vermögens-plan 2010	Ansatz 2011	Gesamt-betrag	Abrechnung des Geschäftsjahres 2011		Minderaufwand gegenüber dem Gesamtbetrag	Mehraufwand gegenüber dem Gesamtbetrag
								Aufwand 2011	Gem.§14 Abs.4 EigVo übertragen in das Jahr 2012		
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		Abwasserbeseitigung									
1	010 700	Anlagenähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	020 700	Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	020 700	Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	020 700	Sonstige Baulichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	020 710	Betriebsgebäude (Pumpst.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	022 700	Wohngebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	023 700	Grundst. ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	037 700	Abwasserreinigung (Klärwerk)	790.000,00	1.040.000,00	1.928.000,00	240.000,00	2.168.000,00	67.236,79	1.625.000,00	475.763,21	0,00
9	047 700	Abwassersamml. (Pumpst. u. Reg.w.beh.anl.)	1.485.000,00	1.300.000,00	482.000,00	930.000,00	1.412.000,00	122.158,78	624.000,00	665.841,22	0,00
10	047 710	Abwassersamml.(Entw.ltg.)	2.545.000,00	1.985.000,00	2.150.000,00	1.660.000,00	3.810.000,00	558.488,33	1.486.000,00	1.765.511,67	0,00
11	047 720	Abwassersamml.(Grd.st.anschl.ltg.)	90.000,00	40.000,00	0,00	40.000,00	40.000,00	237.746,40	0,00	0,00	197.746,40
12	060 700	Sonst. Maschinen u.masch. Anlagen	40.000,00	30.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00
13	071 700 / 710	Betriebs -u.Geschäftsausstattung	60.000,00	70.000,00	0,00	69.000,00	69.000,00	27.302,23	0,00	41.697,77	0,00
14	071 720	Fahrzeuge	50.000,00	0,00	20.000,00	24.000,00	44.000,00	35.594,13	0,00	8.405,87	0,00
			5.060.000,00	4.465.000,00	4.580.000,00	2.983.000,00	7.563.000,00	1.048.526,66	3.735.000,00	2.977.219,74	197.746,40

Investitionsprogramm
nach Anlagengruppen gegliedert

Lfd. Nr.	Kto.-Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		Abwasserbeseitigung					
1	010 700	Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	---	---	---	---	---
2	020 700 / 710	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	---	---	---	---	---
3	022 700	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	---	---	---	---	---
4	023 700	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	---	---	---	---	---
5	037 700	Abwasserreinigungsanlagen	790.000	250.000	250.000	250.000	250.000
6	047 700 / 710	Abwassersammlungsanlagen	4.120.000	2.200.000	2.200.000	2.200.000	2.200.000
7	060 700	Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	40.000	25.000	25.000	25.000	25.000
8	071 700 / 710 / 720	Betriebs-u. Geschäftsausstattung	110.000	60.000	60.000	60.000	60.000
			5.060.000	2.535.000	2.535.000	2.535.000	2.535.000

Abwasserbeseitigung Rendsburg
der Stadt Rendsburg

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Ratsversammlung durch Beschluss vom 12. Dezember 2013 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 festgestellt:

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan		
die Erträge	6.030.000 EUR	
die Aufwendungen	6.030.000 EUR	
der Jahresgewinn	- - - EUR	
der Jahresverlust	- - - EUR	
1.2 im Vermögensplan		
die Einzahlungen	5.901.000 EUR	
die Auszahlungen	5.901.000 EUR	
2. Es werden festgesetzt: der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf		4.289.000 EUR
2.1 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf		- - - EUR
2.2 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf		1.500.000 EUR

Rendsburg, den 12. Dezember 2013

(Gilgenast)
Bürgermeister

Abwasserbeseitigung Rendsburg
der Stadt Rendsburg

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014

Regenwasser-, Niederschlagswasserbeseitigung

Nach statistischen Erhebungen beträgt in Schleswig-Holstein der Anteil der befestigten Flächen an der Gesamtfläche des Landes etwa 4 Prozent. Mit rund 500 Mio. m³ pro Jahr ist der Jahresabfluss von befestigten Flächen etwa zweieinhalb Mal so groß wie der Jahresabfluss aus allen kommunalen Kläranlagen.
Aus zahlreichen Untersuchungen geht hervor, dass das von befestigten Flächen abfließende Regenwasser erhebliche Nähr- und Schadstofffrachten aufweisen kann. Diese Belastungen hängen stark von der Flächennutzung ab. Je nach Nutzung und Beschaffenheit der Fläche ist mit unterschiedlichen Schadstoffen zu rechnen. So kann abfließendes Regenwasser hohe Schwermetallbelastungen (bspw. Kupfer, Zink, Blei, Cadmium und Chrom) sowie erhöhte Werte von organischen Schadstoffen aufweisen.
Für das Gewässer als Lebensraum können Niederschlagswasssereinleitungen, nicht nur durch den Eintrag hoher Schadstofffrachten, sondern auch durch das stoßweise Einleiten großer Mengen problematisch werden. Zur Vermeidung von Abflussspitzen wurden häufig in der Vergangenheit Regenrückhaltebecken und zur mechanischen Reinigung des Regenwassers Regenklärbecken gebaut.

Regenwasserbehandlung in Rendsburg-Nord

Ende 2011 kam es im Regenwassereinzugsgebiet "Friedrichstädter Straße / Büsumer Straße" in Rendsburg-Nord zu einem Betriebsunfall, bei dem durch Beschädigung eines LKW-Tanks Dieselkraftstoff über die Grundstückanschlüsse in die öffentliche Regenwasserkanalisation gelangte. Weitergehend gelangte der Dieselkraftstoff auch bedingt durch die Witterung (langanhaltende Niederschläge) in ein Regenrückhaltebecken, welches auf Grund des Kontaminationsgrades und der nicht möglichen fachgerechten Regenwasserbehandlung in dem Becken ausgebaggert werden musste, was erheblichen Kosten für die Tätigkeiten vor Ort und die nachfolgende Entsorgung verursachte.
Unabhängig von dem Störfall entspricht die Regenwasserleitung bzw. -behandlung in dem o. g. Einzugsgebiet aus folgenden Gründen nicht den Regeln der Technik:

- Das o. g. Einzugsgebiet liegt innerhalb der Wasserschutzgebietszone IIIa. Daher besteht ein besonderes Schutzbedürfnis von Grundwasser und Boden.
- Auf Grund der Nutzung (hohes Verkehrsaufkommen, Gewerbe) fällt im Einzugsgebiet überwiegend normal verschmutztes und damit behandlungsbedürftiges Niederschlagswasser an.
- Die offenen Wassergräben, die es zum Teil zur Ableitung des Niederschlagswassers in Richtung des Vorflutgewässers Dorbek genutzt werden, sind nicht oder nur unzureichend gegen Versickerung abgedichtet.
- Die derzeit vorhandenen Regenbecken (Holtex, Helgoländer Straße) sind nicht oder nur unzureichend gegen Versickerung abgedichtet.
- Die Regenwasserbehandlung vor der Einleitungsstelle in die Dorbek ist nicht ausreichend.

Die Wasserbehörde des Kreises Rendsburg-Eckernförde forderte nach dem Betriebsunfall eine Überplanung des gesamten Einzugsgebietes unter dem Gesichtspunkt einer Regenwasserbehandlung entsprechend den Regeln der Technik.
Dem entsprach die Abwasserbeseitigung Rendsburg, indem im Jahr 2013 im Rahmen eines Gesamtkonzepts für das Regenwassereinzugsgebiet "Friedrichstädter Straße / Büsumer Straße" eine sogenannte Teileinzugsbetrachtung durchgeführt wurde.

A. Erfolgsplan und Erfolgsübersichtsplan

Es werden Erträge und Aufwendungen in Höhe 6.030 T€ eingeplant. Auf die Umsatzerlöse entfallen 5.910 T€. Dabei wird von unveränderten Benutzungsgebühren für Schmutzwasser in Höhe von 1,85 €/m³ (seit 2006) und für Niederschlagswasser in Höhe von 0,58 €/m² (seit 2004) ausgegangen.
Durch die anhaltend starke Neubautätigkeit in den Umlandgemeinden, die ihre Abwassermengen über den Abwasserzweckverband Wirtschaftsraum Rendsburg in das Klärwerk einleiten, ist auch in 2014 mit einem Anstieg der zu reinigenden Abwassermengen zu rechnen.
Der Planansatz der Personalkosten in Höhe von 1.602 T€ beinhaltet die strukturellen und tariflichen Anpassungen für das Jahr 2014. Von den Aufwendungen entfallen 1.550 T€ auf den Materialaufwand und 1.602 T€ auf Abschreibungen des Anlagevermögens. Die Kapitalstruktur wird sich im Rahmen der Ausführungsanweisung des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein zu § 7 EigVo entwickeln. Das Eigenkapital entspricht sowohl in seiner absoluten Größe als auch im Verhältnis zur Bilanzsumme guten betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Die Liquidität wird jederzeit gegeben sein.

	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Eigenkapital (einschl. zweckgeb. Rücklagen)	16.111	16.111	16.111	16.111	16.111
Eigenkapitalquote %	42,2	42,2	42,2	42,2	42,2

B. Vermögensplan 2014

Der Vermögensplan 2014 sieht Auszahlungen und Einzahlungen in Höhe von 5.901 T€ vor. Davon sind 5.060 T€ für Investitionen und 841 T€ für Darlehenstilgungen (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung) vorgesehen. Finanziert wird das Ausgabevolumen durch:

10	T€ Ertragszuschüsse
1.602	T€ Abschreibungen
4.289	T€ Kredite
5.901	T€ Gesamt

Das eingeplante Investitionsvolumen beläuft sich auf 5.060 T€. Es liegt damit um 595 T€ über den Planwerten des Vorjahres. Die größten Baumaßnahmen betreffen die Erneuerungen von Pumpstationen mit 1.455 T€. Desweiteren sind die Kosten für die Verlegung von Entwässerungsleitungen in Höhe von 2.545 T€ zu erwähnen. Für Investitionen im Klärwerk werden 790 T€ aufgewendet.

Wie aus den beigefügten mittelfristigen Finanzplanungen ersichtlich ist, betragen die Investitionen in dem Zeitraum von 2014 bis 2018 rd. 15,2 Mio €. Diese werden hauptsächlich aus eigenen Mitteln, Krediten und Bauzuschüssen finanziert.

Für das Jahr 2014 sind an Investitionen im Einzelnen eingeplant:

	€		€	€
Abwasserbeseitigung				
Investitionssumme	5.060.000	davon Sonstige Baulichkeiten		0
		Abwasserreinigung (Klärwerk)		790.000
		Abwassersammlung		4.120.000
		Sonstige Maschinen		40.000
		Betriebs- und Geschäftsausstattung		60.000
		- Inventar u. Werkzeuge	45.000	
		- Hard- u. Software	15.000	

Abwasserbeseitigung Rendsburg
der Stadt Rendsburg

F i n a n z p l a n für das Wirtschaftsjahr 2014

A	Einzahlungen und Auszahlungen (§ 16 Nr. 1 EigVO)				
Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	Einzahlungen					
1	Zuweisung der Gemeinde	---	---	---	---	---
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	---	---	---	---	---
3	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	---	---	---	---	---
4	Rückflüsse aus Darlehen	---	---	---	---	---
5	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	---	---	---	---	---
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter					
	Ertragszuschüsse	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	Sonstige Bauzuschüsse	---	---	---	---	---
7	Abschreibungen	1.602.000	1.570.000	1.580.000	1.590.000	1.590.000
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	---	---	---	---	---
9	Kredite (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)	4.289.000	1.792.000	1.536.000	1.316.000	1.188.000
10	Sonstige Einzahlungen	---	---	---	---	---
	Summe	5.901.000	3.372.000	3.126.000	2.916.000	2.788.000
	Auszahlungen					
1	Rückzahlung von Eigenkapital	---	---	---	---	---
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	---	---	---	---	---
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	---	---	---	---	---
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	---	---	---	---	---
5	Gewährung von Darlehen	---	---	---	---	---
6	Investitionen Abwasserbeseitigung	5.060.000	2.535.000	2.535.000	2.535.000	2.535.000
7	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	841.000	837.000	591.000	381.000	253.000
8	Sonstige Auszahlungen	---	---	---	---	---
	Summe	5.901.000	3.372.000	3.126.000	2.916.000	2.788.000

B	Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken (§ 16 Nr. 2 EigVO)					
Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
	Einzahlungen					
1	Zuweisungen der Stadt					
	zur Eigenkapitalaufstockung	---	---	---	---	---
	zum Verlustausgleich	---	---	---	---	---
	Rückzahlung von zuviel erhaltenem Gewinn	---	---	---	---	---
2	Darlehen der Stadt	---	---	---	---	---
		---	---	---	---	---
	Auszahlungen					
1	Ablieferungen an die Stadt					
	von Gewinnen	---	---	---	---	---
	von Konzessionsabgaben	---	---	---	---	---
	von Verwaltungskostenbeiträgen	---	---	---	---	---
	bei Eigenkapitalentnahmen	---	---	---	---	---
2	Tilgung von Darlehen der Stadt	---	---	---	---	---
		---	---	---	---	---
	zusätzlich					
1	Abgaben an andere Gemeinden	---	---	---	---	---

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres	voraussichtlich fällige Auszahlungen in TEUR				
	2014	2015	2016	2017	2018
1	2	3	4	5	6
2014	---	---	---	---	---
2015		---	---	---	---
2016			---	---	---
2017				---	---
Summe	---	---	---	---	---

Nachrichtlich:					
im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen (ohne Umschuldungskredite)	4.289	1.792	1.536	1.316	1.188

Abwasserbeseitigung Rendsburg
der Stadt Rendsburg

Entwicklung der Investitionen und Finanzierungen 2014-2018

	2014	2015	2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögensplan					
Auszahlungen					
1 Rückzahlung von Eigenkapital	---	---	---	---	---
2 Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	---	---	---	---	---
3 Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	---	---	---	---	---
4 Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	---	---	---	---	---
5 Gewährung von Darlehen	---	---	---	---	---
6 Abwasserbeseitigung	5.060.000	5.060.000	2.535.000	2.535.000	2.535.000
7 Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	841.000	841.000	591.000	381.000	253.000
8 Sonstige Auszahlungen	---	---	---	---	---
Summe	5.901.000	5.901.000	3.126.000	2.916.000	2.788.000
Einzahlungen					
1 Zuweisung der Gemeinde	---	---	---	---	---
2 Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	---	---	---	---	---
3 Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil	---	---	---	---	---
4 Rückflüsse von Darlehen	---	---	---	---	---
5 Ertragszuschüsse	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6 Sonstige Bauzuschüsse	---	---	---	---	---
7 Abschreibungen	1.602.000	1.602.000	1.580.000	1.590.000	1.590.000
8 Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	---	---	---	---	---
9 Kredite (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)	4.289.000	4.289.000	1.536.000	1.316.000	1.188.000
10 Sonstige Einzahlungen	---	---	---	---	---
Summe	5.901.000	5.901.000	3.126.000	2.916.000	2.788.000

Entwicklung der Aufwendungen und Erträge von 2014 - 2018

Erfolgsübersichtsplan					
Aufwendungen	4.418.000	4.463.000	4.529.000	4.574.000	4.643.000
Abschreibungen	1.602.000	1.602.000	1.580.000	1.590.000	1.590.000
Konzessionsabgabe an die Stadt Rendsburg	---	---	---	---	---
Abgaben an andere Gemeinden	---	---	---	---	---
Aufwendungen insgesamt	6.020.000	6.065.000	6.109.000	6.164.000	6.233.000
Betriebserträge	6.020.000	6.065.000	6.109.000	6.164.000	6.233.000
Betriebsergebnis	+0	+0	+0	+0	+0
Finanzerträge	---	---	---	---	---
außerordentliches Ergebnis	---	---	---	---	---
Steuern vom Einkommen und Ertrag bzw. Erträge aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	---	---	---	---	---
Jahresgewinn / -verlust	+0	+0	+0	+0	+0
für den ordentlichen Haushalt der Stadt	---	---	---	---	---
für die Erweiterungsrücklage	---	---	---	---	---
auf neue Rechnung vorzutragen	---	---	---	---	---
zur Tilgung des Verlustvortrages	---	---	---	---	---

Abwasser Rendsburg

Stellenplan 2014

Abwasserbeseitigung Rendsburg

Stellenübersicht 2014 Abwasserbeseitigung Rendsburg

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr (2013)		Tatsächliche Besetzung am 30.6. d.Vj. (2013)		Anzahl und Bewertung im lfd. Jahr (2014)		Bemerkungen
	Werkleitung							
1	Werkleiter/in	-		-		-		zu 1: Werkleitung übertragen auf GF StwRD GmbH
		0		0		0		
	Technische Verwaltung							
2	Verwaltungsleiter/in	1	A 12	1	A 12	1	A 12	
3	Techn. Angestellte/r	1	6	0,77	6	1	6	
4	Techn. Assistent/in	1	6	1	6	1	6	
		3		2,77		3		
	Technischer Betrieb-Sammlung							
5	Techn. Leiter/in	1	12	1	12	1	12	
6	Techn. Angestellte/r	1	9	0	9	1	9	
7	Meister/in	1	9	1,5	9	1	9	zu 7: 1ATZ
8	Ver-u.Entsorger/in	2	6	2	6	2	6	
9	Kanalarbeiter/in	2	4	2	4	2	4	
10	Kanalarbeiter/in	2	3	1	3	2	3	
11	Maschinenschlosser/in	1	6	1	6	1	6	
		10		8,5		10		
	Technischer Betrieb-Reinigung							
12	Techn. Leiter/in	1	12	1	12	1	12	
13	Meister/in	2	9	2	9	2	9	
14	Ver-u.Entsorger/in	3	6	3	6	3	6	
15	Klärwärter/in	3	4	3	4	3	4	
16	Klärwärter/in	2	3	1	3	2	3	
17	Elektroniker/in	2	7	1	7	2	7	
18	Elektroniker/in	1	6	2	6	1	6	
19	Maschinenschlosser/in	4	6	4	6	4	6	
	nachrichtlich:							
20	2 Auszubildende (Fachkraft f. Abwassertechnik)							
		18		17		18		
	gesamt	**31,00**		**28,27**		**31,00**		

Stellenübersicht 2014 / Veränderungsliste — Abwasserbeseitigung Rendsburg

Lfd.Nr. im StPlan	Amt/Abteilung	Zahl der Stellen	Höher-,Herabstufungen und Umwandlungen von/nach Bes.-/EntGr.	Zugänge Bes.-/EntGr.	Abgänge Bes.-/EntGr.

Technische Verwaltung
keine Änderung

Technischer Betrieb-Sammlung
keine Änderung

Technischer Betrieb-Reinigung
keine Änderung

Wirtschaftsplan 2014

der

Stadtwerke Rendsburg GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erfolgsplan	2
Vermögensplan	3 - 6
Investitionsprogramm 2014 - 2018	7
Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2014	8
Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014	9 - 10
Finanzplan 2014 - 2018	11
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	12
Entwicklung der Investitionen und Finanzierungen 2014 - 2018	13
Entwicklung der Aufwendungen und Erträge 2014 - 2018	13

Stadtwerke Rendsburg GmbH

Erfolgsplan 2014 der Stadtwerke Rendsburg GmbH

	Ansatz 2014			Ansatz 2013 1. Planänderung			Ansatz 2012			Ergebnis 2012		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		60.234.000			54.918.000			51.921.000			54.324.800	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		600.000			600.000			580.000			679.500	
3. Sonstige betriebliche Erträge		4.343.000	65.177.000		2.456.000	57.974.000		1.798.000	54.299.000		11.439.100	66.443.400
4. Materialaufwand												
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.999.000			36.442.000			33.830.000			37.776.100		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	850.000	41.849.000		1.000.000	37.442.000		980.000	34.810.000		2.106.700	39.882.800	
5. Personalaufwand												
a) Löhne und Gehälter	6.424.000			5.775.000			6.065.000			5.932.600		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.782.000	8.206.000		1.618.000	7.393.000		1.702.000	7.767.000		1.659.000	7.591.600	
davon												
für Altersversorgung 447 TEUR				398 TEUR			435 TEUR			438 TEUR		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.137.000			3.924.000			4.148.000			3.905.900	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.383.000	62.575.000		6.497.000	55.256.000		4.960.000	51.685.000		12.238.700	63.619.000
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		23.000			21.000			37.000			31.300	
9. Sonstige Zinsen und Erträge		20.000	43.000		20.000	41.000		20.000	57.000		34.500	65.800
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		---			---			---			---	
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		---			---			---			---	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		590.000	590.000		695.000	695.000		677.000	677.000		562.200	562.200
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			2.055.000			2.064.000			1.994.000			2.328.000
14. außerordentliche Aufwendungen			0			0			0			0
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			665.000			665.000			700.000			711.800
16. Sonstige Steuern			40.000			40.000			44.000			34.800
17. Jahresüberschuss			1.350.000			1.359.000			1.250.000			1.581.400
18. Vorabausschüttung			---			---			---			1.250.000
19. Bilanzgewinn			**1.350.000**			**1.359.000**			**1.250.000**			**331.400**

Stadtwerke Rendsburg GmbH

V e r m ö g e n s p l a n für das Wirtschaftsjahr 2014

Einzahlungen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2014 in EUR	1. Planänderung 2013 in EUR	Ergebnis der Jahresrechnung 2012 in EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Zuweisung der Gemeinde	25.000	---	---	
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	---	---	---	
3	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	---	---	---	
4	Rückflüsse aus Darlehen	320.000	320.000	353.600	
5	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	---	---	---	
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter				
	Ertragszuschüsse	---	---	---	
	Sonstige Bauzuschüsse	---	---	---	
7	Abschreibungen	4.137.000	3.924.000	3.905.500	
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	13.000	13.000	26.300	
9	Kredite	4.054.000	7.167.000	---	
10	Sonstige Einzahlungen	---	---	2.482.900	
	Summe	8.549.000	11.424.000	6.768.300	

Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	Planansatz: Auszahlungen 2014 in EUR	Planansatz: Verpflichtungermächtigungen 2014 in EUR	Planansatz: Auszahlungen 1. Planänderung 2013 in EUR	Ergebnis der Jahresrechnung 2012 in EUR	Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen: Gesamtauszahlungsbedarf in EUR	bisher bereitgestellt in EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rückzahlung von Eigenkapital	---	---	---	---	---	---	
2	Auflösungen von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	---	---	---	---	---	---	
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	---	---	---	---	---	---	
4	Auflösungen von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	224.000	---	252.000	312.700	---	---	
5	Gewährung von Darlehen	180.000	---	180.000	250.200	---	---	
6	Investitionen							
	Stromversorgung	2.585.000	---	2.597.000	1.534.200	---	---	
	Gasversorgung	1.010.000	---	925.000	528.100	---	---	
	Wasserversorgung	1.690.000	---	4.931.000	1.774.500	---	---	
	Wärmeversorgung	115.000	---	121.000	52.200			
	Hallenbad	304.000	---	62.000	105.800	---	---	
	Freibad	13.000	---	80.000	2.700	---	---	
	Gemeinsame Anlagen	1.233.000	---	985.000	860.800	---	---	
7	Tilgung von Krediten	1.195.000	---	1.291.000	1.347.100	---	---	
8	Sonstige Auszahlungen	---	---	---	---	---	---	
	Summe	8.549.000	---	11.424.000	6.768.300	---	---	

Gegenüberstellung

V e r m ö g e n s p l a n

für das Wirtschaftsjahr 2014

Lfd. Nr.	Kontenbezeichnung	Vermögensplansumme in EUR
Auszahlungen		
1	Rückzahlung von Eigenkapital	- - -
2	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	- - -
3	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	224.000
4	Gewährung von Darlehen	180.000
5	Stromversorgung	2.585.000
6	Gasversorgung	1.010.000
7	Wasserversorgung	1.690.000
8	Wärmeversorgung	115.000
9	Hallenbad	304.000
10	Freibad	13.000
11	Gemeinsame Anlagen	1.233.000
12	Tilgung von Krediten	1.195.000
13	Sonstige Auszahlungen	- - -
	Summe	**8.549.000**

Einzahlungen		
1	Zuweisung der Gemeinde	25.000
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	- - -
3	Rückflüsse von Darlehen	320.000
4	Ertragszuschüsse	- - -
	Sonstige Bauzuschüsse	- - -
5	Abschreibungen	4.137.000
	Sonderabschreibungen	- - -
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	13.000
7	Kredite	4.054.000
8	Sonstige Einzahlungen	- - -
	Summe	**8.549.000**

Lfd. Nr.	Kto.-Nr.	Kontenbezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 1. Planänderung EUR	Übertragen aus Vermögensplan 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Gesamt-betrag EUR	Abrechnung des Geschäftsjahres 2012: Aufwand 2012 EUR	Abrechnung des Geschäftsjahres 2012: Übertragen in das Geschäftsjahr 2013 EUR	Minderaufwand gegenüber dem Gesamtbetrag EUR	Mehraufwand gegenüber dem Gesamtbetrag EUR
		I. Stromversorgung									
1	010 100	Anlagenähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.144,30	0,00	0,00	80.144,30
2	020 100	Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	020 100	Betriebsgeb. (E. u. B.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	020 110	Betriebsgeb. (U. u. U.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	031 100	Betriebseinrichtungen (Erzeugung)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	041 100	Stationseinrichtungen	310.000,00	600.000,00	179.000,00	525.000,00	704.000,00	225.318,70	374.000,00	104.681,30	0,00
7	041 100	Transformatoren	10.000,00	30.000,00	20.000,00	12.000,00	32.000,00	0,00	12.000,00	20.000,00	0,00
8	041 110	Mittelspannungsnetz	460.000,00	330.000,00	110.000,00	270.000,00	380.000,00	152.637,55	76.000,00	151.362,45	0,00
9	041 110	Niederspannungsnetz	650.000,00	645.000,00	168.000,00	705.000,00	873.000,00	377.744,95	316.000,00	179.255,05	0,00
10	041 120	Hausanschlüsse	200.000,00	200.000,00	0,00	200.000,00	200.000,00	222.392,79	0,00	0,00	22.392,79
11	041 130	Stromzähler	855.000,00	675.000,00	422.000,00	675.000,00	1.097.000,00	422.472,72	112.000,00	562.527,28	0,00
12	071 100 / 110	Betr.-u.Geschäftsausst.	78.000,00	78.000,00	316.000,00	78.000,00	394.000,00	30.885,73	279.000,00	84.114,27	0,00
13	071 100 / 110	Lehrwerkstatt	22.000,00	39.000,00	23.000,00	24.000,00	47.000,00	22.614,40	24.000,00	385,60	0,00
			2.585.000,00	**2.597.000,00**	**1.238.000,00**	**2.489.000,00**	**3.727.000,00**	**1.534.211,14**	**1.193.000,00**	**1.102.325,95**	**102.537,09**
		II. Gasversorgung									
1	010 200	Anlagenähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	020 200	Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	020 200	Betriebsgeb.u.a.Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	020 210	Betriebsgeb. (Druckreg)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	032 200	Betriebseinricht.(E.u.B.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	042 200	Betriebseinricht.(Sp.u.V)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	042 200	Druckregelungsanlagen	0,00	0,00	40.000,00	0,00	40.000,00	0,00	0,00	40.000,00	0,00
8	042 210	Hochdrucknetz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	042 210	Mitteldrucknetz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	68.894,68	0,00	0,00	68.894,68
10	042 210	Niederdrucknetz	450.000,00	465.000,00	146.000,00	455.000,00	601.000,00	152.409,47	139.000,00	309.590,53	0,00
11	042 220	Hausanschlüsse	280.000,00	280.000,00	0,00	280.000,00	280.000,00	256.905,87	20.000,00	3.094,13	0,00
12	042 230	Gaszähler	150.000,00	150.000,00	0,00	75.000,00	75.000,00	44.118,84	30.000,00	881,16	0,00
13	071 200 / 210	Betr.-u.Geschäftsausst.	30.000,00	30.000,00	10.000,00	25.000,00	35.000,00	5.721,18	10.000,00	19.278,82	0,00
			910.000,00	**925.000,00**	**196.000,00**	**835.000,00**	**1.031.000,00**	**528.050,04**	**199.000,00**	**372.844,64**	**68.894,68**
		III. Wasserversorgung									
1	010 300	Anlagenähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	225.080,02	0,00	0,00	225.080,02
2	020 300	Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	020 300	Betriebsgeb.(Gewinnung)	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00
4	020 300	Brunnenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	159.522,68	0,00	0,00	159.522,68
5	020 300	Sonstige Baulichkeiten	0,00	0,00	0,00	32.000,00	32.000,00	15.126,94	0,00	16.873,06	0
6	020 310	Betriebsgeb.(Speich.anl.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	182.818,57	0,00	0,00	182.818,57
7	022 300	Wohngebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	022 300	Sonstige Baulichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	033 300	Betriebseinrichtungen	130.000,00	131.000,00	163.000,00	215.000,00	378.000,00	390.132,80	0,00	0,00	12.132,80
10	043 300	Speicherungsanlagen	0,00	3.200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	043 300	Druckregelungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.942,13	0,00	0,00	29.942,13
12	043 310	Leitungsnetz	930.000,00	970.000,00	322.000,00	540.000,00	862.000,00	327.696,00	0,00	534.304,00	0,00
13	043 320	Hausanschlüsse	400.000,00	400.000,00	0,00	400.000,00	400.000,00	400.276,84	0,00	0,00	276,84
14	043 330	Wasserzähler	200.000,00	200.000,00	15.000,00	60.000,00	75.000,00	29.373,02	20.000,00	25.626,98	0,00
15	071 300 / 310	Betr.-u.Geschäftsausst.	30.000,00	30.000,00	13.000,00	35.000,00	48.000,00	14.483,71	0,00	33.516,29	0,00
			1.690.000,00	**4.931.000,00**	**513.000,00**	**1.302.000,00**	**1.815.000,00**	**1.774.452,71**	**40.000,00**	**610.320,33**	**609.773,04**
		IV. Wärmeversorgung									
1	020 400	Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	020 400	Betriebsgebäude der Erzeugung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	020 400	Sonstige Baulichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	034 400	Betriebseinrichtungen der Erzeugung	0,00	6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	044 400	Stationseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	044 410	Leitungsnetz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	044 420	Hausanschlüsse	60.000,00	60.000,00	0,00	60.000,00	60.000,00	42.080,08	5.000,00	12.919,92	0,00
8	044 430	Meßeinrichtungen	50.000,00	50.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	9.438,87	5.000,00	5.561,13	0,00
9	071 400 / 410	Betr.-u.Geschäftsausst.	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	725,00	0,00	4.275,00	0,00
			115.000,00	**121.000,00**	**0,00**	**85.000,00**	**85.000,00**	**52.243,95**	**10.000,00**	**22.756,05**	**0,00**

Lfd. Nr.	Kto.-Nr.	Kontenbezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 1. Planänderung EUR	Übertragen aus Vermögensplan 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Gesamt-betrag EUR	Abrechnung des Geschäftsjahres 2012: Aufwand 2012 EUR	Abrechnung des Geschäftsjahres 2012: Übertragen in das Geschäftsjahr 2013 EUR	Minderaufwand gegenüber dem Gesamtbetrag EUR	Mehraufwand gegenüber dem Gesamtbetrag EUR
		V. Hallenbad									
1	010 500	Anlagenähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	020 500	Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	020 500	Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	020 500	Sonstige Baulichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	022 500	Wohngebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	022 500	Sonstige Baulichkeiten	0,00	6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	060 500	Sonst.Masch.u.masch.Anl.	226.000,00	20.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	21.034,47	0,00	0,00	11.034,47
8	071 500 / 510	Betr.-u.Geschäftsausst.	78.000,00	36.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00	84.789,51	0,00	15.210,49	0,00
			304.000,00	**62.000,00**	**10.000,00**	**100.000,00**	**110.000,00**	**105.823,98**	**0,00**	**15.210,49**	**11.034,47**
		VI. Freibad									
1	020 600	Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	020 600	Betriebsgebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	020 600	Sonstige Baulichkeiten	0,00	70.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00
4	022 600	Wohngebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	022 600	Sonstige Baulichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	060 600	Sonst.Masch.u.masch.Anl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	071 600 / 610	Betr.-u.Geschäftsausst.	13.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	2.722,50	1.000,00	6.277,50	0,00
			13.000,00	**80.000,00**	**30.000,00**	**10.000,00**	**40.000,00**	**2.722,50**	**1.000,00**	**36.277,50**	**0,00**
		VII. Gemeinsame Anlagen									
1	010 000	Anlagenähnliche Rechte	268.000,00	210.000,00	318.000,00	226.000,00	544.000,00	200.264,18	287.000,00	56.735,82	0,00
2	020 000	Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	020 000	Gebäude (Verwaltung)	0,00	450.000,00	18.000,00	0,00	18.000,00	32.527,75	0,00	0,00	14.527,75
4	020 000	Gebäude(Betrieb)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	020 000	Sonstige Baulichkeiten	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.020,63	0,00	0,00	53.020,63
6	022 000	Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	022 000	Wohngebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	071 000 / 010	Betr.-u.Geschäftsausst.	175.000,00	185.000,00	161.000,00	80.000,00	241.000,00	221.196,17	19.000,00	803,83	0,00
9	071 020	Fahrzeuge	740.000,00	140.000,00	81.000,00	370.000,00	451.000,00	353.776,82	81.000,00	16.223,18	0,00
			1.233.000,00	**985.000,00**	**578.000,00**	**676.000,00**	**1.254.000,00**	**860.785,55**	**387.000,00**	**73.762,83**	**67.548,38**
		VIII. Energiespardarlehen									
1	095 500	Energiespardarlehen	180.000,00	180.000,00	0,00	180.000,00	180.000,00	249.500,54	0,00	0,00	69.500,54
		Z u s a m m e n f a s s u n g									
I.		**Stromversorgung**	2.585.000,00	2.597.000,00	1.238.000,00	2.489.000,00	3.727.000,00	1.534.211,14	1.193.000,00	1.102.325,95	102.537,09
II.		**Gasversorgung**	910.000,00	925.000,00	196.000,00	835.000,00	1.031.000,00	528.050,04	199.000,00	372.844,64	68.894,68
III.		**Wasserversorgung**	1.690.000,00	4.931.000,00	513.000,00	1.302.000,00	1.815.000,00	1.774.452,71	40.000,00	610.320,33	609.773,04
IV.		**Wärmeversorgung**	115.000,00	121.000,00	0,00	85.000,00	85.000,00	52.243,95	10.000,00	22.756,05	0,00
V.		**Hallenbad**	304.000,00	62.000,00	10.000,00	100.000,00	110.000,00	105.823,98	0,00	15.210,49	11.034,47
VI.		**Freibad**	13.000,00	80.000,00	0,00	10.000,00	40.000,00	2.722,50	1.000,00	36.277,50	0,00
VII.		**Gemeinsame Anlagen**	1.233.000,00	985.000,00	0,00	676.000,00	1.254.000,00	860.785,55	387.000,00	73.762,83	67.548,38
VIII.		**Energiespardarlehen**	180.000,00	180.000,00	0,00	180.000,00	180.000,00	249.500,54	0,00	0,00	69.500,54
			7.030.000,00	**9.881.000,00**	**1.957.000,00**	**5.677.000,00**	**8.242.000,00**	**5.107.790,41**	**1.830.000,00**	**2.233.497,79**	**929.288,20**

I n v e s t i t i o n s p r o g r a m m
nach Anlagengruppen gegliedert

Lfd. Nr.	Kto.-Nr.	Bezeichnung	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
		I. Stromversorgung					
1	010 100	Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenen an solchen Rechten	---	---	---	---	---
2	020 100 / 110	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	---	---		---	---
3	031 100	Erzeugungs- und Bezugsanlagen	---	---		---	---
4	041 100 / 110	Verteilungsanlagen					
	041 120 / 130		2.485.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000
5	071 100 / 110	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	100.000	120.000	120.000	120.000	120.000
			2.585.000	**2.020.000**	**2.020.000**	**2.020.000**	**2.020.000**
		II. Gasversorgung					
1	010 200	Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	---	---	---	---	---
2	020 200 / 210	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	---	---	---	---	---
3	032 200	Erzeugungs- und Bezugsanlagen	---	---	---	---	---
4	042 200 / 210	Verteilungsanlagen					
	042 220 / 230		880.000	700.000	700.000	700.000	700.000
5	071 200 / 210	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	30.000	25.000	25.000	25.000	25.000
			910.000	**725.000**	**725.000**	**725.000**	**725.000**
		III. Wasserversorgung					
1	010 300	Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	---	---	---	---	---
2	020 300 / 310	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		---	---	---	---
3	022 300	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	---	---	---	---	---
4	033 300	Wassergewinnungs-u.Bezugsanlagen	130.000	---	---	---	---
5	043 300 / 310	Verteilungsanlagen					
	043 320 / 330		1.530.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
6	071 300 / 310	Betriebs-u.Geschäftsausstattung	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
			1.690.000	**1.030.000**	**1.030.000**	**1.030.000**	**1.030.000**
		IV. Wärmeversorgung					
1	020 400	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	---	---	---	---	---
2	034 400	Erzeugungs-und Bezugsanlagen	---	---	---	---	---
3	044 400 / 410	Verteilungsanlagen					
	044 420 / 430		110.000	75.000	75.000	75.000	75.000
4	071 400 / 410	Betriebs-u.Geschäftsausstattung	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
			115.000	**80.000**	**80.000**	**80.000**	**80.000**

Lfd. Nr.	Kto.-Nr.	Bezeichnung	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
		V. Hallenbad					
1	020 500	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	---	---	---	---	---
2	022 500	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	---	---	---	---	---
3	060 500	Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	226.000	50.000	50.000	50.000	50.000
4	071 500 / 510	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	78.000	10.000	10.000	10.000	10.000
			304.000	**60.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**
		VI. Freibad					
1	020 600	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	---	---	---	---	---
2	022 600	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	---	---	---	---	---
3	060 600	Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	---	50.000	50.000	50.000	50.000
4	071 600 / 610	Betriebs-u. Geschäftsausstattung	13.000	10.000	10.000	10.000	10.000
			13.000	**60.000**	**60.000**	**60.000**	**60.000**
		VII.Gemeinsame Anlagen					
1	010 000	Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	268.000	180.000	180.000	180.000	180.000
2	020 000	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	50.000	---	---	---	---
3	022 000	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	---	---	---	---	---
4	023 000	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	---	---	---	---	---
5	071 000 / 010 / 020	Betriebs-u. Geschäftsausstattung	915.000	450.000	450.000	450.000	450.000
			1.233.000	**630.000**	**630.000**	**630.000**	**630.000**
		VIII. Energiespardarlehen					
1	095 500	Energiespardarlehen	**180.000**	**180.000**	**180.000**	**180.000**	**180.000**
		Z u s a m m e n f a s s u n g					
I.		**Stromversorgung**	2.585.000	2.020.000	2.020.000	2.020.000	2.020.000
II.		**Gasversorgung**	910.000	725.000	725.000	725.000	725.000
III.		**Wasserversorgung**	1.690.000	1.030.000	1.030.000	1.030.000	1.030.000
IV.		**Wärmeversorgung**	115.000	80.000	80.000	80.000	80.000
V.		**Hallenbad**	304.000	60.000	60.000	60.000	60.000
VI.		**Freibad**	13.000	60.000	60.000	60.000	60.000
VII.		**Gemeinsame Anlagen**	1.233.000	630.000	630.000	630.000	630.000
VIII.		**Energiespardarlehen**	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
			7.030.000	**4.785.000**	**4.785.000**	**4.785.000**	**4.785.000**

Stadtwerke Rendsburg GmbH

Zusammenstellung für das Wirtschaftsjahr 2014

In seiner Sitzung am 18. November 2013 hat der Aufsichtsrat der Stadtwerke Rendsburg GmbH dem Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 zugestimmt:

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	65.220.000	EUR
die Aufwendungen	63.870.000	EUR
der Jahresüberschuss	1.350.000	EUR
der Jahresfehlbetrag	- - -	EUR

1.2 im Vermögensplan

die Einnahmen	8.549.000	EUR
die Ausgaben	8.549.000	EUR

2. Es werden festgesetzt:
der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 4.054.000 EUR

2.1 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf - - - EUR

2.2 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 3.000.000 EUR

Rendsburg, den 18. November 2013

(Spehr)
Geschäftsführer

Stadtwerke Rendsburg GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014

Politische und regulatorische Vorgaben sowie Marktentwicklungen bilden die Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft, die regelmäßig durch markt- und wettbewerbsorientierte Maßnahmen beeinflusst werden. Die Geschäftspolitik der auf diesem Gebiet tätigen Unternehmen muss daher immer wieder an die sich ändernden Voraussetzungen und Regularien angepasst werden. Die Stadtwerke Rendsburg GmbH wird sich auch weiter mit den sich ändernden Rahmenbedingungen auseinandersetzen und nach praktikablen und vertretbaren Wegen der Umsetzung suchen. Die Reaktorkatastrophe von Fukushima mündete in eine Neubewertung der Kernernergierisiken und eine Positionierung für einen schnellen Atomausstieg, beziehungsweise dem beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien.

Im Zusammenhang mit der Energiewende werden damit der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien, der hierfür notwendige Netzaus- und Umbau, die Sicherung von Ersatz- und Reservekapazitäten, die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle im Hinblick auf eine dezentrale Erzeugung sowie Energieeffizienz- und Einsparung die zentralen Herausforderungen der Energiewirtschaft sein.

Das Pilotprojekt zum Aufbau der Breitbandversorgung in Rendsburg und Büdelsdorf soll in 2014 weiter umgesetzt werden.

A. Erfolgsplan und Erfolgsübersichtsplan

Strom
Der starke Zubau von regenerativen Stromerzeugungsanlagen wie Photovoltaik und Windenergie führt aufgrund der gesetzlich garantierten Einspeisevergütungen erneut zu einem starken Anstieg der Umlage aus dem Erneuerbaren Energien Gesetz und somit zu steigenden Strombeschaffungskosten. Der wettbewerbsbedingte Kundenverlust im eigenen Netzgebiet wird durch Kundenzuwächse in fremden Netzgebieten vollständig ausgeglichen werden.

Gas
Seit 2013 stellt der Rohölpreis nicht mehr die Referenzgröße für die Bildung des Gasbezugspreises dar. Der gesamte Erdgasbedarf wird nach der TTF-Preisbildung beschafft. Hier erwarten wir für 2014 ein stagnierendes Preisnniveau, so dass für das Planjahr von stabilen Preisen auszugehen ist.

Wasser
Die Kartellbehörden haben die Wasserpreisbildung der Versorgungsunternehmen weiterhin sehr stark im Fokus. Dies gilt auch für die Kartellbehörde in Schleswig-Holstein, die nach wie vor eine Wasserpreiskontrolle angekündigt hat. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten, da die Stadtwerke Rendsburg GmbH mit dem Wasserpreis im Schleswig-Holsteinischen Mittelfeld liegen.

Schwimmzentrum
Die Sparte Schwimmzentrum belastet das Jahresergebnis nach wie vor negativ, obwohl sich der Saunabetrieb und die grosse Angebotspalette verschiedenster Aktivitäten positiv auf die Besucherzahlen und damit auf die Erlössituation auswirken. Zum Attraktivitätserhalt ist es notwendig weiterhin kostenintensive Unterhaltungsmaßnahmen durchzuführen. Auf jeden Besucher entfällt ein anteiliges Defizit von durchschnittlich -10,27 €/Besucher (vor Steuern). Der steuerliche Querverbund erlaubt weiterhin eine Verrechnung mit den Gewinnen der anderen Sparten.

Erträge / Aufwendungen

Es werden Erträge in Höhe von 65.001 T€ eingeplant. Hiervon entfallen 60.115 T€ auf die Umsatzerlöse. Den Erträgen stehen 63.735 T€ an geplanten Aufwendungen gegenüber. Den größten Umfang hat mit 40.999 T€ der Materialaufwand. Der darin enthaltene Energiebezug beläuft sich auf 40.420 T€.

Der Planansatz für den Personalaufwand beläuft sich auf 8.206 T€. Er enthält die für das Jahr 2014 zu erwartenden tariflichen und strukturellen Anpassungen.

Es werden lineare und degressive Regelabschreibungen in Höhe von 4.137 T€ eingeplant.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden mit 8.383 T€ in Ansatz gebracht. Die größten Einzelposten sind die Konzessionsabgaben an die Stadt Rendsburg mit 1.300 T€, an die Stadt Büdelsdorf mit 354 T€, an andere Gemeinden mit 96 T€ und die Grundwasserentnahmeabgabe mit 390 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten u. a. Instandhaltungskosten, Postkosten sowie Versicherungs- und EDV-Aufwand und die Kosten der Jahresabschlussprüfung.

Das Investitionsvolumen wird überwiegend durch Abschreibungen und Kredite finanziert. Der Planansatz für den Zinsaufwand beläuft sich auf 590 T€.

B. Vermögensplan 2014

Der Vermögensplan 2014 sieht Ausgaben und Einnahmen in Höhe von 8.549 T€ vor. Davon sind 6.950 T€ für Investitionen, 1.195 T€ für Darlehenstilgungen (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung), 180 T€ für die Gewährung von Darlehen und 224 T€ für die Auflösung von Ertragszuschüssen vorgesehen.

Finanziert wird das Ausgabevolumen durch:

25	T€ Zuweisung der Gemeinde
320	T€ Rückflüsse aus Darlehen
4.137	T€ Abschreibungen
13	T€ Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens
4.054	T€ Kredite
8.549	T€ Gesamt

Das geplante Investitionsvolumen beläuft sich auf 6.950 T€. Es liegt damit um 2.751 T€ unter den Planwerten des Vorjahres. Der größte Teil der Investitionen entfällt auf die Erweiterung der Verteilungsnetze (2.490 T€), die Herstellung von Hausanschlüssen (940 T€), den Austausch und den Ausbau von Stationseinrichtungen (310 T€), die Beschaffung von Zählern (1.255 T€), sowie den Kauf von Betriebs- und Geschäftsausstattung einschl. Fahrzeugen und Software (1.439 T€).

Bei zur Zeit noch nicht vorhersehbaren Straßenbaumaßnahmen sowie Kabelarbeiten der Deutschen Telekom werden die Versorgungsleitungen der Stadtwerke Rendsburg, sofern erforderlich mitverlegt, um damit Kostensynergien zu generieren. Die finanziellen Auswirkungen hieraus werden in einem 1. Nachtrag aufgenommen.

Wie aus den beigefügten mittelfristigen Finanzplanungen ersichtlich ist, betragen die Investitionen in dem Zeitraum von 2014 bis 2018 rd. 26,7 Mio. €. Diese werden hauptsächlich aus eigenen Mitteln, Krediten und Bauzuschüssen finanziert.

Stadtwerke Rendsburg GmbH

F i n a n z p l a n für das Wirtschaftsjahr 2014

A Einzahlungen und Auszahlungen

Nr.	Bezeichnung	2014 in EUR	2015 in EUR	2016 in EUR	2017 in EUR	2018 in EUR
	Einzahlungen					
1	Zuweisung der Gemeinde	25.000	- - -	- - -	- - -	- - -
2	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	- - -	- - -	- - -	- - -	
3	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
4	Rückflüsse aus Darlehen	320.000	310.000	300.000	290.000	280.000
5	Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
6	Zuschüsse Nutzungsberechtigter					
	Ertragszuschüsse	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	Sonstige Bauzuschüsse	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
7	Abschreibungen	4.137.000	4.349.000	4.353.000	4.326.000	4.303.000
8	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
9	Kredite	4.054.000	1.479.000	1.457.000	1.338.000	1.200.000
10	Sonstige Einnahmen	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	Summe	8.549.000	6.151.000	6.123.000	5.967.000	5.796.000

	Auszahlungen					
1	Rückzahlung von Eigenkapital	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
2	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
3	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
4	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	224.000	193.000	165.000	137.000	109.000
5	Gewährung von Darlehen	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
6	Investitionen					
	Stromversorgung	2.585.000	2.020.000	2.020.000	2.020.000	2.020.000
	Gasversorgung	1.010.000	725.000	725.000	725.000	725.000
	Wasserversorgung	1.690.000	1.030.000	1.030.000	1.030.000	1.030.000
	Wärmeversorgung	115.000	80.000	80.000	80.000	80.000
	Hallenbad	304.000	60.000	60.000	60.000	60.000
	Freibad	13.000	60.000	60.000	60.000	60.000
	Gemeinsame Anlagen	1.233.000	630.000	630.000	630.000	630.000
7	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	1.195.000	1.173.000	1.173.000	1.045.000	902.000
8	Sonstige Ausgaben	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	Summe	8.549.000	6.151.000	6.123.000	5.967.000	5.796.000

B	Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken					
Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Einzahlungen					
1	Zuweisungen der Stadt					
	zur Eigenkapitalaufstockung	25.000	- - -	- - -	- - -	- - -
	zum Verlustausgleich	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	Rückzahlung von zuviel erhaltenem Gewinn	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
2	Darlehen der Stadt	- - -			- - -	- - -
		25.000	- - -		- - -	- - -
	Auszahlungen					
1	Ablieferungen an die Stadt					
	von Gewinnen	1.350.000	900.000	900.000	900.000	900.000
	von Konzessionsabgaben	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
	von Verwaltungskostenbeiträgen	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	bei Eigenkapitalentnahmen	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
2	Tilgung von Darlehen der Stadt	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
		2.650.000	2.200.000	2.200.000	2.200.000	2.200.000
	zusätzlich					
1	Abgaben an andere Gemeinden	450.000 1)	450.000	450.000	450.000	450.000

1) davon Büdelsdorf 354.000

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres	voraussichtlich fällige Ausgaben in TEUR				
	2014	2015	2016	2017	2018
1	2	3	4	5	6
2014	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
2015		- - -	- - -	- - -	- - -
2016			- - -	- - -	- - -
2017				- - -	- - -
Summe	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen (ohne Umschuldungskredite)	4.079	1.479	1.457	1.338	1.200

Stadtwerke Rendsburg GmbH

Entwicklung der Investitionen und Finanzierungen 2014 - 2018

	2014	2015	2016	2017	2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögensplan					
Auszahlungen					
1 Rückzahlung von Eigenkapital	---	---	---	---	---
2 Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	---	---	---	---	---
3 Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	---	---	---	---	---
4 Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	224.000	193.000	165.000	137.000	109.000
5 Gewährung von Darlehen	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
6 Stromversorgung	2.585.000	2.020.000	2.020.000	2.020.000	2.020.000
7 Gasversorgung	1.010.000	725.000	725.000	725.000	725.000
8 Wasserversorgung	1.690.000	1.030.000	1.030.000	1.030.000	1.030.000
9 Wärmeversorgung	115.000	80.000	80.000	80.000	80.000
10 Hallenbad	304.000	60.000	60.000	60.000	60.000
11 Freibad	13.000	60.000	60.000	60.000	60.000
12 Gemeinsame Anlagen	1.233.000	630.000	630.000	630.000	630.000
13 Tilgung von Krediten	1.195.000	1.173.000	1.173.000	1.045.000	902.000
14 Sonstige Ausgaben	---	---	---	---	---
Summe	8.549.000	6.151.000	6.123.000	5.967.000	5.796.000

Einzahlungen					
1 Zuweisung der Gemeinde	25.000	---	---	---	---
2 Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	---	---	---	---	---
3 Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil	---	---	---	---	---
4 Rückflüsse von Darlehen	320.000	310.000	300.000	290.000	280.000
5 Ertragszuschüsse	---	---	---	---	---
6 Sonstige Bauzuschüsse	---	---	---	---	---
7 Abschreibungen	4.137.000	4.349.000	4.353.000	4.326.000	4.303.000
8 Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
9 Kredite	4.054.000	1.479.000	1.457.000	1.338.000	1.200.000
10 Sonstige Einnahmen	---	---	---	---	---
Summe	8.549.000	6.151.000	6.123.000	5.967.000	5.796.000

Entwicklung der Aufwendungen und Erträge von 2014 - 2018

Erfolgsübersichtsplan					
Aufwendungen	57.318.000	57.648.000	58.100.000	58.689.000	59.391.000
Abschreibungen	4.137.000	4.349.000	4.353.000	4.326.000	4.303.000
Konzessionsabgabe an die Stadt Rendsburg	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
Abgaben an andere Gemeinden	450.000	450.000	450.000	450.000	450.000
Aufwendungen insgesamt	63.205.000	63.747.000	64.203.000	64.765.000	65.444.000
Betriebserträge	65.177.000	65.507.000	65.963.000	66.525.000	67.204.000
Betriebsergebnis	+1.972.000	+1.760.000	+1.760.000	+1.760.000	+1.760.000
Finanzerträge	43.000	40.000	40.000	40.000	40.000
außerordentliches Ergebnis	---	---	---	---	---
Steuern vom Einkommen und Ertrag bzw. Erträge aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	665.000	650.000	650.000	650.000	650.000
Jahresgewinn / -verlust	**+1.350.000**	**+1.150.000**	**+1.150.000**	**+1.150.000**	**+1.150.000**
für den ordentlichen Haushalt der Stadt	1.350.000	900.000	900.000	900.000	900.000
für die Gewinnrücklage	---	250.000	250.000	250.000	250.000
auf neue Rechnung vorzutragen	---	---	---	---	---
zur Tilgung des Verlustvortrages	---	---	---	---	---